Wegweiser

durch die deutschen

Volks- und Jugendschriften.

Ein Versuch

unter Mitwirkung von

Bedau, Bezzenberger, Bodemann, Breter, Burk, Dietrich, Flügel, Fölsing, Fulda, K. Fulda, Gonnermann, Helm, Jank, Keller, Kirsch, Klaiber, Klüpfel, Liebe, Löbe, Merz, Mezger, Nieritz, Nikolai, Opitz, Otto, Passow, Preusker, Radstock, Rieß, Röth, Schafft, Schmid, Schmidt, Strack, Stricker, Thieme, Thomas, Wildenhahn, Wullen, Zimmermann, Zülch

herausgegeben von

Karl Bernhardi,
Dr. theol. und erstem Bibliothekar in Kassel.

Preis 20 Ngr.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1852.

Vorrede.

Daß ein zuverlässiger „Wegweiser durch die deutsche Jugend- und Volksschriften-Literatur," ungeachtet der zum Theil sehr tüchtigen Vorarbeiten von Detmer, Hopf, Ludwig, Otto, Preusker, Wichern u. A. (s. Anh. I.), allen Freunden der deutschen Jugend und des deutschen Volkes eine willkommene Erscheinung sein müsse, daran zweifeln die Verfasser dieses Schriftchens nicht im Mindesten. Ob jedoch dieser erste Versuch auf diejenige Zuverlässigkeit Anspruch machen könne, die jeder einzelne Leser bei einem solchen Wegweiser gern finden möchte, das ist allerdings mehr als zweifelhaft; denn ein und dasselbe Buch kann unmöglich allen den verschiedenen und theilweise sich gerade entgegenstehenden Richtungen und Ansichten entsprechen, welche sich, namentlich in der neuesten Zeit, in unserem deutschen Vaterlande so leidenschaftlich geltend machen. In dieser Beziehung bedarf es hier einiger Worte der Verständigung.

Zunächst dürfte man uns die Frage vorlegen, ob es nicht nothwendig, oder doch jedenfalls angemessener gewesen wäre, dem Wegweiser eine bestimmtere kirchliche und politische Richtung zu geben? — Eine solche Nothwendigkeit würde nur dann vorliegen, wenn die Kinder oder die Leser der Volksschriften die Auswahl ihrer Bücher selbst vorzunehmen hätten. In diesem Falle müßte dafür gesorgt sein, daß sie keine andere Schriften wählen könnten, als solche, deren Inhalt ihren besonderen Bedürfnissen völlig entspricht. Da jedoch der „Wegweiser" keineswegs für die Unmündigen, sondern für deren Erzieher, für die Familienväter und für die Vorsteher von Volksleseanstalten bestimmt ist, so durfte man diesen gewiß auch die Befähigung zutrauen, aus einer allgemein gehaltenen Sammlung diejenigen Werke herauszufinden, die vorzugsweise für die betreffende Familie oder Gemeinde passen. Die Frage, ob es angemessener und sachgemäßer sei, für jede politische und religiöse Richtung einen besondern Wegweiser auszuarbeiten, ist hier um so weniger ausführlich zu erörtern, als das eine Parteifrage ist, die also jede Partei nach ihrem eigenen Standpunkte entscheidet. Auch werden sich solche doch ihre besonderen literarischen Hülfsmittel schaffen. Von unserem Standpunkte aus mußten wir es für angemessener halten, auf dem Gebiete der kritischen Literatur engherzige Parteirücksichten möglichst fern zu halten. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die hervorragendsten kritischen Zeitschriften dieses Jahrhunderts, wo sogar der Gegensatz zwischen Protestantismus und Katholicismus — trotz den im Leben bei vielen Parteimännern wieder auftauchenden Trennungsgelüsten — in Deutschland einen

höheren Einigungspunkt gefunden und bis jetzt glücklich behauptet hat, von dem aus man der aufrichtigen Kampfestreue einer jeden Partei Gerechtigkeit widerfahren zu lassen im Stande ist*).

Dieser höhere Standpunkt einer gewissenhaften Unparteilichkeit wurzelt in der Ueberzeugung, daß dem Menschen weder in religiösen, noch in politischen Dingen ein untrügliches Merkmal gegeben ist, um überall die Wahrheit an sich zu erkennen, und daß man deshalb weder für die eigene Ansicht Unfehlbarkeit in Anspruch nehmen darf, noch eine solche bei dem Gegner anerkennen kann. Es ist dies der religiöse und politische Standpunkt des Herausgebers. Derselbe konnte demnach bei der ihm aufgetragenen Entwerfung eines Plans für den „Wegweiser" weder dem System Derer huldigen, welche alles verneinen, was der menschliche Verstand nicht faßt, noch auch dem Glaubensbekenntnisse Derer, welche dem menschlichen Geiste selbst das seinem Fassungsvermögen zugängliche Gebiet der Erkenntniß zu verkümmern, kein Bedenken tragen. Nach seinen Grundsätzen muß einer jeden Partei, welcher überhaupt eine, wenn auch nur bedingte Berechtigung nicht abgesprochen werden kann, ein hinlänglicher Spielraum gewährt werden, um sich im ehrlichen Kampfe mit den Gegnern zu messen, damit die streitenden Parteien sich gegenseitig berichtigen und läutern, bis endlich, „wann einst die Zeit die menschlichen Wahngebilde vernichtet haben wird," sie sämmtlich dahin gelangen, sich in dem Bewährten zu einigen.

Von den unbedingten Parteimännern unserer Zeit, von der rechten wie von der linken Seite, konnte demnach dieser Wegweiser keine Unterstützung erwarten. Der Herausgeber mußte es also auf den Versuch ankommen lassen, ob unter den sachkundigen Freunden und Beförderern einer gesunden Jugend- und Volksbildung sich eine hinreichende Anzahl von Männern finden werde, welche geneigt seien, auf den Grund einiger wenigen ziemlich allgemein gehaltenen Sätze sich zu einem solchen literärischen Unternehmen zu einigen; denn eine gewissenhafte Ausführung desselben überstieg bei weitem die Kraft eines Einzelnen, sofern ein solcher diese Arbeit nicht zu seiner Hauptbeschäftigung machen konnte. Dies Vertrauen ist nun auch keineswegs getäuscht worden, vielmehr berechtigt uns die Thatsache, daß sich so viele namhafte Männer als Mitarbeiter betheiligt haben, zu der Hoffnung, es werde unserem Versuch auch in weiteren Kreisen eine gewisse Anerkennung nicht versagt werden.

Die für die Bearbeitung festgestellten Grundsätze, mit denen sämmtliche Mitarbeiter sich einverstanden erklärt haben, sind folgende:

„1) Der Zweck des Wegweisers ist, Freunden und Beförderern der Volksbildung die Auswahl von Büchern zu erleichtern, welche vorzugsweise geeignet sind, die meist auf Handarbeiten an-

---

*) Nur dem ganz zufälligen Umstande, daß die dem Herausgeber bekannten Freunde und Förderer der Jugend- und Volksschriften-Literatur dem protestantischen Bekenntnisse angehören, ist es beizumessen, daß die Mitarbeiter des Wegweisers fast alle protestantisch sind.

gewiesenen Stände in den Feierstunden zu unterhalten und zu belehren."

„2) Einen wesentlichen Theil dieses Bücherverzeichnisses bilden die Jugendschriften, denn abgesehen davon, daß viele derselben dem Geschmack und der Bildungsstufe auch der Erwachsenen unter jenen Lesern entsprechen, müssen insbesondere in den Gemüthern der heranwachsenden Jugend aller Stände die Keime einer veredelnden Bildung gepflegt und entwickelt werden."

„3) Als Jugendschriftenverzeichniß wird der Wegweiser, wenn er seinen Zweck zu erreichen vermag, zugleich für jeden Familienvater, der die Lectüre seiner Kinder überwacht, ein willkommener Rathgeber sein. Die Jugendschriften sind als solche besonders zu bezeichnen."

„4) Der leitende Grundsatz bei der Auswahl ist, Förderung einer biblisch-christlichen Weltanschauung und einer in gesetzlicher Freiheit sich bewegenden Vaterlandsliebe."

„5) Ihrem Inhalte nach sind jedoch nur diejenigen äußersten politischen und religiösen Richtungen auszuschließen, die auf der einen Seite zur Verneinung alles rechtlich und sittlich Bestehenden, auf der andern Seite zur Schwärmerei für die kirchlichen und politischen Zustände der Vergangenheit führen. Der Form nach unzulässig ist jede Schrift, ganz abgesehen von Richtung und Inhalt, welche durch Ton und Haltung feindselige Gesinnungen gegen Andersdenkende hervorruft und nährt."

„6) Gründe der Empfehlung sowie Andeutungen über etwaige einzelne Mängel werden kurz und bündig angegeben. — Als Regel gilt, daß die Beurtheilung eines Buchs im Durchschnitt nicht mehr Raum einnehme, als der Titel; der „Wegweiser von Schwab und Klüpfel ist ein geeignetes Vorbild in dieser Beziehung."

Doch wird bei all dieser Uebereinstimmung kein Unbefangener erwarten, daß darum alle Mitarbeiter völlig gleicher Ansicht seien und über jedes einzelne Buch ein und dasselbe Urtheil fällen könnten. Es darf daher noch weniger befremden, wenn hin und wieder in dem Wegweiser über gleichartige Werke ziemlich verschiedene Urtheile vorkommen. Und so begegnet uns hier auf dem praktischen Gebiete nochmals dieselbe Frage, die wir bereits oben theoretisch beseitigt zu haben glaubten, ob nämlich eine solche Verschiedenheit in der Beurtheilung der Bücher als ein wesentlicher Uebelstand bei Benutzung des Wegweisers zu betrachten sei? Unleugbar würde eine wirkliche Literärgeschichte, die ein harmonisches Bild von den Leistungen auf dem betreffenden Felde entwerfen und dem Leser vorführen soll, nur ein Zerrbild liefern, wenn darin gleichartige Werke verschieden beurtheilt würden. Anders ist es jedoch mit einem „Wegweiser." Der soll, wie schon bemerkt worden, die Auswahl der Bücher nur erleichtern, keineswegs dem Leser eine bestimmte Richtung aufdringen. Auch vermag er diesen unter keiner Bedingung der selbststän-

digen Beurtheilung des Bedürfnisses Derer, für welche er die Bücher auswählt, zu überheben. So wenig ein sachkundiger Erzieher Kinder von verschiedener geistiger Begabung auf eine und dieselbe Weise behandeln wird, eben so wenig kann man für alle Kinder, oder auch für alle Leserkreise von Erwachsenen irgend ein Bücherverzeichniß blindlings benutzen, ohne selbst durch solche Werke, die an sich sehr empfehlenswerth sind, oft wesentliche Nachtheile herbei zu führen. Darum muß ein Jeder, der eine Kinder- oder Volksbibliothek anzulegen oder zu vervollständigen beabsichtigt, sich zugleich als Erzieher betrachten und die Auswahl der Bücher sorgfältig nach dem unmittelbar vorliegenden Bedürfnisse treffen. Und gerade zu diesem Zwecke ist die, theilweise in der gegenwärtigen Spannung aller vaterländischen Verhältnisse begründete, Vielseitigkeit des Wegweisers eher förderlich als hinderlich; denn wer den Umstand gehörig beachtet und benutzt, daß bei einer jeden Schrift der Verfasser der Anzeige genannt ist, der kann aus den Urtheilen über diejenigen Bücher, welche ihm bekannt sind, den kritischen Standpunkt eines jeden Mitarbeiters sehr leicht herausfühlen *), und sich dann vorzugsweise an diejenigen als Führer halten, welche der eignen Ueberzeugung am meisten entsprechen. Aus diesem Gesichtspunkte haben wir auch kein Bedenken getragen, da wo widersprechende Urtheile über einzelne Bücher vorlagen, dieselben nebeneinander abzudrucken.

Was nun die bei Auswahl der Bücher anzuwendende Umsicht betrifft, so sei es mir gestattet, hier auch noch die Frage kurz zu berühren: ob es überhaupt räthlich oder gar zulässig sei, bloße Unterhaltungsschriften, deren Hauptverdienst in dem Reize der Erzählung besteht und deren Anziehungskraft nur in einer spannenden Darstellung liegt, der Jugend in die Hand zu geben, oder in Volksbibliotheken aufzunehmen. Detmer (Anh. I. Nr. 3.) sagt in dieser Beziehung: Jugendschriften „die nur zur Unterhaltung dienen, ... müssen unbedingt verworfen werden.“ .... „Solche Todtschläger der Langenweile, deren eine unglaubliche Menge existirt, können nur verderblich einwirken. Sie sind es namentlich, die die Jugend methodisch auf das verderbliche Lesen seichter Romane vorbereiten und, eben durch die Leichtigkeit und Seichtigkeit alles Streben nach dem Ernsteren, Höheren und Edleren ersticken, ja durch wiederholtes und fortgesetztes Lesen und somit durch Gewöhnung an solche Lectüre in den so bild- und lenksamen Kinderherzen alle edleren Gefühle und Regungen vergiften.“ — Sorgsame Vorsteher von Schülerbibliotheken und aufmerksame Beobachter der Wirkungen, welche die in vielen Familien eingerissene Lesewuth hervorbringt, werden diese nachtheiligen Wirkungen nicht ganz in Abrede stellen können. Indessen gilt doch auch hier der Grundsatz, daß der Mißbrauch den Gebrauch nicht ausschließen soll. Zur Belebung der Einbildungskraft, zur Anregung der Wißbegierde und als Anleitung zur Selbstbelehrung werden solche, vorzugsweise auf Unterhaltung berechnete Schriften nur bei sehr wenig Kindern und Mindergebildeten ganz entbehrlich sein. Wo man sie aber frei-

*) Darum sind auch Selbstanzeigen im Wegweiser unbedenklich aufgenommen worden, nach dem Grundsatze: „Jeder ist am besten sein eigner Dolmetscher.“

lich nicht als Mittel zur Gewöhnung an eine wesentlich unterrichtende und bildende Lectüre betrachtet, sondern die Unterhaltung als Hauptsache, ja selbst als Zweck des Lesens gelten läßt, da wird sich Detmers Verdammungsurtheil gewiß als begründet herausstellen. In dem „Wegweiser" ist dieser Gattung ein verhältnißmäßig großer Raum zugestanden worden, weniger wegen des Bedürfnisses an sich, als weil bis jetzt noch in der zweiten Abtheilung mit weit geringerem Erfolge für die Jugend und das Volk gearbeitet ist. Der Herausgeber kann übrigens nicht dringend genug vor der Vielleserei warnen, und es ist ihm eine erfahrungsmäßige Wahrheit, daß ein Kind, welches, auf wenige gute Bücher beschränkt, diese bis zum Auswendigwissen wiederholt, dadurch in seiner Bildung weit mehr und weit sicherer gefördert wird, als solche, welche eine ganze Bibliothek mit Heißhunger verschlingen.

Bei der Zusammenstellung des Wegweisers hat uns auch deshalb weit weniger eine möglichste Vollständigkeit, als vielmehr eine weise Beschränkung als Aufgabe vorgeschwebt. Wir glauben, daß ein Verzeichniß von etwa Eintausend guter Jugend- und Volksschriften dem allgemeinen Bedürfnisse vollständig genügen müsse. Sollte daher späterhin eine neue Auflage nöthig werden, so würde muthmaßlich die zweite Abtheilung reichlicher bedacht werden, dagegen die erste Abtheilung eine entsprechende Beschränkung erleiden können. Jedenfalls ist eine geringe Anzahl entschieden guter Unterhaltungsschriften dem reichhaltigsten Verzeichnisse, in dem auch alles Mittelgut eine Stelle finden würde, weit vorzuziehen. Was die demnächstige Vervollständigung des Wegweisers betrifft, so ist es unsere Absicht, von allen neu erscheinenden Werken die gelungensten in jährlichen Nachträgen zur Kenntniß der Leser zu bringen und dabei zugleich die noch vorhandenen Lücken durch etwa übersehene Werke auszufüllen.

Zur richtigen Beurtheilung des ganzen Unternehmens müssen wir noch erwähnen, daß die erste Anregung dazu von dem Herrn Verleger ausgegangen ist, welcher zur Vervollständigung des von ihm verlegten „Wegweisers durch die Literatur der Deutschen von G. Schwab und K. Klüpfel" die darin enthaltene Abtheilung der Kinder- und Jugendschriften ergänzt und eine besondere Abtheilung für Volksschriften bearbeitet zu haben wünschte. Der Herausgeber, welchen derselbe deshalb zu Rathe zog, hatte zufällig schon seit Jahren Materialien zu einer Jugend- und Volksbibliothek gesammelt, und so entstand der Plan zu diesem selbständigen Werkchen. Ein von dem Unterzeichneten alsbald zusammengestelltes Verzeichniß von beiläufig tausend Nummern bildete die Grundlage. Da jedoch jedes Buch gelesen und beurtheilt werden mußte, so ward, um diese Menge von Schriften zu sichten und rasch zu bewältigen, das Verzeichniß als Handschrift gedruckt und allen Freunden der Jugend- und Volks-Literatur unserer Bekanntschaft mitgetheilt, damit jeder die Beurtheilung derjenigen Schriften übernehme, die er bereits gelesen habe, oder in der Lage sei, binnen Kurzem zu lesen. Die auf dem Titel genannten Männer haben sich zu dieser Mitwirkung bereit finden lassen und dadurch die alsbaldige Ausführung ermöglicht. Diese Entstehungsart wird manche Unvollkommen-

heit des Buches hinlänglich erklären und gewiß um so mehr Berücksichtigung finden, als das dringende Bedürfniß eines solchen Leitfadens einen längeren Aufschub unräthlich machte.

Schließlich liegt mir noch die in jeder Beziehung so erfreuliche Pflicht ob, meinen verehrten Mitarbeitern für die mit seltener Bereitwilligkeit und aus reiner Liebe zur Sache geleistete Unterstützung den aufrichtigsten und innigsten Dank zu sagen. Was der Einzelne vergebens erstrebt haben würde, das ist durch vereinte Kräfte in einer verhältnißmäßig sehr kurzen Frist ins Leben gerufen und wird hoffentlich bei allen Mängeln manches Gute wirken. Selbst das wäre ja schon ein Verdienst, wenn durch die unvollkommene Leistung ein Fähigerer veranlaßt würde, diese so wichtige Aufgabe genügender zu lösen.

Die sorgfältige Correctur nach einer gar eigenthümlich zusammengetragenen Handschrift, so wie die Vollständigkeit der Titel und das beigefügte Register hat der Leser dem Herrn C. H. Strabel in Leipzig zu danken dessen Geschäftskunde und Sicherheit in dieser Hinsicht alle Anerkennung verdient.

Ergänzungen, wenn auch nur durch Bezeichnung oder leihweise Einsendung der zu beurtheilenden Schriften und sonstiger Berichtigungen wird der Herr Verleger gern entgegen nehmen und dem Unterzeichneten zu demnächstigem Gebrauche zukommen lassen. Diese Bitte richten wir noch insbesondere an alle Vorstände der im zweiten Anhange genannten, oder noch zu nennenden Gesellschaften, damit sie uns durch Zusendung ihrer neuesten Jahresberichte und sonstiger Ergänzungen in den Stand setzen, die vielfachen Lücken auszufüllen, welche bei diesem Zweige der Volksliteratur, der bisher in den allgemeinen literarischen Hülfsmitteln fast ganz vermißt wurde, nicht vermieden werden konnten.

Kassel, am 11. Sept. 1852.

Dr. K. Bernhardi.

Ausführliches Verzeichniß der Mitarbeiter und Förderer.

Bedau, Pfarrer in Ritteburg. Die Recensionen desselben sind unterzeichnet: . . . Bd.
Bezzenberger, Dr., Professor in Kassel . . . . Bz.
Bodemann, F. W., Pfarrer in Schnakenburg a. d. Elbe . . . . Bm.
Breter, Lehrer in Berlin . . . . Br. auch Bt.
Burk, Diak. in Stuttgart . . . . Bk.
Dietrich, Pfarrer in Böttingen . . . . D.
Flügel, Dr., Gymnasiallehrer in Kassel . . . . Fg.
Fölsing, J., Garnisonschullehrer in Darmstadt . . . . Fs.
Fulda, Pfarrer in Dammendorf . . . . Fd. (*)
Fulda, Pfarrer in Schönfeld bei Artern . . . . Fd.
Gonnermann, Pfarrer in Singlis . . . . G.
Helm, C. Dr., in Wien . . . . H.
Jank, C., Lehrer in Cottbus . . . . J.
Keller, C., Lehrer in Delitzsch . . . . Kll.
Kirsch, K., Oberpfarrer in Königsbrück . . . . Ki.
Klaiber, Pfarrer in Frauenzimmern . . . . Kb.
Klüpfel, K. Dr., Bibliothekar in Tübingen . . . . Kf.
Durch Herrn Dr. Klüpfel vermittelt . . . . Kf. (*)
Liebe, C., Rector in Dahlen . . . . Li.
Löbe, W., Redacteur der landwirthschaftlichen Dorfzeitung, in Leipzig . . . . Lö.
Merz, H., Stadtpfarrer in Schwäbisch-Hall . . . . Mr.
Mezger, Professor in Schönthal . . . . Mg.
Nieritz, G., Lehrer in Dresden . . . . Nz.
Nikolai, K. H., Director des Landwaisenhauses in Großhennersdorf . . . . Nk.
Opitz, F. W., Lehrer in Leipzig . . . . Op.
Otto, E. Dr., Lehrer in Heidelberg . . . . Ot.
Passow, W. A., Professor in Meiningen . . . . Pff.
Preusker, K., Rentamtmann in Großenhayn . . . . Pk.
Radstock, K. G., Lehrer in Leipzig . . . . Rst.
Rieß, Dr., Gymnasiallehrer in Kassel . . . . Rß.
Röth, Dr., Inspector der Bürgerschule in Kassel . . . . Rt.
Schafft, Taubstummenlehrer in Homberg . . . . Sff.
Schmid, K. G., Pfarrer in Sprötau . . . . Sd.
Schmidt, Ferd., Lehrer in Berlin . . . . Sdt.
Strack, K., Pfarrer in Oberrosbach . . . . Sta.
Stricker, W. Dr., in Frankfurt a. M. . . . . Sti.
Thieme, Pfarrer in Kalbsrieth . . . . Te.
Thomas, Lehrer in Möckern bei Leipzig . . . . Ts.
Wildenhahn, Dr., und Pfarrer in Bautzen . . . . Wh.
Wullen, Pfarrer in Gelbingen . . . . Wl.
Zimmmermann, Archidiak. in Bautzen . . . . Zm.
Zülch, Pfarrer in Ober-Elsungen . . . . Zl.
Der Herausgeber . . . . Hgb.

Bezeichnung der gedruckten Werke, denen einzelne Beurtheilungen entnommen wurden.

Detmer, Musterung der Jugendlit. (S. Anh. I. Nr. 3.) . . . . D.
Hopf, Ueb. Jugendschriften. (Anh. I. 1.) . . . . H.
Löwe, Musterung der Traktate. (Anh. II. B.) . . . . L.
Preusker, (Anh. I. Nr. 19=24.) . . . . P.
Verzeichniß der Würtemberger Volksschriften. (Anh. II. A. 2.) . . . . . . V.
Wichern, Material (Anh. I. Nr. 32.) . . . . W.
Wiener Verein, empfohlen vom, (Anh. II. A. 4.) . . . . W. V.

Ergänzungen und Druckfehler.

S. 44. Vor Nr. 406 ist einzuschalten:

Ahlfeld, Fr.. Erzählungen für das Volk. 8.

Nr. 1. Der Verwalter und sein Kind. Halle 1848. 2⅞ B. (3 Sgr.)
„ 2. Das Knechts-Jubiläum. Das. 1848. 1¾ B. (2 Sgr.)
„ 3. Des Spielers Gang und Ende. Das. 1850. 1⅞ B. (2 Sgr.)
„ 4. Der Auszugsvater. Das. 1850. 2¼ B. (2 Sgr.)
„ 5. Berend Stein, der Knechte Pastor. Das. 1850. 1⅞ B. (2 Sgr.)
„ 6. Das verachtete Kind. Das. 1850. 2¼ B. (2 Sgr.)

Die beiden ersten Erzählungen standen ursprünglich im „Volksblatt für Stadt und Land" (S. Nr. 375.), alle haben jedoch bereits die 3 Aufl. erlebt und verdienen es vollkommen; denn es sind echt christliche Dorfgeschichten voller Wahrheit und Leben, die jedes unbefangene Gemüth ansprechen und anregen. Nr. 4. u. 6. sind vorzugsweise gelungen zu nennen. (Hgb.)

S. 111. Z. 15. lies: Die Höllenfahrt der Selbsterkenntniß und die Himmelfahrt der Gotteserkenntniß hat doch rc.
Das. Z. 19. lies: des Herrn st. die Heere.
Das. Z. 12. v. u. lies: reiche st. reife.
S. 112. Z. 9. lies: Sprüche st. Sprache.
S. 137. Z. 1. lies: Buch II. A. 5 st. Buch II. B. 5.

Von Nr. 99. (3. Cursus) erschien im Jul. 1852. die 5. Aufl.
Bei „ 121. lese man 6⅓ Bog. st. 13 Bog.
„ „ 199. „ 6¾ Bog. st. 1⅛ Bog.
„ „ 304. „ Marryat st. Marrgat.
„ „ 304. „ (bei der Beurtheil.) Campische st. Campasche.
„ „ 368. „ Frowein.
„ 383. ist im Preise auf 3¾ Sgr. pr. Jahrg. herabgesetzt worden.
„ „ 390. lese man Kapff statt Kapf, und Süskind st. Süßkind.
„ „ 343. „ 1846—1847 st. 1826—1842.
„ 463. ist auf 20. Sgr. im Preise ermäßigt worden.
Von „ 545. Bd. 2. erschien im Aug. 1852. d. 4. Aufl.
„ „ 640. erschien im Sept. 1852. die dritte Aufl. im Preise zu ⅗ Thlr.
„ „ 646. „ „ Aug. 1852. die 3. Aufl.
Bei „ 714. lese man 1847 st. 1827.
„ „ 764. „ 1806—1816, st. 106—116.
Von „ 978. erschien im Aug. 1852. wohlfeile Ausg. zu ⅔ Thlr.
„ „ 979. „ „ „ „ „ „ „ 1 Thlr.
„ „ 980. „ „ „ „ „ „ „ ½ Thlr.

Inhaltsverzeichniß.

Abtheilung I.

Jugend- und Volksschriften zur Unterhaltung und Belehrung im Allgemeinen.

Erster Abschnitt.

Zweiter Abschnitt.

Dritter Abschnitt.

Abtheilung II.

Belehrende Schriften nach besonderen Lebensrichtungen.

Erster Abschnitt.

Zweiter Abschnitt.

Dritter Abschnitt.

Vierter Abschnitt.

Seite

Fünfter Abschnitt.

Schriften über das sittlich=religiöse Leben.

Anhang I.

Literarische Nachweisungen.

Anhang II.

Volksschriften=Vereine.

Erste Abtheilung.

Jugend- und Volksschriften zur Unterhaltung und Belehrung im Allgemeinen.

Erster Abschnitt.

Für die Kinderstube (für Kinder, die noch nicht lesen können.)

A. Allgemeines.

Erziehungsblätter für das Haus und die Kleinkinderschulen, herausg. v. J. Fölsing. 1. u. 2. Jahrg. 1850 u. 51. gr. 8. Darmstadt (jährl. 12 Nr., à ½ — 1½ Bog. 24 Sgr. [1

Sie erscheinen als besonderer Abdruck aus der allgemeinen Schulzeitung und enthalten Abhandlungen über das gesammte Kleinkindererziehungs- und Unterrichtswesen, praktische Anweisungen über die Beschäftigungen der Kinder, Nachrichten aus und über Kleinkinderschulen, Rettungshäuser, Fortbildungsschulen u. s. w., kurze Kritiken einschlägiger Schriften und kleine Notizen, besonders interessante Nachrichten aus dem Kinderleben, psychologische Beobachtungen. Die statistischen Fragen von Prof. Dr. Ed. Dürer in Nr. 7 und die Antwort darauf von Fräulein Götz, Kleinkinderlehrerin an der Frankfurter Petersschule in Nr. 11 von 1851 zeigen klar, was man in diesen Humanitätsanstalten zu erstreben hat. (Fs.)

Kinder, unsere. Vereinsschrift oder literarischer Sprechsaal für Eltern, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtner und Vorsteher von Kleinkinder- und Warteschulen jeder Art. Herausg. v. Doris Lütkens, geb. v. Cossel in zwanglosen Heften zu 6 Bog. gr. 8. Bd. I. und II. H. 1. 2. Hamburg 1848—51. à Heft 12 Sgr. [2

Ein weit ausgedehnter, zu allgemein gehaltener Titel, auf dem übrigens bei seiner Vollständigkeit doch die Namen „Erzieher" und „Erzieherinnen" fehlen. Gleichwie der Titel nicht recht befriedigt, so die ganze Schrift ihrer Tendenz nach. Die Verfasserin, übrigens eine bibelgläubige Christin und feste Anhängerin der Fröbelschen Kindergärten, will zu Vielen und zu Vielem dienen — durch eine Vereinschrift ohne Verein. (Fs.)

Kindergarten, der. Ein Kinderblatt für die Schule und Familie und ein Tagebuch für die Kindheit auf 1851. Herausg. von L. F. Staib. I. Jahrgang mit fein colorirten Bildern. Herausg. zum Besten d. Kinderbewahranstalt in Teufingen. Böbling 1851. 15 Sgr. [3

Eine Zeitschrift, welche besonders darauf berechnet ist, für Kleinkinderschulen passendes Material darzubieten. Ton einfach und kindlich. Inhalt: positiv christlich. (Bk.)

B. Säuglingsbewahr-Anstalten.

Helm, E., einige Worte über Krippen (Säuglingsbewahr-Anstalten, Crèches). Den wohlthätigen Frauen-Vereinen Deutschlands gewidm. gr. 8. 2¼ Bog. Wien 1851. 6 Sgr. [4

Der Zweck der Crèche ist, Kinder, welche das Alter von vierzehn Tagen überschritten und jenes von zwei Jahren noch nicht erreicht haben, während des Tages (in der Regel von 7 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends), als der Zeit, in welcher den Eltern derselben die Fürsorge unmöglich ist, in ihre Obhut zu nehmen. Durch solche Fürsorge wird mancher Verwahrlosung, mancher späteren Krankheit vorgebeugt, da die Keime dazu nicht aufkommen können. Die statistischen und geschichtlichen Nachrichten über diese Anstalten sind von Wichtigkeit. (Fs.))

Helm, C., die Krippe im Breitenfeld zu Wien. Eine Monographie sammt einer Statistik der Krippen (Crèches) Europa's. 8. 4½ Bog. Leipzig 1851 10 Sgr. [5

Eine ausführliche Schilderung der großartigen Säuglingsbewahranstalt in Wien, welche den Zweck hat, gegen eine geringe Vergütung „der armen aber braven Mutter" die Möglichkeit zum Verdienst zu verschaffen, wenn sie durch die Besorgung ihres Kindes daran gehindert wird. Da eine nachhaltige Verbesserung der leiblichen und sittlichen Zustände der handarbeitenden Classen nur durch eine wesentliche Verbesserung der Erziehung bewirkt werden kann, so verdienen diese Anstalten die größte Aufmerksamkeit aller Menschenfreunde, und in dieser Hinsicht kann das vorstehende Werk nicht genug empfohlen werden. (Hgb.)

C. Für das Haus und die Kleinkinderschulen.

Abbot, J., die Mutterfreuden und die Mutterpflichten. Ein Hülfsbüchlein für sorgsame Gattinnen und Mütter. Nach dem Engl. 8. 9 Bog. Stnttg. 1844. 10 Sgr. [6

Ergänzung der Schrift: „Weibliche Lebensweisheit. Ein Lehrspiegel für strebsame Jungfrauen 1843." Ein vom religiösen Standpunkte aus von einem nordamerikanischen Geistlichen verfaßte Erziehungsschrift, die mit Klarheit u. Wärme, ohne Sentimentalität, ihren Gegenstand behandelt. (Fs.)

ABC Buch für kleine und große Kinder gezeichet von Dresdner Künstlern mit Erzählungen u. Liedern von R. Reinick u. Singweisen v. Ferdinand Hiller. 4. 12½ Bog. Leipzig 1845. 15 Sgr. [7

Jeder Buchstabe hat einen prächtig gedachten, meisterhaft ausgeführten Holzschnitt; daran schließt sich eine dazu gehörige Erzählung oder ein solches Gedicht; unter sich sehr verschieden, aber alle echt kindlich, sittlich rein, naturwahr, bald ernst, bald heiter. Es ist dies eins der Bücher, dessen gut geartete Kinder nie überdrüßig werden. (Pff.)

Ammenuhr, die, aus des Knaben Wunderhorn. In Holzschnitten von Dresdner Künstlern. gr. 16. 10 Bl. mit 2 Bl. Text. Leipzig 1843. 10. Sgr. color. 16 Sgr. (H.) [8

Ein Wiegenlied aus des Knaben Wunderhorn mit Bildern zu den einzelnen Strophen desselben. Lied und Bilder sind für ein frühes Kindesalter recht geeignet. Die Vortrefflichkeit der Zeichnungen, die sämmtl. von bedeutenden Künstlern herrühren, giebt d. Büchlein noch einen höheren Werth. (Rß.)

Anleitung z. Gebrauche der Fölsing'schen Baukästen, geschrieben zunächst für Kindermädchen u. Erzieherinnen in Familien u. Kleinkinderschulen. Darmstadt 1849. Zu haben bei Schreinermeister Röth, in der Gewerbehalle u. bei Buchhändler v. Auw. 8 S. in kl. 12. [9

Das Schriftchen will den Wärterinnen u. angehenden Erzieherinnen zeigen, wie, wie lange täglich und womit sie kleine Kinder zweckmäßig beschäftigen können, um sie zum Gehorsam zu leiten u. zu gewöhnen und um in ihnen Sinn für Ordnung und Symmetrie zu wecken und zu befestigen. (Fs.)

Bilder und Reime, Reime und Bilder. 8. u. 25 Steintaf. Dresden 1844. 2 Bdchn. 1844. à 10 Sgr., ill. à 22½ Sgr. (W.) [10

Für Kinder zarteren Alters, — lieblich, sinnig, fromm und — billig. (Te. auch Bm. u. Rß.)

Bilderbogen, Münchener, in Holzschn. mit Text. Herausg. u. verlegt von K. Braun u. F. Schneider in München. Fol. 24 Bog. München 1850. 24 Sgr. geb. 1 Thlr. [11

Meist recht gute Holzschnitte mit kurzen Erläuterungen. Ein unerschöpflicher Stoff zu belehrender und belustigender Unterhaltung. (Hgb.)

Blumauer, Karl. Die fromme Mutter, welche ihr Kind zu Bette bringt und sein Erwachen behütet. gr. 12. 5 Bog. Essen 1835. 17½ Sgr. [12

Kurze Kindergebete, doch ohne besondern Werth. Weit vorzüglicher sind die v. Agnes Franz. (Ts.)

Bohny, neues Bilderbuch. Anleitung zum Anschauen, Denken, Rechnen u. Sprechen für Kinder von 2½ bis 7 Jahren, zum Gebrauche in Familien, Kleinkinderschulen, Taubstummenanstalten u. auf der ersten Stufe des Elementarunterichts ꝛc. qu. Imp. 4. mit 18 ill. u. 1 schwarz. Steintaf. u. 8 S. Text. Stuttgart 1848. 1 Thlr. 26¼ Sgr. [13

Die Gegenstände der Bilder sind im Allgemeinen aus dem Anschauungskreis der Kinder genommen und haben darum besonderes Interesse für dieselben. Die Anordnung erleichtert den pflegenden Personen den Unterricht, da die wesentlichsten Fragen unter jedem Bilde enthalten sind. Zeichnungen und Farbe der Bilder gefällig u. naturgetreu. Die Schrift entstand durch Anregung des „Buches für die Mütter" von Pestalozzi. (Fs.)

Budich, S. M., kurze Anweisung zur Leitung der ersten ernsteren Beschäftigungen d. Kindes, besonders z. Gebr. d. ersten „Lernbuches" nebst einigen ausgewählten

Liedern u. Melodien für Mütter, Erzieherinnen u. Lehrer an Vorschulen, Bewahranstalten u. s. w. 8. 4½ Bog. Dresden 1851. 6 Sgr. [14

Ein klares, besonnenes Schriftchen, welches mit Nutzen von den auf dem Titel Genannten gebraucht werden kann. Die beigegebenen Melodien u. Lieder sind eine dankenswerthe Zugabe. Von Interesse ist das Kapitel über die mancherlei Namen der Kleinkinderanstalten. (Fs.)

Collmann, C. L. u. **Röth**, über die Entwickelung des sittlich-religiösen Gefühls vom 1. bis zum 6. Lebensjahre des Kindes u. über den Gang des stufenweisen Unterrichts in der Religion für Bürgerschulen. Ein Programm. Kassel 1846. gr. 8. S. 40. [15

In gedrängter Kürze bringt dieses Programm belehrende Rathschläge und Winke für die erste entwickelnde Pflege der Kindheit. Mit Wärme wird an Ramsauer's „Buch der Mütter," an die schon längst eingegangene „Elternzeitung" von Spieß, an die Bestrebungen eines Zeller in Beuggen u. eines Mende erinnert. (Fs.)

Curtmann, W. J. G., Lesebuch für die Stufe der Anschauung. gr. 12. 2. Aufl. 16½ B. Gießen 1848. 8 Sgr. [16

Dieß Büchlein wurde in der ersten Auflage am 99sten Geburtstage Pestalozzi's ausgegeben. Bei dem Anschauungsunterricht (Sprechen, Erzählen, Hersagen) sehr lehrreich für Erzieher u. Erzieherinnen an Kleinkinderschulen. Die Erzählungen sind Musterstücke. (Fs.)

——, Geschichten für Kinder, vorzuerzählen von Müttern, Geschwistern u. Lehrern. 5. Aufl. 8. 7 Bog. Gießen 1850 8 Sgr. (H.) [17

Eine Sammlung einfacher, anmuthiger, den kindlichen Ton treffender Erzählungen, wodurch der Verfasser dem Haus und der Schule einen wahren Dienst geleistet hat. (Rt)

Fölsing, J., Erziehungsstoffe oder Beiträge zu einer erfolgreichen Erziehung der zarten Kindheit, in leichten Gesängen, Spielen, Körperübungen, Gebeten, Sprüchen, Erzählungen u. Gedichten, nebst pädagogischen Anmerkungen u. Winken. Für Familien u. Kleinkinderschulen. gr. 16. 11⅜ Bog. Darmstadt 1846. 22½ Sgr. [18

Diese Schrift hat große Verbreitung gefunden u. sich viele Freunde u. Gönner erworben; auch erscheint demnächst eine neue verbesserte Auflage. (Fs.)

——, Anklagen der Mängel in den Bewahranstalten ꝛc. 8. 1½ Bog. Darmst. 1846. 2½ Sgr. [19

Diese Schrift will nicht etwa den Stab über die Anstalten brechen, sondern in ihr wird dargethan, an welchen Mängeln die Anstalten leiden u. woher es kommt, daß die Kleinkinderschulen noch nicht den gewünschten Anklang gefunden haben.

Als Ergänzung zu obiger Schrift ist anzusehen die Kritik über dieselbe von —r, in der „Allg. Schulzeitung" von Dr. Zimmermann. 1847. Nr. 110. (Fs.)

——, die Menschenerziehung oder d. naturgemäße Erziehung u. Entwickelung der Kindheit in den ersten Lebensjahren. Ein Buch für d. Familien- u. Kleinkinderschulleben. gr. 12. 16½ Bog. Leipzig 1850. 1 Thlr. [20

Ein Handbuch für Mütter u. Alle, welche an den Kleinkinderschulen mitwirken. Man wird kaum eine Seite in Beziehung auf das Wesen der Kleinkinderschulen, so wie über Methode in derselben finden können, welche nicht besprochen wurde. „Mit richtiger Würdigung des Geleisteten," sagt ein Rezensent unter Anderm in der Darmst. ev. Kirchenzeitung. Nr. 9. von 1850. „sucht der Verf. die Pfade zu ebnen zu dem, was noch zu leisten übrig bleibt nicht durch eine Berg u. Thal nivellirende, sondern durch eine individuelle Erziehung, welche die Unterschiede der Naturgaben, wie die Stände u. äußere Einflüsse wohl beachtet und als gegebene Momente bestehen läßt." (Fs.)

——, und **Lauckhard**, C. Fr., pädagogische Bilder oder die moderne Erziehung in der Familie u. Kleinkinderschule in der Nähe u. Ferne betrachtet. gr. 8. 6¾ Bg. Essen 1847. 15 Sgr. [21

In diesem Werke werden die gewöhnlichsten Fehler der Erziehung, sowohl im Hause, als in der Kleinkinderschule, anschaulich gemacht. Zugleich wird gezeigt, wie u. auf welchem Wege es besser werden kann. (Fs.)

Franz, Agnes, Gebete für Kinder. Mit 1 Stahlst. gr. 12. 9 Bog. Essen 1838. 12½ Sgr. [22

Fromm u. kindlich, nach Tages- u. Festzeiten geordnet u. häuslichen Kreisen zu empfehlen. (Ts.)

Freihofer, J. G., Kinderbuch für Kinder bis zum 8ten Jahr. Im Auftrag des würtemb. Volksschulvereins u. unter Mitwirkung einiger Vereinsmitglieder herausg. 8. 13 Bog. Tübingen 1845. 7½ Sgr. Dasselbe mit 6 color. Kupf. u 1 Musikbeil. 18 Sgr. [23

Eine sehr zweckmäßige, mit Takt u. Liebe getroffene u. gelungene Sammlung von Gebeten, Liedern, Sprüchlein, Geschichten u. Spielen bestimmt u. geeignet für Lehrer u. Lehrerinnen, namentlich in s. g. Kleinkinderschulen, Müttern, Kindswärterinnen. Das vorangeschickte „Geleitschreiben" gibt eine kurze aber von Erfahrung u. Liebe zur Kinderwelt zeugende Anleitung zum Gebrauch. (Kl. auch Kf.)

Güll, Friedrich, Kinderheimath in Bildern u. Liedern. (Mit e. Vorwort v. Gustav Schwab.) 2te Aufl. (bei welcher die Bilder von Franz Pocci sind.) gr. 8. 15 Bog. Stuttgart 1846. 1 Thlr.*) (H.) [24

Eine der lieblichsten Liedersammlungen für kleine Kinder zum Vorsagen u. für solche, die schon selbst lesen können. Poetischer Gehalt, wie er der kindlichen Phantasie angemessen ist, zeichnet die Lieder und künstlerischer Humor die Bilder aus. (Kf.) — Unbedingt eine der besten Kinderschriften. (Fd.)

*) Schade, daß der splendide Druck das Buch zu theuer macht. (Hgb.)

Hey, W., fünfzig Fabeln für Kinder in Bildern gezeichnet v. O. Spekter. Mit einem ernsthaften Anh. gr. 8. 50 Bilder. mit Text u. 2½ Bog. Text besonders. N. A. Hamb. u. Gotha. 1 Thlr. 5 Sgr. (Wohlf. Ausg. 15 Sgr.) [25

——, noch fünfzig Fabeln. gr. 8. 9½ Bog. u. ¾ Bog. Musikbeil. Das. 1 Thlr. 5 Sgr. (W.) [26

Der erste Band ist unstreitig eins der vorzüglichsten Kinderbücher, auch bereits als solches so anerkannt, daß es einer Empfehlung nicht mehr bedarf. (Hgb.)

Die zweite Sammlung steht der ersteren an inneren Werthe bedeutend nach und nur Einzelnes darin ist gelungen. (Op.)

Hoffmann, Heinr., der Struwwelpeter, oder lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3—6 Jahren. 15. Aufl. gr. 4. Frankfurt 1851. 18 Sgr. [27

Wirklich drollig im hohen Grade, wird von den Kindern verschlungen und erregt immer von Neuem ihre Theilnahme und ihr Lachen. Sollen freilich die dargestellten Unarten abschrecken, so erreichen sie ihren Zweck nicht; die kleinen ungezogenen Helden sind dazu mit zu viel Vorliebe aufgeführt. (Te.)

Nicht minder ergötzlich finden die Kleinen: Dessen König Nußknacker und der arme Reinhold. Ein Kindermährchen in Bildern. gr. 4. 31 Bl. mit color. Holzschn. Frankf. 1851. 1 Thlr. (Hgb.)

Hoffmann, Franz, die erzählende Mutter. Kleine moralische Erzählungen für Kinder von 5—8 Jahren. 2. Aufl. Mit vielen (12) color. Bildern. 16. 19⅞ Bog. Stuttg. 1850. 1 Thlr. [28

Das Buch hat durchweg einen biblisch-religiösen Hintergrund u. behandelt in 30 Erzählungen die für Kinder wichtigsten Lehren der christlichen Sittenlehre. Für jüngere Kinder sehr zu empfehlen. (Sdt.)

——, neue moralische Erzählungen für Kinder von 5—8 Jahren. Mit 8 color. Bildern. gr. 16. 10½ Bog. Stuttgart 1848. 15 Sgr. [29

——, 150 moral. Erzählungen für kleine Kinder mit 48 Bildertafeln. gr. 16. 25 Bog. Stuttgart 1850. 1 Thlr. (D.) [30

——, neue 150 moralische Erzählungen für kleine Kinder mit 24 Bildertafeln. 16. 28⅛ Bog. Stuttgart 1850 1 Thlr. [31

So ziemlich alle von einer Gattung, wie sie schon oft dagewesen, wie sie aber für die Kinderstube in der That unentbehrlich sind. Gern gelesen von Kindern, obwohl die tieferen Saiten der kindlichen Seele so ziemlich unberührt bleiben. (Kf.*)

Hüffel, Friedr., die Kleinkinderschule vom pädagogischen Standpunkte aus betrachtet. 16. 4¾ Bog. Weilburg 1842. 5 Sgr. [32

Dieses Werkchen sucht über die Kleinkinderschulen unserer Zeit ein günstiges Licht zu verbreiten u. will insbesondere die Kinder vom 3. bis zum 6. Lebensjahre aufbewahrt und nützlich beschäftigt haben. (Fs.)

Jacob, F. A. L., Liederwäldchen. Sammlung ächter deutscher Volksweisen mit alten und neuen Texten, für Kleinkinder- und Volksschulen. 2 Hefte. 2. Aufl. 12. 3½ Bog. Essen 1847—51. à 1½ Sgr. (W.) [33

Das 1. Heft enthält 42, das 2. 48 ein- u. zweistim. Lieder u. 4 Spiele mit Gesang. Text u. Melodie sind gar gemüthvoll, ansprechend, volksthümlich. Jacob hat sich, gleichwie Erk u. Hentschel um die Veredlung des Schul- u. Volksgesangs wahrhaft verdient gemacht. Wer dies Liederwäldchen kennen lernt, muß sein Freund werden. (Fs.)

——, die spielende Jugend. Eine Samml. v. 131 Kinderspielen, auszuführen im Freien u. im Zimmer, mit 29 Bildern. 8. 13. Bog. Leipzig 1849. 15 Sgr. [34

Enthält Nachahmungs-, Sprech-, Blind-, Plumpsack-, Ball-, Versteck-, Fang-, Lauf-, Ziel-, Sprung-, Kletter-Kampf-, Gesang- u. Bewegungsspiele im Kreise aus dem Kinder- u. Volksleben heraus gesammelt u. zweckmäßig bearbeitet. Soeben wird die 2te Aufl. vorbereitet. Darin dürfte etwas mehr das Spiel für junge Kinder berücksichtigt werden, besonders das Bewegungsspiel mit Gesang für Kleinkinderschulen. (Fs.)

Kinderstube, die, I. Thl. Unterweis. einer Mutter durch Wort u. Bild für brave Kinder, welche lesen lernen wollen. Herausg. v. L. Thomas, mit 200 Holzschnitten. breit 8. 5⅛ Bog. u. color. Titelbl. Leipzig 1852. 15 Sgr. [35

Kinderstube, die, II. Thl. kl. Erzähl., Gedichte und Verschen für Kinder von 3—6 Jahren, der lieben Kinderwelt u. deren Freunden gewidm. v. F. A. Glaß. Mit 65 Holzschn. breit 8. 6¼ Bog. 1 Stahlst. u. color Titelbl. Leipz. 1852. 20 Sgr. [36

Der erste Theil ist ABC= u. Lesebuch u. ein besonderer Abdruck aus dem ersten Theile des illustriten goldnen Buches. Der 2te Theil enthält kleine Erzählungen, Gedichte u. Verschen für Kinder von 3—6 Jahren, von denen die meisten einen ächt kindlichen Geist athmen, u. auch für ein so frühes Kindesalter leicht verständlich sind. Beide Bücher, welche auch getrennt ausgegeben werden, verdienen Verbreitung. (Ts.)

Kleinkinderschulen, die, in Frankfurt a. M. (Einrichtung u. Instruktionen.) 1851. gr. 8. 20 S. [37

Eine kleine Broschüre; aber sie verdient wegen ihrer Klarheit u. Gedrängtheit über Einrichtung u. Instruktionen der Kleinkinderschulen die genaue Beachtung der pädagogischen Welt u. der Leiterinnen von Kleinkinderschulen. (Fs.)

Kletke, H., Reime für die Kinderstube, S. Reime. Nr. 50.

Köhler, Fr., die Mutterschule. 1. Thl. Muttertändeleien. Uebergang durch Spiel zu ernsteren Beschäftigungen und Anweisung zu beiden. 13 Bog. 2. Thl. Stoff zur Entwicklung der Frömmigkeit, der Sittlichkeit u. der Erkenntnißstufe. 9 Bog. 3. Thl. Märchen, Sagen u. andere Erzählungen. 12 Bog. 8. Berlin 1840. Preis zusammen 1 Thlr. [38

Sehr reichhaltige und mit Umsicht geordnete Sammlung von Wiegenliedern, Mutterscherzen, Ammenmärchen, Kindergeschichten, Spielen aller Art, Spielliedern, Sagen, Fabeln, Erzählungen, Räthseln, Gebeten, kurz von allem Scherz u. Ernst, dessen die Kinderstube bedarf; dazu noch zwischenhinein Anleitungen für die Mutter, wie das Gegebene zu benutzen sei. Sehr zu empfehlen. Sollte etwas wohlfeiler sein. (Mg.)

Liederfibel. Das ganze Kinder= u. Familienleben nach seinen verschiedenen Stufen dargestellt in einem vollständigen Chor deutscher Dichter. gr. 8. 38¾ Bog. mit 5 feinen Kpfrn. Eßlingen 1850. 1 Thlr. 22½ Sgr. (W.) [39

Mit Geschmack gewählt, schön geordnet u. vollständig. Gehört in die Hand der Mutter oder Erzieherin. (Ts.)

Löwenstein, Rud., Kindergarten. Gedichte. 8. 9¼ Bog. Berlin 1846. 1 Thlr. [40

Die Gedichte von Löwenstein gehören unbedingt den besten poetischen Gaben an, die der Jugend von Dichtern geboten worden sind. (Sdt.)

Lütkens, Doris. Erste Uebung der Nähnadel. Ein Spiel für kleine Mädchen, 1. Lief. 24 Vorlegebl. z. Zeichn. in Verbind. mit dem Nähen. gr. 8. Hamburg 1845. 15 Sgr. [41

Die Sammlung besteht aus 24 Blättern, welche vom Leichteren zum Schweren geordnet sind. Sie können größtentheils in Mädchen= Kleinkinderschulen mit Nutzen gebraucht werden. (Fs.)

Marschner, Amalie. Die erziehlichen Einflüsse des Lebens auf die Armen oder: Was muß geschehen, daß es mit ihnen besser werde? 8. 10⅝ Bog. Leipzig 1851. 20 Sgr. [42

Empfiehlt S. 146 u. 147 den Frauenvereinen als segensreiche Wirksamkeit „Kleinkinderbewahranstalten," setzt indessen voraus, daß in diesen Instituten die Seelenpflege ebenso beachtet werde, wie die Körperpflege. Interessant ist S. 148 der Unterschied zwischen Bewahr= und Verwahranstalten. (Fs.)

Mühlbach, Fr., R(öth aus), Kinder=Frühling. Eine Sammlung von Sprüchen u. Liedern für das zarte Kindesalter. 12. 10 Bog. u. 1 Stahlst. Augsburg 1843. 22½ Sgr. [43

Eine reiche, sinnige Sammlung von Ammensprüchen, Spielereien, Unterhaltungen mit der Natur, Märchen, Räthseln und Gebeten. Allen Kinderstuben zu empfehlen. (Hgb.)

Muttenthaler, Tony, neue Bilder für Kinder mit Liedern v. Friedr. Güll. 4. 7 Bog. mit Holzschnitten. München 1849. 10 Sgr. „Vortrefflich." (H.) [44

Nothwendigkeit, über die, u. den Nutzen der Kleinkinderschulen in den Landgemeinden. Eine von der Mühlhäuser Industrie=Gesellschaft gekrönte Schrift. Straßburg 1843. 36 S. [45

Dieses Schriftchen weist besonders auf eine einfache, ausführliche Weise die Nothwendigkeit u. den Nutzen der Kleinkinderschulen nach u. will die Kinder vom 2. bis zum 5. Lebensjahre untergebracht haben. (Fs.)

Ramsauer, Joh., Buch der Mütter, die Liebe in Erziehung u. Unterricht. Ein Büchlein für Eltern u. Lehrer, namentlich für Mütter aus den gebildeten Ständen. Zum Andenken Pestalozzi's und zu seinem hundertjährigen Geburtstage. gr. 8. 19½ Bog. Mit 27 Tafeln Steindruck (in 1 besonderen Hefte). Elberfeld u. Meurs 1846. 2 Thlr. [46

Dieses Buch — eine Fortsetzung von Pestalozzi's „Buch der Mütter" das, wenn auch an sich verfehlt, doch vielfach anregend war — ist ein ganz vortefflicher Leitfaden für Mütter gebildeter

Stände u. ein ausführlicher Rathgeber für Erzieher u. Erzieherinnen an Kleinkinderschulen. Doch ist auch hier der Stoff noch in mancher Hinsicht nicht praktisch genug. (Fs.)

Ranke, J. F., Erzählungen f. Kleinkinderschulen, die unteren Klassen d. Elementarschulen u. Familien. 2. Aufl. gr. 8. 18¾ Bog. Kaiserswerth 1846. 15. Sgr. (W.) [47

Enth. 104 Geschichten von allerlei Thieren, 97 von Menschen (göttl. Bewahrung der Kinder, Hülfe in der Noth, Gebetserhörung, Glück u. Unglück, Gott der Belohner des Guten u. so noch 11 Rubriken) 44 Fabeln u. Märchen. — Eine reiche Fundgrube für die Kinderstube u. s. w. Die Erz. sollen aber nur den Stoff zu freier Erzählung geben, nicht vorgelesen werden, wozu sie auch nicht geeignet wären. (Fd.)

——, Methode der Erziehung u. Beschäftigung kleiner Kinder in Kleinkinderschulen und Familien, oder Anleitung, Kinder vom 2.—6. Jahre zu erziehen, durch Spielen und vorbereitenden Unterricht zu beschäftigen, mit besonderer Berücksichtigung der Kleinkinderschule nach der Erfahrung bearb. 8. 11¼ Bog. Düsseldorf 1848. 10 Sgr. [48

Zweck dieses Büchleins ist: den vielen edlen Frauen u. Jungfrauen, die gern in Kleinkinderschulen selbst thätig sein möchten, aber oft nicht wissen, was sie da thun, worauf sie sehen sollen, Anleitung zu geben, wie sie den Lehrerinnen mit Rath u. That beistehen können; überhaupt will es den Eltern aus der Erfahrung geschöpfte Winke in der Erziehung u. Anleitung zur Beschäftigung kleiner Kinder geben u. vornehmlich den Lehrerinnen an Kleinkinderschulen nützlich sein. Auch kann es von Elementarlehrern mit Nutzen gebraucht werden. (Fs.)

Rehlingen, A. v., die Bewahrschule für kleine Kinder von 2—7 Jahren. 8. 8. 5¾ Bog. Wien 1832. 12½ Sgr. [49

In dieser Schrift wird die Kleinkinderschule vom praktischen Standpunkte aus betrachtet. Nach ihr soll die Bewahranstalt eine Vorschule (?) sein. (Fs.)

Reime für die Kinderstube, frei übers. a. d. Engl. 8. 5½ Bog. u. 4 Lithogr. Berlin 1848. 15 Sgr., mit illum. Abbild. 17½ Sgr. [50

Ein durch vortreffliche Bilder geschmücktes Sträußchen von Gedichten, deren Stoffe ganz und gar der Sphäre kindlicher Anschauungsweise entnommen sind und die den Hey'schen Kinderliedern an die Seite gesetzt zu werden verdienen. (Sdt.)

Reinick, R. u. **F. Hiller** Abc, S. Abc. Nr. 7.

Schubert, G. H. v., Züge aus dem Leben des J. F. Oberlin. 8. Aufl. 8. 9 Bog. Nürnberg 1845. 6¼ Sgr. [51

Keine Schrift direkt für Kleinkinderschulen; aber sie führt an die Quelle dieser Institute zurück und zeigt zugleich, unter welchen Umständen sie ums Jahr 1780 entstanden. Oberlin suchte die Kinder, welche noch nicht oder kaum gehen konnten u. die der Aufsicht u. Pflege bedurften, auf seine Kosten in geräumigen, bequem eingerichteten Zimmern zu Christen u. gesunden, fleißigen Menschen unter Mitwirkung seiner Gattin u. besonders der Louise Schöppler heranzubilden. Die Schrift erwärmt u. begeistert für geräuschloses Wirken zu Veredlung des Menschen von Kindheit an. (Fs.)

Schulz, Otto, über Warteschulen od. Kinder-Bewahrungsanstalten. gr. 8. 1½ Bog. Berlin 1837. 5 Sgr. [52

In dieser Broschüre werden in hinlänglich ausführlicher Darstellung die Mittel u. deren Anwendung für die Warteschulen bestimmt. Zugleich wird darin vor Mißgriffen gewarnt. (Fs.)

Simrock, Karl, das deutsche Kinderbuch. Altherkömmliche Reime, Lieder, Erzählungen, Uebungen, Räthsel u. Scherze für Kinder. 8. 15¾ Bog. Frankf. a. M. 1848. 20 Sgr. [53

Aus dem Munde des Volkes, der Mütter u. Kinder hat Simrock einen reichen Vorrath von Kinderreimen, Wiegenliedern, Gebeten, Spielsprüchen, Sprechübungen, Räthsel u. dergl. gesammelt u. treu aufgezeichnet; es ist die im Laufe von Jahrhunderten für das Kindesalter erwachsene Urpoesie. Größere Kinder lesen diese Sachen mit Vergnügen; zugänglich sollten sie jeder Mutter sein, um den Inhalt des Büchleins den kleinen Kindern durch das lebendige Wort einzuprägen u. so frühzeitig das poetische Gefühl zu wecken u. zu nähren. (Pff.)

Soldan, Karl, über den Einfluß d. Schule auf das Leben des Volks. Kritik d. Gegenwart u. Vorschläge f. die Zukunft vom protestant. Standpunkte aus. gr. 8. 30 B. Darmst. 1845. Früher 1 Thlr. 15 Sgr. jetzt 15 Sgr. bei Antiq. Schlapp das. [54

Eine gekrönte Preisschrift, voll tiefgehender Gedanken und Erfahrungen über den Einfluß der Schule auf das Leben des Volkes. Ist in dem höchst lesenswerthen Theil über die „Bewahranstalten für kleine Kinder" unbedingt gegen die vom Eigennutze eröffneten Sitz- oder Warteschulen „gleichgültiger Menschen oder abgelebter Weiber," sowie insonderheit gegen die Spielweise Friedrich Fröbels; hält übrigens wohlgeleitete Kleinkinderschulen ebenso wichtig für spätere Schule u. das Elternhaus, wie für die kleinen Kinder selbst. (Fs.)

Spekter, O., 50 Fabeln. S. Nr. 25 u. 26.

Statuten der Kleinkinderschulen zu Darmstadt, nebst Verzeichniß der Mitglieder des Vereins für die Kleinkinderschule daselbst. 8. 30 S. Darmst. 1850. [55

Der Vorstand besteht aus 9, der Ausschuß aus 15 u. d. Frauenverein aus 50 Mitgliedern. 1833 wurde die Anstalt errichtet. Die Statuten sind ein Muster für größere Kleinkinderschulen. (Fs.)

Thomas, Louis, d. illustrirte goldne Kinderbuch in 2 Theilen. Ein Festgeschenk für die Jugend jeglichen Alters. 1. Thl.: der illustirte Kinderfreund oder Erstes ABC=, Lese= u. Denkbuch. Mit 565 Abbildungen. breit 8. 12⅛ Bog. 2. Thl.: Der illustrite Jugendfreund. Schilderungen des Weltgebäudes u. seiner Wunder; in Bildern aus der Natur, dem Leben der Menschen u. d. Thiere in Vergangenheit u. Gegenwart. Mit 182 Abbildungen. breit 8. 12⅛ Bog. Leipzig 1852. 1½ Thlr. [56

Die deutsche Literatur besitzt wohl kaum ein zweites so reich und so schön illustrites Kinderbuch als das vorstehende, dasselbe bietet in seinem ersten Theile der unterrichtenden Mutter reichen Unterrichts= in seinem zweiten dem Kinde trefflichen, interessanten Belehrungs= und Unterhaltungsstoff, so daß es in keiner Kinderstube fehlen sollte. Bei billigem Preise und trefflichen Inhalte die eleganteste Ausstattung. (Ts.)

Verhandlungen, die, über die Kleinkinderschulen in der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft. gr. 8. 7½ Bog. St. Gallen u. Bern 1847. 15 Sgr. [57

Ein sehr interessantes u. lehrreiches Schriftchen, auch über Bewahranstalten u. Kleinkinderschulen. Der statistische Bericht über die schweizerischen Kleinkinderschulen ist namentlich für diejenigen beachtenswerth, welche derlei Anstalten noch für nagelneu halten oder gar nicht vorhanden glauben. Im Jahre 1847 waren in der Schweiz 107 Kleinkinderanstalten mit einer Gesammtzahl von beinah 5000 Kindern. (Ff.)

Zeller, C. H., über Kleinkinder=Pflege. 2. Aufl. 16. 6 Bog. Basel 1841. 2½ Sgr. [58

Ein gesundes, frisches u. frommes Büchlein, eine Anleitung zur rechten Pflege des Leibes, der Seele und des Geistes unserer Kleinen, denen recht zu gönnen wäre, wenn Alle darnach gehalten würden. (Mg. — auch Ff.)

Zweiter Abschnitt.

Für die lesende Jugend.

A. Sammelwerke.

Beumer, P. J., Ein Buch für Freistunden. Der Jugend zur Unterhaltung und Belehrung gewidmet. 8. 15⅝ Bg. u. 16 Abbild. Wesel. 15 Sgr. Ist ein Abdruck von 4 Heften des Jugendalmanachs. [59

——, das Buch der Belohnung. Eine Sammlung von Erzählungen u. unterhaltenden geschichtl. Darstellungen. 8. 14¼ Bg. u. 12 Abbild. Wesel, 1848. 15 Sgr. [60

——, das Buch der Erholung. Eine Sammlung des Interessantesten und Bildendsten aus der Geschichte der Länder= Völker= und Naturkunde, kleiner Erzählungen und Gedichte. 8. 30 Bg. u. 23 Abbild. Wesel, 1846. 1 Thlr. [61

——, unterhaltendes und belehrendes Allerlei. 8. 30⅛ Bg. und 24 Abbild. Wesel, 1844. 1 Thlr. [62

Beumer schreibt selbst nicht ohne Glück zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend (auch für den Unterricht und hier ist besonders sein „kleiner Schriftenleser" zu empfehlen). Mehr noch leistet er als Sammler durch Geschick, Takt und außerordentlichen Fleiß. Die obigen vier Bücher, die sich von einander nicht wesentlich unterscheiden und als verschiedene Theile eines Werkes betrachtet werden können, enthalten Fabeln, Erzählungen, Gedichte, Darstellungen aus der Geschichte, der Völkerkunde, Naturgeschichte, Technologie rc. Welche Massen von Büchern weiß der Mann für seine Zwecke auszubeuten! Und hier ist der Zweck: Unterhaltung und nützliche Belehrung für Kinder, namentlich Knaben aus gebildeten Familien. (Fd.)

——, Goldperlen. Lehren der Weisheit und Tugend in Erzählungen, Gedichten und Denksprüchen. Eine Festgabe für die Jugend. 16. 7 Bog. Mit 6 Bildern. Wesel 1849. 10 Sgr. (W.) [63

Diese kleine Sammlung enth. Stücke von Krummacher, Hey, Th. Schwarz, Agnes Franz rc. — Für Kinder von 8—12 Jahren. Gut. Bilder recht gut. Etwas theuer. (Fd.)

Bittkow, Th., Räthselschatz. Sammlung auserles. Räthsel f. d. Jugend. 1. Hft. 32. 1¼ Bog. Berlin 1849. Selbstverlag. 1½ Sgr. [64

Eine recht artige Sammlung von Räthseln für Kinder. (Sdt.)

Blätter, fliegende, für die Jugend. In Bden. zu 24 Nrn. Mit eingedruckt. Holzschnitten. 4. Stuttgart 1849. Der Jahrg. 2 Thlr. [65

Der Bilderkünstler wie der Spaßmacher, welche beide, wie bei den fliegend. Blättern für die Erwachsenen, dem Werke die eigentliche Würze geben sollten, sind ihrer Aufgabe keineswegs ge=

wachsen gewesen. Die Erzeugnisse Beider thun selbst den gediegeneren Aufsätzen keinen geringen Eintrag, und haben das baldige Eingehen des Werks verursacht. (Nz.)

Blüthen und Früchte aus dem Garten des Lebens. Eine Reihe unterhaltender und belehrender Jugend- und Volks-Erzählungen von F. Ahlfeld, W. O. v. Horn, W. Müller u. A. Mit 1 Stahlstich. 8. $10^1/_8$ Bg. Leipzig 1851. 15 Sgr. [66

Enth. 6 Erzählungen von Ahlfeld, 7 von Horn, dazu — und man liest sie gern mit — 2 von W. Müller und 1 von dem Verleger, Wöller. (Fb.)

(Dittmar, H.), Schmuck der Ehre, für d. weibl. Jugend. Eine Festgabe für Mütter u. Töchter. gr. 12. $14^2/_3$ Bg. u. Titelk. Karlsruhe 1837. 1 Thlr. 10 Sgr. [67

„In diesem Buche soll treuen Müttern und Erziehern ein Beitrag zu den Mitteln dargeboten werden, durch welche sie den von Gott ihrer Sorge anvertrauten weiblichen Seelen die Empfänglichkeit für die beseligende Kraft des lebendigen Christglaubens und dadurch um so leichter für den ermunternden Zuruf des Sittengebotes, also auch für das befriedigende Glück einfacher Häuslichkeit und der dieselbe verschönernden Freude an der Natur und geheiligten Kunst zu wecken und zu nähren wünschen." Aus dem Vorwort. (Ot.).

Sehr gut getroffene Auswahl von Dichtungen und prosaischen Aufsätzen, namentlich einige sehr schöne von Schubert. Für Frauen und Jungfrauen jedes Alters eine passende Gabe. (Kf.*)

Festgeschenk, das. Erzählungen, Märchen, Räthsel u. belehrende Abhandlungen aus d. Reiche der Naturgeschichte. Mit Beiträgen von E. M. Arndt, Bechstein, Bormann, Cossarski, Diesterweg, J. Gotthelf, R. Löwenstein, Maßmann, Merget, Ferd. Schmidt, Zeune u. A. herausg. v. Berliner Communallehrer-Verein mit 7 Illustrat. 8. 13 Bog. Berlin 1849. 1 Thlr. [68

Gute; kräftige Nahrung für die Jugend. (Br.)

Hoffmann, Frz., Taschenbuch für die deutsche Jugend. Jahrg. 1844—46. 8. à $27^1/_2$, 25 u. $22^1/_4$ Bg. Mit Abbild. Stuttg. à $22^1/_2$ Sgr. [69

Ein buntes Allerlei aus Geschichte, Geographie, Naturkunde, — mit Erzählungen, Sagen u. Märchen durchwoben, u. mit poetischem Anhange ausgestattet. Viel Gutes, hie u. da aber auch Dinge, die dem reinen Kindessinne fern bleiben sollten. Gar Manches wird den kleinen Lesern ohne einen erklärenden Führer unverständlich bleiben. (Ki.)

Jugend-Album. Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Unter Mitwirkung von Gust. Schwab, hgb. v. Emma Nienborf. gr. 8. Stuttg. 1850. 12 Hefte. 3 Thlr. [70

Dieß Jugendalbum bringt neue, meist gelungene Erzählungen, ausgewählte poetische u. leichte, gefällige Klaviercompositionen u. Zeichnenvorlagen, so daß sie als eine gute Jugendschrift zu empfehlen ist. (Rt)

Jugendalmanach, deutscher. Herausg. von J. P. Beumer. I.—VI. Jahrg. 8. Wesel 1846—52. à 6 Sgr. [71

Unterhaltende billige Jugendschrift vermischten Inhalts ohne höheren Werth. (Te.)

Jugendbibliothek, wohlfeilste deutsche. Ausgewählte Sammlung der besten deutschen Sagen, Märchen und Erzählungen. Hgb. von W. Keschnitz. 1. Jahrg. 16. 12 Lief. mit illum. Abbild. Schwäb. Hall 1851. à 3 Sgr. pro Lief. [72

Die bis jetzt vorliegenden Märchen rc. dürften den Titel rechtfertigen. (Rt.)

Jugendblätter. Monatsschrift zur Förderung wahrer Bildung. Hgb. von C. G. Barth. In monatl. Heften von 5 Bog. 4. Stuttgart 1836—52. à Jahrg. 2 Thlr. (H.) [73

Eine seit einer Reihe von Jahren bestehende Monatsschrift, die des Guten schon viel in Schule und Haus gestiftet hat und gewiß auch ferner stiften wird; nur müssen die Jugendblätter immer eifriger darnach streben, nicht durch Worte, sondern durch die Sache, durch Erlebtes den Herrn Jesum in die Herzen zu bringen. Für die reifere Jugend von 13—16 Jahren. (Rt.)

Jugendfreund, deutscher. Zeitschrift zur Unterhaltung u. Veredlung der Jugend. Hgb. von Frz. Hoffmann. I.—VI. Jahrg. Jährlich 12 Hefte zu je 3 Bog. mit Abbild. gr. 8. Stuttgart 1846—51. à 2 Thlr. [74

Diese Zeitschrift bietet mannichfaltigen u. interessanten Stoff aus Natur- und Völkerleben in Schilderungen, Beschreibungen und daneben auch in Räthseln u. Charaden; doch dürfte der verdiente Herausgeber darauf Bedacht nehmen, mit mehr Geist und Herz stärkenden Erzählungen seinen Jugendfreund auszustatten; die Abbildungen sind keine geringe Zierde des Buches. (Rt.)

Jugendkalender, deutscher. Mit Geschichten u. Liedern v. Berthold Auerbach, Hermann Kurtz, R. Reinick u. Andern u. mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Lorenz Fröhlich. Herausg. v. Hugo Bürkner. 4. Leipzig 1847—52. Jeder Jahrg. einzeln 15 Sgr. (Alle 6 Jahrg. 2 Thlr.) [75

Dieses Werk bietet in feinem Umfange zur angenehmen u. lehrreichen Unterhaltung für Kinder von 6—12 Jahren außerordentlich viel dar. Die Geschichten u. Mährchen sind in kindlicher,

ansprechender Form erzählt. Die Holzschnitte nach Zeichnungen von Dresdner Künstlern sind vorzüglich. Besonders sinnig sind diejenigen zu den einzelnen Monaten des Jahres, darstellend die jeweilig en Spiele u. Beschäftigungen der Kinder u. Erwachsenen. (Sff.)

Der Text, zuletzt von dem, (leider so früh verstorbenen) R. Reinick allein verfaßt, enthält treffliche Erzählungen für schon heranwachsende Kinder u. Sprüche, Liedchen u. bekannte, aber durch die Bilder neu belebte Scherze für kleine Kinder. (Pff.)

Jugendzeitung, deutsche, zur belehrenden Unterhaltung nebst Gratisblatt: Locomotive für Verstand, Scharfsinn u. Witz. Herausg. v. J. C. Schneemann. Jährlich 12 Nrn. zu 1¼ Bog. mit 24 Taf. Abbild. u. 4 naturhistorisch. Prämientafeln. 4. Meißen 1850. schwarz 1 Thlr., col. 2 Thlr. [76

Schon das ungewöhnlich lange Leben u. Bestehen derselben, — denn 1851 erscheint der zwanzigste Jahrgang, — giebt gutes Zeugniß von deren Brauchbarkeit u. Verbreitung. Unter mancher Spreu finden sich doch viele viele Waizenkörner. (Nk.)

Kinderwelt, die. Eine Wochenschrift zur Belohnung für Fleiß u. Artigkeit für Kinder von 7—11 Jahren. Jahrg. 1846 u. 1847. à 26 Nrn. (½ Bog.) u. 27 color. Abbild. 4. Karlsruhe 1846. 47. à Jahrg. 1 Thlr. 25 Sgr. [77

Eine sehr anziehende Kinderschrift, deren Verfasser A. Lewald ist. Gemüthliche Erzählungen untermischt mit kleinen Fabeln, Räthseln, Gedichten. Die Bilder in Farbendruck sind ausgezeichnet schön (Erscheint nicht mehr). (Ot.)

Kletke, H., das goldene Buch. Ein Kranz von Märchen, Sagen u. Erzählungen für das Alter von 6—9 Jahren aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Jugendschriftsteller gesammelt, 2 Bändchen mit Holzschnitten. 16. 20⅛ Bog. Breslau 1849. 24 Sgr. [78

Eine sehr gelungene und deshalb empfehlenswerthe Sammlung. (Sdt.)

Lesebücher.

Der „Wegweiser" kann freilich nur eine sehr unvollständige Auswahl der besseren deutschen Lesebücher bringen; denn eine vollständige Uebersicht würde hinreichenden Stoff zu einem besonderen Wegweiser bieten. Aber gute Lesebücher, d. h. stufenweise geordnete Auszüge aus solchen deutschen Musterschriftstellern, welche die jugendlichen Herzen zu erwärmen, den Geist zu beleben u. den Geschmack zu bilden verstehen, durften hier doch nicht ganz übergangen werden. Und wenn dieses Verzeichniß angehende Lesebuchverfertiger vielleicht hin und wieder zu der gewissenhaften Prüfung veranlassen sollte, ob sie auch wirklich im Stande seien, etwas Besseres zu leisten, so würde ein doppelter Zweck dadurch erreicht. (Hgb.)

Bach, Nikol., deutsches Lesebuch für Gymnasien u. Realschulen. gr. 8. Leipzig 1840—51. Untere Lehrstufe. Abth. I. 4. Aufl. gr. 8. 15½ Bog. 15 Sgr. Abth. II. 3. Aufl. 16¾ Bog. 1849. 15 Sgr. Dasselbe. Mittlere Lehrstufe, Abth. I. 3. Aufl. gr. 8. 23⅞ Bog. 1849, 22½ Sgr. Abth. II. 3. Aufl. gr. 8. 35½ Bog. 1851, 1 Thlr. [79

Empfehlenswerth. (Fd.)

Curtze, C., deutsches Lesebuch in Lebensbildern. gr. 8. 28⅞ Bog. Mengeringshausen 1849. 15 Sgr., in Partien billiger. [80

Lauter Perlen d. deutsch. Lit. in 3 Abth. sinnig geordnet: I. Der Mensch. II. Die Natur. III. Gott. Daß in der Geschichte u. Geographie insbesondere auch Waldeck bedacht ist, das entspricht dem nächsten Zwecke des Lesebuchs, ohne seinen allgemeinen deutschen Charakter irgendwie zu beeinträchtigen. (Hgb.)

Diesterweg, F. W. A., Lese- u. Sprachbuch für mittlere Schulklassen und gehobene Elementarschulen. Zur Beförderung eines verständigen Lese- und eines bildenden Sprachunterrichts, 2. Aufl. 8. Essen 1832. 10 Sgr. [81

Diese Schrift faßt die Sprache als Zweck und als Mittel auf; jenem ist vorzugsweise der erste, diesem der zweite Theil der Schrift gewidmet [Hergang Päd. Lit.]

——, Schullesebuch. 2. Theil. Nach der Verwandtschaft des Inhalts zusammengestellt. 3. Aufl. gr. 8. 24¼ Bog. Bielefeld 1849. 10 Sgr. (Der erste Theil. 7. Aufl. Bielefeld 1850. enthält das Lesen der Laute, Silben u. Wörter.) [82

Hänel, J. F., freundliche Stimmen an Kinderherzen, oder Erweckungen zur Gottseligkeit für das zartere Alter in Erzählungen, Liedern und Bibelsprüchen. 7. Aufl. 8. 17⅞ Bog, u. 1 Holzschn. Breslau 1849. 15 Sgr. (W.) [83

Ein recht verständliches und gemüthliches Lese-, Lehr- u. Unterhaltungsbuch für die Kinderwelt. (Nk.)

Harnisch, W., Zweites Lese- u. Sprachbuch, oder Uebungen im Lesen u. Reden, Schreiben u. Aufschreiben, Begreifen u. Urtheilen, mit Zuziehung mehrer Schulmänner für gelehrte, Bürger- u. Volksschulen. 10. Aufl. 8. 24¼ Bog. Breslau 1845. 11¼ Sgr. [84

Harnisch, W., Drittes Lese= u. Sprachbuch. A. u. d. T.: deutsches Lesebuch für Seminarien u. Bürgerschulen, sowie für die Oberklassen gehobener Volksschulen. Herausg. v. A. Fulda. 8. 22¾ Bog. Zeitz 1842. 11¼ Sgr. [85

Diese weitverbreiteten Schriften eines der verdienstvollsten Schulmänner entsprechen ihrem Zwecke vollkommen. (Hgb.)

Hoffmann, Fr. Aug., Lesebuch für höhere Töchterschulen. N. A. in 3 Cursen. 8. 35¾ Bog. Halle 1841. 18¾ Sgr. [86

Die Aufsätze dieses classischen Werks steigen vom Leichteren zum Schwereren auf. [Hergang Päd. Lit.]

Horwitz, A., deutsches Lesebuch für mittlere Schulklassen. gr. 8. 21 Bog. Berlin 1850. 15 Sgr. [87

Dieses nur nach ästhetischen Rücksichten zusammengestellte Buch ist in der Oberklasse der Volksschule brauchbar. Ein Uebelstand ist, daß der religiösen Poesie durch Aufnahme mehrer evangelischer Kernlieder nicht mehr Raum gewährt ist. (Kll.)

Jugendfreund, der, für Schule u. Haus. 4. Aufl. 8. 24½ Bog. Gütersloh 1844. 7½ Sgr. [88

Eins der besten Lesebücher. Auch für Erwachsene. Voller Geist u. Leben. Sehr reichhaltig. Die VIII. (letzte) Abth. enth. 141 Lieder mit Noten, 2=, 3= u. 4stimmig. (Fd.)

Kinderfreund, der deutsche, oder Sammlung sittlich u. nützlich unterhaltender u. belehrender Jugendschriften. Eine Familienbibliothek für alle Stände. In Verbindung mit mehrern Erziehern herausgeg. von K. Vogel. gr. 12. Leipzig 1836—39. à Bd. 22½ Sgr., (bei Abnahme aller 12 Bde. auf einmal 6 Thlr.) [89

Abth. I. Bd. 1. A. u. d. T.: Fabellese für d. deutsche Jugend gesammelt von K. Vogel. 10 Bog. mit 1 Kupf. u. 8 Holzschn.

I. 2. A. u. d. T.: Märchen u. Sagen von verschiedenen Vff. herausg. von K. Vogel. gr. 12. 10 Bog u. 2 Kupf.

I. 3. A. u. d. T.: Moralische Erzählungen f. d. Jugend von C. G. W. Hoffmann, Lina Reinhardt u. And. 11 Bog. u. 1 Kupf.

I. 4. A. u. d. T.: Beispiele des Guten u. Bösen a. d. wirklichen Leben. Nach der Pflichtenlehre geordnet u. für die reifere Jugend bearbeitet von C. L. Simon. 11½ Bog. u. 2 Kupf.

I. 5. A. u. d. T.: Schauspiele für d. Jugend v. Lina Reinhardt. 10 Bog.

I. 6. A. u. d. T.: Spiele u. nützliche Beschäftigungen für d. Jugend, bearb. von K. Bormann. 8½ Bog. u. 8 Steintaf.

II. 1. A. u. d. T.: Biblische Geschichten in poetischer Bearbeitung von K. Bormann. 11 Bog. u. 1 Kupf.

II. 2. A. u. d. T.: Lebensbeschreibungen u. Denkwürdigkeiten a. d. allgem. Weltgeschichte bis zum Westph. Frieden. Für d. Jugend bearbeitet v. A. Merget. 13 Bog. u. 1 Kupf.

II. 3. A. u. d. T.: Naturgeschichte für d. Jugend von A. B. Reichenbach. 14⅙ Bog. u. 5 Taf. Abbild.

II. 4. A. u. d. T.: Anfangsgründe der Naturlehre. Zur belehrenden Unterhaltung f. d. reifere Jugend bearbeitet von Jul. Michaelis. 3 lith. Taf. 13½ Bog.

II. 5. A. u. d. T.: Schilderungen a. d. Länder= u. Völkerkunde für d. Jugend von H. Gräfe. Mit 1 Charte. 11 Bog.

II. 6. A. u. d. T.: Ausführliche Beschreibung merkwürdiger Bauwerke, Denkmale, Brücken, Anlagen, Wasserbauten, Kunstwerke, Maschinen, Instrumente, Erfindungen, Unternehmungen der neuern u. neuesten Zeit. Für die reifere Jugend bearbeitet von Ernst Schick. 11 Bog. u. 2 Steintaf.

Sehr empfohlen in Diesterwegs Wegweiser.

Kinderfreund, preußischer, von A. E. Preuß u. J. A. Vetter. Ein Lesebuch für deutsche Volksschulen mit e. Samml. 2= u. 3stimm. Lieder. 54. Aufl. (Mit Hinweglassung des die Provinz Preußen speciell Betreffenden.) 8. 21⅛ Bog. Königsberg 1852. 6½ Sgr. [90

Sehr brauchbar und empfehlenswerth. (Fd.)

Kinderschatz. Deutsches Lesebuch f. Elementarclassen. Nach dem kindlichen Fassungsvermögen zusammengestellt von H. Schulze u. W. Steinmann. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Tellkampf. Thl. I. Abth. 1. 2. 3e Aufl. 12. 11¼ Bog. Hanover 1851. 7½ Sgr. Feine Ausg. mit 5 col. Stahlst. u. etwas veränderten Titel. 1 Thlr. [91

Dass. Thl. II. Abth. 1. 2. 8. 10½ Bog. ebend. 1847. 6¼ Sgr.

Einsichtige und geschmackvolle Auswahl und sehr zweckmäßige Zusammenstellung. Der erste Band ist, dem Fassungsvermögen des Kindes entsprechend, in vier Stufen geordnet. (Hgb.)

Kirsch, K., Lese- u. Lehrbuch der gemeinnützigen Kenntnisse für evang. Volksschulen. I. Lehrg. für Mittelklassen. 3. Aufl. 8. 11½ Bog. Leipzig 1847. 6 Sgr. II. Lehrg. für Oberklassen. 8. 17 Bog. Leipzig 1836. 10 Sgr. [92

Enthält Unterhaltungen über die Werke Gottes, also über die Himmelskörper, über den Menschen, die Thiere, Pflanzen, Mineralien u. Naturerscheinungen in bunter Reihe und mit steter Rücksicht auf die Bibel. [Hergang Päd. Lit.]

Kletke, H., der neue Kinderfreund. Lex. 8. 61 Bog. 2 Thle. mit Titelkupf. u. Vignetten. 2. wohlf. Ausg. Berlin. à Thl. 1½ Thlr. [93

——, u. H. Sebald, Lesebuch f. höhere Töchterschulen mit Berücksicht. d. Unterr. in d. Literaturgesch. v. Haller bis auf d. Gegenwart. 2. Aufl. gr. 8. 41⅞ Bog. Berlin 1851. 1 Thlr. 15 Sgr. [94

Zwei vorzügliche Sammelwerke, enthaltend Musterstücke aus dem ganzen Gebiete der Poesie u. d. Wissenschaft, gleich empfehlenswerth für Alt u. Jung, Stadt u. Land. (Sdt.)

Lebensbilder No. III. Lesebuch für Oberklassen deutscher Volksschulen. Herausg. v. A. Berthelt, J. Jäkel, K. Petermann u. L. Thomas. 5. Aufl. gr. 8. 29 Bg. Leipzig 1851. 12 Sgr. Lebensb. No. IV. Lesebuch für höhere Bildungsanstalten. (A. u. d. T.: Deutsches Familienbuch. Eine Sammlung von Musterstücken deutscher Poesie u. Prosa). gr. 8. 41½ Bog. Leipzig 1850. 25 Sgr. [95

Mit Glück ausgewählte u. mit allgemeinem Beifalle aufgenommene Schulschriften, die auch für die Erwachsenen reich an Belehrung u. Unterhaltung sind. Die vorzüglichsten deutschen Schriftsteller finden hier in schöner Anordnung eine tüchtige Vertretung. Die Preise sehr billig.

Auch die beiden ersten Stufen dieses Lesecursus: Lebensbilder I. Lese- u. Schreibefibel für Elementarklassen. Nach der analytisch-synthetischen Lesemethode von demselben Herausgeber. 7. Aufl. 8. 5 Bog. mit Holzschnitt. Leipzig 1851. 3¾ Sgr. und Lebensbilder II. Lesebuch für d. Mittelklassen. Nach dem Anschauungsunterricht von Denzel geordnet von Denselben. 6. Aufl. 8. 16 Bog. Leipzig 1851. 6 Sgr. verdienen statt, oder mindestens neben dem ABCbuch und dem Kinderfreunde in jeder Kinderstube heimisch zu werden. (Hgb.)

Lesebuch für die evangelischen Volksschulen Württembergs. Curs. I. u. II. gr. 8. 50½ Bog. Stuttg. 1851. 24 Sgr. [96

Eine sehr reichhaltige Auswahl aus den verschiedensten belehrenden u. unterhaltenden Schriften, Poesie u. Prosa vermischt, für Kinder von 8 Jahren an, u. auch für Erwachsene. (Kf.)

Mustersammlung aus deutschen Classikern, geordnet nach den Bedürfnissen unterer, mittlerer u. oberer Classen der verschiedenen Schulanstalten Deutschlands, in 3 Cursus gestellt u. herausg. v. mehren Lehrern der Bürgerschule zu Leipzig. 1. Curs. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig 1827. 25 Sgr. [97

Sehr empfohlen in Hergangs Real-Encykl.

Dass. 2. Curs. gr. 8. 37½ Bog. ebend. 1823. 10 Sgr.
(Der 3. Curs. ist nicht erschienen.)

Nieritz, G., Glück auf! Ein Buch für die Jugend. Mit Beiträgen von Mehreren. 8. 9 Bog. Berlin 1843. 10 Sgr. [98

Die Geschichte vom glühenden Pfennig gehört zu den besten von Nieritz. Das schwerste Leid dient zum größten Glück, wenn man es recht anwendet, ist die köstlich eingekleidete Lehre. Eine zweite Erzählung von Amalie Winter, das gelehrte Kaninchen, ist gegen die bewegliche Politik der Franzosen gerichtet, paßt also nicht für die Jugend, wenn es auch eine recht gut ausgearbeitete Arabeske zu nennen ist. — Magister Sonntag, eigentlich eine Anecdote v. G. Nieritz, wird die Jugend nicht sehr ansprechen. Das Drama von G. Zschaler ist ohne Bedeutung. (Sd.)

Oltrogge, C., deutsches Lesebuch. 1. Cursus. 8. Aufl. gr. 8. 27 Bog. Hanover 1852. 20 Sgr. [99

Dass. 2. Cursus, (für das mittlere Jugendalter). 7. Aufl. gr. 8. 27 Bog. ebend. 1851. 20 Sgr.

Dass. 3. Curs. (für das reifere Jugendalter). 4. Aufl. gr. 8. 41⅞ Bog. ebend. 1849. 1 Thlr.

Eine recht gute Sammlung von anerkanntem Werthe. (Hgb.) — Für Kinder gebildeter Eltern enthält es einen wahren Schatz! [Hergang. Päd. Lit.]

Sartorius, R., Lebensspiegel. Ein deutsches Lesebuch für Schule und Haus. I. Abth. 2. Aufl. 8. 19½ Bog. Breslau 1851. 8 Sgr. II. Abth. Das Buch der

Natur. Lex.-8. 20½ Bog. ebend. 1843. 17½ Sgr. III. Abth. Das Buch der Menschen. Lex.-8. 33⅛ Bog. ebend. 1846. 24 Sgr. [100

Die beiden ersteren Theile mehr für die Schule und die Jugend überhaupt, der 3. Theil für jeden Erwachsenen zu höchst anziehender u. lehrreicher Lectüre. Das menschliche Leben wird nach allen Seiten hin in Erzählung, Gedicht u. Belehrung betrachtet. Die einzelnen Stücke sind durchweg aus tüchtigen Büchern älterer u. neuerer Zeit. (Fd.)

„In dem Ganzen waltet ein gesunder Sinn." [H.]

Schulz, O., Berlinisches Lesebuch. 1. Thl. 12. Aufl. 8. 22 Bog. Berlin 1851. 7½ Sgr. [101

Recht gut! (Fd.)

Schulze, H., u. W. Steinmann, Kinderschatz. S. Nr. 91.

Vogel, K., deutsches Lesebuch für Schule und Haus. Zunächst zur Beförderung relig.-sittl. Bildung in Elementar- u. Bürgerschulen. 12. Aufl. 8. 24½ Bog. Leipzig 1849. 10 Sgr. [102

Giebt viele moralische Erzählungen u. ist besonders empfehlenswerth. [Hergang Päd. Lit.]

Wackernagel, K. E. Ph., deutsches Lesebuch. 3 Thle. gr. 8. 48⅞ Bog. Stuttgart 1850. (1. Thl. 10. Aufl. 2. Thl. 9. Aufl. 3. Thl. 6 Aufl.) 1½ Thlr. [103

Ein von großer Literaturkenntniß und vielem Geschmack zeugendes Sammelwerk, leider aber ohne alle systematische Anordnung. (Ts.)

Wagner, Fr. Ludw., Handbuch d. Wissenswürd. für Volksschulen u. and. Lehranst. 1. Thl. Lehrb., Sprach- u. Rechnungsaufg. 19. Aufl. gr. 8. 15 Bog. Darmstadt 1850. 7½ Sgr. [104

Dieß weitverbreitete Handbuch fand sogar Eingang in Dänemark, in Ungarn u. in der Schweiz. [Hergang Päd. Lit.]

Wurst, R. J., das elterliche Haus. Ein Elementarbüchlein für den Schreib- u. Leseunterricht. 1. Abth.: Handfibel z. ersten Schreib- u. Leseunterr. 3. Ausg. (17. Abdruck.) 12. 5½ Bog. Reutl. 1849. 3½ Sgr. [105

Dass. 2. Abth.: Stoff z. Anschauungsunt. u. zu Lehr-, Schreib- u. Denküb. 3. Aufl. (5. Abdr.) 12. 12⅓ Bog. ebend. 1849. 5 Sgr.

——, Der Wohnort. Ein planmäßiges und unterhaltendes Geschichten-, Lehr- u. Bilderbuch, vorzüglich geeignet zu Schul- u. Festgeschenken für fleißige Kinder v. 7—9 Jahren. Mit 25 gemalt. Kupf. gr. 12. 11⅙ Bog. ebend. 1835. 1 Thlr. [106

Es ist dieß eine theurere Auflage: des „ersten Schulbuchs f. d. unterste Classe der Elementarschule," Th. I. 1. 2. 1846. 7½ Sgr., Th. II. 1843. 8¾ Sgr.

Eine gekrönte Preisschrift, die verdiente Anerkennung gefunden hat. (Hgb.)

Schmidt, Ferd., das Buch der Märchen. Märchen aller Zeiten u. Völker, mit besonderer Berücksichtigung der neueren Märchen-Dichtungen. Für Jung u. Alt, mit 1 Abbild. gr. 8. 20 Bog. Berlin 1851. 1 Thlr. [107

Die Sammlung zeichnet sich durch Reichhaltigkeit u. Gediegenheit aus. (Br.)

Schmuck der Ehre, S. Dittmar. Nr. 76.

Unterhaltungen u. Studien aus dem Natur- u. Menschenleben. Ein Almanach für die Jugend, bearbeitet u. herausg. von E. Gude u. A. Grube. 1. Jahrg. gr. 8. 12½ Bog. Magdeburg 1852. 16 Sgr. [108

Das vorliegende Buch verfolgt gleichen Zweck mit Grube's „Biographieen" rc. indem es, wie diese, die naturgeschichtlichen Gegenstände, welche es bespricht, dem Gemüth der Jugend nahe zu bringen sucht. Da die Auswahl und die Bearbeitung des Stoffes eine recht glückliche ist, so wünschen wir diesem ersten Jahrgange eine recht weite Verbreitung u. eine reiche Nachfolge. (Nß.)

Vogel, Karl, der deutsche Kinderfreund, S. Kinderfreund. Nr. 90.

Volks- und Jugendschriften. Herausg. von Karl Steiger. 3. Ausg. 12 Thle. gr. 16. 106¼ Bog. u. 12 Stahlst. St. Gallen 1847—48. à Bd. 7½ Sgr. [109

Bd. 1. P. Scheitlin, Pankraz Tobler, oder über Leben, Gesundheit, Krankheit, Alter u. Sterben.

2. u. 3. Ders., Lebensgesch. d. armen Mannes im Tokenburg, genannt Näbis Uli.

Voller Lehren, die ganz gut sind; aber beständiges Moralisiren und dabei langweilig. (Fd.)

Als Erzählung zu tadeln, als eine Summe von Belehrungen über wichtige Dinge des Lebens, die von einem dünnen Rahmen lose zusammen gehalten werden, sehr zu empfehlen. (Sdt.)

Bd. 4. K. Steiger, das Gutleutenhaus od. die grauen Schwestern.

Wer größern Kindern eine Anleitung zur Selbstbeherrschung geben will, der gebe ihnen das „Gutleutenhaus" zu lesen. (Op.)

Bd. 5. K. Steiger, das Himmelsbett oder Sara Chüng ab Gais.

6. Ad. Scheuß, Rudolph der Branntweinsäufer.

Bd. 7. P. Scheitlin, Meister James Clifford, oder der Segen der Bibel.
8. K. Steiger, das trunkene Elend, Joh. Michel. Der Strolch auf dem Heustock.
9. J. G. Tobler, Stephanus. Des Reichen u. d. Armen Elend. Der verborgene Retter.
10. Ders., Ferd. Dulder oder die Macht des Glaubens u. der Liebe.

Fast ein Seitenstück zu „Peter" von dems. Vf. u. sehr geeignet, Religiosität zu fördern. Dürfte auch Manches in dem Buche überspannt erscheinen, so ist es doch angelegentlichst zu empfehlen. (Op.)

Bd. 11. G. Leonhardi, Christian Gutmann, oder Bleibe im Lande u. nähre dich redlich! Undank ist der Welt Lohn.
12. P. Scheitlin, Barthol. Kelli, der Handwerker geschildert in seinem Familien- u. Berufsleben.

Diese Schriften gehören unstreitig zu dem Besten, was die Volksliteratur in diesem Fache aufzuweisen hat, u. zeichnen sich namentlich durch Wahrheit, Lebhaftigkeit u. Gemüthlichkeit ihrer Schilderungen aus. (Bm.)

Weihnachtsbaum, der. Gewidmet der deutschen Jugend. In 12 Büchern. Mit Beiträgen von Ferd Schmidt, Büchmann, A. Böhm, Hertzsprung, Lua, Diesterweg, Merget, Pischon, Hintze, F. v. Raumer, Maßmann, Reinbott, Pomtow, Rittershausen, A. Moritz rc. — Mit 80 Holzschnitten nach Zeichnungen vom Prof. L. Richter u. A. in 12 Büchern. hoch 4. Leipzig 1850. 3 Thlr. 10 Sgr., einzelne Bücher à 10 Sgr. [110

Die Beiträge sind zwar nach Form u. Inhalt höchst verschieden; Prosa u. Poesie wechselt mit einander ab; aber alle sind eben so belehrend als anziehend. Das Natur- u. Menschenleben breitet sich in mehr oder minder geschmücktem Kleide vor der Jugend aus. (Br.)

Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend. In Verbindung mit And. hgb. v. G. Plieninger. 1—16 Jahrg. 16. Stuttg. 1837—52. à 1 Thlr. (W.) [111

Ein etwas theurer, schön ausgestatteter Jugendalmanach, mit schönen Stahlstichen. Für Kinder bemittelter Eltern sehr zu empfehlen, vornämlich wegen der überall durchscheinenden christlichen Tendenz. (Te.)

Wetzel, W., Altes u. Neues. Blätter für die Jugend. 8. 4 Hefte mit Musikbeil. Barmen 1831 ff. 1 Thlr. 10 Sgr. (W.) [112

Erzählungen, Gedichte, Lebensbeschreibungen, Merkwürdigkeiten aus der Länder-, Völker- u. Naturkunde zur angenehmen u. nützlichen Unterhaltung d. Jugend. Nicht übel, aber zu theuer. (Bf.)

Zeitung, illustrirte, f. die Jugend. 1—6. Jahrg. Jährlich 52 Nrn. (à 1½ Bog. mit Holzschn.) 4. Leipzig. 1846—52. à 2 Thlr. [113

Jugendzeitungen scheinen noch nie einen großen Anklang gefunden zu haben. Die Jugend liebt die Zerstückelung der Erzählungen u. ein buntes Gemengsel nicht, das sie auf einer u. derselben Seite bald zum Lachen, bald zum Weinen bewegen will. Ein anderer Uebelstand ist, daß der Autor meist nach vorgelegten Bildern seine Erzählungen schreiben muß, wobei die Gemüthlichkeit leidet. Das eben Gesagte gilt auch von der obigen Jugendzeitung, obschon Herausgeber u. Verleger weder Mühe, noch Kosten gespart haben. Außerdem ist es schade um den Raum, welchen die geschmacklose Beschreibung von Steckelbeins Abenteuern in dem ersten Jahrgange (1846) einnimmt. (Nz.)

Ein frisches, helles, kindliches Leben haucht uns in dieser Zeitschrift an, besonders so lange sie der dahingegangene J. Kell redigirte. Manches ist aber auch für Erwachsene u. selbst die Eltern werden das Blatt mit Vergnügen lesen. Die Namen der Mitarbeiter: Erdm. Stiller, Fr. Güll, H. Kletke, U. R. Schmid, Lauckhardt u. Dr. Mises bürgen für den Werth der Leistungen. Zu wünschen wäre, daß das religiöse Element mehr berücksichtigt würde. (Sd.)

B. Einzelnes.

Adela, lehrreiche und gemüthliche Unterhaltung für die Jugend. 8. 21 Bog. Stuttgart 1828. 22½ Sgr. [114

Dem Titel vollkommen entsprechende Unterhaltungen, für Mädchen von 10—12 Jahren sehr zu empfehlen. (Op.)

Andersen, H. C., gesammelte Märchen. 3. Aufl. 8. 29¾ Bog. Leipzig 1850. 1 Thlr. [115

——, Neue Märchen. 8. 3¾ Bog. ebend. 1848. 10 Sgr. [116

Sie spiegeln ein tiefes kindliches Gemüth ab, und sind durchwürzt von dem unschuldigsten Humor, daher für Jung u. Alt eine höchst empfehlenswerthe Lectüre. (Sdt.)

Arndt, E. M., Märchen u. Jugenderinnerungen. 2 Thle. mit 12 Kupf. 8. 50 Bg. Berlin 1842—43. 3 Thlr. 20 Sgr. [117

Wer greift nicht mit Vertrauen zu einem Volksbuche aus der Feder des bewährten Meisters Arndt? Schon diese Sprache, ähnlich der Sprache Luthers, die man eine halbe Schlacht nennt, „diese Treue u. Redlichkeit, Gradheit u. Wahrheitsliebe, diese natürliche, echt sittliche Bescheidenheit, diese wahrhaft religiöse, christliche Demuth, diese tiefe lautere Frömmigkeit," die aus seinem ganzen Wesen hervorleuchtet, müssen ihn zu einem Volksschriftsteller eignen. Und diese Märchen

sind aus dem Volke entsprungen; denn meist ist Ort u. Gegend genannt, wo sich die Sage ausgebildet hat, und sie sind in einer köstlichen, fesselnden Redeweise wiedergegeben. Dennoch haben sie nicht die Verbreitung oder auch den Anklang gefunden, der sich erwarten ließ. Außer dem hohen Preise mag der Grund wohl auch darin liegen, daß sie fast alle zu phantastisch, dem wirklichen Leben zu fern gehalten sind. (Sb.)

Bäßler, Ferd., die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters. Ihren Sängern nacherzählt. 8. 5 Hfte. Leipzig 1843—45. Hft. 1. Die Frithjofs Sage für die Jugend u. das Volk bearbeitet. 6⅜ Bog. 1843. 7½ Sgr., Hft. 2. Der Nibelungen Noth. 12 Bog. 1843. 12½ Sgr., Hft. 3. Gudrun. 11 Bog. 1844. 12½ Sgr., Hft. 4. Roland. 8½ Bog. 1845. 12½ Sgr., Hft. 5. Die Alexandersage. 8 Bog. 1845. 12½ Sgr., dessen Heldengesch. d. Mittelalters &c. Mit Illustrat. Heft. 1. d. gute Gerhard. gr. 16. 5⅚ Bog. Berlin 1849. 10 Sgr. Hft. 2. Zwerg Laurin, d. arme Heinrich, Kaiser Otto mit d. Barte. gr. 16. 6⅛ Bog. ebend. 1849. 12 Sgr [118

„Auch als Einleitung zu der Lectüre des Urtextes verdient diese gelungene Arbeit Empfehlung. Unter den übrigen Stücken hebe ich besonders Roland hervor." (H.)

Barth, C. G., Christliche Kinderschriften vom Verf. des „armen Heinrich" u. der „Rabenfeder." Gesammtausgabe mit Umrissen von H. Groß. 8. 88 Bog. Stuttg. 1838—41. 4 Bde. 4 Thlr. Jeder Band, 6 Erzähl. enthalt., wird auch besonders für 1 Thlr. abgegeben. [119

Bd. 1. Der arme Heinrich, oder die Pilgerhütte am Weißenstein; Gotthilf und Erdmann; der Weihnachtsmorgen oder das Tintenfäßchen; Setma, das türk. Mädchen; die Rabenfeder.

„ 2. Der alte Buchmann; das Bild von Deinach; der Fensterladen; Liudger, od. der Glaubensbote; die Reiherfeder.

„ 3. Johann Schmidgall's Jugendjahre; Waldmeisterlein; Thomas Platters merkwürdige Lebensbeschreibung; das Pergament; die Altväter; die Erzväter.

Die Einfachheit u. Kraft der Väter, ihre Frömmigkeit, Geduld u. Ausdauer, ihr Geschick Alles auf der rechten Stelle anzufassen, — diese Tugenden, dem jetzigen Geschlechte so weit abhanden gekommen, treten hier stärkend und ermunternd dem Leser vor Augen. (Te.)

Bd. 4. Die Flucht; Cuff; Mic; Efeder: Seefeder; Jerry; Creed. (W.)

Barth hat sich bei seinen Kinderschriften eine hohe Aufgabe gestellt, auch sind sie gewiß zu den gehaltvollsten zu rechnen. Manchmal freilich greift er zu weit vor, er setzt ein religiöses Bewußtsein, ein Gefühl der Sündhaftigkeit, ein Erlösungsbedürfniß voraus, wie es sich bei den wenigsten Kindern findet, und wie es wohl auch nicht aufgedrungen werden soll, eh es aus der Seele selbst lebendig hervorbricht. Doch sind sie reich an schönen innigen Zügen u. namentlich an lieblichen Liedern. Die erste und bekannteste Erz.: Der arme Heinrich oder die Pilgerhütte am Weißenstein ist die schönste und poesiereichste der Sammlung. (Kf. *)

Barth, C. G., Kleinere Erzählungen f. d. christliche Jugend. 2 Thle. 8. 36 Bog. Stuttgart 1843—44. 1 Thlr. 10 Sgr. [120

Bd. 1. Der Apotheker u. sein Arzt; das Rubinenkreuz; die Wachsfigur; das Stöberwetter; Geschichte des Michel von Breitenfurt; Peter Fromm; das Frauenkreuz: das Concilium Nepomucenum; Geschichte einer Sturmhaube; das Kutschenrad. (W.)

„ 2. Der Bernhardskrebs; die Geschichte v. Sternwirth; das verlorne Kind; die vier Brüder; die drei Häuser; der Sacktuchhändler; der seltsame Appetit; der Schatzgräber; der blaue Heer; das Rettungshaus auf d. Arlberge. —

Die Absicht des Vfs., christlichen Sinn u. christliches Leben in die Herzen der Kinder zu pflanzen, ist ihm in den meisten Erzählungen gewiß gelungen. Die Sprache könnte natürlicher, man möchte sagen, weniger gefärbt sein. (Nt.)

——, Erzählungen f. Christenkinder. 15 Bdchn. 12. Stuttg. 1836—44. à 5 Sgr. [121

1. Das Bild in Deinach. 2. Buchmann. 3. Cuff. 4. Der Fensterladen. 5. Flucht. 6. Gotthilf. 7. Heinrich. 8. Liudger. 9. Mic. 10. Pergament. 11. Platter. 12. Schmidgall. 13. Setma. 14. Waldmeisterlein. 15. Weihnachtsmorgen. (W.)

Trefflich! (Zl.)

——, Erzählungen für Christenkinder. jedes Bdchen von 70—80 S. 12. Basel 1842. à 3¾ Sgr. Altväter. 2. Aufl. C. Feder. 2. Aufl. Erzväter. Rabenfeder. 3. Aufl. Reiherfeder. 2. Aufl. Seefeder. Uhrfeder. 2. Aufl. Urväter. 2. Aufl. (W.) [122

Barth nennt sich hier den „Verf. der Rabenfeder", so wie er sich in den zu Stuttgart erschienenen Erz. f. Christenkinder nach der dortigen ersten Erz. den „Verf. des armen Heinrich" nennt. In Stuttgart ist auch die vorstehende Gesammtausgabe seiner christl. Kinderschriften erschienen. Barth nimmt unter den Reformatoren der Jugendschriftstellerei eine der ersten Stellen ein. Er führt — nicht eine allgemeine, etwa gar sentimentale Religiosität, sondern das positive Christenthum in die Kinderschrift ein und zeigt thatsächlich, daß es hineingehört. In diesen Geschichten wird, wie Mer-

get sagt, der lebendige Gott, der durch seinen Sohn erlösende Vater verherrlicht. Uebrigens wird auch jeder Erwachsene, der nur mit den Grundwahrheiten des Christenthums sich einverstanden fühlt, diese Bücher sehr gern lesen. (Fd.)

Sind die unter Nr. 121 u. 122 genannten Erzählungen auch oft nur flüchtig hingeworfen u. weniger tief, so offenbaren sie doch überall eine christliche Gesinnung u. Herzlichkeit. (Bm.)

Barth, C. G., Das Felsenkind. Eine Erzählung für Christenkinder. 12. 13 Bog. Stuttgart 1851. 5 Sgr.

——, Jugendblätter. S. Nr. 72.

Bauberger, Wilh., sämmtliche Werke, des Verfs. der Beatushöhle. Wohlf. Ausg. mit Stahlst. 55 Bdchen. 8. 360½ Bog. Regensb. 1842—48. à 5½ Sgr. [123

„Der Vf. vereinigt in sich alle Eigenschaften, die einen guten Jugendschriftsteller charakterisiren u. bedingen: ein tiefes Eindringen in die Geheimnisse des menschlichen Herzens, eine reiche aber gezügelte Phantasie u. ein von der Wahrheit durchdrungenes u. erwärmtes Gemüth." „Seine Schriften werden von der Jugend gelesen u. wiedergelesen." „Die Beatushöhle, die irländische Hütte, der Köhler aus Valencia u. die Hexe vom Karrenberge müssen als besonders gelungen bezeichnet werden." (D.)

„Die Schriften dieses Vfs. konnte ich — da ich mir in diesem so reichen Fache die strengste Wahl zum Gesetz gemacht habe — nicht als empfehlenswerth nennen. Ich will nicht leugnen, daß der Vf. ein schönes Talent im Erzählen u. lobenswerthe Gesinnung bekundet; allein die Composition ist meistens gar zu gekünstelt." (H.)

Der Verf. versteht es nicht, in Erfindung und Darstellung seiner Jugendschriften einfach und naturwahr zu bleiben. Personen, Begebenheiten nnd Verhältnisse, die er schildert, sind meistentheils so übertrieben und unnatürlich, daß ein gesunder Sinn kein Gefallen daran finden kann, die Jugend aber, der man viel davon in die Hände geben wollte, der Gefahr einer Verbildung ausgesetzt würde. Das Bestreben des Verf., den religiösen Sinn zu wecken, erkennen wir gern nach Gebühr an; aber es ist damit allein nicht genug, man sollte auch die Mittel vorsichtig wählen, sonst wird man das beabsichtigte Ziel verfehlen und vielleicht nebenbei noch nachtheilig wirken. (Rß.)

Bechstein, Ludw., deutsches Märchenbuch. 8. 9 Aufl. 19⅜ Bog. Leipzig 1850. 10 Sgr. (W.) [124

Eine treffliche Sammlung und Bearbeitung deutscher Märchen; soll sie jedoch Kindern unbedingt in die Hände gegeben werden, so dürfte noch hier und da zu sichten sein. (Rt.)

Becker, K, F., Erzählungen aus der alten Welt für d. Jugend. Herausg. v. F. A. Eckstein. 3 Thle. 8. Aufl. 8. 57⅞ Bog. mit 15 Stahlst. Halle 1849. 2 Thlr. 20 Sgr. [125

1. Ulysses. 2. Achilles. 3. Zerstörung Troja's. Oedyppus u. s. w. In jeder Art vortrefflich; unter den Jugendschriften klassisch zu nennen. (H.)

Behr, H. G. Die Feier des Weihnachtsabends. Eine Weihnachtsgabe für Kinder. 3. Aufl. mit 1 color. Titelbilde. 16. 5⅝ Bog. Dresden 1850. 5 Sgr. [126

Schlichte Erzählung einer frommen Feier des W. A. mit einem Familienexamen über die Bedeutung des Festes. (Fd.)

Beispiele des Guten. S. Lotter.

Beumer, P. J., S. Jugendalmanach. Nr 71.

Bilder a. d. Leben für erwachsene Töchter. Von dem Verf. des „armen Martin." (Maria v. Pleffen.) 8. 11 Bog. Stuttg. 1840. 15 Sgr. (W.) [127

Eine sehr passende Lektüre für junge Mädchen, leicht u. ansprechend erzählt mit sittlichem Ernst u. gemüthlicher Wärme. (Kf.*)

Blaul, G. F., Robert Plank, der verlorne Sohn. Erz. f. d. Jugend u. d. Volk. gr. 12. 4½ Bog. Speier 1840. 7½ Sgr. [128

——, Aza, der Peruanerknabe. Eine Erzähl. für die Jugend u. für's Volk. gr. 12. 4⅔ Bog. Speier 1842. 7½ Sgr. (W.) [129

——, Die Rache. Erzähl. f. d. Jugend u. das Volk. gr. 12. 4⅔ Bog. Speier 1840. 7½ Sgr. [130

Diese drei Schriftchen sind gut. Das zweite schildert die Qual bei der Bekehrung der Indianer zum Christenthum. Das dritte, welches am liebsten gelesen wird, hat die Mißhandlung zum Gegenstand, die der Sohn einer Witwe erdulden mußte, weil er aus Unvorsichtigkeit einen Hirsch erlegt hatte. (Zl. a. Bf.)

Gut gemeint u. christlich gefärbt, aber vielen andern neuern christlichen Volksschriften nicht an die Seite zu setzen. (Te.)

Blumen, die des Waldes. Eine Erzählung f. junge Töchter. A. d. Engl. gr. 12. 3½ Bog. Dresden 1840. 7½ Sgr. (W.) [131

Ein französischer kathol. Geistlicher ist mit seinen Erzählungen u. Ermahnungen der Mittelpunkt, — daher manche unevangel. Anschauung. Das ganze Büchlein, sonst gut, verfehlt, wie die meisten englischen Schriften, den deutschen Volkston, u. möchte sich nur für Kinder unsrer höhern Stände eignen. (Te.)

Blumenkörbchen, das. S. Chr. v. Schmid.

Bode, Heinr., Volksmärchen aus der Bretagne f. d. Jugend bearb. Mit Bildern v. Prof. L. Richter u. T. Johannot. gr. 16. $12\frac{3}{8}$ B. Leipzig 1847. 1 Thlr. [132
Eine höchst schätzbare Gabe auf dem Gebiete der Märchen-Literatur. (Sdt.)

Bomhard, H., drei Erzählungen für Kinder. gr. 8. mit 6 Abbild. Stuttg. 1845. geb. 20 Sgr. [133
Märchen. Vortrefflich. Blühendste Phantasie. Faßlich für Siebenjährige aus gebildeten Familien. Die religiösen Verse am Schlusse jedes Märchens ständen in anderer Verbindung besser. (Fd.)
Anziehende Märchen zur Beleuchtung christlicher Wahrheiten. (Vk.)

Bossert, G. F., goldene Aepfel in silberner Schale. Eine Samml. interessanter u. lehrreicher Erzähl. für Jung u. Alt. 12. 11 Bg. Eßlingen 1849. 9 Sgr. (W.) [134
36 kürzere Erzählungen mannigfaltigen Inhaltes, denen in der Regel kurze Nutzanwendungen angehängt sind. Es sind keine Originalerzahlungen, sie verdienen aber die auf dem Titelblatte angeführten Bezeichnungen. (G.)

Büchmann u. **Pomptow.** Märchenbronnen. Märchen für Jung u. Alt. gr. 16. $12\frac{1}{2}$ Bog. Berlin 1851. 18 Sgr. [135
Wie die schöne Musik zum trefflichen Text, so harmonirt hier Erzählung und Inhalt, und reißt zum Lesen und Wiederlesen. (Br.)

Burk, J. C. F., Johannes Fund oder Bartholomäus Haage. Eine wahre Geschichte für Kinder. Mit Holzschn. 12. 5 Bog. Stuttg. 1833. 5 Sgr. [136
Das Kind armer Bauersleute, Joh. Fund, eigentlich, wie sich später ergibt, Bartholomäus Hage, wird nach dem Tode seiner Eltern gegen das Ende des 30jährigen Krieges von 2 Geschwistern vor der Spitalsthür zu Ulm ausgesetzt, von der Spitalsmagd erzogen, zeichnet sich durch Geist und Frömmigkeit aus u. endet 1709 als Abt u. Generalsuperintendent in Adelberg. (G.)

Campe, J. H., Robinson d. Jüngere. 2 Thle. 43. Aufl. 8. $24\frac{1}{2}$ Bog. Braunschweig. 1851. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [137
Es gibt wenig Jugendschriften von so großer Anziehungskraft. Man lasse auch immerhin Kinder mitunter solche Abenteuerlichkeiten lesen. Daß Kinder im Buche selbst in die Erzählungen hineinschwatzen, ist ein Mißgriff. Die jungen Leser ärgern sich selbst darüber. (Fd.)

Conscience, H., flämisches Stillleben in drei kl. Erzähl. Aus dem Flämischen übersetzt v. Melch. Diepenbrock. Mit Holzschnitten. gr. 8. $13\frac{7}{8}$ Bog. Regensburg 1849. 20 Sgr. [138
Drei ganz eigen liebliche Erzählungen, welche, an wahre Begebenheiten geknüpft, ein treues Bild niederländischen Volkslebens geben. (G.)
Eine Jugend- u. Volksschrift, die ich nicht genug empfehlen kann. Dem hochwürdigsten Verf. dieser meisterhaften Uebersetzung möge die Thräne der Rührung, welche jene Erzählungen jedem gefühlvollen Auge u. Herzen entlocken der beste Dank sein. Er hat als guter Hirt auch durch dieses Buch die Kleinen freundlich zu sich eingeladen. [L. Kellner, Pädag. d. Volksschule.]

Curtman, W. J. G. Vorlesebuch für Kinder von 7—10 Jahren. Eine Gedenkschrift des 25jährigen Bestehens des evangel. Schullehrerseminars in Friedberg. 8. $10\frac{1}{2}$ Bog. Offenbach 1842. 10 Sgr. [139
Ein würdiges Seitenstück zu den Geschichtchen für kleinere Kinder zu erzählen von demselben Verf. In Prosa bearbeitete Fabeln, wahre Geschichten, Legenden, einzelne Darstellungen aus der Mythol. u. der hess. Gesch. sind der Inhalt. (Sta.)

Diez, Katharina. Frühlingsmärchen. Mit einer Vorrede v. Wilibald Alexis. gr. 16. $10\frac{1}{4}$ Bog. u. 1 Lithogr. Berlin 1851. 15 Sgr. [140
Märchen, bunt und lieblich in ihrer Darstellung u. getragen von einem reinen Geiste; sie können den Andersenschen in mancher Beziehung an die Seite gestellt werden. (Sdt.)

Ditmarscher, die, S. Smidt.

Dittmar, H., neue Waizenkörner f. junge Herzen. 8. 14 Bog. Mit 6 Kpfrn. Nürnberg 1830. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [141
Für Kinder, bei denen das Nachdenken u. das sittliche Bewußtsein schon erwacht ist, eine sehr reizende Gabe. Das Büchlein enthält weniger Erzählungen, als kürzere u. längere Betrachtungen in Prosa u. kleine Lieder, zu denen die Veranlassung aus der Natur u. dem sittlich-religiösen Leben genommen ist, u. aus denen die Persönlichkeit des Verf. wohlthuend anspricht. (Kf.)

Duval, Valentin, S. C. Mücke.

Eroberung, die, von Constantinopel. Eine Erzählung für die Jugend u. Jugendfreunde. Vom Verf. der „freiwilligen Jäger." 8. $9\frac{1}{2}$ Bog. mit 1 Stahlst. Regensburg 1841. 10 Sgr. [142
Erzählt in ansprechender Weise die Geschichte eines Deutschen, Paul Keßler, und seiner Familie, der im Besitze des Geheimnisses des griechischen Feuers bei der Eroberung von Konstantinopel im J. 1453 besonders thätig ist, von seiner Familie getrennt wird, dieselbe jedoch nach langen Irrfahrten in Schwaben, seinem Vaterlande, wieder findet. (G.)

Erzählungen, drei, f. d. Jugend u. ihre Freunde. 16. 8¼ Bog. Barmen 1848. 5 Sgr. [143
Gut. (Fd.)

Fanny, od. die Kunstreuter. Eine Erzählung f. meine kl. Henriette. 2. Aufl. 16. 4½ Bog. Hamburg 1851. 4½ Sgr. [144
Enthält die Schicksale eines Kindes, das durch Leichtsinn u. Ungehorsam in die Hände einer Kunstreiterbande geräth u. von den Eltern auf einer Reise gebessert wieder gefunden wird. Wird von Kindern mit Interesse gelesen. (Sff.)

Flüchtlinge, die. Eine Erzählung für die christliche Jugend. 2. Aufl. 16. 9¾ Bog. Basel 1850. 6 Sgr. [145
Eine Erzählung aus der Zeit d. Camisarden zur Förderung des protest. Bekenntnißeifers. Die Darstellung hie u. da etwas zu gedehnt. (Bf.)

Förtsch, J. Chr. K. Familienscenen aus dem wirklichen Leben. Zur belehrenden Unterhaltung d. Jugend gewidm. 8. 13¼ Bog. u. Titelb. Leipzig 1837. 1 Thlr. [146
Vier unterhaltende u. bildende Erzähl. in denen sich ein edler frommer Sinn ausspricht. (Op.)

——, lehrreiche Bilder aus dem Familienleben; in neun Erzählungen f. d. mittlere Jugend. Mit e. Vorrede v. J. C. Dolz. 2. Aufl. 2 Thle. 8. 41¾ Bog. mit 14 ill. Kpfrn. Leipzig 1842. 31. 1 Thlr. 15 Sgr. [147
Diese Bilder entsprechen der Zeit ihres Erscheinens in der man meist besser wußte als jetzt, was der Jugend wahrhaft frommt. Einige derselben sind aus dem Leben. (Op.)

Fritze, C. Der kl. General, oder: Mit Gott ist Alles möglich. Eine wahre Geschichte, der reifern Jugend gewidm. 2. Aufl. gr. 16. 19⅜ Bog. mit Lithogr. Berlin 1850. 18 Sgr. [148
Lebensgeschichte eines Leinwebersohnes aus Magdeburg in Novellenform, der sich im 7jährigen Kriege durch Treue, Tapferkeit u. Umsicht vom Tambour znm General — Braun v. Wedel — emporschwingt. Wird von der Jugend gern gelesen. (G.)
Das ist eine Geschichte, treu und wahr aus dem Leben erzählt, voll christlichen Geistes. Die Charaktere sind trefflich gezeichnet u. die Situationen lebendig geschildert. (Kll.)

——, die Wollenweber von Stendal im Jahre 1530. Ein Volksbuch. gr. 16. 10⅜ Bog. ebend. 1850. 15 Sgr. [149
Erzählt den aus politischen u. religiösen Gründen hervorgegangenen Aufstand der Wollenweber in Stendal im genannten Jahre, giebt ein recht lebendiges Bild der damaligen Zustände, offenbart die geheimen, niedrigen Triebfedern der Volksverführer und zeigt, wohin, auch bei sonst redlichem Willen, fanatischer Eifer und das Gesetz verachtende Selbsthülfe führt. (G.)

Geschwister, die, oder die Waisen u. ihre Freunde. 2. Aufl. 8. 9½ Bog. Berlin 1842. 10 Sgr. (für d. Jug. Bibl. v. Nieritz a. d. Engl. übers.) [150
Ernste, unterhaltende Erzählung aus Schottland, auf Grundlage einer wahren Begebenheit aus dem vorigen Jahrhundert; enthält viel Moral. (Nf.)
In vielen Stellen schwülstig, gekünstelt, zu breite Dialoge u. darum ermüdend. (Nt.)

Glatz, Jakob. Familiengemälde u. Erzählungen für d. Jugend. 2 Thle. 3. Aufl. 8. Gotha. 1827. 1 Thlr. 5 Sgr. [151
Der Name Glatz ist Empfehlung genug für diese Gemälde, in denen Jung u. Alt nur edle Bilder findet. (Op.)

Glocke, Karl, der alte Invalid, Erzählung für die Jugend beiderlei Geschlechts. Mit ill. Titelkupf. gr. 12. 3½ Bog. Leipzig 1835. 12½ Sgr. [152
Eine kl. Erzählung voll religiöser Gesinnung, die den Kinderherzen wohlthut, wie wir aus Erfahrung wissen. (Op.)

Gotthelf, Jerem., der Knabe des Tell. Eine Gesch. f. d. Jug. 2 Aufl. 10 Bog. Berlin 1852. 12½ Sgr. [153
Eine empfehlenswerthe Erzählung. (Sdt.)

Gottlieb, W., die Waise u. der Kaiser. Eine Erzählung für die reifere Jugend. gr. 16. 16½ Bog. Mannh. 1844. 17½ Sgr. [154
Eine Erzählung aus d. deutschen Geschichte, die sich durch gute Darstellung empfiehlt. Doch ists mit der historischen Treue nicht streng genommen; namentlich ist der Charakter Kaiser Konrad des Zweiten nicht nach der Wahrheit gezeichnet. (Ki.)

Grimm, Gebr., Kinder- u. Hausmährchen. 2 Bde. 12. 44½ Bog. Götting. 1844. 2 Thlr., kl. Ausg. 8. Aufl. gr. 16. 19⅞ Bog. Berl. 1850 1 Thlr. [155
„Diese letztere empfehle ich für Kinder von zehn Jahren besonders. Unstreitig unter allen Mährchenbüchern das schönste." (H.)

Hebel's ausgewählte Erzählungen des rheinländ. Hausfreundes. Für d. reifere Ju-

gend insbesondere f. Volks = u. Schulbibliotheken herausg. v. Karl Stöber. 8. 15 3/8 Bog. Pforzheim 1847. 10 Sgr. [156

Ein vorzügliches Volksbuch, das in jeder Erzählung eine goldene Wahrheit an den Mann bringt. (Sff.)

Hebel, J. P., Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Neue Ster. Ausg. 8. 19 3/4 Bog. Stuttgart 1850. 15 Sgr. [157

Eine langbewährte Fülle von kräftig heiterer u. sittlich gesunder Belehrung u. Unterhaltung für Groß u. Klein, dem man höchstens in einigen wenigen Abschnitten anmerkt, daß die Zeit seiner Entstehung eine andere war als die unsre; aber auch das ist lehrreich für den, der es zu beachten versteht. (Pff. desgl. Ot.)

Heinrich, der arme. S. Barth. Nr. 119 u. 121.

Hildebrandt, C., der Winter auf Spitzbergen. Ein Buch für die Jug. 4. Ausg. gr. 12. 12 1/12 Bog. u. 4 Abbild. Braunsch. 1847. 1 Thlr. 6 Sgr. [158

Das traurige Schicksal einiger Leute von einem russischen Schiff, welches mit ihrer Zurücklassung von Spitzbergen plötzlich hat absegeln müssen, bildet die Grundlage dieser Erzählung. Das Buch ist eben so anziehend als lehrreich u. zeigt, wie die Noth erfinderisch, mäßig u. gottvertrauend macht. (Sd.)

Vergl. Abenteuer vier russischer Matrosen auf Spitzbergen in Campe's Reisebeschreibungen Bd. 1. (Hgb.)

Hirtz, Daniel. [159

1. Der Bauernkrieg. 12. 9 Bog. u. 4 Steint. Straßb. 1842. 10 Sgr.
2. Der Jakobstag, eine vaterländ. Erzählung f. Kinder 12. 4 1/2 Bog. u. Titelbild. Straßb. 1838. 5 Sgr.
3. Die Kurbengasse zu Straßburg, eine vaterländ. Erzähl. 12. 5 Bog. u. Titelbild. Straßb. 1840. 6 1/4 Sgr.
4. Der Odilienberg, eine vaterländ. Erzählung für Kinder u. Kinderfreunde. 12. 6 Bog. u. Titelbild. Straßb. 1839. 6 1/4 Sgr.
5. Die Reichsacht. 12. 6 1/4 Bog. u. 1 Steint. Straßb. 1843. 6 1/4 Sgr.

Diese Erzählungen behandeln Stoffe, die sich auf die Vaterstadt des Verf. (Straßburg) u. deren nächste Umgegend beziehen; sie haben alle einen histor. Grund, sind gut geschrieben u. als Kinderschriften sehr zu empfehlen, zumal sich durch alle ein religiöser Grundton hindurch zieht. (Ot.)

Hoffmann, C. G. W., Erzählungen f. d. Jug. Nebst e. Vorwort v. K. Vogel. 8. 10 1/2 Bog. u. Titelb. Leipzig 1839. 20 Sgr. [160

Enthält 8 Erzähl., die ein reiner u. frommer Geist durchdringt. Recht empfehlenswerth. (Op.)

——, Schneeflocken. Erzählungen für Jung u. Alt. Nebst e. Vorwort v. K. Vogel. 8. 11 1/4 Bog. u. 4 color Kupf. Leipzig 1844 22 1/2 Sgr. [161

Die zweite gute Gabe dieses Vfrs., welche 6 Erzählungen bringt. Der Ton ist etwas höher gehalten als in dem vorstehenden Werke u. ist sehr richtig getroffen. Die Entwickelung folgt meist etwas zu rasch. (Op.)

Hoffmann *), Franz, Jugendschriften. Jede mit 4 Stahlst. gr. 16. Stuttg. 1843—51. à 7 1/2 Sgr. (H.) [162

Die Darstellung bisweilen in die Länge gezogen; die Naturschilderungen etwas schwülstig, manche Derbheiten im Ausdruck. (H.)

1. Arm u. Reich. 2. Captal. 3. Eigensinn u. Buße. 4. Erziehung durch Schicksale. 5. Hüte dich vor dem ersten Fehltritt. 6. Liebet eure Feinde. 7. Folgen des Leichtsinns. 8. Die Geschichte von Tell. 9. Das wahre Glück. 10. Der alte Gott lebt noch. 11. Gut und Böse. 12. Jacob Ehrlich. 13. Ein rechtschaffener Knabe. 14. Loango. 15. Mylord Cat. 16. Die Noth am Höchsten u. d. Hilfe am Nächsten. 17) Opfer der Freundschaft. 18. Oheim u. Neffe. 19. Peter Simpel. 20. Prüfungen. 21. Reue versöhnt. 22. Der Schein trügt. 23. Die

---

*) Franz Hoffmann gehört unstreitig zu den wenigen jetzt lebenden Jugendschriftstellern, welche die Fähigkeit, aber darum auch die Verpflichtung haben, nur Meister= u. Musterwerke in diesem wichtigen Zweige der deutschen Literatur zu liefern. Daß dieß nicht geschieht, daß namentlich das eine Bücherverzeichniß vom Juli — Dec. 1851 neunzehn neue Kinderschriften v. Frz. Hoffmann bringt, das ist ein doppelter Schaden für die deutsche Jugend: einmal weil sie mit Mittelgut überschüttet wird, u. zweitens, weil ihr dadurch die gediegenen Werke entgehen, welche der Verf. bei naturgemäßer Benutzung seines entschiedenen Talentes unstreitig geschaffen haben würde. Die Kritik kann mit einer solchen Fruchtbarkeit kaum gleichen Schritt halten; sie hofft jedoch durch Bezeichnung des Besten dazu mitzuwirken, daß alles Mittelgut, als überflüßig, keine Käufer mehr finde, u. daß dadurch zugleich die Quelle so mancher literarischen Uebereilung mehr u. mehr zum Versiegen gebracht werde. (Rt. Hgb.)

Schule der Leiden. 24. Der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe. 25 Der verlorene Sohn. 26. Wer Sünde thut, der ist der Sünde Knecht. 27. Der Tugenden Vergeltung. 28. Unverhofft kommt oft. 29. Der Vogelhändler.

2. Eine der gelungensten Jugendschriften des Verf. (Rt.) 7. Von Jung u. Alt gern gelesen. (J.) 9. Wie zu 2. (H.) 10. Wie zu 2. (Rt.) 12. Ein magerer, abgeblaßter Auszug aus Marryats gleichnamigem Roman. (Bd.) 13. Mittelmäßig. (Rt.) 14. Auch nur mittelmäßig; eine der vielen Neger- und Sclavengeschichten. (Rt.) 15. Einfach ohne Auszeichnung nach Form u. Inhalt mit Benutzung der bekannten englischen Geschichte von Richard's Katze. (Nk.) 17. Wie zu 13. (Rt.) 19. Einfache farblose Lebensgeschichte des P. Simpel; seemännisch in England spielend. (Nk.) 20. Wie zu 7. (J.) 21. u. 22. Von der Jugend gern gelesen und lesenswerth. (Bm.) 24) Wie zu 7. (J.) 25. Wie zu 2. (H.) 26. Schmucklose Erzählung, wie eine Sünde immer mehrre nach sich zieht. Unterhaltend ohne hervorstechende Moral. (Nk.) 28. Ein alter wunderlicher Onkel wird der Retter der armen Familie seines Bruders. Nur schon zu oft dagewesen. (Rt.) 29. Wie zu 2. (Rt.)

Hoffmann, Franz, des Herrn Wege sind wunderbar. Eine Erzähl. für meine jungen Freunde. Mit 4 Stahlst. gr. 16. 9⅞ Bog. Stuttg. 1850. 15 Sgr. [163

——, Geschwisterliebe. Eine Erzähl. f. d. Jug. mit 4 Stahlst. gr 16. 10 Bog. ebend. 1851. 15 Sgr. [164

——, Der Mensch denkt u. Gott lenkt. Eine Erzähl. f. d. Jugend. mit 4 Stahlst. gr. 16. 9⅝ Bog. ebend. 1851. 15 Sgr. [165

——, Ein armer Knabe. Eine Erzählung f. d. Jug. mit 4 Stahlst. gr. 16. 10⅛ Bog. ebend. 1852. 15 Sgr. [166

Jede dieser vier neuen Erzählungen ist in ihrem Fortgange anregend und spannend, in ihrem Schluß befriedigend, auch sind die auftretenden Charaktere fast durchweg psychologisch wahr gezeichnet. Der Hintergrund jeder Erzählung enthält in Bezug auf Völkerkunde belehrende Momente (Sdt.)

——, Du sollst nicht stehlen. — Mohr u. Weißer. Zwei Erzähl. ꝛc. 8. 8⅜ Bog. u. 1 Stahlst. Breslau 1850 7½ Sgr. [167

Beide Erzählungen sind ganz vorzüglich. Die Darstellung frisch, in kräftigen, manchmal derben Worten. (J.)

——, Erziehung u. Leben. Eine Erzähl. f. d. reifere Jug. Nach d. Engl. d. Cap. Marryat bearb. 8. 12⅜ Bog. mit 24 Bild. Stuttg. 1848. 1 Thlr. (W.) [168

Bearbeitung von Marryats Midshipman Easy. Eben so lehrreich als unterhaltend, voll lebendiger Schilderungen und heiterer Laune. (Ki.)

——, die Geschichte von Reinecke dem Fuchs. Für die Jugend neu bearbeitet. gr. 16. 11⅞ Bog. Mit 24 Bildern. Stuttg. 1847. 22½ Sgr. [169

Hätte noch mehr gesichtet werden können. (Rt.) — S. Reinecke im Poet. Anh.

——, der Henkeldukaten. — Frisches Wagen. — Der Schiffbruch. Drei Erzählungen ꝛc. 8. 7¾ Bog. u. 1 Stahlst. Breslau 1850. 7½ Sgr. [170

Aeußerst lehrreich u. anziehend, daher sehr zu empfehlen. (J.)

——, Heute mir, morgen dir. Eine Erzähl. ꝛc. 8. 9⅞ Bog. mit 3 Stahlst. Wriezen 1849. 7½ Sgr. [171

Eine gelungene Erzählung aus den deutschen Freiheitskriegen. (Rt.)

——, treue Kindesliebe. Eine Erzähl. ꝛc. 8. 9⅞ Bog. mit 3 Stahlst. ebend. 1849. 7½ Sgr. [172

Ein junger Grieche befreit nach langer Mühsal seine Eltern aus türk. Sclaverei. Recht gut! (Rt.) Höheren Ansprüchen nicht entsprechend, aber unterhaltend. (Te.)

——, der blinde Knabe, der kleine Robinson. Zwei Erzähl. f. d. Jugend. 8. 7⅞ Bog. mit 1 Stahlst. Bresl. 1850. 7½ Sgr. [173

Beide Erzählungen gehören zu den vorzüglicheren des Verf. In der ersteren gibt ein wackerer, junger Arzt, dem man anfänglich seine fast zu große Abhängigkeit von einer Hunde und Katzen liebenden Tante nicht vergeben kann, einem blinden Knaben das Augenlicht wieder. In der letzteren geißelt der Autor die jugendlichen Nachahmer des bekannten Robinson in eben so wahrer als ergötzlicher Weise. (Nz.)

——, die Macht des Goldes. Eine Erzähl. 8. 9⅞ Bog. u. 3 Stahlst. Wriezen 1849. 7½ Sgr. [174

Ein armer frommer Weber wird durch den Besitz einer großen Geldsumme schlecht u. der Verlust derselben macht ihn wieder gut. Nicht psychologisch! (Rt.)

——, die erzählende Mutter. S. Nr. 5.

——, Narramatta und Conanchet. 8. 12¾ Bog. und 8 Abbild. Stuttg. 1845. 1 Thlr. [175

Nach der bekannten Cooper'schen Erzählung für die Jugend zurecht gemacht. (Rt.)

Hoffmann, Franz, Nord u. Süd, wilde Scenen u. Geschichten. gr. 16. $15\frac{7}{8}$ B. u. 8. color. Lith. Stuttg. 1851. 1 Thlr. [176

Das höchst interessante Buch enthält Erzählungen, deren Hintergrund Gemälde aus dem Natur- u. Völkerleben bildet. Es ist jedenfalls für Alt u. Jung eine sehr willkommene Gabe. (Sdt.)

——, wilde Scenen in Südafrika. Natur- u. Sittengemälde. 8. $14\frac{1}{2}$ Bog. u. 1 Stahlst. Wriezen 1848. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [177

Enthält recht anziehende u. belehrende Schilderungen. Die Darstellung ist anschaulich u. lebendig. (Rt.)

——, Toby u. Maly. Eine Erzähl. f. meine jungen Freunde. Nebst einigen kleinen Beiträgen. 8. $9\frac{7}{8}$ Bog. Mit 3 Stahlst. Wriezen 1849. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [178

Ist, was Stoff u. Behandlung desselben anlangt, recht wohl geeignet, die jungen Freunde H's, namentlich den männlichen Theil derselben zu befriedigen u. ihre Zahl zu vermehren. (Bd.)

——, deutsche Volksmärchen. 8. $7\frac{1}{2}$ Bog. Mit 16 Bildern. Stuttgart 1850. 20 Sgr. [179

Die bekanntesten u. bewährtesten deutschen Volksmährchen neu bearbeitet in einer Weise, welche hinter der echten Ueberlieferung bei Grimm sehr zurücksteht, doch werden sie von den Kindern zur Abwechselung gern u. ohne Schaden gelesen. Die Bilder sind hübsch. (Pff.)

——, der treue Wächter; der Widerspenstige. Zwei Erzähl. 8. $7\frac{3}{8}$ Bog. Bresl. 1850. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [180

Da der Autor die erste Erzähl. nach dem Titelbilde schreiben mußte, so blieb ihm keine große Wahl des Stoffs übrig. Er wählte den schon oft behandelten, nach welchem ein Kind seinen Eltern geraubt u. an einen Seiltänzer verkauft wird. Einige Unwahrscheinlichkeiten abgerechnet, ist auch diese Erzählung in der anziehenden Weise des Verfassers geschrieben. In dem Widerspenstigen meint man, die Charaktere eines Lafontaineschen Romans wieder zu finden. Die Mehrzahl davon ist gutmüthig, etwas schwach aber liebenswürdig. Ein erst verschmitzter Bösewicht zeigt sich zuletzt sehr einfältig u. bereitet dadurch der Erzählung ein befriedigendes Ende. (Nz.)

Hoffmann, Friedr., die Belagerung v. Ostende. Eine Erzähl. f. d. Jugend. 16. $6\frac{1}{8}$ Bog. Mit 4 Steinzeichn. Wesel 1846. 10 Sgr. [181

Nachdem der Verf. eine Einleitung, geographische u. historische Verhältnisse der Niederlande betr., vorausgeschickt, auch die Belagerung u. Einnahme von Antwerpen in d. J. 1584—85 erzählt hat, geht er zum Hauptgegenstande des Büchleins — der Belagrrung u. heldenmüthigen Vertheidigung v. Ostende in d. J. 1601—1604 über u. verwebt damit die Geschichte eines treuen Geschwisterpaares, Martin u. Marie. Die Erzähl. wird mit Interesse u. Nutzen v. d. Jugend gelesen werden (G.)

——, Einhundert neue Fabeln f. die Jugend. gr. 8. $13\frac{1}{2}$ Bog. Mit 50 Abbild. Stuttg. 1840. 1 Thlr. 15 Sgr. [182

Sehr feine hübsche Bilder, ansprechender, zum Theil wirklich poetischer Inhalt. (Kf.*)

——, die Seeschlacht v. Lepanto u. die Eroberung v. Constantinopel durch die Kreuzfahrer. Zwei Erzähl. f. d. Jugend. 16. $6\frac{1}{8}$ Bog. mit 4 color. Steinzeichn. Wesel 1846. 10 Sgr. [183

Auch diese Erzählungen empfehlen sich gleichwie die vorige durch die historische Unterlage auf der sie ruhen. (Rt.)

Hölder, Louise, kleine Schauspiele zum Nutzen u. Vergnügen der Jugend, geeignet in einem Zimmer oder Garten, ohne besondere Vorbereitung, aufgeführt zu werden. 16. 19 Bog. Wien 1835. 15 Sgr. [184

Bei dem Mangel passender Schauspiele für Kinder eine dankenswerthe Gabe. Daß ältere Stücke benutzt worden sind, hätte billig im Vorwort angedeutet werden sollen. (Hgb.)

Houwald, E. v., kleine Erzählungen u. Schauspiele. 8. $21\frac{1}{4}$ Bog. Titelk. u. Musikbeil. Leipzig 1839. $22\frac{1}{2}$ Sgr. (P.) [185

Gemüthliche u. gehaltvolle Erzählungen nicht gewöhnlichen Schlages. Die Schauspiele sind vorzüglich zum Memoriren u. Aufführen in Kinderkreisen. (Kf.*)

Jacobs, Friedr., Allwin u. Theodor. Ein Lesebuch für Kinder. Auch u. d. Tit.: Schriften f. d. Jugend. 1. Bdchen. 5. Aufl. gr. 16. $18\frac{5}{8}$ Bog. mit 3 color. Stahlst. Leipzig 1847. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [186

Eine der besten Jugendschriften, welche unsere Literatur kennt; reich an edlem Inhalt in classischer Form, ganz geeignet, „das jugendliche Gemüth mit einem uneigennützigen und begeisternden Wohlgefallen an dem Großen, Schönen u. Guten zu erfüllen." Ein wahrer Schatz für Kinder von 10—14 Jahren. (Mg.) — Ihr schließen sich würdig an:

——, kleine Erzählungen des alten Pfarrers v. Mainau. 2. Aufl. 16. 16 Bog. u. 3. color. Stahlst. ebend. 1846. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [187

——, die Feierabende von Mainau 2. Aufl. 16. 29 Bog. u. 3 color. Stahlst. eben. 1843. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [188

Diese trefflichen Schriften „athmen eine Lebensfrische, welche ihnen eine lange Dauer in d. Jugendliteratur sichert. Jeder, der angefangen hat zu lesen, freut sich im voraus auf die wiederholte Lektüre." (H.)

Jäger, die freiwilligen. Eine Erzähl. f. d. Jugend u. Jugendfreunde. 2. Aufl. 8. 10 Bog. u. 1 Stahlst. Regensburg 1850. 10 Sgr. [189

Für die Jugend wohlgeeignet. Es warnt in der Geschichte Karls, der durch Lüge aus dem väterlichen Hause vertrieben u. in mannigfaltige Gefahren u. Schicksale verwickelt wird, endlich aber als freiwilliger Jäger im letzten deutsch-franz. Kriege in das Vaterhaus zu dessen Rettung aus großer Noth gebessert zurückkehrt, vor der Lüge u. ihren traurigen Folgen. (G.)

Johanniter, die, od. die Einnahme von Rhodus durch Soliman. Charakter- u. Heldengemälde aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Der reifern Jugend gewidm. v. d. Verf. die Kinder der Wittwe (v. Ambach.) Mit 1 Stahlst. 8. $10^5/_8$ Bog. Regensburg 1848. 15 Sgr. [190

Die reifere Jugend wird es verstehen u. gern lesen, um so mehr, da es auf Geschichte gegründet und eine Gabe ist, die gleich wohlthätig Phantasie u. Herz berührt. (Op.)

Kamp, H. A., van, drei Erzählungen aus dem Leben des göttlichen Kinderfreundes. 8. $7^1/_2$ Bog. Essen 1840. 10 Sgr. (W.) [191

——, der Knappe Erdmann u. sein Sohn Georg oder Bergmanns Leben, Lust u. Leid. Ein Büchlein für Alt u. Jung. 8. $10^1/_4$ Bog. Crefeld. 1840. 10 Sgr. [192

Das Leben eines Bergmanns mit dem Lichte des bibl. Wortes beleuchtet; eine sehr empfehlenswerthe Jugendschrift und zwar nicht blos für Bergleute. (Bf.)

——, Natur- u. Menschenleben. Drei Erzähl. für Kinder zur Unterhaltung, Belehrung u. Warnung. 8. 7 Bog. Essen 1830. 10 Sgr. (W.) [193

——, die Wege des Herrn mit verlassenen Kindern. Eine Schrift für die Jugend. gr. 12. $4^3/_4$ Bog. mit 1 Kpfr. Essen 1833. $12^1/_2$ Sgr. (W.) [194

—— Winterblümchen. Erzählungen f. d. Jug. u. das kindlich gesinnte Alter. gr. 16. $8^1/_2$ Bog. mit 4 Kpfr. Essen 1832. 15 Sgr. (W.) [195

Kapp, Ernst, die Heimfahrt des Odysseus. Für die Jugend erzählt. Mit 24 Holzschn. 8. $18^7/_8$ Bog. Hamb. 1850. 1 Thlr. 15 Sgr. [196

Das Buch giebt die Erzählung Homers ohne Modernisirung des Inhalts und ohne fremdartige Zuthaten, und vermeidet so die mancherlei Schwächen, an denen die bekannten Erzählungen aus der alten Welt von Becker leiden, welche im 2. Theile denselben Gegenstand behandeln. Schade, daß die Vorrede Ansichten enthält, die in einer Jugendschrift schlecht angebracht sind. Hoffentlich werden sich aber die jungen Leser nicht bei der Vorrede aufhalten. (Rß.)

„Obwohl Becker modernisirt hat, so ist doch nichts ohne gute Gründe gethan worden. Beckers Werk wird sich behaupten; daneben mag das von Kapp seine Stelle bei gereifteren Schülern finden." (H.)

Keschnitz, W. S. Jugendbibl. Nr. 72.

Kinderkreis, der, Beispiele des Guten aus dem Leben von Kindern für Kinder. Aus d. Nachlasse des Herausgbr. der „Schule der Weisheit u. Tugend." (Lotter.) 8. $17^1/_2$ Bog. Stuttgart 1838. 20 Sgr. [197

Enthält 210 sehr ansprechende Erzählungen, oder vielmehr edle Züge aus dem Leben guter u. frommer Kinder aus allen Ständen, die recht dazu geeignet sind, Kinder zu allen christlichen Tugenden anzureizen u. darin zu bestärken. (Sff.)

Kinderschriften, Straßburger. S. Anh. II. B.

Kirsch, K. Susanne. S. Anh. II. A.

Kletke, G., Deutsche Fabeln des 18. u. 19. Jahrh. Schulausgabe. 16. 20 Bog. Berlin 1841. 15 Sgr. [198

Eine der vollständigsten Sammlungen deutscher Fabeln. (Sdt.)
Wohl die beste von allen Fabelsammlungen. (H.)

——, der Kinderkreuzzug. 8. $1^7/_8$ Bog. Berlin 1847. 10 Sgr. (Aus d. Jugendbibl. v. Nieritz.) [199

Zwar liegt die geschichtliche Thatsache zum Grunde, doch kann eine solche Schwärmerei kaum als edle That gelten, u. anderntheils ist der die Knaben in die Sklaverei bringende Verrath zu abscheulich u. unsern Verhältnisse zu fernliegend, um die rechte Wirkung hervorzubringen. So anziehend demnach die Erzählung an sich ist, so dürfte sie kaum als eine rechte Jugend- u. Volksschrift empfohlen werden. (Sd.)

——, die Savoyardenkinder. 2. Aufl. 8. Berlin. $7^1/_2$ Sgr. (Aus Nieritz Jug.-Bibl. bes. abgedr.) [200

„Das wahre u. einzige Glück besteht darin, daß man nichts andres will, als was Gott will;" dieser Gedanke nebst der Einprägung des Vertrauens auf Gott u. der Schilderung des Glückes des Menschen bei aller Armuth, so wie des Unglücks bei allem Reichthum — macht die Grundidee des trefflich geschriebenen Büchleins aus. (Sd.)
Einfache kindliche Erzählung. (Rt.)

Körber, Ph., das Försterhaus am Moritzberge, oder die Strafe ereilt den Frevler. Eine Erzählung nach einer wahren Begebenheit aus der Zeit des 30jährigen Kriegs für die Jugend und ihre Erzieher. 8. 9 Bog. mit 1 Stahlst. Nürnberg 1843. 11¼ Sgr. [201

Wir beginnen die lange Reise der Jugendschriften des allzu flüchtig arbeitenden Vfs. mit diesem Werkchen, weil es zu seinen bessern gehört. Schade, daß es nicht ganz frei ist von Verstößen gegen Sprache u. Styl. Daß aber diese Fehler, die einem Jugendschriftsteller unmöglich nachgesehen werden können, in den späteren Schriften zunehmen, statt daß sie durch gewissenhaften Fleiß hätten beseitigt werden sollen, das verpflichtet uns, auf diesen Uebelstand besonders aufmerksam zu machen. (Rt. u. Hgb.)

Diese Erzählung giebt ein lebendiges Bild aus der Zeit, wo der Schwedenkönig u. der Herzog v. Friedland vor Nürnberg einander gegenüber lagen. Aus den Gräueln jenes Krieges tritt die Gestalt Gustav Adolphs uns wohlthuend entgegen, u. das Walten der Vorsehung ist besonders hervorgehoben. (Ki. desgl. G.)

——, die Ansiedler David Cover und seine Söhne. 16. 7⅞ Bog. Mit 1 Stahlst. Nürnb. 1847. 10 Sgr. (W.) [202

Giebt ein lebendiges, oft erschütterndes Bild v. d. Beschwerden, Entbehrungen u. Gefahren, welche mit einer Ansiedlung in den nordamerikanischen Urwäldern verbunden sind u. zeigt, wie Dav. Cover u. seine Söhne dieselben durch Stärke, Muth u. Ausdauer glücklich überwinden. (G.)

——, Glückfeld, Peter, der gebesserte Müssiggänger oder die Reise nach einem fremden Stern. 8. 12 Bog. mit 1 Stahlst. Nürnb. 1843. 12½ Sgr. [203

Die Besserung des jugendlichen Helden der Geschichte durch einen Traum im Karcer, der ihn in das Schlaraffenland versetzt und ihm Ekel u. Ueberdruß an dem daselbst waltenden unthätigen Leben erregt, wird in einer für die Jugend anziehenden u. lehrreichen Weise erzählt. (G.)

Eine Erzählung, die, bei allem Interesse, das sie erweckt doch von den oben bezeichneten Mängeln des Körber'schen Styls nicht ganz frei ist. (Ki.)

——, Kunz von Kaufungen, od. der sächsische Prinzenraub. Eine Erzähl. aus der deutschen Vorzeit. 8. 12 Bog. Mit 1 Stahlst. Nürnberg 1845. 12½ Sgr. [204

Anziehende Erzählung der bekannten historischen Thatsache in Novellenform. (G.)

——, der Missionär, eine Originalerzählung. 16. 12¼ Bog. mit 1 Stahlst. Nürnberg 1846 15 Sgr. (W.) [205

Enthält in Novellenform die sehr anziehende Geschichte des englischen Missionars Wilberforce, der gegen Ende des vor. Jahrh. in ächt evangel. Geiste unter den mannigfaltigsten Gefahren mit großem Erfolge das Christenthum u. seine Cultur unter den Kaffern ausbreitet, den Missionsort Bethlehem gründet u. daselbst beweint u. gesegnet seine Laufbahn schließt. (G. auch Bm. u. J.)

——, Der Negerhändler, e. Erzähl. 16. 11⅞ Bog. mit 1 Stahlst. Nürnberg 1845. 15 Sgr. [206

Von geringerem Werth. (Rt.)

Der Verf. giebt eine Schilderung des Negerhandels, welche vollkommen geeignet ist, das Herz mit Abscheu gegen diesen Schandfleck der Menschheit zu erfüllen und fügt außerdem mannigfaltige Anschauungen aus dem Reiche der Natur-, Erd- u. Völkerkunde bei. (G.)

——, Der Seelenverkäufer, oder Ludwig Kiesewetters Schicksale. 8. 10½ Bog. mit 1 Stahlst. Nürnb. 1846. 12 Sgr. [207

Gehört zu den bessern Arbeiten des Vfs. (Rt.)

„Besonders gelungen." (H.)

——, der verlorene Sohn. Eine moral. Erzähl. für die reifere Jugend aus der Vorzeit unsers deutschen Vaterlandes 8. 12 Bog. mit 1 Stahlst. Nürnberg 1843. 12½ Sgr. [208

Führt den Leser in die Zeiten des Faustrechts und das damalige Verhältniß der Städte u. der Ritterschaft u. zeigt an dem Helden der Geschichte, dem Sohne eines Nürnberger Edeln, die Früchte sowohl böser Gesellschaft u. jugendlichen Uebermuthes, als aufrichtiger Reue. (G.)

——, der Zögling des Invaliden. Eine Erzählung a. d. Kriegsjahren 1809—13 f. d. Jugend. 8. 13½ Bog. Mit 1 Stahlst. Nürnb. 1844. 12½ Sgr. [209

Eine anziehende u. anregende Erzählung von einem Knaben, der, durch einen invaliden Tambourmajor veranlaßt, im Jahre 1813 Soldat wird, allmählig vom Tambour zum höhern Officier avancirt u. unter dem Namen „Zögling des Invaliden" bei Vorgesetzten u. Untergebenen in Liebe und Achtung steht. (G.)

——, die Zwerge in der Pilatusalpe. Eine Erzähl. für d. Jug. 8. 14¼ Bog. u. 1 Stahlst. Nürnb. 1845. 12½ Sgr. [210

Gehört zu den Arbeiten des Vfs. von geringerem Werth. (Rt.)

Krummacher, F. A., Festbüchlein. Eine Schrift f. d. Volk. 1. Bd. d. Sonntag. 5. Aufl. 8. 11 Bg. Essen 1828. 15 Sgr. [211

Dass. 2. Bd. das Christfest. 3. Aufl. 8. ebend. 1821. 22½ Sgr.

— 3. Bd. das Neujahrfest. 2. Aufl. 8. 21 Bog. ebend. 1832. 1 Thlr.

Sehr zu empfehlen für das Alter von 10—14 Jahren. Tief poetische, fromme Erzählungen aus einer ächt christlichen Lebensanschauung hervorgegangen. (Kf.*)

Krummacher, F. A., das Täubchen. gr. 12. 2⅙ Bog., mit 5 Bild. Düsselthal 1840. 10 Sgr. [212

Eine liebliche, innig anregende Erzählung. (Kf.*)

Leben, aus dem, edler Frauen. Histor.-moral. Schilderungen als Muster zur Nachahmung. Vom Hgb. der „Beispiele des Guten." 8. Stuttg. 1828. 1 Thlr. [213

Besonders für junge Mädchen eine anziehende u. passende Lectüre. Es sind kurze Biographien theils berühmter, theils unberühmter Frauen, die in verschiedenen Beziehungen Ideale weiblicher Tugend repräsentiren. (Kf.)

Linden, Auguste (Frl. Vogelei), Winterabende. Erzählungen u. Sagen für Knaben u. Mädchen von 10 bis 12 Jahren. Mit 8 col. Bild. 8. 15¼ Bog. Berlin 1852. 1 Thlr. [214

Talent zum Erzählen ist unverkennbar. Der Stoff ist aber theils vielfach benutzt, wie der Kinderraub durch Seiltänzer, theils nur durch unwahrscheinliche Zufälle zu einer Entwickelung gebracht. Die Charaktere sind, mit Ausnahme der nothwendigen Friedensstörer, alle weich und gut. Durch Studium und eigene Lebenserfahrung wird die Verfasserin gewiß Fortschritte machen. Wir würden ihr rathen, einen wirklichen historischen Stoff oder eine Reisebeschreibung zu wählen, um diese durch anmuthige Darstellung der Jugend zugänglich zu machen. (Hgb.)

Löhr, J. A. C., kleine Plaudereien für Kinder, welche sich im Lesen üben wollen. Neu herausg. v. A. F. C. Vilmar. 3 Bdchen. gr. 12. 43½ Bog. Marburg 1850. 1 Thlr. 20 Sgr. (W.) [215

An dieser trefflichen Kinderschrift ist nur Eines zu tadeln, daß sie nicht um die Hälfte wohlfeiler ist. Der Verleger fände seinen Vortheil dabei, und die Kinderwelt zweimal. Durch ein Buch, das so aus dem Grünen geschnitten ist, soll auch viel Schlechtes aus der neueren Literatur für Kinder verdrängt werden; dieß geschieht sobald es nicht um so Vieles theurer ist als das Schlechte. (Mg.)

Lopraz, oder die verschneite Sennhütte. Aus seinem Tagebuche im Winter 1844—45. 18. 3⅔ Bog. mit 3 Lithogr. Straßburg 1849. 3 Sgr. (W.) [216

Tagebuch eines Schweizerknaben, der im Jahre 1844 mit seinem Großvater in der Sennhütte vom Winter überrascht u. eingeschneit wird, seinen Leidensgefährten sterben sieht, selbst aber Rettung findet. Ansprechende Erzählung. (G.)

Lossius, C. F., moralische Erzählungen für die Jugend. 2. Aufl. mit 1 Titelkpfr. 8. Gotha 1827. 17½ Sgr. [217

Der Name Lossius bürgt für den Werth dieser sieben Erzählungen, die in einfacher Sprache mitgetheilt werden. (Dp.)

——, Gumal u. Lina. Eine Gesch. f. Kinder. 3 Thle. 9. Aufl. 8. 43¼ Bog. mit 3 Kpfrn. Durchges. u. verb. v. W. Hey. Gotha 1846. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [218

Eine Erzählung von hohem Interesse für Kinder. Mit der lebhaftesten Spannung verfolgt man die Schicksale zweier Kinder, eines wilden Knaben und eines weißen Mädchens. Der zweite Theil, eine Moral u. Religionslehre, die obigen Kindern von einem frommen Einsiedler mitgetheilt wird, wird freilich nur allzu oft von der flüchtigen Jugend überschlagen. (Kf.*)

Lotter, Tobias Heinrich, Beispiele des Guten. Eine Gallerie edler Handlungen u. Charakterzüge aus d. Geschichte aller Zeiten u. Völker. Eingeführt v. J. L. Ewald. 3 Thle. 7. Aufl., besorgt v. J. C. F. Burk. Mit 10 Bild. 8. 75 Bog. Stuttgart 1845. 1 Thlr. 20 Sgr. [219

Enthält 832 anekdotenartige Erzählungen aus dem Gebiete des praktischen Christenthums, u. ist namentlich den Volksschullehrern zum gesegneten Gebrauch in den Schulen zu empfehlen. Die Erzählungen selber sind in 55 Abschnitte mit vieler Umsicht u. in chronolog. Ordnung vertheilt. (Wh.)

Der Jugend selbst in die Hände zu geben ist nicht rathsam, weil nur zu leicht Ueberschätzung der menschlichen Tugend u. Werkgerechtigkeit durch derlei Bücher genährt wird. (Te.)

——, Beispiele des Guten aus dem weiblichen Wirkungskreise. Geschichtliche Darstellungen edler Gesinnungen u. Handlungen zur Förderung christlicher Tugend u. Glückseligkeit. 8. 25 Bog. Stuttgart 1834. 22½ Sgr. (W.) [220

Ein Seitenstück zu dem vorstehenden Werke, wie dieses nach den einzelnen christl. Tugenden geordnet und durchaus dem wirklichen Leben in allen Ständen und Völkern entlehnt. (Bf.)

Martin, der arme, eine wahre Geschichte gr. 16. 3 Bog. Stuttgart 1847. 7½ Sgr. (die Verfasserin ist Maria v. Plessen.) (W.) [221

Lebensgeschichte u. seliges Ende eines Waisenknaben, dessen Gottvertrauen in dem Theuerjahre 1817 nicht zu Schanden wird u. der durch ungeheuchelte Frömmigkeit, Treue u. Liebe sich alle Herzen gewinnt. (G.)

Martineau, H., Bauer und Fürst. 8. 11⅛ Bog. Berlin 1851. 10 Sgr. (Aus Nieritz Jug. Bibl. abgedr.) [222

Schwülstig u. unbefriedigend. (Nt.)

Mezger, Ludw., der Traum. Eine Erzählung für Kinder. 12. 4½ Bog. Stuttgart 1837. 6¼ Sgr. [223

Nach Art der Schmid'schen Erzählungen. Die beabsichtigte Einwirkung auf das sittliche Gefühl der Kinder tritt vielleicht etwas zu sehr in den Vordergrund. (Hgb.)

Michel, T., Vetter Christoph. 8. 7⅜ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. (Aus Nieritz Jugendbibl. abgedr.) [224

Eine sehr gelungene Darstellung! (Sb.)

——, Schneider u. Geiger. 8. 8⅝ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. (Aus Nieritz Jugendbibl. abgedr.) [225

Der Verf. versteht es recht gut, die Denk- u. Lebensweise der niedern Stände zu schildern und ihrem Sinne Gerechtigkeit widerfahren zu lassen; dadurch aber auch zu Nacheiferung in allem Guten anzuspornen. (Sb.)

Mittermaier, Ludwig, Zwei Brüder aus dem Volke. Eine Geschichte, dem reifern Jünglingsalter u. Erwachsenen erzählt. 2. Aufl. Mit 1 Stahlst. 8. 16¼ Bg. Augsburg 1849. 18 Sgr. [226

Die hier vorliegende „Geschichte" führt in die Zeit Maximilian Emanuels, Churfürsten von Baiern u. zu den Kriegen desselben gegen die Türken u. für das Haus Oesterreich zurück. Sie ist in einer edeln u. dabei doch verständlichen Sprache erzählt u. kann, hie u. da eine Uebertreibung abgerechnet, nicht wohl anders als ihre Leser befriedigen. (Bd.)

Möhrle, Chr., Anna das arme Waisenmädchen. Eine Erzählung für d. Jugend. 8. 3½ Bog. Basel 1839. 3¾ Sgr. [227

Hat in Anlage u. Tendenz Aehnlichkeit mit dem „armen Anton." Der Verf. zeigt in dieser wie in den andern Schriften das Bestreben, einen das kindliche Gemüth ansprechenden Ton zu treffen u. dasselbe mit Liebe zum Heiland zu erfüllen, wird aber dadurch veranlaßt, zuweilen unter das rechte Niveau der Kindersprache herabzugehen, zieht die Gelegenheit über Christum u. sein Wort zu sprechen auf gezwungene Weise herbei u. fesselt das Interesse durch den Gang der Erzählung nicht genug. (G.)

——, der arme Anton, od. Darstellung verschiedener Führungen Gottes. 12. 4½ B. Basel 1835. 3¾ Sgr. (W.) [228

Eine anziehende u. lehrreiche Erzählung für d. Jugend von christl. relig. Gehalt. (Bf. auch G.)

——, Bernhard u. Hermann. Eine lehrreiche Erzählung. 12. 5 Bog. Bern 1834. 5 Sgr. [229

Die erste Hälfte giebt einige gutgewählte Erzählungen aus Bernhards Kinderjahren, die zweite erzählt wie er unter die Seelenverkäufer geräth und, als Sclave nach Algier verkauft, seinen schwarzen Mitsclaven das Christenthum predigt. Endlich wird er durch wunderbare Fügung der Freiheit u. der Heimath glücklich zurückgegeben. (Bf. auch G.)

——, der christliche Erzähler, od. Einhundert kurze Geschichten f. Kinder. 2 Bdchn. gr. 12. 11⅔ Bog. Stuttgart 1839—40. à 3¾ Sgr. (W.) [230

Keine erdichteten, sondern wahre Geschichten, theils moralischen, theils religiösen Inhalts. Vorzugsweise für das reifere Jugendalter geeignet. Im Ganzen gut erzählt, doch hin u. wieder gar zu kurz und mager. (Bf.)

Christlich fromm, ohne weichlichen oder süßlichen Pietismus. Die weniger anziehenden Geschichten sind durch ganz kurze u. treffende Bemerkungen gehoben. In Bd. 2 an vielen, in Bd. 3 an allen ein Merkvers angehängt. Sehr brauchbar für fromme Mütter u. Religionslehrer. (Fd.)

——, Erzählungen f. Kinder. 2 Bde. in 12 Heften mit 24 Steindr. 12. 24 B. Basel 1837. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [231

——, Einhundert kurze Erzählungen für Kinder. 12. 4 Bog. ebend. 1838. 5½ Sgr. (W.) [232

Kurze Erzählungen religiösen Inhalts meist mit angehängten kurzen Fragen zur Weckung des Nachdenkens. (Bf.)

——, Lydia, oder das Mädchen aus Griechenland. 12. 3⅙ Bog. Bern 1835. 3¾ Sgr. (W.) [233

Im griechischen Befreiungskampfe kommt die vor d. Türken flüchtige Lydia zum Philhellenen-Verein nach Basel, die Kenntnisse die sie hier sammelt, nützt sie später in ihrem Vaterland als Lehrerin. (Bf. auch G.)

Mücke, C., Nur gerade durch! 8. 9¾ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. (Aus Nieritz Jugendbibl.) [234

Mittelgut! (Nt.)

Müller, W., die Gefangenen am Kaukasus. 2. Aufl. 8. 8½ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. (Aus Nieritz Jugendbibl.) [235

Lesenswerth. (Nt.)

Müller, W., der alte Krieger u. sein Sohn. 8. 7⅝ Bog. Berlin 1847. 10 Sgr. (Aus Nieritz Jugendbibl.) [236

Lesenswerth. (Rt.)

——, der Kunst-Pfeifer. Eine Erzählung aus d. siebenjähr. Kriege. 8. 7½ Bog. Berlin 1844. 10 Sgr. (Aus d. Jugendbibl. v. Nieritz.) [237

Man freut sich in dem Vf. einen trefflichen Jugend- u. Volksschriftsteller kennen zu lernen. Trefflich ist die Charakterschilderung des alten Korporals u. die Anwendung entsprechender Lieder. Die Einflechtung mehrerer Schilderungen aus dem 7jährigen Kriege ist ungesucht. (Sd.)

——, Schweiz, die sächsische. 2. Aufl. 7½ Bog. Berlin 1845. 10 Sgr. (Aus der Jugendbibl. v. Nieritz.) [238

Der Titel verspricht mehr, als die werthlose Erzählung aus der Sagenwelt darbietet. (Nk.)

Münchhausen, des Freiherrn v., wunderbare Reisen u. Abenteuer zu Wasser u. zu Lande, wie er dieselbe bei der Flasche im Cirkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegte. Zuerst gesammelt u. engl. herausg. v. R. E. Raspe übers. u. hie u. da erweitert v. G. A. Bürger. 6. Aufl. mit 16 Federzeichn. gr. 16. 13¼ Bog. Göttingen 1849. 15 Sgr. [239

Ein berühmtes, harmloses Buch von seltener Gediegenheit. G. A. Bürger wird als Verfasser angenommen, obwohl der Titel es als englische Uebersetzung ausgiebt. Ist sehr weit verbreitet. (Ts.)

Nacke, Carl, der Vogelsteller im Harzgebirge od. Peters Abenteuer im Befreiungskriege. Eine Gabe der Liebe, der deutschen Jugend zur Unterhaltung u. Belehrung gewidmet. gr. 8. 8¼ Bog. Leipzig 1846. 15 Sgr. [240

Im Ganzen frisch erzählt. In der ersten Hälfte finden sich allerlei für Kinder belehrende naturhistorische Bemerkungen eingestreuet. (Sff.)

Naomi u. Christian od. d. arme Geiger. 2. Aufl. 8. 7½ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. (A. d. Jugendbibl. v. Nieritz.) [241

Für Kinder ungeeignet. (Sd.)

Niebuhr, B. G., griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 2. Aufl. 8. 5¼ Bog. Hamburg 1850. 12 Sgr. [242

„Eine Jugendschrift, welcher wenige gleichen. Auch derjenige, welchem die Sagen des griech. Alterthums bekannt sind, wird sie in dieser für das Kindesalter bestimmten Form mit dem größten Vergnügen wieder lesen." (H.)

Nieritz, G.*), das neue Aschenbrödel. 8. 8¾ Bog. Berlin. 10 Sgr. (Aus d. Jugendbibl.) [243

Von einem neuen Aschenbrödel im Lichte unserer Zeit ist hier eine treffliche Erzählung geliefert, welche zu Demuth, Redlichkeit u. Fleiß dringend anspornen muß. (Sd.)

——, die Astern, ein Festgeschenk für die Jugend u. deren Freunde. gr. 12. 18⅓ Bg. u. 12 Steindr. Berlin 1839. 1 Thlr. 10 Sgr. [244

Enthalten: 1) „den stillen Heinrich;" 2) „die Pilger u. d. Lindwurm" und 3) „das Fischermädchen von Helgoland." — Jede Erzählung ist auch besonders gedruckt (zu 10 Sgr.). Der Stoff der ersten ist aus dem Leben der niedrigsten, wie der höchsten Schichten der Bevölkerung Dresdens genommen. Die Begebenheit selbst ist etwas unwahrscheinlich, aber die Schilderung der Lebensverhältnisse ist ausnehmend treu. (Te.)

Die dritte wird, wie alle Erzählungen des Vfs., gern gelesen, obschon auch manches Sonderbare darin vorkommt. (Dp.)

Die zweite ist auch gewandt u. lebendig erzählt. Der fruchtbare Vf. dient aber oft der Unterhaltung auf Kosten der Erbauung, wie denn das Christliche nicht den Kern seiner Erzählungen bildet, sondern ihnen nur von Außen angehängt ist. (Bm.)

——, die Auswanderer. 4. Aufl. 9 Bog. u. 1 Stahlst. 12. Leipzig 1849. (Jugendschriften. I. Samml. 5. Bdchn.) 10 Sgr. [245

Anziehende Schilderung der Leiden u. Freuden einer nach Nordamerika ausgewanderten deutschen Familie. Wird auch von Erwachsenen mit Vergnügen gelesen. (Te.)

Mitunter matt u. alltäglich gehalten. (Rt.)

——, die Bären von Augustusburg. Eine Erzähl. aus d. sächs. Gesch. d. 18. Jahrh. 8. 10¼ Bog. Berlin 1847. 10 Sgr. (A. d. Jugendbibl. VIII. 1.) [246

Der Gang der Erzählung ist oft schleppend, namentlich gilt das von dem ersten Theile u. besonders von der Beschreibung des Theaters. Die Verschwendung am sächsischen Hofe unter Brühl erscheint fabelhaft u. die Beschreibung der Unehrlichkeit unter hohen u. geringen Dienern kann auf jugendliche Gemüther einen schlimmen Einfluß üben, trotz des Gegensatzes der erzgebirgischen Ehrlichkeit. Sonst fehlt es nicht an ergreifenden Momenten. (Sd.)

---

*) Auch dieser talentvolle Jugendschriftsteller läuft Gefahr, Mittelgut zu liefern, statt Musterschriften. Wir geben hier ein möglichst vollständiges Verzeichniß, damit man nicht aus Unkunde zu den minder gelungenen Erzählungen greife. (Hgr.)

Nieritz, G., die Belagerung von Freiberg während des 30jährigen Krieges. 2. Aufl. 8. 8⅞ Bog. Berlin. (Jugendbibliothek.) 10 Sgr. [247
Der im Titel angegebene historische Stoff ist von dem bekannten Vf. auf eine für Alt u. Jung gleich sehr interessante Weise verarbeitet. (Bd.)

——, Belisar. 3. Aufl. 8. 8¼ Bog. Berlin. (Jugendbibl.) 7½ Sgr. [248
Recht gelungene Erzählung. (Rt.)

——, der kleine Bergmann. S. Anh. II. A.

——, der Bettelvetter, oder die drei Bleikugeln. 2. Aufl. 8. 9⅝ Bog. Berlin 1845. 10 Sgr. [249
Geschichte dreier in den Freiheitskriegen verwaisten Geschwister. Gehört zu den bessern Schriften des Vfs. (Rt.)

——, Betty u. Thoms, oder Dr. Jenner u. seine Entdeckung. 7. Aufl. 8. 8 Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1849. 10 Sgr. [250
Sehr gut! (Rt.)

——, der Cantor von Seeberg, od. Pelzmütze u. Gesangbuch. 2. Aufl. 8. 7⅝ Bg. Berlin. 10 Sgr. [251
Gehört zu des Verfassers besten Erzählungen. (Fd.)

——, Clarus u. Marie, od. des Kindes Weh, des Kindes Lust. 3. Aufl. 8. Berlin 1851. 10 Sgr. [252
Eine zu Cromwells Zeiten u. in dessen Familie überspielende tragische Erzählung, mit Vorführung englischer Bettler- u. Gerichtszustände. (Nf.). — Höchst anziehend u. lehrreich. (Sd.)

——, die Deportirten in Australien. S. A. Winter.

——, Hans Egede, der Grönlandsfahrer. 2. Aufl. 8. 9 B. Berl. 1846. 10 Sgr. [253
Die in der Hauptsache wahre Geschichte, wie der norwegische Prediger H. Egede als Missionar nach Grönland geht, ist allerliebst u. höchst anziehend erzählt; dabei auch die Zustände Grönlands treu u. faßlich dargestellt. (Nf. auch Te.)

——, Fedor u. Louise, oder die Sünde der Thierquälerei. 2. Aufl. 8. 9¼ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. [254
Auf eindringliche Weise wird die Sünde des Thierquälens dem Verstande u. Gefühle deutlich gemacht. (Sd.)

——, das Fischermädchen von Helgoland. 2. Aufl. 8. 7¾ Bog. Berlin 1844. 10 Sgr. Nr. 244.

——, die Fregatte, oder der sonderbare Schlüssel. 8. 9¼ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1851. Jugendschrift. Samml. II. 8. 10 Sgr. [255
Eine Geschichte aus England, den niedern Sphären des Volkslebens entnommen. Weniger anziehend als manche andere des bekannten Vfs. (Te.)

——, die Fürstenschule. 2 Bde. 8. 16¾ Bog. Berlin 1850 20 Sgr. [256
Ein Fürst soll durch die Schule des Lebens für seinen schweren Beruf tüchtig gemacht werden. Die Anlage der Erzählung ist jedoch verfehlt u. die Ausführung ungenügend. (Rt.)

——, das vierte Gebot, oder die ungleichen Brüder. 2. Aufl. 8. 11 Bog. u. 1 illum. Kupfr. Leipzig 1845. 15 Sgr. [257
Eine der empfehlenswerthesten Volksschriften, in scharfen Zügen, wie das Volk es liebt, den Ernst der Gerechtigkeit Gottes u. die Wahrhaftigkeit seiner Verheißungen predigend. (Te. desgl. Rt.)

——, die Gefangenen am Kaukasus. S. W. Müller. Nr. 235.

——, wie die arme Gertrud ihre Kinder leiblich u. geistig erzog. 8. 8½ Bog. Zwick. 1841. 11¼ Sgr. S. Anh. II. A.

——, der Glücksschiffer. S. H. Smidt. Nr. 326.

——, Guttenberg u. seine Erfindung. Eine unterhalt. u. belehr. Erzähl. über Sprache, Schrift u. Buchdruckerkunst mit 1 Stahlst. 2. Aufl. 8. 10¼ Bog. Leipz. 1852. 12 Sgr. (W.) [258
Eine Erzählung, wodurch Nieritz seine außerordentliche Gabe beurkundet, ein geschichtliches Factum unterhaltend u. belehrend darzustellen. Der Sieg des Guten trotz aller Hindernisse u. menschlicher Bosheit ist darin gezeigt. (Sd.) — Vortrefflich! (Rt.)

——, der stille Heinrich. 3. Aufl. 8. 9¼ Bog. Berlin 1844. 10 Sgr. S. Nr. 244.

——, der Hirtenknabe u. sein Hund, oder Vergebet, so wird euch vergeben. 8. 10¾ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. [259
Die anziehende Geschichte spielt theils in Teutschland, theils in Rußland u. sucht darzuthun, daß „edler Sinn an keinen Stand u. kein Land gefesselt" ist. (Sd.)

——, die Hunnenschlacht. 8. 9 Bog. Berlin 1848. 10 Sgr. [260
Gehört zu den besten Erzählungen des Vfs. (Rt.)

Nieritz, G., der Johannistopf. Einiges aus d. 8. Gebot. 2. Aufl. 8. 9 Bog. Berlin 1845. (Jugendbibl.) 10 Sgr. [261
Eine freundliche Erzählung, welche dem Leser das Treiben der niedern Diener am Kurf. Sächsischen Hofe in den 90ger Jahren des vor. Jahrh. vor die Augen führt u. zeigt, wie durch niedrige Verläumdung schweres Leid über eine brave Familie gebracht, durch biedere Freunde aber deren Ehre u. Brod gerettet wird. (G.)

——, das verlorene Kind. — Die Thurmreise. — Der Kreuzthurm zu Dresden. — Der reiche Mann u. der arme Lazarus. 6. Aufl. 8. 8⅝ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1846. (Jugendschr. I. Samml. 12.) 10 Sgr. [262
Die beiden letzteren Erzählungen sind gut, die zwei andern dagegen sind weniger gelungen. (Rt.)

——, der blinde Knabe. 6. Aufl. 8. 7⅛ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1847. (Jugendschr. I. 4.) 10 Sgr. [263
Ein ansprechendes Bild gedrückter Unschuld u. Redlichkeit, u. eines gerechtfertigten u. siegreichen Glaubens. (Sd.) — Gut geschrieben! (Rt.)

——, Krieger, der alte u. sein Sohn. S. W. Müller. Nr. 236.

——, des Königs Leibwache. 8. 10⅜ Bog. Berlin 1849. 10 Sgr. [264
Gehört zu den bessern Erzählungen des Vfs. der auf Verstand u. Gemüth gleichmäßig zu wirken versteht. (Sd.)
Die bekannte Liebhaberei eines preuß. Königs an großen Soldaten ist zu einer guten Erzählung benutzt. (Rt.)

——, der Landprediger, oder: Gott lebet noch! 4. Aufl. 5⅞ Bog. Berlin 1849. (Jugendbibl.) 7½ Sgr. [265
Von der Lage der englischen Vicare ist hier Veranlassung genommen, Gottesfurcht u. Rechtschaffenheit, Genügsamkeit u. Pflichteifer zu schildern u. ihren Triumph zu zeigen. (Sd.)
Gehört zu den besten Erzählungen des Vfs. (Rt.)

——, Lazzaroni, die kleinen. S. A. Winter.

——, Liebet Euch untereinander! S. Ruppius. Nr. 303.

——, A. Menzikoff, oder die Gefahren des Reichthums. Eine wahre Geschichte. 7. Aufl. 8. 10 Bog. mit Stahlst. Leipz. 1849. 10 Sgr. [266
Des bekannten russischen Emporkömmlings Erhebung, Glanzperiode u. Sturz. Sein Familienleben, wie sein öffentliches Wirken, seine Treulosigkeit u. sein inneres Elend, seine endliche Buße u. sein Wiederfinden der verstoßnen Seinigen, — Alles ist trefflich in einander gewebt, u. macht einen erschütternden Eindruck. (Te.) — Frisch, warm und kräftig. (Rt.)

——, drei Mütter zu einem Kinde. 8. 9⅛ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. [267
Eine sehr gut angelegte Erzählung, die uns in das Verderbniß einer Stadt, wie Paris, abschreckende Blicke thun läßt, doch auch den edeln Sinn schildert, der sich neben der größten Verderbniß findet. Kinder werden die Barbarei der vornehmen Mutter kaum begreifen. (Sd.)

——, Mutterliebe u. Brudertreue, oder: die Gefahren einer großen Stadt. Eine Volks- u. Jugend-Erzählung. 8. 8⅞ Bog. Berlin 1844. 10 Sgr. [268
Der Gegensatz: die Alpen u. Paris, das einfache Naturleben u. das verderbte Treiben in jener Hauptstadt bildet die Grundlage zu der köstlichen Erzählung. Freilich wird die Jugend die reine, wie die unreine Geschlechtsliebe nicht verstehen u. doch bildet dieß die Hauptpointe des Ganzen. Daher ist es eine Volks- u. keine Jugendschrift. (Sd.)

——, die Negersclaven und der Deutsche. 2. Aufl. 8. 8⅝ Bog. Berlin 1843. 10 Sgr. [269
Diese Erzählung wird sicher nicht ohne Gewinn gelesen. (Sd.) — Sie gehört jedoch zu den minder gelungenen. (Rt.)

——, Georg Neumark u. die Gambe, oder: wer nur den lieben Gott läßt walten. 8. 8⅞ Bog. Berlin 1845. 10 Sgr. [270
Eine liebliche Erzählung, wie das angegebene beliebte Lied aus einer durch des Lebens Noth hart bedrängten Seele hervorgegangen ist, u. wie endlich der Glaube triumphirt trotz der härtesten Bedrängnisse. Es ist eine der besten Arbeiten des Vfs. (Sd.)

——, Nur gerade durch. S. Mücke. Nr. 234.

——, der Paukendoctor, die Brüder u. der Exorcismusstreit. Drei Erzähl. f. die erwachsene Jugend. 16. 10½ Bog. Leipzig 1842. 20 Sgr. [271
In Nr. 1 u. 2 ist der Stoff dem bürgerlichen Leben entnommen u. die Zeichnung der Personen ebenso wie die Entwicklung der Thatsachen ungemein treffend u. anziehend, in Nr. 3 dagegen, wo ein kirchengeschichtlicher Gegenstand gewählt ist, ist dies weit weniger der Fall, auch fehlt es darin nicht an bedeutenden innern Widersprüchen u. Abgeschmacktheiten. (Bd.) — Abgedruckt aus dem sächsischen Volkskalender. Der Paukendoctor ist eine ekelhafte Erscheinung. (Dp.)

——, der Pilger u. der Lindwurm, oder die Erfindung des Schießpulvers. 3. Aufl. 8. 7½ Bog. Berlin 1844. 10 Sgr. S. Nr. 244.

——, das Pommeranzenbäumchen. — Der goldene Knopf. — Das wilde

Schwein. Drei historische Erzählung für Jung u. Alt. 2. Aufl. 8. 15½ Bog. Berlin 1842. 22½ Sgr. [272

Eins der lesenswertheren Büchlein des Verfs. (Bm.) — Das „Pomeranzenbäumchen" ist keine Jugend- sondern Volksschrift. (Nz.) — Paßt nicht in eine Jugendbibliothek. (Rt.)

Nieritz, G., der Richter oder zürnet und sündiget nicht. 8. 10¾ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. [273

Die Geschichte einer norwegischen Familie, gut erzählt u. empfehlenswerth. (Rt.)

——, der Riesenstiefel, oder die Glücksspieler. Neue Aufl. 8. 7¾ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1844. 10 Sgr. [274

Treue Schilderung des Lebens, der Thorheiten u. Gemeinheiten, wie der guten Seiten des deutschen Handwerksburschen. Anziehende Jugendschrift. (Te.) — Matt u. ungenügend. (Rt.)

——, die protestantischen Salzburger u. deren Vertreibung durch den Fürst-Erzbischof von Firmian. gr. 12. 7⅔ Bog. Leipzig 1843. 12½ Sgr. [275

Als vor länger als 100 Jahren die Salzburger ein starkes evangelisches Element unter sich bargen, war die Bibelverbreitung unter ihnen im Gange. Es wird hier erzählt, wie ein Colporteur alle Gefahren nicht scheut, um die h. Schrift in Salzburg einzuführen. (Sd.)

——, Die Savoyardenkinder. S. Kletke. Nr. 200.

——, die Schlacht bei Leuthen. S. Ruppius. Nr. 302.

——, das wüste Schloß, oder: Harter Kampf — schöner Sieg. 2. Aufl. 8. 8 Bg. Berlin 1848. 10 Sgr. (Jugendbibl.) [276

Die Rohheit u. Grausamkeit der ersten französischen Revolution wird durch die erzählten Vorgänge recht anschaulich gemacht, wie nicht minder die Frucht der Frömmigkeit u. die Macht der treuen Anhänglichkeit auf eine fesselnde Weise gezeigt. (Sd.)

——, der Schmied von Ruhla, Eine Erzählung aus der Geschichte des 12. Jahrh. 8. 8⅜ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. [277

Der Stoff zu dieser gut geschriebenen Erzählung sind die bekannten Worte: „Landgraf, Landgraf, werde hart!" (Rt.)

——, die Schwanenjungfrau. Belehrende Sage der Vorzeit. 7. Aufl. 8. 9¾ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1850. 10 Sgr. [278

Anziehend u. lehrreich! (Te.) — Die Sage hätte sollen Sage bleiben u. keine Jugendschrift werden! (Rt.)

——, der Schwede auf Rügen. Erzählung aus d. Zeit des 30jährigen Krieges. 8. 6¼ Bog. Leipzig 1833. 10 Sgr. [279

Keine Jugendschrift! (Te.)

——, Seppel, oder der Synagogenbrand in München. 3. Aufl. 8. 9⅞ Bog. u. 1 Kupfr. Leipzig 1850. 15 Sgr. [280

Eine der interessantesten Jugendschriften des Verfassers, auch für Erwachsene lehrreich, namentlich durch treue Schilderung mittelalterlichen u. jüdischen Lebens. (Te.)

——, die Söhne Eduards oder das fünfte Gebot. 2 Aufl. 8. 9⅛ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. [281

Die auf geschichtlichem Boden ruhende Erzählung ist höchst anziehend, aber theils zu verwickelt, theils ist der an den Söhnen Eduards verübte Mord zu widerlich, um den Eindruck hervorzubringen, welcher beabsichtigt wird. (Te.)

——, der Strohhalm und der Schatz. 2. Aufl. 8. 4½ Bog. Berlin 1842. 7½ Sgr. [282

Recht anmuthige, ansprechende Erzählung, die in der nahen Umgegend von Sachsens Hauptstadt florirende Strohflechterei einwebend, u. unterhaltende Belehrung darüber. „Groß wird das Kleine in fleißiger Hand." (Mf. auch Sd.) — Minder werthvoll! (Rt.)

——, das Strandrecht. 8. 8¾ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. (Jugendbibl.) [283

Die Darstellung dieses abgefeimten heuchlerischen Verbrechers u. des durch ihn herbeigeführten Jammers dürfte schwerlich auf die jugendlichen Gemüther wohlthätig einwirken, wenn gleich die göttliche Strafe auch in der Erzählung nicht ausbleibt. (Sd.)

——, Jacob Sturm, oder Tagebuch eines Dorfschulmeisters. Ein Buch f. d. Volk. 8. 8¾ Bog. Berlin 1847. 10 Sgr. [284

Eine Volkserzählung voll spannender Situationen u. durchweht von einem heitern sittlichen Geiste. (Sdt.)

Wir würden das Buch unbedingt empfehlen, wenn einige Scenen in der Liebesgeschichte des Dorfschulmeisters weggeblieben wären. (Op.)

——, acht Tage in der Fremde od. d. flieg. Kapelle. 2. Aufl. 8. 8½ Bog. Berlin 1842. 10 Sgr. [285

Heitere, unterhaltende Erzählung der Fahrt einer Erzgebirgischen fliegenden Knabenkapelle in

die Hauptstadt. Humoristisch u. sehr phantasiereich, daher zu oft an das Unwahrscheinliche gränzend. (Nf.)

Nieritz, G., das Testament. 8. $10\frac{3}{8}$ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. [286

Als Jugendschrift ganz verfehlt. (Rt.)

——, der junge Trommelschläger, oder der gute Sohn. 6. Aufl. 8. $8\frac{1}{8}$ Bog. Leipzig 1847. 10 Sgr. [287

Ein kleiner Segur, aber ohne französischen Beigeschmack u. für deutsche junge Leser. (Te.) — Ungenügend! (Rt.)

——, Vetter Christoph. (Jugendbibl.) S. T. Michel. Nr. 224.

——, das Vorbild oder der Maler unter den Wilden. 8. $10\frac{1}{8}$ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. (Jugendbibl. v. Nieritz 1849.) [288

Eine der schönsten Erzählungen des Vfs., anregend für Jugend u. Alter. Es sind die eindringlichsten Lehren ungesucht eingeflochten u. dabei fehlt das Humoristische nicht. Die Scene bei den Huronen ist köstlich. (Sd.)

——, Wahrheit u. Lüge. 6. Aufl. 8. $9\frac{1}{2}$ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1847. (Jugendschr. I. Samml. 9.) 10 Sgr. [289

Dem bekannten Talente des Verfs. nicht entsprechend u. nur nach dem Titel zurecht gelegt. (Rt.)

——, Gustav Wasa oder König u. Bauer. Eine Erzählung aus d. ersten Hälfte des 16. Jahrh. 8. $9\frac{1}{8}$ Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. [290

Diese Erzählung ist reich an tief ergreifenden Schilderungen u. Charakterzeichnungen u. bildet zugleich ein abgerundetes Ganzes. „Gott verläßt die Seinen nicht, nicht die gerechte Sache!" das ist der vorherrschende Gedanke. (Sd.)

——, die Wunderpfeife, oder die Kinder von Hameln. 6. Aufl. 8. $7\frac{1}{4}$ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1847. (Jugendschr. I. Samml. 10.) 10 Sgr. [291

Die Sage vom Rattenfänger, der die Kinder von Hameln in den Berg lockt, nach Siebenbürgen führt, und dort gefangen hält, bis sie durch eines Knaben Klugheit, der den bösen Zauberer überlistet, zurückgeführt werden. Gar lieblich, lustig u. grausig zu lesen. (Te.)

Gehört zu den schwächsten Erzeugnissen des Verfassers. (Rt.)

Osterwald, K. W., Erzählungen aus der alten deutschen Welt für die Jugend. Halle 1848. 49. 51. Thl. I. Gudrun. $12\frac{1}{2}$ Bog. 20 Sgr, Thl. II. Siegfried u. Kriemhilde. $15\frac{1}{4}$ Bog. 24 Sgr., Thl. III. Walther v. Aquitanien. Dietrich u. Ecke. $11\frac{5}{8}$ Bog. 20 Sgr., Thl. IV. König Rother. Engelhard. $15\frac{1}{2}$ Bog. 25 Sgr. [292

Diese neue Erzählung der alten deutschen Epen ist sehr ansprechend u. anziehend. Für die reifere Jugend besonders zu empfehlen. (Hgb.) Vgl. Nr. 118.

Osterwald und Bäßler haben das mit einander gemein, daß sie den reichen Schatz ächter Poesie, den die altdeutschen Sagen und Dichtungen enthalten, durch eine neue Bearbeitung allgemeiner zugänglich zu machen suchen. Sowohl dieser Zweck, als die Auswahl und die Bearbeitungsweise, durch welche derselbe erreicht werden soll, verdient Billigung. Bäßler hält sich im Allgemeinen treuer an die alten Vorbilder und weiß auch in Sprache und Erzählungsart einen hier ganz passenden alterthümlichen Ton zu bewahren. Dagegen ist die Darstellung Osterwalds lebhafter und unserer Anschauungsweise näher gelegt. Da die Auswahl zum Theil verschieden ist, so können sich beide recht wohl gegenseitig ergänzen, und wir zweifeln nicht, daß durch ihre Lectüre nicht blos Unterhaltung und Kenntniß der germanischen Heldengeschichte, sondern auch vaterländische Gesinnung erweckt werden kann. (Nß.)

Peter und Martha. Aus dem Französischen. 3. Aufl. 12. 6 Bog. Hamburg 1850. $3\frac{3}{4}$ Sgr. [293

Eine gar liebliche Erzählung für Kinder. Sie zeigt in dem Lebensschicksale zweier armen Geschwister recht lebendig, wie Gott die Unschuld schützt und es den Aufrichtigen u. Treuen gelingen läßt. (Sff.)

Petiscus, A. H., die Geschwister aus der Fremde. Beitrag zur Nahrung f. Geist u. Herz der reiferen Jugend gebildeter Stände. Mit Titelkupfer. gr. 8. 23 Bog. Leipzig 1831. $1\frac{1}{2}$ Thlr. [294

In dieser trefflichen Erzählung führt der Vf. Jünglinge in die durch große Zeitereignisse bewegte Welt, Jungfrauen aber in den Kreis der edelsten Häuslichkeit ein. Gottes Fügungen werden auf eine lehrreiche u. beherzigenswerthe Weise darin nachgewiesen. (Op)

Plieninger, G. S. Weihnachtsblüthen.

——, die Geschwister v. Marienthal. 2. Abdr. 16. $6\frac{7}{8}$ Bog. mit 1 Stahlst. Stuttgart 1849. 6 Sgr. (W.) [295

Ansprechende Erzählung aus der Geschichte zweier Negerkinder, welche zeigt, wie das Christenthum die Herzen veredelt u. auch irdischen Segen bringt. (G.)

Rebau, Heinr., die schönsten u. lehrreichsten Mährchen u. Erzählungen aus Tausend u. eine Nacht, f. die Jugend beiderlei Geschlechts ausgewählt. 8. 12 Bog. u. 6 illum. Bilder. Reutlingen 1843. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [296

„Giebt aus dem morgenländischen Märchenschatze das Passendste für die Jugend." (H.)

Reed, Andreas, keine Erdichtung. Eine Erzählung aus interessanten Thatsachen der neuern Zeit gezogen. 8. $27\frac{1}{4}$ Bog. Essen 1834. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [297
Eine recht lehrreiche Erzählung, besonders für Jünglinge. Indem der Verf. die mancherlei Irrgänge u. Kämpfe eines jungen Mannes bis zum endlichen Siege des guten Prinzips in ihm erzählt, hat er sichs dabei zum Hauptaugenmerk gemacht, auf die Veredlung des jugendlichen Charakters hinzuwirken u. den jungen Lesern die Wichtigkeit u. den Segen ächter Frömmigkeit tief einzuprägen. (Sff.) — Für Lesekreise Gebildeter zu zu empfehlen. (Bf.)

——, Martha. S. Anh. II. C. Schillingsbücher.

Röth, Chr., Asmus, oder der kleine Violinspieler. Aus dem Leben für das Leben erzählt. gr. 16. $7\frac{1}{2}$ Bog. u. 3 illum. Abbild. ebend. 1849. 12 Sgr. [298
Enthält die Geschichte eines armen hessischen Knaben, dessen musikal. Talent durch wohlhabende Gönner erkannt und ausgebildet wurde. (Hgb.)

——, Heinrich, oder das Kind von Hessen. Eine geschichtl. Erzähl. für die Jugend. gr. 16. $8\frac{7}{8}$ Bog. mit 4 Stahlst. ebend. 1851. 15 Sgr. [299
Eine Erzählung aus der hess. Geschichte, welche gern gelesen wird. (Hgb.)

——, Konrad v. Marburg od. das Ketzergericht. Der Jugend erzählt zur Unterhaltung u. Belehrung. gr. 16. $7\frac{1}{2}$ Bog. u. 3 ill. Abbild. Cassel 1849. 12 Sgr. [300
Eine anziehend geschriebene Erzählung mit rein histor. Hintergrunde. (Hgb.)

——, Landgraf Wilhelm u. Velten Muhly. Eine Erzähl. aus d. dreißigjährigen Kriege f. d. Jugend. Mit 4 Stahlst. 12. 8 Bog. Cassel 1852. 15 Sgr. [301
Gelungene Darstellung vaterländischer Scenen aus dem genannten Kriege. Die Charaktere der Hauptpersonen, so wie die Hauptbegebenheiten sind rein historisch. (Hgb.)

Ruppius, O., die Schlacht bei Leuthen. Sittenbild aus d. vor. Jahrh. 8. 9 Bog. Berlin 1846. 10 Sgr. (Aus d. Jugendbibl. v. Nieritz.) [302
Eine gut geschriebene Erzählung. (Rt.)

——, Liebet Euch unter einander. 8. Berlin 1847. 10 Sgr. (A. d. Jugendbibl. v. Nieritz.) [303
Mittelmäßig! (Rt.)

Rüstig, Sigismund, der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson, nach Capit. Marrgat frei für die deutsche Jugend bearbeitet. 3. Aufl. 8. $24\frac{3}{4}$ Bog. mit 94 (eingedruckten) Bildern (Holzschnitt.) Leipzig 1848. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [304
Dieser neue Robinson hat zwar, wie schon der Titel erwarten läßt, in seinem Inhalte mit dem bekannten Campa'schen manche Aehnlichzeit; er weist auch, wie dieser, vornehmlich auf Besonnenheit und praktische Tüchtigkeit hin, ist aber sonst im Einzelnen in der ganzen Behandlungsweise selbständig gehalten. Das bekannte Erzählertalent und und die Kenntnisse des Verfassers, sowie das Geschick des Bearbeiters haben hier eine recht empfehlenswerthe Jugendschrift geliefert. (Rß.)

Ruth Clarke, oder das wohlangewandte Pfund. Eine wahre Geschichte. 16. 2 B. Basel 1833, 3 Sgr. [305
Zeigt in der Geschichte einer armen Dienstmagd, wie man auch in niedern Verhältnissen dem Herrn treulich dienen u. dadurch der Verheißung Matth. 25, 21 theilhaftig werden könne. (G. vgl. Bf.)

Salzmann, Chr. G., die Familie Ehrenfried, oder erster Unterricht in der Sittenlehre für Kinder von 8 bis 10 Jahren. 3. Aufl. der wohlfeilen Ausg. 8. 17 Bog. Stuttgart 1847. 10 Sgr. [306
Eine ausgezeichnete französ. Uebersetzung von J. W. Le Roux=Laferre erschien in 8. zu Schnepfenthal 1802 zu $\frac{3}{4}$ Thlr. (Hgb.)
Ein treffliches Buch, dem selbst sein Alter die Verdienste nicht zu schmälern vermag. Anschaulich u. anziehend, eindringlich u. überzeugend ist auch dieses Buch des würdigen Verfassers geschrieben. Warum wohl dasselbe in der Gesammtausgabe der Salzmann'schen Volks= u. Jugendschriften fehlt, da es doch den ersten Theil von dessen „Heinrich Gottschalk" bildet? (Nz.)

——, Heinrich Glaßkopf,
——, Heinrich Gottschalk, } S. Salzmanns Volks= u. Jugendschr. Abschn. 3. B.
——, Joseph Schwarzmantel,

Schäfer, Ernst, Erzählungen aus dem Reiche Gottes zur belehrenden Unterhaltung für die Jugendwelt. 8. $9\frac{1}{4}$ Bog. Augsburg 1851. 12 Sgr. [307
Es sind neue Erzählungen, deren Stoff, zum Theil der eignen Erfahrung des Verfs. entnommen, recht anziehend u, in entsprechender Form behandelt ist. (G.)

Scherer, Georg, S. Kinderlieder, Poet. Anh. Nr. 354.

Schicksale eines geraubten Knaben, u. der dornige Lebenspfad einer braven Familie f. d. Jug. u. ihre Freude. 2 Erzähl. gr. 12. $5\frac{2}{3}$ Bog. Barmen 1840. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [308
Gut! (Fd.)

Schmid, Chr. v., gesammelte Schriften. Originalausgabe letzter Hand. 24 Bde. 8. 364 Bog. 31 Stahlst. u. 4 Musikbeil. Augsburg 1841—46. 10 Thlr. (P.) [309

Der unverminderte Beifall, den Schmid schon seit Jahrzehnten als Kinder- u. Jugendschriftsteller genießt, beweist am Besten, daß er den rechten Schlüssel zu Kinderherzen gefunden hat. Dieser Schlüssel liegt hauptsächlich in seinem eignen kindlichen Gemüth u. in der Lebendigkeit seiner Darstellung. Er bringt selten handgreifliche Moral, aber er versetzt in eine harmlose, friedliche, freundliche Atmosphäre u. fördert so das moralische Gedeihen wohl am Besten. Obgleich er Domherr ist, so sind doch seine Schriften in keiner Weise confessionell. Sehr zu beklagen ist, daß keine Einzelausgaben seiner Werke mehr existiren und die Anschaffung daher sehr erschwert ist. Die beliebtesten u. bekanntesten sind: Rosa von Tannenburg, der Weihnachtabend, das Blumenkörbchen. Als Volksbuch ist namentlich zu empfehlen: der gute Fridolin u. der böse Dietrich. (Kf.* auch Op.)

Die frühern Ausgaben sind:

Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet von dem Verf. der Ostereier. 2 Bdchen. Mit Titelkupf. 8. à 10 Bog. Augsburg 1836 u. 38. à 7½ Sgr.

Erzählungen für Kinder u. Kinderfreunde vom Verf. der „Ostereier" in mehreren Auflagen zuletzt 4 Thle. gr. 12. 24¼ Bog. Landshut u. Regensb. 1836—43. 16¼ Sgr. Thl. I. Der Kanarienvogel. Das Johanneskäferchen. Die Waldkapelle. Bd. II. Das Täubchen. Das verlorene Kind. Bd. III. Das Lämmchen. Bd. IV. Gottfried, der junge Einsiedler.

Kleine Schauspiele für Familienkreise. Von dem Vf. der Ostereier. Augsburg 1833. 3 Bdchen. 12. 14½ Bog. 10 Sgr.

Alle diese Büchlein sind gute Kinder- u. Volksschriften die gern gelesen werden. (Zl. u. Op.)

Schmid, U. R., Kindheit u. Natur. Bilder aus dem Leben der Natur u. der Kindheit. Ausgabe mit 3 Bildern. 16. 12⅛ Bog. Leipzig 1846. 15 Sgr. (Die Ausg. ohne Bilder 10 Sgr.) [310

Mehrfache günstige Beurtheilungen, so wie der Abdruck mehrerer Stücke in dem Lesebuche „Lebensbilder" zeugen von der Vorzüglichkeit dieser Bilder. In einer Menge kleiner Erzählungen, welche Phantasie, Verstand u. Herz der Kinder in Anspruch nehmen, werden kindliche Tugenden (Gehorsam, Wahrheitsliebe u. s. w.) veranschaulicht. Es wäre zu wünschen, daß das biblische Element mehr darin herrschte. (Sd.)

Schmidt, Ferd., die glückliche Insel. 8. 8⅞ Bog. Berlin 1847. 10 Sgr. (Jugendbibl. v. Nieritz.) [311

Eine allegorische Geschichte zur Belehrung über die politischen Fragen der Gegenwart, namentlich über den Pauperismus, dessen Ursprung u. Folgen, sowie über die wirksamsten Gegenmittel. — In die „Jugendbibliothek" hatte sich diese Schrift jedenfalls verirrt. (Hgb.)

Schmuck der Ehre für die weibliche Jugend. S. H. Dittmar. Nr. 67.

Schubert, Gotth. Heinr. v., Erzählungen. gr. 8. Erlangen 1840—50. 4 Bde.

Bd. 1. 1840. 30¾ Bog. 1 Thlr. 17½ Sgr. Conrad der Erzähler. [312

„ 2. 2. Aufl. 1847. 33¼ Bog. 1 Thlr. 17½ Sgr. Die Auswanderer. — Der Meeresstrom. Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser. Hansel v. Dietfurt. — Züge aus dem Leben der Morgenländer. — Die Türken von ihrer Licht- und ihrer Schattenseite.

„ 3. 1844. 27 Bog. 1 Thlr. 12½ Sgr. Die alte Schuld. Die Schatzgräber. Herr Stephan Mirbel. Kleinere Zugaben, Kalenderhistörchen.

„ 4. 1850. 27¾ Bog. 1 Thlr. 18 Sgr. Der Selbstpeiniger aus Mißverstand. — Kleine Erzählungen.

Alle Jugend- u. Volksschriften dieses Verfs. sind, wie bekannt vortrefflich. (Zl.)

Der Meeresstrom ist auch besonders erschienen 4. Aufl. 16. 4¼ Bog. Stuttgart 1847. 7½ Sgr. Die Geschichte eines verwilderten Matrosen, der durch schwere, wunderbare Schicksale zu Gott u. zu seiner Mutter zurückgeführt wird. Einfach mit ergreifender Wahrheit erzählt. (Kf.*) — Eine ausgezeichnete echt christliche Schrift. (Te.)

——, kleine Erzählungen für die Jugend. 1. Bd. gr. 8. 16 Bog. Erlangen 1852. 27½ Sgr. [313

Frömmigkeit der Gesinnung und die Gabe anmuthiger Erzählung, Eigenschaften, welche der Verf. auch sonst schon oft bewährt hat, machen dieses Büchlein zu einer eben so unterhaltenden als herzbildenden Lectüre. (Rß.)

——, bei Gott ist kein Ding unmöglich. Robert der Soldat. 12. 8⅚ Bog. Stuttg. 1848. 7½ Sgr. (Aus d. Jugendbl. abgedr.) [314

Sehr ansprechende christl. Schrift, allen Volksbibliotheken zu empfehlen. (Te.)

——, der Krüppel von Rottenstein. Eine Erzählung. 4. Aufl. 8. 2 Bog. Stuttgart 1847. 2½ Sgr. (P. W.) [315

„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet" predigt in diesem kleinen Schriftchen eines armen Krüppels Mund u. Leben. (Te.)

Ein Kreuzträger als Prediger des wahren Gottesfriedens in Christo Jesu. (Rt.)

——, der neue Robinson, oder die Schicksale des Philipp Ashton unter den Seeräu-

dern u. auf der Insel Roatan. Eine wahre Geschichte. Für d. deutsche Jugend bearbeitet. 2. Aufl. 12. 12 Bog. mit Holzschn. Stuttgart 1849. 13 Sgr. [316

Hat mit Campe's Robinson wenig Aehnlichkeit, u. tritt nicht in die Fußstapfen der unzähligen Robinsonaden. Tiefe fast wissenschaftliche Naturanschauung u. christliches Glaubensleben treten in den Vordergrund u. machen das Buch lehr- u. segensreich für Jung u. Alt. (Te. auch Rt. u. Bk.)

——, Seebilder. Ein Buch zur Unterhaltung u. Belehrung. gr. 8. 28¾ Bog. Erlangen 1850. 1 Thlr. 18 Sgr. [317

Wie alle Schriften dieses Meisters in Volkserzählungen unübertrefflich und über die Maßen lieblich und gleich ausgezeichnet durch eine tiefe, entschieden christlich-fromme Gesinnung, wie durch eine geistreiche, gemüthliche, klare, lebhafte, warme und deshalb mit hinreißender Gewalt zu dem Herzen sprechende Darstellung. Insbesondere findet man hier lehrreiche Schilderungen vom Seeleben, sowie überaus treffliche nnd erweckliche, aus der Wirklichkeit entnommene Lebensgeschichten berühmter Männer, die aus geringem Stande und unter den größten Entbehrungen groß geworden. (Bm.)

„Von einer Meerfahrt ausgehend, giebt der Verf. eine Reihe von Erzählungen, aus d. Leben solcher Männer, welche sich durch vielfache äußere Hemmungen hindurcharbeiten mußten, um zu dem Ziel ihres innern Berufs zu gelangen. Für die reifere Jugend u. für Erwachsene, welche Freunde einer belehrenden Unterhaltung sind." (H.)

——, der ungleiche Sohn u. der gleichartige Enkel. Eine Erzählung. 2. Aufl. 8. 4⅞ Bog. Stuttgart 1847. 5 Sgr. (P. W.) [318

Erzählung christl. Tendenz. In des Vfs. schlichter aber tief ergreifender Weise dargestellt. (Te.)

——, die Zwillinge. Eine Erzählung. 4. Aufl. gr. 12. 5 Bog. Hamburg 1850. 4½ Sgr. [319

Ein leichtsinniger Junge läuft davon u. kommt als tüchtiger u. frommer Mann zurück. Eine einfache Geschichte, aber es liegt, wie bei allen Schubertschen Sachen, ein eigener Zauber darauf. (Fd.)

Schule der Weisheit u. Tugend. Eine Auswahl vorzüglich schöner Parabeln. Mit einer Vorrede von J. L. Ewald. 2 Thle. 3. Aufl. 8. mit Kpfern. Stuttgart 1819. 1 Thlr. [320

Eine brauchbare Sammlung, doch findet sich neben Hochpoetischem auch manches ziemlich Prosaische. Leider konnten die neuen Erscheinungen auf diesem Gebiete keine Berücksichtigung finden, da die letzte Auflage 1819 erschien. (Ts.)

Schulze, H. u. Steinmann, Kinderschatz. S. Nr. 91.

Schwab, G., Buch der schönsten Geschichten u. Sagen. A. u. d. Tit.: die deutschen Volksbücher. 2. Aufl. 2 Bde. 8. 63¾ Bog. u. 3 Stahlst. Stuttgart 1843. 2 Thlr. (W.) [321

Die deutschen Volksbücher, diese alten Edelsteine unserer Literatur, werden hier in einer Bearbeitung geboten, die ohne von dem poetischen Gehalt der Sage etwas aufzuopfern, sie von manchem geschmacklosen Zusatz des späteren Mittelalters befreit u. Alles für die Jugend Anstößige daraus entfernt hat. (Kf.)

——, die schönsten Sagen des klassischen Alterthums, nach seinen Dichtern u. Erzählern. 3 Bde., jeder mit 2 bildl. Darstellungen. 2. Aufl. 76⅞ Bog. Stuttgart 1846. 3½ Thlr. (W.) [322

Die griechische Heldensage ist hier zum erstenmal in ihrem Zusammenhang gegeben, u. man fühlt der Lebendigkeit u. künstlerischen Gestaltung des Ganzen an, daß ein Dichter den alten Dichtern nacherzählt. Den Inhalt bilden die Homerischen Gesänge, die Tragödien von Aeschylus, Sophokles, Euripides u. die ergänzenden Erzählungen anderer Dichter u. Schriftsteller. Das Buch ist ganz geeignet für die Jugend, wird aber auch Erwachsenen vielen Genuß gewähren. (Kf.)

Schwalbe, L. P., die Landstürmer in Tirol. S. Anh. II. A.

Seebilder, Geschichten auf Schiffen u. im Wasser. Mit Bild. gr. 12. 14½ Bog. Stuttg. 1850. (A. Barth's Jugendblätt. besond. abgedr.) 10 Sgr. [323

Unter 21 Ueberschriften werden in belehrender u. unterhaltender Weise Begebenheiten des Seelebens erzählt: große Gefahren, kühner Muth, hochherzige Aufopferung, wunderbare Rettung ꝛc. (G.)

In bunter Mannigfaltigkeit zusammengestellt und mit kurzen christlichen Betrachtungen durchwoben. (Bk.)

Sheerwood, Mistrs., die Familie Fairchild zum Heil der lieben Jugend nach der franz. Uebers. deutsch bearb. 8. Düsselthal 1839. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [324

Graf v. d. Recke-Volmerstein sagt in der Vorrede: „Selten wird ein Buch durch seine lebendige Darstellung vieler Begebenheiten so des Kindes Aufmerksamkeit fesseln." u. s. w. Dabei ist jedoch zu bemerken, daß die Beschreibung ganz gewöhnlicher Vorfälle im Kindesleben nur für kleine Kinder unterhaltend ist, wie denn auch die Lehre von der Schöpfung älteren Kindern bekannt sein muß — wenn auch nicht in einer so streng orthodoxen Fassung. (Sd.)

Smidt, H., die Ditmarscher. 8. 7½ Bog. Berlin. 10 Sgr. [325

Gut! (Rt.)

Smidt, H., der Glücksschiffer. 8. $7^7/_8$ Bog. Berlin 1848. 10 Sgr. [326
Empfehlenswerth! (Nt.)
Ein allerliebster kleiner Roman, aber nimmer eine Erzählung für die Jugend. Es spricht diese auch nicht an. (Sd.)

——, Kornzehnten.
——, Fünfnummerteufel. } S. Anh. II. A. 7.

Soldat, der junge, oder Arthur in Indien. 2. Aufl. 8. $8^3/_4$ Bog. Berlin 1847. 10 Sgr. [327
Diese für die Jugendbibl. von Nieritz a. d. Engl. übers. Erzählung ist die Fortsetzung v. Nr. 150 und gilt davon dasselbe Urtheil. (Nt.)

Staub, J. Kinderbüchlein. 1. (4. Aufl.) 2. (3. Aufl.) 3. (2. Aufl.) 4.—8. Hft. mit Holzschnitten. gr. 16. à Heft 2 Bog. St. Gallen 1847—50. à Heft 3 Sgr. [328
Unbedingt den Schätzen auf dem Gebiete der Literatur für kleine Kinder zuzurechnen. (Sd.)

Steiger, K. S. Volks- u. Jugendschriften. S. Nr. 109.

Steinmann, W. S. Kinderschatz Nr. 91.

Stöber, K., das Elmthäli. Eine Erzähl. für Jung u. Alt zu Stadt u. Land. 2. Aufl. 12. $3^1/_2$ Bog. u. Titelb. Stuttg. 1847. $7^1/_2$ Sgr. [329
Ein einfaches u. höchst anziehendes Lebensbild aus einer von der Welt abgeschiednen Sennhütte zwischen den höchsten Gletschern. (Te.)

——, Erzählungen. Gesammtausgabe mit Zeichnungen. 3 Bde. 8. 56 B. u. 16 Abbild. (1. Bd. in 2. Aufl. 1842.) Dresd. 1842—46. 3 Thlr. [330
Eine Perlenschnur geistvoller u. in die Tiefe der Wahrheit gehender, aber doch einfacher u. durch Einfachheit u. überzeugenden Ernst gewinnender, lebenskräftiger, gemüthlicher, vom Geist des Evangelii durchdrungener u. daher stets auf das Eine, was Noth thut, in gläubig-frommer Entschiedenheit hinweisender Erzählungen. (Bm.)

——, die Freistätte. Eine Erzählung. 8. 1 Bog. Dresd. 1843. $2^1/_2$ Sgr. [331
Sie ist dem dritten Bande der Gesammtausgabe entnommen u. führt dort den Titel; „Das Fräulein von Alffenstein." Der sehr ansprechende Inhalt zeigt wie ein Maler, der hinter den Thoren der Freistadt Pappenheim eine Freistätte vor gerichtlichen Nachstellungen suchte, inne wurde, daß ohne die himmlische Freistadt eine irdische nichts helfe, aber endlich zum Frieden kommt, nachdem er den Herrn gefunden, der den Schuldbrief zerrissen, und den Freibrief mit seinem Blute bezahlt hat. (Bm.)

——, der Schneider von Gastein. Eine Erzählung 2. Aufl. gr. 12. $6^3/_4$ Bog. Stuttgart 1850. 5 Sgr. [332
Erzählung eines Führers in den Alpen. Dem Büchlein fehlt es an Handlung u. der Leser fühlt sich wenig von ihm angezogen. (Te.)
Erzählungen, die alle treffliche Lehren geben u. vom Geiste christlicher Duldung durchdrungen sind. (Nt.)

Suder, F. A., die Kartoffeln oder Alt-Preußen und Alt-England. 2 Bdchn. 8. $15^1/_2$ Bog. Berlin 1845. à 10 Sgr. (Jugendbibl. v. Nieritz.) [333
Beabsichtigt ein naturgetreues Guckkastenbild ohne Glas u. Farben zu liefern, läßt aber Manches zu wünschen übrig. (Bm.)

——, die Reise nach Afrika, oder Kindesstreben u. Kindeslohn. 2. Aufl. 8. $10^1/_8$ B. Berlin 1845. 10 Sgr. (Aus Nieritz's Jugendbibl.) [334
Es spricht diese Erzählung nicht so an, wie die von Nieritz. Die Anlage des Ganzen ist etwas gezwungen. (Sd.)

Tobler, J. G., Peter, od. die Folgen der Unwissenheit. 3. Aufl. $10^1/_2$ Bog. u. 4. Kupfr. St. Gallen 1843. 15 Sgr. [335
Ein beachtenswerthes Schriftchen, Kindern zur Unterhaltung u. zur Erheiterung, Eltern u. Kindern zur Belehrung. Reiche Eltern erhalten manche Warnung! (Op.)

——, Stephanus. Der Reichen u. der Armen Elend. Der verborgene Retter. — Ferd. Dulder ꝛc. S. Volks- u. Jugendschr. hg. v. K. Steiger. Bd. 9. 10. Nr. 109.

Vöglein Roth u. Vöglein Blau. 8. $4^7/_8$ Bog. u. 4 Lithogr. Berlin 10 Sgr. (A. d. Jugendbibl. v. Nieritz.) [336
Eine leichte, wohlgemeinte Frauengabe, bestimmt, die Jugend von dem Einsperren der Singvögel abzuhalten. Das Büchlein eignet sich mehr für kleinere Kinder, die ihre Freude auch über die vier bunten Bilder von Hosemann haben werden. (Nz.)

Vorsehung u. Menschenschicksale, eine Samml. merkw. Thatbeweise der Weisheit, Liebe u. Gerechtigkeit Gottes in der besondern Lebensführung einzelner Menschen. Vom Hgbr. der „Beispiele des Guten." 2 Thle. Stuttgart. 1. Thl. 3. Aufl. gr. 8. $32^1/_2$ Bog. 1845. 2. Thl. 2. Aufl. gr. 8. 30 Bog. 1841 2 Thlr. (W.) [337
Das Buch war zuerst vom Hrgb. der „Beispiele des Guten" (Lotter) verfaßt. Burk hat es

vermehrt u. umgearbeitet. Es ist eine Sammlung aus versch. Büchern u. Zeitschriften, aber eine vortreffliche Samml. eben so lehrreicher als anziehender Geschichten, unter Hauptrubriken gebracht. Fast durchweg sind die Personen genannt. So auch die Quelle. (Fd.)

Wagner, Karl, Lehren der Weisheit u. Tugend in auserlesenen Fabeln Erzählungen, Liedern u. Sprüchen. 21. Aufl. 8. $22\frac{1}{2}$ Bog. Leipzig 1851. 10 Sgr. [338
„Gehört zu den besten Schriften dieser Art." (H.)

Walther, L. J. G., Erzählungen und Märchen für die Jugend. Neue Ausg. 3 Bdchen. 8. $42\frac{3}{4}$ Bog. u. 3 illum. Kupfrn. Mannheim 1848. à 15 Sgr. [339
„Der Stoff aus den gewöhnlichen Lebenskreisen genommen. Der Vf. zielt auf Förderung einfacher Religiosität. Ungekünstelte Darstellung. Für die Jugend der Dorfbewohner besonders empfehlenswerth." [H.]

Wild, Fr. K., Glaubensmuth in bewegter Zeit. Eine wahre Geschichte. 12. $4\frac{2}{3}$ B. u. Holzschn. Stuttg. 1846. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [340
Ein verbesserter der Abdruck aus Barth's Jugendblättern, versetzt den Leser mit lebendiger Theilnahme in die bewegte Zeit des Schmalkaldischen Krieges, der harten Bedrückung der luth. Kirche in der Pfalz u. d. 30jährigen Krieges, und entfaltet in den beiden Hauptpersonen, Vater und Sohn, glaubensfeste Charaktere, wohl geeignet, Viele in ihrer Erkenntniß u. in ihrem Glauben zu befestigen. (Bm.)

——, ein tapferer Soldat, oder Glaube u. falsche Aufklärung. Nach geschichtlichen Thatsachen des vorigen Jahrhunderts erzählt zur Beleuchtung gegenwärtiger Zustände. 12. $13\frac{5}{6}$ Bog. Stuttg. 1849. 10 Sgr. [341
Auch diese Schrift weist auf die kräftige, glaubenserfüllte Vorzeit des deutsch-evangelischen Volkes hin u. will uns dazu verhelfen, uns unserer Gleichgültigkeit u. Schlaffheit gegen die höchsten Güter schämen zu lernen. (Te.)

Wichern, J. H., die arme Frau Dortl. S. Schillingsbücher. Anh. II. C. 2.

——, Fliegende Blätter. S. Abth. II. Abschn. 5. B. „Blätter".

Winkler, Jul., der böse Dreier oder ehrlich währt am längsten. Ein Geschenk für Kinder von 8—14 Jahren. 2. Aufl. 8. $7\frac{1}{4}$ Bog. u. 1 Lithograph. Dresden 1851. 10 Sgr. [342
Der Autor ist noch unbekannt u. das vorliegende Werkchen sein erstes. Auch wird der aufmerksame Leser manchem guten Bekannten aus den Schriften der beliebteren Jugendschriftsteller begegnen. Allein demohnerachtet ist das Büchlein mit Recht zu empfehlen u. dürfte Niemandem der dafür bezahlte Preis gereuen. (Nz.)

Winter, Amalie. Die Kinder u. die Engel, ein nutzbar. Leseb. f. Knaben u. Mädchen v. 5—10 Jahren mit 6 ill. Bildern. 2. Aufl. gr. 16. $7\frac{1}{4}$ Bog Leipz. 1850. 20 Sgr. [343
Ein sehr nettes hübsch ausgestattetes Büchlein, ganz geeignet die kindliche Phantasie in anmuthiger Weise zu beschäftigen. (Kf.*)

——, die kleinen Lazzaroni. 8. Berlin 1847. 10 Sgr. (Aus der Jugendbibl. v. Nieritz.) [344
Man erhält in dieser Erzähl. eine ausführliche Schilderung vom Volksleben in Neapel, dann auch Einiges davon in Paris u. London. Die eigentliche Erzähl. enthält viele ergreifende Scenen, ist aber doch nicht abgerundet genug. (Sd.)

——, die Deportirten in Australien. 8. $9\frac{3}{4}$ Bog. Berlin 10 Sgr. (Aus d. Jugendbibl. v. Nieritz abgedr.) [345
Recht gut! (Rt.)

——, Memoiren einer Berliner Puppe für Kinder von 5—10 Jahren u. für deren Mütter. Mit 6 ill. Kpfn. 3. Aufl. 8. 7 Bog. Leipzig 1852. 20 Sgr. „Theuer!" [346

C. Poetischer Anhang.

(**Barth,** C. G.), Lieder u. Gedichte f. Christenkinder. S. Anh. II. C. 1.

Declamirbuch, das erste, für Kinder. Eine Auswahl aus den Gedichtsammlungen von pp. Leipzig 1846. gr. 12. 5 Bog. 10 Sgr. [347
Eine sehr gute Sammlung. Schade, daß ein so wenig versprechender Titel gewählt ist. (Fd.)

Echtermeyer, Th., Auswahl deutscher Gedichte für gelehrte Schulen. 6. Aufl. Herausg. v. R. H. Hiecke. gr. 8. 61 Bog. Halle 1849. 1 Thlr. 10 Sgr. [348
Gegenwärtig die vorzüglichste Gedichtsammlung zu Deklamationsübungen. Das Schönste der deutschen poetischen Literatur findet sich hier. Die Titelbemerkung „für gelehrte Schulen" ist nicht ausschließend zu verstehen. (Ts.)

Enslin, Karl, Lebensfrühling. Gedichte für die Jugend. 2. Aufl. 8. 14½ Bog. Leipzig 1851. 18 Sgr. [349

Ein verdienstliches Buch! Belehrend, erquickend u. veredelnd für kleine u. große Kinder, für Aeltern u. Erzieher. Keine langweiligen Reime, sondern überall freudiges u. frommes Leben. Das Buch der Natur wird den Kindern aufgeschlagen, damit sie den Schöpfer darin suchen u. finden mögen. (Nz.)

Falk, Joh., Martin Luther u. d. Reformation in Volksliedern. 8. 6½ Bog. mit 5 Steindr. u. Luther's Facsimile, lithogr. Singweisen u. Titelvign. Auch Beschreib. v. 6 Gedächtnißstätten Luthers (v. Reinthaler). Weimar 1830. 15 Sgr. (W.) [350

Erzählung in volksthüml. Poesie mit eingestreuten Liedern. Ein gutes Buch. Sollte besonders in Volksschulen mehr benützt werden. (Fd.)

Hauff, W., Gedichte u. Märchen. gr. 16. 26½ Bog. Stuttg. 15 Sgr. [351

Die Gedichte sind reiner, volksthümlicher Natur. Mehr noch als dieselben ragen die Märchen hervor, die den besten Schätzen dieser Gattung von Dichtungen zuzuzählen sind. (Sdt.)

Eine gediegene Auswahl der besten Gedichte u. Märchen des Vfs., welche sich zur Lectüre für die Jugend eignen. Sie zeichnen sich aus durch hinreißende Erzählungsgabe u. Sittenreinheit. (Dt.)

Kähler, kindliche Gedichte, geordnet nach den Jahres- u. Tageszeiten. Ein Lern- u. Lesebüchlein f. Haus u. Schule. 24. 4¹¹⁄₂₄ B. Hamb. 1850. 4½ Sgr. (W.) [352

Die Festzeiten sind bei der Jahresordnung nicht vergessen. Geistliche u. weltliche Lieder, meist von bekannten großen Dichtern (die nicht genannt sind.) Bei der Wahl der geistl. Gedichte ist vorausgesetzt, daß die Kinder guten Unterricht im Christenthum genossen. Eine der besten kleineren Sammlungen. (Fd.)

Kinderfreund, poetischer. Eine Sammlung v. Gedichten z. Gedächtnißüb. u. Declamat. f. d. Jugend. Nebst e. Anh. v. Gelegenheitsged. Hg. v. W. Riehl u. C. Kienholz. 2. Aufl. gr. 8. 9⅞ Bog. Berlin 1850. 8 Sgr. [353

Bietet eine sehr empfehlenswerthe Auswahl der besten Lieder, Fabeln, poetischen Erzählungen u. Gelegenheitsgedichten deutscher Dichter. (Sdt.)

Kinderlieder, alte u. neue, Fabeln, Sprüche u. Räthsel. Mit Bildern nach Originalzeichn. v. E. v. Heideck, W. v. Kaulbach u. A. Herausg. v. Georg Scherer. 2. Aufl. 4. 24 Bog. Leipzig 1851. 2 Thlr. [354

Diese Sammlung ist nach Auswahl, eine der besten u. nach Ausstattung unstreitig die prachtvollste, welche der deutschen Jugend bis dahin geboten worden. (Hgb.)

Kletke, H. Dichtergarten für d. die deutsche Jugend. 1. Abth. f. d. kindliche Alter. 8. 6½ Bog. Berlin 1850. 7½ Sgr. [355

Dasselbe 2. Abth. f. d. jugendliche Alter. 8. 10 Bog. ebend. 1851. 10 Sgr. [356

Eine mit vieler Sorgfalt getroffene, sehr empfehlenswerthe Auswahl von Gedichten für das erste u. zweite Jugendalter. (Sdt.)

Lua, A. L., Gedichte für die Kindheit und Jugend. 8. 11 Bog. Berlin 1845. 15 Sgr. [357

Von Diesterweg in den „Rhein. Blättern" als sehr empfehlenswerth bezeichnet. (Sdt.)

——, Lesegarten. Berlin. 2½ Sgr. [358

Eine recht artige, durch das Schulblatt d. Prov. Brandenburg lebhaft empfohlene Samml. klass. Gedichte. (Sdt.)

Nieritz, G., Weihnachtsbuch. Erzählungen u. Gedichte 8. 10¼ Bog. Berlin 1840. 10 Sgr. [359

Dasselbe auch u. d. Tit.: Auswahl epischer Gedichte für Schule u. Haus. Hg. v. H. Kletke. 8. 8¾ Bog. u. 4 Steint. Berl. 1841. 10 Sgr. (Jugendbibl. v. Nieritz)

Die 1. Abtheil. besteht aus Weihnachtsbildern von Fr. Güll, welches ausgezeichnete kindliche Erzählungen in Versen sind. Die 2. Abth. (auch besonders zu haben) besteht in einer Auswahl epischer Gedichte für Schule und Haus; herausg. von H. Kletke. — Eine sehr gute Auswahl. (Sd.)

Reineke der Fuchs. Für die gebildete Jugend bearbeitet. 4. mit (12) neuen Kpfrn. nach Zeichn. v. L. Richter, verschönerte Aufl. gr. 16. 17¾ Bog. Leipzig 1844. 22½ Sgr. [360

Im Versmaaße des Originals, mit Weglassung alles für die Jugend Anstößigen. (Ki.)

Riehl, W. u. K. **Kienholz** Kinderfreund, S. Kinderfreund. Nr. 353.

Scherer, G., Kinderlieder, S. Nr. 354.

Schmidt, Ferd., die schönsten Märchen, Legenden u. Sagen des deutschen Volkes. Für Schule u. Haus. Gesammelt aus den Werken unserer vorzüglichsten Dichter. gr. 16. 7¹⁵⁄₁₆ Bog. u. 1 Lithogr. Berlin 1851 12 Sgr. [361

Die Sammlung entspricht ihrem Titel. (Br.)

Simrock, Karl, Kerlingisches Heldenbuch. Sagenlieder v. Karl d. Gr. Der deutschen Jugend gewidmet. breit 8. 15⅝ Bog. Frankf. 1848. 27½ Sgr. [362
„Enthält 48 Lieder von Streckfuß, Follen, Platen Rückert u. A. Eine schöne Beigabe für den geschichtlichen Unterricht." (H.)

Strauß, Victor, Gedichte. 8. 28 Bog. Bielefeld 1841. 1 Thlr. 15 Sgr. [363
Ein gar wunderliebliches Schatzkästlein gottinniger, glaubensfreudiger Gedichte, sowohl ernsten, als scherzenden Inhalts, welcher weltliche u. religiöse Lieder, Balladen, Elegien u. Epigramme u. Verschiedenartiges umfaßt, aber meistens gebildete Leser fordert. (Bm.)

Wander, C. F. W., neue Fabeln. Mit Bildern v. L. Richter. br. 8. 7 Bog. Leipzig 1846. 20 Sgr. [364
Durchaus empfehlenswerth. Die Zeichnungen sind meisterhaft. (Sdt.)

Dritter Abschnitt.

Volksschriften.

A. Sammelwerke.

Büchner, W., der Feierabend. Eine Auswahl christlicher Erzählungen u. Biographien. 8. 16 Bog. Stuttg. 1837. 15 Sgr. [365
Erzählungen aus verschiedenen Sammelwerken zusammengetragen, von verschiedenem Werth u. Interesse. (G.)

Dorf-Chronik. Redig. v. Sem. Dir. F. L. Zahn (zu Meurs.) 1—3. Jahrg. (1846—48) à 12 Nrn. gr. 8. à Jahrg. 12 Sgr. 4—7. Jahrg. (1849—52) à 104 Nr. mit Holzschnitten. gr. 8. Meurs u. Filb. à Jahrg. 1 Thlr. (für 1852 führt diese Zeitschr. d. Tit. Dorf-Chronik u. Grafschafter.) [366
Enthält polit. u. kirchl. Leitartikel, vermischte Aufsätze u. Mittheil. u. die wichtigsten Zeitungsnachrichten in gedrängter Kürze. Verständlich, frisch, kräftig, lebensvoll; kirchlich-religiös, polit.-conservativ, preußisch-patriotisch. (Fd.)

Dorfzeitung. Nebst Beiwagen. 1—35. Jahrg. circa 260 Nr. (4½) Bog. Hildburgshausen. à Jahrg. 1 Thlr. 22½ Sgr. (Erscheint seit 1818.) [367
Wo das Bedürfniß ist, ein politisches Blatt in einen Volkslesezirkel aufzunehmen, da ist gewiß diese volksthümlichste aller Zeitungen vorzugsweise zu berücksichtigen. (Hgb.)

Erzählungen a. d. Heimath. S. Nr. 384.

Horn, W. O. v., Spinnstube, S. Nr. 371.

Haas, R., deutsches Volksblatt. S. Nr. 393.

Gubitz Volkskalender. S. Nr. 402.

Jahrbuch für die christl. Unterhaltung. S. Nr. 400.

Jünglingsbote, der, für christl. Jünglingsvereine. Red. v. Dürselen u. R. Frowein 1847. Jul.—Dec. 6 Nr. (Bog.) 4. Meurs 1847. 12 Sgr. (W.) [368
Das Blatt erscheint am 1. u. 15. jedes Monats u. ist das Organ des rhein.-westphäl. Jünglingsbundes, der bis jetzt gegen 60 Jünglingsvereine in den weiten Gauen des deutschen Vaterlandes umfaßt. — Es zeuget laut von deutscher Frömmigkeit, deutschem Sinne, deutscher Liebe, deutscher Treue, deutschem Muth u. deutschem Blut, wie sie in jenen Vereinen sich herrlich entfalten. Allen Vereinen gleichen Lebens u. Strebens, sammt allen, die solchen Bestrebungen geneigt sind, sehr zu empfehlen. (J.)

Lesebücher, gute, für die Jugend müssen zugleich Volksbücher sein. S. daher Nr. 79 ff.

Menschenfreund, der, in seinen Beziehungen zur belebten Welt. Ein Volksblatt zur Unterhaltung u. Belehrung. Herausg. von dem zu Dresden bestehenden Verein zum Schutze der Thiere. Red. J. Chr. Schneemann später v. C. Keller redig. Jährlich 52 Nrn. (Bog.) 4. Dresden u. Pirna 1844—52. à 20 Sgr. (W.) [369
Gute mitunter sehr rührende Erzählungen, die zu einer menschlichen Behandlung der Thiere erwecken. (Kl.)

Nieritz, G., Volkskalender. S. Nr. 403.

Piper, evangel. Kalender. S. Nr. 386.

Redenbacher, W. Volksbibliothek. S. Nr. 374.

Schwab, Gustav, die deutsche Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage. Eine Mustersamml. mit Rücksicht auf höhern Lehranstalten. I. Thl. Von Mosheim bis W. v. Humboldt. 8. 39½ Bog. Stuttg. 1842. 1 Thlr. 7½ Sgr. II. Thl. 1. Hälfte.

Von A. W. v. Schlegel bis G. H. v. Schubert. 8. 30 Bog. ebend. 1842. 1 Thlr.
2. Hälfte. Von Solger bis a. unsere Tage 8. $10^3/_4$ B. ebend. 1843. $22^1/_2$ Sgr. [370

Dieses Buch hat den Zweck, dem Leser, so gut es durch kurze Beispiele geschehen kann, die Schätze unserer neueren Prosaliteratur aufzuschließen. Es sind daher nicht abgerissene Bruchstücke aus den vorzüglichsten Schriftstellern gewählt, sondern so viel als möglich solche Stücke, die als ein Ganzes für sich Werth haben. Sie sind chronologisch geordnet u. bilden mit den einleitenden literar-historischen Nachweisungen eine Art Literaturgeschichte. (Kf.)

„Eine Sammlung der schönsten Blumen- u. Fruchtstücke aus den verschiedenen Jahrgängen des geistigen Segens unserer Literatur." Die Auswahl eben so reichhaltig als treffend. Der Werth der Sammlung wird durch biographische Notizen erhöht. (Ki.)

Spinnstube, die, ein Volksbuch Herausg. v. W. O. v. Horn. Mit vielen Holzschn. u. 1 Stahlst. 1—7. Jahrg. à 12—13 Bog. 8. Frankfurt 1846—52. à Jahrg. $12^1/_2$ Sgr. [371

Erzählungen, Gedichte, Anekdoten, Räthsel, altes Gold (Lehren an Sprüchwörter geknüpft) rc. — Ein köstliches Volksbuch, das in einer Volksbibliothek schlechterdings nicht fehlen darf. Horn gehört unter die Sterne erster Größe. (Fd. desgl. Bm.)

Ein frommer Sinn, ein klarer Blick ins Leben, etwas von der einfachen Poesie, die vom Herzen zum Herzen geht, liegt den Biographen, den Geschichten u. den vortrefflichen Sprichwörtererklärungen zum Grunde, welche den reichhaltigen Inhalt dieser Büchlein bilden. (Kf.*)

Volksbibliothek v. Edwin Bauer. Ein Lesebuch für Jung u. Alt; besond. für Stadt-, Dorf- u. Schulbiblioth. u. Lesezirkel. 3 Bdchen. 8. Meißen 1844—45. $19^1/_2$ Sgr. [372

Bdchn. 1. H. Zschokke. Konrad u. Johann, oder die Strafe bleibt nicht aus. 1844. 8. 8 Bog. 10 Sgr.
„ 2. des Landpfarrers F. Cotta Lebensgeschichte. 1845 8. 10 Bog. 6 Sgr.
„ 3. Dorothea Blankenfeld, oder die Mörder als Reisegesellschaft. Des Pfarrers Cotta häusliche Andachtsübungen. 1845. 8. 5 Bog. $8^1/_2$ Sgr.

Nur Zschokke's Biograghie hat einigen Werth. (Ts.)

—— Leipzig 1845 ff. (bei Brockhaus). [373

1. Joh. Nettelbeck, Bürger von Kolberg. Eine Lebensbeschr. v. ihm selbst aufgezeichnet u. herausg. v. J. Ch. Hafen. Mit N's Bildn. u. einem Plan der Gegend um Kolberg. 2. Aufl. gr. 8. $30^1/_2$ Bog. 1845. 1 Thlr.

Eine Selbstbiographie voll Wahrheit u. Leben. Man fühlt darin das frische Wesen der Seeluft, die den alten Schiffsmann gekräftigt. Besonders lebendig ist am Schluß die Darstellung der Belagerung der Stadt Kolberg. Es würde sich nicht nur zu einer Volks- und Familienlektüre, sondern auch für höhere Knabenschulen trefflich eignen. (Kf.*)

2. Der alte Heim, Leben u. Wirken Ernst Ludw. Heim's, Geh. Raths u. Dr. der Arzneiwissensch. Aus hinterlassenen Briefen u. Tagebüchern herausg. v. G. W. Keßler. 2. verm. Aufl. Mit Heim's Bildn. gr. 8. $33^3/_4$ Bog. 1846. 1 Thlr.

Autobiographie des ehrwürdigen, wegen seines patriotischen Wesens in Berlin allbekannten u. beliebten „Vaters Heim." Ein Schatz von Lebenserfahrungen u. eine Fundgrube vieler wichtigen Lebensregeln. Der gereifteren Jugend sehr zu empfehlen. (Z.)

3. Körte, W., Sprichwörter uud sprichwörtliche Redensarten der Deutschen. gr. 8. $38^1/_4$ Bog. Neue Ausg. 1847. 1 Thlr.

Eine Sammlung von 7202 deutschen Sprichwörter, welchen die der Nachbarvölker häufig zur Seite gestellt sind, nebst Redensarten der deutschen Zechbrüder u. aller Praktik Großmutter; die ersteren dem Volksleben überhaupt, sowie dem einzelner Stände entnommen, in ihnen die Weisheit des Volks in Sprüchen „kurz u. gut, auch schlecht und recht," wie sie auf den Gassen auf u. ab in deutschen Landen zu vernehmen sind, gut zu mancherlei nützlicher Lehre und jedem erwünscht, der noch Sinn hat für gesunden Volkswitz. Durch die alphabetische Ordnung wird der Gebrauch erleichtert. (Bz. desgl Dr. Helm.)

4. Gerstäcker, F., der deutschen Auswanderer Fahrt u. Schicksale. gr. 8. 1847. 1 Thlr.

Lebendig, mit genauer Kenntniß der amerikanischen Verhältnisse, ohne Uebertreibung. Es enthält mitunter sehr ergötzliche Schilderungen. Nur der Roman, an den sich die Schilderung knüpft, ist etwas unwahrscheinlich und minder gelungen. (Kf.*)

Volksbibliothek, neueste. In Verbindung mit einigen Freunden hgb. v. W. Redenbacher. Dresden. Jahrg. 1—5. 1847—51. gr 16. mit Lithograph. [374

1847. Bd. 1. Der Dreiecker von W. Redenbacher. $5^7/_8$ Bog. 4 Sgr.
„ 2. W. Die Thalmühle von K. Wild. $9^1/_2$ Bog. 6 Sgr.
„ 3. Bilder a. d. Reformationszeit. Geschichtl. Zeugnisse für den Glauben von W. Redenbacher. $7^5/_8$ Bog. 6 Sgr.

1848. Bd. 1. Die Bettelmannsküche von K. Wild. 11 Bog. 8 Sgr.
„ 2. Das Auswandern. Eine Erzähl. v. Chr. Rppg. 7½ Bg. 8 Sgr.
1849. „ 1. Die Rugenheimer, ein Bild a. d. Gegenwart von K. Wild. 6⅜ Bog. 4 Sgr.
„ 2. Klösterleins Grab von W. Redenbacher. 7⅛ Bog. 5 Sgr.
„ 3. Eichen, Cedern u. anderes Gewächs, als: Eckart, der treue Knecht, Bayard, der Ritter ohne Furcht u. Tadel. Joh. Jak. Moser ꝛc. 6 Bog. 5 Sgr.
1850. „ 1. Der Veits: Uller v. Roth. Von Hnr. Bomhard. 7½ B. 5 Sgr.
„ 2. Adam Reuser, oder Leben und Ende eines Lichtfreundes aus früher Zeit, von K. Wild. 6½ Bog. 5 Sgr.
„ 3. Der Burggrafenmord v. W. Redenbacher. 6⅞ Bog. 5 Sgr. (dramatisch.)
1851. „ 1. Kaiser Friedr. der Rothbart v. K. Burchardi u. Herog Ernst d. Fromme von W. Redenbacher mit 2 Bildern. 4⅛ Bog. 6 Sgr.
„ 2. Der Schwurpaulus. Eine Dorfgesch. v. K. Wild. 7⅛ Bog. mit Lithograph. 6 Sgr.
„ 3. Der Smaragd. Eine Erzähl. von W. Redenbacher. 7⅜ Bog. u. 1 Lithogr. 6 Sgr.

Diese Erzählungen sind theils erdichtete, theils ruhen sie auf geschichtl. Grunde, theils sind sie rein historisch. Leser, deren Geschmacksnerven nicht krankhaft überreizt sind, werden sich von allen 5 Mitarbeitern angezogen fühlen. Unter ihnen hat K. W. die meiste Frische, W. R. die meiste Tiefe u. Gemüthlichkeit. Auf den ersten Blick scheint W. R. ein ganz anderer zu sein, als der bekannte Kämpfer gegen ultramontane Anmaßungen, u. doch ist er derselbe. Denn eben auch bei Veranstaltung der neuesten V.-Bibl. gilt es ihm, die von den Reformatoren erkämpften u. angestrebten Güter zu wahren. Hier aber tritt er unter die Vorkämpfer gegen noch schlimmere Feinde: gegen Unglauben u. Entsittlichung. Die Bücher haben sich selbst bereits besser empfohlen, als wir es können. Unter den — allzumal guten Bildern zeichnen sich 1849 Bd. 1 ein, wie das Buch selbst, höchst gelungenes Genrebild aus dem Jahre 1848 — und 1851 Bd. 1 zwei sehr schöne Porträts, vorzüglich aus. (Fd. desgl. Te.)

Volksblatt, deutsches, von R. Haas. S. Nr. 393.

—— für Stadt u. Land zur Belehrung u. Unterhaltung. Red. von Ph. Nathusius. Halle 1849—52. 104 Nrn. 4. à 2 Thlr. 20 Sgr. (W.) [375

Dieß Volksblatt (vielleicht unter allen Blättern dieses Namens das am meisten verbreitete, sicher das gediegenste) ist nicht in dem Sinne Volksblatt, als ob es nur für die niedern Klassen des Volks geschrieben wäre, sondern auch der Höchstgebildete findet in jeder seiner Nummern gesunde u. kräftige geistige Speise. Aber auch der Bürger u. Bauer, dessen Geschmack noch nicht verdorben ist durch die gewöhnlichen seichten Tagesblätter, greift freudig nach ihm u. es wird ihm je länger je lieber. Durch den früheren Redactdeur v. Florencourt in die hohen Fluthen der politischen Strömung mit hineingezogen, schwebt das Schifflein des Volksblattes unter seinem jetzigen Steuermann, dem sinnigen Nathusius, zwischen den idyllischen Ufern des Volks- u. Familienlebens dahin, fromme Kirchlein spiegeln sich in seinen Wellen u. an seinen Bord ertönen innige Loblieder — nur der Wächter ruft vom Mastkorbe herab, was er aus der Ferne schaut vom Kampf der Zeit. (Te.)

Volksbücher, deutsche. Herausgeg. von O. Marbach. (Die letzten 16 Bdchen. von O. L. B. Wolff.) Mit Holzschnitten. Leipzig 1838—49. 52 Bändchen in 8. à 2½ Sgr. Diese enthalten: [376

1. Geschichte von Griseldis u. d. Markgrafen Walther. Nebst einigen and. Beisp. treuer Liebe. 4½ B. mit 6 Holzschn. 2. Alte u. neue Lieder in Leid u. Lust. 6 B. mit 12 Holzschn. 3. Geschichte von d. edlen u. schönen Melusina, welche ein Meerwunder u. König Helmas Tochter war. 4½ B. mit 7 Holzschn. 4. Der Schildbürger wunderseltsame, abenteuerl., unerhörte u. bisher unbeschrieb. Geschichte u. Thaten. 6 B. mit 9 Holzschn. 5. Geschichte v. d. schönen Magelone u. d. Ritter Peter mit d. silbernen Schlüsseln. 4½ B. mit 8 Holzschn. 6. Geschichte v. Kaiser Octavianus, welcher sein Ehegemahl u. seine zwei Söhne in das Elend geschickt u. endlich wiedergefunden hat. 6¾ B. mit 8 Holzschn. 7. Geschichte v. d. sieben Schwaben. Nebst einigen schwäbischen Volksliedern. 3¾ B. mit 9 Holzschn. 8. Geschichte von d. heil. Pfalzgräfin Genoveva. 3¾ B. mit 7 Holzsch. 9. u. 10. Geschichte v. d. vier Heymonskindern. Geschichte v. d. gehörnten Siegfried. 12 Bg. mit 10 Holzschn. 11. Geschichte von d. drei Schwestern. Geschichte v. d. drei Rolandsknappen. Schneeweißchen. Bruder Lustig. 5⅓ B. mit 5 Holzschn. 12. Der wiedererstandene Eulenspiegel. 6¾ Bg. mit 6 Holzschn. 13. 14. Tristan u. Isalde. 6¾ B. mit 13 Holzschn. 15. 16. 17. Reineke d. Fuchs. 22⅝ B. mit 12 Holzschn.

18. Wigolais vom Rade. 4½ B. mit 8 Holzschn. 19. 20. Deutsche Lieder zu Schutz u. Trutz. 10⅜ B. mit 8 Holzschn. 21. Hirlanda. 3 B. mit 10 Holzschn. 22. Geschichte v. Fortunat, seinem Glücksseckel u. Wünschhütlein. 6 B. mit 7 Holzschn. 23. Geschichte v. Fortunatssöhnen u. was sich weiter mit dem Glücksseckel u. mit dem Wünschhütlein zugetragen hat. 3¾ Bg. mit 6 Holzschn. 24. Leben, Thaten u. Höllenfahrt des berufenen Zauberers u. Schwarzkünstlers Dr. Joh. Faust. 3 B. mit 7 Holzschn. 25. Das unschätzbare Schloß in der afrik. Höhle Xa Xa. 3¾ B. mit 7 Holzschn. 26. Robert der Teufel. 3¾ B. mit 10 Holzschn. 27. Schnurren. 5¼ B. mit Vignetten. 28. 29. Sprichwörter u. Spruchreden d. Deutschen. 8¼ B. mit 35 Holzschn. 30. 31. Die Geschichte von d. sieben weisen Meistern. 7½ B. mit 10 Holzschn. 32. Der arme Heinrich. 3¾ B. mit 7 Holzschn. 33. Geschichte vom König Eginhard in Böhmen, od. die Riesengeschichte. 4½ B. mit 6 Holzschn. 34. Herzog Ernst. 3 B. mit 8 Holzschn. 35. Senfkörner. Anekdoten u. Erzähl. zur Aufheiter. in betrübter Zeit. 4½ B. mit Vignetten. 36. Der Schwanenritter. 4 B. mit 3 Holzschn. 37. Geschichte von d. geduldigen Helene, Tochter d. Kaisers Antonius, welche unzählige Drangsale u. Widerwärtigkeiten sowohl bei Hofe als in ihrer 32jährigen Wanderschaft mit höchster Geduld u. Stärke ertragen hat. Nebst Geschichte von d. edlen Finkenritter Polycarpus v. Clarissa. 3 B. mit 7 Holzschn. 38. Der deutsche Fabelschatz. 5¼ B. mit 18 Holzschn. 39. Der märkische Eulenspiegel. Das ist: seltsame u. kurzweilige Geschichte von Hans Clauert in Trebbin. 3¼ B. mit 7 Holzschn. 40. Der wegen seiner kurzweiligen Possen merkwürd. schlesische Rübezahl od. d. schalkhafte Berggeist. 4¼ B. mit 7 Holzschn. 41. 42. 43. Der weise Ritter. Merkwürd. u. anmuth. Geschichte d. Herzogs Herpin von Bourges u. seines in der Gefangenschaft gebornen Sohnes Löwe, welcher später durch Gottes Rathschluß König von Sicilien wurde. 11⅝ B. mit 7 Holzschn. 44. Anmuthige Geschichte v. Prinz Gerbino u. Prinzessin Rosina. 2⅛ B. mit 7 Holzschn. 45. Der lustige Kirmeßbruder, welcher durch listige Ränke auf den Kirmessen die Bauern u. andere Personen unterhalten u. vergnügt gemacht hat. — Der lustige Cavalier Monsieur Hans Guck in die Welt mit seinen wohlgemeinten u. fleißig gesammelten Scherzreden. 3¾ B. mit 6 Holzschn. 46. Die wunderbare u. merkwürd. Geschichte v. Zauberer Virgilius, seinem Leben, seinen Thaten u. seinem Ende. 2¾ B. mit 7 Holzschn. 47. 48. Joachim u. Anna das sind: die wahrhaften, schönen u. frommen Geschichten von d. Geburt d. heil. Jungfrau Maria, sowie von dem heiligen Greise Joseph dem Zimmermann von Nazareth, u. endlich von d. Kindheit unseres Herrn u. Heilands. 5⅝ B. mit 6 Holzschn. 49. 50. Höchst wichtige u. erbauliche Geschichte von dem Leben Jesu Christi, welches Nicodemus, ein Rabbiner u. Oberster der Juden, beschrieben hat, wie er solches selbst gesehen u. erfahren, weil er des Herrn Jesu Christi heimlicher Jünger u. Nachfolger gewesen ist. 5⅞ B. mit 7 Holzschn. 51. Dorfgespräche. 1. 4½ B. mit 1 Holzschn. 52. Dorfgespräche. 2. 4½ B. mit 5 Holzschn.

Die einzelnen Bändchen sind von sehr ungleichem Werth; während sie zum Theil wirklich die besten alten Volksbücher enthalten, geben andere neuere Gedichte oder Rittergeschichten u. dgl., die niemals im deutschen Volke gelebt haben. Die Bearbeitung wird denen zusagen, denen die Einfalt u. Derbheit der alten Drucke. die hier sehr verwischt sind, nicht behagt. (Pff.)

Bd. 2. Schade daß „Michel" u. „der Zitterspieler" diese sonst recht geeignete Sammlung verunzieren. Auch Bd. 24 ist wegen der üppigen Schilderung der schönen Helena ꝛc. zur Aufnahme in eine Volksbibliothek nicht passend. Bd. 6. 9. 10. 22. 23. 28 u. 29 sind gut erzählt u. unverfänglichen Inhalts. (Hgb.)

Volksbücher, deutsche. Nach den ältesten Ausgaben hergestellt von K. Simrock. 8. u. 12. Berlin u. Frankfurt a/M. 1839—51. [377

1. Salomon u. Morolf. 5 Sgr. Dass. neu gereimt. 10 Sgr. 2. Bischof Gregorius. 5 Sgr. 3. Die sieben weisen Meister. 10 Sgr. 4. Till Eulenspiegel. 10 Sgr. 5. Schildbürger. 7½ Sgr. 6. Heinrich der Löwe. 5 Sgr. 7. Magelone. 7½ Sgr. 8. Genovefa. 3¾ Sgr. 9. Heimonskinder. 10 Sgr. 10. Friedrich Barbarossa. 2 Sgr. 11. Oktavianus. 10 Sgr. 12. Reineke Fuchs. 15 Sgr. 13. Staufenberger 3¾ Sgr. 14. Fortunatus. 5¾ Sgr. 15. König Apollonius. 2½ Sgr. 16. Herzog Ernst. 3¾ Sgr. 17. Der gehörnte. Siegfried. 2½ Sgr. 18. Wigoleis vom Rade. 3¾ Sgr. 19. Historia von Dr. Johann Fausten. 7½ Sgr. 20. Die deutschen Sprichwörter. 3 Hefte. 1⅓ Thlr. 21. Tristan u. Isalde. 7½ Sgr. 22. Me-

lusina. 5 Sgr. 23. Markgraf Walther. 2½ Sgr. 24. Der arme Heinrich. 2 Sgr. 25. Schwanenritter. 3¾ Sgr. 26. Flos und Blankflos. 2½ Sgr. 27. Zauberer Virgilius. 5 Sgr. 28. Bruder Rausch. 2 Sgr. 29. Ahasverus. 2½ Sgr. 30. Riese Fierabras. 8 Sgr. 31. Riesengesch. u. Histor. v. König Eginhard v. Böhmen. 6 Sgr. 32. Das deutsche Räthselbuch. 7½ Sgr. 33. Büttner, Handwerksgewohnheiten. 3 Sgr. 34. Der Huf- u. Waffenschmiedegesellen Handwerksgewohnheiten. 3 Sgr. 35. Historie u. Legende v. d. Ritter Policarp von Kirrlarissa. 3 Sgr.

6. Eine gereimte Fabel voll Abenteuerlichkeit, deren Held eben sowohl jeden andern Namen tragen könnte. (Hgb.)
8. Anziehende, äußerst sentimentale Erzählung für die reifere Jugend, zur Erweckung einer christlichen, vertrauensvollen Gesinnung u. Geduld bei unverschuldeten Leiden. Unstreitig eine der besten Erzählungen des kinderfreundlichen fruchtbaren Verfassers. (Nf.)
10. Nicht allein unhistorisch, sondern voll gehässiger Erdichtungen gegen Pabst Alexander (III.) — 13. Lebendige Schilderungen in fließenden Reimen. Nur für Erwachsene. — 15. Ungeeignet wegen der zuchtlosen Sitten, welche darin geschildert werden. — 29. Die Legende ist dürftig im Verhältniß zu dem großartigen Stoff u. durch die angehängte „Erinnerung" noch mehr erdrückt. — Hieher gehört auch: „die Legende v. den heil. drei Königen." 8. 4 Bog. Frankfurt 1847. 5 Sgr. Fromm u. sinnig gedacht u. gut erzählt. (Hgb.)

Volksbücher, neue, mit Holzschnitten. Nr. 1—6. 16. à Nr. 1½ Sgr. Leipzig 1851—52. Georg Wigand. Nr. 1. Die Erbbase von J. Gotthelf. 1½ Bog. 1851. Nr. 2. Der Galeerensclave v. A. Wildenhahn. 1½ Bog. ebend. 1851. [378

Ein gutes Unternehmen, wenn es so fortgeht. Solche kleine, billige, unterhaltende Volksschriften sind willkommen. (Fd.)

Nr. 3. Des Kaisers Vorreiter. Erzählung von R. Florey. 1 Bog. u. Nr. 4. Der Feldmarschall Blücher, dem Volke geschildert von R. Schneider. 1¼ Bog.

Liefern nicht ganz uninteressante Skizzen aus den deutschen Freiheitskriegen. (Bd.)

Nr. 5. Der Schmied von Apolda. Eine thüringische Volkssage von Johannes Falk. 1⅝ Bog.

Ein christlich-religiöser Schwank, der nirgens weniger am Platze ist als in „neuen" Volksbüchern. (Bd.)

Nr. 6. Das große Loos von E. Weisflog. 2 1/16 Bog.

Drei Handwerksburschen gewinnen das große Loos, doch nur Einer wendet seinen Antheil gut an. Alle drei sind, wenn auch mit etwas stark aufgetragenen Farben, ziemlich naturgemäß gezeichnet. (Bd.)

Volksfreund, der deutsche. Hergb. von Fr. Haupt, K. Eichhorn u. Joh. Schiller. 1. Jahrg. 52 Nrn. (Bogen). 4. Frankfurt a/M. 1849. 1 Thlr. 2 Sgr. Dasselbe 2. Jahrg. 104 Nrn. (½ Bog.) 4. Darmstadt 1850. 1 Thlr. 10 Sgr. (W.) [379

Bringt die Zeitungsnachrichten in kurzen übersichtl. wöchentl. Rundschauen, erörtert die wichtigsten Tagesfragen des polit., kirchl. u. socialen Gebietes und bringt sonst noch Altes u. Neues hervor aus dem guten Schatze seines Herzens. Politisch: streng conservativ, kirchlich: treu evangelisch lutherisch. Charakterfest. In Sprache kräftig u. gemeinverständlich. (Fd.)

Volksfreund, preuß., ein gemeinnütz. unterhaltend. Volksblatt für gebildete Leser. Herausg. von E. G. v. Puttkammer. 1—10. Jahrg. (1836—45) à 180 Nrn. (¼ Bog.) mit artist. Beil. Lex.-8. Berlin. à Jahrg. 2 Thlr. [380
Dass. 11—15. Jahrg. 1846—50. à 144 Nrn. (½ Bog.) mit Stahlst. Lex.-8. ebend. à 2 Thlr.
(v. 12. Jahrg. an ist W. Müller Herausg. dieser Zeitschr. die mit Ende Jun. 1850 zu erscheinen aufgehört hat.)

Eine der vielen mittelmäßigen belletristischen Zeitschriften. Nicht fürs Volk! (Fd.)

Volkskalender.

Diesem wichtigen Theile der Volksliteratur wird von Seiten der Schriftsteller mehr u. mehr die verdiente Aufmerksamkeit gewidmet. Darum ist aber auch bei der Auswahl mit um so mehr Sorgfalt zu verfahren. Das nachfolgende Verzeichniß macht selbst auf relative Vollständigkeit um so weniger Anspruch, als sehr viele dieser Kalender fast gar nicht in den Buchhandel kommen.

Auerbach, B., Gevattersmann, S. Nr. 385.

August, E. F., Volkskalender, S. Nr. 401.

Bote, der gute, ein vollständ. kirchl., astronom., bürgerl. u. ökonom. Kalender, ein Kalender f. Juden ꝛc. 4. mit Holzschnitten u. Karten. à 8—9 Bog. 1—16. Jahrg. Straßburg 1837—51. à Jahrg. 3 Sgr. [381

Vollständiger Kalend. mit allerlei Zugaben u. Holzschnitten. Sehr gut, besonders auch der landwirthschaftliche Kalender. (Fd.)

Bote, der Sickinger. Ein christl. Volkskalender. Herausg. v. Pfarrer J. Schiller. 4. mit Holzschnitten. 1—8. Jahrg. (à 6—8 Bog.) Frankfurt a/M. 1845—51. à Jahrg. 2½ Sgr. [382

Der sehr werthvolle Unterhaltungs- u. Belehrungsstoff des Jahrgangs 1846 ist besonders abgedruckt u. d. Titel:

Hausvater, der, oder Altes u. Neues zur Unterhaltung, Erheiterung, Belehrung u. Erbauung 2c. Herausg. v. Sickinger Boten (J. Schiller). 4. 4½ Bog. Frankfurt 1846. 1¾ Sgr. (W.) (Fd.)

Buch, das, für Winterabende. Hanoverscher Volkskalender von M. Honeck. 1—7. Jahrg. Mit Holzschn. 16. Carlsruhe u. Hanover 1842—48. (1842 u. 43 à 8¾ Sgr.) (1844—48 à 10 Sgr.) [383

Gute novellenartige Erzählungen u. histor. Skizzen aus der neuesten, auch aus früherer Zeit. Politische Richtung wie in Auerbachs Gevattersmann. (Zl.)

Das erste Bändchen enthält ein paar treffliche Beispiele von der Kraft des religiösen Glaubens. Den späteren Jahrgängen, die unverkennbar ihr Publikum unter den höheren Volksklassen suchen, tritt das religiöse Element mehr zurück. Gut gewählt sind die Schilderungen aus der alten u. neuen Geschichte. Möchten solche Jahrbücher immer mehr die alten Almanachs mit ihren sentimentalen Erzählungen verdrängen! (So.)

Erzählungen aus der Heimath. Rheinische Lebens- u. Geschichtsbilder. Mit 4 Ansichten. 8. 7⅜ Bog. Kreuznach 1850. 3 Sgr. [384

„Heimath" ist hier doppelt zu verstehen. Das Buch ist ein Abdruck des Textes aus Jahrg. 1849 u. 50 des Volkskalenders: „Die Heimath," 21 Stücke aus alter u. neuer Zeit, frisch, kräftig, zum Theil launig. Recht gut. (Fd.)

Fliedner, Th., christl. Volkskalender, S. Nr. 400.

Gevattersmann, der, Neuer Kalender f. d. Stadt- u. Landbürger auf 1845. 4. 7 Bog. mit Holzschn. u. 1 Stahlst. Carlsruhe 1844. 2½ Sgr. [385

Ders. f. 1846 u. 47 mit Holzschn. 8. (5¾ u. 5⅛ Bg.) Braunschw. 1845. 46. à 4 Sgr.

Dieser Kalender versucht in nicht ungeschickter Weise die Ideen des politischen und religiösen Liberalismus ins Volk zu bringen. In des Vfs. Heimath (Baden) hat sein Einfluß keinen Segen gebracht. (Te.)

Gubitz, W., Volkskalender, S. Nr. 402.

Haußmann, K., würtemb. Liederkalender, S. Nr. 388.

Hoffmann, Franz, illustr. Volkskalender, S. Nr. 404.

Honeck, M., Buch für Winterabende, S. Nr. 383.

Kalender, evangelischer, Jahrbuch f. 1851 mit Beiträgen v. Ahlfeld, Becker, Burck, Galle, Göschel, Gotthelf 2c. Herausg. v. Ferd. Piper. 8. 16 Bog. mit 3 Lithogr. u. 1 Karte. Berlin 1850. 10 Sgr., mit Stempel 12½ Sgr. [386

Derselbe f. 1852. 8. 14¼ Bog. u. 4 Holschn. Mit Gratisbeilage: Bilder-Bibel f. d. christl. Volk d. a. u. n. Test. in Bildern 2c. ebend. 1851. 10 Sgr., mit Stempel 12½ Sgr.

(d. 1. Jahrg. dieses Kalenders hat den Titel: Jahrb., evang., für 1850 mit Beitr. von Arndt, Becker, Fournier, Fröhlich, Göschel, Grüneisen, Hartmann 2c, Herausg. von F. Piper. 8. 14½ Bog. Leipzig 1850 10 Sgr.)

Enth. den vollst. Kalender, vermischte Aufsätze u. als Hauptsache: Lebensbilder, d. i. Biographien von Personen, die in der christl. Kirche groß waren u. deren Namen im „im verbesserten evangel. Kalender stehen." Diese Lebensbilder sind von anerkannten, meist berühmten Schriftstellern, u. das ausgezeichnete Buch ist mehr für gebildete Leser bestimmt. (Fd.)

—— für Zeit und Ewigkeit. Von A. Stolz. S. Abth. II. Abschn. 5. „Kalender". [387

Lieder-Kalender, württembergischer, für. 1852. Hgb. v. K. Haußmann. [388
Zu empfehlen! (Bf.)

Nieritz, G., deutsch. Volkskalender, S. Nr. 403.

Pilger, der deutsche, durch die Welt. Kalender u. Volksbuch für alle Länder deutscher Zunge. Herausg. v. einer Gesellschaft von Volksschriftstellern. Mit vielen Holz-

schnitten, u. e. Titelbild. 1—11. Jahrg. gr. Lex. 8. (à Jahrg. 10—12 Bog.) Stuttgart 1841—51. à Jahrg. 15 Sgr. [389

Unterhaltende, belehrende u. bildende Erzählungen u. Gedichte. (Zl.)

Piper, F., evangel. Kalender, S. Nr. 386.

Schwaben-Kalender, der, für das deutsche Volk. Herausg. von Franz Kapf u. Ed. Süßkind. I. Jahrg. 1845. gr. 8. 32½ Bog. u. 1 Kupf. Ulm 1845. 20 Sgr., derselbe II. Jahrg. 1846. 4 Hefte. gr. 8. 25⅜ Bog. Stuttg. 1846. 18 Sgr. [390

„Der Schwaben-Kalender bespricht alle Zeit- u. Lebensfragen die dem Volke angehören, will weder verhehlen u. vertuschen, noch erbittern u. verderben. Aber die Wahrheit will er sagen, er achtet es für seinen nächsten Beruf, für die Beförderung der bürgerlichen, gewerblichen u. landwirthschaftlichen Fortschritte das Seinige beizutragen."

Das verspricht in seinem Vorworte der Schwaben-Kalender, u. man muß ihm das Zeugniß geben, daß er in den Heften, die er vorlegte, Wort gehalten hat. (Wl.)

Stolz, Alban., Kalender für Zeit und Ewigkeit. S. Abth. II. 5. „Kalender".

Steffens, K., Volkskalender, S. Nr. 399.

Strüf's, Vater, Feierabend. Ein Kalender fürs ganze Leben. 1846. 4. Aufl. 4. 6¾ Bog. (Mit vielen Holzschnitten.) Ulm 1846. 2½ Sgr. [391
Dass. 2—3. Jahrg. 4. (à 8. u. 8½ Bog.) ebend. 1847 u. 48. à 3¾ Sgr,
„ 4. „ 4. 6 Bog. ebend. 1849. 4 Sgr.

Kalender und Volksbuch zugleich. Letzteres enthält Erzählungen und Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft; in mancher Beziehung ein Seitenstück zu dem bekannten Volksbuche: Simon Strüf der verständige Bauer. (Lö.)

Vereinskalender, neuer, für d. deutsche Volk auf das Jahr 1849. Mit vielen Illustrat. gr. 8. 4⅜ Bog. Hamburg 1848. (Als besonderer Abdruck von dems.: Kalendergeschichten f. d. deutsche Volk.) gr. 8. 4½ Sgr. (W.) [392
Derselbe. 4. 7⅛ Bog. Dresden 1848. 4 Sgr.

Sehr gut! Von mehreren Verfassern, unter denen sich nur Wildenhahn genannt hat. Die anderen, mit Buchstaben bezeichneten, sind zum Theil auch rühmlichst bekannt. (Fd.)

Volksblatt, deutsches. Eine Monatsschrift für das Volk u. seine Freunde. Hgb. v. R. Haas. 1—3. Jahrg. gr. 8. Leipzig 1845, 46. à 24 Sgr. 1847. 1 Thlr. [393

Zur Unterhaltung u. Belehrung in den langen Winterabenden bestimmt, u. enthält den astronomischen, genealogischen u. historischen Kalender auf jedes Jahr u. viele treffliche Erzählungen der beliebtesten Volksschriftsteller, so von Auerbach, Schrader, Schwabhäuser, Preusker, Gerstäcker, Kohlmann, Diesterweg, Feldmann etc. (Lö.)

Volksbote, der, Schweizer Kalender. 10. Jahrg. Herausg. von Sarasin in Basel. 1852. 4. 10½ Bog. Basel 1852. 3¾ Sgr. [394

Empfehlenswerth! (Bf.)

——, der, aus Basel. Ein Kalender für Stadt u. Land auf das Jahr 1852 von K. Ledderhose. [395

Sehr gut! (Bf.)

——, der oldenburg., ein gemeinnützig. Volkskalender für den Bürger u. Landmann d. Großherzogth. Oldenburg. 1—15. Jahrg. 8. (seit 1850 in 12.) (à Jahrg. 12¼—17¼ Bog.) mit Holzschn. Oldenb. 1838—52. à Jahrg. 7½ Sgr. [396

Also sehr billig, u. dabei sehr gut. Reichhaltig, mannigfaltig, munter u. doch ernst, Altes u. Neues. Leichte u. schwere Speise. Politisch liberal. Christlich religiös ohne besondere confessionelle Richtung. Für Oldenburg eine Menge nützlicher u. nöthiger Dinge, Uebersichten, Tabellen, Personalien drin, so daß man jedem kleineren Lande oder jedem Bezirke eines größern zu einem ähnlichen Kalender nur gratuliren könnte. (Fd.)

Volksbuch auf d. Jahr 1851 für Schleswig, Holstein, Lauenburg mit Beiträgen von H. Biernatzki, J. F. Burmeister, C. P. Hansen u. A. Herausg. von K. Biernatzki. 7. Jahrg. 8. 11 Bog. mit 10 Lith. u. Holzschn. Altona 1851. 18 Sgr. [397

Gehört zu unsern besten mit novellenartigem Inhalte versehenen Volkskalendern. Bekannte Namen haben die Beiträge geliefert. (Ts.)

Volksfreund, neuer deutscher. Ein Kalender voll Lust und Lehre für Jedermann. Jahrg. 1847. Mit Beitr. von Storch, Spindler, Duttenhofer etc. herausg. v. Franz Hoffmann. gr. 8. 12¼ Bog. Stuttgart 1846. 10 Sgr.; ders. Jahrg. 1848. gr. 8. 9⅝ Bog. ebend. 1848. 10 Sgr. [398

Kürzere und längere Erzählungen, unterhaltend und belehrend. Auch eine schwäbische Erzählung in Hexametern: Der Müller auf dem Lande. Außerdem „Bauerregeln" über die Witterung; Erklärung von Sprüchwörtern u. a. m. in Hebel'scher Manier. Mit vielen guten Holzschnitten. (Ki.)

Volkskalender für 1852. S. Anh. II. A. 1. Nr. 88.

Volkskalender. Hgb. von K. Steffens. 1—12. Jahrg. mit Stahlst. u. Holzschn. 8. (à Jahrg. 10—15 Bog.) Berlin 1841—51. à Jahrg. 12½ Sgr. (P.) [399

Unterhaltend, meist komisch. (Zl.)

Ein sehr hübsch ausgestattetes, aber zum Theil unvolksthümliches Volksbuch! In dem Jahrg. 1848 z. B. sind nur die zwei Erzählungen: „Des Menschen Wege und Gottes Gedanken" und „der alte Fischer u. sein Hund" für's Volk verständlich u. passend. Selbst die Erzählung des sonst so populären Nieritz ist in Ton u. Haltung außerhalb des Volksgeistes u. Volkstons. (Kf.*)

——, christlicher, ein freundlicher Erzähler und Rathgeber für die liebe Christenheit. Mit täglichen Bibelsprüchen als Loosungen für das ganze Jahr, u. mit vielen Abbild. (in Holzschn.) herausgeg. von der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth am Rhein. 8. à 10 bis 11 Bog. 1—11. Jahrg. Kaiserswerth 1842—51. à Jahrg. 8½ Sgr. [400

Enth. den vollst. Kalender, Bibelsprüche, Wetterregeln, verschiedene Recepte, Genealogie, Jahrmärkte und das „Jahrbuch f. christl. Unterhaltung", letzteres (circa 6 Bog) zuerst eine ausführliche Lebensbeschreibung, dann kürzere Geschichten, Anekdoten, Naturgeschichtliches, Gemeinnütziges, eine Chronik der Welthändel,! und Nachrichten über die Kaiserswerther Anstalten. Schlichte Sprache, echt christlicher Sinn, große Mannigfaltigkeit. Unter den vielen (zum Theil äußerlich schönern, oft aber sehr flachen) Volkskalendern als der beste zu empfehlen. (Fd.)

Dieser treffliche Volkskalender verdient die stets zunehmende Verbreitung (nahe an 50,000 Ex.) in vollem Maaße. Die werthvollen Erzählungen werden auch besonders ausgegeben unter dem Titel: Jahrbuch für christliche Unterhaltung. 5 Sgr. (Bm. u. G.)

——, deutscher, von E. F. August. I. (Mit einer Bildergallerie aus der deutschen Geschichte) II. Jahrg. mit Holzschn. u. Stahlst. 8. à 11⅜ Bog. Berlin 1851 u. 52. à Jahrg. 10 Sgr. [401

Der nicht-kalendarische Theil auch besonders zu haben unter dem Titel: August, E. F., deutsches Hausbuch für Stadt uud Land rc. 7½ Sgr.

Diese beiden Jahrgänge sind sehr empfehlenswerth. Harkorts „Flachsmartha" und „Gärtner Heinrich" haben bereits den verdienten Beifall gefunden. Nichts im Kalender zielt auf bloßen Spaß u. leichtes Ergötzen, sondern er beabsichtigt einen richtigen Blick ins Leben zu gewähren u. den Charakter durch tüchtige Vorbilder zu stärken. (Br.)

——, deutscher. Herausg. von W. Gubitz. 1—18. Jahrg. Mit d. Anh.: Jahrb. d. Nützl. u. Unterhalt. 8. à 13—14 Bog. mit vielen Holzschn. Berlin 1834—51. 1. Jahrg. 10 Sgr., 2—14. Jahrg. à 6 Sgr., 15—18. Jahrg. à 12½ Sgr.) [402

Es ist schwer zu bestimmen zu welcher Klasse von Volksschriften dieser weitverbreitete Kalender gehört. Für das Landvolk ist er durchaus nicht, eben so wenig für Kinder. Der Styl ist dazu nicht frisch, nicht einfach, nicht kernig genug, die Darstellung weder lebendig noch plastisch. Der Inhalt, namentlich des Jahrgangs 1851, deutet hin u. wieder auf Erschöpfung. Für das leselustigere Handwerkerpublikum in großen Städten mag er sich eher eignen; doch scheint er seine Verbreitung größtentheils den meist hübschen Bildern u. dem ungemein billigen Preise zu verdanken. (Kf*)

Unterhaltend, belehrend u. bildend! (Zl.)

——, deutscher, auf d. Jahr 1852. Herausg. von G. Nieritz. Neue Folge 2 Jahrg. Mit 1 Stahlst. u. vielen eingedr. Holzschn. breit 8. 8 Bog. Leipzig 1851. 10 Sgr. (1—12. Jahrg. 8. [Halle u. Leipzig 1842—51] à 10 Sgr., die Jahrg. 1842—49 führen den Titel: sächs. Volkskalender.) [403

Enthält zu Anfang eine vortreffliche Erzählung von Gotthelf: Der Besenbinder von Rychiswyl. Die nachfolgende größere Geschichte ist aus einer der Mehrzahl des Volks ziemlich fremden Sphäre genommen, mehr für den Bürgerstand größerer Städte als für das Landvolk geeignet. (Kf.*)

——, illustrirter, in Monatsheften für 1852. Unter Mitwirkung von L. Bechstein, Roderich Benedix, L. Dieffenbach, Th. Drobisch, Jerem. Gotthelf, A. Grube, Bernd v. Guseck, F. W. Hackländer, Friedr. Hoffmann, W. O. v. Horn, Just. Kerner, Theod. Kerner, G. König, Th. Mügge, Otto Müller, Wolfg. Müller, Gust. Nieritz, Jos. Rank, L. Rellstab, Georg Scherer, Levin Schücking, Ferd. Stolle, Ludw. Storch, Aug. Wildenhahn u. A. Herausg. von Fr. Hoffmann. (Die Illustr. von Düsseldorfer Künstlern.) 12 Hefte. gr. 4. mit 24 Lithogr. Holzschnitten u. Karten. Stuttgart 1851. 52. 2 Thlr. 12 Sgr. [404

So viel aus dem Januar-Hefte zu ersehen, verspricht der Kalender in Ernst u. Scherz der Gaben den gediegensten sich anzuschließen, wie das ja auch schon die Namen auf dem Titel erwarten lassen (Br.)

——, illustrirter, von J. J. Weber. 1850—52. breit 8. (Jahrg. 1851—52 in gr. 8.) (à Jahrg. 11—12 Bog. u. Holzschnitten.) Leipzig 1849—51. à 12 Sgr. (ohne Stempel.) [405

Außer dem Kalender enthält dieses Buch eine größere Anzahl von belehrenden Aufsätzen über fast alle Zweige des Wissens. Die eingedruckten Holzschnitte haben künstlerischen Werth. Einer der besten u. empfehlenswerthesten Kalender. (Lö.)

Weber's, J. J., Volkskalender, S. die vorstehende Nr. 405.

B. Einzelnes.

Amanda, Tante, Maria v. Schwaben. Historisch romantische Erzählung aus d. 13. Jahrh. 8. 9⅜ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. [406

In die Geschichte des unglücklichen Kaisers Philipp von Schwaben flocht eine geübte Hand allerlei gemüthliche Erzählungen sittlich ernsten und religiösen Gehalts ein. (Bf.)

Auerbach, Berth., Schwarzwälder Dorfgeschichten. 2 Thle. 8. (1. Bd. 4. Aufl. mit 82 Holzschnitten. 32 Bog. 2. Bd. 2. Aufl. 27⅞ Bog.) Mannheim 1848 u. 49. à 1 Thlr. (P.) [407

Nicht sowohl ein Buch für das Volk, als vielmehr Schilderungen (und zwar anziehende) aus dem Volksleben für die höhere Stände. Und dieß ist das Verdienst des Buches, daß es zur Weckung des Interesses am Volksleben und der Volksliteratur sehr viel beigetragen hat. (Fd.*)

Bechstein, Ludwig, der Sagenschatz u. die Sagenkreise des Thüringerlandes. 8. 4 Thle. 57½ Bog. Hildburghausen 1835—38. 4⅓ Thlr. (W.) [408
Thl. 1. A. u. d. T.: die Sagen von Eisenach u. der Wartburg, dem Hörseelberge u. Reinhardsbrunn. 8. 13 Bog. 1835. 1 Thlr.
„ 2. A. u. d. T.: die Sagen aus Thüringens Frühzeit, von Ohrdruf u. dem Inselberge. 8. 12 Bog. 1836. 1 Thlr.
„ 3. A. u. d. T.: die Sagen aus Thüringens Vorzeit, von den drei Gleichen, dem Schneekopf u. dem Thüringer Henneberg. Nebst einer Abhandlung über den ethischen Werth der deutschen Volkssagen. 8. 16½ Bog. 1837. 1 Thlr. 15 Sgr.
„ 4. A. u. d. T.: die Sagen des Kiffhäusers u. der Güldenen Aue, des Werragrundes u. von Liebenstein u. Altenstein. 8. 16. Bog. 1838. 1 Thlr. 5 Sgr.

Genaue Kenntniß des Landes u. Volkes, dessen Sagen erzählt werden, unermüdliche Forschung und die wärmste Liebe zu seinem Gegenstande befähigen den Verfasser vor vielen andern, die Ueberreste alter Volkssage zu sammeln. Mit der größten Treue u. aller Schlichtheit der Darstellung, die nur äußerst selten u. in geringen Spuren etwas Erkünsteltes hat, sind in dieser Sammlung die thüringischen Volkssagen wohl fast vollständig zusammengetragen u. verdienen, zunächst in Thüringen selbst, um so größere Verbreitung, ein je treueres Bild der Oertlichkeiten, ihrer Vergangenheit u. ihrer volksmäßig dichterischen Belebung sie geben. (Pff.)

Bechstein, Ludwig, der Sagenschatz des Frankenlandes. 1. Thl. A. u. d. T.: Die Sagen des Rhöngebirges u. des Grabfeldes. 8. 20 Bog. u. 6 Illustr. Würzburg 1842. 2 Thlr. 10 Sgr. (W.) [409

Theilt alle die Vorzüge, welche den „Sagenschatz des Thüringerlandes" von demselben Verfasser auszeichnen. (Pff.)

——, Erzählungen und Phantasiestücke. 4 Bde. 12. 46 Bog. Stuttgart 1831. 6 Thlr. (P.) [410

Eine Reihe mannigfacher Erzählungen, die zwar nicht alle von gleichem Werthe sind, aber doch alle mehr als müssigen Zeitvertreib bieten, indem sie das Gefühl oder den Verstand auf wohlthuende Weise beschäftigen und anregen, namentlich ist das Leben der Natur und ihre Einwirkung auf den Menschen mehrfach mit sichtlicher Vorliebe und vieler Wahrheit geschildert; weniger bedeutend sind die geschichtlichen Erzählungen. (Pff.)

Becker, Rud. Zach., das Noth= und Hülfsbüchlein, oder lehrreiche Freuden= und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim. 8. Aufl. 8. 25½ Bog. u. 1 Tab. Gotha 1838. 27½ Sgr. [411

Populäre, anziehende, systematische Darstellung von Kenntnissen und Gesinnungen, welche sich der Landmann aneignen soll, um glücklich und wohlhabend zu werden. Ein beliebtes, lehrreiches, vielverbreitetes Volksbuch, welches für Volksbibliotheken sehr zu empfehlen ist. (Nf.)

Blesson, L., die Familie Duchemin, oder das Leben des Proletars eine wahre Geschichte. Herausg. zum Besten der Louisen=Kinder=Heil=Anstalt. 12. 8 Bog. Berlin 1851. 10 Sgr. [412

Das Leben einer franz. Fischerfamilie, so kunstlos beschrieben, wie man kaum noch etwas findet. Dabei sehr anziehend u. lehrreich. Aber durchaus kein Bild einer Proletarier=Familie überhaupt. Die stolzbeinige Vorrede (XII S.) paßt, wie die Faust aufs Auge. (Fd.)

Bube, A., deutsche Sagen. 4. Aufl. 8. 9¼ Bog. Jena 1842. 10 Sgr. [413

Die neueste Auflage dieser Sagen, mit einigen andern von bekannten thüringischen Dichtern verbunden, führt den Titel: Thüringischer Sagenschatz in Gedichten für Haus u. Wanderschaft. Gotha. Stollberg 1851. 98 S. 12. Es sind gut gehaltene Bearbeitungen, meist thüringischer Sagen. Doch in dieser letzten Ausgabe Manches eingemischt, was für Volk und Jugend nicht paßt. (Sb.)

Burk, J. C. F., der Waisenvater Georg Friedr. Beckh. Eine wahre Geschichte für die Jugend. 16. 7½ Bog. Stuttgart 1839. 5 Sgr. [414

Beispiel der Errettung aus jugendlichem Leichtsinne u. der Führung zu einem Gott u. der leidenden Menschheit geweiheten Leben. (G.)

Ders., S. Vorsehung Nr. 337.

Caspari, K. H. der Schulmeister u. sein Sohn. Eine Erzählung aus dem 30jährigen Kriege für das christliche Volk in Stadt u. Land. 8. 10½ Bog. Stuttgart 1851. 10 Sgr. [415

Eine interessante, lebhaft jene beregte Zeit darstellende Geschichte von einem verlorenen, aber wiedergefundenen Sohne, welcher der Leser manchen Gewinn für sein inneres Leben zu danken haben wird. (Bm. desgl. Bf. u. G.)

Die Schrift trifft den Volkston in hohem Grade u. ist dabei in einer warmen christl. Sprache gehalten. (Rt.)

Chamisso, A. v., Peter Schlemihl. gr. 8. 6¼ Bog. Nürnberg 1839. 15 Sgr. [416

Durch dieß räthselhafte, ungemein anziehende Märchen ist der Verfasser berühmt geworden. Jeder gebildete Leser hat es gelesen. Ein Volksbuch ist es nicht. In einem solchen müssen zuletzt die Räthsel gelöst, die Knoten entwirrt sein. (Fd.)

Claudius, M., Werke. Asmus omnia sua secum portans, oder sämmtliche Werke des Wandsbecker Boten. 8 Thle. 7. wohlf. Orig.-Ausg. gr. 16. 86⅞ Bog. u. 13 Taf. Abbild. Hamburg 1844. 2 Thlr. 10 Sgr. (W.) [417

Inniges Glaubensleben, tiefes Gemüth, fromme Heiterkeit, schlichtes einfaches Wesen, volksthümliche Sprache, schlagender Witz. Claudius for ever! Manches seiner Lieder wird stets jung bleiben, mancher seiner pros. Aufsätze stets von einem christlichen Volke verstanden u. geliebt werden. Unter allen ältern deutschen Volksschriftstellern wird er am längsten leben. Er ist ein ganzer Christ und ein ganzer Deutscher. Doch gehören seine sämmtl. Werke nicht in eine Volksbibliothek. Möchte (was Ruppius nicht gelingen konnte) endlich ein Tüchtiger eine Auswahl fürs Volk veranstalten! (Fd.)

Curtmann, W., die hungertjährige Ehe, eine Erzählung für das deutsche Volk. gr. 12. 12 Bog. Friedberg 1851. 22½ Sgr. [418

Den Namen hat diese Schrift von einer Familiengeschichte, welche sich durch verschiedene Generationen in einer successiven Ehe durchzieht. Diese romanhafte Einkleidung ist die schwächste Partie des Ganzen. Die eingestreuten histor. Notizen über die Auswanderung der Salzburger, Gellert, Friedrich II., die französ. Revolution 2c. geben dem Buch einen unverkennbaren Werth. Am besten gelungen ist die Schilderung der Leipziger Schlacht. (Sta.)

Defoe, D., Abenteuer des Robinson Crusoe. Aus d. Engl. übers. v. L. Alvensleben mit 206 Holzschn. 2. Aufl. gr. 8. 29½ Bog. Leipzig 1850—51. 2 Thlr. [419

Unterhaltend, belehrend und bildend, aber als Volksschrift zu theuer. (Zl.)

Dithmar, G. Th., Historienbuch. Bilder und Denkmale der vaterländischen Vorzeit. Ein Lesebuch für Alt u. Jung. 8. 23½ Bog. Frankf. a/M. 1851. 1 Thlr. [420

271 kurze Historien meist aus dem 15—17. Jahrhundert in bunter Mannigfaltigkeit, Ergötzliches u. Belehrendes, Weltliches u. Religiöses durch einander, doch alles in Zucht u. Ehren. (Bf.)

Dorfgeschichten, schwäbische, S. würtemb. V.-Sch.-Verein Anh. II. A. 2.

Engel, J. J., Herr Lorenz Stark. Ein Charaktergemälde. 3. Aufl. 16. 12⅞ Bog. Berlin 1845. 22½ Sgr. [421

Ausgezeichnete, lebendige Charakterschilderung. Man sieht alle Personen dieser Erzählung leibhaft vor sich. Soll Engel ein Volksschriftsteller sein, so ist er's nicht durch seinen Philosophen für die Welt, sondern durch dieß Buch. Es ist indessen doch f. die gebild. Stände geschrieben. (Fd.)

Eulenspiegel, der wieder erstandene, das ist: wunderbare u. seltsame Historien Tyll Eulenspiegels, eines Bauern Sohn 2c. Sehr kurzweilig zu lesen. Text nach d. Jahrmarkt-Ausg. Mit 60 Bildern. 8. 7½ Bog. Stuttg. 1839. 22½ Sgr. [422

Ein hinlänglich bekanntes Volksbuch; in dieser Ausgabe besonders zu empfehlen, da sie illustrirt und verhältnißmäßig äußerst billig ist. (Ot.)

Franklins, B., Leben u. Schriften, zeitgemäß bearbeitet v. A. v. Binzer. 4 Thle. gr. 12. 43½ Bog. Kiel 1841. 3 Thlr 22½ Sgr. [423

Franklins Weltanschauung, wenn auch nicht positiv christlich doch jedenfalls religiös, da der Glaube an Gottes unmittelbare Vorsehung und an (persönliche) Unsterblichkeit in ihm lebendig ist, wird den Nutzen, den seine Werke auch als Volksschriften stiften können, nicht beeinträchtigen. Doch dürfte diese vollständige Ausgabe mit ausführlichen Abhandlungen über Handels- u. Staatswissenschaften vorzugsweise solchen zu empfehlen sein, die daraus dem Volke das, was ihm Noth thut, mitzutheilen beabsichtigen. (Sd.)

Wohlfeilere Ausgaben sind:

Franklin, B., sämmtliche Werke nebst dessen Lebensbeschreibung. 32. 14¾ Bog. Hamburg 1845. 15 Sgr.

Franklin, B., goldenes Schatzkästlein, oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich werden kann. 2 Thle. 12. 10 Bog. Quedlinburg 1843. 20 Sgr.

Frau Gerhard. S. Schillingsbücher. Anh. II. C. 2.

Gasparin, Gräfin v., Versucht euer Glück in Paris! Eine christliche Erzählung. Aus dem Franz. 8. 7¾ Bog. Tübingen 1844. 7½ Sgr [424

Lebendige, geistvolle Schilderung d. Thorheit Paris f. einen sichern Glückshafen zu halten. (Bf.)

Geschichte des Wachtmeisters Dale u. seiner Tochter Sara. Nach dem Franz. übers. von J. W. Schneider. 12. 2⅚ Bog. mit Titelbild. Basel 1837. 5 Sgr, [425

Sara, die liebevoll sich aufopfernde Verpflegerin eines verlassenen Kindes und der Segen ihrer Treue — ein Beispiel aus der innern Mission. — (Bf.)

Glaser, J. J., des Hauses Fluch u. des Hauses Segen. Ein Beitrag zur Begründung der öffentlichen Wohlfahrt u. des Glücks der Familien. 12. 5⅙ Bog. Bern 1846. 8 Sgr. (W.) [426

Diese Schrift führt in trefflicher Weise durch, wie Hausväter und Hausmütter durch ihren Lebenswandel entweder das Lebensglück oder das Lebensunglück des Hauses und der Familie werden können. Eine meisterhafte Schilderung des Familienlebens. (Lö.)

Glaubrecht, O., Anna, die Blutegelhändlerin. 4. Aufl. 8. 4⅞ Bog. Frankfurt 1851. 5 Sgr. [427

——, die Heimkehr, oder: was fehlt uns? 4. Aufl. 8. 12⅞ Bog. Franfurt 1851. 10 Sgr. [428

Die „Heimkehr" ist auch für die reifere Jugend. (Rt.) — Lebendige Schilderung, ein recht gutes Buch. (Te.)

——, der Kalendermann vom Veitsberge. Eine Erzählung für das Volk. 2. Aufl. 8. 14 Bog. ebend. 1847. 12½ Sgr. [429

——, Leinigen in Dorfbildern geschildert für d. Volk. 8. 11⅛ Bog. ebend. 1848. 10 Sgr. [430

——, die Schreckensjahre von Lindheim. Ein Beitrag zur Sittengesch. d. 17. Jahrh. 3. Aufl. 8. 6⅛ Bog. Erlangen 1850. 8 Sgr. [431

Ist zwar etwas grauenhaft, doch liegt manches gute Samenkörnlein darin. (Op.)

——, der Zigeuner. Eine Erzählung für das Volk. 8. 9⅝ Bog. Erlangen 1850. 9 Sgr. [432

(Diese ersten 6 machen den I. Band der Gesammtausgabe der Erzähl. d. Verf. für d. Volk. 8. 38⅛ Bog. Frankfurt 1847 zu 1 Thlr. 3¼ Sgr. aus.)

Der Verfasser (mit seinem wirklichen Namen R. Oeser, Pfarrer zu Lindheim) sagt von O. W. von Horn (s. Spinnstube), er nähme die Hausmütze ab, wenn derselbe (d. i. ein neues Buch desselben) zu ihm ins Zimmer käme. Nun, dann darf ich die Mütze gar nicht mehr aufsetzen, außer wenn einmal gerade alle die 6 Büchlein ausgeliehen sind. Oeser ist auch ein „Meister" derselben Innung. (Wer ist der Alt- und Obermeister?) Er weiß dem Volke das Volksleben zu enthüllen wie Wenige, und weiß durch die erzählten Thatsachen den aufmerksamen Leser zu überzeugen, daß für die tiefen Schäden des Volkslebens nur Heil bei Christo ist. Dabei weiß er durch Schürzung und Zusammenziehen der Knoten sehr zu spannen. Das Volk will in seiner Lectüre gespannt werden. Wer hier gekostet hat, verlangt nicht mehr nach „Ritter- u. Räubergeschichten," er wäre denn verwahrlost. — Welche der 6 Erzählungen die beste sei, darüber sind die Meinungen verschieden. Ich stelle Leinigen oben an. (Fd.)

——, Die Goldmühle. Eine Erzählung für das Volk. 8. 7⅝ Bog. Erlangen 1851. 7½ Sgr. [433

Eine liebliche Erzählung in der bekannten einfachen und herzlichen Sprache des Verfs. Den Mittelpunkt derselben bilden zwei treue u. reine Frauenherzen (Mutter u. Tochter); doch hätte man gern von den andern Personen noch etwas mehr und ausführlicher gehört. (Rt.)

Goldsmith, Oliver, der Landprediger von Wakefield. Eine Erzählung, angeblich von ihm selbst verfaßt. Aus d. Englischen. 2. Ausg. mit 1 Stahlst. gr. 16. 18 Bog. Stuttgart 1842. 15 Sgr. [434

Dieses Buch, obschon ursprünglich einer andern Nation angehörig, ist doch seit längerer Zeit zu einem deutschen Volksbuch geworden. Enthält meisterhafte Charakterschilderungen. Die deutsche Bearbeitung ist recht gut. (Ot.)

Gotthelf, Jeremias, die Armennoth. 2. Aufl. 8. 10⅝ Bog. Berlin 1852. 12½ Sgr. [435

——, Der Bauernspiegel, d. Lebensgesch. d. Jerem. Gotthelf. 3. Aufl. 8. 22½ Bg. ebend. 1851. 20 Sgr., (mit Zeichn. 1 Thlr.) 436

——, wie Christen eine Frau gewinnt. gr. 3¾ Bog. Basel 1845. 11¼ Sgr. [437

Gotthelf, Jerem., Doctor Dorbach der Wühler und die Berglehnherrn in der heil. Weihnachtsnacht Anno 1847. 2. Aufl. 8. $4\frac{1}{4}$ Bog. Berlin 1852. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [438

——, Dursli, der Branntweinsäufer, oder der heilige Weihnachtsabend. 4. Aufl. 8. 7 Bog. ebend. 1852. 10 Sgr. [439

——, Die Erbbase. 16. $1\frac{1}{2}$ Bog. Leipzig 1851. $1\frac{1}{2}$ Sgr. S. Nr. 378.

——, Erzählungen und Bilder aus dem Volksleben der Schweiz. 2 Thle. 8. (I. 22 Bog. II. $21\frac{1}{8}$ Bog.) Berlin 1850. à Bd. $27\frac{1}{2}$ Sgr. [440

——, der Geldstag, oder die Wirthschaft nach der neuen Mode. 8. $22\frac{1}{4}$ Bog. Solothurn 1846. 1 Thlr. [441

——, Hans Jacob und Heiri, oder die beiden Seidenweber. 8. $8\frac{3}{4}$ Bog. Berlin 1851. 10 Sgr. [442

——, Jacobs, des Handwerksgesellen Wanderungen durch die Schweiz. 2 Thle. 8. $29\frac{1}{2}$ Bog. Zwickau 1826—42. 20 Sgr. [443

——, Hans Joggeli der Erbvetter, und Harzer Hans, auch ein Erbvetter; zwei Erzählungen. 8. $8\frac{3}{4}$ Bog. Berlin 1849. 10 Sgr. [444

——, wie Anne Bäbi Jowäger haushaltet und wie es ihm mit dem Doctorn geht. 2 Thle. 8. $54\frac{1}{2}$ Bog. Solothurn 1843. 44. 2 Thlr. 15 Sgr. [445

——, die Käserei in der Vehfreude. Eine Geschichte aus der Schweiz. 8. $29\frac{1}{4}$ Bog. Berlin 1850. 1 Thlr. 10 Sgr. [446

——, Käthi, die Großmutter, oder der wahre Weg durch jede Noth. Eine Erzählung für das Volk. 2 Thle, 8. $20\frac{1}{8}$ Bog. ebend. 1847. 18 Sgr. [447

——, der Knabe des Tell. 2. Aufl. 8. 10 Bog. ebend. 1852. $12\frac{1}{2}$ Sgr. [448

——, Leiden u. Freuden eines Schulmeisters. Bearbeitung des Verfs. für das deutsche Volk. 4 Thle. 8. $42\frac{3}{8}$ Bog. ebend. 1848. 1 Thlr. 2 Sgr. [449

——, ein Sylvestertraum. 3. Aufl. 8. $3\frac{3}{8}$ Bog. ebend. 1851. 10 Sgr. [450

——, Uli, der Knecht, ein Volksbuch. 2. Aufl. 8. $20\frac{7}{8}$ Bog. ebend. 1849. 15 Sgr. (Ausg. mit Zeichn. 25 Sgr.) [451

——, Uli, der Pächter. 2. Aufl. 8. $26\frac{3}{8}$ Bog. ebend. 1850. (Thl. 2 des vor.) 20 Sgr., (mit Zeichn. 1 Thlr.) [452

Es stehe hier, statt den Inhalt der einzelnen Schriften anzugeben, was in der Kürze nur ungenügend geschehen könnte, eine von Otto Glaubrecht (Oeser) gegebene Gesammtcharakteristik der Schriften von Jer. Gotthelf (Pfarrer Bizius): „Aus dem Groben herausgemeißelt, mit vielen Ecken und Kanten, derb, oft nur zu sehr gründlich, mitunter etwas breit (auch s e h r breit, am meisten im Jacob) voller trefflicher Lebens- und Naturschilderungen (ersteres vorzüglich im Uli und im Bauernspiegel) religiös aber nicht eigentlich (specifisch) christlich-biblisch gehalten." Was wir aber n i c h t bestätigt finden in O. G's. Urtheil ist dieß: „Wer an die allgemeine Brauchbarkeit der Gotthelfschen Schriften glaubt, der frage die Vorsteher von Gemeindebibliotheken, von denen wird er hören, daß sie meist ungelesen zurückkommen." Es ist n u r die Breite, die m a n c h e n Leser abwendet. (Fd.)

Zur besseren Orientirung der Leser lassen wir noch mehrere Urtheile unserer Mitarbeiter folgen. Zu Nr. 435: Beachtenswerthe, klare Darstellung der Noth der Proletarier und Abhülfe derselben, namentlich durch bessere Heranziehung der Armenjugend zur Arbeitsamkeit und Frömmigkeit; mit besonderer Beziehung auf die schweizerischen Zustände. Enthält zugleich die Beschreibung einer Armenkinder-Erziehungsanstanstalt zu Trachselwald im Canton Bern. (Nk.)

Zu Nr. 436: In Bezug auf Zeichnung des Volkslebens und psychologische Entwickelung der Charaktere ein Meisterwerk. (Sdt.)

Zu 437: Ein ländliches Gemälde, von Gotthelf mit bekannter Meisterschaft gezeichnet. Der Schweizerdialect ist sehr vorherrschend. (Sdt.)

Zu 438: In diesem Büchlein zeichnet die Meisterhand des rühmlichst bekannten Verfassers treu und frei das grauenhafte Bild jener friedlosen Gemüther, die in der Welt herumirren, Streit und Hader säen und nirgend ein Genüge finden, sondern, von Unzufriedenheit gegeißelt, fort und fort unstät und flüchtig leben, bis sie ein Ende nehmen mit Schrecken. — Eine Warnungstafel für das Volk. (J.)

Zu 439: Eine ergreifende Erzählung, die wohl geeignet ist, manchen Trunkenbold zur Umkehr zu bestimmen. (Sdt.)

Zu 440: Eine Reihe zum Theil ausgezeichneter Geschichten. (Sdt.)

Zu 441: Die meisterhafte Geschichte eines Hauses das, vom Anfang an auf schlechten Grund gebaut, reißend schnell seinem Untergang zugeht. Ein Warnungsspiegel, zumeist wohl für den Gewerbsstand. (Kf.*)

Zu 444: Dieses Buch gehört zu den vorzüglichsten des berühmten Verfassers. Es stellt uns in

Joggeli die Thorheit und Zähigkeit eines mißtrauischen und mißgünstigen Menschen unübertrefflich naturgetreu dar. (J. desgl. Sdt.)

Zu 446: Diese Erzählung des mit Recht berühmten Verfassers beschäftigt sich mit den eigenthümlichen Verhältnissen einer Schweizer Landgemeinde so ausführlich, daß sie in den meisten Gegenden Deutschlands ihrem größten Theile nach nur unvollständig verstanden und deshalb wenig anziehen wird. Sonst aber spricht der Verf. auch in dieser Schrift so manche sittliche Wahrheit aus und entwirft so allgemein wahre Bilder menschlicher Seelenzustände, daß es vielfache Belehrung und Mahnung zu bieten vermag. (Pff.)

Zu 447: Der Vf. schildert das Leben in diesem kleinen niedern Kreise in einer Naturwahrheit, als schlösse er der Menschen Brust auf und zeigte uns die tiefsten geheimsten Triebfedern der Seelen und die Gedanken, die sich dann durch Wort und That offenbaren. Die unfeinen Bilder und Wendungen überwindet man, um sich am ganzen Bilde zu erbauen. Ein rechtes Volksbuch. (J.)

Dieß Buch spricht nicht in dem Grade an, wie es der berühmte Name des Vfs. erwarten ließe. Neben schönen Beschreibungen ländlicher (schweizer.) Scenen Manches läppisch u. tändelnd. (Jl.)

Zu 449: Ein vortreffliches Buch. Es malt das Lebensbild eines angehenden Schulmeisters wahr und treu mit dem Lehrerkreuz der Armuth, Mühe und Noth, aber getragen in Sitteneinfalt mit Geduld und Genügsamkeit in Gemeinschaft einer Mariaseele, durch welche das Wirken und Schaffen des Mannes verkläret wird. — Der goldne Kern läßt die manchmal etwas harte Schale überwinden. (J. desgl. Sdt.)

Diese Erzählung hat außer der besondern Rücksichtnahme auf die schweizerischen Verhältnisse allgemeines Standesinteresse; die Sprache ist einfach und edel. (Rt.)

Zu 450: Eine Phantasie voll erhabener Gestalten u. heiliger Gedanken, an J. Pauls Traum über das All, Neujahrsnacht u. dgl. Stücke erinnernd, jedoch von letzteren nicht übertroffen. (Sdt.)

Zu 451: Der Vf. that wohl daran, dieses Volksbuch aus dem Berner Dialect ins Schriftdeutsche zu übersetzen, ohne ihm das schweizerische Gewand zu nehmen. Möchte es in die Hände recht vieler Dienstboten kommen. (Op.)

Von diesem Meisterwerke gilt dasselbe was wir vom „Bauernspiegel" (Nr. 436) sagten. (Sdt.)

Zu 452: Ist Fortsetzung des „Uli, der Knecht." Diese einige Jahre später geschriebene Fortsetzung ist ebenfalls ein meisterhaft gezeichnetes Volksgemälde, das aber leider durch eine schroff hervortretende Parteifarbe etwas getrübt ist. (Sdt.)

Günnel, J. G., Erzählungen vom Lande,
——, A. d. Geschichte des Dorfes Deutschheim,
——, die drei Schulkameraden,
——, Hans Wilfert,
} S. Zwick. Verein. Anh. II. A. 1.

Hackenschmidt, Chr., die Waldenser in Straßburg oder die Kraft des Glaubens. 12. 3½ Bog. u. 2 Bildn. Straßburg 1842. 6¼ Sgr. [453

Den Inhalt dieses Büchleins bildet eine interessante vaterländische (d. h. elsäßische) Erzählung aus dem 13. Jahrh., wonach achtzig fromme Waldenser um ihres Glaubens willen auf einen ungeheuern Scheiterhaufen verbrannt wurden, die aber alle voll freudiger Standhaftigkeit ihrem Glauben treu blieben. (Ot.)

——, die Judengasse in Straßburg. Vaterländ. Erzählung aus dem 14. Jahrh. für die reifere Jugend. 12. 7 Bog. u. 1 Steindr. ebend. 1843. 7½ Sgr. [454

Die Erzählung schildert eine in Straßburg vorgekommene Judenmißhandlung mit ergreifenden Farben, und verbreitet sich zugleich über das segensreiche Wirken eines edlen um die Stadt hochverdienten Mannes. Dieses Büchlein ist eben so wie die „Waldenser" in religiösem Geiste geschrieben und sehr lesenswerth. (Ot.)

Härlin, H., Sprüchwort und Gotteswort. Deutsche Sprüchwörter mit Bibelsprüchen und kurzen Erklärungen oder Erzählungen. 8. 19½ Bog. Stuttgart 1851. 7½ Sgr. [455

75 Sprüchwörter biblisch beleuchtet und theilweise mit kurzen Erzählungen erläutert. (Bf.)

Haltaus, E., die Macht des Gottvertrauens oder Fritz und Anna. Eine Erzählung für das Volk. 12. 3½ Bog. Berlin 1851. 7½ Sgr. [456

Die Geschichte spielt an den Ufern des Neckar im J. 1849, giebt ein anschauliches Bild von dem Treiben der Demokraten, aus welchem wohlthuend die Figuren der Familien des frommen Schullehrers König und des eidestreuen Steuererhebers Müller hervorragen, an denen sich das Wort Hebr. 13, 5. bewährt. (G.)

Hausmannskost, Auswahl aus Claudius ꝛc. S. Anh. II. A. 7.

Hebel, J. P., Werke. Ausgabe in 3 Bänden. 8. 61⅜ Bog. Karlsruhe 1846. 47. 1 Thlr. 6 Sgr. [457

In einer sehr hübsch ausgestatteten Handausgabe bietet sich hier aufs neue eine Perle der deutschen Volksschriftenliteratur. In unverwüstlicher Jugend prangt dieser heiter anziehende köstliche Styl der nimmer alternden Erzählungen des rheinländischen Hausfreundes und der alemannischen Gedichte. Beigegeben sind einige saubere Stahlstiche und Hebels Lebensbeschreibung. (Zm.)

——, Schwänke des rheinländischen Hausfreundes mit allen spaßhaften Geschichten vom Zundelfrieder, rothen Dieter und Heiner. 2 Thle. a. u. d. T.: Lieblingsbücher

in alten und neuern Geschichten, Sagen u. Schwänken ꝛc. gr. 12. 21 Bog. u. 120 Bildern. Stuttgart 1839. 22½ Sgr. [458

Eine Sammlung der besten Schwänke und Kalendergeschichten aus dem Hebel'schen rheinländischen Hausfreunde von den Jahren 1808 bis 1831. Die Sprache ist ohne ins Gemeine zu sinken, äußerst populär. Ein recht gutes Volksbuch. (Ot. auch Sff)

Heinrich, C., Erzählungen über das Bibelwort: „Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten." Gesammelt u. herausgeg. 8. 9¼ Bog. Eckartshaus bei Eckartsberga 1850. 9 Sgr. [459

Man findet hier eine Menge Darstellungen aus dem wirklichen Leben (ohne Verschönerung), welche die Strafe der Vermessenheit, des Spottes u. der Gottesleugnung, des Meineids, der Flüche u. Verwünschungen ꝛc. enthalten. Es wäre zu wünschen gewesen, daß die, diese Thatsachen verbürgenden Quellen angegeben wären. (Sd.)

Henß, Adam, Wanderungen u. Lebensansichten. 8. 22 Bg. Jena 1845. 1 Thlr. [460

Eine lesenswerthe Schrift für Jedermann, insbesondere aber für Handwerker, denen sie vielerlei Belehrungen bietet, wenn gleich die Ansichten des Vfs. nicht immer als richtig gelten können. (Op.)

Hesekiel, Georg, das liebe Dorel. Die Perle von Brandenburg. Eine Geschichte fürs preuß. Volk. 8. 16¾ Bog. Berlin 1851. 9 Sgr. [461

Eine höchst anziehende Geschichte aus dem Churbrandenburgischen Regentenhause, die zu Anfange des 17. Jahrh. spielt. (Sdt.)

Historie der heil. Genofeva. S. Volksbücher v. Simrock. Nr. 377.

Hoffmann, Friedr., der Bürgermeister Ottfried, oder wie das Städtchen Gernau zum Wohlstande kommt. Eine Erzählung für das Volk und die reifere Jugend. 16. 6 Bog. Mit 4 Lithogr. Wesel 1846. 7½ Sgr. [462

Der Verf. erzählt ohne die in derartigen Schriften oft vorkommenden Uebertreibungen und, wie er versichert, auf Thatsachen gegründet, wie das Städtchen Gernau (eine von ihm so genannte Stadt am Harze) durch die Thätigkeit des frommen, einsichtsvollen, kräftigen und uneigennützigen Bürgermeisters zu einem nach allen Seiten hin befriedigenden Zustande aus tiefer Gesunkenheit sich erhebt. (G.) — Anregend lehrreich und unterhaltend. (Bm.)

Honeck, M., Prinz Eugen, der edle Ritter. Historische Novelle. 2 Bde. gr. 12. 17 Bog. Hanover 1846. 2 Thlr. 15 Sgr. [463

Das vielbewegte öffentliche u. Privatleben des gen. volksthümlichen Helden und der damit zusammenhängenden politischen Ereignisse wird in Novellenform dargestellt und mit Interesse gelesen werden. (G.)

Horn, W. O. v., gesammelte Erzählungen. 1—6. Bd. mit Titelholzschn. gr. 12. (5. u. 6. Bd. in breit 8.) 92⅓ Bog. Frankfurt 1850—52. à 1 Thlr.*) [464

Geistvoll und mit inniger Vorliebe gezeichnete Bilder aus dem deutschen Volksleben am Rhein, namentlich auf dem Hundsrücken. Es thut wohl zu sehen, wie das Volk auch dort, an altväterlicher Sitte hängend, treu und fromm, dem Franzosenthum entschieden abgeneigt ist. Ein christlicher Sinn durchzieht das Ganze. (Te.)

*) Die Verlagshandlung hätte diesen Abdruck billiger stellen sollen! (Hgb.)

——, Franz Kerndörfer. Eine Geschichte aus dem lieben Handwerkerstande und für ihn erzählt. Mit Holzschn. 12. 7⅞ Bog. Leipzig 1851. 21 Sgr. [465

Der von Liebe zum geoffenbarten Gottesworte tief durchdrungene, sinnige Vf. weiß, wie irgend Einer, mit scharfen u. geübten Augen auszuspüren, wo das Volk d. Schuh drückt, u. bei Darreichung der probaten Mittel dagegen durch frische, kernige, und bei aller ernsten Tendenz von einem wohlthuenden Humor gewürzte Darstellung zu fesseln und zu erbauen. (Bm.)

——, Lehrgeld, oder Meister Conrad's Erfahrungen im Jungen-, Gesellen- u. Meisterstande. 8. 9½ Bog. Essen 1851. 15 Sgr. [466

Der Vf. hat bereits den Ruhm eines ächten Volksschriftstellers sich erworben, der den rechten Volkston zu treffen, den heitern Humor mit edlem sitttlichen Ernste zu verbinden und das wahre Christenthum, welches nicht sich und andere verdammende Kopfhänger erzeugt, aber das Leben heiliget und die Seele erquickt, so warm an das Herz zu legen weiß. Als eine seiner besten Gaben möchten wir vorstehendes Büchlein besonders dem lieben Handwerkerstande empfehlen. Es zeigt in einer vom Anfange bis zum Ende fesselnden Erzählung die Schäden, an welchen dieser Stand heut zu Tage leidet, es warnt vor den Gefahren der Lehrburschen- und Gesellenzeit, insbesondere des Wanderlebens, es schildert mit lebendigen Farben den höllischen Trug communistischer Schwindeleien und nennt und empfiehlt gegen das Alles die rechten Heilmittel, vorzugsweise das Universalmittel — die Furcht Gottes, die ächte, frische christl. Frömmigkeit. (G. auch Fd. u. Bm.)

Dieß treffliche Volksbuch findet neben dem Wanderbuche die passendste Stelle bei einem Handwerksgesellen. (Ts.)

——, auch ein Menschenleben. Eine Erzählung. 8. 5⅞ Bog. Erlangen 1851. 9 Sgr. [467

Der treffliche Vf. bewährt auch hier seine Gabe, den edelsten Kern des deutschen Volkslebens bloß zu legen und Theilnahme für die eigenthümlichen Anschauungen der niedern Volksschichten zu erwecken. (Te.)

Horn, W. O. v., Nothpfennig für Jedermann, besonders den lieben Handwerker- u. Hausstand. 16. 4⁵/₁₆ Bog. Erlangen 1851. 5 Sgr. [468

Der Verf. nimmt die schönsten und kräftigsten deutschen Sprüchwörter, die er die Weisheit auf der Gasse nennt, fügt ihnen das einschlägige Gotteswort bei, reiht sie an dem Faden der eignen herzlich gemeinten und darum zum Herzen sprechenden Rede, gleich einer Perlenschnur, aneinander und bietet diese als ein Amulet an, welches, treu bewahrt und recht gebraucht, in jedem Stand und Lebensalter vor Thorheit und Sünde bewahrt. (S. auch Fb., Op., Bm.)

Jaspis, L. S., der Weg durchs Leben, oder Erfahrungen u. Rathschläge f. Jünglinge, welche sich als Künstler, Kaufleute u. Gewerbtreibende für alle Verhältnisse des Lebens würdig bilden und auf ihrem künftigen Berufswege segensreich wirken wollen. 2. Aufl. 8. 17½ Bog. Leipzig 1844. 15 Sgr. [469

Besonders den Jünglingen zu empfehlen, denen in den Jahren der moralischen Entscheidung weder Vater noch Mutter, noch ein Freund zur Seite steht. (Bt.)

Jugendtage, meine. Eine Erzählung. Aus dem Englischen. Mit einem Vorw. v. A. Knapp. gr. 12. 7 Bog. Tübingen 1834. 20 Sgr. [470

Diese Erzählung zeigt die Gefahren einer vornehmen üppigen Erziehung und weist darauf hin, wie das Glück der Reichen oft nur ein gleißendes ist. (Bf.)

Kartenspiel und Lotterie. S. Anh. II. A. 1. Nr. 71.

Kleemann, August, Stefan, der Kesselflicker, eine Dorfgeschichte. 8. 21 Bog. Berlin 1846. 1 Thlr. 7½ Sgr. [471

Eine Dorfgeschichte, nicht so tief eingehend wie die Gotthelf'schen und Auerbach'schen Erzählungen, doch aber lesenswerth des reinen Geistes wegen, der sie durchweht. (Sdt.)

Stefan ist eine durch und durch gesunde Natur voll Herzensgüte u. von ächt christlichem Sinne. Es sollte in keiner Volksbibliothek fehlen. (Op.)

Körner, J., Meister Traugott Festmann | S. Anh. II. A. 1. Nr. 79. 80.
——, Johanna, die Macht weibl. Frömmigkeit, |

Langguth, F. H., Peter Gottholdt, oder: Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. 8. 5½ Bog. Leipzig 1844. 7½ Sgr. [472

Eine ungeschminkte, populäre und wahrhafte Erzählung aus dem sächs. Erzgebirge aus den Noth- und Hungerjahren 1815—17. Wahre, tiefe christl. Gesinnung athmend, und deshalb empfehlenswerth. (Nf.)

Leben u. Meinungen eines Proletariers. S. Anh. II. A. 1. Nr. 70.

Lebensweisheit, weibliche. Ein Lehrspiegel für strebsame Jungfrauen. Aus dem Engl. 8. 15 Bog. Stuttgart 1843. 22½ Sgr. (W.) [473

Enthält kurze religiöse und moralische Abhandlungen über die verschiedenen Pflichten und Aufgaben erwachsener Frauenzimmer: praktisch und ansprechend. (Bf.)

Leberecht, L. M., die Spielbank und ihre Folgen. Eine Erzählung aus dem Leben zur Warnung mitgetheilt. 16. 3 Bog. Friedberg 1844. 5 Sgr. [474

Eine Tendenzschrift in Erzählungsform. Einfach und populär, nur Schade, daß die Absicht allzubald in die Augen fällt. In Gegenden, wo das berührte Uebel grassirt, wohl zu beachten. (Sta.)

Leonhardi, G., Christian Gutmann. S. Nr. 109. Bd. 11.

Lindner, B., Niklas Brenner, oder d. Belager. v. Leipz. im J. 1642. Eine Erzähl. a. d. sächs. Gesch. z. Zeit des 30jährigen Krieges. 8. 7 Bog. Stuttg. 1842. 7½ Sgr. (W.) [475

Interessante Episode aus dem 30jährigen Kriege. Gute Volksschrift. (Te.)

Martha, die Stiefmutter. S. Nr. 483.

Möser, Justus, patriotische Phantasien. Herausg. von seiner Tochter J. W. J. v. Voigts. 5 Thle. N. A. gr. 12. 79½ Bog. Berlin 1842. 4 Thlr. 5 Sgr. [476

Ein Werk von unschätzbarem praktischem Werthe, enthält des Wahren fast aus allen Fächern des Lebens so viel, daß es neben Bibel, Kalender und Gesangbuch in jeder Familie zu finden sein sollte. Die Frage nach dem vorzüglichsten Volksbuche findet in ihm ihre Beantwortung. Es ist noch nicht übertroffen, wird aber leider so selten — angetroffen. (Ts.)

Möwes, H., der Pfarrer von Anduse. Histor. Novelle aus der Zeit der Dragonaden. 8. 16⅝ Bog. Magdeburg 1843. 1 Thlr. (W.) [477

Enthält für die Gebildeteren aus dem Volke die sehr anziehende Geschichte, die Kämpfe, Opfer und Leiden des Pfarrers und der Gemeinde zu Anduse in Languedoc für ihren evang. Glauben (G.)

Für unsere Zeit desto lesenswerther, je leichter wir vergessen, mit welchen Opfern unsere Voreltern das köstlichste Kleinod erkaufen mußten. (Ki.)

Mücke, C. Hans Kohlhas,
——, der Schuster Müller, } S. Anh. II. A. 5.
——, die Reise ins Blaue,

Mühle, die Lerchenthaler. Eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde. Vom Verf. d. Auswanderer. 8. 8½ Bog. u. Titelbild. Elberf. 1838. 15 Sgr. (W.) [478

Geschichte aus der Zeit der letzten deutsch-französischen Kriege, welche in gefälliger Weise das Ende eines Ruchlosen, die Verirrungen und Gefahren eines Leichtsinnigen und dessen Besserung erzählt. (G.)

Musäus, J. C. A., Volksmärchen. 4 Bde. 16. 44⅞ Bog. Leipzig 1845. 1 Thlr. 10 Sgr. [479

Eine längst als klassisch anerkannte, äußerst liebliche Märchensammlung. Der hie und da etwas ironische Ton und die eingestreuten humoristischen Bemerkungen machen es weniger tauglich für Kinder. (Kf.*)

Volksmärchen? Nein! Der Hauptinhalt mag aus dem Munde des Volkes sein, für das Volk, für die mittlern und untern Schichten desselben sind sie nicht. Diese verstehen Musäus nicht, finden auch in ihm keine gesunde und reine Nahrung. Die Genialität allein thuts nicht. (Fd.)

Nathusius, Maria, die Kammerjungfer. Eine Stadtgeschichte. 8. 8⅞ Bog. Halle 1851. 9 Sgr. [480

Gewöhnliche, kleine Ereignisse des bürgerlichen Lebens werden geschickt, aber ohne Künstelei zu einem anziehenden Ganzen verbunden, anziehend, weil das Unbedeutende in seiner Bedeutsamkeit erscheint, weil — ohne daß apart viel Worte darüber gemacht werden — die Ursachen von Wohl und Wehe und des Menschen einziger Retter und einziger Halt gefunden werden, und weil das Gemüth der Verfasserin als ein eben so heiteres wie frommes überall durchleuchtet und seinen Einfluß auf den Leser übt. Als Leser sind Leute wenigstens von mittlerer Bildung gedacht. — Hiermit sind zugleich die übrigen Schriften der Frau Nathusius charakterisirt und bestens empfohlen. Diese sind:

Vater, Sohn u. Enkel. Eine Dorfgeschichte v. d. Verfasserin d. „Martha" d. „Stiefmutter." 8. 6⅝ Bog. Halle 1850. 7½ Sgr. [481

Erzählungen v. d. Verfn. „Martha" d. „Stiefmutter" 2c. 8. 6⅜ Bog. ebend. 1850. 7½ Sgr. [482

Martha, die Stiefmutter. Eine Dorfgeschichte. 2. Aufl. 12. 2½ Bog. Hamb. 1851. 3 Sgr. (Schillingsb. Nr. 8 u. 9. Anh. II. C. 2.) (483

Lorenz, d. Freigemeindler. Eine Dorfgeschichte. 12. 1⅛ Bog. ebend. 1850. 1 Sgr. (Schillingsb. Nr. 18.) [484

Die Erzählung: „Vater, Sohn u. Enkel" ist weniger abgerundet als: „Martha"; doch ist auch hier die Schilderung des Dorflebens lebendig u. wird mit Interesse u. Nutzen gelten werden. (Sd.)

Nathusius, Ph., S. Volksblatt. Nr. 375.

Niemeyer, Christ., das Buch der Tugenden. In Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen. gr. 8. 31¼ Bog. u. 12 Kupf. Leipzig 1843. 1 Thlr. 15 Sgr. (Die frühere Ausg. in 2 Bden. kostete 2 Thlr. 25 Sgr.) [485

Eine werthvolle Sammlung edler Charakterzüge, zum Theil aus wenig bekannt gewordenen Lebensbeschreibungen gezogen. Sollte in keiner Volksbibliothek fehlen! (Sti.)

Otto, E., unterhaltende Erzählungen für das Volk. gr. 8. 6 Bog. Mannheim 1847. 7½ Sgr. [486

Sechs einfache Erzählungen aus dem von dem Verf. herausgegebenen badischen Volksblatt besonders abgedruckt. Sie empfehlen sich auch durch ihren höchst billigen Preis zur Volkslectüre. (Ot.)

Pichler, Louise, der Kampf um Hohentwiel. Eine geschichtliche Erzähl. 8. 16¾ B. u. Titelb. Stuttgart 1847. 22½ Sgr. [487

Leicht und fließend erzählt mit sorgfältiger Benutzung der historischen Quellen. Mitunter etwas sentimental. (Kf.*)

——, siehe auch Schwalbe Nr. 499.

——, drei Erzählungen für die Jugend u. ihre Freunde: Herzog Karl's Feldzug. — Der Mönch zu Bebenhausen; Reutlingen. — Herzog Ulrich von Würtemberg. 12. 13 Bog. ebend. 1849. 7½ Sgr. (W.) [488

——, Bilder aus Schwabens Vergangenheit. Erzählungen für die Jugend u. ihre Freunde. 8. 7⅞ Bog. ebend. 1851. 7½ Sgr. [489

Die Verfasserin hat eine glückliche Gabe, historisch. Thatsachen auf ungesuchte Weise in Erzählungen zu verflechten, wie sie einer einfachen Fassungskraft zugänglich sind. Es dürften diese Erzählungen und Bilder mehr noch zur Volks- als zur Kinderlectüre passen, da namentlich die Schilderungen aus Herzog Karls Zeiten gewiß für das schwäbische Volk Interesse haben. (Kf.*)

Nicht für die Jugend, wegen so manchen, neben einzelnen edlen Charakteren, verkommenden Zügen von Rohheit, Verworfenheit und Günstlingswirthschaft (S. auch Te.)

Preusker, C. B., der Sophienducaten, oder des Tischler Gustav Walther's Lebensjahre. Eine Erzählung. gr. 8. 14½ Bog. Leipzig 1845. 12½ Sgr. (W.) [490

Ein wohlgelungener Abriß der Lebensgeschichte eines schlichten Handwerkers. Der Leser begleitet denselben bei seinen Wanderungen und bis zu seinem Lebensende. Für junge Handwerker eine Schrift, die, häufig gelesen und beherzigt, in sittlicher, gewerblicher und ökonomischer Beziehung das Lebensglück begründen kann. (Lö.)

Schon der Name Preuskers bürgt für die das ganze Buch belebende patriotische Gesinnung. An dem rothen Faden einer anmuthigen Erzählung werden alle Verhältnisse, welche besonders von dem angehenden Handwerker wohl zu erwägen sind, gründlich besprochen, zugleich das Handwerkerleben in anziehender Weise geschildert, so daß das Buch unterhaltend und belehrend zugleich wirkt und nach allen Seiten zum Denken anregt. Die Sprache ist hinreichend verständlich und darum das Buch besonders denjenigen, für welche es bestimmt ist, mit Recht zu empfehlen. (Bz.)

Rohr, Gottlieb, eine Lebensbeschreibung. S. Anh. II. A. 1. Nr. 69.

Ruppius, O., ernsthafte u. kurzweil. Geschichten, ⎫
——, Schlamm und fester Boden, ⎬ S. Anh. II. A. 5. Norddt. Volksschr.-Ver.
——, Winterabende, ⎭

Saal, C. Th. B., Wanderbuch für junge Handwerker. 2. Aufl. 12. 16 Bog. u. 1 Karte. Weimar 1842. 22½ Sgr. [491

Gern möchten wir den reichen Inhalt dieser Schrift mittheilen, die auf 372 Seiten den jungen Handwerker fast über alle Verhältnisse belehrt, in welche er kommen kann. Die beigegebene Karte von Deutschland ist zweckmäßig. (Op.)

Der Verein zu Wien läßt diesen Rathgeber für Meister und Gesellen in den Herbergen zum gemeinschaftlichen Gebrauche auflegen.

Salzmann, Chr. Gotth., Volks- u. Jugendschriften. 12 Bdchen. 16. 150 Bog. u. 1 Portr. Stuttgart 1845—46. 2 Thlr. (P.) [492

Bdchn. 1. Chr. G. Salzmann, Erinnerungen aus dessen Leben. Von J. W. Ausfeld und dessen Tochter.
„ 2. Joseph Schwarzmantel, oder: Was Gott thut, das ist wohlgethan.
„ 3. Ameisenbüchlein, oder Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Erzieher.
„ 4. Conrad Kiefer, oder Anweisung zu einer vernünftigen Erziehung der Kinder. 4. Aufl.
„ 5. Heinr. Gottschalk in seiner Familie, oder der erste Religions-Unterricht für Kinder von 10—12 Jahren.
„ 6. Heinr. Glaskopf, ein Unterhaltungsbuch für die Jugend.
„ 7. Ausführliche Erzählung, wie Ernst Haberland aus einem Bauer ein Freiherr geworden.
„ 8. Landrichter Pappel.
„ 9. der Himmel auf Erden.
„ 10. 11. 12. Erzählungen für das Volk aus d. Thür. Boten. 3 Thle.

Salzmanns Schriften sind noch keineswegs veraltet zu nennen. Es zieht sich durch sie ein gesunder kräftiger und sittlicher Sinn. Das positive Christenthum tritt zwar in den Hintergrund, aber gerade deshalb bieten sie eine Nahrung für Manchen der Anderes zurückweist. Ich habe an Gebildeten die Erfahrung gemacht, daß sie gerade durch diese Schriften mit dem Christenthume befreundet wurden. (Sd.)

Möchten diese Schriften in recht vieler Händen sein; das Leben Salzmanns, um zu erkennen, was ein frommes Gemüth und fester Wille ausrichten kann; das Ameisenbüchlein, Krebsbüchlein und Conrad Kiefer, damit Eltern erziehen lernen; der Himmel auf Erden, um den Himmel ins Haus und Herz zu führen; die Erzählungen, damit die Kinder einmal wieder Natürliches, Nährendes, Gesundes, wahrhaft sittlich Anregendes lesen und das Volk sich an einer ächten Volksschrift erfreue. Eltern leset das Ameisen- und Krebsbüchlein und Conrad Kiefer, sie bewahren auch vor vielem Erziehungsfehlern! (Op.)

Das „Krebsbüchlein" und „Erster Unterricht in der Sittenlehre" werden in dieser Ausgabe vermißt. (Hgb.)

„Joseph Schwarzmantel" ist eine sehr ansprechende Erzählung, geeignet im jugendlichen Leser einen frommen kräftigen Sinn zu erregen. (Sdt.)

Ernst Haberland, der in Frankreich Glück und Freiheit suchen will, paßt recht für unsere Zeit und wird, namentlich von Landleuten, gern gelesen. (Sd.)

Landrichter Pappel. In dieser Schrift, aus seiner letzten Lebensperiode, bringt Salzmann entschieden auf religiösen Glauben und inniges Gebet. Es ist dieß allerdings der rationalistische Glaube, jedoch in sehr gemilderter Form und sehr geeignet, manchen Gleichgültigen dem Christenthum näher zu bringen. (Sd.)

Der Himmel auf Erden. Ein bekanntes Buch, das erfahrungsmäßig schon viele getröstet und selbst dem positiven Christenthum zugeführt hat. (Sd.)

☞ (Das Ameisenbüchlein, das Krebsbüchlein und Conrad Kiefer sind Kindern nicht in die Hände zu geben.

Samenkörner, gesammelt von einem alten Gärtner. A. d. Engl. gr. 16. $2\frac{1}{8}$ B. Berlin 1850. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [493

Stellt die Verhältnisse der herrschaftl. Gärtner in England dar, giebt viel Beherzigenswerthes über Herrschaften und Dienstboten. Ist auch als Erzählung sehr anziehend. (Fd.)

Schatzkästlein, kostbares, oder Nützliches, Erbauliches und Unterhaltendes für den Bürger und Landmann in den langen Winterabenden. 12. $6\frac{3}{4}$ Bog. Mit Titelbild und Holzschnitten. Ulm 1845. 5 Sgr. [494

Eine Sammlung von kleinen Erzählungen, unterhaltenden, belehrenden und erbauenden Inhalts und von kleinen Notizen für Haus, Landwirthschaft und Gewerbe. Die Auswahl der Letztern hätte etwas strenger sein können. (Lö.)

Scheitlin, P., Pankraz Tobler. — Lebensbeschr. d. armen Mannes im Tokenburg. — James Clifford. — Barthol. Kelli. S. Nr. 109. Bd. 1. 2 u. 3. 7. 12.

Schlez, F., Geschichte des Dörfleins Traubenheim. 3. Aufl. 8. Gießen 1817. 15 Sgr. [495

Zu seiner Zeit recht geeignet in die veralteten Mißbräuche des Dorflebens einzugreifen; jetzt aber mehr veraltet, da sich die Verhältnisse bedeutend geändert haben. Im Geiste des damals herrschenden Denkglaubens geschrieben. (Sta.)

Schmidt, Ferd., Bilder a. d. Volksleben. 8. $10\frac{7}{8}$ B. Berl. 1849. 8 Sgr. (W.) [496

Aus den Schriften deutscher Volksschriftsteller gesammelt. Gute Bilder, von Meisterhand entworfen, die Meister sind: Julius Hammer, Franklin, Golz, Pestalozzi, Auerbach, Hebel, Stöber, Immermann. — Das ist gesunde Kost fürs Volk, die wir nicht genug empfehlen können. (Op.)

——, ein höheres Gericht. 8. $8\frac{3}{8}$ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. (W.) [497

Schilderung des Sittenverderbnisses an Neros Hofe und zu seiner Zeit, doch nicht zu sehr ins Detail gehend. Neros Thorheiten und Schandthaten, olymp. Spiele, röm. Volksbelustigungen, Verfolgung und Glaubensmuth der Christen. Sehr gut. (Zl.)

Den Vordergrund bildet der Sieg des Christenthums in seiner Gottes- u. Menschenliebe. (Br.)

Schneider, Rich., Meister Fröhlich. S. Anh. II. A. 1. Nr. 5.

——, des Kossuth Rüdecke. S. Anh. II. A. 5.

Schubert, G. H. v., Flavius und Pelagia. Eine Erzähl. aus den Zeiten der Christenverfolgung unter dem röm. Kaiser Diocletian. 8. $4\frac{1}{2}$ Bog. Kaiserswerth 1844. $6\frac{1}{4}$ Sgr. [498

Die Erzählung zeigt, wie treue Liebe zu Christo Gefahr, Noth und Tod freudig erdulden läßt. Flavius stirbt als Märtyrer, seine Freundin Pelagia und ihre Mutter Julia gehen nach dem Tode des Mannes und Vaters Aemilian, des Verfolgers des Flavius, nach Rom, und es wird unter Constantin erst die Mutter, dann die Tochter Diakonissin. (Fd.)

Schwalbe, L(ouise) P(ichler), die Landstürmer in Tyrol, 8, $7\frac{3}{4}$ Bog. Berlin 1849. 8 Sgr. [499

In eine klare faßliche Darstellung des Tyroler Kriegs ist eine einfache ländliche Familiengeschichte, in der auch der Sandwirth eine Rolle spielt, auf zweckmäßige Art verwoben. Eine gute gesunde Volkslectüre. (Kf.*)

Seidel, H. A., Balthasar Scharfenberg, oder ein mecklenb. Dorf vor 200 Jahren, eine Geschichte f. d. Volk. 12. $7\frac{11}{12}$ Bog. mit Titelb. Hamburg 1851. 9 Sgr. [500

——, Gottlieb Treu, der Tagelöhner von Bergkaten. Eine erbaul. Gesch. insonderheit für den norddeutschen Landmann erzählt. 12. 9 Bog. u. 1 Abbild. Hamburg 1848. 6 Sgr. (W.) [501

Jenes schildert Greuel- u. Elendsscenen aus den Nachwehen des 30jährigen Kriegs, dieß enthält die Geschichte eines schwergeprüften und treu bewährten Tagelöhners. Loben? da müßt ich hier mehr Platz haben. Drum will ich dem Verf. nur danken. Mehr, mehr solche! (Fd.)

Seiler, G. F., allgem. Lesebuch für Bürger und Landleute. 23. Aufl. 8. 40 Bog. Erlangen 1833. 10 Sgr. [502

Enthält 1. kurze Erdbeschreibung. 2. Sitten und Klugheitsregeln. 3. Uebung des Verstandes u. Witzes 4. d. Nöthigste aus der Naturlehre. 5. Aus der Himmelskunde u. Zeitrechnnng. 6. Oekonomie und Landwirthschaft. 7. Gute Rathschläge in allerlei Nöthen. 8. Wider d. Aberglauben. 9. Geschichte d. Deutschen. 10. Gemeinnützige Rechtslehre. 11. Sittenlehren für Erwachsene. (Bf.)

Smidt, H., die Anker-Schenke. (Jugendbibl. v. G. Nieritz. Jahrg. IX.) 8. $5\frac{7}{8}$ B. Berlin. 10 Sgr. [503

Wie diese Erzählung in eine Jugendbibliothek paßt, begreift man nicht. Es ist ein allerliebster kleiner Roman, dessen leitender Faden eine doppelte Liebschaft ist. Das Kaufmanns- und Seeleben ist lebendig darin dargestellt und Treue und Tapferkeit verherrlicht. (Sb.)

Steiger, Karl, das Gutleutenhaus. — Das Himmelsbett. — Das trunkene Elend rc. S. Nr. 109. Bd. 4. 5. 8.

Stein, C., der Tyroler Kampf für ihr Vaterland unter A. Hofer eine unterhalt. und belehrende Erzähl. für Jung und Alt. Neu bearb. von G. A. Winter. 2. Aufl. mit 1 Stahlst. 8. 8½ Bog. Leipzig 1851. 12 Sgr. [504

Dieses Büchlein liefert den Beweis wie schwer es ist, eine wichtige historische Begebenheit in eine fingirte Geschichte einzuflechten; man hat alsdann keinen rechten Roman und kein rechtes Geschichtsbuch. (Sta.)

Stöber, K., Kalendergeschichten für alles Volk u. alle Zeit erzählt. 8. 9½ Bog. mit Holzschn. Stuttgart 1847. 10 Sgr. [506

Eine Reihe von vortrefflichen Erzählungen, meist im heitern Gewande, aber voll des tiefsten Ernstes. (Sd.) — Zählt zu den besten Schriften dieser Art. (Bm.)

——, der Erzähler aus dem Altmühlthale. Altes und Neues. 8. 26⅜ Bog. ebend. 1851. 24 Sgr. [507

Größtentheils noch nicht gedruckte Erzählungen, in welchem der gemüthvolle, geistreiche, sinnige Meister unter den christlichen Erzählern seine Lebensanschauung voll innerer Tiefe und Wahrheit, mit Wärme und Kindeseinfalt als lebendige Gestalten vor den Leser treten läßt. (Bm. auch Ot.)

——, ausgewählte Erzählungen. S. Anh. II. A. 1. Nr. 54.

Theobald mit dem eisernen Herzen, oder die Feindesliebe. Aus dem Franz. 12. 4½ Bog. u. 3 Lithogr. Straßburg 1845. 6¼ Sgr. mit ill. Abbild. 10 Sgr. [508

Eine recht anziehende Erzählung aus dem Hussitenkriege, welche in dem Verfahren des Grafen Gottfried v. Winkelthal gegen Theobald von Rothenwalt, genannt: mit dem eisernen Herzen, die Herrlichkeit und den Segen christlicher Feindesliebe darstellt. (G.)

Tobler, J. G., Gotthold, der wackere Seelsorger auf dem Lande. Seitenstück zum Goldmacherdorf. gr. 8. Aarau 1820. 1 Thlr. 10 Sgr. [509

Ein treffliches Gemälde eines wackern Geistlichen, der nicht nur von der Kanzel aus auf seine Gemeinde wirkt., sondern auch außerhalb der Kirche alle Kräfte aufwendet, um sein Dorf und dessen Bewohner in einen blühenden Zustand zu bringen und zu wohlhabenden, glücklichen Menschen zu machen. Verdient die wärmste Anerkennung. (Lö.)

Tobler, J. G. Titus, die Hausmutter. Ein Buch für das Volk. 2. Ausg. 8. 13½ Bog. St. Gallen 1844. 15 Sgr. [510

Eben so verständlich wie anregend geschrieben, weist den richtigen Bildungsgang einer Hausfrau nach und zählt die Arbeiten auf, welche eine Hausmutter zu erfüllen hat, wenn sie das Glück u. Wohlergehen der Familie mit begründen und befestigen helfen will. Eine in jeder Beziehung sehr empfehlens- u. lesenswerthe Schrift. (Lö.)

Unger, A. F., Meister Traugott Urban. S. Anh. II. A. 1. Nr. 76.

Vater, Sohn u. Enkel, S. Nr. 481.

Vertriebenen, die. Eine Erzählung vom Verf. der „Auswanderer." gr. 12. 5½ Bog. u. Titelb. Elberfeld 1840. 15 Sgr. (W.) [511

Geschichte einer um ihres evang. Glaubens willen aus Tyrol vertriebenen Familie, welche mit der Geschichte der Zillerthaler Emigranten im Jahre 1837 in Verbindung steht und darüber Aufschluß giebt. (G.)

Vilmar, A., hessisches Historienbüchlein. 12. 7 Bg. Marburg 1842. 5 Sgr. [512

Ein lebensfrischer Kranz nicht gemachter, sondern wirklicher Geschichten, in die der Erzähler mit Meisterhand goldne Perlen für Verstand und Herz hineingewebt und in denen er eine Sprache gehandhabt hat, die nicht leer verhallen wird. (Rt.)

Walther, J. L. G., Erzählungen für das Volk. gr. 8. 11 Bogen. Reutlingen 1846. 9 Sgr. [513

Alle diese Erzählungen sind in gemüthlichem ansprechenden Tone gehalten und werden dazu beitragen, Gefühl und Gesinnung zu veredeln. (Rt.)

Wander, K. F. W., Ernst Will. S. Anh. II. A. 7. Allg. Volksschr.-Verein z. Verl.

Weickert, Felix, neues Narrenschiff, in Freud und Leid zu lustiger Kurzweil. A. u. d. T.: Lieblingsbücher in alten und neueren Geschichten, Sagen und Schwänken &c. Mit 60 Bildern. gr. 12. 10½ Bog. Stuttgart 1840. 22½ Sgr. [514

Das Büchlein enthält die Darstellung einer muntern und kurzweiligen Unterhaltung unter einer gemischten Gesellschaft während 12 Tagen Ueberfahrt von Plymouth nach New-York auf einem Dampfboot. — Eine angenehme Lectüre. (Ot.)

Werner, K., die Holzbronner Kirchweihe im Jahr 1789. Eine wahre Geschichte. 8. 2 Bog. Stuttgart 1844. 2½ Sgr. [515

Eine schöne, fromme Erzählung, mehr für Mütter, als Kinder. Bis zur Holzbronner Kirchweih selbst gehts nicht, sondern das liebe Kind, das hinwill, ertrinkt unterwegs. (Fd.)
Uebt wenig Anziehungskraft. (Te.)

Wilberg, J. F., Gedanken und Urtheile des Vetter Christian über Leben und Wirken im Mittelstande. gr. 8. 25½ Bog. Essen 1843. 1 Thlr. [516

Nach Inhalt und Form höchst mannigfaltig. Tüchtig, kräftig, reich. Gedichte, Geschichten, Gespräche, Betrachtungen ꝛc. Beobachtung und Erfahrung über — wer weiß was alles. Allgemein verständlich, doch muß es mit Nachdenken gelesen werden. (Fd.)

Wildenhahn, A., erzgebirgische Dorfgeschichten. 8. 2 Bde. 36⅜ Bog. Leipzig 1848—50. à 22½ Sgr. (W.) [517

Bilden einen Gegensatz gegen die schwarzwälder Dorfgeschichten von Auerbach. Sind diese politisch-liberal und religiös-indifferentistisch, so jene conservativ-christlich, alt hergebrachte Volkssitte mit Liebe schildernd, und den Segen christlichen Glaubens und Lebens überall nachweisend. (Te.)

——, vier sinnige Erzählungen für alles Volk und alle Zeit. 8. 13¼ Bog. Stuttgart 1850. 12 Sgr. [518

Diese Erzählungen: Der Galeerensclave, Aus des Schulmeisters Tagebuch, Wilhelm Kind, und Anselm's Wanderfahrt entsprechen wirklich dem Titel und es geht durch alle ein ächtchristlicher gottesfürchtiger Sinn. (Rt.)

Zschokke, Heinr., gesammelte Volksschriften, gr. 8. 18 Bog. Aarau 1846. 14 Sgr. Goldmacherdorf. — Meister Jordan. — Spruch und Schwank. — Branntweinpest. (P.) [519

Das Goldmacherdorf, welches in sieben Auflagen besonders gedruckt ist (7. Aufl. gr. 16. 9¼ B. Aarau 1843. 7½ Sgr.) ist zu bekannt, um einer Empfehlung zu bedürfen. Auch die andern drei Erzählungen enthalten einen Schatz von Weisheit und goldnen Lebensregeln. In Meister Jordan hat der so berühmte Psycholog auf die Zeichnung der Charaktere doch etwas zu wenig Sorgfalt verwendet. (Sd.)

C. Poetischer Anhang.

Sollten Deutschlands große Dichter dem deutschen Volke nicht anders als durch die jetzt üblichen Blumenlesen zugänglich gemacht werden können? Das hier folgende dürftige Verzeichniß volksthümlicher Dichtwerke läßt uns wünschen, daß von den Werken eines Bürger, Chamisso, Göthe, Herder, Kosegarten, Lessing, Platen, Schiller, Voß, Wieland u. s. w. Ausgaben veranstaltet werden, welche nur das, aber auch Alles enthalten, was sich für das Volk eignet. Dadurch würde wahre Geistesbildung besser gefördert, als durch so manche neue Auflage alter Volksbücher „gedruckt in diesem Jahr." (Hgb.)

Gellert, Chr. F., sämmtl. Fabeln und Erzählungen in 3 Büchern. Neue Stereotypausg. gr. 8. 12½ Bog. Leipzig 1849. 10 Sgr. [520

Gellert ist nicht trotz, sondern zum Theil durch — seine Breite volksthümlich. Seine sämmtl. Fabeln und Erzählungen sind indeß keineswegs fürs Volk. Eine passende mit Erläuterungen versehene Auswahl wird jetzt vorbereitet. (Fd.)

Goltdammer, Th., Preußenlieder. Heft 1. breit 8. 1½ Bog. Berlin 1850. 2½ Sgr. [521

Zum Theil Volkston. Im Ganzen nur für Gebildete. (Fd.)

Göthe, J. W. v., Hermann u. Dorothea. 8. 7⅛ Bog. Stuttg. 1850. 12 Sgr. [522

Berühmtes Meisterwerk des großen Dichters, deutsches Leben u. Lieben in einfachster, lebendigster Weise darstellend und preisend. (Te. auch Sdt.)

Hientzsch, J. G., Auswahl der besten bessern deutschen Volkslieder. 2-, 3- u. 4stimm. eingerichtet. Mit Melodienbuch. (8.) 1. Heft. gr. 4. Frankf. a/O. 1851. 22½ Sgr. Das Melodienbuch 8. apart. 3¾ Sgr. [Hergang Päd. Lit.] [523

Kinkel, G., Otto der Schütz. Eine rheinische Geschichte in zwölf Abenteuern. 9. Aufl. 16, 6 Bog. Stuttgart 1851. 26 Sgr. [524

Ein vortreffliches Gemälde aus dem Mittelalter voll Frische, Kraft und deutschen Sinnes, fern von irgend welcher tendenziöser Färbung. (Sdt.)

Kletke, H., deutsche Geschichte in Liedern, Romanzen, Balladen u. Erzählungen deutscher Dichter, gesammelt und mit Anmerkungen begleitet. gr. 8. 35 Bog. Berlin 1846. 1 Thlr. 15 Sgr. [525

Führt charaktervolle Einzelbilder in Gedichten und Erzählungen der bedeutsamsten Dichter und Schriftsteller unsers Volkes vor. Ein tüchtiges Buch, dessen Werth in dem Wegweiser für Lehrer von Diesterweg längst hervorgehoben ist. (Sdt.)

Kletke, H., Album deutscher Dichter. 5. Aufl. 16. 18⅛ Bog. Berlin 1851. 2 Thlr. [526
Eine schöne, den deutschen Frauen gewidmete, sinnig ausgewählte Sammlung deutscher Dichter neuer und neuester Zeit. (Kll.)

Körner, Theod., Leier und Schwert. gr. 16. 7½ Bog. u. Portr. Berlin 1848. 20 Sgr. [527
Wer die Freiheitskriege erlebt hat, wird von der Erinnerung an sie den Gedanken an manches Körnersche Lied nicht trennen können. Manches derselben ist damals Eigenthum des Volks geworden, und soll es bleiben. (Fd.)

Kosegarten, Ludw. Th., Jucunde ländliche Dichtung in fünf Eklogen. 6. Aufl. gr. 16. 12½ Bog. u. 1 Stahlst. Berlin 1843. 15 Sgr. [528
Das idyllische Epos Jucunde, die beliebteste Arbeit Kosegartens, wird den Frauen und Jungfrauen, denen es auch gewidmet ist, wie jedem einfachen und religiösen Gemüthe stets willkommen sein. (Kll.)

Lebensbilder, ernste, aus deutschen Dichtern, } S. Anh. I. A. 1. Nr. 85. 86.
——, heitere, desgl.

Lieder, schöne, neue, zu singen überall im Preußenlande, zumal in Heer und Landwehr. 1. 2. Satz. 8. 4⅞ Bog. Berlin 1850. 10 Sgr. [529
Im Tone der ältern Volkslieder. Gut. Meist von G. Hesekiel. (Fd.)

Lieder, sechzig deutsche, für 30 Pfennige. Mit bewährten Sangweisen. Zunächst für Schulen. 1. Heft. 14. Aufl. 8. 3½ Bog. Gütersloh. 2 Sgr. [530
Dass. 2. Heft. 8. 4 Bog. ebend. 2½ Sgr.
„Wer einen wahren Schatz recht lieblicher deutscher Lieder besitzen will, der greife nach den zweimal sechzig deutschen Liedern." [Handel u. Scholz Bücherschau.]

Liederkranz. Auswahl heiterer und ernster Gesänge für Schule, Haus und Leben von L. Erk u. W. Greef. Heft. I. 13. Aufl. 8. 5½ Bog. Essen 1851. 5 Sgr. (124 1- u. 2stimmige Sinweisen enthalt.) Heft II. (90 3- u. 4stimm. Gesänge enthalt.) 4. Aufl. gr. 12. 4 Bog. ebend. 1852. 5 Sgr. Heft III. (54 4stimm. Gesänge enth.) 2. Aufl. gr. 12. 4½ Bog. ebend. 1845. 7½ Sgr. [531
Ludwig Erk's Meisterschaft in diesem Fache ist anerkannt. (Hgb.)

Pfeffel, G. C., Fabeln und poetische Erzählungen in Ausw. herausg. von H. Hauff. 2 Bde. 16. 48¾ Bog. u. Pfeffel's Portr. Stuttgart 1840. 1 Thlr. [532
Pfeffels Fabeln bedürfen keiner Empfehlung. (Hgb.)

Preußens Ehrenspiegel. Eine Sammlung preußisch-vaterländ. Gedichte mit einleitenden geschichtl. Anmerk. von H. Kletke u. A. Müller. Lex. 8. 25 Bog. Berlin 1851. 1 Thlr. 22½ Sgr. [533
Was Kletke's „Deutsche Geschichte in Bildern, Balladen und Erzählungen", s. Nr. 525, für Deutschland ist, das ist dies Buch speciell für Preußen. (Sdt.)

Ribbeck, W., Jungfer Emerentia Lorenz von Tangermünde. gr. 16. 1⅞ Bog. Magdeburg 5 Sgr. [534
Eine schöne Legende, poetisch schön behandelt. (Fd.)

Scherr, Th., freundlicher Wegweiser durch den deutschen Dichterwald für Gebildete außer dem Gelehrtenstande, zugleich ein Schulbuch für Lehrerseminarien, höhere Töchterschulen und für die oberen Classen deutscher Realschulen. Lex. 8. 35 Bog. Winterthur 1842. 1 Thlr. [535
[Empfohlen in Hergangs Real-Encykl.]

Schmidt, Ferd., Hausschatz der schönsten Balladen, Romanzen und poetischen Erzählungen aller Zeiten u. Völker. Für Schule u. Haus gesammelt. gr. 8. 16⅝ Bog. Berlin 1851. 17½ Sgr. [536
Erfüllt den Wunsch Vieler, die klassischen Erzeugnisse der größten Dichter aller Zungen dem Volke in die Hände zu geben (Bt.)

Schwab, G., fünf Bücher deutscher Lieder u. Gedichte. Von Haller bis auf unsere Zeit. 3. Aufl. 8. 50⅞ Bog. Leipzig 1848. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [537
Eine treffliche, mit vielem Geschmack ausgewählte und literar.-historisch geordnete Sammlung für ein etwas höher stehendes Publikum. (Ts.)

Simrock, Karl, die deutschen Volkslieder. Gesammelt. 8. 39¼ Bog. Frankf. a/M. 1851. 1 Thlr. 18 Sgr. [538
Eine ganz vortreffliche Sammlung ächter Volkslieder in unverfälschter Gestalt; alle Richtungen des Volkslebens, der tiefste Ernst und der heitere Scherz sind reichlich vertreten. Mit vollem Recht ausgeschlossen sind die „Lieder gebildeter Dichter, die beim Volke Eingang gefunden haben und beliebt worden sind." (Pff.)

Tegnér, Esaias, die Frithiofssage. Aus dem Schwedischen von G. Berger. 16. 10½ Bog. Stuttgart 1843. 15 Sgr. [539

Der innere Werth dieser nordischen Dichtung ist lang anerkannt. Ihre Schönheiten haben verschiedene deutsche Bearbeitungen veranlaßt, und sie zu einem beliebten Volksbuche im höhern Sinne des Wortes, gemacht. Die vorliegende deutsche Bearbeitung ist sehr gelungen. (Ot.)

Volkslieder, deutsche, mit Noten. S. Anh. II. A. 1. Nr. 87.

Wolff, O. L. B., poetischer Hausschatz des deutschen Volkes. Vollständigste Samml. deutscher Gedichte nach den Gattungen geordnet, begleitet v. einer Einleit., die Gesetze der Dichtkunst im Allgemeinen, so wie der einzelnen Abtheil. insbesondere enthaltend, nebst e. kurzen Uebers. ihrer Bildungsgeschichte seit den frühesten Zeiten ihres Erscheinens in Deutschland bis auf unsere Tage u. biograph. Angaben über die Dichter, aus deren Werken Poesien ausgewählt worden. Ein Buch f. Schule u. Haus. 15. Aufl. Lex. 8. 75⅝ Bog. Leipzig 1851. 2 Thlr. [540

Eine schöne Sammlung deutscher Dichtungen von den frühesten bis auf die neuesten Zeiten. Die Einleitungen sind kurz, aber zweckmäßig und die zu jeder Gattung aufgenommenen Beispiele veranschaulichen den Entwickelungsgang der Poesie. Da diese Sammlung nur Gediegenes enthält, so ist sie in Wahrheit ein Hausschatz. (Kll.)

Zweite Abtheilung.

Belehrende Schriften nach besonderen Lebensrichtungen.

(In dieser Abtheilung werden im Allgemeinen Erwachsene als Leser vorausgesetzt. Die Schriften, welche sich für die Jugend eignen, sind entweder auf dem Titel oder in der Beurtheilung als solche bezeichnet.)

Erster Abschnitt.

Sammelwerke.

Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaften und Leben, früher von Fr. Wilh. Lindner, jetzt von Carl Müller redig. 4. mit 300 Abbild. 1—19. Jahrg. (à Jahrg. 12 Nrn. mit Abbild. u. Musikbeil.) Braunschweig 1833—1851. à 1 Thlr. 15 Sgr. [541

Diese schätzenswerthe Zeitschrift ist eine Quelle der Belehrung über fast alle Zweige des menschlichen Wissens; besonders nimmt sie Bedacht auf alle neuen Erfindungen und Verbesserungen. Auch der Unterhaltung ist ein Theil der Schrift gewidmet. Die zur Erläuterung des Textes beigegebenen Abbildungen sind sehr gut ausgeführt. (Lö.)

Belehrungen, unterhaltende, zur Förderung allgemeiner Bildung. 1—10. Bändchen. Leipzig 1851—52. à Bändchen (von 3½—5 Bog.) 5 Sgr. [542

Der Zweck dieses nach einem ziemlich umfassenden Plane angelegten Werkes besteht darin: „in einer Reihe von Ahandlungen in unterhaltender Form Belehrungen aus dem Gesammtgebiete des Wissens auf seiner jetzigen Entwickelungsstufe, und den Bedürfnissen der Gegenwart gemäß, zu gewähren." Was die Engländer in den netten, wohlfeilen Bänden von Chambers „Informations" und Knight's Wochenschriften besitzen, von denen wir auch Uebersetzungen erhalten haben, wird uns hier in von anerkannten Männern geschriebenen Originalwerken geboten. Die Darstellung ist populär, doch steht sie über dem Verständniß der gewöhnlichen Volksklassen. Die allgemeinste Verbreitung ist dringend zu wünschen. Die bis jetzt erschienenen 10 Bändchen enthalten Folgendes:

1. Bdchn. Unsterblichkeit. Von Heinrich Ritter.

Beantwortung sehr interessanter Fragen mit etwas philosophischer Anschauung, doch nicht schwer verständlich.

2. „ Der gestirnte Himmel. Von J. Heinrich Mädler.

Schön und interessant.

3. Bdchn. Das Mikroskop. Von Oskar Schmidt.
Klar, verständlich, belehrend und unterhaltend.
4. „ Die Bibel. Von Aug. Tholuck.
Eine vorzügliche Arbeit.
5. „ Die Krankheiten im Kindesalter. Von A. F. Hohl.
Leicht verständlich und für den Laien hinlänglich umfassend.
6. „ Die Geschworenengerichte. Von Reinhold Köstlin.
Ein Buch, dem allgemeine Verbreitung zu wünschen ist; klar und einfach.
7. „ Deutschland. Von H. Adalbert Daniel.
Die Entwicklung des deutschen Verfassungswerkes seit frühester Zeit. Interessant und unschwer verständlich.
8. „ Die Lebensversicherungen. Von Salom. Unger.
Das Wesen und die Grundlagen dieser wichtigen Institute klar entwickelnd.
9. „ Sonne und Mond. Von J. Heinr. Mädler.
Vorzüglich, wie Nr. 2.
10. „ Das Slaventhum. Von M. Wilh. Heffter.
Sehr lesenswerth und leicht verständlich. (Ts.)

Bibliothek, neue, der Unterrichtslectüre zur Ergänzung des häuslichen und Schulunterrichts für die Jugend beiderlei Geschlechts, so wie zur selbstbelehr. Unterhaltung Unter Mitwirkung fachverwandter Freunde begründet von F. Schubarth, fortgesetzt von F. Richter, in 3 Abth. (Geschichte, Geographie und Naturgeschichte). 8. Berlin u. Magdeburg 1846—48. 13 Bdchen. à 12½ Sgr. [543
Diese Bibliothek bietet viel Anregendes und wirklich Interessantes, namentlich aus Naturbeschreibung und Geographie für schon reifere und geübtere Schüler; daher Fortbildungsschulen zu empfehlen. (Rt.)

Bürgerfreund, deutscher. Zeitschrift zur Beförderung bürgerl. Bildung. 1. Jahrg. 6 Hefte. gr. 8. 55¾ Bog. Freiburg 1841 u. 42. à Hft. 10 Sgr. (P.) [544
Eine Zeitschrift, die sich die Aufklärung und Fortbildung des Bürgerstandes zur Aufgabe gesetzt hatte. Sie enthält mehrere vortreffliche Aufsätze über alle Zweige des in den bürgerlichen Kreis gehörigen menschlichen Wissens. Es sind davon jedoch nur zwei Jahrgänge erschienen, nämlich 1841 u. 1842. (Ot.)

Desaga, Mich., allgem. Lesebuch zur Erwerbung und Bewahrung der gemeinnützigsten Kenntnisse 2c. Thl. 1. enth.: faßl. Unterricht in der Natur-, Himmels- und Erdkunde. 4. Aufl. gr. 8. 13½ Bog. Mannheim 1852. Thl. 2 Der Unterricht in der Menschenkunde. 3. Aufl. gr. 8. 13 Bog. Ebendas. 1843. à Bd. 11½ Sgr. [545
Der sehr fleißige Vf. hat sich an ziemlich zuverlässige Führer gehalten. Die Geschichte, welche im 2. Bande nach der Anthropologie folgt, ist ethnographisch behandelt, was vielen Lesern ganz willkommen sein wird. Doch eignet sich das Buch, wegen seiner Kürze mehr zur Wiederholung des Erlernten, als zum Erlernen selbst. (Li.)

Hausbücher, deutsche, zur Lust und Lehre für alle Stände. Stuttgart 1849. 8. (mit eingedr. Holzschn.) Nr. 1—6. 12¼ Bog. 13 Sgr. [546
Nr. 1. Die Wunder der Pflanzenwelt. — 2. Die Wunder der Urwelt. — 3. Erzherzog Karl. — 4. Friedrich der Große. — 5. Göthe's Leben. — 6. Schiller's Leben.
Enthalten in einer Reihe von Aufsätzen verschiedener Verfasser reichen Stoff der Belehrung und Unterhaltung aus dem Gebiete, der Geographie und der Naturkunde. Stoff, Ton und Sprache fordern ein in der Bildung schon gefördertes Volk. (G.)

Hausschatz, der große deutsche. Eine Quelle des Reichthums und der Wohlfahrt für Jedermann. Mit vielen Abbildungen (in Holzschnitt.) hoch 4. 69 Bog. Leipzig 1849—50. 2 Thlr. 12 Sgr. [547
Ein treffliches Buch, enthält Belehrungen und Aufklärungen über alle Zweige des menschlichen Wissens aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, der Länder- und Völkerkunde, der Geschichte und Geographie, der Staats- und Landwirthschaft mit Beiträgen von Jahn, Wagner, Löwe, Burmeister, Schubert, Scheve, Richter, Weber, Hoffmann 2c. (Lö.)

Kauffmann, E. F., Orbis pictus, ein Volksbuch für Jung und Alt 2c.; mit einer Einleitung von G. H. v. Schubert. 2 Thle. gr. 8. 57½ Bog. mit 506 Abbildungen. Stuttgart 1840. 3 Thlr. [548
Enthält im I. Thle. Unherhaltungen aus der Naturgeschichte und Naturlehre; im II. Thle. hauptsächlich Darstellungen der Gewerbe mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen. Mit Sorgfalt bearbeitet; sehr faßlich für die Jugend, daher einer der besten Orbis pictus. (Ot.)

Natur, die, ihre Wunder und Geheimnisse, oder die Bridgewater Bücher. Aus dem Engl. von H. Hauff u. A. [549
Bd. 1. A. u. d. T.: Die menschliche Hand und ihre Eigenschaften. Aus d. Engl. des

Sir Charles Bell. gr. 8. $10^1/_2$ Bog. mit 10 lithogr. Taf. Stuttgart 1836. 1 Thlr.

Ein merkwürdiges Buch; es enthält eine äußerst umfassende vollständige vergleichende Darstellung des Baues desjenigen Gliedes, welches bei den Thieren den Vorderfuß, Tatze u. s. w., bei den Menschen die Hand bildet, mit einigen guten Abbildungen. Ueberall tritt aber als leitender Zweck hervor, die Weisheit des Schöpfers in diesen Bildungen anschaulich zu machen. Eine bessere und weit billigere Ausgabe dieses Werkes befindet sich unter den Wochenbänden. (Ot.)

Bd. 2. Chemie, Meteorologie und verwandte Gegenstände, als Zeugnisse für die Herrlichkeit des Schöpfers. Aus d. Engl. des Will. Prout v. G. Plieninger. gr. 8. $26^1/_4$ Bog. ebend. 1836. 2 Thlr.

" 3. u. 4. Die Erscheinungen und Gesetze des Lebens, oder populäre vergleichende Physiologie der Pflanzen- und Thierwelt. Aus d. Engl. des P. M. Roget von F. M. Duttenhoffer. 2 Thle. gr. 8. $49^1/_4$ Bog. u. 27 Steint. ebend. 1837. 3 Thlr.

" 5. Die Urwelt und ihre Wunder. Aus d. Engl. des W. Buckland von Fr. Werner. gr. 8. 27 Bog. u. Abbild. ebend. 1837. 2 Thlr. 15 Sgr.

" 6. Die Sternenwelt, als Zeugniß für die Herrlichkeit des Schöpfers. Aus dem Engl. des Will. Whewell von G. Plieninger. gr. 8. 18 Bog. ebend. 1837. 1 Thlr. 15 Sgr.

" 7. Die Thierwelt, als Zeugniß für die Herrlichkeit des Schöpfers. Nach d. Engl. des Will. Kirby von Fr. Oesterlen. gr. 8. mit 8 Steintaf. ebend. 1838. 1 Thlr. 15 Sgr.

" 8. Der menschliche Körper in seinem Verhältniß zur äußern Natur. Nach d. Engl. des John Kidd von G. Plieninger. gr. 8. $12^3/_8$ Bog. ebend. 1838. 1 Thlr.

" 9. Die innere Welt. Nach d. Engl. des Th. Chalmers von G. Plieninger. gr. 8. $12^3/_4$ Bog. ebend. 1838. 1 Thlr.

Orbis pictus von C. F. Kauffmann, S. Nr. 548.

Unterhaltungen, belehrende, aus der Geschichte, der Natur-, Erd- u. Menschenkunde u. der Technologie für die Jugend. (Neue Ausg. d. Bildungsblätt. f. d. Jug.) Lex. 8. $30^1/_4$ Bog. u. 42 Lithograph. Wesel 1839. 2 Thlr. [550

Enthält belehrende Aufsätze aus verschiedenen Werken, zum Theil auch neue Bearbeitungen älterer Stücke. Gehört zu den bessern illustriten Sammelwerken. (Ot.)

Wochenbände für das geistige und materielle Wohl des deutschen Volkes. Herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher. Mit einer Menge Abbildungen (in Holzschnitt.) Neue durchaus verbesserte Ausgabe. Stuttgart 1850—52. 300 Theile. 8. in 10 Serien mit je 30 Nummern. Jede Nr. $2^1/_2$—$3^1/_2$ Bog. enthaltend 1 Sgr. (erschienen ist bis dato Nr. 1—150.) [551

Wenn dieses Werk auf deutschem Boden entstanden wäre, so müßte es bei dem beispiellos wohlfeilen Preise für eine pure Buchhändlerspeculation gehalten werden. Dem ist aber durchaus nicht also. Das Werk der Wochenbände ist in England, dem Vaterland der Literatur für ächte Volks- und Bürgerbildung, erwachsen. Die einzelnen Gegenstände sind ausgezeichnete Abhandlungen in populärer Fassung über fast alle Zweige des menschlichen Wissens und Lebens. In der vorliegenden deutschen Sammlung sind nur die 300 vorzüglichsten Bändchen aufgenommen. Sie haben bereits in Deutschland eine sehr große Verbreitung gefunden, obschon die erste Ausgabe noch mancherlei Mängel an sich trug. Der Verleger hat nunmehr aber keine Kosten gescheut, um dieses ächt volksthümliche Werk seinem Zwecke noch entsprechender zu machen. Er hat durch einen tüchtigen Schriftsteller die ganze Uebersetzung revidiren lassen, eine neue Vertheilung der Serien nach ihrer innern Zusammengehörigkeit vorgenommen und eine neue hübschere Ausgabe veranstaltet, wovon bereits die ersten 150 Nummern erschienen sind. Wir enthalten uns, jedes einzelne Bändchen besonders zu charakterisiren, indem wir für die Vortrefflichkeit aus eigener Ueberzeugung einstehen, nachdem wir dieselben sämmtlich sorgfältig geprüft haben*). Es möge genügen, den Titel jedes Bändchens anzugeben, dem der Inhalt jedesmal vollkommen entspricht. Da die Bändchen einzeln abgegeben werden und der Preis beispiellos billig ist, so ist dem Werke alle die Verbreitung zu wünschen, welche es in hohem Grade verdient. (Ot.)

I. Serie. 1—30.

Nr. 1—3. Die Schöpfung in ihrer Herrlichkeit. Eine gemeinfaßl. Einleit. in die Wissenschaften. Aus d. Engl. von Kottenkamp**). Neue Ausgabe. 4. 5. Die Gesetze der Materie u. Bewegung. (Umfassend: Statik, Pyronomik u. Dynamik.)

---

*) Es wird jedoch schon eine gewisse Bildung der Leser vorausgesetzt. (Hgb.)

**) Die Namen der Uebers. sind auf folgende Weise abgekürzt: Kottenkamp (Kp.), Roth (Rh.), Schöttlen (Sn.), Drugulin (Dn.)

Für Schule u. Haus. A. d. Engl. von Kp. 6. 7. Die Mechanik u. die Elemente der prakt. Maschinenkunde u. der bewegenden Kräfte. A. d. Engl. von Kp. 8. 9. Die Hydrostatik mit d. Hydraulik u. Pneumatik. A. d. Engl. von Kp. 10—14. Die Geologie zum Selbst- u. Schulunterricht von David Page. A. d. Engl. von Kp. 15 Physische Geschichte des Menschen. A. d. Engl. von Kp. 16. Alte Geschichte. — Aegypten. A. d. Engl. von Kp. 17. Geschichte der Juden. Heiliges Land. Arabia Peträa. A. d. Engl. von Kp. 18. Geschichte von Griechenland u. Rom. A. d. Engl. von Kp. 19. Beschreibung der britt. Hauptstadt u. Wegweiser durch dieselbe. A. d. Engl. von Kp. 20. Auswanderung nach Canada u. anderen britt. Besitzungen in Amerika. A. d. Engl. von Kp. 21. Auswanderung nach den Vereinigten Staaten. A. d. Engl. von Kp. 22. Auswanderung nach Australien. A. d. Engl. von Kp. 23. Auswanderung nach Vandiemensland u. Neuseeland. A. d. Engl. von Kp. 24. Beschreibung d. Verein. Staaten von Nordamer. A. d. Engl. von Kp. 25. China u. der Theehandel. A. d. Engl. von Kp. 26. Das Meer, Schiffe, Schifffahrt u. See-Entdeckung. A. d. Engl. von Kp. 27. Der Wallfisch u. Wallfischfang. A. d. Engl. von Kp. 28. Transportmittel. Straßen, Kanäle, Eisenbahnen. A. d. Engl. von Kp. 29. Beschreibung des menschl. Körpers. A. d. Engl. von Th. Roth. 30. Leben u. Grundsätze Benjamin Franklins. A. d. Engl. von Th. Rh.

II. Serie. 31—60.

Nr. 31. Erhaltung der Gesundheit. A. d. Engl. v. Th. Rh. 32. Die Angelfischerei. A. d. Engl. von Kp. 33. Die gymnast. Uebungen od. Erholungen außerhalb des Hauses. A. d. Engl. von Kp. 34. Erholungsspiele im Hause. A. d. Engl. v. Kp. 35. Die Mäßigkeitsvereine. A. d. Engl. v. Kp. 36. Der Aberglaube. A. d. Engl. von Th. Rh. 37. Die Hindus u. ihr Aberglaube. A. d. Engl. von Kp. 38—40. Die Phrenologie. A. d. Engl. von Th. Rh. 41—46. Die Hand u. ihre Eigenschaften von Sir Charles Bell, Prof. d. Chirurg. in Edinburgh. A. d. Engl. von Kp. 47. Der Blumengarten. A. d. Engl. von Th. Rh. 48. Der Obstgarten. A. d. Engl. von Kp. 49. Die Waldbäume. A. d. Engl. von Kp. 50. Die Bienenzucht. A. d. Engl. von Kp. 51. Die Spinnen. A. d. Engl. von Kp. 52. Die Schlangen. A. d. Engl. von Kp. 53. Das Leben des Elephanten. A. d. Engl. von Kp. 54—60. Die Baukunst d. Vögel von James Rennie. A. d. Engl. v. Kp.

III. Serie. 61—90.

Nr. 61. Die Meteorologie (das Wasser). A. d. Engl. von Th. Rh. 62. Die Zeitmessung u. die Uhren. A. d. Engl. von Kp. 63. Der Schlüssel zum Kalender. A. d. Engl. von Kp. 64—66. Die verschiedenen Trachten. A. d. Engl. von Kp. 67—71. Kapital u. Arbeit, mit Inbegriff der Ergebnisse der Maschinerie, von Charles Knight. A. d. Engl. v. Th. Rh. 72. Die Buchdruckerkunst, Kupferstich u. Steindruck. A. d. Engl. v. Kp. 73. Die Baukunst. A. d. Engl. von Kp. 74. Die Dampfmaschine. A. d. Engl. von Kp. 75. Die Berg-, Hütten- u. Salzwerkkunde. A. d. Engl. von Kp. 76. Verschiedene Künste und Gewerbe. A. d. Engl. von Kp. 77. Der Schiffbruch in d. Gesch. des Untergangs der Medusa geschildert. A. d. Engl. v. Kp. 78. Die Rettung in Lebensgefahr u. nützliches Mancherlei. A. d. Engl. von Kp. 79. Die Heizung, Luftreinigung u. Beleuchtung. A. d. Engl. von Kp. 80—90. Vorschule der Thierkunde. A. d. Engl. von Kp.

IV. Serie. 91—120.

Nr. 91—93. Darstellung der Elektricität von P. M. Roget. A. d. Engl. von Kp. 94. Gespenstertäuschungen. A. d. Engl. von Kp. 95. Mechanische Merkwürdigkeiten. A. d. Engl. von Kp. 96. Die natürliche Magie. A. d. Engl. von Kp. 97. 98. Darstellung des Galvanismus von P. M. Roget. A. d. Engl. von Kp. 99—108. Die Baukunst der Insekten; ihre Verheerungen, ihre Aufbewahrung zu wissenschaftl. Zwecken u. ihre Eintheilung. Von James Rennie. A. d. Engl. von Kp. 109—114. Die Geschichte des Pferdes, sein Ursprung, seine körperl. u. psych. Charakteristik, seine Varietäten u. Stammverwandten. Von W. C. L. Martin. Nebst e. Anh.: W. Youatt's über die Krankheiten d. Pferdes. A. d. Engl. von F. M. Duttenhofer. 115—120. Darstellung des Elektromagnetismus von M. Roget. A. d. Engl. von Kp.

V. Serie. 121—150.

Nr. 121. Der Vesuv, Pompeji u. Herculanum. A. d. Engl. von Kp. 122. Die berühmtesten Bauwerke. A. d. Engl. von Kp. 123. Die Wunder der Pflanzenwelt. A. d. Engl. von Kp. 124. Die Wunder der Ameisenwelt. A. d. Engl. von Kp. 125. Die Schätze des Erdreichs. A. d. Engl. von Kp. 126. Der Sklavenhandel Amerika's. A. d. Engl. von Th. Rh. 127. Die Geschichte des Sklavenhandels. A. d. Engl. von Th. Rh. 128. Die Geschichte Richard Falconers. A. d. Engl. von Kp. 129. Die Geschichte Peter Williamsons. A. d. Engl. von Kp. 130. Louis Philipp I, König der Franzosen. A. d. Engl. von W. Schöttlen. 131. William Penn, der Gründer Pennsylvaniens. A. d. Engl. von W. Sn. 132. Das Leben Washingtons. A. d. Engl. von W. Sn. 133. Leben u. Reisen J. L. Burckhardts. A. d. Engl. von W. Sn. 134. Christoph Columbus, der Entdecker von Amerika. A. d. Engl. von W. Sn. 135. Die Geschichte Silvio Pellico's. A. d. Engl. von Th, Rh. 136. Das Leben Nelsons. A. d. Engl. von Th. Rh. 137. Peter der Große. A. d. Engl. von Th. Rh. 138. Das Leben J. F. Oberlins. A. d. Engl. von Th. Rh. 139. Das Leben d. Kapitän Cook. A. d. Engl. v. Th. Rh. 140. Johanna v. Arc, die Jungfrau v. Orleans. A. d. Engl. v. Th. Rh. 141—150. Handbuch der Botanik. Herausg. von d. Gesellschaft z. Verbreitung nützl. Kenntnisse. A. d. Engl. von Arthur Schott.

VI. Serie. 151—180.

Nr. 151, Die große Pest in London. A. d. Engl. von Th. Rh. 152. Die Eroberung Englands durch die Normannen. A. d. Engl. von Kp. 153. Die Mauren in Spanien. A. d, Engl. von Kp. 154. Die eiserne Maske. A. d. Engl. von Kp. 155. Die Camisarden. A. d. Engl. von Th. Rh. 156—163. Die Menagerie, oder Beschreibung u. Abbildung der vierfüßigen Thiere nach lebend. Exemplaren. A. d. Engl. von Kp. 1. Bd. 164—171. Dasselbe, von demf. 2. Bd. 172—180. Pflanzenstoffe. A. d. Engl. von Wm. Drugulin. 1. Bd. enthält: die in den Gewerben verwendeten Pflanzenstoffe.

VII. Serie. 181—210.

Nr. 181—189. Populäre vergleich. Physiologie der Thier- u. Pflanzenwelt von P. M. Roget. A. d. Engl. von Kp. 1. Bd. 190—196. Die geheimen Gesellschaften des Mittelalters. A. d. Engl. von Wm. Dn. 197—203. Geschichte v. Griechenland, seine Literatur, Philosophie u. Kunst. A. d. Engl. von W. Sn. 204. Die Fähigkeiten der Tauben, Stummen u. Blinden. A. d. Engl. v. Kp. 205—210. Vorschule der Chemie in einer Reihe von Versuchen. Mit Erläuterungen üb. chemische Erscheinungen im tägl. Leben. Für Schule u. Haus gemeinfaßlich behandelt von D. B. Reid. A. d. Engl. von Kp.

VIII. Serie. 211—240.

Nr. 211—218. Die Menagerie, oder Beschreibung u. Abbildung d. vierfüß. Thiere nach lebend. Exemplaren. A. d. Engl. von Kp. 3. Bd. 219—225. China u. die Chinesen. Eine allg. Beschreibung von China u. dessen Bewohnern. Von John Francis Davis, Gouverneur von Hong-Kong. A. d. Engl. von Wm. Dn. 1 Bd. 226—233. Pflanzenstoffe. A. d. Engl. von Wm. Dn. 2. Bd. enthält: Nutzholzbäume. Früchte. 234—240. Dasselbe, von demf. 3. Bd. enthält: die zur menschl. Nahrung dienenden Pflanzenstoffe.

IX. Serie. 241—270.

Nr. 241—248. Die Mineralogie. Von F. S. Beudant. A. d. Franzöf. von J. G. Kurr. 249—260. Die Wunder d. Himmels. Dargestellt zur Verherrlichung der Vollkommenheiten Gottes u. zur Aufklärung über eine Mehrheit von Welten. Von Th. Dick, A. d. Engl. von F. Eichstrom. 261—270. Populäre vergleich. Physiologie der Thier- u. Pflanzenwelt von P. M. Roget. A. d. Engl. v. Kp. 2. Bd.

X. Serie. 271—300.

Nr. 271—278. Die Menagerie, od. Beschreibung u. Abbildung d. vierfüß. Thiere nach lebend. Exemplaren. A. d. Engl. von Wm. Dn. 4. Bd. 279—285. China u. die Chinesen. Eine allgem. Beschreibung von China und dessen Bewohnern.

Von John Francis Davis, Gouverneur von Hong-Kong. A. d. Engl. von Wm. Dn. 2. Bd. 286—290. China u. die Chinesen. A. d. Engl. v. Wm. Dn. 3. Bd. 291—296. Dasselbe, von demselb. 4. Bd.: Chinesische Skizzen, gesammelt auf einer viermonatlichen Reise im Lande zwischen Peking, Nanking u. Kanton von John Francis Davis. 297—300. Darstellung des Magnetismus von P. M. Roget. A. d. Engl. von Kp.

Zweiter Abschnitt.

Naturwissenschaften und Gesundheitskunde.

A. Naturwissenschaften.

Bechstein, J. M., Anleitung zur Kenntniß u. Wartung der Säugethiere, welche man in Stuben halten kann. 2. Aufl. gr. 8. Gotha 1807. 1 Thlr. (P.) [552

Dieses Werk ist schon vielfach empfohlen und darum in vieler Hände und entspricht seinem Zweck vollkommen, das können auch wir versichern. Dasselbe Urtheil gilt auch von dem folg. Buche. (Op.)

——, Naturgeschichte der Stubenvögel. Mit Kupfrn. 3. Aufl. 8. Gotha 1812. 2 Thlr. 5 Sgr., mit illum. Kupfrn. 2 Thlr. 15 Sgr. [553

Bell, Ch., die menschliche Hand. S. Nr. 549.

Beudant, Milne-Edwards u. A. v. **Jussieu**, populäre Naturgeschichte der drei Reiche. Vollständig in 1 Bande. A. d. Französ. übers. gr. 8. 79¾ Bog. 2 Thlr. 7½ Sgr. (Dass. Werk in 8 Abtheil. erschien 1848/49 in 8. [125¾ Bog.] in 2. deutsche Ausg. ebend. u. kostet 3 Thlr. 6 Sgr.) [554

Eine gute Uebersetzung eines anerkannt ausgezeichneten französ. Werkes; umfaßt die Zoologie, Botanik, Mineralogie und Geologie und enthält über 1000 gute Holzschnitte. (Ot.)

Beumer, P. J., der kleine Raff, oder Vater Gotthold's Unterhaltung mit seinen Kindern über die Reiche der Natur. 3. Aufl. 16. 16 Bog. mit 7 illum. Abbildungen. Wesel 1849. 15 Sgr. [555

Enthält kurze, den Verstandeskräften schulpflichtiger Kinder angemessene Unterweisungen über das Thier-, Pflanzen- und Mineralreich. Die Abbildungen lassen Manches zu wünschen übrig. (Lö.)

Buckland, W., die Urwelt. S. Nr. 549.

Curtmann, W. J. G. u. G. **Walther**, das Thierreich, naturgeschichtl. Lehr- u. Lesebuch mit 359 eingedruckten Abbildungen. gr. 8. 39¼ Bog. Darmstadt 1846. 1 Thlr. 10 Sgr. [556

Enthält ansprechende Beschreibungen derjenigen Thiere aller Klassen, die vorzugsweise bekannt, nützlich od. schädlich sind, u. zugleich als Repräsentanten größerer Thiergruppen gelten können. (Rt.)

Fischer, J. G., Beschreibung aller natur-historischen Gegenstände, welche auf den Wandtafeln der Naturgeschichte abgebildet sind. 7 Thle. 8. 71½ Bog. Berlin 1833—1840. 3 Thlr. 22½ Sgr. — Die 6 Wandtafeln kosten color. 21 Thlr., u. schwarz 10½ Thlr. und sind einzeln zu erlangen. [557

Weniger durch die Menge der Gattungen oder Glanz der Farben ausgezeichnet, als durch Deutlichkeit und Richtigkeit der Zeichnung und angemessene Größe der dargestellten Thiere. Die Sprache in den Erklärungen ist einfach und Theilnahme erweckend. (Bt.)

——, naturgeschichtliches Lesebuch für Schule und Haus, oder anschauliche, leicht faßliche Belehrungen über die vornehmsten Gegenstände aus dem Thier-, Pflanzen- u. Mineralreiche. 2. unveränd. Aufl. Mit 66 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. 23⅜ Bog. Braunschweig 1849. 20 Sgr. [558

Ein recht gemeinnütziges Buch, das besonders Landleuten zu empfehlen sein dürfte. Die Darstellung ist, alles Systematische vermeidend, einfach und populär. Erwachsene werden es nicht minder gern lesen, als Kinder. (Rst.)

Giebel, C. G., Kosmos oder Geschichte des Weltalls, der Erde und ihrer Bewohner. Ein Volksbuch. Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten. 8. 20⅝ Bog. Leipzig 1850. 1 Thlr.; (die neue (Titel-)Ausg. erschien 1851 u. d. T.: Giebel, C. G., Gesch. d. Weltalls der Erde u. ihrer Bewohner. Ein Kosmos für das Volk. 8. 20⅝ Bog. ebend. 1851. 20 Sgr.) [559

Das Buch zerfällt in 4 Kapitel, deren 1. Bau, Entstehung u. Untergang des Weltalls; 2. Zu-

stand, Bildungsgeschichte und Untergang der Erde; 3. Bau, Entstehung und Geschichte der Pflanzen und Thiere; 4. den Menschen hinsichtlich seines Körpers behandelt. Die neuesten Forschungen sind gewissenhaft benutzt. Die Sprache ist durchaus edel und schön, die Darstellung klar und populär. (Rst.)

Grube, A. W., Biographieen aus der Naturkunde in ästhetischer Form und religiösem Sinne. gr. 8. 18¾ Bog. Stuttgart 1850. 27 Sgr. [560

Enthält vortreffliche, lebendige Schilderungen, ganz geeignet das Interesse für Naturkunde zu wecken und zu beleben. Für Jung u. Alt, namentlich auch für heranwachsende Knaben eine angenehme u. nützliche Unterhaltung, da man sonst so leicht der irrigen Meinung ist, das Belehrende müsse nothwendig langweilig sein, (Kf.*)

Günnel, J. G., Blicke in die Schöpfung. S. Anh. II. A. Nr. 35.

Hausthiere, die, im Verhältnisse zu den Gewerben, Künsten, Wissenschaften und der Lebensweise der Menschen. A. d. Engl. von *r. (G. W. Becker.) Mit 26 Abbild. 8. 23¾ Bog. Leipzig 1834. 1 Thlr. [561

Niemand wird dieses Buch aus der Hand legen, ohne vielfache Belehrung und Unterhaltung daraus geschöpft zu haben. (Op.)

Hausvögel, die, S. Anh. II. A. 1. Nr. 38.

Hellmuth, J. H., Volksnaturlehre, bearbeitet von J. G. Fischer. 14. Aufl. gr. 8. 25⅞ Bog. mit 294 Holzschn. Braunschweig 1852. 1 Thlr. [562

Zwar Unterrichtsbuch für Schulen, doch auch für ein größeres Publikum recht brauchbar. Die schönen Holzschnitte aus der Müller-Pouilletschen Physik erhöhen die Brauchbarkeit. (Ts.)

Heßler, Unterhaltungen aus der Naturkunde. S. Anh. II. A. 1. Nr. 36.

Köstlin, Otto, Gott in der Natur. Die Erscheinungen und Gesetze der Natur im Sinne der Bridgewaterbücher als Werke Gottes geschildert. (Mit eingedruckten Holzschnitten.) 2 Bde. gr. 8. 58⅞ Bog. Stuttgart 1851. 2 Thlr. 15 Sgr. [563

Enthält nicht, wie man vielleicht nach dem Titel vermuthen könnte, eine erbauliche Naturbetrachtung, sondern eine wissenschaftlich geordnete, aber populär gehaltene Darstellung der Naturwissenschaften, bei der das religiöse Element nicht in einzelnen Betrachtungen hervortritt, sondern als Grundlage die ganze Auffassung durchleuchtet, so daß dem Leser fühlbar gemacht wird, wie die Natur nicht in ihrem Mechanismus abgeschlossen sei, sondern eine geistige bewegende Kraft voraussetze, die nothwendig zu Gott führt. (Kf.)

Namentlich für gebildete, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstete Leser. (Kb.)

Kromm, J. J., der Mensch in der Mitte der Thiere. Leitfaden für den ersten Unterricht in der Thierwelt. gr. 12. 4⅓ Bog. Büdingen 1845. 5 Sgr. [564

Enthält nur Andeutungen über die allgemeine Naturgeschichte des Thierreichs, diese aber in faßlicher Weise. Eine vollständige Naturgeschichte des Thierreichs vermag dieses Schriftchen nicht zu ersetzen. Zunächst für Kinder. (Lö.)

Lenz, Herald O., gemeinnützige Naturgeschichte. 2. Aufl. 5 Bde. gr. 8. 160¾ B. u. 38 Taf. Gotha 1842—51. 6 Thlr. 25 Sgr., illum. 9 Thlr. 18 Sgr. (Von Bd. 1. 2 erschien 1851. 3. Aufl.) [S.] [565

Ein berühmtes Werk voll Beobachtungen. Gemeinverständlich, belehrend u. interessant. (Ts.)

Eignet sich vorzugsweise für Schulbibliotheken; ist sowohl nach Inhalt als Bearbeitung vortrefflich. Ein Beweis hierfür liegt in der Thatsache, daß viele Abschnitte daraus in Schulbücher übergegangen sind. (Ot.)

Mädler, J. Heinr., der gestirnte Himmel. S. Nr. 542. Bd. 2.

——, Sonne und Mond. S. Nr. 542. Bd. 9.

Melos, J. G., Naturlehre für Bürger- u. Volksschulen ꝛc. 6. Aufl. von E. F. August. 8. 28¼ Bog. Leipzig 1843. 20 Sgr. [566

Zur Lectüre und zum Selbstunterricht für den Bürger und Landmann noch mehr geeignet als zum Schulbuch. Enthält in dieser Beziehung gerade das richtige Maaß von Kenntnissen und diese sind faßlich mitgetheilt. Die häufige Hinweisung auf Bibelstellen ist ganz im Sinne des christlichen Volkes. (Fd.)

Namentlich in den neueren verbesserten Auflagen zu empfehlen. (G.)

Müller, K., Wanderungen durch die grüne Natur. Eine Naturgeschichte für Kinder. Mit vielen eingedruckten Abbildungen (in Holzschn.) 8. 20⅞ Bog. Berlin 1850. 25 Sgr. [567

Das Buch giebt mehr als der Titel verspricht, indem es nicht blos die Pflanzen-, sondern auch die Thier- und Menschenwelt, die Erde und den Sternenhimmel umfaßt. Der Verf. weiset überall, die Gesetze der Bildung und Entwicklung hervorhebend, die Freiheit, Regelmäßigkeit und Ordnung in der Natur nach. Das religiöse Moment und die vielen technologischen Beziehungen, so wie die gemüthliche, sehr anregende Darstellung machen das Buch zu einem Volksbuche. (Rst.)

Nach Diesterwegs Ausspruch eine der vorzüglichsten Jugendschriften. (Sdt.)

Natur, die. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß u. Naturanschauung für Leser aller Stände. Herausg. von Dr. Ule, in Verbindung mit Karl Müller, E. Roßmäßler u. andern Freunden. 52 Nrn. (Bog.) 4. Halle 1852. 13 Nrn. 25 Sgr. [568

Nur 2 Nrn. liegen vor. Ihre Haltung populär, die Darstellung lebendig, der Inhalt interessant. Holzschnitte veranschaulichen das Gegebene. Verbreitung in größern Kreisen zu wünschen. (Ts.)

Naturgeschichte, bibl., S. Anh. II. C. 1.

——, popul., der 3 Reiche, S. Nr. 554.

—— der drei Reiche. S. Anh. II. C. 1.

Naturlehre, die, für Schulen u. Familien. S. Anh. II. C. 1.

Nister, Fr., Lebensspiegel für Landleute. Ein Lesebuch für Schule u. Haus. gr. 8. 41¼ Bog. Darmstadt 1844. 20 Sgr. [569

Interessante Erzählungen, Schilderungen u. dergl. zur Veranschaulichung der wichtigsten Gegenstände aus dem Gebiete der Naturlehre und Naturgeschichte; die religiös-sittliche Anschauungsweise tritt allenthalben hervor. Wird meistens sehr gerne gelesen. Sammlung aus bewährten Schriften. (Sta.)

Oland, L., Thiergeschichten für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Nach v. Humbold, Bingley, Shaw, Davy u. A. breit 8. 10¼ Bog. mit 12 (feinen) Holzschnitten. Braunschweig 1846. 28 Sgr., geb. 1 Thlr. 6 Sgr. [570

Ein für Kinder zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung recht zu empfehlendes Büchlein. Die darin gebotenen Beschreibungen von Thieren näherer oder fernerer Gegenden werden eben dadurch für Kinder so anziehend, daß bei den einzelnen besonders interessante Beobachtungen aus ihrem Leben im wilden wie im zahmen Zustande mitgetheilt werden. (Eff.)

Rebau, Heinrich, die merkwürdigsten Säugethiere nach ihren Ordnungen, Stämmen, ihrem Naturell, ihrer Lebensweise, ihrem Nutzen und Schaden, nebst ausgewählten Erzählungen zur Erläuterung ihres Charakters und ihrer geistigen Fähigkeiten. Belehrendes u. unterhaltendes Lesebuch für die Jugend beiderlei Geschlechts. 3. Aufl. mit 8 illum. Kupfertaf. 8. 26⅞ Bog. Stuttgart 1847. 20 Sgr. [571

Die Auswahl ist gut und die Beschreibungen sind, wie auch die meisten der beigefügten Erzählungen, zweckentsprechend; doch die Kupfer lassen Manches zu wünschen übrig, so hätte die Seite 56 abgebildete Scene füglich wegbleiben sollen. (Kll.)

——, Schmetterlingsbüchlein, od. Beschreib. d. schönsten u. schädlichsten, bei uns am häufigsten vorkommenden Tag-, Dämmerungs- u. Nachtfalter. Nebst e. kurzen Anweisung Schmetterlinge zu fangen 2c. 4. 8 Bog. u. 8 Taf. ill. Abbild. Reutlingen 1844. 26¼ Sgr. (D.) [572

——, Volksnaturgeschichte, oder gemeinfaßliche Beschreibung der merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten Thiere, Pflanzen u. Mineralien. 3. Aufl. Lex.-8. 54⅛ Bog. u. 28 illum. Taf. Stuttgart 1844. 4 Thlr. (W.) [573

Aechtes Volksbuch, populär, belehrend und unterhaltend. Eine Auswahl eingestreueter Erzählungen, Anecdoten 2c. machen es interessant, praktische Mittel zur Abwehr schädlicher, zum Gebrauch nützlicher Gegenstände besonders nutzenschaffend. Fremde ausländische Producte werden kurz, einheimische dagegen länger behandelt. — Beste Naturgeschichte fürs Volk. (Nf.)

Reichenbach, A. B., Leitfaden der Naturkunde. 5. völlig umgearb. mit Abbild. (auf 6 Steintaf.) verm. Aufl. (H. F. F. Sickels Leitf. d. Naturkunde diente als Grundlage.) gr. 8. 6½ Bog. Leipzig 1851. 7½ Sgr. [574

Ein guter aphoristischer Leitfaden für den naturgeschichtlichen Unterricht. Zum Schul- u. Privatgebrauch zu empfehlen. (Kll.)

Rennier, J., Wunder der Insectenwelt. 2 Abthlgn. gr. 12. 22 Bog. mit 134 Holzschnitten. Leipzig 1836. 1 Thlr. 22½ Sgr. (P.) [575

Keine Insectenkunde, sondern nur einzelne Beobachtungen aus dem Leben der Insecten. Nur für diejenigen interessant, die schon Augen und Sinn für dieß wunderbare Reich des Lebens haben, aber für diese auch recht interessant. (Te.)

Rudolphi, Aug., anschauliche Belehrungen über die Natur, nach ihrer zeitgemäßen Entwicklung. 4 Thle. gr. 8. 87 Bog. Leipzig 1841—42. 4 Thlr. [576

Mit Fleiß und Urtheil geschrieben; reich an Belehrungen naturgeschichtlichen, ökonomischen und meteorologischen Inhalts. (Ts.)

Schmidt, Oscar, das Mikroskop. S. Nr. 542. Bd. 3.

Schödler, Fr., das Buch der Natur, die Lehren der Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie, Physiologie, Botanik und Zoologie umfassend 2c. 6. Aufl. gr. 8. 43½ Bog. mit 378 Holzschn. Braunschweig 1852. 1 Thlr. 15 Sgr. [577

Namentlich fortgeschrittenen Schülern zur Erweiterung und Befestigung ihrer naturwissenschaftlichen Kenntnisse zu empfehlen. (Rt.)

Schubert, Gotth. Heinr. v., die Naturgeschichte für Schulen und zum Selbstunterricht. 17. Aufl. 8. 32⅛ Bog. Frankfurt a/M. 1851. 12½ Sgr. (W.) [578

Unter allen Naturgeschichten für niedere Schulen die empfehlenswertheste, fern von trockenem Schematismus, deutlich, anschaulich, kindlich, von frommem Hauche durchweht. (Te.)

——, Spiegel der Natur. Ein Lesebuch zur Belehrung und Unterhaltuug. gr. 8. 36¼ Bog. Erlangen 1845. 1 Thlr. 3¾ Sgr. (W.) [579

Enthält Mittheilungen aus der Seelenlehre, aus der Naturgeschichte und Physik, welche mit anziehenden Erzählungen aus dem Leben berühmter Naturforscher, sowie aus der Geschichte der Erfindungen untermischt sind. Gehört zu den besten Schriften Schubert's. (Ot. auch Jl.)

——, Lehrbuch der Sternkunde für Schulen und zum Selbstunterricht. 3. Aufl. gr. 8. 16⅞ Bog. Erlangen 1847. 20 Sgr. (W.) [580

Für höhere Schulen; setzt ziemlich viel voraus, gewährt aber dem, der folgen kann, klare Einsicht und hohen Genuß. (Te.)

Sickel, H. F. F., Leitfaden der Naturkunde. S. Reichenbach. Nr. 574.

Theuerle, P., das Wissenswürdigste vom Menschen. Für die reifere Jugend u. das Volk bearbeitet. 8. 15⅝ Bog. Mannheim 1846. 13½ Sgr. [581

Eine Art populäre Physiologie, mit Hinweglassung alles gelehrten Anstrichs, sowie alles Anstößigen, was eine Beschreibung der Körpertheile und ihrer Verrichtungen sonst mit sich bringen mag. (Ot.)

Thierfreunde, die, } S. Anh. II. A. 1. Nr. 37 u. 52.
Volksfreund, naturhistorischer, }

Wagner, H., Führer ins Reich der Kryptogamen. Heft I. Laubmoose. 8. 2⅝ Bg. Bielefeld 1852. 5½ Sgr. Dazu gehörig eine Sammlung (sehr schön) getrockneter Moose, ein Heftchen. 7½ Sgr. [582

Vortrefflich und allen Naturfreunden und denen, die es werden wollen bestens zu empfehlen. Vorkenntnisse sind nicht nöthig. Für einen Menschen von leidlicher Schulbildung faßlich. Dazu wehet Luft und Leben durch dieß Büchlein. (Fd)

Wehrhan, O. F., Wunderbares und Seltenes aus der Naturgeschichte. Für Jung u. Alt. 8. 6½ Bog. Dresden 1844. 7½ Sgr.

Enth. 76 Merkwürdigkeiten, 4 dergl. noch sehr bezweifelte, 5 Nachrichten von vorsündfluthl. Thieren, 17 Thieranekdoten. — Unterhaltend. Auch hat der Verf. einen höhern Zweck im Auge. Einige Berichtigungen und Ergänzungen wären erwünscht. (Fd.)

B. Gesundheitskunde.

Blätter d. hamburg. Vereins gegen das Branntweintrinken. Des Volkes Freund des Branntweins Feind. Red. C. D. Chapeaurouge. Jährl. 12 Nrn. (Bog.) 4. Hamburg 1850. 10 Sgr. [583

Bringt Mittheilungen über die Verhandlungen des hamburgischen Vereins gegen das Branntweintrinken und Gedichte und Erzählungen, in welchen das Schädliche des Branntweingenusses zum Theil mit sehr grellen Farben gezeichnet ist. (Lö.)

Böttcher, J. H., das Hauskreuz, oder was vom Branntweintrinken zu halten sei? 2c. 26. Aufl. gr. 8. 4 Bog. Hannover 1846. 3¾ Sgr. [584
(Dieses Buch ist mit Genehmigung des Verf. nach der 16. Aufl. vom Pfarrer Ritter für Süddeutschland bearbeitet. Darmstadt 1845. 2½ Sgr.)

Unter allen Mäßigkeitsschriften ist Böttcher's Hauskreuz die vorzüglichste. Sie legt das Schädliche des zur Gewohnheit gewordenen Branntweingenusses so überzeugend und eindringlich dar, daß sie jedem gewerbsmäßigen Schnapstrinker in die Hand gegeben werden sollte. (Lö.)

——, der Patriot. Eine vorurtheilsfreie und gründliche Untersuchung über die Mäßigkeits-Angelegenheit. 5. Aufl. gr. 8. 6½ Bog. Hannover 1845. 7½ Sgr. [585

Diese Schrift, sowie das Hauskreuz desselben Verf. haben sich durch die weite Verbreitung selbst empfohlen und bedürfen keiner Empfehlung mehr. (Sta.)

Branntweinfeind, der. (Neue Folge.) Herausg. v. d. Centralvorstand der oldenburg. Mäßigkeitsvereine. I.—V. Jahrg. à 27 u. 24 Nrn. (½ Bog.) gr. 8. Oldenburg 1845—49. à Jahrg. 15 Sgr. [586

Organ der zahlreichen Mäßigkeitsvereine Oldenburgs, tritt übrigens auch dem Genuß aller gebrannten Wasser, insbesondere aber des Branntweins, entgegen und sucht der Branntweinpest in zum Theil sehr anregenden, nicht selten aus dem Leben gegriffenen Erzählungen entgegenzutreten. (Lö.)

Göschen, A., die Pflege des menschl. Körpers, eine allgemeine Diätetik für Laien. gr. 8. 21 1/8 Bog. Leipzig 1847. 22 1/2 Sgr. (Auch als 1. Bd. der prakt. Lehrbücher zur Fortbildung für alle Stände.) [587

Eine für Laien klar und faßlich gehaltene Makrobiotik, die den erfahrnen, nichts weniger als ängstlichen Arzt verräth u. die beherzigenswerthesten Winke u. Rathschläge für Jedermann giebt. (Rt.)

Gotthelf, J., Dursli der Branntweinsäufer, oder der heil. Weihnachtsabend. 4. Aufl. 8. 7 Bog. Berlin 1852. 10 Sgr. (Vgl. 439.) [588

Dieß Büchlein ist eins der billigsten, kürzesten und für unser Volk lesbarsten des bekannten Schriftstellers. Es zeigt eines Säufers schrecklichen Lauf, und seine endliche Bekehrung. (Te.)

Griesselich, L., Gesundheitslehre, oder leichtfaßliche Darstellung der Grundsätze zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit. 8. 16 1/8 Bog. Leipzig 1846. 11 1/4 Sgr. [589

Das Buch enthält in trefflicher, eben so geistreicher als humoristischer Sprache die wichtigsten Regeln zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit und empfiehlt sich daher als treuer Haus- u. Familienfreund und Rathgeber. (J.)

Groß, J., das frische Wasser als vorzügliches Beförderungsmittel der Gesundheit und ausgezeichnetes Heilmittel in Krankheiten. 4. Aufl. gr. 12. 15 2/3 Bog. u. 1 Stahlst. München 1842. 25 Sgr. [590

Für Gebildete. Kenntnißreich. Gemäßigt geschrieben. Giebt u. a. eine Geschichte der Wasserheilkunde und reichhaltige Lit. der betr. Schriften. (Fb.)

Haustadt, G., die gebesserten Trunkenbolde. Fünf Erzählungen zum Nutzen Aller, besonders der Landleute. gr. 12. 2 Bog. Münster 1841. 3 3/4 Sgr. [591

Führt in fünf kurzen Erzählungen eben so viele anscheinend unverbesserliche Trunkenbolde vor, die jedoch durch Wort, Schrift und Beispiel wieder zu nüchternen Menschen und die abgesagtesten Feinde des Branntweins wurden. Gut erzählt, und deshalb sehr ansprechend. (Lö.)

Hohl, A. F., die Krankheiten im Kindesalter. S. Nr. 542. Bd. 5.

Hufeland, Chr. Wilh., Makrobiotik, oder die Kunst das menschl. Leben zu verlängern. 6. Aufl. 8. 32 1/2 Bog. Berlin 1842. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. [592

Dieß treffliche Buch sollte kein junger Mann ungelesen lassen. (Hgb.)

——, guter Rath an Mütter, über d. wichtigsten Punkte d. phys. Erziehung d. Kinder in den ersten Jahren. 6. Aufl. 8. 15 Bog. Leipzig 1848. 1 Thlr. [593

Von dem weitberühmten Verf. eine treffliche Anleitung für Mütter hohen oder niedern Standes, wie sie ihren Pflichten gegen die Frucht ihres Leibes vom ersten Anfang ihrer Entstehung an genügen können. Es spricht hier nicht allein der erfahrene und umsichtige Arzt, sondern auch der Mensch mit edlem Sinn und zartem Gemüth. (Mg.)

Jahn, Gustav, Erzählungen fürs Volk. Bis jetzt vier, zusammen 102 S. 8. Halle 1850. 8 Sgr. Einzeln unter den Titeln: [594

1) die Geschichte vom lahmen Fried. 2 Aufl. 1 1/2 Bog. 2 Sgr.
2) die Geschichte vom stieren Otte. 2. Aufl. 2 Bog. 2 Sgr.
3) die Geschichte vom brennenden Pudding. 1 1/2 Bog. 2 Sgr.
4) Gott zeichnet die Sünder. 1 1/2 Bog. 2 Sgr.

Diese Erzählungen sind aus dem Hall. Volksbl. abgedruckt. Dort nennt sich der Verf. den Schulzen Gottlieb. Alle vier sind tief ergreifende, scheinbar aus dem Leben gegriffene Belege vom Verderben der Branntweinsucht. (Fb.)

Die Farben sind oft etwas stark aufgetragen. (Op.)

Kapff, S. C., Warnung eines Jugendfreundes vor dem gefährlichsten Jugendfeind. Eine Belehrung über geheime Sünden, ihre Folgen, Heilung und Verhütung durch Beisp. aus d. Leben erläutert und der Jugend u. ihren Erziehern ans Herz gelegt. 4. Aufl. gr. 12. 3 11/12 Bog. Stuttgart 1849. 4 Sgr. [595

Dieses höchst verdienstvolle Büchlein beleuchtet im reinen heiligen Lichte des Evangelii ein Laster, von dessen weitester Verbreitung wohl Mancher kaum eine Ahnung hat, und giebt das einzig untrügliche Heilmittel an die Hand, hat also die gerechtesten Ansprüche auf den wärmsten Dank derer, die solche Belehrung für sich oder Andere bedürfen. (Bm.)

Je nach Umständen der Jugend in die Hände zu geben! (Mg.)

Kell, Jul., des Branntweins Luft, } S. Anh. II. A. 1. Nr. 50. u. 65.
Kretzschmar, medicin. Wegweiser, }

Lehrbücher, prakt., zur Fortbildung rc. S. Göschen. Nr. 587.

Lutze, A., Hahnemanns Todtenfeier. Allgemein verständliche Entwickelung d. Wesens der Homöopathie rc. 8. Aufl. gr. 8. 9 1/2 Bog. Cöthen u. Sondershausen 1851. 15 Sgr. [596

Wer sich einigermaßen über das Wesen der Homöopathie unterrichten will, dem ist dieß Buch besonders zu empfehlen. Daß es mit Eifer für die Sache geschrieben, thut nur wohl. Auch hat es sehr unterhaltende Parthien. (Fb.)

Paulizky, H. F., Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege. 5. Ausg. gr. 12. 50⅙ Bog. Frankfurt 1849. 1 Thlr. [597

Wenn sich auch Gründlichkeit und Genauigkeit des Systems der praktischen Heilkunde in keinen Volksunterricht bringen läßt, wenn daher auch die populären Arzneibücher nicht viel mehr als bloße Empirie lehren, so ist aber doch eine vernünftige Empirie ungleich heilsamer, als die grobe Pfuscherei. Von diesem Standpunkte aus beurtheilt, verdient Paulizky's Schrift alle Empfehlung, und diese um so mehr vor zahlreichen andern populären Arzneibüchern, als Paulizky ein geachteter Arzt war und deshalb genau wußte, was er in seinem Buche dem Volke zu bieten hatte. (Lö.)

Pittschaft, Gesundheitskatechismus. S. Anh. II. A. 2.

Rausse, J. H., „Wasser thut's freilich!" Miscellen zur Gräfenberger Wasserkur. 2 Thle. (1. Thl. Umrisse einer naturgemäß. Krankheits- u. Heilungslehre. 2. Thl. Miscellen zu den verschied. Heilmethoden.) 4. Aufl. Herausg. von Th. Hahn. 8. 24⅝ Bog. Leipzig 1852. 1 Thlr. [598

Das Geistreichste, was über Wasserheilkunde geschrieben ist. (Fb.)

Strack, K., des Volkes Noth u. Rettung, oder die Mäßigkeitsvereine nach ihrer Nothwendigkeit und ihren segensreichen Wirkungen. 16. 10½ Bog. Friedberg 1845. 8 Sgr. [599

Schildert in ergreifender und überzeugender Weise die großen Nachtheile der Völlerei und giebt die Mittel und Wege an, wie denselben zum Heile des Volks entgegengewirkt werden kann. Als die erfolgreichsten Mittel zu diesem Zweck empfiehlt der Verf. die Gründung von Mäßigkeitsvereinen, deren segensreiche Wirksamkeit er zugleich in helles Licht stellt. (Lö.)

Stöber, K., das blaue Wasser, oder das Branntweintrinken und seine Folgen. 8. 2¼ Bog. Dresden 1843. 5 Sgr. [600

Diese Erzählung ist dem 3. Bande der Gesammtausgabe von Stöbers Erzähl. entlehnt, und ihr Titel, wie der Name ihres Verfassers besagt hinlänglich, was der Leser zu erwarten habe. (Bm.) Hat mich nicht befriedigt! (Zl.)

Dritter Abschnitt.

Oekonomische, technologische und gemeinnützige Schriften.

Altes und Neues a. d. Land- u. Hauswirthschaft. S. Anh. II. A. 1. Nr. 44—46.

Babo, L. v., Ackerbau-Chemie, oder kurze Darstellung dessen, was der Landmann von chemischen Kenntnissen bedarf, um seinen Ackerbau zweckmäßig zu behandeln. In 17 Abendunterhaltungen. N. A. 12. 10⁷⁄₁₂ Bog. Frankf. 1850. 15 Sgr. [601

Enthält in Kürze und Bündigkeit die Hauptlehren der Ackerbau-Chemie. Die Darstellung ist sehr faßlich und für den Landwirth von um so größerem Werth, als die theoretischen Lehrsätze immer der Praxis angepaßt sind. Als ein Mangel der Schrift dürfte nur die dialogische Form bezeichnet werden. (Lö.)

——, die Hauptgrundsätze des Ackerbaus. Ein Lesebuch für die höhern Klassen der Volks- und Gewerbeschulen und zur Selbstbelehrung für Landwirthe. 2. Aufl. 8. 5 Bog. Frankfurt a/M. 1851. 6 Sgr. [602

Das Schriftchen handelt von der Natur und Ernährung der Gewächse; dem Boden, der Luft und den pflanzennährenden Bestandtheilen, vom Wasser, dem Licht und der Wärme, der Verbesserung der Grundstücke, Bewässerung, Bodenbearbeitung, Fruchtfolge. Ist nicht nur den angehenden Landwirthen, sondern auch den Lehrern behufs des Unterrichts im Ackerbau in den Volks- und Gewerbsschulen zu empfehlen. (Lö.)

Bädeker, F. G. H. J., kurzer und faßlicher Unterricht in der einfachen Obstbaumzucht. Für Volksschulen. 6. Stereot.-Aufl. v. Fr. Rubens. Mit 30 in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 12. 5 Bog. Essen 1845. 3 Sgr. [603

Praktisch und einfach, darum Allen zu empfehlen, die das Nothwendigste von der Obstbaumzucht zu wissen verlangen. (Ts.)

Barth, K. Fr., Vater Oswald's Unterricht im Ackerbau, der Viehzucht u. andern häuslichen Verhältnissen des Landmanns. 3 Thle. gr. 12. 33¹¹⁄₁₂ Bog. u. Holzschn. Grimma 1839—41. 1 Thlr. 20 Sgr. [604

Eine neue (Titel-) Ausg. dieses Buches erschien 1851 in 3 Bdn. u. d. T.:

1. **Barth, K. Fr.**, Wie die Goldenthaler Bauern zu tüchtigen Landwirthen wurden. 12. 9 Sgr.

2. Wie die Goldenthaler Bauern zu Mustern u. Vorbildern wurden. 12. 9 Sgr.
3. Wie die Goldenthaler Bauern reich wurden. 12. 9 Sgr.

Ein sehr gutes Buch, ein Seitenstück zu Zschokke's Goldmacherdorf, führt in Form einer Erzählung die Geschichte eines Dorfes und der Bauern desselben durch und zeigt, wie die Bauern zu Glück und Wohlstand gelangen können, wenn sie sich eines vernünftigen Betriebes des Ackerbaues, der Viehzucht und der Hauswirthschaft befleißigen. Die Holzschnitte sind sehr schlecht. (Lö.)

Bayer, G. C., Anleitung zum Anbau und zur Verwerthung der wichtigsten Handelsgewächse. gr. 8. 16 Bog. u. 1 Taf. Abbild. Hannover 1838. 20 Sgr. [605

Eine der besten unter den wenigen Schriften, welche den gesammten Handelsgewächsbau behandeln, aber nicht ganz vollständig, indem manche eben auch nicht unwichtige Handelspflanzen übergangen sind. (Lö.)

Beschäftigungen für die Jugend zum Gewöhnen an zweckmäßige Thätigkeit, zur erheiternden Unterhaltung und freien Anregung des Kunst- u. Gewerbesinnes. Herausgeg. von G. H. v. Schubert u. And. 5 Bde. mit vielen Abbild. gr. 8. Stuttgart 1835—39. 7 Thlr. 15 Sgr. [606

In frischer Lebendigkeit führen die ohne systematische Ordnung an einander gereihten Aufsätze die verschiedenartigsten Unterhaltungen vor, mit denen eine richtige und lernbegierige Jugend zu Haus, in Feld und Wald sich zu beschäftigen pflegt, und giebt d. bewährteste Anleitung zu zweckmäßiger Betreibung dieser Unterhaltung. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen den Text. (Bk.)

Beyer, M. u. J. F. O. **Kühner,** illustrirter neuester Bienenfreund. Eine vollständige Unterweisung in der Behandlung der Bienen zu jeglicher Jahreszeit, sowie überhaupt zum vortheilhaftesten Betriebe der Bienenzucht auf Grund der neuesten Erfahruugen. Mit besonderer Berücksichtigung der Bienenzuchtmethode, vom Pfarrer Dzierzon, sowie den Erfahrungen eines Nutt, Morlott, Fuckel. Mit 54 eingedruckten Holzschnitten. 2. Anfl. 8. 17⅝ Bog. Leipzig 1852. 22½ Sgr. [607

In dieser Schrift ist das Wichtigste und Bewährteste was die Literatur über Bienenzucht nachzuweisen hat, übersichtlich geordnet und in einen möglichst kleinen Raum zusammengedrängt. Die Abbildungen sind sehr schön ausgeführt, das ganze Werkchen ist sehr empfehlenswerth. (Lö.)

Buhle, Chr. A. A., das Haushuhn nebst seinen Verwandten. gr. 8. 4¼ Bog. u. 1 illum. Kupfer. Halle, 1843. 10 Sgr. [608

Man findet in dieser Schrift gründliche Belehrung über Abstammung, äußeren Bau, Farbe, verschiedene Arten des Hühnervolks, über den Hühnerstall, über die Wartung und Pflege der alten Hühner, über Mastung, Verschneiden, Eierlegen, Aufbewahren der Eier und deren künstliches Ausbrüten, und auch das Nöthigste über die Krankheiten der Hühner und deren Heilung.

In demselben Verlag, von demselben Verfasser und zu demselben Preise sind in einzelnen Heften auf ähnliche Weise wie die Hühner auch die andern Arten des Federviehs, namentlich das Truthuhn, das Perlhuhn, die Gans, die Taube, der Schwan, der Pfau, die Ente und die Sing- u. Stubenvögel beschrieben. Das Werk ist eins der vollständigsten und besten über Federviehzucht. (Lö.)

Dorfzeitung, landwirthschaftliche. Hgb. von Pfaffenrath u. Will. Löbe. 1—10. Jahrg. 4. 52 Nrn. (½ Bog.) Nebst gemeinnütz. Unterhaltungsblatt f. Stadt u. Land. 52 Nrn. (½ Bog.) 4. Leipzig (Brockhaus) 1840—50. à 20 Sgr. [609
Dass. 11—13. Jahrg. od. N. Folge 1—3. Jahrg. mit Kupf. ebend. 1850—52. à 1 Thlr.

Die verbreitetste und beliebteste landw. Zeitung. Die Dorfzeitung bringt nur Originalaufsätze über alle Zweige der Land- u. Hauswirthschaft, das Unterhaltungsblatt belehrend-unterhaltende Erzählungen, naturgeschichtliche, biographische, topographische rc. Mittheilungen, u. Notizen aus der Tagesgeschichte, Anekdoten u. Kritiken der neuesten landw. Schriften u. d. Productenpreise. (Lö.)

Duttenhofer, F. M., ökonomische Naturproductenkunde, mit besonderer Rücksicht auf Erziehung u. Pflege der Hausthiere. gr. 8. 22 Bog. Stuttg. 1846. 1 Thlr. [610

Tadelhafter Titel, indem er nicht überzeugend darlegt, was das Buch enthält. Dasselbe beschäftigt sich mit der Aufzählung, Erklärung, Gewinnungs- u. Darstellungsweise, Aufbewahrung u. Erhaltung aller derjenigen Gegenstände, welche der Landwirth entweder zum Selbstverbrauch oder zum Verkauf beschafft, giebt auch einen kurzen Unterricht über Erziehung und Pflege der Hausthiere. Der Inhalt des Buches entspricht ganz dem Zwecke. (Lö.)

Dzierzon, Theorie und Praxis des neuen Bienenfreundes, oder neue Art der Bienenzucht mit d. günstigsten Erfolge angewendet. 8. Brieg 1851. 20 Sgr. [611

Dies Buch ist sowohl von der Niederösterreichischen Landwirthschaftsgesellschaft, als auch von dem Verein für Bienenzucht zu Koppitz in Preußisch-Schlesien sehr empfohlen. (Hgb.)

Ebersberg, J. S., die Kunst sich vor dem Uebel der Armuth zu wahren, oder die ernsten Drei: erwirb, erhalte, verwende! das Vermächtniß eines Vaters an seinen Sohn. 2. Aufl. 8. Wien 1844. 5 Sgr. [612

„Erwirb, erhalte, verwende!" Diese einfache Lehre bildet den reichen Inhalt dieser empfehlenswerthen Schrift. [W. V.]

Engel, Frdr., der Kalk-, Sand-Pisébau. Anleitung zur Kunst, Gebäude von gestampftem Mörtel aufzuführen, nach eigenen, sowie mit Benutzung der besten bisher gemachten Erfahrungen, besonders für die Bedürfnisse des landw. Publikums bearbeitet. Bevorwortet von A. P. Thaer. Mit 8 Taf. gr. 8. 5¾ Bog. Wriezen 1851. 27½ Sgr. [613

Sehr empfehlenswerth für alle diejenigen, welche landw. Gebäude errichten wollen, in dem die Kalkpisé mit Wohlfeilheit, Eleganz, Festigkeit und Dauer vereinigt. (Lö.)

Förster, K. F., der unterweisende Zier- und Nutzgärtner. Vollständiges Lehr- und Handbuch des Gartenbaues in allen seinen einzelnen Zweigen und Verrichtungen rc. 3. Aufl. gr. 16. 16³⁄₁₆ Bog. Leipzig 1850. 1 Thlr. 15 Sgr. [614

Eines der besten Leitfaden, für den angehenden Gärtner und Gartenfreund in allen Zweigen des Gartenbaues. Die Schrift vereinigt auf sehr praktische Weise wissenschaftliche Gründlichkeit mit der größten Klarheit und Deutlichkeit. Was dem Buche außerdem noch zur Empfehlung gereicht, ist seine große Mannichfaltigkeit und die Nachweisung der einfachsten und zuverlässigsten Kulturverfahren. (Lö.)

Fürst, J. E., der wohlberathene Bauer Simon Strüf. Eine Familiengeschichte. 1—3. Thl. 5. Aufl. gr. 8. 56¼ Bog. u. Holzschn. Augsburg 1841. 2 Thlr. [615
Dass. 4. Bd. N. A. gr. 8. 14¾ Bog. Regensburg 1841. 20 Sgr.

Enthält in Form einer Erzählung einen vollständigen, aber etwas breit gezogenen Unterricht in Hauswirthschaft, Ackerbau und Viehzucht. Die Darstellungsweise ist zwar durchaus verständlich, aber die Ausdrücke sind öfters nicht gewählt genug; die Abbildungen sind in der Ausführung ziemlich roh. (Lö.)

——, Anna Marianne Strüf. Ein wirthschaftliches Haus- u. Lesebuch für Frauen u. Töchter jeden Standes. 5. Ausg. v. J. A. Schlipf. 2 Thle. gr. 8. 44 Bog. u. 2 Kupf. Stuttgart 1851. 1 Thlr. 12 Sgr. [616

Gewissermaßen eine Ergänzung d. wohlberathenen Bauers Simon Strüf. Für Wirthschafterinnen ein sehr guter Leitfaden zum Unterricht mit allen weiblichen Arbeiten, die sowohl in ländlichen als städtischen Wirthschaften vorkommen. (Lö.)

Gärtner, die kleinen. Nach d. Engl. (des Rev. C. A. Johns.) gr. 16. 2½ Bog. Berlin 1850. 7½ Sgr. [617

Nicht bloß für Kinder. Auch für Besitzer kleiner Gärten mehr zu empfehlen als die meist umfangreicheren Gartenbücher. (Fd.)

Gewerbe-, Industrie- u. Handelsblatt, Berliner. Herausg. v. A. F. Neukranz. Red. Philipp. 10. Jahrg. Jährlich 104 Nrn. gr. 4. in einzelne (4) Bände abgetheilt, mit Beilagen u. lithogr. Figurentaf. Berlin 1850. 5 Thlr. (1—2. Jahrg. [od. 1—5. Bd.] ebend. 1841. 42. Herabgef. Pr. 5 Thlr. 3—9. Jahrg. [od. 6—32. Bd.] ebend. 1843—49 à Jahrg. 5 Thlr.) [618

Eins der inhaltreichsten Blätter für Gewerbe, Industrie u. Handel, bringt aber auch viele schätzbare hauswirthschaftliche Notizen, die meisten Erfindungen in Gewerbe u. Industrie sind durch zahlreiche Abbildungen erläutert. (Lö.)

Gewerbezeitung, deutsche, u. sächs. **Gewerbeblatt.** Herausg. v. F. G. Wiek. Jährl. 12 Hefte à 5 Bog. Imp. 4. Mit vielen Holzschn. u. Figurentaf. Leipz. 1850. 5 Thlr. 10 Sgr. (Die frühern Jahrg. 1835—43 führen d. Titel: „Gewerbeblatt f. Sachsen" und kosten 19 Thlr. 17½ Sgr., von 1844—51 führt d. Zeitschrift d. Tit.: „deutsche Gewerbezeit. u. sächs. Gewerbeblatt" rc. u. kostet d. Jahrg. 5 Thlr. 10 Sgr., für 1852 hat sie den Tit.: „deutsche Gewerbezeitung.") [619

Bringt im ersten Theile größere Abhandlungen über Staatswirthschaft, Nationalökonomie, Handel, Landwirthschaft, Gewerbe, im zweiten Theil Mittheilungen über das Technische der Gewerbe mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Erfindungen und durch zahlreiche Abbildungen erläutert; dann auch kurze Notizen über Gewerbe, Land- u. Hauswirthschaft und eine Bücherschau. Vertritt den Schutzzoll. Gediegenes Blatt. (Lö.)

Giftbuch, vollständiges, oder Unterricht die Giftpflanzen, Giftminerale u. Giftthiere kennen zu lernen und Gesundheit u. Leben gegen Vergiftungsgefahren sicher zu stellen. Mit 2 illum. Stntaf. 5. Aufl. 8. 16½ Bog. Weimar 1840. 25 Sgr. [620

Diese Schrift ist eine der vollständigsten u. verständlichsten von der vielen Schriften, welche über die Gifte handeln, und für Lehrer und Schulkinder, überhaupt aber für das Volk um so geeigneter, als sie bei den meisten Giftpflanzen, Giftthieren rc. aus dem Leben genommene Vergiftungsfälle anführt. Gleichzeitig sind die durch den Genuß der verschiedenen Gifte veranlaßten Zufälle und die betreffenden Mittel gegen die Vergiftung angegeben. Die beigegebenen illuminirten Tafeln dienen dazu, namentlich die Giftpflanzen anschaulich zu machen und kennen zu lernen. (Lö.)

Gruner, H., der unterweisende Monatsgärtner. Vollständige Anleit. zur zweckm. und einfachsten Verricht. sämmtl. monatl. Arbeiten im Gemüße-, Obst-, Blumen-,

Wein- und Hopfengarten. Aufs neue bearb. von C. F. Förster. 5. Aufl. br. 8. 15¾ Bog. Leipzig 1848. 25 Sgr. [621

Sowohl dem Gärtner von Fach als dem Gartenfreunde zu empfehlen, enthält alle in dem gesammten Gartenbau praktisch erprobte Erfahrungen und trägt diese mit der größten Klarheit und Deutlichkeit vor. (Lö.)

Günnel, J. G., Blicke, Erfahrungen. S. Anh. II. A. 1. Nr. 35. 48. 49.

Gundelach, F. W., die Naturgeschichte der Honigbienen durch langjährige Beobachtung ermittelt. 8. 8½ Bog. u. 1 Stntaf. Cassel 1842. 11¼ Sgr. [622

Dieses Werkchen, sammt dem im Jahre 1852 ebenfalls in Cassel erschienenen „Nachtrag" (8. 3¼ Bog. u. 1 Stntaf. 10 Sgr.) enthält die reichhaltigen Ergebnisse, womit der durch eine glückliche Beobachtungsgabe und durch geistvolle Naturanschauung ausgezeichnete Verfasser die Wissenschaft bereichert hat. Eine Anleitung zur Bienenzucht — die übrigens der Verf. mit großem Erfolg betreibt — lag zwar außer dem Plan dieser Schrift, doch wird jeder Bienenwirth dieselbe nicht nur mit Vergnügen, sondern auch mit großem Nutzen lesen. (Hgb.)

Gutmann, C. H. B., Wetterfische, Laubfrösche, Blutegel u. Spinnen, die sichersten Wetterverkündiger. Beschreibung dieser Thiere und Anweisung zur Behandlung der Goldfische. Nebst Mittheilungen vieljähriger interessanter, auf die Vorausbestimmung der Witterungsveränderungen sich beziehender Erfahrungen und Beobachtungen. 16. 4 Bog. u. 1 illum. Tafel. Leipzig, 1842. 12½ Sgr. [623

Da es, besonders für den Landmann, sehr wichtig ist, bei seinen oft von der Witterung abhängigen Geschäften sichere Merkmale zu haben, wonach er das Wetter schon einige Zeit vorher bestimmen kann, das Wetterglas aber in dieser Beziehung nur zu oft täuscht, weil die Luft und andere fremde Gegenstände einen großen Einfluß auf den Gang desselben ausüben, so ist dieses Schriftchen der besondern Beachtung werth, und wir kennen es nicht nur den Erwachsenen, sondern auch den Kindern, letztern als eine gleichzeitige unterhaltende und belehrende Lectüre empfehlen. (Lö.)

Hahn, A. B., der deutsche Landmann, ein Buch für den Bauer, besonders f. Nachhülfeschulen u. Dorfbibliotheken. 1. Bd. 3 Hefte. gr. 8. 13¼ Bog. Magdeburg 1845. 22½ Sgr. [624

Giebt Unterricht über alle Zweige der Land- u. Hauswirthschaft in kurzen Sätzen u. zieht auch sonst noch Manches in seinen Bereich, was dem Landmann als Hausvater, Geschäftsmann und Staatsbürger zu wissen nöthig ist. Verständlich geschrieben. (Lö.)

Hamm, W., Katechismus der Ackerbauchemie, der Bodenkunde u. Düngerlehre. Mit 33 Holzschn. 2. Aufl. 8. 7 Bog. Leipzig 1851. 10 Sgr. [625

In Fragen u. Antworten abgefaßt, was wir nicht billigen können; eben so wenig vermögen wir die Anleitung zur chemischen Untersuchung des Bodens gutheißen, weil diese nur Sache des Chemikers von Profession ist. Sonst entspricht das Schriftchen seinem Zweck. (Lö.)

Härlin, C. B., die Naturkunde des Obstbaues. gr. 8. 10⅛ Bog. Stuttgart 1841. 15 Sgr. [626

Verbreitet sich über die Natur der deutschen Obstbäume und giebt eine zweckmäßig belehrende Anweisung zur Erziehung und Fortpflanzung der verschiedenen Obstarten. Eben so geeignet für Erwachsene, als für größere Kinder. (Lö.)

Henneberg, F., der erfahrne Spritzenmeister, oder Anleitung z. Gebrauch u. zur Pflege der Feuerspritzen, Wasserzubringer u. übrigen Löschwerkzeuge. Auf 25jähr. Erfahrung gegründet. 3. Aufl. mit 8 Abbild. gr. 8. 8¾ Bog. Arnstadt 1847. 1 Thlr. [627

Der Verfasser beabsichtigt durch seine Schrift eines Theils seine Erfahrungen über die Bewältigung der Feuersbrünste seinen Mitmenschen mitzutheilen, andern Theils auf die noch an so vielen Orten herrschenden Unvollkommenheiten der Löschanstalten und Löschwerkzeuge hinzuweisen, um zur Verhütung großer Brände beizutragen. Jede Gemeinde sollte diese höchst brauchbare Schrift als Gemeinde-Inventarium anschaffen. (Lö.)

Hillardt, Frz. K.. Der Gewerbsmann. Technol. Vorunterricht für Alle, welche d. Werth u. die Vorzüge d. Gewerbstände richtig zu schätzen, ꝛc. 8. 12 Bog. u. 1 Tab. Prag 1839. 22½ Sgr. [628

Dieses im Auftrage der böhmischen Stände verfaßte Werk enthält einen leichtfaßlichen technologischen Vorunterricht über den Werth und die Vorzüge der Gewerbstände, die Arten der Urproducte, die Manufacturisten, die Handelsleute, über die Wahl eines Gewerbes und die Bedingungen darin glücklich zu werden. [W. V.]

Hofmann, F. L., kurzgefaßte Lehre üb. die Verhältnisse d. Landmannes u. d. Landwirthschaft in Fragen u. Antworten z. Gebrauch für den Landmann. gr. 8. 16¼ Bog. Wien 1851. 1 Thlr. [629

Dessen kurzgef. Lehre der Landwirthschaft in Fragen u. Antworten verfaßt. Zum Gebrauch f. d. Dorfjugend u. d. ältern Landmann. Mit 7 Taf. Abbild. gr. 8. 8⅝ Bog. ebend. 1850. 16 Sgr.

Ein sehr zweckmäßiger Leitfaden zum Betriebe der Landwirthschaft. Behandelt außerdem die Versicherungen, den Wegebau, das Rechnungswesen, die Münz-, Maß- u. Gewichtsverhältnisse, die Pflichten der Dienstherrschaften u. Arbeiter, das Gemeindewesen, die Witterung. Als einen Mangel des Buches bezeichnen wir die dialogische Form. (Lö.)

Hübner, O., der kleine Volkswirth. Ein Büchlein für den Elementarunterricht mit einem Vorwort an die deutschen Lehrer. 16. 5 Bog. Leipzig 1852. 7½ Sgr. [630

Die Grenzboten 1852 I. S. 199 sagen darüber: „Ein vortreffliches Buch, welches die ersten sittlichen Grundsätze der Volkswirthschaft so darstellt, daß sie auch von einfachem Sinne gefaßt werden können“.... „Bei den Sonntagsschulen der Handwerker und den Privatstunden confirmirter Dorfkinder, welche in vielen Gegenden Deutschlands eingeführt sind, wären diese wichtigen Grundsätze leicht u. mit dem besten Erfolg einzuführen. Das kleine Buch enthält auf 80 Seiten die Erklärung der wichtigsten Begriffe von Arbeit, Arbeitstheilung, Tausch, Geld, Fabrikant, Handwerker, Landmann, Kaufmann, Lehrer, Beamter, Werth u. Preis, Eigenthum, Capital, Zins, Reich und Arm; in populärer Darstellung, sehr verständig einfach präcis. Es ist ein durchaus empfehlungswerthes Buch u. seine Verbreitung eifrig zu fördern.“

John, W., Winterabende in Friedensthal gr. 8. 3 Bog. u. 1 Abbild. Pillnitz 1841. 10 Sgr. [631

Oekonomische Vereins-Unterhaltungen u. Verhandlungen über Haus- u. landwirthschaftl. Gegenstände. Für den Verein angenehme Reminiscenzen, sonst ohne besondern allgemeinen Werth. (Nf.)

Kalendermann, der wohlerfahrene, nebst einer neuen populären Astronomie, oder Anleitung z. Verstehen u. Verfertigen eines Kalenders, verbunden mit einer Witterungskunde, eine Belehrung z. Verfert. meteorolog. Instrumente ꝛc. mit vielen Bildern (in Holzschnitten). gr. 12. 11⅚ Bog. Ulm 1849. 19 Sgr. [632

Ungeachtet einer großen Menge der verschiedenartigsten Volkskalender findet man in den meisten nur höchst wenig, was auf Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse hinsichtlich des Kalenders selbst hinzielt. Kaum minder arm ist dessen Volksliteratur, welche sich fast aller Zweige des menschlichen Wissens bemächtigt hat, und merkwürdigerweise nur das Kalenderwesen brach liegen läßt, während doch gerade der Kalender das tägliche Haus- und Handbuch des Bürgers und Landmanns ist. Der Kalender ist voll von Zeichen und Wörtern, welche nur von den Wenigsten verstanden werden. Der Kalendermann hat sich nun die Aufgabe gestellt, durch erschöpfende Belehrung über Alles, was sich auf den Kalender bezieht, genügende Aufklärung zu geben, dadurch allen bezüglichen Aberglauben zu vertilgen, dagegen nützliche Kenntnisse im ausgedehnteren Maße zu verbreiten. Das ist dem Verfasser auch vollkommen gelungen, und d. Kalendermann sollte in jeder Haushaltung angeschafft werden. (Lö.)

Knauf, J. Eph., Behandlung der Bienen ihren Naturtrieben gemäß durch vieljähr. Erfahrung bewährt erfunden und dargestellt. 2. Aufl. 8. Jena 1819. 1 Thlr. 7½ Sgr. [633

Nach dem Urtheil des Vfs. von Nr. 622 ist diese Anweisung für den praktischen Bienenwirth unbedingt die beste. (Hgb.)

Kromm, H., was wollen und können wir für das Wohl des Volkes thun? Ein Wort zu seiner Zeit, enthaltend Ansichten, Vorschläge u. Mittheilungen. gr. 12. 2⅔ Bog. Darmstadt 1846. 5 Sgr. [634

Kann recht anregend für menschenfreundliche Geistliche, Lehrer u. Ortsvorsteher wirken, indem es die Nothwendigkeit und zweckmäßige Einrichtung von Lesevereinen, Schiedsgerichten, Industrieschulen, Mäßigkeitsvereinen u. s. w. bespricht. (Sta.)

Löbe, Will., Handbuch des Ackerbaues. Mit 61 Holzschnitten. 8. 22½ Bog. Leipzig 1849. 1 Thlr. 10 Sgr. [635

Bei aller Kürze doch so ausführlich, daß sich der Landmann gründlich über den gesammten Ackerbau unterrichten kann; das Verständniß wird durch die in den Text eingedruckten zahlreichen Abbildungen erleichtert. (Lö.)

——, das Dienstbotenwesen unserer Tage, Beantwortung der von Sr. Kais. Hoheit dem Erzherzoh Johann von Oestreich gestellten Preisfrage: „Durch welche Verhältnisse sind die allgemeinen Klagen über den Verfall der dienenden Volksklasse herbeigeführt werden? Welche Mittel sind bereits in den einzelnen deutschen Ländern angewendet worden, oder allenfalls noch anzuwenden, um den nachtheiligen Einfluß, welchen die fortschreitende Entartung des Dienstbotenwesens auf die Landwirthschaft ausübt zu beseitigen?“ Eine von der XIV. Versammlung deutscher Land- u. Forstwirthe gekrönte Preisschrift. gr. 8. 4⅞ Bog. Leipzig 1852. 10 Sgr. [636

Unter den 45 eingegangenen Bewerbungsschriften über den von dem Erzherzog Johann ausgesetzten Preis wurde dieser der obigen Schrift von der Preisrichter-Commission einstimmig als der besten zuerkannt. Die Schrift behandelt eine der bedeutendsten Tagesfragen und ist von großer Wichtigkeit für jede Familie ohne Unterschied, welche Dienstboten hält. (Lö.)

——, populäre Düngerlehre für Landwirthe, Gärtner u. Weinbauer. Anleitung zur Kenntniß, Gewinnung, Vermehrung und richtigen Anwendung der verschiedenen

Düngermaterialien, um die größtmögliche Production des Bodens zu erzielen. Nach den neuesten Erfahrungen. 8. 15¾ Bog. Leipzig 1843. 22½ Sgr. [637
Der Titel giebt schon den Inhalt der Schrift zur Genüge an. Der Landmann vermag sich daraus vollständig über die wichtige Lehre vom Dünger zu unterrichten. Die Schrift bietet nur praktisch Erprobtes und hält sich fern von den unbrauchbaren Theorien, welche die neueste Zeit in so reicher Menge zu Tage gefördert worden hat. (Lö.)

Löbe, Will., der kluge Hausvater oder der erfahrene Land- u. Hauswirth. Ein treuer Rathgeber für d. Landmann u. Bürger kleiner Städte. 2. Aufl. 8. 33 Bog. u. 10 Taf. Abbild. Leipzig 1847. 25 Sgr. [638
Belehrungen für Landwirthe über häusliche Angelegenheiten, Ackerbau, Viehzucht, Wiesenbau, Obstbaumzucht, Garten-, Hopfen-, Wald- u. Weinbau, Bienen- u. Seidenraupenzucht, Teichfischerei ꝛc. Reichhaltig, mit Fleiß gesammelt, aber manches Unpraktische. (Nf.)

——, die Krankheiten der Kartoffeln, ihre Kennzeichen und Ursachen, ihre Verhütung und Folgen. 8. 8¾ Bog. Leipzig 1843. 15 Sgr. [639
Behandelt nicht nur die Krankheiten, sondern auch den Anbau, die Ernte und Aufbewahrung der Kartoffeln. Der Werth dieser Schrift ist dadurch dargethan, daß sie von fast allen Staatsregierunden Deutschlands amtlich empfohlen, in Würtemberg u. Anhalt auf Staatskosten angekauft und verbreitet wurde, und von der Märkisch ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam einen ausgesetzten Preis erhielt. (Lö.)

——, Fluch und Segen des Kleebaues. Anleitung zu einem vernünftigen Betriebe desselben. 2. Aufl. 8. 7⅝ Bog. Leipzig 1843. 11¼ Sgr. [640
Giebt eine kurze Geschichte des Kleebaus, weist die Nachtheile eines fehlerhaften und die Vortheile eines vernunftgemäß betriebenen Kleebaus, sowie das richtige Verhältniß desselben zum Getreidebau nach, beschreibt die wichtigsten Kleepflanzen und giebt Anleitung zu deren Anbau und Verwendung. Ist von mehreren süddeutschen Landwirthschafts-Gesellschaften angekauft und verbreitet worden. (Lö.)

——, das Musterdörfchen. Eine lehrreiche Geschichte für den Bürger u. Landmann. 2 Bde. 2. (Titel-) Ausg. 8. 35⅔ Bog. Leipzig 1850. 15 Sgr. [641
Die Regeln einer vernünftigen Bewirthschaftung des Grundes u. Bodens sind in die Form einer Erzählung eingekleidet. Hauptabsicht des Verf. ist die Angabe der Mittel und die Bestimmung ihrer Reihenfolge, welche angewendet werden müssen, um in einer Gegend die Landwirthschaft auf den höchst möglichen Grad der Vollkommenheit zu bringen. Außerdem sind in die Erzählung eine Menge sociale, auf das Wohl der handarbeitenden Klasse u. der bäuerlichen Hauswirthe berechnete Einrichtungen eingeflochten. In manchen Beziehungen ein Seitenstück zu Becker's Noth- u. Hülfsbuch. (Lö.)

——, Naturgeschichte für Landwirthe, Gärtner u. Techniker. 2. (Titel-) Ausg. Lex 8. 25¾ Bog. u. 20 ill. Steintaf. Leipzig 1850. 1 Thlr. [642
Giebt einen vollständigen Unterricht über die der Landwirthschaft und dem Gartenbau nützlichen und schädlichen Thiere und Pflanzen, einen kurzen Abriß der Bodenkunde und das Wichtigste aus der Naturlehre. Die Abbildungen sind eben so geschmackvoll als naturgetreu ausgeführt. (Lö.)

——, Handbuch des Obst- u. Gartenbaues für Landwirthe. Nebst einem Anhange, den landwirthschaftlichen Wein- u. Waldbau enthaltend. Mit 45 Holzschnitten. 8. 23⅓ Bog. Leipzig 1849. 1 Thlr. 18 Sgr. [643
Diese Schrift behandelt vorzugsweise das, was den Landwirth angeht, und veranschaulicht die Lehre durch zahlreiche Abbildungen. Sie umfaßt den Obst-, Gemüse-, Weinbau, die Blumenzucht und den Waldbau. (Lö.)

——, die Oelgewächse, Anleitung zu ihrem lohnendsten Anbau u. zu ihrer vortheilhaftesten Verwerthung nach vieljährigen eigenen Erfahrungen. Nebst einem Anhang über Bereitung und Reinigung der Oele. Mit 1 Steintaf. gr. 8. 8 Bog. Cöslin 1845. 22½ Sgr. [644
Es sind in dieser Schrift nicht nur diejenigen Oelpflanzen abgehandelt, deren Anbau bisher schon im Großen geschah, sondern auch diejenigen, die bis jetzt entweder nur versuchsweise oder noch gar nicht angebaut wurden, des Anbaus im Großen aber werth sind. (Lö.)

Magerstedt, A. F., der praktische Bienenvater. 2. Aufl. gr. 8. 21 Bog. Sondershausen 1845. 25 Sgr. [645
Eine der besten unter den vielen Bienenschriften, sehr klar u. faßlich geschrieben; besonders ausgezeichnet ist die Darstellung der Naturgeschichte der Bienen. Noch brauchbarer würde die Schrift sein, wenn sie durch Abbildungen erläutert wäre. (Lö.)
In der Schrift von Gundelach Nr. 622 (Nachtrag S. 44) sind die Mängel dieses Buchs, wenigstens was die „Naturgeschichte" der Bienen betrifft, angedeutet. (Hgb.)

Metzger, J., Gartenbuch, oder Anleitung zur Erziehung aller Küchengewächse, Obstbäume u. Zierpflanzen. 2. Aufl. gr. 8. 29¼ Bog. mit Holzschnitten u. 4 Plänen. Frankfurt 1844. 1 Thlr. [646
Meisterhaft abgefaßt, gründlich unterrichtend, jedoch mehr für die Bedürfnisse der höhern Gartenkunst berechnet. Gemüse- u. Obstbau und Blumenzucht, jeder dieser Zweige des Gartenbaues, sowohl für sich als mit einander vereinigt, ist gleich vortrefflich abgehandelt. (Lö.)

Metzger, J., Karl Will, der kleine Obstzüchter, } S. Anh. II. A. 2.
——, Marie Flink, die kleine Gemüsegärtnerin, }

Möller, Louis, gründliche Anleitung zur Vertilgung der schädlichen Raupen Deutschlands, sowie zur Seidenraupenzucht rc. gr. 8. 4 Bg. Mühlh. 1850. 7½ Sgr. [647

Dieses Schriftchen ist hervorgegangen aus einer 17jährigen Erfahrung und Prüfung, und was in denselben zur Vertilgung der schädlichen Raupen geschrieben steht, ist begründet auf die Beobachtung der Entwicklung eines jeden einzelnen Insekts. Das Schriftchen empfiehlt sich deshalb dem Landwirth, Gärtner, Weinbauer, Bienenzüchter als ein praktisch brauchbares, indem es die gedachten Gewerbsmänner in den Stand setzt, den Nutzen und Schaden der Raupen im Allgemeinen und im Besondern zu zeigen, sowie die Mittel an die Hand zu geben, durch welche einer zu großen Vermehrung der schädlichen Raupen die nöthigen Schranken gesetzt werden können. (Lö.)

Mortgens, Abr., enthüllte Geheimnisse aller Handelsvortheile und Pferdeverschönerungskünste der Pferdehändler. Zum Nutz und Frommen aller derer mitgetheilt, welche beim Ein- u. Verkauf von Pferden mit Vortheil handeln und Schaden und Betrug vermeiden wollen. Nebst einem Anhange über die leichteste und einfachste Art des Englisirens. 3. von C. F. Lentien revidirte Aufl. gr. 8. 13 Bog. Weimar 1840. 1 Thlr. [648

Diese Schrift ist von dem bekannten v. Tennecker verfaßt, der vor Allen dazu befähigt war, da er sein ganzes Leben hindurch die größte Aufmerksamkeit mit eigenthümlichem Talent hauptsächlich den Pferde-Angelegenheiten in jeder Hinsicht gewidmet hat. Bei den nur zu häufig vorkommenden Betrügereien beim Pferdehandel ist diese Schrift gewiß von großer Wichtigkeit und als ein zuverlässiger Rathgeber allen denen zu empfehlen, welche mit Kauf u. Verkauf von Pferden zu thun haben. (Lö.)

Müller, Adam, Lehrbuch der praktischen Landwirthschaft für Schulen u. angehende Landwirthe. 12. 17½ Bog. 34 Holzschn. u. 4 lith. Tafeln. (Preisschrift.) Mainz 1845. 26 Sgr. [649

Eins der bessern Bücher dieser Gattung, und wahrhaft praktisch. (Bm.)

Müller, Karl, der Haushalt des Arbeiters, oder wie soll es d. Arbeiter anfangen, um sich und den Seinigen ein rechtliches Fortkommen und ein reichliches Auskommen zu sichern? Eine allgem. Gewerbslehre mit besonderer Berücksichtigung des österreich. Arbeiters, nach Bergery frei bearb. gr. 12. 6 7/12 Bog. Wien 1849. 15 Sgr. [650

Dieses Buch ist nach dem französ. Werke Bergery's frei bearbeitet, und enthält in klarem Style vortreffliche Andeutungen für den Arbeiter über Alles, was auf die Sicherung eines rechtlichen Fortkommens für ihn von Einfluß ist; es werden die Fehler, die er zu vermeiden, die moralischen und gewerblichen Grundsätze, die ihn leiten sollen auseinandergesetzt, das Wesen der Sparkassen u. Rentenanstalten desgl. der Einfluß d. Maschinen auf d. Tagelohn des Arbeiters faßlich erörtert. (Wien V.)

Patzig, G. C., Aufruf an alle Bauern zur Verbesserung ihrer Wiesen durch Bewässerung. Mit Berücksichtigung der bäuerlichen Verhältnisse. 2. Aufl. 8. 8¾ Bog. u. 44 Abbild. Leipzig 1843. 15 Sgr. [651

Auszug aus des Verfassers größerem „praktischem Rieselwirthe." Populäre Belehrung über Wiesen und Wasser als Düngungsmittel, und zweckmäßige Benutzung desselben durch Bewässerungsanlagen u. Kunstwiesen. Ganz praktisch. (Nf.)

Poppe, J. H. M. v., die Technologie, oder Anleitung zur Kenntniß der technischen Gewerbe für d. Jugend u. das Volk. gr. 8. 22 Bog. Stuttg. 1846. 1 Thlr. [652

Ein sehr nützliches Buch, das eine vortreffliche Anleitung zur Kenntniß der technischen Gewerbe für die Jugend und das Volk giebt. Wer es gehörig benutzt, der wird sich vor manchem Schaden hüten können, und nur selten über einen technischen Gegenstand ohne Belehrung bleiben. (Op.)

Reider, J. E. v., Bienenbüchlein für Jung u. Alt, oder das Ganze der Bienenzucht nach einer 30jähr. Erfahrung. gr. 8. 7¾ Bog. Leipzig 1842. 11¼ Sgr. [653

Für Anfänger in der Bienenzucht genügend; für schon erfahrenere Bienenzüchter bietet die Schrift zu wenig. (Lö.)

——, der gut eingerichtete ökonomische Hausgarten, oder das Ganze des Gemüsebaues, des Obstbaues, der Baumzucht, dann der Blumengärtnerei. gr. 8. 16 Bog. Leipzig 1842. 25 Sgr. [654

Ein guter Leitfaden zum Selbstunterricht in allen Zweigen des Gartenbaues. Zu tadeln sind die vielen Provinzialismen; auch ist die Schreibart nichts weniger als elegant. (Lö.)

Rieselmeister, der, oder Leitfaden zur richtigen Anlage und Instandhaltung von Rieselwiesen. gr. 8. 5½ Bog. u. 1 Plan. Cöslin 1843. 15 Sgr. [655

Von einem praktischen Wiesenbauer u. Lehrer des Wiesenbaues an einer höheren landw. Lehranstalt verfaßt, zwar kurz, aber vollkommen ausreichend, um sich über Anlage u. Instandhaltung von Rieselwiesen vollständig unterrichten zu können. (Lö.)

Rothe, A., der Landmann, wie er sein sollte, oder Franz Nowack, der achtbare Bauer. 4. Aufl. gr. 8. 19³/₈ Bog. Glogau 1847. 15 Sgr. [656

Umfaßt die ganze Landwirthschaft in Form einer Erzählung. [S.]

——, der erfahrene Schäfer. Ein Volksbuch für Schäfer und die es werden wollen. 2. Aufl. 12. 6 Bog. Breslau 1844. 15 Sgr. [657

Nicht einverstanden mit der dialogischen Form, sonst durchaus praktisch brauchbar, namentlich für Anfänger in der Schafzucht. (Lö.)

Rubens, F., der kleine Weinbauer, oder kurze faßliche Anleitung zur naturgemäßen Behandlung des Weinstocks im Hause, im Weinberge u. Garten, am Gebäude u. im Zimmer. 12. 6¼ Bog. Mainz 1845. 7½ Sgr. [658

Ein kurzer, gut geschriebener Abriß des Weinbaues, hat aber mehr Werth für den Haus- und Gartenbesitzer, der den Weinbau nur im Kleinen an Wänden und im Garten betreibt, als für den eigentlichen Weinbauer. (Lö.)

Schenkel, J., der Betrieb des Ackerbaues. Leichtfaßlich dargestellt für den gewöhnlichen Landmann. 12. 2½ Bog. Darmstadt 1845. 4 Sgr. [659

Enthält nur das ABC des Ackerbaues und eignet sich daher mehr für Anfänger, als für den schon erfahrenen Landwirth. (Lö.)

Schlipf, J. A., über die vollständige Gewinnung und Benutzung des thierischen Düngers durch Erdeinstreu in die Stallungen, gegründet auf Theorie und Praxis. Preisschrift. gr. 8. 6 Bog. Reutlingen 1843. 15 Sgr. [660

Besonders wichtig für solche Landwirthe, welche mit Mangel an pflanzlichen Streustoffen zu kämpfen haben. Der Werth der Schrift wird übrigens dadurch zur Genüge bezeichnet, daß sie eine gekrönte Preisschrift ist. (Lö.)

——, populäres Handbuch der Landwirthschaft f. d. prakt. Landwirth nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Fortschritte im Acker-, Wiesen- u. Weinbau, in der Obstbaumzucht, der Rindvieh-, Schaf-, Pferde-, Schweine- u. Bienenzucht. Gekrönte Preisschrift. 3. Aufl. gr. 8. 35⅝ Bog. mit Holzschn. Reutlingen 1847. 1 Thlr. 10 Sgr. [661

Die in diesem Handbuche aufgestellten Grundsätze, gegebenen Winke u. Belehrungen, welche in den ganzen Umfang der Landwirthschaft einführen, und sich auf langjährige Erfahrungen der berühmtesten Landwirthe gründen, erweisen sich als durchweg praktisch u. erprobt, und machen dasselbe der ehrenden Auszeichnung u. Anerkennung, die es, auch namentlich durch verschiedene Uebersetzungen, allgemein gefunden, vollkommen werth und für alle praktischen Landwirthe zu einem treuen u. schätzbaren Rathgeber. (Bm.)

Schneider, J. W., Naturgeschichte u. Abbildung der schädlichen Obstgarten-Insekten u. d. bewährtesten Mittel zur Vertilgung derselben. Mit 4 color. Tafeln. Prag 1843. 20 Sgr. [662

Diese Schrift hat zunächst den Zweck, einestheils den praktischen Obstgärtner überhaupt Unterricht über diejenigen Geschöpfe, namentlich Insekten, zu ertheilen, welche die Obstbäume verderben und die Obsternte vernichten können, und zweckmäßige Mittel zum Schutz gegen dieses Ungeziefer anzurathen, anderntheils dem Lehrer auf dem Lande ein Hülfsbuch zu sein, damit er bei Unterweisung der Schuljugend in der Obstbaumzucht umfassend zu Werke gehen kann. Alle Insekten, welche den Obstbäumen schaden, werden mit ihrer Gestalt, der sichtbaren Form ihres Lebenslaufs, ihrem Wohnorte, ihrer Nahrung ꝛc. durch systematische Beschreibung nach Ordnungen u. Familien auf das Genaueste kenntlich gemacht und durch vieljährige Erfahrungen bewährte Mittel zu ihrer Abhaltung u. Vertilgung angegeben. Die Abbildungen sind vollkommen naturgetreu. (Lö.)

Schoch, C. W. G., Anweisung, wie der Nichtarzt die meisten Krankheiten seiner Hausthiere durch sorgfältige Auffassung der sicht-, fühl- u. hörbaren Krankheitserscheinungen mit den, danach so schnell als sicher aufzufindenden, erprobten u. zweckdienlichen homöopathischen Heilmitteln auf einfache u. fast kostenlose Weise selbst heilen kann. gr. 8. 4¼ Bog. Leipzig 1846. 7½ Sgr. [663

Der Verfasser wendet die homöopathische Heilmethode schon seit einer langen Reihe von Jahren an, und hat derselben so schnelle u. billige Heilung der vorgekommenen Krankheiten seiner Hausthiere zu verdanken gehabt, daß er sich für verpflichtet erachtet, seinen Berufsgenossen, die Erfahrungen mitzutheilen, die er in der fraglichen Angelegenheit gemacht hat. Die Anweisungen nun, welche der Verfasser zur Erkennung u. Heilung der Thierkrankheiten giebt, sind nur auf Thatsachen begründet und deshalb um so zuverlässiger. Leichter ausführbar u. deshalb um so erfolgreicher wird aber die homöopathische Heilmethode durch des Verfassers Anweisung gemacht, da sich derselbe bei Lösung seiner Aufgabe hauptsächlich auf den therapeutischen Standpunkt gestellt hat, welchen alle andere Lehrbücher der homöopathischen Thierheilkunde nicht einnehmen, u. weshalb auch nach ihnen die Krankheiten der Thiere schwieriger zu erkennen u. zu heilen sind. Die Auffindung der geeigneten Heilmittel ist in dem Schriftchen sehr übersichtlich u. leicht zu ermöglichen, und die entsprechenden Mittel sind stets nach den Thatsachen der Erscheinungen angegeben, so daß sich auch der Laie nicht leicht irren kann. (Lö.)

Schwarz, J. L., die bäuerlichen Musterwirthschaften. Herausg. von A. B. gr. 8. 5 Bog. u. 1 Tab. Berlin 1851. 15 Sgr. [664

Beschäftigt sich mit einer der wichtigsten Fragen der Gegenwart, jener socialen Frage nämlich, deren Lösung außerhalb des materiellen Wohlstandes der großen Mehrheit vergeblich gesucht wird. Die Schrift lehrt, wo die Krankheit eines großen Theils der Gesellschaft liegt, und wie diese Krankheit zu heilen sei. Sie gelangt in ihren Untersuchungen betreffs der bäuerlichen Zustände zu dem Endergebniß, daß es bäuerliche Musterwirthschaften sind, welche von dem heilsamsten Erfolg für das materielle u physische Wohl der Bauern sind. (Lö.)

Seidenbau, der, in Sachsen. S. Anh. II. A. 1. Nr. 47.

Stiefel, E., faßlicher Unterricht in der Obstbaumzucht zum Gebrauche für Jedermann, besonders für die Schuljugend. 2. Aufl. 8. 4 Bog. u. 1 Stntaf. Schwäb. Hall 1843. 5 Sgr. [665

Als Leitfaden z. populären Unterrichte recht gut. Zum Selbstunterricht zu wenig. (Fd.)

Stöckhardt, J. A., Chemische Feldpredigten für deutsche Landwirthe. 1. Abth. gr. 8. 13½ Bog. Leipzig 1851. 1 Thlr. [666

Pröhle sagt (German. II. 120) es sei ein guter Anfang, die Naturwissenschaften namentlich die Chemie dem Volke näher zu bringen.

Stötzner, Chr. Fr., Buchhaltung für den Handwerks- u. Bauersmann, oder kurze, gründliche Anleitung, wie der angehende Geschäftsmann in kurzer Zeit u. ohne viele Mühe eine genaue Einsicht in den Gang seines Geschäfts erlangen kann, zum Selbstunterricht u. zum Gebrauch in höhern (gehobenen) Volksschulen rc. 8. 8¾ Bog. Schaffhausen 1840. 11¼ Sgr. [667

Buchführen! Einnehmen u. Ausgeben sorgfältig buchen! Jeder Tagelöhner, jeder Häusler sollte es! Eine Sache von glänzendem Erfolg. Das Buch hat schon durch seine Absicht einen großen Werth. Ist auch ganz faßlich geschrieben. Aber — der Bauer soll da ganz kaufmännisch: Inventarium, Journal, Cassa- u. Hauptbuch führen. Fingen die Leute nur erst ganz einfach an! Sie glaubens nicht, wie gut es ist. (Fd.)

Türk, W. v., Anleitung zur Pflege u. Erziehung der Maulbeerbäume. Nebst Nachträgen über d. Behandlung u. Aufbewahrung der Seidenraupeneier u. den Haspeln der Seide. Nach den neuesten Erfahrungen. 4. Aufl. 8. 4½ Bog. u. 1 Taf Abbild. Leipzig 1841. 10 Sgr. [668

Dieses vortreffliche Schriftchen des um die Einführung des Seidenbaues in Deutschland verdienten Verfassers lehrt alles das, was bei der Maulbeerbaum- u. Seidenzucht zu beobachten, und wie die Seidenzucht — dieser wichtige Erwerbszweig namentlich für Schullehrer, Handwerker, kleine Landwirthe und Tagelöhner — am Einfachsten, Besten u. Gewinnreichsten zu betreiben ist, so vollständig, klar u. deutlich, daß danach auch Derjenige die Maulbeerbaum- u. Seidenzucht betreiben kann, welcher fast noch nichts davon versteht. (Lö.)

——, vollständige Anleitung zur zweckmäßigen Behandlung des Seidenbaues u. des Haspelns der Seide, sowie zur Erziehung u. Behandlung der Maulbeerbäume. Nach den neuesten Erfahrungen u. Beobachtungen. 3. Aufl. gr. 8. 13 Bog. 3 Kpfrtaf. u. 1 Tab. Leipzig 1843. 26¼ Sgr. [669

Diese Schrift befaßt sich mehr mit der Behandlung der Seidenraupen, der Cocons und der Gewinnung der Seide. Besondere Rücksicht ist in ihr genommen auf die desfallsigen neuen Erfahrungen u. Erfindungen der französischen u. italienischen Seidenbauer. Läßt auch die Darstellungsweise und die Stilistik des Verfassers Manches zu wünschen übrig, so bleibt dennoch seine Schrift eine der besten über die Seidenzucht. (Lö.)

Unger, Salomo, die Lebensversicherungen. S. Belehrungen Nr. 542. Bd. 8.

Vogel, E. F., Geschichte der denkwürdigsten Erfindungen von der ältesten bis auf d. neueste Zeit. 3. Aufl. 4 Bde. 16. 124½ Bog. Leipz. 1847. 1 Thlr. 10 Sgr. [670

Eben so unterhaltend als belehrend, fließend geschrieben u. zur Lectüre für ältere sowohl als für jüngere Personen ganz geeignet. Vorzugsweise berücksichtigt sind die Erfindungen in Landwirthschaft, Technik u. Gewerbe. (Lö.)

——, kurze Geschichte der deutschen Landwirthschaft. 16. 3⅛ Bog. Leipzig 1842. 5 Sgr. [671

Nur Fragmente; die ältere Geschichte meist nur auf Vermuthungen gegründet. In Ermangelung eines anderen kurzen Abrisses der Geschichte der deutschen Landwirthschaft nicht ohne Interesse und Werth. (Lö.)

Vorländer, F., die Siegen'sche Kunstwiese. Eine praktische Anleitung zu deren Anlegung u. Pflege. Nebst e. Anh. von der Wiesen-Ueberstreuungsmethode und von der Behandlung der natürlichen Wiesen. 2. Aufl. gr. 8. 6⅞ Bog. mit 2 Steindrucktaf. Siegen 1844. 15 Sgr. [672

Ein sehr gutes Buch für jeden Wiesenwirth; insbesondere auch ein vortrefflicher Leitfaden für Kunstwiesenbauer. (Lö.)

Wagenfeld, L., allgemeines Vieharzneibuch. 7. Aufl. gr. 8. 18⅞ Bog. mit 9 Taf. Königsberg 1849. 1 Thlr. 15 Sgr. [673

Unter allen Vieharzneibüchern das vorzüglichste. Die 7. Auflage ist ziemlich umgearbeitet u. mit den Berichtigungen u. Verbesserungen versehen, welche den in den letzten Jahren in der Thierheilkunde gemachten Fortschritten entsprechen. Die Tafeln sind meisterhaft ausgeführt und tragen zur bessern Verständigung wesentlich bei. (Lö.)

Walter, Amalie, Anweisung alle Nahrungsmittel: Fleisch, Gemüse, Früchte u. Säfte sehr lange aufzubewahren, ohne daß sie ihre natürliche Beschaffenheit vermindern, nebst einem Anhange enthaltend die Bereitung einiger Getränke u. Gährungsmittel, sowie die Reinigung der Flecken in verschiedenen Zeugen. Mitau 1839. 10 Sgr. [674

Nach vielfach gemachten Versuchen und Erfahrungen ist es der Verfasserin gelungen, ein Verfahren aufzufinden, wie man in jeder, auch der einfachsten Haushaltung, Apperts Verfahren der Aufbewahrung der Nahrungsmittel benutzen kann. Diese Aufbewahrungsmethode ist sehr richtig u. mit großen Vortheilen verbunden und daher den Hausfrauen das Walter'sche Schriftchen zu empfehlen. (Lö.)

Wochenblatt für Land- u. Forstwirthschaft, Gewerbe u. Handel. Herausg. von d. Centralstelle des landwirthschaftl. Vereins in Stuttgart, in Verbind. mit d. Gesellschaft für Beförderung d. Gewerbe in Würtemb., der Weinbauverbesserungsgesellsch. u. d. pomolog. Vereine. Red. Prof. Riecke in Hohenheim. Stuttg. u. Tübing. Jährl. 52 Nrn. (à ½ Bog.) 4. 1—16. Jahrg. Stuttg. 1834—52. (Jahrg. I. 20 Sgr. II.—X. à 1 Thlr. XI.—XVI. à 28 Sgr.) [675

Eine der besten landw. Zeitschriften, jedoch mehr für das Interesse der süddeutschen Landwirthschaft bestimmt. Bringt außer schätzbaren Originalabhandlungen auch die Verhandlungen der würtemb. landw. Vereine u. die Erlasse der Centralstelle für Landwirthschaft. (Lö.)

Wohlfahrt, J. F. Th., der Schatzgräber. S. Anh. II. A. 1. Nr. 81.

Ziegler, J. W. A., gründliche Anweisung, wie man auch aus einer kleinen Ackerfläche große Vortheile ziehen u. wohlhabend werden kann. 8. 6¾ Bog. Berlin 1842. 15 Sgr. [676

Das Schriftchen ist sehr wichtig für die Besitzer kleiner Ackerwohnungen. Der Verf. weist überzeugend nach, wie ein solcher kleiner Besitzer den Roh- u. Reinertrag von Grund und Boden vervielfachen kann, wenn er sich der Spatencultur u. eines zweckmäßigen Wechsels der Früchte befleißigt. (Lö.)

Zierl, L., Anleitung zur Wiesen- u. Viehwirthschaft. 3. Aufl. gr. 8. 19½ Bog. u. 4 Tab. München 1842. 25 Sgr. [677

Zwar nicht originell, aber mit Umsicht u. Auswahl zusammengetragen. Besonders zu loben ist die Abschätzung des Bodens nach seiner Kleefähigkeit. (Lö.)

Vierter Abschnitt.

Geographische und geschichtliche Werke.

A. Erdkunde und Reisebeschreibungen.

Andree, K. H., der deutsche Reisende der neuern Zeit. 8. 13¼ Bog. Carlsruhe 1843. 11¼ Sgr. [678

Die Absicht dieses leider unvollendeten trefflichen Werkes ist: „Alles zusammenzustellen, was während der letzten vier Jahrhunderte durch deutsche Reisende für die Bereicherung der Erdkunde u. der Naturwissenschaften geleistet worden.“ „Die Engländer u. die Franzosen, die Niederländer u. die Skandinavier, die Spanier u. Portugiesen haben Entdeckungen gemacht zum Ruhm u. Vortheil ihrer eignen Nationen; Deutschland allein hat die Kräfte seiner strebsamsten Söhne nur selten zu benutzen verstanden . . . es ließ sie aus dem Lande ziehen, Glanz u. Ruhm über andere Nationen zu verbreiten, die das Talent geeigneter zu verwenden wußten!“ Das vorliegende Bändchen handelt nur von den deutschen Reisenden in Asien. (Sti.)

Auch Pröhle (S. Anh. I. Nr. 7) empfiehlt es als eine treffliche populäre Schrift.

Aulander, L., die Seehelden Portugals, ihre Reisen u. Entdeckungen an den Küsten Africa's u. Ostindiens im 15. u. 16. Jahrh. Nach älteren u. neuesten Quellen für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 6 color. Abbild. breit 8. 16½ Bog. Berlin 1850. 1 Thlr. [679

Eine sorgfältig gearbeitete, zweckmäßige u. angenehm lesbare Darstellung der Unternehmungen, Kämpfe u. Abenteuer, welche allmählich die Herrschaft der Europäer in Ostindien gründeten u. befestigten; ein sehr empfehlenswerthes Buch. (Pff.)

Auswanderer, der deutsche, Centralblatt der deutschen Auswanderung u. Colonisirung. Red. F. Haas, H. Künzel u. H. Malten rc. Mit Lithogr. u. Charten. gr. 4. à 52 Nrn. (Bog.) Darmst. 1847—49. Frankf. 1850. à Jahrg. 2 Thlr. [680

Der vierte zu Frankf. gedruckte Jahrgang, welcher vom Bureau des Frankf. Vereins zum Schutz der Auswanderer (Zeil 3) für 1 Thlr. zu beziehen ist, führt den Titel: Auswanderer d. deutschen Zeitschrift zur Kenntniß des deutschen Elements in allen Ländern der Erde. Herausg. vom Nationalverein für deutsche Auswanderung und Ansiedlung in Frankf. a. M. und ist zugleich als Fortsetzung von Strickers Germania (Archiv zur Kenntniß des deutschen Elements in allen Ländern der Erde. Frankf. a. M. 1847—49, 3 Bde. gr. 8. 5 Thlr. 7 Sgr.) zu betrachten.

Eine reiche Fundgrube von Nachrichten über Auswanderungs- u. Colonisations-Verhältnisse. (Sti.)

Auswandererspiegel, hauptsächlich für Handwerker, die in d. Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Unterkommen suchen. 46 S. Wiesbaden 1850. [681

Der Wiesbadener Verein zum Schutz der Auswanderer hat dieses Schriftchen größtentheils nach Mittheilungen des Hrn. Löscher in New-York bearbeitet u. zur Belehrung der Auswanderungslustigen bestimmt. Wenn gleich die Handwerker vorzugsweise berücksichtigt sind, so werden doch auch alle andern Berufsarten besprochen u. in scharfen Zügen die Verschiedenheiten ihres Betriebs in der alten und neuen Welt und die daraus für den Auswanderer hervorgehenden Schwierigkeiten besprochen. (Sti.)

Auswanderungs-Zeitung, allgemeine, Organ für Kunde der deutscheu Ansiedelungen, für Rath u. That u. Oeffentlichteit in Auswanderungssachen überhaupt. Unter Mitwirkung der HH. Büttner u. T. Bromme, herausg. von G. M. v. Roß. Jährl. 104 Nrn. (½ Bog.) (v. 1851 an 156 Nrn.) gr. 4. Mit Karten, Plänen u. Illustrat. Rudolstadt 1847—52. à Jahrg. 3 Thlr. [682

Der Titel verspricht nicht zu viel, man wird eher mehr finden, als man erwartet, selbst die genauen Nachrichten von in Amerika eingetroffenen einzelnen Ausgewanderten, die Todesnachrichten, Abfahrt u. Ankunft der Schiffe fehlen nicht. Dazu kommen die eignen Briefe von Ausgewanderten u. s. w. Man erhält unstreitig eine genaue Kenntniß von den Verhältnissen u. Zuständen Nordamerika's und zwar mit Darlegung wenigstens der Betrügereien u. Schwierigkeiten für die Ansiedler, wenn auch das Blatt mit großer Vorliebe für die vereinigten Staaten u. mit Groll gegen Deutschland (in demokratischem Sinne) geschrieben ist. Eine Volkszeitschrift ist das Blatt keineswegs zu nennen. Wer aber sich genau mit N. A. bekannt machen will, der lese die Zeitung, besonders wenn er Auswandernde unterrichten will. Selbst Correspondenzen werden vermittelst der Zeitung durch die Expedition höchst billig besorgt. (Sd.)

(**Becker,** G. W.), Entdeckung die des Nigers, S. Entdeckung.

——, Reise in d. Harz, S. Reise rc.

——, Reisen für d. Jugend, S. Reisen rc.

Belani, H. E. R., Geschichte der Entdeckung u. Eroberung von Mexico. 8. 14⅜ Bog. Berlin 1847. 15 Sgr. [683

Unter den Schriften, welche denselben Gegenstand behandeln, wohl eine der besseren. (Rt.)

Bilder aus fernen Landen. S. Anh. II. A. 1. Nr. 29.

Boclo, L., das Fußreisen als sicherstes Beförderungsmittel des Unterrichts in der Erdkunde. 8. 8½ Bog. Hannover 1837. 10 Sgr. [684

[Von Diesterweg und Preusker empfohlen.]

Kann füglich entbehrt werden. (Bm.)

Borsum, J. F. J., Reise nach Constantinopel, Palästina und Egypten. 4. Ausg. 12. 25 Bog. Berlin 1850. 15 Sgr. [685

Der Verf. machte als Schneidergeselle die Reise, getrieben von einem frommen Drange zur Stätte, da der Erlöser gelebt. Er erzählt einfach u. ungekünstelt, was er gesehen u. erfahren. (Br.)

Campe, Joach. H., die Entdeckung von Anmerika. 3 Thle in 1 Bd. 18. Aufl. 8. 54½ Bog. mit 1 Titelk. u. 3 Karten. Braunschweig 1850. 1 Thlr. 22½ Sgr. [686

Seitenstück zu desselben Verfassers Robinson dem Jüngern. Eine treffliche Jugendschrift, voll Interesses für junge u. ältere Leser, wenn gleich das moralische u. religiöse Element das Gepräge der Aufklärungsperiode trägt. (Te.)

Wird selten Blatt vor Blatt gelesen, weil es etwas zu breit ist. (Op.)

——, erste Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen. 7. Aufl. 12 Thle. 8. Braunschw. 1831. 4 Thlr. 15 Sgr. [687

a. Fortsetzung von E. C. Trapp. 8. 6 Bde. ebend. 1801. 2 Thlr. 22½ Sgr.

Auch einzeln zu haben:

Bd. 1. u. 2. Benjowsky's Reisen. 25 Sgr.

Bd. 3 u. 4. Warwille, Reisen in die vereinigten Staaten von Nordamerika. 25 Sgr.
„ 5 u. 6. Reisen in's Innere von Afrika. 1 Thlr. $2^1/_2$ Sgr. (P.)

Werthvolle Werke die zu empfehlen sind, obschon zu wünschen wäre, daß man in den neuen Auflagen auf die späteren Entdeckungen und Erfahrungen mehr Rücksicht genommen hätte. Eine neue Bearbeitung könnte wesentlich nachhelfen. (Op.)

Campe, J. H., neue Sammlung merkwürd. Reisebeschreibungen. 6. Aufl. 7 Bde. 8. ebend. 1832. 3 Thlr. (P.) [688

——, neueste Samlung von Reisebeschreibungen, fortges. von K. H. Hermes. Bd. 1 u. 2: Roß, Entdeckungsreise nach den nördlichen Polargegenden. 16. $26^1/_4$ Bog. ebend. 1836. 1 Thlr. (P.) [689

Beide Werke sind der neueren Zeit angemessener und enthalten wie alle Werke des berühmten Verfassers des Belehrenden und Erbauenden sehr Viel. Solche Werke verdienen entschieden den Vorzug vor den bloßen Unterhaltungsschriften. (Op.)

Catlin, G., die Indianer Nordamerika's und die während eines achtjährigen Aufenthalts unter den wildesten ihrer Stämme erlebten Abenteuer u. Schicksale. Nach d. 5. engl. Orig.-Ausg. Deutsch von Heinr. Berghaus. Mit 24 color. Kfrn. Lex. 8. $24^5/_8$ Bog. Leipzig u. Brüssel 1848. 7 Thlr. 10 Sgr. [690

Dass. 2. (wohlf.) Ausg. (mit schwarz. Tondruck Abbild.) ebend. 1851. 3 Thlr. 6 Sgr.

Aeußerst anziehendes Bild des Indianerlebens. (Kf.)

Diaz del Castillo, Bernal, die Entdeckung u. Eroberung von Mexico, nach dessen gleichzeitiger Erzählung bearb. von der Uebersetzerin des Vasari. Mit Vorwort v. Karl Ritter. 2 Bde. 8. 37 Bog. u. 1 Karte. Hamburg u. Gotha 1848. 2 Thlr. 6 Sgr. [691

Bernal Diaz del Castello, ein Gefährte von Fernando Cortez, hat eine ausführliche, höchst lebendige Schilderung der Entdeckung u. Eroberung von Mexico hinterlassen, welche P. J. v. Rehfues (4 Bde. Bonn 1838, 6 Thlr.) deutsch herausgab. Aus diesem Werke hat die Verfasserin des oben verzeichneten Auszuges alles Weitschweifige, Unwesentliche u. für das Jugendalter Unpassende ausgeschieden, u. dadurch eine Erzählung hergestellt, welche mit größter Treue jene wunderbaren Abenteurerzüge ebenso lehrreich als anziehend veranschaulicht. (Pff.)

Dielitz, Th., Land- u. Seebilder für die Jugend bearb. mit 8 fein illum. Bildern. 4. Aufl. breit 8. $16^1/_2$ Bog. Berlin 1849. 1 Thlr. 10 Sgr. [692

Enthält höchst interessante Erzählungen von Erlebnissen zu Wasser und zu Lande von neuern Reisenden in ferne Länder. Besonders anziehend sind auch die Scenen von Jagden auf Löwen, Bären, Elephanten u. s. w. (Sff.)

——, Kosmoramen f. die Jugend bearb. mit 8 illum. Bild. breit 8. $20^1/_2$ Bog. Berlin 1849. 1 Thlr. 10 Sgr. [693

——, Naturbilder u. Reiseskizzen f. d. Jugend bearb. mit 8 illum. Bild. 3. Aufl. breit 8. 21 Bog. ebend. 1850. 1 Thlr. 10 Sgr. [694

——, Panoramen f. d. Jugend bearb. mit 8 illum. Bild. breit 8. $20^1/_4$ Bog. ebend. 1850. 1 Thlr. 10 Sgr. [695

——, Reisebilder f. d. Jugend bearb. breit 8. 20 Bog. mit 8 illum. Bildern. ebend. 1843. 1 Thlr. 10 Sgr. [696

——, Skizzenbuch. Neue Land- u. Seebilder f. d. Jugend bearb. Mit 8 illum. Bild. 3. Aufl. 8. 21 Bog. ebend. 1849. 1 Thlr. 10 Sgr. [697

——, Völkergemälde u. Landschaftsbilder f. d. Jugend bearb. mit 7 illum. Bildern. 2. Aufl. breit 8. 21 Bog. ebend. 1848. 1 Thlr. 10 Sgr. [698

——, Wanderungen f. d. Jugend bearb. mit 8 illum. Bild. breit 8. 21 Bog. ebend. 1851. 1 Thlr. 10 Sgr. [699

Die verzeichneten Bücher stimmen nach Inhalt, Ausstattung u. Preis so sehr mit einander überein, daß man sie füglich als zusammengehörige Theile Eines Werkes ansehen darf. Sie geben sämmtlich Natur- u. Völkergemälde in einzelnen unter einander unverbundenen Erzählungen u. Schilderungen, welche nach Verschiedenheit der Quellen, aus denen der Verf. geschöpft hat, sowohl hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit u. Treue, als hinsichtlich der Behandlungsweise von ungleichem Werthe sind. Im Ganzen wäre größere Sparsamkeit im romanhaft Spannenden u. Piquanten zu wünschen gewesen. Natur- u. Völkerleben haben auch ohne solche bedenkliche Würze des Anziehenden genug für junge Leser. Auch die Wahl der Bilder halten wir großentheils für verfehlt. Dennoch glauben wir, daß diese Bücher mit Nutzen für Belehrung u. Unterhaltung der Jugend verwendet werden können; doch rathen wir, sie vereinzelt, nie mehrere hintereinander lesen zu lassen. (Rß. a. Ot.)

Dielitz, K., Karl Pilger. Kein Roman. 8. $19^1/_2$ Bog. Berlin 1839. 15 Sgr. [700

Allerdings kein Roman, sondern eine Reisebeschreibung von Pyrmont nach Genf mit eingestreuten relig. Betrachtungen. (Bk.)

Döbel, C. Ch., des Wagnergesellen, Wanderungen durch einen Theil von Europa, Asien u. Afrika im J. 1830—36. gr. 8. 61½ Bog. mit Bildn. u. 14 Steintaf. Gotha 1837—40. 2 Thlr. [701

Empfehlenswerth und gern gelesen! (P.)

Entdeckung, die, des Nigers in Afrika. Eine unterhalt. u. belehr. Reisebeschreibung für d. Jugend nach Landers Reise bearb. 8. 18½ Bog. u. 6 Abbild. Leipzig 1833. 1 Thlr. 15 Sgr. (Verf. ist G. W. Becker.) [702

Der Verfasser hatte Landers Reise aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt und meinte, sie verdiene es für's jugendliche Alter bearbeitet zu werden u. er hat recht. Die Beschreibung der Reise ist faßlich, unterhaltend u. belehrend, wie alle Reisebeschreibungen des Vfs. (Op.)

Ewald, Chr. Ferd., Reise von Tunis über Soliman, Nabal, Hammamet, Susa, Sfax, Gabis, Gerba nach Tripolis u. von da wieder zurück nach Tunis, im Jahr 1835. Herausg. von P. Ewald. gr. 8. 15¼ Bog. 8 schw. u. 5 illum. Kupfern. Nürnberg 1837 – 38. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [703

Ewald hatte als Judenmissionar Gelegenheit diese Gegenden zu bereisen, hebt aber in diesen Mittheilungen weniger die Missionssache, als sonstige Merkwürdigkeiten hervor, namentlich Nachrichten über d. muhamed. Sekte d. Wechabiten. (Bf.)

Fleischmann, C. L., (Consul der Verein. Staaten in Stuttgart). Der Nordamerikanische Landwirth. Ein Handbuch für Ansiedler in den Verein. Staaten. Mit 246 Originalholzschnitten. gr. 8. 25⅞ Bog. Frankfurt a/M. 1848. 2 Thlr. [704

——, Erwerbszweige, Fabrikwesen u. Handel der Verein. Staaten von Nordamerika. Mit besonderer Rücksicht auf deutsche Auswanderer bearb. gr. 8. 39⅛ Bog. Stuttgart 1850. 2 Thlr. 10 Sgr. [705

Der Verf., in Deutschland geboren u. zum Landwirth erzogen u. eine Reihe von Jahren auf großen Gütern praktischer Oekonom, lebte 18 Jahre in den Vereinigten Staaten, wo er als Ingenieur u. als Angestellter des Patentamtes auf vielfachen weiten Reisen Gelegenheit hatte, sich von den die Landwirthschaft u. das Gewerbwesen betreffenden Verhältnissen praktisch zu unterrichten. Seit 1849 wohnt er als Consul in Stuttgart. In den obigen beiden Werken ist mit großer Zuverlässigkeit und Vollständigkeit alles das enthalten, was der Auswanderungslustige jeden Standes in Bezug auf seine muthmaßlichen Aussichten in Amerika zu wissen braucht. (Sti.)

Förster, F., Christoph Columbus, der Entdecker der neuen Welt. Ein Volksbuch. 2. Aufl. 16. 72¾ Bog. 23 Stahlst., 2 Landkart. u. Facsim. Leipzig 1846. 2 Thlr. 12 Sgr. [706

Ein sehr unterhaltendes u. lehrreiches Buch, das nicht nur die Geschichte des Columbus enthält, sondern auch manches von neueren Reisebeschreibern u. Naturforschern hereinzieht. Die Stahlstiche sind mit Geschmack ausgeführt. (Kf.)

Gerdauen, H. v., drei Monate auf der Insel Cuba. S. Anh. II. A. 5.

Gerstäcker, Friedr., Wie ist es denn nun eigentlich in Amerika? Eine kurze Schilderung dessen, was der Auswanderer zu thun u. dafür zu hoffen u. zu erwarten hat. 16. 6¼ Bog. Leipzig 1849. 6 Sgr. [707

Ein goldenes Büchlein für Leute, die nach Amerika auswandern wollen; denn sie finden in demselben guten Rath, Belehrungen u. Warnungen. (Op.)

Grube, A. W., Bilder u. Scenen aus dem Natur- u. Menschenleben in den fünf Haupttheilen der Erde. Nach vorzüglichen Reisebeschreibungen für die reifere Jugend ausgewählt u. bearb. Eine Festgabe in 4 Theilen mit Bildern u. feinen Holzschnitten. 1. Thl. Bilder u. Scenen aus Asien u. Australien. Mit 1 lithogr. Abbild. 8. 15¼ Bog. Stuttgart 1852. 17 Sgr. [708

Der Verf. bietet hier 36 meist kurze Schilderungen u. Erzählungen von sehr verschiedenem Werthe, die er aus fremden Schriften ausgelesen und hin und wieder mit kurzen Einleitungen versehen oder leicht überarbeitet hat. Mit dergleichen Stückwerk ist aber der „reiferen" Jugend nicht gedient. Möge sich der Verf. durch den wohlverdienten Beifall, den seine „Biographieen" rc. gefunden haben, nicht verleiten lassen, es mit der Jugendliteratur allzuleicht zu nehmen. (Rß.)

——, geographische Charakterbilder in abgerundeten Gemälden aus der Länder- und Völkerkunde. Nach Musterdarstellungen der deutschen u. ausländ. Literatur für die obere Stufe des geograph. Unterrichts in Schulen, sowie zu einer bildenden Lectüre für Freunde der Erdkunde überhaupt bearb. 2. Aufl. 2 Thle. gr. 8. 47⅛ Bog. Leipzig 1851. 2 Thlr. 7½ Sgr. [709

Ein erprobtes Hülfsmittel zu Belebung des geographischen Unterrichts u. zugleich genußreiche Lectüre. Reichhaltige u. glückliche Auswahl aus Reisewerken. Ueber Deutschland enthält das Buch nichts, da der Verf. das Vaterländische einer besonderen Behandlung vorbehält. (Kf.)

Die verdiente Aufnahme, welche das treffliche Buch fand, machte bereits, nach Ablauf eines Jahrs die zweite Auflage nöthig. (Ts.)

Günnel, J. G., Morgenland-Gemälde a. d. Nat. — Ländl. sittlich. — Umschau. S. Anh. II. A. 1. Nr. 27—31.

Heinzelmann, F., Weltkunde, S. Weltkunde.

Hoffmann, Friedr., die Entdeckung von Amerika. Nach den neuesten Quellen der Jugend erzählt. 1. Thl. Columbus. 8. 21 Bog. mit 6 Lithogr. Wesel 1846. 2. Thl. Cortez. 8. 23½ Bog. u. 4 Lithogr. ebend. 1848. 3. Thl. Die Pizzarro's. 8. 20¼ Bog. u. 4 Lithogr. ebend. 1850. (jeder Thl. 25 Sgr.) [710

Ein wohlgelungenes Werk, welches der reiferen Jugend die auf dem Titelblatte genannte merkwürdige Begebenheit in anziehender u. anregender Form vor die Augen führt u. sowohl in der Erzählung selbst als in den interessanten Anhängen reichen Stoff der Belehrung aus Geographie und Naturkunde enthält. — Von dem bekannten Campe'schen Werke gleichen Inhaltes unterscheidet es sich dem Inhalte nach durch die dabei eingetretene Benutzung neuerer Forschungen, u. der Form nach durch fortlaufende, nicht durch Dialoge unterbrochene, dabei aber doch lebendige Erzählung. (G.)

Holthaus, P. D., Wanderungen durch Europa u. das Morgenland in den Jahren 1824—40. 2 Bde. (1. Bd. 2. Aufl.) 8. 22 Bog. u. H's. Bildn. Barmen 1842. 45. 1 Thlr. 10 Sgr. (P.) [711

Ein Reisewerk für's größere Publikum im vollsten Sinne des Wortes. Der Verf., ein Schneidergesell, gehört unter die interessanten Menschen. Die Referate treu, die Beobachtungen richtig, das Urtheil gesund. (Ts. auch G.)

Irving, Washington, die Geschichte des Lebens u. der Reisen Christoph Columbus. N. A. 12 Thle. 8. 104 Bog. 2 Kart. u. 4 Kupf. Frankfurt a/M. 1832. 2 Thlr. 10 Sgr. [712

Während Campe's Buch über die Entdeckung Amerika's immer noch dasjenige ist, nach welchem die wißbegierige Jugend greift, wird uns hier ein anderes geboten, welches kräftigere Speise bietet. Wie ein großer Geist, fromm u. kühn zumal, aus innerem Drange das schwerste Werk, was dahin ein Mensch vollbracht, ausführte; wie gründliche Wissenschaft u. religiöses Gefühl den Helden zu einem Unternehmen begeistern, durch welches der ganze äußere Zustand der Menschheit ein anderer werden mußte, u. über den großen Haufen weit emporheben, welcher ihn erst vergöttert, um ihn danach durch schnöden Undank ins Grab zu beugen: das finden wir in diesem Buche vortrefflich dargestellt. Für Erwachsene durchaus zu empfehlen. (Bz.)

Kapff, S. C., eine Schweizerreise. 8. 16½ Bog. Mit 2 Ansicht. in Holzschnitt. Stuttgart 1843. 25 Sgr. [713

Der nunmehr auch in weiteren Kreisen wohlbekannte Prälat Kapff schildert hier in frischer anziehender Weise ebenso belehrend als unterhaltend eine Reise, die er mit seinen Zöglingen von Hofwyl aus durch die besuchtesten Theile der Schweiz machte. (Mg.)

„Nicht besonders interessant dargestellt." (Te.)

Der Hgb. hat die Erfahrung gemacht, daß ein Kind von 10 Jahren dieß Buch mit großem Interesse vorlas.

Koch, A. C., Reise durch einen Theil der inneren Staaten von Nordamerika in den J. 1844—46. Mit 2 Taf. Abbild. gr. 8. 10⅜ Bog. Leipz. 1827. 1 Thlr. (P.) [714

Der Verf. schildert in lebendiger Sprache seine Erlebnisse auf der Reise durch die innern Staaten Nordamerika's, wobei manche ergötzliche Anekdote mit unterläuft, und giebt eine sehr anziehende Darstellung von Land u. Leuten, Landwirthschaft, Handel u. Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft rc. Sehr unterrichtend über die amerikanischen Zustände. (Lö.)

Körber, Phil., Capit. James Cook's letzte Reise in das stille Meer u. sein Tod auf d. Sandwichsinseln. gr. 16. 5¾ Bog. u. 1 Stahlst. Nürnberg 1844. 7½ Sgr. [715

Schade für den schönen Stoff; denn die Form entspricht wirklich nicht einmal den bescheidensten Anforderungen von Correctheit, die man vor Allem an eine Jugendschrift machen muß. (Mg.) Vgl. Nr. 201.

——, Dampier's Leben u. Reise um die Welt. Für die Jugend bearb. 16. 11½ Bg. u. 1 Stahlst. ebend. 1847. 15 Sgr. [716

Das Interessanteste aus dem Reiseleben des abenteuerlichen „Fürsten der Reisenden" in sorgfältiger Bearbeitung enthaltend. (J.)

In den nachfolgenden Schriften hat der Verf. mit mehr oder weniger Glück noch einige der vorzüglicheren Reisewerke für die Jugend bearbeitet:

——, Le Vaillant, Reise in das Innere von Afrika. 16. 6 Bog. u. 1 Stahlst. ebend. 1845. 7½ Sgr. [717

——, Spix u. Martius Reise in Brasilien. 16. 12 Bog. u. 1 Stahlst. ebend. 1845. 15 Sgr. [718

——, Alex. von Humboldt's Reisen in Amerika. Reise in Neu-Andalusien, 16. 12⅓ Bog. u. 1 Stahlst. ebend. 1846. 15 Sgr. [719

——, Lord Makartney's Gesandtschaftsreise nach China. Für die Jugend u. ihre Freunde bearb. 16. 10¼ Bog. u. 1 Stahlst. ebend. 1847. 15 Sgr. [720

Körber, Phil., das Eismeer oder die Fahrt auf den Wallfischfang. Eine unterhaltende u. belehrende Erzählung für d. Jugend. gr. 16. $7\frac{1}{8}$ Bog. mit 1 Stahlst. Nürnberg 1844. $11\frac{1}{4}$ Sgr. [721

Die Erzählung verdient die auf dem Titel angeführten Bezeichnungen. Sie giebt neben vielen, am rechten Orte eingefügten Belehrungen über geograph. u. naturhist. Gegenstände ein lebendiges Bild von den Geschäften, den Mühseligkeiten u. Gefahren des Wallfischfahrers. (G.)

——, Indien. Eine Erzählung für die Jugend u. ihre Freunde. gr. 16. 12 Bog. u. 1 Stahlst. ebend. 1844. 15 Sgr. [722

Versetzt uns in Gesellschaft des russischen Gesandten, Grafen Worosjin u. seiner Begleiter, nach Indien an die Mündung des Ganges, macht uns zu seinen Gefährten auf seinen Reisen in diesem Lande der Wunder u. bringt uns dann nach Europa zurück. Ueberall reicher Stoff zu Belehrung mit Reiseabenteuern vermischt. (G.)

——, Karsten Niebuhr's Reise nach Arabien u. den umliegenden Ländern. N. d. Originalw. bearb. 16. $13\frac{1}{4}$ Bog. u. 1 Stahlst. ebend. 1847. 15 Sgr. [723

Der Verfasser hat in diesem Büchlein die Mittheilungen des berühmten Niebuhr über Arabien u. die umliegenden Länder nach neueren Reisebeschreibungen ergänzt u. schließlich auch erweitert. Die Darstellung frisch u. anschaulich, das Ganze lehrreich u. unterhaltend. (J.)

——, der Matrose, oder Schicksale u. Abenteuer eines durch Seelenverkäuferei auf einen Ostindienfahrer gerathenen Jünglings in den Kriegsjahren 1805—1807. Mit der color. Abbild. einer ostind. Kauffahrteifregatte. 16. 24 Bog. ebend. 1842. 1 Thlr. [724

——, der Steuermann, oder Reisebegebenheiten bei der ersten Fahrt des jungen Gottfried Walter auf dem neuen Schiff „Freundschaft." 16. 24 Bog. Mit 1 Stahlst. ebend. 1842. 1 Thlr. [725

Beide Schriften sind um ihres Inhaltes willen für die Jugend gewiß sehr anziehend, wenn wir auch den Styl des Verfassers nicht als durchaus correct bezeichnen können, u. die Gewandtheit in der Darstellung des zu Erzählenden ihm überhaupt noch abgeht. (Ki.)

Külb, Ph. H., Länder- u. Völkerkunde in Biographien. 4 Bde. gr. 8. $188\frac{7}{8}$ Bog. Berlin 1845—52. 8 Thlr. $22\frac{1}{2}$ Sgr. [726

Eine reiche chronologisch nach Ländern geordnete, auf den Quellen fußende Rundschau aller wichtigen Länder-Entdeckungen u. Beschreibungen, von den Phöniciern bis auf John Roß herunter klar und lebendig, ohne gelehrten Ballast — das Ethnographische mit Glück und Vorliebe behandelt. (G. M.)

Möhrle, Chr., Reise ins Berner Oberland. Besonders für die Jugend bearb. 8. 3 Bog. Basel 1839. 5 Sgr. [727

Es ist eine Erholungs- u. zugleich eine Art Missionsreise; unterwegs werden oft christliche Freunde besucht und Andachtsstunden gehalten. (G.)

Naumann, Jacob, Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, siebenjähriger Aufenthalt in denselben u. Rückkehr nach Deutschland. Mittheilungen für Auswanderungslustige. Mit besond. Beziehung auf Ackerbau, Handel u. Gewerbe. Hgb. von Friedr. Bülau. gr. 8. $24\frac{3}{4}$ Bog. Leipzig 1850. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [728

Der Verf., aus Meuselwitz im Altenburgischen gebürtig, hat von 1836—43 an verschiedenen Orten (besonders lange in Pittsburg, Cincinnati u. Hermann) und in verschiedenen Stellungen (als Landwirth, Schulmeister u. Handwerker) gelebt und giebt in ruhiger, ausführlicher Darstellung das unpartheiisch Beobachtete wieder. Den Schluß des Werks bildet eine Schilderung der Ver. Staaten mit besonderer Rücksicht auf Landwirthschaft. (Sti.)

Pfeiffer, Sim. Friedr., meine Reisen u. meine fünfjährige Gefangenschaft in Algier. Mit Vorrede von F. Schmitthenner. 2. Aufl. 8. 16 Bog. Gießen 1833. 1 Thlr. 5 Sgr. [729

Eine sehr interessante Lebensgeschichte eines von den Corsaren geraubten jungen Mannes. Er war während der Eroberung Algiers durch die Franzosen in dieser Stadt, und hat dieses Ereigniß nach seiner Beobachtung erzählt. Ueberhaupt kommen recht beachtenswerthe Bemerkungen über Algier u. dessen Bewohner vor. (Sta.)

Rauschenbusch, August, einige Anweisungen für Auswanderer nach den westlichen Staaten von Nordamerika u. Reisebilder. 8. 3. Aufl. $7\frac{1}{2}$ Bog. Elberfeld 1848. 10 Sgr. [730

Der Verf., ev. Prediger, wanderte 1846 nach Nordamerika aus, die erste Auflage der Anweisungen erschien 1847. R. empfiehlt als Ort für deutsche Ansiedelung Missuri, Illinois, Indiana, Iowa u. Wisconsin, warnt dagegen sehr vor Australien, Texas, Südamerika u. den südlichen Staaten von Nordamerika. (Sti.)

Zuverlässige Anweisungen in durchaus faßlicher Sprache. (G.)

——, Beschreibung einer Seereise von Bremen nach Neu-York. 2. Aufl. 8. $3\frac{5}{8}$ B. Altena 1847. 5 Sgr. (W.) [731

Eine dem Charakter des Verf. zu Folge durchaus zuverlässige u. in mannigfacher Beziehung, besonders für Auswanderer, sehr lehrreiche Reisebeschreibung, welcher noch unter dem Titel „Reisebilder" sehr anziehende Schilderungen über amerikanische Zustände angehängt sind. (G.)

Redenbacher, W., des englischen Capitain Cook berühmte drei Reisen um die Welt. Für die liebe Jugend wieder ans Licht gestellt. 1—3. Thl. gr. 16. 20 5/8 Bog. mit 7 Abbild. Nürnberg 1847—50. 1 Thlr. [732

Cooks bekannte Reisen um die Welt in neuer ansprechender Bearbeitung und gefälliger Ausstattung. (Bf.)

Die Erzählung fesselt das Interesse von Anfang bis zu Ende und regt auch das religiöse Gefühl wohlthätig an. (G.)

Reise, die, in den Harz. Für die Jugend u. ihre Freunde. Vom Verf. der „Fahrten u. Abenteuer des Capitain Roß", der „Hausthiere", der „Insekten u. ihre Wohnungen" u. s. w. 16. 17 Bog. u. 6 Abbild. Leipzig 1837. 1 Thlr. [733

Mit diesem Buche in der Hand haben wir selbst eine Reise in den Harz unternommen u. waren vollständig befriedigt. (Op.)

Reisen für die Jugend u. ihre Freunde von r* (G. W. Becker.)
Bd. 1. Die fröhliche Reise nach Thüringen. 8. 15 3/4 Bog. u. 2 Ansichten. Leipzig 1840. 1 Thlr.
„ 2. Die Fahrten u. Abenteuer des Lieut. F. v. Wrangel auf der Reise nach Petersburg. 8. 16 1/2 Bog. u. 2 Ansicht. ebend. 1841. 1 Thlr.
„ 3. Lustige Wanderungen durch Baiern, Tyrol u. Salzburg. 8. 18 3/4 Bog. Mit Titelkpfer. ebend. 1842. 1 Thlr.
„ 4. Kreuz- u. Querzüge in China. Mit steter Rücksicht auf die Regierung u. Religion, die Sitten u. Eigenthümlichkeit seiner Bewohner. 8. 18 5/8 Bog. u. 1 Kupfr. ebend. 1843. 1 Thlr. [734

Es ist gar nicht nöthig, diese Reisen besonders zu empfehlen, da sie durch zahlreiche Recensionen, sowie durch den Gebrauch genug empfohlen sind. Die Reisen Nr. 1 und 3 hat Becker selbst zurückgelegt u. da fehlt es um so weniger an Unterhaltung u. Belehrung. Doch auch Nr. 2 u. 4 ist so belehrend und interessant, daß man glauben könnte, der Verfasser hätte alles selbst erlebt. (Op.)

Richter, Th. Fr. M., Reisen zu Wasser u. zu Lande in den J. 1805—17. Für die reifere Jugend zur Belehrung u. zur Unterhaltung für Jedermann. 40 Bde. 3. Ausg. 16. 134 Bog. Dresden 1831. 2 Thlr. [735
Auch unter den besondern Titeln:
I. Tagebuch meiner Seereise von Emden nach Archangel u. von da nach Hamburg, mit besonderer Hinsicht auf den Charakter u. die Lebensart der Seeleute.
II. Verunglückte Reise von Hamburg nach St. Thomas u. Rückkehr über New-York u. Kopenhagen ꝛc.
III. Reise von Hamburg nach Bordeaux u. über St. Louis nach Isle de France.
IV. Reise von Nantes nach den Antillen, u. dann nach Schottland, England u. der Insel Walcheren.
V. Reise von London nach China, u. Rückkehr nach England.
VI. Bemerkungen über England u. Reise nach Sicilien.
VII. Beschreibung der Stadt Messina, Schilderung ihrer Einwohner.
VIII. Bemerkungen über Sicilien, Reise von Messina nach Aegypten u. Rückkehr nach jener Stadt.
IX. Reise von Messina nach Alicante, Iviza, Bona, Tarragona, Malta u. Odessa, und Rückkehr nach Sicilien.
X. Reise von Messina nach Livorno, Genua, Savona, Catania, Neapel, Palermo u. den jonischen Inseln, u. über Malta u. Triest nach Sachsen; ꝛc. (Als Anhang: Erklärung der vorkommenden nautischen Kunstausdrücke.)

Der Verf. dieser Reisen erzählt Selbsterlebtes. Zwar haben die von ihm besuchten Orte und Gegenden seitdem viele Veränderungen erfahren; aber jene Reisebeschreibung hat dadurch ihr Interesse nicht verloren, und wir können dieselbe (auch hinsichtlich der Darstellung) Allen empfehlen, die sich auf angenehme Weise belehren wollen. (Ki.)

Sandtner, Fr. Ed., Entdeckung von Amerika. — Franz Pizarro od. die Eroberung von Peru. Nach den besten Quellen bearb. 16. 16 1/2 Bog. u. 16 Bild. Prag 1843. 24 Sgr. [736

Die Jugend, welche in der Geschichte nicht unerfahren u. mit der Entdeckung von Amerika bekannt gemacht worden ist, erhält durch dieses Buch eine gute Darstellung von der Eroberung von Peru, die unterhält und belehrt. (Op.)

Schulatlas über alle Theile der Erde nach d. neuesten Zustande u. über die Weltgebäude. Nach Stielers Hand=Atlas verkleinert. 32. Aufl. qu. Imp. 4. 31 Blatt. Gotha 1852. 1 Thlr. 5 Sgr. (S) [737

Daß dieser Atlas 32 Auflagen erlebt hat, ist ihm die beste Empfehlung, verdient dieselbe auch in jeder Beziehung, da er allen Anforderungen entspricht, die man an ein solches Werk machen darf. (Op.)

Schwed, Friedr., die Pilgerreise nach dem heiligen Lande, od. Erlebnisse u. Schicksale im Orient. Eine unterhalt. u. in Bezug auf bibl. Gesch. u. Geogr. belehrende Erzähl. für d. Jugend u. deren Freunde. 2. Aufl. mit illum. Titelk. 8. 10¼ Bog. Leipzig 1850. 15 Sgr. [738

Interessant wegen eingestreuter Notizen über das Morgenland u. über Palästina insbesondere, obwohl es hätte frischer u. lebendiger geschrieben sein können. (Rt.)

Seume, Joh. Gottfried, Spaziergang nach Syrakus. 2 Thle. 16. 16³⁄₁₆ Bog. mit 1 Stahlst. Leipzig 1851. 1 Thlr. 20 Sgr. [739

Ein nur der Zeit nach 50 Jahren altes, seinem innern Gehalte, seiner Darstellung nach noch immer neues und schönes Buch. Kein Werk über Italien ist vom Volke wohl mehr gelesen und verstanden worden, als dieses. Möge es noch lange unter ihm „herumtornistern." (Ts.)

Stieler, Ad., Schulatlas, S. Schulatlas ꝛc. Nr. 737.

Strauß, F. A., Sinai u. Golgatha. Reise in das Morgenland. 3. Aufl. 8. 34 B. mit 2 Originalansichten u. 1 Plan von Jerusalem. Berlin 1850. 28 Sgr. (W.) [740

Sorgfältige u. begeisterte Schilderung der merkwürdigsten heiligen Stätten des Morgenlands; es wird zu viel gepredigt u. dagegen vermißt man mitunter die Anschaulichkeit in der Naturbeschreibung. (Mg.)

Für Gebildete, nicht für Volksbibliotheken. (Te.)

Stricker, Wilh., die Verbreitung des deutschen Volkes über die Erde. Ein Versuch. gr. 8. 12 Bog. Leipzig 1845. 25 Sgr. [741

Der Verf. wollte, wie er in der Vorrede sagt, kein gelehrtes Werk geben, sondern die Kenntniß über die eigene Zahl, den eigenen Werth unter seinen Landsleuten zur Stärkung des Nationalgefühls verbreiten, zugleich dem Auswanderer eine Beurtheilung aller vorgeschlagenen Zielpunkte der Auswanderung vorlegen. (Sti.)

Süßkind, die Erde. S. Anh. II. A. 2.

Weiße, F. A., die Entdeckung von Ostindien durch den Admiral Vasco de Gama, ein geograph. naturhist. Lesebuch für d. Jugend. 8. 8¼ Bog. u. 6 illum. Kupfrn. Leipzig 1830. 22½ Sgr. [742

Der Herausgeber erzählt ganz im Tone eines Reisebeschreibers; doch ist die Erzählung keineswegs trocken, sondern da Thatsache auf Thatsache folgt, recht unterhaltend und wird gern gelesen. (Op.)

Weltkunde, die, in einer planmäßig geordneten Rundschau der wichtigsten Land- u. Seereisen f. das Jünglingsalter u. die Gebildeten aller Stände auf Grund d. Reisew. von W. Harnisch, dargestellt u. herausg. von F. Heinzelmann. 1—9. Bd. gr. 8. Leipzig 1847—52. (W.) [743

Bd. 1. Reisebilder u. Skizzen aus Dänemark, Schweden u. Norwegen ꝛc. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 24 Bog. 1847. 1 Thlr.

„ 2. Reisen nach Färö, Island, Sibirien u. den Nordpolarländern. Mit 1 Stahlst. u. 2 Charten. 29⅛ Bog. 1848. 1 Thlr.

„ 3. Reisen durch Belgien, Holland u. Großbritannien. Mit 2 Stahlst. u. 1 Charte. 35¾ Bog. 1848. 1 Thlr. 15 Sgr.

„ 4. Reisen durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika nebst einem Ausfluge nach Canada, sowie nach dem Felsengebirge im Jahre 1842 u. nach dem Oregongebiete u. Nord=Californien. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 28⅝ Bog. 1848. 1 Thlr.

„ 5. Reisebilder u. Skizzen aus Frankreich. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 24 Bog. 1850. 1 Thlr.

„ 6. Dumont d'Urville, Reise nach dem Südpol u. Oceanien, nebst Reisen auf Neuholland u. Tasmanien. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 34⅝ Bog. 1850. 1 Thlr. 15 Sgr.

„ 7. Reisebilder u. Skizzen aus der pyrenäischen Halbinsel, nebst Blicken auf die Länder d. mexican. Golfes u. Californien. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 30¼ B. 1851. 1 Thlr. 15 Sgr.

Bd. 8. Reisen in Südamerika u. Westindien. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 33½ B. 1851. 1 Thlr. 15 Sgr.
„ 9. Reisebilder u. Skizzen aus Italien, Sicilien u. Sardinien. Mit 1 Stahlst. u. 1 Charte. 36¼ Bog. 1852. 1 Thlr. 15 Sgr.

Winke für Auswanderer. S. Anh. II. A. 1. Nr. 53.

Ziegler, Alexander, Skizzen einer Reise durch Nordamerika u. Westindien, mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Elements, der Auswanderung u. der landwirthschaftl. Verhältnisse in dem neuen Staate Wisconsin. 2 Bde. breit 8. 38½ Bog. Leipzig 1848. 3 Thlr. [744

Einfache u. wahre Schilderungen in schlichten Worten. Enthält insbesondere über Wisconsin u. den Westen der Union interessante Mittheilungen, die für Auswanderer von besonderer Wichtigkeit sind. (Sti.)

Zirckel, Otto, Skizzen aus den und über die Vereinigten Staaten. Ein Beitrag z. Beurtheilung der Aussichten für die gebildete deutsche Mittelklasse in der Union, für Auswanderer, Politiker u. Capitalisten. gr. 8. 12 Bog. Berlin 1850. 20 Sgr. [745

Zirckel war früher Lieutenant im 3. preußischen Husarenregiment, ist seit 15 Jahren praktischer Arzt u. Gutsbesitzer bei Columbus (Staat Ohio) u. zugleich Hauptmann im 4. Fußregiment von Ohio, als welcher er die mexicanischen Feldzüge 1847 u. 1848 mitmachte. Man sieht aus dieser Lebensgeschichte, daß dem Vf. die Erfahrungen verschiedener Stände unmittelbar zu Gebote stehen. Die Darstellung ist sehr correct u. anschaulich. Alle die Abschnitte, welche über die Aussichten einzelner Stände handeln, sind durch interessante Briefe belebt; was aber das vorliegende Buch zu einem der wichtigsten macht und eine große Lücke in der sonst so reichen Auswanderungsliteratur ausfüllt, ist die genaue Angabe der Vorsichtsmaßregeln, durch welche der Einwanderer sich vor den so häufigen Betrügereien beim Landverkauf sichern kann, mit Hinzufügung von Formularen der betreffenden Urkunden; sowie eine Anweisung für kleine Capitalisten, welche von den hohen Zinsen, die in Amerika üblich sind, auf eine einfache, aber sorgenlose Weise leben wollen. (Sti.)

B. Geschichte*).

Ausfeld, J. W. Salzmann's Leben. S. Nr. 492. Bd. 1.

Bäßler, Ferd., hellenischer Heldensaal oder Geschichte der Griechen in Lebensbeschreibungen nach den Darstellungen der Alten. 1. Bd. gr. 16. 28½ Bog. mit 17 Holzschn. Berlin 1849. 3 Thlr. 7½ Sgr. 2. Bd. 8. 33⅝ Bog. mit 15 Holzschn. ebend. 1581. 2 Thlr. 7½ Sgr. [746

Die Aufgabe, welche sich der Verf. gestellt hat, die griechische Geschichte in lebensvollen und individuell gehaltenen Bildern dem Knabenalter vorzuführen, ist durchweg glücklich gelöst, und wir können aus Erfahrung versichern, daß das Buch von der Jugend gern und mit Nutzen gelesen wird. Zu bedauern ist nur, daß die Holzschnitte schlecht sind und das Buch unnützerweise vertheuern. (Nß.)

(Becker, G. W.), Geschichte Friedr. d. Großen, S. Geschichte Friedr. d. Großen. Nr. 767.
——, Gesch. d. Kaiser Napoleons, S. Gesch. d. Kaiser Napoleons. Nr. 768.
——, A. Hofer und d. Freiheitskampf, S. Hofer, Andreas. Nr. 777.
——, d. 30jähr. Krieg ꝛc., S. Krieg, d. 30jähr. Nr. 788.
——, Züge aus d. Jugendleben ꝛc., S. Züge ꝛc. Nr. 849.

Becker, K. F., Weltgeschichte. 7. verm. u. verbess. Ausg. 4. Abdr. Herausg. von J. W. Löbell. Mit Fortsetzung von J. G. Woltmann u. K. A. Menzel. 14 Bde. gr. 8. 350¼ Bog. Berlin 1844. 9 Thlr. 10 Sgr. [747

Das geeignetste Werk für solche, die sich über Geschichte im Zusammenhang unterrichten wollen. So viel auch neuere Weltgeschichten erschienen sind, kommt man immer wieder auf diese zurück, denn ihre gleichmäßige Durcharbeitung, ihr angenehm erzählender Ton, u. ihr richtiger Takt in ausführlicher Behandlung des allgemein Interessanten, sind noch nicht übertroffen. (Kf.)

Bernhard, Fr., der deutsche Soldat. Wahre u. schöne Geschichten von ruhmwürdigen Thaten deutscher Krieger aus neuer u. neuester Zeit. 10 Bdchn. 32. 74½ B. Stuttgart 1849—51. à 5½ Sgr. [748

Eine Sammlung von Beispielen des Guten für Soldaten, mit dem bestimmten Zweck, sie für die Idee der deutschen Einheit zu gewinnen, u. ihnen den Werth der Disciplin u. des militärischen

*) Bibl. Geschichte S. Abschn. 5. D. und kirchliche Biographie theilweise Abschn. 5. B.

Gehorsams einleuchtend zu machen. Das meiste Material ist entnommen aus den Freiheitskriegen und den Ereignissen der letzten Jahre in Baden u. Schleswig-Holstein. Ernst und Spaß in glücklicher, populärer Abwechslung. Hat beim Militär vielen Anklang und große Verbreitung gefunden. (Kf.)

Beumer, P. J., Charakterzüge u. Anekdoten aus dem Leben der Könige v. Preußen u. deren Generale, ein Schriftchen für Preußens Jugend. 8. 2 Bog. Wesel 1846. 1 Sgr. [749

Recht gut. (Fb.)

(Blumhard, Chph.), Handbüchlein der Weltgeschichte, S. Anh. II. C. 1.

Bötticher, W., Gustav Adolph, König von Schweden. Ein Buch für Fürst und Volk. gr. 8. 21¼ Bog. u. 3 Steintaf. Kaiserswerth 1845. 15 Sgr. [750

Ausführlicher als das gleichnamige Volksbuch von Carl Bernhard König, u. anregend aus lebendigem evangelischen Bewußtsein geschrieben. (Zm.)

Böttiger, K. W., die allgemeine Geschichte für Schule u. Haus. 11. Aufl. 8. 36½ Bog. Erlangen 1849. 10 Sgr. [751

——, die deutsche Geschichte für Gymnasien u. Schulen. 4. Aufl. 8. 15½ Bog. ebend. 1838. 10 Sgr. [752

Zwei durch gedrängte Reichhaltigkeit ausgezeichnete Bücher, die zum Schul- u. Privatgebrauch wohl geeignet sind. Für Kinder u. Erwachsene. (Kll.)

Bülau, Fr., histor. Hausbibliothek, S. Hausbibliothek. Nr. 774.

Carl der Große u. seine Zeit. Dem deutschen Volke u. der Jugend gewidmet. Bearb. nach den bewährtesten Chronikenschreibern u. den neuesten Werken von Gaillard, de Sismondi, Lacretelle, Hugo, Chateaubriand u. Guizot. gr. 12. 11¹¹⁄₁₂ Bog. Aachen 1849. 12 Sgr. [753

Das Buch, für die reifere u. gebildetere Jugend geeignet, giebt in den ersten 10 Kap. die Jugendgeschichte, den Regierungsantritt, die Kriege, die Erweiterung des Reiches, die Vorliebe für Künste u. Wissenschaften, Familienverhältnisse u. Tod Carl's des Gr., im 11. Kap. eine Schilderung seines Charakters, sowie der Sitten, Gebräuche u. s. w. seiner Zeit, und im 12. Kap. verschiedene Anekdoten u. Sagen über ihn. (G.)

Curtmann, W. J. G., das Vaterland, ein Lesebuch für die obern Klassen der Volksschule. 3 Aufl. gr. 8. 26¾ Bog. Darmstadt 1850. 15 Sgr. [754

Eine treffliche Auswahl naturgeschichtlicher, geographischer u. geschichtlicher Beschreibungen des deutschen Landes und des deutschen Volks. Je mehr Alles in diesem Buche darauf abzielt, Liebe zum Vaterlande, gegründet auf Kenntniß desselben, in dem Herzen der Jugend zu erwecken, um so angelegentlicher mag es empfohlen sein, zumal da es bei einer vorzüglichen Ausstattung sehr billig ist. (Li.)

Dielitz, K., Valentin Jamerai Duval's höchst merkwürd. Lebensgesch. gr. 12. 8⅙ Bog. mit 1 Stahlst. Nürnberg 1839. 11¼ Sgr. [755

Gute Bearbeitung der interessanten Lebensgeschichte des kaiserl. Bibliothekars Duval — der sich vom armen Bauern Knaben durch seine seltene Lernbegierde zu diesem wichtigen Posten aufgeschwungen. (Bf.)

Dieterich, C., Konrad Wiederholt, } S. Anh. II. A. 2.
——, der Bauernkrieg, }

Dippold, Hans Karl, Leben Kaiser Karls des Großen. gr. 8. Tübingen 1810. 1 Thlr. 15 Sgr. [756

Unter den vorhandenen Biographien des 1. Röm. Kaisers deutscher Natur, des großen Karl, leicht die Vorzüglichste; umfassende Darstellung seiner Thaten, seines Lebens u. Charakters, seiner Zeit; deutsches Wesen u. Eigenthümlichkeit, in einer Zeit, wo beides fast vergessen, ja verachtet ward u. erst durch schwere Leiden wiedergeboren wurde, mit Wärme u. Begeisterung geschildert, ohne daß die Schatten durch erkünsteltes Licht aufgehoben werden. Die Sprache gehoben und edel, wie es dem Gegenstande ziemt, aber zugleich klar und verständlich. Besonders die gebildetere Jugend wird sich angezogen fühlen. (Bz.)

Dittmar, H., die deutsche Geschichte in ihren wesentlichsten Grundzügen und in einem übersichtlichen Zusammenhange. 3. Aufl. gr. 8. 28 Bog. Heidelberg 1851. 28 Sgr. (W.) [757

Eine fleißige Zusammenstellung des Wesentlichen, mit besonderer Rücksichtnahme auf Kulturgeschichte, Verfassung u. nationale Interessen. Unter den Leitfäden zum Unterricht der beste. (Kf.)

Dieses Buch muß zu den ausgezeichnetsten Leitfäden, für einen gediegenen Geschichtsunterricht gerechnet werden. Es hebt aus der Masse des geschichtl. Stoffes mit großer Sachkenntniß den für den Unterricht sich eignenden Stoff heraus und prägt ihn mit deutsch-patriotischer und ächt christl. Gesinnung in edler, schlichter u. doch markiger Darstellung aus. (Dt. desgl. Te.)

Dittmar, H., Die Geschichte der Welt vor und nach Christus, mit Rücksicht auf Entwickelung des Lebens in Religion und Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel u. Industrie der welthistorischen Völker. Für das allgem. Bildungsbedürfniß dargestellt. I. II. III. Bd. I. II. Hälfte. 1. 2. Lief. IV. Bd. I. Hälfte. 1. Lief. gr. 8. 201⅞ Bog. Heidelberg 1846—52. 8 Thlr. 14½ Sgr. (W.) [758

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, die ganze Weltgeschichte im Lichte christlicher Weltanschauung aufzufassen. Wenn es ihm auch nicht gelungen ist, seine Grundansicht gleichmäßig durchzuführen, so hat er sich dagegen von der Einseitigkeit ferne gehalten, mit welcher Andere durch forcirte Christlichkeit das Verständniß einzelner Theile der Geschichte mehr verschließen, als öffnen. Die Darstellung ist gut und reichhaltig, die neuen Vorarbeiten sind gewissenhaft benutzt, nur hie und da fühlt sich die Mühe des Zusammentragens durch. (Kf.)

Neue Bearbeitungen einzelner Abschnitte dieses Buches sind:

Dittmar, H., die Geschichte der griechischen Welt von ihrem Ursprung bis zu ihrer Berührung mit der römischen ꝛc. gr. 8. 28 Bog. Mit Titelk. u. 3 Karten. Heidelberg 1848. 2 Thlr. 10 Sgr.

——, die Geschichte der römischen Welt, von der Urzeit Roms bis zur Verwandlung der Republik in das Kaiserreich mit fortlaufender Rücksicht auf die gesammten Culturverhältnisse des welthistorischen Römervolkes. Mit Titelk. u. 2 Karten. gr. 8. 35½ Bog. ebend. 1848. 2 Thlr. 10 Sgr.

Beide sind für die reifere Jugend sehr zu empfehlen. (Ot.)

——, die Weltgeschichte in einem leicht überschaulichen in sich zusammenhängenden Grundrisse. 2. Abthl. 5. Aufl. gr. 8. 33⅓ Bog. ebend. 1852. 28 Sgr. [759

Ein Recensent spricht sich hierüber folgendermaßen aus: Dieses Buch erhebt sich hoch über die allermeisten Producte der neuern geschichtl. Lehrbücher-Literatur, und behauptet unter ihnen einen entschiedenen Vorrang. Es trägt das Zeichen innerer Gesundheit u. Tüchtigkeit an der Stirne. (Ot.)

Ein sehr guter Grundriß für Lehrer u. zum Repetiren, aber zum selbständigen Lesebuch doch zu trocken. Die christliche Weltansicht liegt wie bei dem größeren Werk zu Grunde. (Kf.)

Duller, E., Geschichte des deutschen Volkes. 3. Aufl. 3. Abdr. 2 Bde. 16. 67 B. u. Titelb. Berlin 1846. 1 Thlr. 10 Sgr. [760

Lebendige, begeisternde Darstellung in freisinnigem Geiste, nur oft zu pathetisch. Ein Lieblingsbuch des Volkes. (Ts.)

Kann auch der reiferen Jugend empfohlen werden. (Ot.)

——, die Jesuiten ꝛc. S. Anh. II. A. 1. Nr. 15.

Erinnerungen aus den deutschen Befreiungskriegen 1813 u. 14. Für Volksbibliotheken. 1. Heft Mit e. Abbild. gr. 12. 2⅚ Bog. Frankf. a/M. 1847. 7½ Sgr. [761

Die Verf. sind: Wilh. Heinr. Ackermann, aus Sachsen gebürtig, Lützow'scher Jäger, dann geschätzter Lehrer an der Musterschule zu Frankfurt, welcher am 27. März 1848 starb, und der noch lebende Arzt zu Frankfurt, Geh. Med.-Rath Dr. Stiebel, Feldwebel bei der Lützow'schen Freischaar. Allen Volksbibliotheken recht sehr zu empfehlen. (Sti.)

Erlebnisse eines sächsischen Landpredigers in den Kriegsjahren 1806—15. 16. 8½ Bog. Leipzig 1846. 15 Sgr. (Verf. ist d. noch lebende Pastor L. W. G. Schlosser in Großzschocher bei Leipzig.) [762

Der Verf. schreibt fesselnd u. stets aus eigener Erfahrung; denn er wohnte 1806 in der Nähe von Jena und 1813 nicht weit von Leipzig. Es ist dieß ein wahres Volksbuch, in dem auch die Gesinnungen der Franzosen gegen Deutschland recht überzeugend dargethan werden. (Sb.)

Eylert, R. Fr., Charakterzüge u. historische Fragmente aus d. Leben des Königs von Preußen, Friedr. Wilh. III. 3 Bde. gr. 8. 46¾ Bog. Magdeburg 1844—47. 2 Thlr. 15 Sgr. (W.) [763

Nach der Versicherung des Verfassers ist in diesen Mittheilungen nichts enthalten, als was er gleich nach Empfang in s. Memorial-Buch eingetragen, u. aus demselben ohne weitere Ausschmückung rein u. klar genommen. (Bf.)

Eine mit Pietät geschriebene u. doch möglichst objectiv gehaltene Biographie. Es tritt nicht nur die edle fromme Persönlichkeit des Königs u. sein liebliches Familienleben, wie in holländischer Malerei vor unsere Augen, sondern es eröffnet sich uns auch der Zusammenhang von Grund u. Folgen für manches bekannte Ereigniß, das der Weltgeschichte angehört. (Bt.)

Für Volksbibliotheken dürfte sich besser eignen: Hahn Werner, Friedr. Wilhelm III. u. Louise, Königin v. Preußen. gr. 8. 24⅞ Bg. Berlin 1850. 18 Sgr., Velinp. 1 Thlr. 7½ Sgr. (Kf.)

Feldjäger, der junge, in französischen u. englischen Diensten während des spanisch-portugiesischen Kriegs von 106—16. Eingeführt durch J. W. v. Göthe. 2 Bdchn. 2. Aufl. 16. 31¾ Bog. Leipzig 1846. 1 Thlr. 15 Sgr. [764

——, der junge ꝛc. 3. Bdchn. A. u. d. T.: Des jungen Feldjägers Kriegskamerad, gefangen u. strandend, immer getrost u. thätig. 2. Aufl. 16¾ Bog. ebend. 1847. 15 Sgr. [765

Beide Schriftchen schildern wirkliche Erlebnisse, das erstere die eines Thüringers, das letztere die eines Rheinpfälzers, in auswärtigen Kriegsdiensten. (Sti.)

Fischer, J. H. L., histor. Gemälde. S. Anh. II. A. 5.

Flathe, L., Geschichte Gustav Adolph's u. des 30jähr. Kriegs. 2 Bde. 2. Aufl. gr. 16. 64½ Bog. mit Stahlst. Leipzig 1847—48. 1 Thlr. 10 Sgr. [766

Zur Lectüre für das Volk weniger geeignet. Es enthält zuviel Stoff, ohne daß derselbe zu einzelnen, recht anschaulichen Lebensbildern verarbeitet wäre. Das Lesen wird noch dadurch erschwert, daß zu wenig Abschnitte als Ruhepunkte gegeben sind. (Sta.)

Frauenspiegel, v. Zeune, Stichert u. E. W., S. Anh. II. A. 1. Nr. 19—21.

Gerber, R., Gesch. von Algier rc. S. Anh. II. A. 3.

Geschichte der christl. Kirche. S. Anh. II. B. 1.

—— **Friedrichs d. Großen.** Für die Jugend reiferen Alters bearb. v. * r. Mit 6 color. Kupf. 16. 20⅞ Bog. Leipzig 1846. 1 Thlr. (Verf. ist G. W. Becker) [767

—— **des Kaisers Napoleon.** Für die Jugend reiferen Alters bearb. v. * r. Mit 6 color. Kupf. 16. 12¾ Bog. ebend. 1846. 20 Sgr. (Verf. ist G. W. Becker) [768

Beide Werke in jeder Beziehung empfehlenswerth. (Op.)

—— **von Württemberg** rc. S. Anh. II. C. 1.

Groß, H., Friedrich Barbarossa, S. Zeit- u. Lebensbilder. Nr. 844.

Günther, Fr. Joach., Weltgeschichte in 50 Lebensbildern. gr. 8. 24½ Bog. Halberstadt 1849. 1 Thlr. (W.) [769

Das Buch enthält 50 ziemlich glücklich ausgewählte, in christlichem Geiste geschriebene Lebensbilder. Kindern u. Erwachsenen zu empfehlen. (Kll.)

Hackenschmidt, Chr., die Reformation in Straßburg. Nach geschichtl. Quellen für das Volk erzählt. 16. 12⅞ Bog. u. 3 Portr. Straßb. 1846. 10 Sgr. [770

Die Hauptursache, die Vorkämpfe, die äußere u. innere Zerrüttung, die Freunde u. Feinde, die Wahrheitszeugen, der Kampf, der Sieg u. die rückgängige Bewegung der Reformation in Straßburg ist sehr anschaulich u. anziehend dargestellt. Die Bildnisse der Hauptmänner Jakob Sturm, Dr. Johannes Geiler v. Kaisersberg u. M. Matthias Zell sind eine gute Zugabe zu dem empfehlenswerthen Büchlein. (Mr.)

Harms, Cl., Schleswig-Holsteins Gnomon. Ein allgem. Lesebuch, insonderheit für die Schuljugend. gr. 8. 31 Bog. Kiel 1843. 15 Sgr. (W.) [771

Ein seltenes Buch, was dem Gebildetsten, wie den Ungebildetsten genug zur Befriedigung und Belehrung darbietet. Allerdings ist zunächst Schleswig-Holstein trefflich u. allseitig, geschichtlich, geographisch, statistisch rc. geschildert, aber aus den besten Schriftstellern auch viel hinzugethan, was nicht blos für jenes Land gehört. Ein rechtes Buch zur Bildung der Jugend u. des Volks. (Sd.)

Hase, Karl, neue Propheten. Drei histor.-polit. Kirchenbilder. 8. 23⅝ Bog. Leipzig 1851. 1 Thlr. 20 Sgr. [772

Ursprünglich mündlich in größerem Kreise gehaltene Vorträge über die Jungfrau von Orleans, den florentinischen Reformator Savonarola, u. die Wiedertäufer in Münster. Sehr ansprechende u. historisch genaue Erzählung. Versuch, Analogieen des alttestamentlichen Prophetenthums in der neueren Kirchengeschichte nachzuweisen. (Kf.)

Haupt, Friedr., die Weltgeschichte, nach Pestalozzi's Elementargrundsätzen u. von christl. Lebensanschauung aus bearb. 2. Aufl. breit gr. 8. 24¼ Bog. Hildburgh. 1841. 26 Sgr. [773

Das Volk liest mit Interesse die Erzählungen, welche Lebensverhältnisse und Schicksale schildern, und es würde mit gleichem Interesse wirkliche Lebensbeschreibungen u. Geschichte lesen, wenn es gelänge, dieselben recht anschaulich zu schreiben. Einen solchen Versuch hat der Vf. hier gemacht, indem er unter drei Hauptabschnitten (der häusliche Kreis; der gesellige Kreis; der bürgerliche Verein) entsprechende geschichtliche Schilderungen zusammenstellt. (Sd.)

Die constitutionelle Staatsform wird als Gipfel u. Ziel der Staatenbildung gepriesen. (Te.)

Hausbibliothek, historische. Herausg. von Prof. Fr. Bülau. 8. 1—25 Bd. mit Stahlstichen. Leipzig 1847—52. à Bd. 1 Thlr. [774

Bd. 1. Kugler, Fr., Geschichte Friedrich's des Großen. 3. Aufl. 26⅞ Bog. Mit Portr. Friedrich's.

„ 2. Conscience, Hendrik, Geschichte von Belgien. 26⅞ Bog. Mit Stahlst.

„ 3. Geschichte d. Kaisers Napoleon. Nach P. M. Laurent. 2. Aufl. 35⅞ Bog. Mit Portr. Napoleon's.

„ 4. Groß-Hoffinger, A., Geschichte Kaiser Joseph's II. 21¾ Bog. Mit Portr. Joseph's.

„ 5. ——, Erzherzog Karl von Oesterreich. 27¼ Bog. Mit Portr. Erzherzog Karl's.

Bd. 6. Graviere, J. de la, Nelson u. die Seekriege v. 1793—1813. 22⅞ Bog. Mit Portr. Nelson's.
„ 7. Pelz, Ed., (Treumund Welp), Geschichte Peter's d. Großen. 21⅞ Bog. Mit Portr. Peter's.
„ 8. Johann Huß u. das Concil zu Costnitz. Nach E. de Bonnechose. 21⅜ Bog. Mit d. Portr. Johann Huß'.
„ 9. Mignet, F. A., Geschichte der französ. Revolution. 1789—1813. 30½ Bog. Mit Portr. Mirabeau's.
„ 10. Geschichte d. nordamerik. Freistaaten. Nach E. Williards. 24¼ Bog. Mit Portr. Washington's.
„ 11. Allen, F. A., Geschichte Dänemarks bis auf die neueste Zeit. 18 Bog. Mit Portr. Christian's IV.
„ 12. Geschichte d. Februar-Revolution. Nach A. de Lamartine. 29⅞ Bog. Mit d. Portr. Lamartine's.
„ 13. Haltaus, K., Geschichte Kaiser Maximilian's I. 17⅝ Bog. Mit dem Portr. Maximilian's.
„ 14. Geschichte d. engl. Revolution bis zum Tode Karl's I. 28½ Bog. Mit d. Portr. Karl's I.
„ 15. Nordstein, F. A., Geschichte der Wiener Revolution. 27½ Bog. Mit d. Portr. d. Erzherz. Johann.
„ 16. Irving, Wash., Das Leben Mohammed's. 15⅞ Bog. Mit d. Portr. Mohammed's.
„ 17. Geschichte Karl's d. Großen. Nach Joh. Friedr. Schröder. 20 Bog. Mit d. Portr. Karl's d. Großen.
„ 18. Faye, Andr., Geschichte Norwegens. 19½ Bog. Mit dem Portr. Peter Tordenskjold's.
„ 19. Gallois, Gust., Der Hansabund. 24½ Bog. Mit d. Portr. Jürgen Wullenweber's.
„ 20. Gesch. Spaniens. Nach Ascargorta. 27⅛ Bog. Mit d. Portr. Philip's II.
„ 21. Mignet, F. A., Geschichte der Königin Maria Stuart. 27½ Bog. Mit d. Portr. Maria's.
„ 22. Geschichte Gustav Adolph's. Nach Andr. Fryxell. 20½ Bog. Mit d. Portr. Gustav Adolph's.
„ 23. Geschichte Frankreichs v. d. ältesten Zeiten bis z. Ausbruche d. Revolution. Nach E. de Bonnechose. 28¾ Bog. Mit d. Portr. Richelieu's.
„ 24. Alison, Arch., Geschichte d. Herzogs von Marlborough u. des spanischen Erbfolgekrieges. 24¾ Bog. Mit d. Portr. Marlborough's.
„ 25. Mérimée, P., Geschichte Peter's d. Grausamen. Nach d. Französ. 24½ Bog. Mit d. Portr. Peter's

Diese Sammlung, von welcher die ersten 14 Bde. dem Unterzeichneten bekannt sind, wird gewiß für eine jede Hausbibliothek eine Zierde abgeben. Die geschilderten Ereignisse u. Personen, wie Friedrich d. Gr., Kaiser Napoleon, Joseph II., Erzherzog Karl, Nelson u. die Seekriege von 1793—1813, Peter d. Gr., Johann Huß u. das Concil zu Costnitz, Geschichte von Nordamerika, von Belgien, der franz. Revolution, sind werth, nähere Bekanntschaft mit ihnen zu machen, und in den meisten Fällen werden die fleißig gearbeiteten und frisch geschriebenen Monographieen befriedigen. (Rt.)

Heim, J. J., Leben John Newton's, } S. Sonntagsbibliothek. Nr. 942. Bd. 3.
——, Leben David Zeisbergers, }

Helden, die, der Republik u. Bürger u. Bauern am Niederrhein, in den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts, aus dem Munde e. Augenzeugen u. aus handschriftl. Nachrichten u. Urkunden ꝛc. gr. 8. 15 Bog. Elberfeld 1851. 16 Sgr. [775

Eine sehr populäre u. anschauliche Erzählung der Leiden, welche die Deutschen von den Franzosen zu erdulden hatten. (Kf.)

Henning, F., Vaterländische Geschichtsbilder für die deutsche Jugend mit 8 illum. Lithogr. breit 8. 26½ Bog. Berlin 1850. 1 Thlr. 20 Sgr. [776

Eine von Meisterhand ausgeführte Darstellung wichtiger Begebenheiten aus dem ganzen Gebiete der deutschen Geschichte. (Sdt.)

Hofer, Andreas, und der Freiheitskampf in Tyrol 1809 von *r. (G. W. Becker) 3 Bde. (19 Liefgn.) 8. 51⅛ Bog. 24 Stahlst. u. 2 Facsim. Leipzig 1841—42. 1 Thlr. 18¾ Sgr. [777

Diese gutgeschriebene Geschichte Hofers und des Freiheitskampfes in Tyrol ist ganz vorzüglich

zu empfehlen u. zwar nicht allein Erwachsenen, sondern auch größeren Knaben. Der Verfasser war zweimal an Ort u. Stelle u. erhielt namentlich von Herrn Thurnwalder, der mit Hofern kämpfte, und von dem Kapuziner Haspinger mancherlei Aufschlüsse. (Op.)

Hoffmeister, Philipp, das Leben Philipp des Großmüthigen, Landgrafen von Hessen. gr. 8. 23¼ Bog. u. 1 Stahlst. Kassel 1846. 1 Thlr. 15 Sgr. [778

Eine ausführliche populäre Darstellung dieses edlen Fürsten u. seines Wirkens. (Hgb.)

Hottinger, J. J., Huldreich Zwingly u. seine Zeit. Dargestellt für das Volk. 16. 41 Bog. u. 11 Steintaf. Zürich 1841—42. 2 Thlr. [779

Unter „dem Volke" sind vorzugsweise die Gebildeten unter den Reformirten im Schweizer-Volke zu verstehen. (Fd.)

Jahn, G., Geschichte der französ. Revolution, S. Anh. II. B. 1.

——, Buch des Märtyrer, S. II. 5. B. (Wichern.)

——, Geschichte der deutschen Freiheitskriege, S. Anh. II. B. 1.

Jahrbuch, evangelisches, für 1850. Mit Beiträgen von Arndt, Becker, Fournier, Fröhlich, Göschel, Grüneisen rc. Herausg. von Ferd. Piper. 8. 14½ Bog. Leipzig 1850. 10 Sgr. (Vergl. Nr. 386.) [780

Wurde auch 1851 u. 52 fortgesetzt. Enthält (je 20—30) gut geschriebene Biographien ausgezeichneter Männer u. Frauen aller christlichen Jahrhunderte. (Bk.)

Irenius, Christoph. Eine wahrhafte Geschichte. (Verf. ist: Chr. Möhrle.) gr. 8. 16 Bog. Basel 1839. 22½ Sgr. [781

Interessante Selbstbiographie Möhrles, der aus armen Schwarzwälder Hirtenknaben zum evangel. Prediger geworden u. jetzt Vorsteher einer Erziehungsanstalt in d. franz. Schweiz ist. Nur die Namen sind geändert, das Uebrige ist wahrheitsgetreu. (Bk.)

Jung, J. H., gen. Stilling, Lebensgeschichte, oder dessen Jugend, Jünglingsjahre, Wanderschaft, Lehrjahre, häusliches Leben u. Alter. Mit St's. Bildn. 8. 53⅞ Bog. Stuttgart 1845. 1 Thlr. 10 Sgr. (W.) [782

Eine der anregendsten Biographieen, die wir haben. Die Jugendgeschichte, von Göthe überarbeitet, ist zugleich durch Darstellung ausgezeichnet. Aber auch die Schilderung des späteren Lebens mit seinen Wechseln u. wunderbaren Erfahrungen, mit den Aufschlüssen eines tiefen frommen Geistes über sich selbst, über göttliche u. menschliche Dinge, mit den Bildern eines edlen Strebens und Wirkens, eines gottergebenen Duldens, eines schönen Sterbens muß jeden Leser von Gemüth fesseln u. tief ergreifen. (Mg.)

Den Mittel- u. untern Ständen ist indeß bei weitem nicht Alles faßlich u. interessant. (Fd.)

Kapff, S. C., die Revolution, ihre Ursachen, Folgen u. Heilmittel, dargestellt für Hohe u. Niedere. Als gekrönte Preisschrift herausg. vom Centralausschuß f. innere Mission d. deutsch. evang. Kirche. 2. Aufl. 12. 10 Bg. Hamb. 1851. 7½ Sgr. [783

Eine ächt volksthümliche, scharfsinnige u. tiefgreifende Erörterung, die ihre beste Empfehlung in dem Namen des Vfs., sowie der Herausgeber an der Stirn trägt. (Bm.)

Eine ebenso lehrreiche als interessante Schrift. Der Vf. hat aus der frischen Erfahrung des Lebens heraus geschrieben u. überall den Nagel auf den Kopf getroffen. (Sff.)

Kappe, E., Geschichte a. d. Geschichten, S. Anh. II. A. 2.

Karl d. Große, S. Carl d. Große. Nr. 753.

Kehrein, J., Ueberblick der deutschen Mythologie, ein Auszug aus Jacob Grimms Deutsche Mythologie rc. gr. 8. 7¼ Bog. Göttingen 1848. 15 Sgr. [784

Die Ergebnisse der tiefen Forschungen, die uns Jacob Grimm in seiner Mythologie der Deutschen bietet, sind nur für den Gelehrtenstand berechnet. Oben genannter Verf. hat es nun übernommen, das Wissenswertheste aus jenem herrlichen Werke in populärer Weise darzulegen. Dies Buch, durch das der Leser das nationale Leben in Bezug auf Sitte u. Religion bis in die graue Vorzeit hinein kennen lernt, sollte in keiner Bibliothek fehlen. Hier ist der Schlüssel zum Verständniß der großen Heldensagen germanischer Völker: Nibelungen, Gudrun rc. (Sdt.)

Kell, J., B. Franklin,
——, Vater Richard,
——, Wanderbuch durch Oesterreich, } S. Anh. II. A. 1. Nr. 22. 32. 64.

Kirchengeschichte, christl., S. Anh. II. C. 1.

Köhler, G. E., das Griechen- u. Römervolk im Alterthum, S. Anh. II. A. 1.

Kohlrausch, Fr., die deutsche Geschichte f. Schule u. Haus. 13. Aufl. in 2 Abth. gr. 8. 46 Bog. Leipzig 1852. 1 Thlr. 22½ Sgr. [785

——, die deutschen Freiheitskriege von 1813—15. 9. Aufl. mit 1 Kärtch. gr. 8. 6 Bog. Leipzig 1850. 7½ Sgr. [786

Reichhaltigkeit u. Kürze, Frische der Darstellung, Begeisterung für das Vaterland machen ihn beliebt. Die Schäden Deutschlands kennt K., sieht aber nicht bis auf den Grund. — Was an dem Buche früher Manchem als politisch zu frei erschien, muß jetzt als höchst gemäßigt erscheinen. (Fd.)

König, C. B., Gustav Adolph, König v. Schweden. Ein Volksbuch. 2 Aufl. 8. 3 Bog. Magdeburg 1844. 2½ Sgr. [787

Eine gedrängte Darstellung der Hauptmomente aus dem Leben des größten protestantischen Königs; die Sprache ist kernig u. die Hervorhebung des Wichtigsten mit vielem Takt, und Geiste vollführt. Ein gutes Volksbuch! (Ot. auch Sd.)

Körber, Ph., Pantheon d. Weltgesch. rc. S. Pantheon rc. Nr. 814.

Krieg, der dreißigjährige, u. seine Helden. Für die Jugend reiferen Alters bearb. Mit 6 color. Kupfern. 16. 26⅞ Bog. Leipzig 1846. 1 Thlr. 10 Sgr. [788

Der Verf. wußte auch hier den Stoff gut zu wählen u. anziehend zu behandeln, so daß das Buch, wie wir aus Erfahrung wissen, von der reiferen Jugend gern gelesen wird. (Op.)

Krüger, A., ein alter treuer Freund (Luther), S. Anh. II. C. 2.

Leben d. Catharina Luther, geb. v. Bora. 8. Dresd. 1847. 2½ Sgr. (W.) [789

Ist aus der Zeitschr. „Der Pilger aus Sachsen." — Einfach historisch. Das Anziehende liegt hier in der Sache. (Fd.)

Lebensbeschreibung des engl. Admirals B. H. Nelson. 2. Aufl. mit Titelbild. 8. 8½ Bog. Stuttgart 1807. 10 Sgr. (W.) [790

Kurze Geschichtserzählung, ohne besondere Tendenz. Ziemlich gemeinverständlich, aber mehr für Gebildete geschrieben. (Fd.)

Ledderhose, K. F., das Leben Joh. Jak. Moser's. 2. Aufl. 12. 4$^{11}/_{12}$ Bog. Heidelberg 1852. 5 Sgr. [791

——, Philipp Melanchthon nach seinem äußern u. innern Leben dargestellt. gr. 8. 21¼ Bog. Heidelberg 1847. 28 Sgr. (W.) [792

Eine ausführliche Beschreibung der Thaten u. Leiden des großen Mannes in biblisch gläubiger Richtung. Die Geschichte der Glaubensstreitigkeiten und der Kämpfe, in die der mehr weiblich geartete Melanchthon verwickelt wurde, ist unerquicklich aber lehrreich für einen aufmerksamen u. beharrlichen Leser, der das Buch auch mehrmals zu lesen im Stande ist. Eine Menge köstlicher Aussprüche und kleiner Lebensbilder aus dem öffentlichen u. häuslichen Leben des Reformators gewährt reichen Gewinn. (Mr.)

Leo, G. E., das Leben A. H. Franke's, }
——, das Leben C. F. Gellerts, } S. Anh. II. A. 1. Nr. 17. 18.

Lincke, H. M., Martin Luther rc. S. Anh. II. A. 1. Nr. 12.

Lindau, Friedr. Erinnerungen eines Soldaten aus den Feldzügen der königlich deutschen Legion. Mit einem Vorwort von Frz. Gg. Ferd. Schläger. 8. 10¼ Bog. Hameln 1846. 20 Sgr. [793

Eins der ausgezeichnetsten Lesebücher für Volksbibliotheken, voll Leben u. Anschaulichkeit. Der Styl ist durch den Rector Hansen mit großer Sorgfalt nur so weit gefeilt, daß er correct ist, ohne daß der Ursprünglichkeit u. Kraft des Ausdrucks Eintrag geschähe. Der Vf., 1787 in Hameln geboren, hat alle Feldzüge der englisch-deutschen Legion von ihrer Errichtung bis zur Schlacht bei Waterloo mit Auszeichnung mitgemacht. (Sti.)

Löher, Franz, Geschichte u. Zustände der Deutschen in Amerika. gr. 8. 34¾ Bog. Cincinnati 1847. 2 Thlr. 20 Sgr. [794

Ein ausgezeichnetes, mit eben so viel Wärme des Gefühls als Gründlichkeit verfaßtes Werk. Der Stoff ist auf folgende zehn Bücher vertheilt: 1. Die Ansiedlungen. 2. Die Fortbildung 3. Der Kampf um die Freiheit. 4. Das pensylvanische Leben u. der Westen. 5. Die neue Einwanderung. 6. Die Wohnsitze. 7. Die Gesellschaft. 8. Die Religion. 9. Die Politik. 10. Die Ansichten. (Sti.)

Löschke, K. J., Erzählungen aus der Gesch. alter u. neuer Zeit, mit besond. Berücksichtigung Deutschlands u. der christl. Kirche. 2. Aufl. 8. 23 Bog. Breslau 1848. 12½ Sgr. (W.) [795

Giebt nicht blos einzelne unzusammenhängende Geschichten, sondern einen ziemlich vollständigen Rahmen der Weltgeschichte, jedoch statt eines trockenen u. allgemein gehaltenen Abrisses, ins Einzelne gehende Darstellung der merkwürdigsten Ereignisse für die Jugend etwa vom 10. Jahr an berechnet. Der Verf. weiß anziehend zu erzählen u. hält darauf nicht blos Hergebrachtes zu berichten, sondern Alles der Fassungskraft der Leser, die er im Auge hat, zugänglich zu machen u. die nöthigen Erläuterungen einzuflechten. (Kf.)

Bei aller Wärme, welche der Vf. für seine Confession an den Tag legt, urtheilt er mild und versöhnlich gegen Andersdenkende. (Li.)

Luger, F., Heinrich Pestalozzi. Ein Beitrag zur Feier seines Andenkens. gr. 8. 3⅝ Bog. Hamburg 1846. 5 Sgr. [796

Eine kurze, vom christlichen Standpunkte ausgehende und dabei nach leidenschaftloser Unpartheilichkeit strebende Darstellung des Lebens u. Wirkens dieses ausgezeichneten Pädagogen. (Bf.)

Luther's, Dr. Martin, Lebensende, beschrieben von Augenzeugen, nebst den Ge-

dächtnißreden von Cölius, Bugenhagen, Jonas u. Melanchthon, sowie des letzteren Lebensbeschreibung Dr. Luther's. 2. Aufl. 8. Gütersloh 1846. 5 Sgr. [797

Dieses anspruchlose Büchlein erschien zur 500jährigen Feier des Todestages Luthers und hat, wie die 2. Aufl. beweist, eine weitere Verbreitung gefunden. Eine köstliche Zugabe ist Melanchthons Erzählung vom Leben Dr. Martin Luthers. Von wem können sich wohl Luthers Verehrer lieber etwas aus Luthers Leben erzählen lassen, als von dem Manne, der fast 30 Jahre mit ihm gelebt u. gelitten, gedacht, gearbeitet und gekämpft hat? (Li.)

Marheinecke, Ph., die Reformation, ihre Entstehung u. Verbreitung in Deutschland. Dem deutschen Volke erzählt. 8. 7 Bog. Berlin 1846. 5 Sgr. [798

Fern von allen gelehrten Untersuchungen, beschreibt dieses Volksbüchlein die Erhebung des deutschen Volkes zum reinen christl. Glauben, zur evangel. Wahrheit u. Geistesfreiheit, schlicht u. einfach, in aller Kürze, aber der Wahrheit gemäß. (Ot. auch Op.)

Mathesius, d. Leben Luther's. S. Anh. II. A. 2.

M'Crie, Th., Geschichte der Fortschritte u. Unterdrückung der Reformation in Italien im 16. Jahrhunderte; nebst einem Abrisse der Geschichte der Reformation in Graubünden. Herausgeg. v. G. Friederich. gr. 8. 25½ Bog. Leipzig 1829. 1 Thlr. 26½ Sgr. (W.) [799

——, Geschichte d. Ausbreitung u. Unterdrückung der Reformation in Spanien. Aus d. Engl. v. G. Plieninger. gr. 8. 28 Bog. Stuttg. 1835. 2 Thlr. 7½ Sgr. (W.) [800

Beide Werke enthalten interessante Beiträge zur Reformationsgeschichte und sind populär geschrieben. Jedem protestantischen Leser zu empfehlen, der regen Antheil an kirchlichen Dingen nimmt. (Kf.)

Melos, J. G., Lesebuch a. d. sächs. Gesch. für d. deutsche u. insbesond. sächs. Jugend. Mit 2 Abbild. u. 1 Charte. gr. 8. 15½ Bog. Weimar 1825. 22½ Sgr. [801

Ganz geeignet um in die sächs. Geschichte einzuführen. (Ki.)

Menzel, Wolfgang, Geschichte der Deutschen bis auf die neuesten Tage. 4. Ausg. in 1 Bde. schmal 4. 159¼ Bog. Stuttg. 1843. 5 Thlr. [802

Unter den ausführlicheren deutsch. Geschichten entschieden die populärste. Sie ist von nationaler Gesinnung durchdrungen, u. fesselt durch Lebendigkeit der Darstellung, glückliche Anordnung des Stoffes u. geschickte Einflechtung bezeichnender Anekdoten das Interesse des Lesers. (Kf.)

Meurer, M., Luther's Leben. A. d. Quellen erzählt. 2. Aufl. 2 Bde. Lex. 8. 51⅜ Bog. u. Portr. Dresden 1852. 2 Thlr. 15 Sgr. [803

Eine ebenso interessante als verdienstliche Arbeit. Nur Luther oder seine Zeitgenossen sind die Berichterstatter. Die Zusammenstellung ist eben so mühsam als geschickt und mit kritischem Geiste. Die bisweilen stark vorwaltende religiöse Tendenz ist die streng orthodoxe. (Ts.)

Von allen vorhandenen Geschichten d. Reformation die beste f. das schlichte deutsche Volk. (Bm.)

——, Luther's letzte Lebenstage, Tod u. Begräbniß. Aus d. Quellen erzählt. gr. 8. 6 Bog. u. 2 Abbild. Dresden 1845. 8 Sgr. [804

Ein Bruchstück aus „Luther's Leben" von demselben Verfasser (s. Nr. 803); [es bildet jedoch in ungeschmückter, nach Form u. Inhalt quellenmäßiger Erzählung ein für sich bestehendes Ganzes]. Voran geht ein kurzer Ueberblick der Lebensgeschichte Luther's. (Rst.)

Möhrle, Chr., Chr. Irenius, s. Irenius ꝛc. Nr. 781.

Moser, F. S., Gustav Adolph, S. Anh. II. A. 1. Nr. 13.

Müller, J. N., Ehrenkränze. Lebensbeschreibungen von Bürgern, die sich als Kaufleute, Mechaniker, Handwerker u. Landwirthe zu Achtung u. Ansehen emporgehoben. gr. 8. 44¼ Bog. mit 5 Bildn. Stuttgart 1847. 1 Thlr. 20 Sgr. [805

Das vorliegende Buch, wesentlich hervorgegangen aus dem auch den Friedensvereinen zu Grunde liegenden Gedanken: Dem stillen u. wohlthätig wirkenden Verdienst seinen Ruhm zu verschaffen gegenüber dem Lohn, den nur zu sehr die Geschichte dem zerstörenden Wirken des Krieges zollt, bietet dem Leser nach den auf dem Titel angedeuteten vier Abtheilungen 65 Lebensbeschreibungen von Männern, die größtentheils aus den niedern Ständen herstammend, sich durch eigne Kraft emporgearbeitet u. meist in wichtigen Verbesserungen ihrer Berufszweige dauernde Spuren ihres Wirkens zurückgelassen, welche den sauer erworbenen Reichthum zu wohlthätigen Zwecken verwendet. Gegen die Auswahl der Männer wüßten wir nichts zu erinnern, in Bezug auf die Darstellung hätte der Vf. haushälterischer sein können mit Citaten aus deutschen Dichtern u. besonders mit Anführung von Bibelstellen, welche oft gar nicht behagen, vielmehr dem Ganzen einen pietistischen Anstrich geben. (Sti.)

Naumann, J. G., (des sächs. Kapellmeisters) Jugendgeschichte in sprechenden Zügen dargestellt, mit e. Vorrede v. G. H. v. Schubert. 12. 5½ Bog. u. 1 Steint. Dresden 1844. 7½ Sgr. [806

Reicht bis ins 22. Lebensjahr des frommen N. Ein bewegtes u. rein erhaltenes Jugendleben, mit innigem Interesse erzählt. (Fd.)

Neigebaur. Der alte Nettelbeck. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend. Neue, revid. u. mit 7 Bildern von Ramberg verm. Aufl. 8. 22³/₄ Bog. Bielefeld 1846. 15 Sgr. [807

Die Geschichte des Colberger Bürger Nettelbeck ist wohl bekannt (S. Nr. 373 Bd. 1). Hier f. die Jugend recht gut erzählt u. allerlei Belehrung geschickt eingeflochten. Es ist auch recht zweckmäßig, daß N. selbst erzählend eingeführt wird, daß aber die Kinder, die jungen Zuhörer, dazwischen reden ist auch hier ein Mißgriff. (Fd.)

Niemeyer, (J.) Christian (Ludw.), deutscher Plutarch enthält. d. Gesch. merkwürd. Deutschen. 4 Abthl. 2. Aufl. 8. Halle 1822—24. 2 Thlr. 20 Sgr. [808

——, Heldenbuch. Ein Denkmal der Großthaten in den Befreiungskriegen von 1808—1815. Deutschen Vaterlandsfreunden u. besonders d. Jugend gewidmet. 7. Aufl. nach den seit 1831 erschienenen Werken vermehrt u. berichtigt. Lex. 8. 27 Bog. 9 schwarze u. 1 illum. Stahlst. Leipzig 1845. 2 Thlr. [809

——, Leben John Knox's u. d. beiden Marien, Mutter u. Tochter. Mit Portr. 8. Leipzig 1824. 20 Sgr. [810

——, Phil. Melanchthon; im Jahr d. Augsb. Confess. 1530. Selbstschild. durch dess. Briefe, ins Deutsche übers. u. erläut. 8. 18 Bg. Halle 1830. 12¹/₂ Sgr. [811

Die Schriften Chr. Niemeyers dürfen über die neueren Bearbeitungen derselben Lebensbeschreibungen nicht vergessen werden. (Hgb.)

Oeser, Chr., Geschichte der Deutschen, dem Volke erzählt. Bearbeitet unter Mitwirkung von C. Nacke. Mit 1 Titelkupf. gr. 8. 41 Bog. Leipzig 1847. 1 Thlr. 24 Sgr. [812

Wenn auch der Verf. noch bei weitem das Ideal eines geschichtlichen Volksbuches nicht erreichte, so ist er ihm doch näher gekommen, als Flathe u. A. Die Auswahl ist meistens zweckmäßig, die Darstellung verständlich, der Geist von Extremen entfernt. Nur hier und da, besonders bei der Literaturgesch. werden Uebersichten, statt Lebensbilder geboten. Das Interesse der Leser zu fesseln ist nicht immer gelungen. (Sta.)

Panse, C., Geschichte der Auswanderung der evang. Salzburger im J. 1732. Ein Beitr. zur Kirchengesch. gr. 12. 10¹/₆ Bog. Leipzig 1827. 1 Thlr. (W.) [813

Nach den Quellen bearbeitet, sehr empfehlenswerth, aber weniger für das schlichte Volk bestimmt. (Bm.)

Eine populäre Bearbeitung von demselben Verf. S. Anh. II. A. 1. Nr. 14.

Pantheon der Weltgeschichte für die Jugend. Cyclus histor. Erzählungen aus d. alten, mittleren u. neuern Geschichte in freier Reihenfolge, herausg. v. Ph. Körber. 1—4 Jahrg. à 6 Hefte. 8. mit Stahlst. u. color. Bildern. Nürnb. 1848—51. à Jahrg. 1 Thlr. 15 Sgr. [814

Ein nützliches Unternehmen, das der Beachtung und Unterstützung verdiente, wenn es sich der Verfasser angelegen sein ließe, nicht so fabrikmäßig zu arbeiten u. mehr Sorgfalt zu verwenden auf die Reinheit des Styls, den logischen Zusammenhang u. die Auffassung der geschichtlichen Verhältnisse. (Rt.) (Vergl. Nr. 201.)

Pellico, Sylvio, Meine Gefangenschaft ꝛc. S. Nr. 836.

Peppler, F., Schilderung meiner Gefangenschaft in Rußland v. J. 1812—14. 2. Aufl. gr. 8. 10 Bog. Darmstadt 1834. 20 Sgr. [815

Schlichte Erzählung merkwürdiger Schicksale, welche manchen nicht unwichtigen Zug zur Geschichte jenes merkwürdigen Feldzugs gibt und den rohen Fanatismus der Russen schildert. (Sti.)

Pestalozzi, Heinr., sein Leben u. Wirken einfach u. getreu erzählt f. das Volk. 2. Aufl. 8. 5¹/₂ Bog. u. Portr. Zürich 1846. 5 Sgr. [816

Dieses Schriftchen ist eins der besten, welche bei Gelegenheit der Säcularfeier Pestalozzi's 1845 verfaßt u. verbreitet wurden. Auch enthält es ein getreues Bildniß des großen edlen Mannes. (Ot.)

Pölitz, K. H. L., die Geschichte der Staaten des Ernestinischen Hauses Sachsen: des Großherzogthums Weimar-Eisenach, u. der Herzogthümer Altenburg, Meiningen-Hildburghausen-Saalfeld, und Coburg-Gotha. 8. Dresden 1827. 15 Sgr. [817

Eine sehr kurze Zusammenstellung der wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte der auf dem Titel genannten Staaten von dem Jahre 1547 bis auf den Theilungsvertrag von 1826; — zu kurz um ein eigentliches Lesebuch sein zu können, wozu sich Melos Lesebuch aus der sächsischen Geschichte weit mehr eignet. (Ki.)

Es bildet dieses Werkchen den 29. Band der „allgemeinen histor. Taschenbibliothek für Jedermann. (Dresden 1826—33) einer Sammlung der im Allgemeinen der Vorwurf der Dürftigkeit u. Trockenheit gemacht wird. Wir haben dieselbe deshalb hier nicht aufnehmen

können; doch gilt dieß Urtheil nicht von jedem einzelnen Werk derselben; denn es gebrach uns an Zeit, sie alle zu prüfen. (Hgb.)

Pressel, Ludw., Heldenbilder. Histor. Unterhaltungen für d. Jugend. 8. 17 Bog. Pforzheim 1841. 7½ Sgr. [818

Jerusalems Ende. Löwenherz u. Saladin. Die Helden von Sanct Jacob. Konstantinopels Eroberung. Der Bürgermeister von Lübeck. Der Aufstand der kastilischen Städte unter Carl V. Soliman d. Große. Graf Tököly u. seine Ungarn. — Das ist gesunde Nahrung für Geist u. Herz, die wir als Lectüre für Knaben freudig empfehlen. (Op.)

Rau, Heribert, Geschichte des deutschen Volkes für das deutsche Volk. 2. Abdruck. 8. 21 Bog. u. 1 Stahlst. Heidelberg 1852. 1 Thlr. [819

Dieß Buch zeichnet zwar nur in flüchtigen, aber um so kräftigern Zügen ein treues Bild der deutschen Nation von ihrem Auftreten bis auf die Gegenwart. Eine edle und doch sehr populäre Sprache sowie der durch dasselbe wehende Geist der Wahrheit, des Freimuths u. der Versöhnlichkeit womit namentlich die hervortretende kirchliche Seite behandelt wird, sichert ihm eine Stelle unter den vorzüglichsten Leistungen auf dem Gebiete der deutschen Geschichte. (Ot.)

Rauschnick, G. P., Marschall Vorwärts, oder Leben, Thaten u. Charakter des Fürsten Blücher. Ein Buch für Deutschlands Volk u. Heer. 2. Aufl. gr. 8. 25 Bg. u. 4 Stahlst. Barmen 1845. 1 Thlr. [820

Eine ausführliche und wohlgelungene Lebens- u. Charakterschilderung, die uns den Helden in seiner ganzen Originalität darstellt. (G.)

Revolution, die französische, von 1848. S. Anh. II. A. 1. Nr. 23.

Rotteck, K. v., allgemeine Weltgeschichte für alle Stände, von den frühesten Zeiten bis zum J. 1840, mit Zugrundlegung seines größeren Werkes. 6. Aufl. 5 Thle. od. 10 Bdchn. 16. 117¾ Bog. 5 Tab. u. R's. Portr. Stuttg. 1846. 2 Thlr. [821

Rotteck, der vortreffliche Historiker ist kein Schriftsteller für das Volk. Weder die Auswahl des Erzählten, noch die Darstellung ist populär zu nennen, um so weniger ist das Buch als Volkslectüre zu empfehlen, da auch die polit. Ansichten des Verfs. ein gereiftes Urtheil verlangen. Unter den gebildeten Ständen hat es viele Leser gefunden und wird deren ferner noch finden. (Sta.)

Rudloff, K. G. v., Geschichte der Reformation in Schottland, mit besond. Berücksichtigung der in ihr sich offenbarenden Kraft christl. Glaubens im Leben, Kämpfen u. Leiden. 2 Thle. gr. 8. 53⅝ Bog. Berlin 1847—50. 3 Thlr. 10 Sgr. (W.) [822

Der gesammte Verlauf der schottischen Reformationsgeschichte zu einem Lesebuche verarbeitet, das allen Freunden lebendigen Christenthums willkommen sein wird. Eine Menge nicht nur einzelne edle Charakterzüge, sondern auch vollständige Lebensbeschreibungen ist darin eingeflochten. (Bk.)

Eine schwerfällige kirchliche Tendenzschrift! (Kf.)

Schiller, Frdr. v., Geschichte des dreißigjährigen Krieges. 8. 35½ Bog. Stuttgart 1850. 20 Sgr. [823

Das berühmteste Geschichtswerk unseres großen Dichters, das die rhetorische Geschichtschreibung auf glänzende Weise repräsentirt. Die Wirkung, welche es in weiten Kreisen machte, beruht hauptsächlich auf der Lebendigkeit, mit der die Personen dargestellt sind, so daß wir uns für ihr Schicksal u. Handeln fast wie im Drama interessiren. (Kf.)

Verdient dem deutschen Volke [allerdings nur den Gebildeteren unter den hier vorzugsweise berücksichtigten Ständen (d. Hgb.)] aufs dringendste empfohlen zu werden. Die Geschichte des 30jährigen Krieges von K. L. v. Woltmann. 6 Bde. Leipzig 1824. 2 Thlr. 7½ Sgr. ist als Supplementband zu betrachten, gleichwie Curth Schillers Gesch. d. Abfalls d. verein. Niederlande ergänzt hat. (Ki.)

Schlosser, Ludw. Wilh. Gottl., Sebastian, König von Portugal. Ein histor. Gemälde für die reifere Jugend. 16. 7¾ Bog. Leipzig 1846. 7½ Sgr. [824

Diese Jugendschrift enthält eine gesunde Nahrung für den Geist u. wird auch gern gelesen. (Op.)

Schmidt, Johannes Osiander. Eine Volksschrift, worin erzählt wird von einem würtembergischen Magister, der nach einander Professor, Ober-Kriegskommissär, Ober-Kriegsrath, Commandant v. Tübingen, Prälat, Director des Consistoriums, Geh.-Rath u. so weiter geworden ist. gr. 8. 2 Bog. Tübing. 1843. 3¾ Sgr. [825

Ein empfehlenswerthes Volksbüchlein! (Kf.)

Schneider, K. F. R., deutsche Vaterlandskunde, oder das Land der Deutschen mit seinen Gebirgen, Gewässern, Gesteinen, Pflanzen, Thieren u. Menschen. Ein Lehr- u. Lesebuch für Schule u. Haus. 8. 13 Bog. Erlangen 1840. 10 Sgr. [826

Ein guter Leitfaden für den Unterricht in der Geographie Deutschlands, von einem erfahrnen Lehrer. Aber man sollte doch mit der Benennung „Lesebuch" niemand zu täuschen suchen. (Fd.)

Schönhuth, Othmar F. H., Ritter Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Auf's Neue für's Volk erzählt. Mit (eingedruckt.) Figuren. 8. 10⅜ Bog. Reutlingen 1847. 6 Sgr. [827

Meist nach des Ritters eigner Lebensbeschreibung erzählte Geschichte des biedern Mannes, der wohl verdient im Gedächtniß des Volks fortzuleben. (Mg.)

Schrafel, J., merkwürdige Schicksale im russischen Feldzuge und in der Gefangenschaft in den J. 1812—14. 2. Aufl. 8. 11 Bog. Nürnb. 1835. 15 Sgr. (P) [828

Ein Mann aus dem Volke erzählt hier in schlichter und doch ansprechender Weise seine Erlebnisse. Die Schrift wird, in Volksbibliotheken aufgenommen, gewiß zu den gesuchtesten gehören. (Ki.)

Schubert, G. H. v., Biographien u. Erzählungen. 3 Bde. gr. 8. 72⅓ Bog. Erlangen 1847—48. 3 Thlr. [829

Züge u. Anekdoten aus dem Leben berühmter Männer, in der bekannten trefflichen Weise des Verfassers, mit Geist u. Gemüth erzählt. Man findet hier unter Andern Lebensskizzen von Franz Drake, J. B. Tavernier, Joh. Keppler, Prinz Eugen von Savoyen, Christ. Columbus. (Ki.)

——, das Leben des Oberst Gardiner. Nach dem engl. Original bearb. 3. Aufl. 8. 4⅛ Bog. ebend. 1851. 5 Sgr. [830

Keine eigentliche Lebensbeschreibung, sondern einzelne Züge aus dem Leben eines nicht nur tapferen, sondern auch christlichen Offiziers. Ebenso unterhaltend als erbaulich. (Kf.)

Schwabe, E. L., die Erfindung der Buchdruckerkunst. S. Anh. II. A. 1. Nr. 10.

Segur, v., Geschichte Napoleon's u. der großen Armee im Jahre 1812. Nach d. 10. Aufl. a. d. Französ. übersetzt v. Kottenkamp. 4. Aufl. 8. 33½ Bog. Stuttg. 1850. 18 Sgr. [831

Das unerhörte Gottesgericht über den übermüthigen Eroberer u. seine stolze Armee wird von einem bedeutenden Augenzeugen ausführlich u. ergreifend geschildert. Das Buch wird unsterblich sein wie das Andenken an das Jahr 1812. Aber als G o t t e s g e r i c h t ist das Unglück nicht erkannt. (Te.)

Der Verf., ein französischer General, schildert natürlich vom französ. Standpunkte aus. Dieß Werk gilt für das Nationalepos der Franzosen. (Ot.)

Sporschil, J., neues Heldenbuch für die deutsche Jugend, enthaltend die Großthaten der Deutschen in d. Befreiungskriegen 1813—15. 3 Thle. 4. Aufl. gr. 8. 51 Bog. u. 20 Stahlst. Braunschweig 1846. 2 Thlr. [832

Es enthält das Buch die ausführliche Beschreibung von 29 Schlachten u. Gefechten in den genannten Jahren u. der dabei vorzugsweise von Deutschen verrichteten Großthaten. Den Zusammenhang zwischen diesen einzelnen Begebenheiten stellen längere oder kürzere Einleitungen her, so daß das Ganze als eine Geschichte der Befreiungskriege angesehen werden kann. Die Sprache ist geeignet, in den Herzen der g e b i l d e t e n Jugend eine Nachfeier der hohen u. heiligen Begeisterung damaliger Zeit hervorzurufen. Schade, daß dem Verfasser, den Eindruck auf die c h r i s t l. Jugend störend, mitunter Anklänge einer heidnischen u. naturvergötternden Weltanschauung entschlüpft sind. (G.)

Steger, Frdr., allgemeine Weltgeschichte für das deutsche Volk. N. A. 3 Bde. gr. 8. 118½ Bog. u. 12 Kart. Leipzig 1844—45. 4 Thlr. [833

Treffliches Werk! Allgemeinverständliche Darstellung der alten, mittleren u. neuen Geschichte in 3 Theilen, mit scharfer Auffassung der Ereignisse u. Persönlichkeiten. Eingewebte naturgeschichtliche, geographische u. sprachliche Notizen, sowie kurze Länderbeschreibungen befördern das Verständniß der Geschichte wesentlich, u. machen das Werk zu einem der zweckmäßigsten u. brauchbarsten für das Volk.

Die 12 Karten bieten ein treffliches Bild über die Ländereintheilung zu verschiedenen hervorstechenden Zeiten, u. erleichtern die Orientirung wesentlich. (Nf.)

Taschenbibliothek, allgem. histor., für Jedermann. 8. Dresden 1826-46. 146 Bde. 30 Thlr. 26 Sgr. S. P ö l i tz Nr. 817.

Vaihinger, J. G., das Leben u. Wirken des Reformatorts Joh. Brentz. 8. 15½ Bog. mit dessen Bildn. Stuttgart 1841. 22½ Sgr.. (W.) [834

Zeichnet in reinen, frischen Zügen ein klares, lebensvolles Bild des grosten Reformators. (Bm.)

Volksbibliothek, wohlfeilste. Hamburg 1840—48. Bd. 1—39. 16. à 2½ Sgr. [835

1. Clemens, F., Leben Luthers. 1846., 2. Christern, J. W., Napoleons Feldzug nach Rußland 1812. 1840., 3. 4. Eylert, Leben Friedrich d. Gr. 1840., 5. Ed, C. M. Gesch. d. Buchdruckerk. 1840., 6. Bruck, M. R., Gesch. d. poln. Revolution. 1840., 7. Richter, M. R., Leben Peter d. Großen. 1840., 8. Bruck, M. R., Leben Friedrich Wilhelms III. 1840., 9. Franz, J. F., Gesch. d. 30jährig. Kriegs. 1840., 10. Wollheim, A. E., Gesch. d. deutschen Freiheitskriegs 1813—1815., 11. Franz, J. F., Gesch. d. Jungfrau v. Orleans., 12—14. Clemens, F., Leben Nap. Bonaparte's. 1840., 15. Weidemann, F., Algier, Erob. d. d. Franzosen. 1840., 16. Weidemann, F., Mehemed Ali. 1840., 17. Schoppe, A., Maria Stuart, Königin von Schottland. 1841., 18. Wollheim, A. E., Gesch. d.

Bürgerkriegs in Spanien. 1841., 19. Werner, G., Gesch. der nordamerikanischen Freiheitskriege., 20. Soltwedel, A., die Eroberung Mexico's. 1840., 21. Clemens, F., Leben Muhameds. 1841., 22. Günther, J., Gesch. d. Pariser Bluthochzeit., 23. Marezoll, L., Gesch. d. Schweizer-Revolution (W. Tell.) 1842., 24. Döring, H., Gesch. des Aufstandes in Tyrol unter Andreas Hofer. 1842., 25. Schneidawind, F. J. A., Christ. Columbus. 1843., 26. Julius, Gesch. Ludw. Philipp's. 1843., 27. Günther, J., Gesch. d. Vehmgerichte. 1843., 28—30. Christiani, C. W., Gesch. d. dän. Revolution von 1772 — und Gesch. Karl Johann XIV. v. A. Fuchs. 1844., 31. Clemens, F., Geschichte der Jesuiten. 1845., 32. Schweidawind, F. J. A., Joseph II., Kaiser v. Oestr. 1846., 33. 34. Schneidawind, F. J. A., Geschichte der Belagerung Wiens durch die Türken. 1846., 35. 36. Bracklow, T., Schloß Gottorf und dessen Umgebung. 1847., 37. Julius, Gesch. des Bauernkriegs. 38. 39. Februar-Revolution in Paris. 1848., Gesch. Karl's des Großen. 1848.

Diese histor. Volksbibliothek ist ein recht beachtenswerthes Unternehmen, die Darstellungen sind meist von gewandter Hand, die Stoffe interessant u. gut gewählt. Man kann für $2^1/_2$ Sgr. kaum jemals mehr, als das hier Gebotene verlangen. Jeder, welcher sich über das Tüchtigste der hier behandelten Begebenheiten belehren will, findet mehr als er verlangt. Für specielle Studien kann es nicht genügen, für sie ist die Volksbibliothek nicht da. Der Geist meist ein freimüthiger, der nur bei einigen der Neuzeit angehörigen Personen oder Begebenheiten die Verhältnisse in etwas zu günstigem Lichte erblicken läßt. (Ts.)

Pröhle, welcher dies Werk ein „verfehltes Unternehmen" nennt, scheint demnach eine verhältnißmäßig zu hohe Forderung an dasselbe zu stellen. (Hgb.)

Volksschriften, Züricher.

Nr. 1. Leben u. Leiden eines italien. Grafen, während seiner zehnjährigen Gefangenschaft in den Kerkern zu Mailand, unter den Bleidächern zu Venedig und in den Gewölben auf der Festung Spielberg rc. 8. $10^3/_4$ Bog. Zürich 1836. $7^1/_2$ Sgr. [836

Sehr wahr heißt es in der Einleitung, wo die Lebensschicksale dieses berühmten italienischen Dichters erzählt werden: „Wen die Erzählung Pellico's nicht anspricht durch ihren gemüthlichen frommen Ton, dem könnte man sie durch Anpreisen kaum empfehlen." Seine eigene hier gegebene Lebensbeschreibung enthält kein Wort von Politik. Er will nur aus seinen Erlebnissen die Wahrheit neu begründet: „daß ein Mensch ohne Religion, weder Gerechtigkeit noch wahren Werth, noch sicher leitende Grundsätze haben kann, daß Religion in den größten Widerwärtigkeiten des Lebens die einzig sichere Stütze ist." Es läßt uns dieses Buch die tiefsten Blicke in das Seelenleben der trefflichsten und des verworfensten Menschen thun. (Eine Uebersetzung durch H. Kurz erschien St. Gallen 1837 in 8. 17 Bog. zu 15 Sgr.)

Nr. 2. Leben u. Leiden eines russisch. Seebefehlshabers und seiner Gefährten, während einer mehr als zweijährigen Gefangenschaft unter den Japanern auf der Insel Matsmai. Von dem Befehlshaber selbst beschrieben. 8. $10^1/_4$ Bog. ebend. 10 Sgr.

Weil russische Schiffe früher auf japanischen Inseln geplündert hatten, wurde der Kapitän des Schiffes Diana hinterlistig gefangen und über zwei Jahr in Gefangenschaft gehalten. Mit Interesse verfolgt man die in treuherziger und ungekünstelter Sprache gegebene Erzählung; woraus übrigens hervorgeht, daß die Japaner eine nicht unbedeutende Bildung besitzen.

Nr. 3. Die Auswanderer. Wie die Familie des R. Meyer nach Amerika gezogen. gr. 12. 5 Bog. ebend. 1839. $6^1/_4$ Sgr.

Diese kleine Schrift ist gut geschrieben und wird das Auswanderungsfieber mindern. (Sd.)

Vormbaum, Fr., die brandenburgisch-preußische Geschichte. Für Lehrer an Land- u. Stadtschulen, für die Schuljugend aller Religionsverwandten u. auch für Vaterlandsfreunde bearb. 6. Aufl. gr. 8. $16^1/_2$ Bog. Leipzig 1845. 21 Sgr. [837

Die schöne Preußen-Losung: „Vorwärts mit Gott für König u. Vaterland" zieht sich als leitender Gedanke durch dieses werthvolle Buch. Es ist hierdurch bestens empfohlen. (Kll.)

Vortrefflich! (Fd.)

——, lehrreiche u. anmuthige Erzählungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ein Büchlein für christliche Volksschulen geschrieben. 8. Aufl. 8. $7^5/_8$ Bg. ebend. 1852. 5 Sgr. [838

Dieses Büchlein ist ein für den Schul- u. Privatgebrauch überaus brauchbarer Auszug aus der obigen Schrift. (Kll.)

Wachler, J. F. L., die Pariser Bluthochzeit. 2. Ausg. gr. 8. $8^1/_2$ Bog. Leipzig 1828. $18^3/_4$ Sgr. [839

Ein abgerundetes Bild eines der schrecklichsten Verbrechen an der Menschheit, deren die Geschichte gedenkt; treue, auf wissenschaftlicher Forschung beruhende Darstellung der inneren Zustände

Frankreichs in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts n. Chr., des religiös-sittlichen Wahnes u. der fanatischen Rohheit, aus welchen jene That hervorging; fern gehalten ist jede Feindschaft gegen irgend eine christliche Kirche, durch welche unpartheiische Haltung die Darstellung um so ergreifender wirkt. (Bz. desgl. Pff.)

Wallmann, J. C., Johann von Leyden. Eine Geschichte für das Volk. 12. 4½ Bog. Quedlinburg 1844. 7½ Sgr. (W.) [840

Hält sich auf rein historischem Boden u. schildert dem Volke die Greuel des communistisch-wiedertäuferischen Aufruhrs zu Münster in so frischer, kräftiger Sprache, daß es keines weitern Commentars bedarf, um die Herzen mit Abscheu gegen dergleichen Treiben zu erfüllen. (G.)

Weltgeschichte, allgem., S. Anh. II. C. 1.

Wildenhahn, August, Martin Luther, kirchengeschichtliches Lebensbild aus d. Zeit d. Reformation. 1. u. 2. Thl. 8. 32¾ Bog. Leipz. 1851. 1 Thlr. 15 Sgr. [841

Bd. 3. 4. a. u. d. T.: der Tag zu Augsburg. 2 Thle. 8. 37¼ Bog. ebend. 1852. 1 Thlr. 15 Sgr.

Das erste Drittel eines Gesammtbildes, welches die mächtige Gestalt des Reformators in seinem Wirken u. Dulden mit meisterhafter Anschaulichkeit u. völlig historischer, ganz auf Luthers eigenste Schriften gebauten Treue zeichnet. Ueberraschend geschickte Benutzung des geschichtlich gegebenen Stoffes, geist- u. lebensvolle Vergegenwärtigung der Details, scharfer Einblick in das wesentlich Reformatorische, ergreifende Schilderungen, namentlich der Pest in Wittenberg, durchweg von lebenswarmem Gefühle u. Verständniß getragen. Innerlich und äußerlich ist diese vortreffliche Arbeit der nothwendige Abschluß zu den früher erschienenen Lebensbildern des Verfassers: Spener, Gerhard, Arndt. (Zm.)

Wislicenus, Ernst, Darstellungen aus der deutschen Geschichte zur Belehrung üb. deutsche Volkszustände wie sie gewesen u. wie sie geworden. Eine Schrift f. d. deutsche Volk. 1. 2. Bd. 8. 27 Bog. Leipzig 1846. 1 Thlr. 2 Sgr. [842

Es wird die deutsche Geschichte bis zum Schlusse der Völkerwanderung sorgfältig u. lebendig erzählt; die zweite Hälfte jedes Bändchens schildert den gleichzeitigen Zustand des Staates, der Religion u. der Sitten; diese Abtheilung ist weniger gelungen, da sich des Verfassers unverkennbare Vaterlandsliebe zu oft in unbedingter Verherrlichung jener Urzustände äußert u. sein Urtheil oft an unrechter Stelle den Maßstab des modernen Liberalismus anlegt. Das Buch ist deshalb nicht sowohl für die Jugend als für Erwachsene von eigenem reifen Urtheil geeignet. (Pff.)

Zeidler, L., der spanische Feldzug des Bataillons Anhalt im Jahre 1810. gr. 8. 14½ Bog. Zerbst 1844. 25 Sgr. [843

Diese im Ganzen etwas trocken gehaltene Schrift eignet sich zur Anschaffung für Volksbibliotheken wegen der ausführlichen Schilderung (S. 155—208) des Lebens der französischen u. deutschen Kriegsgefangenen auf der Insel Cabrera, welches den ganzen Reiz einer Robinsonade hat und, wie Göthe sagt, „als Muster einer vernünftigen ersten naturrechtlichen Staatsverfassung die Achtung aller Denkenden verdient." (Sti.)

Zeit- u. Lebensbilder, merkwürdige, charakterist. dargestellt. 1. Heft. A. u. d. T.: Groß, H., Kaiser Friedrich I. Barbarossa. Abgedruckt aus d. Jugendblättern. XVI. Bd. (von C. G. Barth). 8. 8 Bog. (mit Holzschnitten). Stuttgart 1843. 7½ Sgr. [844

Rein historisch. Gut erzählt. Siehe Jugendblätter. Die Zeit- u. Lebensbilder (Biographien, aus d. Jugendbl. abgedr.) sind unsers Wissens leider nicht fortgesetzt. (Fd.)

Zimmermann, A., Geschichte des brandenburg-preußischen Staates. Ein Buch für Jedermann. 3. Aufl. gr. 8. 45½ Bog. Berlin 1852. 1 Thlr. 10 Sgr. [845

Dies Werk hat sich bereits, wie die 3. Aufl. beweist, in weiten Kreisen Anerkennung erworben. Es zeichnet sich aus durch Gründlichkeit der Forschungen, Unpartheilichkeit im Urtheil u. klare Darstellungsweise. (Sdt.)

Zimmermann, P., Erinnerungen aus den Feldzügen der Bergischen Truppen in Spanien u. Rußland. Den Gefährten jener verhängnißvollen Zeit gewidmet. 2. Aufl. 12. 7 Bog. Düsseldorf 1842. 20 Sgr. [846

Schlichte Erzählungen eines Veteranen, voll anziehender und rührender Episoden, besonders hervorzuheben: das goldne Kreuz, S. 26—31. (Sti.)

Zimmermann, W., Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. 2. Aufl. gr. 8. 48¾ Bog. 3 Abbild. u. 5 Portr. Stuttg. 1835—37. 2 Thlr. 15 Sgr. [847

Der bekannte Vf. beschreibt in seiner lebendigen, fesselnden Darstellungsweise jene Zeit, welche für unser Volk immer höchst merkwürdig bleiben und des Erhebenden genug behalten wird. Es ist ihm gelungen, durch sein Werk nicht blos die Ungebildeten, sondern auch die Gebildetsten zu befriedigen. Das Buch wird, wie Ref. aus Erfahrung weiß, sehr gern gelesen. Auch sind die hauptsächlichsten Volks- u. Kriegslieder jener Tage nicht vergessen. (Sd.)

Zimmermann, W., Geschichte der Hohenstaufen, für das deutsche Volk. 2. Aufl. gr. 8. 46 Bog. u. 6 Stahlst. Stuttgart 1843. 2 Thlr. 7½ Sgr. [848

In diesem trefflichen Werke ist die großartige Zeit der Hohenstaufen geschildert als der Kampf zwischen angestrebter Universalherrschaft des Königthums gegen Hierarchie einerseits u. Volksfreiheit andrerseits. Die Darstellung in männlicher u. blühender Sprache bildet eine Art Nationalepos über den wichtigsten Abschnitt der deutschen Geschichte. (Ot.)

Züge aus dem Jugendleben, oder Erzählungen von Kindern geschrieben für Kinder von *r. (G. W. Becker.) 16. 19 Bog. Altenburg 1847. 1 Thlr. [849

Der als beliebte Jugendschriftsteller hinlänglich bekannte Verfasser erzählt in ansprechender Weise die Jugendgeschichte berühmter oder durch besondere Schicksale ausgezeichneter Männer. (Op.)

Fünfter Abschnitt.

A. Ueber Kirche, Schule und Staat.

Ameise, die, vaterländische Blätter f. Haus u. Leben. Red. v. F. Philippi. gr. 4. 1—17. Jahrg. à 208 Nrn. Grimma 1832—48. à Jahrg. 2 Thlr. 10 Sgr. [850

Eine populäre publicistische Zeitschrift, welche im ersten Jahrzehnt des constitutionellen Sachsens daselbst viel gelesen wurde. Außer dieser politischen Tendenz enthält dieselbe manches Interessante für den Landwirth. (Ts.)

Armknecht, Fr., der Communismus nach seinem Ursprunge, Wesen u. einzig untrügl. Heilmitteln geschildert. Eine Zeitrede in der General-Versammlung des Linerhaus-Vereins zu Celle am 5. Oct. 1849 vorgetragen. Zum Besten des Linerhaus. gr. 8. 2⅛ Bog. Celle 1848. 3 Sgr. [851

In warmer Begeisterung geschriebene Blätter. Den Ursprung des Communismus suchen sie in dem Erkalten des seligen Gefühls der von Sünde u. Tod erlösenden Liebe Gottes in Christo, das Wesen in der aus der Loslösung von allen göttlichen Banden entspringenden nackten Selbstsucht, das Heilmittel in dem uralten, einfältigen Evang. von der Barmherzigkeit Gottes in Christo, für welches die Gesammtkirche sich erheben müsse, um einen Bruderbund christl. Gemeinschaft in das Leben zu rufen. (G.)

Beyer, J., über den Unterschied der Stände. S. Anh. II. A. 1. Nr. 42.

Bodemann, Fr. W., evangelisches Concordienbuch, oder die symbolischen Bücher der luther. Kirche. Mit geschichtl. Einleitungen u. Anmerkungen. gr. 8. 32 Bog. Hannover 1843. 1 Thlr. 10 Sgr. [852

——, die Confutation, die Kanones u. Glaubensbeschlüsse des tridentinischen Concils u. das trident. Glaubensbekenntniß. Uebersetzt u. mit geschichtl. Einleitungen u. Anmerkungen begleitet. gr. 8. 6¾ Bog. Göttingen 1842. 17½ Sgr. [853

——, der römische Katechismus, nach d. Beschlusse des Concils von Trident ꝛc. übersetzt und mit Einleitung begleitet. gr. 8. 23 Bog. Hannover 1844. 1 Thlr. 7½ Sgr. [854

——, Sammlung der wichtigsten Bekenntnißschriften der evangel.-reformirten Kirche. Mit geschichtlichen Einleitungen und Anmerkungen. gr. 8. 9 Bog. ebend. 1844. 15 Sgr. [855

——, Vergleichende Darstellung der Unterscheidungslehren der vier christlichen Hauptconfessionen, nach ihren Bekenntnißschriften gemeinschaftlich dargeboten. gr. 8. 28¾ Bog. Göttingen 1842. 1 Thlr. 10 Sgr. [856

——, Kurzer Leitfaden für den Schul- u. Confirmanden-Unterricht in den Unterscheidungslehren der vier christl. Hauptparteien. gr. 8. 3½ Bog. ebend. 1842. 3¾ Sgr. [857

Diese vielseitig beifällig aufgenommenen Schriften wollen resp. durch unveränderten Abdruck und treue Uebersetzung der verschiedenen wichtigsten Bekenntnißschriften, sowie durch vergleichende Darlegung der confessionellen Gegensätze, die gerade in der Gegenwart so seltene, und doch so unentbehrliche klarere und gründlichere Einsicht u. Erkenntniß des Lehrbegriffes der einzelnen Kirchenparteien, namentlich auch unter den christlichen Schullehrern und Laien, fördern u. vermitteln. (Bm.)

Rudelbach sagt über Nr. 856: „Eine treu-fleißige, im christl. Geiste unternommene, und bei allem Streben nach nöthiger Popularität doch die symbolische Genauigkeit nicht verabsäumende Darstellung der Symbolik, hauptsächlich zum Gebrauch für Schullehrer, aber gewiß auch für Andere, welche das göttliche Wort und die Lehre der Kirche lieb haben."

[Zeitschr. f. luth. Theol. 1844. H. 3. S. 147.]

Bretschneider, K. G., Heinrich u. Antonio, oder die Proselyten d. röm. u. evangel. Kirche. 4. Aufl. gr. 8. 20½ Bog. Gotha 1831. 1 Thlr. 10 Sgr. [858

——, Freih. v. Sandau, oder d. gemischte Ehe. Eine Geschichte unsrer Tage. 4. Aufl. gr. 8. 16½ Bog. Halle 1839. 1 Thlr. [859

——, Clementine, oder die Frommen u. Altgläubigen unsrer Tage. 2. Aufl. gr. 8. 15 Bog. ebend. 1841. 1 Thlr. (P.) [860

Verfasser dieser drei Schriften ist der berühmte Theolog u. ehemalige Generalsuperintendent zu Gotha. Sie waren Zeiterscheinungen, verdienen jedoch durch Tüchtigkeit in der Behandlung u. Wichtigkeit des Gegenstandes eine fortdauernde Lectüre. Die erste behandelt die Unterscheidungslehren der evangelischen u. katholischen Kirche, die zweite die gemischten Ehen, die dritte die Pietisterei unsrer Tage, doch beschuldigt man die letztere mancher Uebertreibungen. Die erste u. zweite Schrift haben mehrere Gegenschriften, gleichfalls in Novellenform, vom katholischen Standpunkte hervorgerufen, freilich den vorliegenden ziemlich unebenbürtig. Bretschneiders religiöser Haltung ist die des gemäßigten Rationalisten, die Schreibweise edel und dabei populär. (Ts.)

Geschichte des Volksbeglückers Hrn. Wähner rc. S. Schillingsbücher Anh. II. C. 2.

Hirscher, J. B. v., die Nothwendigkeit einer lebendigen Pflege des positiven Christenthums in allen Klassen der Gesellschaft rc. gr. 8. 3⅞ Bog. Tübingen 1848. 7½ Sgr. [861

Von Jedermann zu verstehen, sehr beherzigenswerth. (Fd.)

Hoffmann, Frz., politisches Hausbüchlein für den deutschen Bürgers- u. Bauersmann. 8. 10½ Bog. Halle 1848. 8 Sgr. [862

Der Verf., ein gewandter und unerschöpflicher Erzähler, aber zu sehr Speculant u. Bücherfabrikant, verkennt vielfach den eigentlichen Zweck aller Volkserzählung: religiöse u. sittliche Hebung des Volkes und hascht förmlich darnach nur zu amüsiren, fördert dadurch aber die Begierde nach Romanlectüre. Es ist daher bei der Auswahl seiner Schriften nur mit großer Vorsicht zu verfahren, u. ist vor diesem Büchlein geradezu nachdrücklichst zu warnen, da es durchweg dem modernen Liberalismus in seiner ganzen Hohlheit dient. (Bm.)

Wir nehmen keinen Anstand, diese Warnung unseres werthen Mitarbeiters aufzunehmen, wiewohl dieselbe, da sie den verfassungsmäßigen Staatsformen überhaupt zu gelten scheint, bei gar vielen Lesern ihren Zweck verfehlen dürfte. (Hgb.)

Kell, Jul., der Landpfarrer. Eine Schrift für das deutsche Volk. 8. 10 Bog. Leipzig 1845. 10 Sgr. [863

——, Lehrerleben. Ein Volksbuch. 8. 8⅜ Bog. Leipzig 1847. 10 Sgr. [864

Zwei schöne, treffliche Volksschriften im Interesse beider Stände u. zur Würdigung ihrer edeln Bestrebungen geschrieben. Verdienen allgemein gelesen zu werden. (Ts. u. Rt.)

Köstlin, Reinhold, die Geschworenengerichte. S. Belehrungen Nr. 542.

Leonhardi, Gustav, Was thut unsern Schulen vor Allem Noth? — Eine ernste Frage unserer Zeit. 8. 2 Bog. Chemnitz 1851. 5 Sgr. [865

Eine ausgezeichnete, dankenswerthe Schrift. Sie giebt auf die gestellte Frage die auch nur allein richtige Antwort: Christenthum und nicht mehr u. nicht weniger. Die Beweisführung ist klar u. wahr, schlagend u. erschöpfend. Möge das Büchelchen den Geist, in dem es geschrieben, auch allenthalben nähren u. verbreiten. (Kll.)

Lührs, die Wiedertäufer. 16. 2½ Bog. Clausthal 1844. 2½ Sgr. (W.) [866

Eine eindringliche u. gewandte Widerlegung der Gründe, mit welchen die Wiedertäufer gegen die Kindertaufe u. andere Einrichtungen der evangel. Kirche streiten. Wo Wiedertäufer Bekehrungen versuchen, da ist die Verbreitung dieser kleinen Schrift besonders zu empfehlen. (Hgb.)

Perthes, F. M., die alte u. die neue Lehre über Gesellschaft, Staat, Kirche, Schule, Ehe u. Arbeit für Stadt u. Land rc. 3. Aufl. 8. 4¼ Bog. Hamburg 1849. 3 Sgr. (W.) [867

Was in diesen Beziehungen sonst galt und was jetzt gilt oder gelten soll, volksfaßlich dargestellt. Ist vom Central-Ausschuß für innere Mission mit Recht empfohlen. (Fd.)

Reden an das deutsche Volk. 1848. S. Anh. II. A. 1. Nr. 25.

Sommer, A., Sollen u. Wollen der Zeit. Ein polit. Gespräch zwischen einem Vater, welcher der Zeit nicht huldigt, u. seinem Sohne, welcher in der Zeit aufgegangen ist. Zweite gekrönte Preisschr. gr. 8. 1¾ Bg. Berlin 1848. 4 Sgr. (W.) [868

Sydow, Fr. v., Nachbar mit Rath, oder belehr. Unterhaltung f. den Bürger u. Landmann üb. geistl. u. weltl. Einrichtungen, Gesetze, Sitten u. Gebräuche. 8. 22¾ Bog. u. 2 Tab. Wesel 1841. 20 Sgr. [869

Eine durchaus gesunde geistige Speise für den schlichten Bürger u. Landmann, in das Gewand belehrender Erzählungen eingekleidet u. deshalb um so mehr mundend. Die Schrift bietet bei umfänglichen Inhalt viele Abwechselung u. ermüdet deshalb nicht. (Lö.)

B. Ueber äußere und innere Mission.

Bähring, B., Gerhard Groot u. Florentius, die Stifter der Brüderschaft vom gemeinsamen Leben. Auch u. d. T.: Lebensbilder aus der Geschichte der innern Mission. I. Heft. gr. 12. $18^2/_3$ Bog. Hamburg 1849. 15 Sgr. (W.) [870

Das Ziel der innern Mission ist die Verwirklichung der Reformation oder die Herstellung der apostolischen Kirche innerhalb der jetzigen Christenheit. Daher ist von großer Wichtigkeit ihre Anfänge bei den Vorläufern der Reformation kennen zu lernen. Dazu dient dieß Buch. Daß der Verf. vorzugsweise aus Thomas a Kempis, Dolprat u. Ullmann schöpft, läßt auf Gediegenheit schließen. Der Styl ist schlicht, für Ungelehrte, wenn auch nicht für ganz Ungebildete klar. Die Schrift ist besonders auch für solche gut zu lesen, die so gern in der vorlutherischen Zeit nichts als Aberglauben suchen. (Fd.)

Baxter, Richard, der evangelische Geistliche. Ermahnungen an Prediger, ihr Amt im Geist u. in der Kraft des Herrn zu führen. Aus d. Engl. übersetzt. 2. Aufl. 8. $14^1/_4$ Bog. Berlin 1834. $22^1/_2$ Sgr. [871

Enthält außer einer ausführlicheren Lebensbeschreibung das wahrhaft vom apostolischen Geiste beseelten, von einer ächten Frömmigkeit u. einem gesunden Berufseifer durchdrungenen Verfassers, kräftige u. gewaltige, aber bei aller Strenge doch vom Hauche himmlischer Liebe getragene Worte, die wenige ihres Gleichen haben u. auch von Nichtgeistlichen mit vollster Befriedigung werden gelesen werden. (Bm.)

——, Sein Leben und Wirken, nebst einigen ausgewählten Stellen seiner Schriften. Nach dem Englischen bearbeitet durch K. E. G. Schmidt. kl. 8. 9 Bog. Leipzig 1843. $7^1/_2$ Sgr. [872

Eine kurzgefaßte Lebensbeschreibung des ausgezeichneten Mannes Gottes, der, weil er aus dem unvergänglichen Samen des lebendigen göttlichen Wortes wiedergeboren, in der von wilden Kämpfen leidenschaftlicher politischer u. kirchlicher Parteien zerrissenen Zeit des 17. Jahrh., ein Herold des Friedens, ein Märtyrer der Liebe, sowie durch seine kräftige und hinreißende evangel. Predigt, durch die Macht seiner erwecklichen Schriften, und durch seinen exemplarischen Wandel ein Segen für Viele wurde. (Bm.)

Beiblatt der Fliegenden Blätter aus dem Rauhen Hause. Volksblatt für innere Mission. I.—III. Jahrg. à 24 Nrn. in gr. 8. ($^1/_2$ Bog.) mit Holzschnitt. Herausgeg. v. J. H. Wichern. Hamburg 1850—52. à Jahrg. $7^1/_2$ Sgr. [873

Nicht über, sondern für innere Mission. Erzählungen u. andere Aufsätze in großer Mannichfaltigkeit. Ein ächtes Volksblatt, anziehend u. anregend. 1852 ist die II. Serie, die erste wird in 2. Auflage erscheinen. (Fd.)

Beiträge zur Verhütung der Thierquälerei. 2. Aufl. 8. 5 Bog. (Vom Verein gegen Thierquälerei herausg.) Berlin 1844. 5 Sgr. [874

Das Schriftchen weist sehr treffend die großen Nachtheile der Thierquälerei sowohl in Bezug auf die Menschen, als auf die Thiere nach u. verdient die wärmste Empfehlung namentlich für die Kinderwelt. (Lö.)

Besser, F. W., John Williams, der Apostel der Südsee. Ein Volksbuch. 2. Aufl. gr. 8. $16^1/_8$ Bog. mit 1 Karte von den Südsee-Inseln. Berlin 1847. $17^1/_2$ Sgr. (W.) [875

Für Missionsfreunde ein sehr werthvolles Buch. Aber auch sonst für Jedermann anziehend zu lesen. Man hat ja gern Lebensbeschreibungen so tüchtiger Menschen und gern etwas aus fremden Ländern. (Fd.)

Eine in warmer Liebe für das Missionswerk, oft in tief ergreifender Weise geschriebene Schilderung des Lebens, Wirkens u. der Erfolge Williams, wodurch Zweifel widerlegt u. falsche Gerüchte aufgeklärt werden. (G.)

——, der Missionar u. sein Lohn, oder die Früchte des Evangeliums in der Südsee. Nach George Pritchards gleichnamiger Schrift bearb. Mit e. Anhang. Die Franzosen u. die Jesuiten in der Südsee. 8. $9^1/_2$ Bog. Halle 1846. 10 Sgr. (W.) [876

Wer das vorige Buch gelesen, findet hier eine Art Fortsetzung. Manchen wird besonders wichtig sein zu sehen, wie die Civilisation mit dem Christenthume kommt. Ein Anhang über das Treiben der Franzosen u. der Jesuiten in der Südsee. Von Pritchard, der zugleich Consul war, hat man ja auch in Zeitungen s. Zeit gelesen. (Fd.)

Blätter für d. Armenwesen. Herausg. von der Kön. Würtemb. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins. Red. Helf. Leube, Stadtpfarrer in Friedrichshafen und

E. Riecke, Waisenhaus Verwalter in Stuttgart. 1—5. Jahrg. à 52 Nrn. (½ B. 4.) Stuttgart 1848—52. à Jahrg. 20 Sgr. (W.) [877

Enthalten sehr beachtenswerthe Mittheilungen über Armenwesen im weitesten Sinne, Berichte über Geschehenes, Vorschläge über zu Geschehendes. Durchgehends christliche praktische Richtung. Sehr empfehlenswerth. (H.)

Eine vorzugsweise auf das Praktisch gerichtete Zeitschrift zur Besprechung u. Förderung der Armenversorgung. (Bf.)

Blätter, fliegende, aus d. Rauhen Hause z. Horn bei Hamburg (u. seit 1849). Organ d. Centralaussch. f. innere Mission d. deutsch evang. Kirche. Enthalt. Mittheil. üb. alle d. Gebiete der innern Mission angehör. Bestrebungen 2c. Hgb. J. H. Wichern. 1—4. Serie. gr. 4. (1. 2. Serie à 12 Nrn. [Bog.] 3. 4. Serie à 24 Nrn. [Bog.]) Hamburg 1845—47. 2 Thlr. [878
Dass. 5. Serie. (Jahrg. 1848.) 24 Nrn. (Bog.) gr. 8. ebend. 20 Sgr.
— 6—9. „ („ 1849—52. 24 Nrn. (Bog.) gr. 8. ebend. à Serie 1 Thlr.

Enth. ausführliche Berichte über alles Wichtige, was (namentlich in Deutschland u. England) auf dem Felde der innern Mission sich ereignet. Dazu kürzere Nachrichten u. Correspondenzen, Mittheilungen des Centralaussch. sowie des Rauhen Hauses. — Das Blatt ist nicht zur Volkslectüre bestimmt, sondern für Gebildete. Wer unter ihnen sich nur irgend über die innere Mission in Bekanntschaft erhalten will, kann das Blatt schlechterdings nicht entbehren. (Fd.)

Boos, Martin, S. Lebensgeschichte Nr. 902. u. Lincke Nr. 912.

Bote, der, des evangelischen Vereins der Gustav Adolph-Stiftung. Ausgesendet durch Pastor K. Großmann u. Prälat K. Zimmermann. 1—10. Jahrg. à circa 13 Nrn. (gr. 8.) Darmstadt 1843—52. à Jahrg. 15 Sgr. [879

Diese Zeitschrift enthielt früher hin u. wieder Erzählungen u. dgl., welche für das Volk sich eigneten, neuerlich bringt sie jedoch nichts, als die Petitionen bedrängter Gemeinden, Darstellungen ihrer Lage von ihnen selbst, Abdruck der vom Centralvorstande herausgegebenen fliegenden Blätter, der Protocolle der Generalversammlungen, der Unterstützungsauszüge u. dürftige Nachrichten über einzelne Vereine. Da Alles dieses ohne Ordnung u. Verarbeitung gegeben wird, da diese Bittschriften u. dgl. oft zu ausführlich u. meist sich wiederholend sind, so ist die Lectüre des Blattes selbst für den für die Sache Begeisterten nicht immer ein leichtes Geschäft: ein Volksblatt ist es nicht. (Sd.) In dieser Hinsicht sehe man die folgende Nr. u. 946.

——, der, märkische, des evangel. Gust. Ad.-Vereins. Herausg. von Bellermann. I. II. Jahrg. à 8 Nrn. (½ Bog.) gr. 8. Berlin 1851. 52. à Jahrg. 5 Sgr. [880

Populäre Behandlung dieser wichtigen evangelischen Sache. Besonders beachtungswerth für die Provinz Brandenburg. (Sd.)

Bötticher, H. A., das Büchlein von der innern Mission. Die geistl. Noth der evangel. Kirche u. was in uns. Tagen zu ihrer Abhülfe geschieht. Ein Wort an Christenherzen zu Stadt u. Land. gr. 8. 3⅜ Bog. Berlin 1850. 3¾ Sgr. [881

Die geistliche Noth in der evangel. Kirche, u. was zu ihrer Abhülfe in unseren Tagen geschieht, wird im Büchlein lichtvoll auseinandergesetzt. (Bm.)

Brauer, J. H., die Heidenboten Friedrich's IV. von Dänemark.
Hft. 1. Joh. Elliot u. die Familie Mayhew d. Apost. d. Indianer. gr. 12. 4½ Bog. Altona 1835. 7½ Sgr.
„ 2. Barthol. Ziegenbalg u. seine Mitarbeiter in Trankebar. gr. 12. 8¼ Bog. ebend. 1835. 11¼ Sgr.
„ 3. Thomas Westen u. Hans Egede. gr. 12. 6½ Bog. ebend. 1839. 11¼ Sgr.
„ 4. Benjamin Schultze in dänischem Missionsdienste zu Trankebar u. Madras, u. seine Mitarbeiter. gr. 12. 8 Bog. Hamburg 1841. 10 Sgr. [882

Bietet in allgemein verständlicher, überall vom Geist des Evangeliums durchdrungener Sprache eine mit Treue u. Sorgfalt aus geschichtlichen Quellen geschöpfte, höchst anregende u. lebensfrische Darstellung des Lebens und Wirkens der genannten Heidenboten. (Bm. desgl. G.)

Braune, K., Unsere Zeit u. die innere Mission. Fünf Vorträge. gr. 8. 16¼ Bog. Leipzig 1850. 24 Sgr. [883

I. Höhen der Schäden der Gegenwart. II. Gründe 2c. III. Das Herz der innern Mission. IV. Die Arbeit der innern Mission. V. Die innere Mission und die Frauen. — Braune *scheint* die innere Mission anders aufzufassen als Wichern, er betont oft die *Humanität*. Aber er hat offenbar ein Publikum von zum Theil sehr verweltlichten Leuten vor sich gehabt, an deren Verständniß, an deren Herz er heran will. Gewiß, es muß gelungen sein, denn er läßt überall *Thatsachen* reden reichlich u. gewaltig. Darum hat das Buch auch großen Werth für die, welche mit der innern Mission schon gut bekannt sind. (Fd.)

Burk, J. Ch. F., Reden u. Thaten der Altväter, S. Reden 2c. Nr. 933.

Concordia. Blätter der gemeinnützigen Baugesellschaft. Berlin 1849. (Erschienen vom 1. Mai bis 24. December, 28 Blätter. [Der April wurde nachgetragen.] Druck von J. F. Starke. Herausg., wie aus dem Schlußwort erhellt, V. A. Huber. [884

Diese Zeitschrift leistet viel mehr als der Titel verspricht, denn sie giebt außer den ausführlichen Mittheilungen über die Wirksamkeit der gemeinnützigen Baugesellschaft Nachrichten über andere gemeinnützige Unternehmungen u. Vereine, namentlich in England u. Frankreich. Der Mangel an erfolgreichen Absatz beruhte unstreitig auf dem Mangel an Bekanntsein. (H.)

Curtmann, W. J. G., Spiegel der Christenheit. I. Thl. die jugendliche Christenheit. gr. 8. $23^3/_8$ Bog. Darmstadt 1848. 1 Thlr. 5 Sgr. (Weiter ist nichts erschienen.) [885

Eine Religionsgeschichte für das Volk, welche einzelne meist interessante Bilder von den bewährtesten Schriftstellern bietet. Der Verf. hat nur gesammelt und hier u. da etwas bearbeitet. Es fehlt dabei aber ein durch das Ganze hindurchwehender Geist, und oft die populäre Form. (Sta.)

Franck, G., Missionsharfe. Gedichte. 2 Aufl. 8. $6^1/_4$ Bog. Berlin 1845. $7^1/_2$ Sgr. [886

Abgesehen vom Gegenstande auch Freunden der Poesie als sehr werthvoll zu rühmen. (Fb.)

Guerike, H. E. F., Aug. Herm. Franke. Eine Denkschrift zur Säcularfeier seines Todes. gr. 8. Halle 1827. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [887

Der als Prediger u. akademischer Lehrer, namentlich als Gründer des Hallischen Waisenhauses u. als Pädagog so berühmte Mann Gottes hat hier einen so ernsten, gelehrten, tiefeingehenden, von seelsorgerlicher Liebe getragenen geistesverwandten Biographen gefunden, wie ihn die evangelische Kirche für solche Arbeit nur wünschen konnte. (Zm.)

Glaubensleben, Glaubensmuth u. Glaubenstreue. S. Anh. II. A. 1. Nr. 9.

Glockentöne. Ein Sonntagsblatt für Katholiken. Mit besonderer Rücksicht auf die Fragen der Zeit: Armenpflege, Jugendbildung, Sonntagsfeier rc. Hgb. v. Ferd. Herbst. (Erster) Jahrg. 1851. 2 Bde. od. 52 Nrn. (Bog.) gr. 8. München. 2 Thlr. [888

Diese Blätter verfolgen ungefähr denselben Zweck für Katholiken, wie die fliegenden Blätter des Rauhen Hauses für Protestanten. Sie bringen häufig Auszüge aus den vortrefflichen in Paris erscheinenden „Annales de la Charité." Manchen Aufsätzen wäre vielleicht eine gemäßigtere Sprache zu wünschen; doch gilt dasselbe von den übrigens vortrefflichen fliegenden Blättern des Rauhen Hauses. (H.)

Handbüchlein der Missionsgeschichte. S. Anh. II. C. 1.

Hauswesen, das christliche, gegenüber seinen Verunstaltungen durch den Zeitgeist, mit besonderer Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse. Eine Stimme aus der Gemeinde v. einem Familienvater. 8. $5^1/_2$ Bg. Frankf. 1847. $7^1/_2$ Sgr. (W.) [889

Eine sehr gut und mit tief christlichem Gehalte geschriebene Schrift, die jedem Ehemann und jeder Ehefrau die trefflichsten Winke über Stellung, Pflicht, Recht u. Segen des christlichen Hauses und seiner Glieder giebt. In bündiger Kürze u. gebildeter, dabei volksmäßiger Rede betrachtet es, nachdem die Uebelstände im heutigen Familienleben berührt sind: die göttliche Ordnung in der Familie, die rechte Stellung u. Aufgabe des christlichen Ehemanns, — als Pfleger u. Lehrer, als Priester u. als Haupt seines Hauses; die rechte Stellung des Weibes in der christl. Familie, ihr Verhältniß zwischen Eltern u. Kindern u. die rechte Stellung der letztern unter einander; die Stellung der Dienstboten zur christl. Familie; die Familie als Ganzes in Bezug auf Gastfreundschaft d. Wohlthätigkeit, endlich dieselbe in Noth u. Tod. (Mr.)

Herbst, F., Glockentöne, S. Glockentöne Nr. 888

Hoffmann, W., Missionsstunden. 32 Vorträge über das evang. Missionswerk. 2. Abdr. gr. 8. 34 Bog. Stuttgart 1848. 1 Thlr. 20 Sgr. [890

——, neue Missionsstunden. Nebst einem Anh. aus Wilson's Reden über Indien. gr. 8. $21^1/_2$ Bog. ebend. 1851. 1 Thlr. (W.) [891

Diese Vorträge des frühern Basler Miss.-Inspector gehören zu dem Gediegensten u. Lesenswerthesten über die Mission unter den Heiden. (Fb.)

Sie enthalten eine klare, ausführliche, von biblischer Anschauung und lebendigem Glauben durchdrungene, wohl gruppirte, praktische Darstellung der gesegneten Missionsarbeit aus allen Missionsgebieten. (Bm.)

——, Taufe und Wiedertaufe. Sechs Gespräche. 8. 13 Bog. Stuttgart 1840. 25 Sgr. [892

Geistreiche theologische Gespräche über die richtige Beurtheilung der Taufe, insbesondere der Kindertaufe. (Bk.)

Kell, Jul., die Noth des Armen. S. Anh. II. A. 1.

Kranichfeld, F. W. C., Joh. Gottl. Uhle, für seine Freunde. Erinnerungen aus dem Leben des Pastors Uhle, Begründers u. vieljähr. Secretärs des christl. Vereins im nördl. Deutschland. gr. 8. 7½ Bog. Leipzig 1839. 11¼ Sgr. (W.) [893

Uhle ist der Stifter des christlichen Vereins im nördl. Deutschland, eines der ersten u. wichtigsten Volksschriften-Vereine — und ein Mann von seltener Frömmigkeit. Diese Lebensbeschreibung ist so anziehend wie erbaulich (Fd. desgl. Bf.)

Leben, das, das Verbrechen u. die Bekehrung des Mörders Carsten Hinz, von ihm selbst aufrichtig erzählt u. mit einigen Zusätzen herausg. v. G. Schumacher. 2 Aufl. gr. 8. 5 Bog. Hamburg 1844. 6¼ Sgr. [894

Nackte Wahrheit. Das sieht u. fühlt man. Eine grausige u. doch erhebende Geschichte. Da ist mehr denn Ritter- u. Räuberroman. Gehört zu den vorzüglichsten Büchern in diesem Verzeichnisse. (Fd.)

Das Leben in der Sünde Abscheu erweckend darstellt. (Zl.)

Leben u. Denkwürdigkeiten der Frau Elisab. Fry. Nach d. Werke d. Töchter u. and. Quellen bearb. von der Verfasserin d. „Hanna More" d. „Sara Martin. 2 Bde. 12. 24 7/12 Bog. mit Portr. Hamburg 1851. 1 Thlr. 6 Sgr. [895

More, Hanna, auch ein Schriftstellerleben, dargestellt nach Roberts u. A. Mit e. Anh. Auszüge aus Hanna Mores Schriften. gr. 12. 16 5/6 Bog. ebend. 1849. 27 Sgr. [896

Lebensabriß der **Sara Martin**. Von der Verf. des „Leben u. Denkwürdigk. der Frau Elisab. Fry" u. als Anh. dazu. 12. 5 11/12 Bog. ebend. 1849. 6 Sgr. (W.) [897

Alle drei Bearbeitungen von einer Verfasserin, wahrscheinlich Amalie Siveking. El. Fry, H. More u. S. Martin sind die drei berühmt gewordenen „Heldinnen der glaubensthätigen Liebe" und des liebethätigen Glaubens. Hier besonders für Frauen der mittlern u. höhern Stände geschildert. El. Fry ist die großartigste Erscheinung, S. Martin steht schon durch Herkommen u. Stand am meisten im Volke. Daher auch ihr Leben noch öfter fürs Volk beschrieben. (so im Beibl. z. den flieg. Bl. u. vom Zwickauer Verein). Alle drei Bücher mögen u. müssen Leserinnen genug finden. Aber „desgleichen thun!" (Fd.)

Leben Gge. Whitfields. Herausg. v. A. Tholuck. 8. 13¾ Bog. u. W's. Portr. Leipzig 1834. 22½ Sgr. (W.) [898

Ein treues Lebensbild des hochbegabten, vom wahrhaft paulinischen Feuereifer beseelten Mannes, der, in ernster, treuer Hinkehr zu der Quelle alles wahren Lebens im Herrn seine Weisheit u. Stärke suchend, über Millionen ein neues Leben verbreitete. Uebrigens kein Volksbuch, sondern vielmehr bestimmt, dem Geistlichen der evang. Kirche eine gründlichere Bekanntschaft mit den wahrhaft reformatorischen Bestrebungen der Methodisten in England zu vermitteln. (Bm.)

Lebensbeschreibungen durch Gottesfurcht u. nützl. Thätigkeit ausgezeichneter Männer. Herausgeg. von Karl Christ. Gottl. Schmidt. 2. Bdchn.: Philipp Doddridge. Sein Leben u. Wirken, neben einigen ausgewählten Stellen seiner Schriften. 8. 9½ Bog. Leipzig 1844. 7½ Sgr. [899

Liefert ein treues Bild des äußeren u. inneren Lebens eines durch Gottesfurcht u. nützliche Thätigkeit ausgezeichneten Geistlichen Englands aus dem vorigen Jahrhundert. (Bm.)

Lebensbilder aus d. Gefängnissen. Erzähl. f. d. Volk. Herausg. von mehreren Strafanstaltspredigern. 1—3. Bändchen. 8. 23⅞ Bog. Görlitz 1845—51. à 10 Sgr. (W.) [900

Zusammen 13 Erzähl. oder vielmehr Berichte. Verständlich für Jedermann, wichtig für Eltern u. Erzieher, heilsam für solche erwachsene junge Leute, die entweder großen Ernst in sich haben, oder die mit den Wegen der Laster u. des Verderbens schon bekannt sind. (Fd. desgl. Zl.)

—— aus d. Gesch. d. Brüdermission. Ein Beitrag z. Kenntniß u. Förderung d. evang. Missionssache überh. u. der Mission der Brüdergemeinde insbes. Heft 1—3. gr. 12. 32¾ Bog. Stuttgart 1843—48. 1 Thlr. (Das 2. u. 3. führt den Tit.: Lebensbilder 2c. Neue Samml.) (W.) [901

Das erste Bdchen von H. R. Wullschlägel, welcher seitdem selbst als Missionar nach Westindien gegangen ist, enthält 93 kurze, unter Hauptgesichtspunkte gebrachte Erzählungen. Die beiden andern Bändchen folgen der Geschichte der Missionen der Brüdergemeinde v. Anfang bis 1800. Schlichte, anspruchslose Darstellung. Jedem der sich für die Mission interessirt sehr zu empfehlen. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn die Quellen überall angegeben worden. (Fd. auch. Bf.)

—— aus d. Geschichte d. innern Mission, s. Bähring Nr. 870.

Lebensgeschichte v. Mart. Boos, Pred. d. Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Auszug aus seiner Selbstbiographie. 8. 23½ Bog. mit Portr. Basel 1846. 15 Sgr. (W.) [902

Boos, der erweckliche Evangelist zu Gallneukirchen, eine der merkwürdigsten Erscheinungen in d. neuern kath. Geistlichkeit tritt hier in treuer Schilderung vor unsere Augen. (Bk.)

Ledderhose, K. F., das Büchlein von den Hottentotten u. ihrem ersten Apostel G. Schmidt. Für Jung u. Alt. 8. 3¾ Bog. mit Sch's. Portr. Basel 1849. 6 Sgr. (W.) [903

Geschichtliche Erzählung von dem Anfange der Mission unter den Hottentotten mit einem Blick auf den jetzigen Stand derselben, lehrreich und unterhaltend. (Bk.)

Derselbe Stoff wie Salfeld Nachrichten. Heft 2. Etwas ausführlicher. Schlicht erzählt (Fd.)

——, Erinerungen aus dem Leben J. G. Kaltenbach's Pfarr. z. Mönchweiler a. d. Schwarzwald. 2. Aufl. 8. 10½ Bog. Heidelberg 1843. 8¾ Sgr. (W.) [904

Lebensgeschichte eines tüchtigen Schulmannes, der später ein eben so tüchtiger Pfarrer wurde. (Bk.)

——, Leben Carl Heinr. von Bojatzky. 8. 7 Bog. Heidelberg 1846. 6 Sgr. (W.) [905

——, das Leben Aug. Gottl. Spangenberg's, Bischofs der Brüdergemeinde. gr. 8. 8½ Bog. Heidelberg 1846. 8 Sgr. (W.) [906

Diese Lebensbeschreibungen edler, mit warmer Liebe für das Christenthum durchdrungener und von ihr zu aufopfernder Thätigkeit für dasselbe angetriebener Männer wird Vielen eine unterhaltende u. erbauliche Lectüre gewähren. (G. auch Kll.)

——, das Leben des M. Mathesius, des alt. Bergpred. in St. Joachimsthal. 8. 12 Bog. Heidelberg 1849. 16 Sgr. (W.) [907

Mathesius, Luthers Biograph (s. Anh. II. A. 2), wird hier selbst als Spiegel für evang. Pfarrer aufgeführt. Das Schriftchen enthält meist Mathesius' eigne Worte u. Erzählungen. (Te.)

——, Leben Joh. Gangolf. Wilh. Forstmanns. 8. 5 Bog. Bielef. 1847. 5 Sgr. (W.) [908

——, die Mission unter den freien Buschnegern in Surinam u. Rasmus Schmidt. Ein Gemälde a. d. Missionsgesch. f. Jung u. Alt. 8. 6 Bog. u. 1 Holzschn. Heidelberg 1847. 6 Sgr. (W.) [909

Giebt eine Schilderung der Buschneger in Surin. ihres bürgerlichen u. relig. Zustandes u. erzählt von den Versuchen, unter denselben das Christenthum heimisch zu machen, welche im J. 1765 durch Rudolph Stoll begonnen, durch verschiedene nachfolgende Arbeiter fortgesetzt u. in neuester Zeit mit besonders glücklichem Erfolge durch Rasm. Schmidt betrieben worden sind, der seine Laufbahn im J. 1845 schloß. (G.)

Eine der freundlichsten Partieen der neuern evang. Missionsgeschichte behandelt dieses Büchlein in anziehender Darstellungsweise. (Bk.)

——, die Wunderwege Gottes in dem Leben des Karl Dominik. a. Gasser, Barons v. Thurn aus Schwyz. 8. 10¼ Bog. Schaffhausen 1849. 12 Sgr. (W.) [910

Wundersame Schicksale eines schweizerischen katholischen Edelmanns, der 1747 in Ebersdorf gestorben, nachdem er wegen seines Uebertritts zur evang. Kirche vielerlei Verfolgungen erlitten; nach seiner eigenen Handschrift erzählt. (Bk.)

Liebetrut, Frdr., Arnold Aug. Sybel, nach seinem Leben u. Wirken und nach seinem schriftl. Nachlasse. gr. 8. 26½ Bog. u. S's. Bildn. Berlin 1841. 1 Thlr. 10 Sgr. (W.) [911

Ausführliche, namentlich für junge Studirende sehr lehrreiche Lebensbeschreibung eines eben so wissenschaftlich als thatkräftigen jungen Geistlichen. (Bk.)

Lincke, H. M., Martin Boos, zuletzt Pfarrer in Sayn bei Coblenz. Nach sein. merkwürd. Leben, Wirken u. Leiden in einem Ausz. a. J. Goßner's größ. Werke aufs Neue dargestellt mit B's. Bildn. u. einem Anh. 8. 13½ Bog. Leipzig 1837. 20 Sgr. (W.) [912

Linder, J., die Missionskinder. Ein Weihnachts- u. Neujahrsgeschenk. 2 Thle. 16. 33¾ Bog. mit 14 illum. Bildern u. 9 Musikbeil. Basel 1842. 3 Thlr. [913

Sinnige Zusammenstellung der für die Kinderwelt interessantesten Mittheilungen aus der evang. Missionsgeschichte. (Bk.)

Das Buch ist zur Einführung in das Christenthum u. zur Bildung des Geistes u. des Herzens trefflich geeignet. (Sd.)

Löhe, W. die Mission unter den Heiden. Zwei Gespräche zur Belehrung des Volks. 16. 7½ Bog. Nördlingen 1843. 5 Sgr. [914

Kurze u. schlagende Abfertigung aller Einwände, die gegen das Missionswerk erhoben werden. (Te.)

Lotter, T. H., Warnungsbeispiele d. Guten, S. Warnungsbeispiele Nr. 949.

Magazin für die neueste Geschichte der evang. Missions- u. Bibelgesellschaft. Eine Zeitschrift für Freunde des Christenthums u. der Menschheit. 1 — 24. Jahrg. à 4

Hefte [à 9—10 Bog.] Mit Steintaf. u. Charten. 8. Basel 1816—39. à 20 Sgr. Dass. 25 — 37. Jahrg. ebend. 1840 — 51. à Jahrg. 2 Thlr. [915

Sammlung interessanter geographischer geschichtlicher u. biographischer Materialien zur protest. Missionsgeschichte herausg. von d. Inspector des Baseler Missionsinstituts Blumhard u. Hoffmann. (Bf.)

Märtyrer insbesondere der evangel. Kirche. In Verbindung mit Mehreren herausg. von J. H. Wichern. 8. Heft 1 u. 2. 5¼ Bog. Hamb 1845. 49. 8 Sgr. 916

Heft 1: Heinrich von Zütphen. Heft 2: Tillmann, Kayser, Carnesecchi. Des Verfs. Geist und Kraft ist bekannt. Leider sind fernere Hefte noch nicht erschienen. Unterdeß hat ein anderer, ebenfalls vorzüglicher Volksschriftsteller denselben Gegenstand für die Kaiserswerther Anstalt übernommen, siehe Nr. 947. (Fd.)

Merz, Heinr., christliche Frauenbilder. Zur innern Mission gesammelt u. bearbeitet. 2 Bde. 8. 47⅞ Bog. Stuttgart 1852. 1 Thlr. 27 Sgr. [917

Eine Art Geschichte der innern Mission in weiblichen Lebensbeschreibungen aus der ganzen christlichen Zeit u. aus den verschiedenen Bekenntnissen der Kirche. Sie zeigen, was überall u. immer der Glaube in Liebe zu wirken vermag. Der Verf. hat die Bilder bei aller Kürze möglichst ausführlich zu zeichnen u. durchaus in ebenso gebildeter, als volksfaßlicher Sprache zu halten gesucht. Die Richtung ist die biblische. Wie die Lebensbilder aus hohen u. niedern Ständen genommen sind, so werden sie auch niedern u. höhern Ständen eine Quelle der Beschauung u. Erbauung sein können. (Mr.)

Meyer v. Knonau, G., Züge aus d. Leben d. F. Neff, S. Züge ꝛc. Nr. 959.

Missionsblatt, Calwer, nebst Beleuchtung der Missionssache, | S. Anh. II. C. 1.
—— für Kinder, |
Missionsblätter für öffentliche Missionsstunden, |

Missionsbüchlein. Zum Besten des badischen Missionsvereins. 3. Aufl. 3. Abdruck. 8. 2¼ Bog. Heidelberg 1847. 2 Sgr. [918

Eine kurze und bündige Zusammenstellung über den Zweck, die Mittel und die Erfolge des Missionswesens, in Fragen u. Antworten abgefaßt. Sehr populär. (Ot.)

Missionsfreund, der, redigirt von Friedr. Ahlfeld. 12 Nrn. (à ½ — 1 Bog.) 8. Halle 1851. 15 Sgr. (erscheint auch 1852.) [919

Dieses gediegene, nicht minder belehrende, als erweckliche, früher von Wallmann herausgegebene Missionsblatt erscheint (seit 2 Jahren) jährlich in 12 u. 26 Nummern und darf mit Recht empfohlen werden. (Bm.)

Der Missionsfreund erzählt in sinniger Auswahl einfach, aber kernig u. lieblich, alte u. neue Missionsgeschichten, durchweht vom ächten christlichen Geiste. Wem das hochwichtige Werk der äußern Mission am Herzen liegt, der lese oder verbreite diese Blätter; denn sie werden der Mission die alten Freunde erhalten und neue gewinnen. (Kll.)

Mittheilungen des Centralvereins für das Wohl d. arbeit. Classen. Redact. J. C. Glaser. Heft 1—13. gr. 8. 108 Bog. Berlin 1848 — 52. 1 — 9 Heft à 5 Sgr., 10. Heft 15 Sgr., 11. Heft 15 Sgr., 12. Heft 1 Thlr., 13. Heft 15 Sgr. [920

Enthält ausführliche Mittheilungen über die wohlthätigen (humanistischen) Vereine u. Anstalten Preußens mit Berücksichtigung anderer deutscher Länder, insbesondere über Sparkassen, Vorschuß=Vereine, Pestalozzi=Stiftung, Besserungsanstalten. Verdient allgemeine Verbreitung zur Nachahmung und Belehrung. (H.)

—— des Localvereins für das Wohl der arbeit. Classe. I. — III. Jahrg. (à Jahrg. 4 Hefte à Heft 3 Bog.) Red. von H. Runge. ebend. 1850 — 51. gr. 8. à Jahrg. 15 Sgr. [921

Aehnlich mit besonderer Rücksicht auf Berlin ohne Fremdes auszuschließen. (H.)

Möhrle, Chr., das Buch der Wahrheitszeugen, oder der theuern protest.=evangel. Kirche ununterbrochene Fortdauer in allen Jahrhunderten. Geschichtserzähl. f. Schule u. Haus. 1. Bd. 1. u. 2. Abthl. u. 2. Bd. 1. Abthl. gr. 12. 32⅙ Bog. Basel 1844. 45. 1 Thlr. 15 Sgr. [922

Erbauliche u. gemeinfaßliche Darstellung des Bekenntnißkampfes der Zeugen evang. Wahrheit, hauptsächlich im 15. u. 16. Jahrh. — ohne Anspruch auf strenge Wissenschaftlichkeit weder hinsichtlich des Quellenstudiums noch der Darstellungsweise. (Bf.)

Monate, zwei, im Kerker der Inquisition zu Rom. Ein Denkmal jugendlicher Frömmigkeit u. göttlichen Schutzes. gr. 8. 6½ Bog. Stuttg. 1841. 7½ Sgr. [923

Phil. Camerarius, ein junger würtemb. Jurist, wurde 1565 in Rom von d. Inquisition eingezogen, weil er zu Ferrara den Papst gelästert haben sollte; obiges Büchlein erzählt die Geschichte seiner Gefangenschaft, seines Verhörs u. seine Befreiung. (Bf.)

Solche kleine Schriften bedürfen gerade jetzt der Verbreitung, um Manchem die Augen zu öffnen. Es ist die eigene Erzählung des Camerarius in alter einfacher Sprache. (Sd.)

Müller, E., die leibliche u. geistige Noth der dienenden u. arbeitenden Klasse auf dem platten Lande 2c. gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Bog. Berlin 1852. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [924

Zustände richtig geschildert. Mittel zur Abhülfe, keine neuen und nicht alle ausführbar. (Fd.)

Nachrichten aus der Heidenwelt, im Auftrage d. Missionsvereine zu Rostock, Ludwigslust 2c. herausgeg. von E. Salfeld. Heft 1 — 8. 12. Hamburg 1845 — 47. 12 Sgr. [925

1. Neuseeland. 5. Aufl. 2. Hottentotten. 3. Aufl. $1\frac{1}{2}$ Bog. 3. Lilienbrunn. 3. Aufl. 1 Bog. 4. Grönland. 2. Aufl. 2 Bog. 5. Stellenbosch u. Wagenmacherthal. 3. Aufl. 1 Bog. 6. Tahiti. 2. Aufl. $2\frac{1}{3}$ Bog. 7. Westindien. 2 Aufl. $1\frac{3}{4}$ Bog. 8. Die Thomaschristen u. Trankebar. $1\frac{1}{2}$ Bog.

Gehört zu den besten kleinern Schriften über die Mission unter den Heiden, u. ist ganz besonders geeignet, die ersten Blicke in dies Gebiet zu öffnen. Dabei sehr unterhaltend zu lesen. (Fd.)
Nach Inhalt u. Darstellung vortrefflich! (Bm.)

(Niese.) Der Vorsatz, der Entschluß, die Flucht. Eine Geschichte aus den Zeiten der Verfolgungen der Protestanten in Böhmen. 16. 2 Bog. Naumburg 1850. [926

Ist zum Besten der Gustav = Adolph = Stiftung u. zur Empfehlung derselben. Verbreitung mehrerer solcher Schriftchen würden die Sache fördern. Ist gut. (In dramatischer Form. Schlichte Erzählung würde noch mehr ansprechen.) (Fd.)

Oberlin, der Pfarrer. Das Steinthal. Eine wahre Geschichte., oder das von der Wirklichkeit übertroffene Goldmacherdorf von H. Zschokke. 2. Aufl. 8. 2 Bog. Leipzig 1845. 5 Sgr. [927

Lebensbeschreibung eines seltenen Mannes, der sein ganzes Leben dem Wohle einer tief in der Cultur zurückstehenden Gemeinde im Elsaß (Ban de la roche) widmete u. durch rastloses Wirken Unglaubliches erreichte. Eine äußerst merkwürd. u. erhebende Erzähl. Ein ächtes Volksbuch. (Ot.)
Auch den Predigern sehr zu empfehlen. (Op.)

Ostertag, Alb., Leupolt's Erinnerungen an das Missionswerk in Benares. Basel 1846. 20 Sgr. (W.) [928

Nachdem Leupolt 10 Jahre als Missionar in Ostindien gearbeitet, machte er einen Besuch in der Heimath; was er bei dieser Veranlassung da u. dort über seinen Wirkungskreis, dessen Beschaffenheit u. Geschichte mitgetheilt, ist in diesen Erinnerungen in ansprechende Form zusammengestellt. (Bf.)

Pearson, H., Christ. Friedr. Schwartz, der deutsche Missionar in Südindien. Nach d. Engl. von C. G. Blumhardt. Vollendet u. herausg. v. W. Hoffmann. gr. 8. $26\frac{1}{4}$ Bog. nebst Schwartz's Bildn. Basel 1846. 1 Thlr. 21 Sgr. [929

Lebensbeschreibung eines der verdienstvollsten deutschen Missionare in Indien. Nur die erste Abtheilung giebt Pearsons Arbeit vollständig wieder, die zweite in zweckmäßiger Abkürzung u. Ueberarbeitung. (Bf.) Vergl. auch Anh. II. A. 1. Nr. 16.

Perle, die, unter den Tagen, oder der Segen des Sonntags für den Arbeiter. Preisschrift von einer Gärtnerstochter in England verfaßt. In sehr vielen deutschen Bearbeitungen vorhanden, welche meist auch die Lebensgeschichte der Verfasserin vorausschicken. Unter mehrern vorliegenden Bearbeitungen u. Uebersetzungen geben wir der von J. Wenz, 8. $3\frac{1}{4}$ Bog. Stettin 1850. $2\frac{1}{2}$ Sgr., den Vorzug, sie empfiehlt sich besonders zur Verbreitung unter den Arbeitsleuten bei uns. [930

Die Vortrefflichkeit des Schriftchens ist allgemein anerkannt. (Fd.)

Preisversuch, erster gekrönter, über die zeitlichen Segnungen einer zweckmäßigen Sonntagsfeier. A. d. Engl. gr. 12. 4 Bog. Hamburg 1850. 3 Sgr. (W.) [931

Ein kleines empfehlenswerthes Büchelchen, das wohlgeeignet ist, den Leser zu einer gottgefälligen Sonntagsfeier zu führen. (Kl.)

Quinton, John Allan, des Himmels Gegengift wider den Fluch der Arbeit, oder die irdischen Segnungen des Sonntags für die arbeitenden Klassen. Gekrönte Preisschrit. A. d. Engl. übers. v. F. Kayser. Mit Holzschn. 8. $4\frac{1}{2}$ Bog. Leipzig 1850. 6 Sgr. [932

Der Verf., ein Buchdruckergehülfe, zeigt in eindringlicher Weise den vortheilhaften Einfluß des Sonntags auf die Reinlichkeit u. Gesundheit des Arbeiters, auf die Gelegenheit zur Ausbildung des Geistes durch Selbstbelehrung oder Besuch der Sonntagsschule, auf die Festigung der Familienbande, endlich auf das sittliche u. religiöse Leben. [W. V.]

Reden, merkwürd., u. Thaten der Altväter aufs Neue übersetzt u. mit erläuternden Anmerkungen versehen v. J. Ch. F. Burk. Mit der Vorrede Luthers zu der ersten evang. Bearbeitung dieses Werkes. 8. $42\frac{1}{2}$ Bog. Stuttg. 1829. 1 Thlr. [933

Eine Auswahl der schönsten u. lehrreichsten Beispiele aus dem Leben der ältesten christlichen Einsiedler voll tiefer Blicke ins menschliche Herz. (Bf.)

Reed, A., Martha, Andenken an eine einzige u. geliebte Schwester. Eine, christl. Jungfrauen gewidm. Uebersetz. a. d. Engl. 2. Aufl. 8. 18⅝ Bog. Essen 1847. 1 Thlr. [934

Lebensbeschreibung einer frommen, namentlich auch für die innere Mission thätigen Engländerin. Eine lehrreiche Lectüre für gebildete Frauenzimmer. (Bf.) S. auch Anh. II. C. 2.

Risler, J., Leben Aug. Gottl. Spangenberg's 8. Barby 1794. 22½ Sgr. (W.) [935

Authentische Lebensbeschreibung des verdienstvollen Bischofs der Brüdergemeinde Spangenberg in Chronikform. (Bf.)

Röttger, E. H., Briefe über Hinter-Indien während eines zehnjährigen Aufenthalts daselbst an seine lieben Freunde in Europa. Mit vielen Abbildungen 1 Steint. u. einer Karte. gr. 8. 21 Bog. Berlin 1844. 1 Thlr. 15 Sgr. [936

Dies Buch wird selbst von den Landleuten mit dem größten Wohlgefallen gelesen. Es enthält eine anschauliche Beschreibung des genannten Landes. Die Abbildungen bringen z. B. die Gewächse zur Anschauung, deren Früchte wir immer gebrauchen (Kaffee, Thee). Daneben sind die Charakter der Völker u. die Missionsbemühungen trefflich geschildert. (Sd.)

Salfeld, E., Nachrichten a. d. Heidenwelt, S. Nachrichten rc. Nr. 925.

Scheitlin, P., Meister James Clifford, oder der Segen der Bibel. 16. 12 Bog. u. 1 Stahlst. St. Gallen 1843. 11¼ Sgr. (Vergl. Nr. 109.) [937

Schildert in anziehender u. ergreifender Weise einerseits den tiefen Abgrund sittlichen Verderbens, in welchen Frivolität und Verachtung fast aller Sittlichkeit stürzte, andererseits aber auch den Reichthum der göttlichen Gnade, die durch die Wundermacht des Bibelwortes auch den tiefgefallenen Sünder errettet. (Bm.)

Schiller, J., komm u. siehe: Wie stehet geschrieben? Wie liesest Du? Kurzer Inbegriff d. Unterscheidungslehren d. evang.-protest. u. röm.-kath. Kirche. 8. 8¾ B. Frankfurt 1844. 10 Sgr. (W.) [938

Ein auf Grund der Schrift u. der Bekenntnißschriften das Wesentliche kurz u. bündig zusammenfassendes Handbüchlein. (Bm.)

Schmalfuß, Christian, ein Zeugniß von der Macht der göttlichen Gnade in der Bekehrung eines Missethäters. 12. 1 Bog. Hamburg 1847. 1½ Sgr. [939

Seitenstück zu Schuhmachers: „Carsten Hinz"; aber nur ein Zeugniß, keine ins Specielle gehende Erzählung. (Fd.)

Schmidt, Karl Christ. Gottlieb, Philipp Doddridge, S. Lebensbeschreibungen. Nr. 899.

——, des Joh. Wesley Leben u. Wirken. gr. 8. 4½ Bog. Halle 1849. 12 Sgr. [940

Wer eine klare Einsicht in die Zustände der Kirche u. in die Werke der innern u. äußern Mission haben will, kann ein unbefangenes Urtheil über die Methodisten nicht entbehren. Dieß zu fördern sei das Lesen dieses Buchs bestens empfohlen. (Fd.)

Schriften der Missionsgesellschaft zu Basel, S. Anh. II. B.

Schubert, G. H. v., Züge aus dem Leben des J. F. Oberlin, gewes. Pfarrers in Steinthal bei Straßburg. 8. Aufl. 8. 9 Bog. Nürnberg 1845. 6¼ Sgr. (Vgl. Nr. 927.) [941

In unterhaltender Weise erbaulich; zeigt was ein frommer Seelsorger ist und vermag; die Darstellung frisch u. ansprechend. (Mg. desgl. Jl.)

——, Züge aus T. Kießlings Leben, S. Züge rc. Nr. 958.

Schumacher, G., das Leben, Verbrechen u. Bekehrung d. Mörder C. Hinz, S. Leben rc. Nr. 894.

Sonntags-Bibliothek. Lebensbeschreibungen christl. frommer Männer zur Erweckung u. Erbauung d. Gemeinde. Herausg. v. A. Rische, eingeleitet v. A. Tholuck. I.—V. Bd. 1—4. Heft. 8. 152½ Bg. Bielefeld 1846—52. à Bd. 24 Sgr. (einzelne Hefte à 5 Sgr.) (Bd. I. erschien 1850. in 2. Aufl.) [942

Der Inhalt der Bände ist folgender:

I. Bd. 1. Hft. Leben Jung Stilling's v. Fr. Bodemann. 2. Leben Paul Gerhard's v. Vict. Strauß. 3. Leben Bogatzky's v. C. Steffann. 4. u. 5. Leben Jac. Spener's v. C. A. Wildenhahn. 6. Leben Joh. Wessel's v. B. Bähring.

II. „ 1. u. 2. Hft. Leben M. Christ. Scriver's v. Ferd. Brauns. 3. Leben Joh. Friedr. Oberlin's v. A. Rothert. 4. Leben J. G. W. Forstmann's v. K. F. Ledderhose. 5. Monica, die Mutter Augustin's, v. C. Barthel u. Leben Petrus van der Velden v. A. Damman. 6. Leben Joh. Arndt's v. Fr. Bodemann.

III. Bd. 1. u. 2. Hft. Leben Friedr. Wilhelm's III. v. L. Overbeck. 3. Leben John Newton's v. J. J. Heim. 4. Leben David Zeisberger's v. J. J. Heim. 5. u. 6. Leben d. Grafen von Zinzendorf v. F. Brauns.

IV. „ 1. Hft. Casimir, reg. Graf zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, v. Fr. W. Winckel. 2. Leben Allein's v. Aug. Rische. 3. Leben Siegmund Aug. Posner's v. Posner. 4. Leben Wilh. Köllner's v. F. Nitsch. 5. u. 6. Leben Valerius Herberger's v. Ledderhose u. Leben Phil. Friedr. Riegers v. Eickhoff.

V. „ 1. Hft. Leben Heinr. Stäheli's v. J. J. Heim. 2. Leben Israel Hartmann's v. J. Volkening. 3. Leben J. G. Burgmann's v. G. W. Pieper. 4. Leben Aug. Herm. Francke v. G. Mühlmann.

Sowohl zur Unterhaltung als zur Erbauung, d. h. zur Kräftigung u. Entwickelung des inwendigen Menschen ist die Lectüre von Lebensbeschreibungen, besonders frommer, in Gesinnung u. That christlich tüchtiger Menschen vorzüglich geeignet. Wer nur mit dem auf dem Titel deutlich genug bezeichneten Geiste dieser Bibliothek einverstanden ist, wird sich durch das Lesen, aber auch durch anhaltendes Betrachten, durch ein Studiren dieser Biographien sehr befriedigt fühlen. Eigentlich populär, d. i. zur leichten Fassung auch für die untern Stände sind sie nicht geschrieben. Eine Beurtheilung der einzelnen Hefte kann hier nicht gegeben werden. Mehrere der Verfasser sind schon als tüchtige Schriftsteller, auch im Besondern auf dem Gebiete der Biographie rühmlich bekannt, die uns bisher noch nicht bekannten reihen sich — wie verschieden auch Styl u. Darstellungsweise der einzelnen ist — würdig an, u. überall sind tüchtige Vorstudien wohl zu bemerken. (Fd.)

Willst Du, mein lieber Mitchrist, die seligen Früchte des Glaubens sehen, willst Du Dein eigenes Herz in solchem Glauben immer fester erbauen, so betrachte aufmerksam das Leben solcher Männer, wie sie Dir in diesem Buche vor Augen gestellt werden! (Li.)

Stunden d. Andacht, S. Zschokke Nr. 1048.

Thierfreunde, die, S. Anh. II. A. 1. Nr. 52.

Thirza, oder die Anziehungskraft des Kreuzes. Züge aus dem Leben einer jüdischen Familie. 2. Aufl. gr. 16. 4½ Bog. Basel 1841. 2½ Sgr. [943

Eine sehr anziehend geschriebene Bekehrungsgeschichte eines Judenmädchens. (Bf.) Vgl. jedoch Anh. II. B. 2. Nr. 90.

Tholuk, A., Leben George Whitfields, S. Leben Nr. 898.

Tscharner, B. F. v., Die Wunder der Gnade. Lebensbeschreibung einer Verbrecherin (Kindesmörderin), von ihr selbst geschrieben im Gefängniß. Nebst e. Vorw. v. Prälat v. Kapff. 8. 15¼ Bog. Stuttgart 1852. 18 Sgr. [944

Diese Schrift läßt tiefe Blicke in die Abgründe des menschlichen Herzens, aber auch in den Reichthum göttlicher Gnade thun, u. verfehlt ihre Wirkung um so weniger, je einfacher u. treuer sie das Außerordentlichste erzählt. Nur für Erwachsene! (Bm.)

Uhden, H. F., Leben des William Wilberforce in seiner religiösen Entwickelung dargestellt. Mit einem Vorw. von A. Neander. gr. 8. 23½ Bog. Berlin 1840. 1 Thlr. 10 Sgr. (W.) [945

Ein vorzügliches Buch, obwohl kein Volksbuch im gewöhnlichen Sinne. (Fd.)

Ausführliche, gehaltvolle Lebensbeschreibung des, besonders durch sein Wirken für die Sclavenbefreiung ausgezeichneten, engl. Staatsmannes Wilberforce für einen allgemeinen Lesekreis berechnet. (Bf.)

Unger, A. F., Meister Traugott Urban, S. Anh. II. A. 1. Nr. 76.

Volksbote der Gustav-Adolf-Stiftung aus Thüringen. Zeitschrift zur Mittheilung u. Besprechung der Angelegenheiten des Gustav-Adolf-Vereins u. ähnlicher Vereine, herausg. von K. G. Schmid in Verbindung mit den Pfarrern Hübschmann u. Dr. Köhler, so wie dem geistlichen Inspector u. Professor Niese. (Gal. 6, 10.) 4. u. 5. Jahrg. 10—12 Nrn. in gr. 8. (à ½ Bg.) mit Abbild. Rudolstadt u. Apolda 1851 u. 52. à 6 Sgr. (d. 1—3. Jahrg. erschien u. d. Titel: Gust.-Adolf-Vereinsbote etc. à Jahrg. 12 Nrn. (½ Bog.) gr. 8. Rudolstadt 1848—50. à 6 Sgr.) [946

Diese Zeitschrift bringt aus einem warmen, begeisterten Herzen, außer den Nachrichten über die Versammlungen der Haupt- u. Zweigvereine bald Charakterschilderungen u. geschichtliche Aufsätze über einzelne zum Vorbild dienende Männer u. Glaubensgenossenschaften, bald Mittheilungen über kirchlichen Jammer in ganzen Ländern oder einzelnen Gemeinden. Auch bespricht der Bote Gegenstände der innern Mission. Er wird in den Gemeinden gern gelesen u. verdient in jeder Hinsicht die allgemeinste Verbreitung. (W. Andreä.)

Vormbaum, R., evangel. Missionsgeschichte in Biographien.

Bd. I. 1. John Elliot, der Apostel der Indianer Nordamerika's. 8. 5⅞ Bog. Düsseldorf 1849. 6 Sgr. [947

„ I. 2. 3. Bartholom. Ziegenbalg u. Joh. E. Gründler, die deutschen Heidenboten in Südindien. 8. 8⅞ Bog. ebend. 1850. 10 Sgr.

Bd. I. 4. Benj. Schultze, evang. Missionar in Trankebar u. Madras u. seine Mitarbeiter. 8. 4 Bog. ebend. 1850. 5 Sgr.
„ I. 5. Thom. Westen, der Apostel der norweg. Lappen. Nach seinem Leben u. Wirken dargestellt. Nebst einem Anh. über die neueste Missionsthätigkeit in Lappland. 8. 4½ Bog. ebend. 1850. 5 Sgr.
„ I. 6. Hans Egede, der Prediger des Evangeliums in Grönland. Nach seinem Leben u. Wirken dargestellt. 8. 4 Bog. ebend. 1850. 5 Sgr.
„ II. 1. David Brainerd, der Apostel d. Indianer in Pennsylvanien u. New-Jersey. 8. 4½ Bog. ebend. 1850. 5 Sgr. (W.)
„ II. 2. Eingeborne Lehrer d. Evangeliums in Ostindien. 8. 4½ Bog. ebend. 1851. 5 Sgr.
„ II. 3. 4. Christ. Friedr. Schwartz, evangel. Missionar in Trankebar, Tirutschinapalli u. Tanjour in Ostind. 8. 12½ Bog. ebend. 1851. 15 Sgr.

Dieses vortreffliche Volksbuch, das auch insonderheit für Missionsstunden sehr geeigneten Stoff bietet, liefert mit Lust u. Liebe gründlich studirte, in einer schlichten, erwecklichen u. ansprechenden Weise dargestellte Lebensbilder. (Bm.)

Wallmann, J. C., die Missionen der evangelischen Kirche. Ein Volksbuch. 2. Aufl. gr. 12. 23¾ Bog. Quedlinburg 1848. 15 Sgr. [948

Wer über evang. Missionen u. Missionswesen in möglichster Kürze u. in schlichter Darstellung einige Uebersicht, u. einige Einsicht in die Sache gewinnen will, dem ist dieß Buch sehr zu empfehlen. (Fd. desgl. Bm.)

Warnungsbeispiele für Jünglinge u. Jungfrauen. Stimmen d. Erfahrung a. d. Lebensgesch. einzelner Menschen. vom Hgb. d. „Beisp. d. Guten." 8. 22½ Bog. Stuttgart 1829. 22½ Sgr. [949

Neunundachtzig aus dem wirklichen Leben genommene Beispiele zur Warnung vor Gefahren des Leibes u. der Seele. Ganz im Geiste d. übrigen Lotterschen Schriften. (Bk.)

Wehrhahn, O. F., Lebensbeschreibung St. Anschar's, des Apostels des Nordens. 12. 6¹¹⁄₁₂ Bog. u. 1 Portr. Hamb. 1848. 6 Sgr. (W.) [950

Klare, schlichte Erzählung des Lebens u. Wirkens dieses Missionars in den Jahren 801 bis 865. (Fd. auch G.)

——, Lebensgeschichte des Johann Arndt, des Verf. vom „wahren Christenthum." 12. 8½ Bog. ebend. 1848. 6 Sgr. (W.) [951

Stellt mit Hülfe einer älteren Lebensbeschreibung kurz u. gut den Lebenslauf des theuren Gottesmannes dar. (Bm.)

Weitbrecht, J. J., meine Heimreise von Ostindien nach Deutschland. 8. 9¾ Bg. mit 1 Karte u. Abbild. Stuttgart 1843. 15 Sgr. (W.) [952

Eine einfache, aber manches belehrende enthaltende Beschreibung eine Seereise von Ostindien nach Deutschland. (Bk.)

——, meine Rückreise von Deutschland nach Ostindien über England u. Egypten. Eine Erzähl. f. Missionsfreunde u. d. Jugend, als Seitenstück zur Heimreise nach Deutschland. 12. 7½ Bog. u. Abbild. ebend. 1846. 15 Sgr. (W.) [953

Das Seitenstück zum vorigen; aber noch anziehender durch die zahlreichen eingestreuten Erzählungen. (Bk.)
Nicht interessant und fesselnd genug. (Te.)

——, die protestantischen Missionen in Indien. Mit besond. Rücksicht auf Bengalen. Mit e. Vorw. v. W. Hoffmann. 8. 19½ Bg. Heidelb. 1844. 22½ Sgr. (W.) [954

Einerseits eine aus eigner Anschauung u. Erfahrung geschöpfte, gründliche u. lichtvolle, vorzugsweise für gebildetere Leser bestimmte Darstellung des gegenwärtigen religiösen u. sittlichen Zustandes Indiens, andererseits einträchtiges, u. die Liebe u. Samariterbarmherzigkeit stärkendes Zeugniß von der umbildenden Wundermacht des Wortes u. Geistes Christi. (Bm.)

Weyermüller, F., die Völker Südafrika's, nach Augenzeugen geschildert u. die Geschichte der Mussethe. 12. 6 Bog. 4 Steintaf. u. 1 Karte. Straßburg 1842. 7½ Sgr., illum. 12½ Sgr. [955

Behandelt die Wirksamkeit der Missionare in Südafrika, enthält dabei aber auch interessante Schilderungen aus der Natur- u. Menschenkunde. Ist der Jugend zu empfehlen. (Ot.)

Wichern, J. H., Aug. Hobelmann. S Anh. II. C. 2.

——, Märtyrer d. evang. Kirche, S. Märtyrer ꝛc. Nr. 916.

Wild, J. C. F., systematische Darstellung der Unterscheidungslehren der kathol. u. protestant. Kirche. gr. 8. 12¾ Bog. Nördlingen 1842. 22½ Sgr. [956

Die Darstellung ist klar, übersichtlich, doch nicht blos auf die Bekenntnißschriften, sondern auch ungehörig auf die subjective Auffassung der kirchlichen Lehrsysteme hervorragender Kirchenlehrer gegründet, u. für reifere Leser bestimmt. (Bm.)

Wildenhahn, Aug., Phil. Jac. Spener. Ein geschichtliches Lebensbild aus der Entstehungszeit der Spener'schen Schule. 2. Aufl. 2 Thle. 8. 37½ Bog. Leipzig 1847. 1 Thlr. 15 Sgr. [957

Ein geschichtlich treues, jedoch dramatisirtes Bild des Lebens u. Wirkens Speners als Gelehrten, Seelsorgers, fürstlichen Beichtvaters, Gatten u. Vaters, welches das Interesse in hohem Grade in Anspruch nimmt, und mit Ehrfurcht gegen den Mann erfüllt, der so weit verschieden von denen, welche zu seiner u. unserer Zeit nur von seinem Buchstaben, aber nicht von seinem Geiste erfaßt, in todter Orthodoxie das Heil suchen, ein Repräsentant des wahren praktischen Christenthums ist. (G.)

Wullschlägel, S. Lebensbilder Nr. 901.

Züge aus dem Leben des sel. Joh. Tobias Kießling sen. in Nürnberg. 2. Aufl. 8. 7 Bog. Nürnberg 1836. 5 Sgr. (W.) [958

(Noch eine anderweitige Bearbeit. dieser Biogr. erschien 1850 in Leipzig u. d. Titel.: Schubert, G. H. v., Joh. Tob. Kießling u. einige seiner Freunde nach ihren Leben u. Wirken. gr. 12. 8⁷⁄₁₂ Bog. 15 Sgr.)

Zusammenstellung der merkwürdigsten Lebensgeschichte u. der besonders für die Protestanten in Oesterreich gesegnete Wirksamkeit eines frommen Nürnberger Kaufmanns. (Bk.)

—— aus dem Leben des Felix Neff, gewesenen Pfarrers bei den evangelischen Gemeinden der Hoch-Alpen. Nach d. Französ. bearb. v. A. Meyer von Knonau. Mit einem Vorw. v. G. H. v. Schubert. 8. 10 Bog. Erlangen 1832. 7½ Sgr. [959

Vielleicht wird nicht Jedermann Geschmack an der Schilderung eines so gottinnigen, aufopfernden Lebens, wie das des Felix Neff, finden, aber es ist jedenfalls gut, wenn ein solches Buch in einer Volksbibliothek nicht fehlt. Manche haben gar keine Vorstellung davon, wie ein Mensch Alles hingeben kann, um sein Leben dem Dienste des Herrn zu weihen. (Sd.)

C. Ueber Seelenkunde und Erziehung.

Child, Anna, das Buch der Mütter. Aus d. Engl. übersetzt von E. Berger. 8. 10½ Bog. Rinteln 1842. 17½ Sgr. [960

Eine scharfsinnig u. gründlich, sowie mit seltener Klarheit u. Wärme verfaßte Anleitung zur würdigen u. erfolgreichen Ausrichtung des heiligen Mutterberufes, voll von weisen u. praktischen, aus dem Leben gegriffenen Rathschlägen. (Bm.)

Erziehungsbüchlein, oder: Anweisung zur Erziehung der Kinder für den Bürger u. Landmann von dem Verf. der Schwelmer bibl. Historien nach Hübner (H. E. Rauschenbusch). gr. 8. 14 Bog. Schwelm 1833. 25 Sgr. [961

Um ganz allgemeine Verbreitung finden zu können, müßte das Buch eine mehr concrete Darstellung haben. Die Gedanken sind ganz gut, doch zu abstract u. zu wenig anregend vorgetragen. Von mehr im Denken geübten Personen allerdings mit Nutzen zu gebrauchen. (Sta.)

Fulda, K., über die Erziehung zur Natursinnigkeit, ein Vortrag, im literarischen Vereine zu Weißenfels gehalten u. für Lehrer u. Erzieher herausg. gr. 12. 4½ Bg. Halle 1841. 11¼ Sgr. [962

Eine mit Geist u. Gewandtheit geschriebene Abhandlung, in welcher dargelegt ist, wie nothwendig es sei, die Empfänglichkeit des Gefühls für Eindrücke des Schönen, Guten u. Wahren in der Natur schon frühzeitig im Kinde zu erregen. (Ki.)

Grobe, H. W., Werth u. Weise der christl. Kinderzucht. Ein Wort christl. Liebe rc. 4. Aufl. mit einem Vorw. von D. Glaubrecht. gr. 8. 5⅛ Bog. Cassel 1851. 6¼ Sgr. [963

Christum in's Haus u. in die Schule zurück-, u. die lieben Kindlein zu Christo, dem rechten Kinderfreunde, hinzuführen, ist das Ziel, zu dessen Erreichung sich dies vortreffliche Büchlein zum freundlichen u. kundigen, durch die heil. Schrift gelehrten, Wegweiser erbietet. (Bm. desgl. Rt.)

Harnisch, W., Frisches u. Firnes zu Rath u. That. 3. Bdchn. A. u. d. T.: Die Erziehung zur Gottesfurcht u. zur Kunstsinnigkeit. Für alle aus allen Ständen, welche zu helfen Lust haben. In Verbindung mit E. Hentschel herausgeg. Eisleben 1839. 8. 10¼ Bog. 20 Sgr. [964

Enth. einen Aufsatz von Harnisch über Erziehung zur Gottesfurcht u. Auszüge aus größern Werken über denselben Gegenstand, u. einen Aufsatz von Hentschel über Erziehung zur Kunstsinnigkeit. — Für Leser von nicht geringer Bildung. Beherzigenswerthe, zum Theil sehr ernste u. gewichtvolle Gedanken. (Fd.)

„Das ist die Frage bei der Erziehung, ob sie Himmelskinder oder Höllenbewohner ausbildet, u. deshalb muß die wahre Erziehung religiös sein. Eine irreligiöse Erziehung ist eine Verteufelung." Dieß das Thema, welches Harnisch in eben so geistreicher als belehrender Weise bespricht. Nicht minder trefflich ist Hentschel's Aufsatz „über die Bildung des Volkes zur Kunstsinnigkeit. [S. 127 —158.] (Ki.)

Kelber, J. G., Luther's Rath für Eltern rc. S. die folgende Nr.

Luther's, M., Rath für Eltern u. Erzieher. Nebst e. Zug. für Ehegatten. Eine köstliche Gabe für jedes Haus. Dargeboten von Joh. Georg Kelber. 2. Aufl. 16. 8 Bog. Erlangen 1846. 7½ Sgr. (W.) [965

Ja wohl eine köstliche Gabe! — Unter entsprechenden Ueberschriften sind Luther's Ansichten über Erziehung zusammengestellt, auch eine Zugabe über das Verhalten der Ehegatten gegen einander beigefügt. (Ki.)

Nieritz, G., wie Gertrud ihre Kinder erzog. S. Anh. II. A. 1. Nr. 57.

Pestalozzi, J. H., Lienhard u. Gertrud. Ein Buch für das Volk. Die 2 ersten Thle. in 1 Bde. nach der urspr. Ausg. mit 13 Federzeichn. u. 1 Musikbeil. 4. 34½ Bog. Zürich 1844. 1 Thlr. [966

Ein Klang aus guter alter Zeit, der auch heute noch im Volke gehört zu werden verdient. Er kommt aus dem Herzen eines Mannes, der für das Wohl seiner Nebenmenschen glühete u. sie darum zur Frömmigkeit erziehen wollte. Müttern ist dies Buch vorzugsweise zu empfehlen. (Op.)

Preusker, Karl, über Jugendbildung, zumal häusliche Erziehung, Unterrichtsanstalten, Berufswahl, Nacherziehung u. Nachschulen. 5 Hefte. gr. 8. 48½ Bog. Leipzig 1837—42. 1 Thlr. 25 Sgr. [967

Heft 2. a. u. d. T.: Ueber Erziehung im Hause d. Eltern, mit Rücksicht auf deren mustergebendes Leben u. auf Bücherwahl f. e. Haus- u. Handbibl. 9 Bog. 11¼ Sgr.

„ 4. a. u. d. T.: Ueber Erziehungs- u. Unterrichtsanstalten, besond. Volks-, höhere Bürger- u. Realschulen, Kinder-Bewahr-, Beschäftigungs- u. Besserungs-Anstalten. 9¼ Bog. 11¼ Sgr.

„ 5. a. u. d. T.: Ueber Nacherziehung u. Nachschulen, in Bezug auf die bereits aus der Schule entlassene gereiftere Jugend rc. 10½ Bog. 12½ Sgr.

Dieses letzte Heft insbesondere verbreitet sich über Nacherziehung u. Nachschulen auf solche Weise, daß es bis jetzt als das einzig ausführliche u. literaturreiche in seiner Art empfohlen zu werden verdient, auch wirklich empfohlen worden ist. [Hergang Pädag. R.-Enc.]

Ritter, Heinrich, Unsterblichkeit. S. Belehrungen. Nr. 542. 1 Bd.

Romahn, A., das Buch der Eltern zu einer gedeihlichen bürgerl. häusl. Erziehung d. Kinder an Leib u. Geist. Mit e. Vorw. von G. Gerlach. 12. 5⅓ Bog. Weimar 1844. 10 Sgr. [968

Ein trefflicher Leitfaden für Eltern, damit sie ihre Kinder richtig behandeln. [W. V.]

Salzmann, Chr. G., Ameisenbüchlein, }
——, Krebsbüchlein, } S. Nr. 492. Bd. 3 u. 4.
——, Konrad Kiefer, }

Schiller, J., über christliche Kinderzucht in Luther's Geist u. Wort. 8. 9¾ Bog. Frankfurt 1846. 10 Sgr. [969

Stellt aus Luther's Schriften beherzigenswerthe Aussprüche voll Wahrheit u. Weisheit, voll Ernst und Liebe übersichtlich zusammen, und ist Eltern, Lehrern und Erziehern dringend zu empfehlen. (Bm.)

Schubert, G. H. v., Lehrbuch der Menschen- u. Seelenkunde. 2. Aufl. 8. 18 Bg. Erlangen 1842. 12½ Sgr. [970

Nicht für Jedermann faßlich, aber tiefsinnig u. ächt christlich. (Te.)

Schwarz, Theod., Sonntagsgespräche über christliche Erziehung. Ein Volksbuch. gr. 12. 14 Bog. Hamburg u. Gotha 1842. 1 Thlr. [971

Der Verfasser schon bekannt durch seine treffliche Schrift über religiöse Erziehung, hat in diesen Sonntagsgesprächen das in populärer Form für's Volk wiedergegeben, was er in seiner frühern Schrift für Lehrer u. Erzieher gesagt hat. (Sff.)

Seelenlehre, kurze, S. Anh. II. C. 1.

Stichert, F. O., über den Selbstmord. S. Anh. II. A. 1. Nr. 51.

D. Erbauliche Schriften und Bibelkunde.

Abendunterhaltungen, S. Anh. II. A. 1. Nr. 43.

Adams, der Schatten des Kreuzes. Aus d. Engl. gr. 16. $1^{13}/_{16}$ Bog. Berlin 1850. 5 Sgr. [972

Allmacht, die, Gottes rc. S. H. Zschokke Nr. 1048.

Anecdoten für Christen zur Stärkung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe rc. Mit einer Vorr. von C. A. D. D(ann). 2 Aufl. 8. 19 Bog. Basel 1841. 15 Sgr. [973

Auf jeden Tag des Jahres eine kurze erbauliche Anecdote mit angehängtem Bibelspruch. (Bf.)

Ansprachen an Christenherzen. S. Anh. II. A. 1. Nr. 1.

Augustin's des heil. Bekenntnisse. Als ein Zeugniß des christl. Glaubens zur Anregung einer tieferen Gottes- u. Selbsterkenntniß. Aus dem Latein. übers. von G. Ch. Rapp. 2. Aufl. 8. $17^3/_8$ Bog. Stuttgart 1847. 24 Sgr. [974

Die Höllenfahrt, die Selbsterkenntniß u. die Himmelfahrt, die Gotteserkenntniß. Hat doch wohl kein Anderer beredter, gewaltiger geschildert, als Augustinus in seinen Bekenntnissen. Voll Selbstverleugnung, erschließt er in diesen Gesprächen, vor Gott alle Tiefen seines schwer verirrten, unglücklichen innern Lebens bis zu seiner Umkehr, bis er, um ein Wort aus seiner Beichte anzuwenden, berührt von dem Herrn in dem Frieden die Heere aufflammte. Der Uebersetzer hat das Werk des großen Kirchenvaters in gediegener Weise übergetragen, u. bietet uns so ein Erbauungsbuch im großen Style dar. (Wl.)

Bandlin, J. B., das Walten Gottes. In Parabeln nachgewiesen für das Volk. 8. $6^1/_2$ Bog. St. Gallen 1840. $7^1/_2$ Sgr. [975

Der waltende Gott wird gleich vorn „das Geschick" genannt. Ist auch von des Geschickes Tücke die Rede. Item von Philomele, Genien, Aganippe rc. Auch giebts griechische Versmaße, gelehrte Anmerkungen und sonst viel Gemachtes. (Fd.)

Bauersmann, der getröstete, S. Anh. II. C. 2. (Schillingsb.)

Baxter, Richard, die ewige Ruhe der Heiligen. Aus d. Engl. von O. v. Gerlach. 3. Aufl. gr. 8. $18^1/_2$ Bog. Berlin 1840. $18^3/_4$ Sgr. [976

In dieser Schrift weht der Geist eines Zeugen aus der apostolischen Zeit, daher sie bis auf den heutigen Tag eines der gelesensten Erbauungsbücher ist. (Bm.)

Beutelspacher, Fr., Trostbüchlein, S. Nr. 1040.

Bibel-Anekdoten, a. u. d. T.: Die Kraft des Schriftwortes, erwiesen in Erzählungen vom Segen, den einzelne Schriftsprüche u. das Schriftlesen überhaupt hatten. Gesammelt v. A. S. Jaspis. 8. $5^1/_2$ Bog. Dresden 1845. 5 Sgr. (Aus: d. Pilger aus Sachsen f. 1843. 44 besond. abgedr.) [977

Zwar ein weniger reichhaltiges, doch kräftiges u. ansprechendes Zeugniß für die Wahrheit von Hebr. 4, 12. (Bm.)

Biernatzky, J. C., die Hallig, oder die Schiffbrüchigen auf dem Eiland in d. Nordsee. Wander. a. d. Gebiete d. Theol. im Modekleide d. Novelle. 2. Aufl. 8. $24^1/_2$ Bog. Altona 1840. 1 Thlr. 15 Sgr. [978

Eine anziehende mit Welt- u. Menschenkenntniß und geistlicher Erfahrung in edlem, reinem Sinn geschriebene Novelle mit religiöser, nicht verschwommen-pietistischer, aber ächt evangelischer Tendenz gebildeten Laien, welche nicht blos Unterhaltung, sondern Belehrung u. geistliche Förderung suchen, sehr zu empfehlen. (Kb.)

——, der braune Knabe, oder die Gemeinde in der Zerstreuung. Novelle. 2 Thle. 8. 30 Bog. Altona 1839. 2 Thlr. $22^1/_2$ Sgr. [979

Diese an Romantik reife u. doch über den gewöhnlichen Roman sich weit erhebende Novelle ist von einem tief christlichen Geiste durchweht. Sie giebt Erbauliches auf die anziehendste Weise. (Ki.)

——, Wege zum Glauben, oder die Liebe aus der Kindheit. Wanderung auf dem Gebiete d. Theol. im Modekleide der Novelle. 8. $13^1/_2$ Bog. ebend. 1835 1 Thlr. [980

Eben so ansprechend, eben so christlich, wie die vorige Schrift, — überdieß reich an psychologischen Bemerkungen. (Ki.)

Bodemann, Fr. W., biblische Geschichte. Mit den Worten der Bibel erzählt. 4. Aufl. 12. $9^1/_6$ Bg. Göttingen 1851. 5 Sgr. (Partiepr. f. 24 Expl. 3 Thlr.) [981

——, auserlesene biblische Erzählung aus d. A. u. N. Test. Mit Lehren versehen. gr. 8. $15^1/_4$ Bog. ebend. 1846. 10 Sgr. [982

Beide Schriften, deren Erzählungsweise streng biblisch gehalten ist, haben zum Hauptzwecke, die Kunde u. das christliche Verständniß der geschichtlichen Thaten Gottes zur Erlösung des mensch-

lichen Geschlechtes zu befördern, u. wünschen sowohl dem Schul- als auch dem häuslichen Gebrauche in Familienkreisen zu dienen. Die letztgenannte Ausgabe fügt dem Texte Lehren bei, welche, weil die Schrift ihrer selbst beste Lehrmeisterin ist, anstatt in selbst geformten Nutzanwendungen, in ausgedrückten Bibelsprüchen und Liederversen gegeben sind, u. die Heilsgeschichte durch die Heilslehre beleuchten. (Bm.)

Die Erzählungen sind mit den biblischen Worten treu wiedergegeben u. die Sprüche zweckmäßig gewählt, da sie fast nur die Hauptlehren, diese aber sehr treffend angeben. Wir würden es indeß noch für eine Verbesserung halten, wenn die Hauptlehren selbst in Anmerkungen zugefügt und die Sprache als Belege für dieselben betrachtet würden. Auch hätten die Gleichnisse des Herrn mehr berücksichtigt werden können. (Op.)

Bräm, A., Das Reich Gottes im Alten Testamente. gr. 12. 11 Bog. Heidelberg 1850. 16 Sgr. [983

Eine erbauliche u. belehrende, durch sich selbst und durch das A. T. sinnreich erläuterte Auslegung des A. T. (Bm.)

Burk, J. C. F., der Christenbote. S. Nr. 985.

Chalmers, T., der Kaufmann als Christ, oder Anwendung der Grundsätze des Christenthums auf Handel und Wandel. Aus dem Engl. 8. Stuttgart 1841. 22½ Sgr. (W.) [984

Acht Reden über biblische Texte, reich an christl. Lebenserfahrung; klar, warm u. lebendig. (Bf.)

Charten, chronolog., z. A. u. N. Test. S. Anh. II. C. 1.

Christenbote, der, Hgb. J. C. F. Burk. 1—22. Jahrg. à 52 Nrn. (½—1 Bog.) 4. Stuttgart 1832—52. à 1 Thlr. 10 Sgr. [985

Ein Sonntagsblatt, das eine weite Verbreitung u. vieljährigen Bestand sich durch seinen ebenso entschiedenen als von Extremen ferne bleibenden christlichen Geist, durch die Mannichfaltigkeit seines Inhalts sowie dadurch gesichert hat, daß es so recht aus dem Leben für das Leben schreibt. Neben meist gediegenen Aufsätzen über biblische Wahrheiten bringt es immer auch viel Geschichtliches, sowohl aus älterer Zeit als aus der Tagsgeschichte. (Mg.)

——, der, eine Monatsschrift (zum Besten eines Rettungshauses armer verwahrloster Waisen). Herausg. J. A. L. Müller. 1—3 Jahrg. à 12 Nrn. (Bog.) 8. Berlin 1850—52. à Jahrg. 15 Sgr. [986

Enth. längere u. kürzere Erzählungen, Gedichte, Vermischtes. Altes u. Neues. Christlichen Lesern zu empfehlen, 3. Jahrg. sehr gut. (Fd.)

Dann, C. A., die schönsten Geschichten u. Lehren für Christenkinder. 3. Aufl. 8. 7½ Bog. mit 4 Bild. Stuttgart 1843. 7½ Sgr. [987

Ein ganz vortreffliches Büchlein, das durch seine ansprechende u. gehaltreiche Weise besonders geeignet ist, den Inhalt der Bibel dem Verstand u. dem Herzen der Kinder etwa vom achten Jahre an nahe zu bringen. Die biblische Geschichte wird kurz erzählt u. mit Bemerkungen u. Anwendungen durchflochten. (Kf.)

——, das Nöthigste für Dienstboten. S. Anh. II. A. 2.

Denkwürdigkeiten a. d. christl. Leben. Anekdoten, Charakterzüge rc. 2. Bdchen. 8. 20 Bog. Gütersloh 1845. à 10 Sgr. (W.) [988

Daß es der Glaube an Christum ist, durch welchen der Mensch fest u. beständig wird in den Werken der Liebe, geduldig in der Trübsal u. heiter in der Stunde des Todes, das wird in diesem Büchlein dem Leser lebendig vor die Seele geführt. Wenn hier an Beispielen gezeigt ist, wie gerade die gelehrtesten Männer, Newton, Keppler, Pitt, Gellert, Haller, Boerhave rc. ächte Christen waren; u. tapfre Helden, Bernhard von Weimar, Ziethen, Derflinger, Winterfeld, Blücher rc. durch Gottesfurcht sich auszeichneten, so ist das die schlagendste Widerlegung derer, welche da behaupten, der Glaube sei nur eine Krücke, für die Schwachen u. Blinden im Volk; wer sehen könne u. sich der eignen Kraft bewußt sei, könne ihn entbehren. (Li.)

Ehestand, der, nach bibl. christl. Grundsätzen. S. Anh. II. A. 1. Nr. 39.

Fiedler, Ferd., biblisches Historienbuch für Volksschulen, worin 187 bibl. Geschichten, treu mit den Worten der heil. Schrift u. nach dem Kirchenjahre geordnet. 2. Aufl. 8. 14 Bog. Leipzig 1842. 4 Sgr. [989

Das ist der Vorzug dieses Buches vor vielen andern, daß es in guter Auswahl die biblischen Geschichten genau nach den Worten der heil. Schrift erzählt. Es eignet sich darum u. auch wegen des äußerst billigen Preises — ganz vorzüglich zur Einführung in Volksschulen. (Kll.)

——, Lebensbilder. 213 wahre Geschichten zum lutherischen Katechismus. Ein Schul- u. Volksbuch. 8. 9½ Bog. Helmstädt 1845. 7½ Sgr. [990

Diese aus dem Leben entnommenen Erzählungen leisten einem christlichen Lehrer bei dem Religionsunterrichte treffliche Dienste; in den meisten liegt eine überzeugende Kraft, die den Leser und den Hörer leicht erweckt u. begeistert. (Kll.)

Franz, Agnes, Andachtsbuch für die Jugend reifern Alters. Enthaltend: Gebete für junge Christen vor der Zeit ihrer Einsegnung u. nach derselben. Mit 1 Stahlst. 8. 16½ Bog. Essen 1838. 1 Thlr. 7½ Sgr. [991

Schöne Gebetsbetrachtungen über Bibelstellen; innig u. fromm, ohne Schwärmerei u. Schlagworte. Mehr jungen Christinnen zu empfehlen. (Ts.)

——, neue Sammlung von Parabeln. Mit 1 Stahlst. gr. 12. 10 Bog. Essen 1841. 1 Thlr. [992

Zarte Gebilde, denen Krummacher als Vorbild galt, zu den gelungensten Arbeiten der geschätzten Dichterin gehörig und allen Kinderkreisen zur Pflege des Edeln zu empfehlen. (Ts.)

Gebetbüchlein für christl. Schulen. S. Anh. II. C. 1.

Geographie, biblische, } S. Anh. II. C. 1.
Geschichte, biblische, }

Glaser, C. A. G. E., Erzählungen aus d. Reiche Gottes. Zum Gebrauche bei dem Religionsunterrichte in Kirche, Schule u. Haus. Nach Luthers kleinem Katechismus geordnet. 3. Aufl. gr. 8. 49¼ Bog. Erlangen 1845. 1 Thlr. 15 Sgr. [993

780 Erzählungen aus d. wirklichen Leben zur Erläuterung des Katechismus. Ein treffliches Seitenstück zu Wölblings christl. Geschichten öfters mit ihnen zusammentreffend, doch auch vieles eigene bietend. (Bk.)

Gollhard, Chr. Friedr., christliches Andachtsbüchlein für Kranke u. Genesende. 16. 7 Bog. Friedberg in der Wetterau. 1841. 8¾ Sgr. [994

Für seinen Zweck recht passend bearbeitet. Gebete, meist mit bibl. Worten, und angemessene Lieder bilden den Inhalt. Daß jedes Stück von gleicher Güte sei, wird Niemand erwarten. (Sta.)

Göring, Ch. E. K., christl. Kranken- u. Sterbenstrost. Ein Hand- u. Hausbuch für Kranke u. ihre Freunde, u. praktisches Hülfsbuch für christl. Seelsorger. gr. 8. 36½ Bog. Stuttgart 1846. 27 Sgr. [995

Eine recht brauchbare Zusammenstellung bewährter, dem Brunnquell alles wahren Trostes entnommener Trostgründe, erbaulicher Betrachtungen, geeigneter Gebete u. Lieder. (Bm.)

Gottes Hand u. Gottes Liebe. In Erzählungen u. Liedern. 1. (2. Aufl.) 2. Heft. 8. u. 12. 10 Bog. Basel 1839. 40. à 5 Sgr. [996

Gute, erbauliche Anekdoten mit religiösen Gedichten abwechselnd. (Bk.)

Handbuch der Bibelerklärung ꝛc. S. Anh. II. C. 1.

Handbüchlein bibl. Alterthümer. S. Anh. II. C. 1.

Harnisch, W., der Himmelsgarten. Eine Weihnachtsgabe für Kinder u. kindliche Gemüther. kl. 4. 19½ B. Musikbeil. u. 4 Kpf. Breslau 1833. 20 Sgr. (W.) [997

Ein phantasiereiches Schriftchen, welches, durch Luthers bekannten Brief an sein Söhnchen veranlaßt, den Zweck hat, von dem irdischen Christgarten auf den himmlischen hinzuweisen und das Streben darnach in den Kindern zu wecken. Ob aber die Anlage nicht zu künstlich u. weitläuftig ist? (G.)

Hauff, G. A., Behandlung der biblischen Geschichte alten Testaments in Volksschulen, besonders zu lebendiger Auffassung geschichtlicher Verhältnisse der alten Zeit u. der Gegenwart. gr. 8. 11⅝ Bog. Stuttgart. 1850. 20 Sgr. [998

Eine Anleitung, die Bibel als ein göttliches Buch verehren u. zugleich als ein menschliches Buch mit Verstand lesen zu lernen, letzteres besonders auch in Beziehung auf das politische Leben der Gegenwart. Reich an anregenden Gedanken u. denkenden Bibellesern sicherlich willkommen. (Mg.)

Hebel, J. P., biblische Geschichten f. die Jugend. Neu unveränd. Aufl. in Stereotypen. 2 Bde. 8. 29¼ Bog. Stuttgart 1847. 10 Sgr. [999

Trefflich! [Hergang's Real-Encyclop.]

Heinrich, C., Erzählungen über evangel. Kirchenlieder u. über einzelne Verse für Jung u. Alt. 1. Bd. 8. 24⅜ Bog. Magdeburg 1847. 21 Sgr. 2. Bd. 8. 18⅞ Bog. ebend. 1848. 18 Sgr. 3. Bd. 8. 25 Bog. Halle 1849. 27 Sgr. [1000
(Bd. 1 u. 2 sind in den Verlag des Eckartshauses übergegangen.)

Zusammen 917 Geschichten, Anekdoten, Aussprüche, Notizen ꝛc. Zur erbaulich unterhaltenden Lectüre gut geeignet u. fast durchweg volksverständlich. Überdieß für Lehrer u. Prediger sehr nutzbar. Für eine gewiß zu hoffende neue Ausgabe empfehlen wir eine weit strengere Auswahl u. Angabe der Quellen, wodurch das Buch auch für Hymnologen schätzenswerth werden kann. (Fd.)

——, Erzählungen über das Bibelwort: „Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. 8. 9¼ Bg. Eckartshaus bei Eckartsberga 1850. 9 Sgr. (Vgl. Nr. 459.) [1001

Urtheil über Werth u. Gebrauch wie bei den vorstehenden Erzähl. über ev. Kirchenlieder. (Fd.)

Herzensergießungen eines Bibelfreundes. S. Anh. II. A. 1. Nr. 3.

Hoffmann, Friedr., Lebensweisheit in Parabeln u. Gleichnissen für die reifere Jugend. 2. Ausg. 8. 31 Bog. u. 20 Stahlst. Stuttg. 1846. 1 Thlr. 15 Sgr. [1002
„Enthält 266 Nummern nach den Haupttheilen der christl. Religion geordnet, somit besonders für den Religionsunterricht geeignet." (H.)

Jaspis, A. S., Bibel-Anekdoten, S. Bibel-Anekdoten. Nr. 977.

——, der kleine Katechismus Luthers, aus sich selbst erklärt, wie aus der heiligen Schrift, namentlich ihren Geschichten erläutert; zugleich ein Hülfsbüchlein durch den Unterricht in der bibl. Geschichte die Unterweisung in der evangel. Heilslehre vorzubereiten. 2. Aufl. gr. 8. 7¼ Bog. Elberfeld u. Leipz. 1851. 4 Sgr. [1003
Dieses Lehrbuch erschließt an der Hand des lutherischen Katechismus den Reichthum der heil. Schrift u. führt ein in den Mittelpunkt der christlichen Heils- u. Glaubenslehren. Vielleicht, daß sich der würdige Verf. bei einer neuen Auflage bewogen findet, noch mehr Sprüche aus der Schrift beizufügen. (Kl.)

Juwelen für gläubige Seelen. Gefunden in den Werken Christian Scrivers. 8. 7¼ Bog. Barmen 1850. 5 Sgr. [1004
Ausgewählte Stücke, welche ausgesprochenermaßen mehr den Zweck haben, den Leser zu den Hauptwerken des Verfassers zu führen. Möchten sie zu dem Ende in recht viele Hände kommen, und ausrichten, wozu sie ausgesandt wurden. (Bm.)

Kalender für Zeit und Ewigkeit. Von A. Stolz. 1—4. Jahrg. (1843—46.) 4. 5. Aufl. 8. à Jahrg. 6—6½ Bog. mit Holzschnittten. Freiburg 1846—47. à Jahrg. 1 Sgr. [1005
Dass. 5. Jahrg. (1847.) 4. 5¾ Bog. ebend. 1846. 1 Sgr.
„ 6. „ (1848.) von A. Werfer herausg. 4. 4½ Bog. ebend. 1847. 1 Sgr.
„ 7. „ (1849.) von M. Zugschwerdt. 4. 6 Bog. ebend. 1848. 1 Sgr.
„ 8—10. „ (1850—52.) v. denselben. 4. à 6¼ B. ebend. 1849—51. à 3 Sgr.
Ist von einem Katholiken, für Katholiken. Auch für Evangelische lesens- u. zum Theil sehr beherzigenswerth. Geniale Derbheit. Treuer Glaube u. herzliche Liebe in sehr rauhem Gewande. Viele Geschichten eingewebt, oft erschütternd. Die besondern Titel: 1843 Mixtur gegen Todesangst, 1844: Das Menschengewächs, 1845: ein halbes Vaterunser mit ungeschliffenen Zierathen besetzt, 1846: Gieb uns heute unser täglich Brod und sonst nichts, 1847: Essig u. Oel rc. Auf lange hin gefällt u. erbaut aber dieser Ton doch nicht. (Fd.)
Fast in schwäbischer Mundart. Vom ersten Jahrgang ist bereits die 4te, vom zweiten die 5te Aufl. erschienen. (Op.)
Sehr starke Farben und den kathol. Kirchenglauben vertretend, aber ein Volkston, wie er selten gefunden wird! Die Studien scheinen bei Abraham a Sancta Clara u. Aehnlichen gemacht zu sein. (Ts.)

Kanne, J. A., Sammlung wahrer u. erwecklich. Gesch. a. d. Reiche Christi. 3 Thle. 3 Aufl. 8. 44¾ Bog. Nürnberg 1842. 1 Thlr. 15 Sgr. [1006
Wer sich aller Nachweise freut, daß noch immer der Hüter Israels, der alte Wundergott, das Gebet erhört u. über uns waltet, der kaufe dieß Buch, und seine Freude wird genährt, sein Glaube gestärkt werden.) (Te.)

Kapff, S. C., Communionbuch. 7. Aufl. Mit 1 Stahlst. 8. 18 Bog. Stuttgart 1852. 10 Sgr. [1007
Rühmlichst ausgezeichnet durch die Reichhaltigkeit des gesunden, ächt biblischen Inhaltes, so wie durch die Wärme, Einfachheit u. Herzlichkeit der Sprache. (Bm.)

——, Gebetbuch. 2 Thle. 11. Aufl. Mit 1 Stahlst. gr. 8. 48⅞ Bog. Stuttgart 1851. 1 Thlr. 3¾ Sgr. [1008
Ein höchst schätzenswerthes, durch Reichthum des Stoffes, und durch Innigkeit u. christliche Herzlichkeit der Sprache ausgezeichnetes Hülfsmittel der Andacht. Der 1. Theil enthält außer einer Anweisung zum Beten, allgemeine Gebete für alle Christen auf alle Tage, Fest-, Passions-, Buß-, Beicht- u. Abendmahlsgebete. Der 2. Theil bietet besondere Gebete für die verschiedenen Bedürfnisse u. Lagen einzelner Christen. (Bm,)

Kempis, Thomas v., S. Thomas Nr. 1039.

Köppen, A. A. O., eine Unterweisung zur Seligkeit aus heil. Schrift. 2. Aufl. 8. 8 Bog. Reichenbach 1846. 7½ Sgr. [1009
Eine in edler, einfacher Sprache geschriebene u. durchweg aus Gottes Wort geschöpfte Unterweisung in der Heilslehre, u. ein Wegweiser auf diesem Grunde in das Leben eines Christen, besonders allen Confirmirten als ein Gedenkbuch angelegentlichst zu empfehlen. (Bm.)

Kromm, J. J., Jesus Christus, unser Vorbild. Familienbuch für gebildete Christen aller Confessionen; zur Befestigung ihres Glaubens u. Beruhigung ihres Herzens. 8. 25½ Bog. Stuttgart 1841. 22½ Sgr. [1010
Dieses Buch zeichnet Jesum Christum als das Vorbild aller Zeiten u. Geschlechter u. will dadurch den Leser zur Quelle des Lichts, der Wahrheit u. des Trostes, zur eigenen göttlichen Vollendung hinführen. (Ot.)

Krummacher, Friedr. Adolph, Festbüchlein. Eine Schrift für das Volk. 3 Bdchn. 8. 50 Bog. Essen 2 Thlr. 7½ Sgr. [1011
1. Bd. Der Sonntag. 5. Aufl. 1828. 15 Sgr.
2. „ Das Christfest. 3. Aufl. 1821. 22½ Sgr.
3. „ Das Neujahrsfest. 2. Aufl. 1832. 1 Thlr. (Vergl. Nr. 211.)

Das Christenthum in der Familie ist der Inhalt dieser schönen Schrift. Enthält der 1. Band erbauliche Betrachtungen u. Belehrungen über die christlichen Feste, so beschäftigen sich das 2. u. 3. Bändchen mit der heiligen Geschichte, denen Vorfälle des Familienlebens einverwebt werden. Ein warmer, frommer Hauch durchweht die ganzen, idillischen Gebilden nicht unähnlichen Schöpfungen. Nur bestens zu empfehlen. (Ts.)

——, das Leben des heiligen Johannes. Eine Schrift für junge Christen. gr. 12. 8 Bog. Essen 1833. 15 Sgr. [1012

Eine aus Schriftquellen u. Legenden geschöpfte erbauliche Lebensbeschreibung jenes Apostels, der als Liebling Christi mit Recht allen Christen zum Vorbild dienen kann. Der Ton warm u. innig, das Belehrende nicht ausgeschlossen. (Ts.)

——, Parabeln. 8. Aufl. Mit d. Bildnisse d. Verfs. gr. 12. 16⁷⁄₁₂ Bog. ebend. 1850. 1 Thlr. 20 Sgr. [1013

Ein hochberühmtes Buch, unentbehrlich für jeden Familienkreis, in welchem man christliche Gemüthsbildung zu fördern beabsichtigt; nur nach u. nach, nie auf einmal zu lesen. (Ts.)

Kurtz, J. H., Bibel u. Astronomie, nebst mehr. Zugaben verwandt. Inhalts. Ein Beitrag z. bibl. Kosmol. für Freunde d. heil. Schrift. 2. Aufl. gr 8. 20½ Bog. Berlin 1849. 1 Thlr. 15 Sgr. (W.) [1014

Theologisch = apologetische Schrift für die biblische Natur = u. Weltanschauung, auf Grund der naturwissenschaftlichen Forschungen von Kepler, Fuchs, Steffens, Schubert, Wagner u. A. in höchst dankenswerther, gerundeter Zusammenstellung. Für gebildete ernst = forschende u. christliche Leser. (Zm.)

Lotter, T. H., Anecdoten für Christen, S. Anecdoten ꝛc. Nr. 973.

Luther's klein. Katechismus für d. Pfarrherren, Schulmeister, Hausväter, Jugend u. Kinder. Mit Bild. v. O. Spekter, nach verschied. Meistern. 3 Aufl. 16. 6¼ B. Hamburg 1852. 4 Sgr. [1015

Eine von den unzähligen Ausgaben des kleinen Katechismus Luther's, enthaltend einfach die Hauptstücke des christl. Glaubens, den Morgen = u. Abendsegen, die Haustafel, das Trau = u. Taufbüchlein u. die christl. Fragstücke; im Anhange 3 Lieder Luther's.

Die 28 Holzschnitte stellen bibl. Erzählungen dar, u. dienen der Jugend vortrefflich zur Anschauung. (Nf.)

Melos, J. G., Beschreibung des jüdischen Landes zur Zeit Jesu, in geographisch-bürgerl., relig., häusl. u. gelehrter Hinsicht für Bürger = u. Volksschulen u. gebildete Bibelleser. 2. Aufl. gr. 8. 9 Bog. u. 1 Charte. Weimar 1830. 15 Sgr. [1016

Wird auch bei den neuern, denselben Gegenstand betreffenden Erscheinungen noch immer wegen seiner Kürze u. Faßlichkeit von Bibellesern mit Nutzen gebraucht werden. (G.)

Möller, J. Fr., Weihnachtspredigt f. Kinder, am 27. Decbr. 1846 in Magdeburg gehalten. gr. 16. 1⅞ Bog. Halle 1847. 3 Sgr. (W.) [1017

Ein Muster von Mittheilung tiefster Anschauungen und gereifter Erkenntniß an die Unmündigen in durchsichtiger einfacher u. seelengewinnender Weise. (Zm.)

Monod, Ad., das Weib. Zwei Vorträge. (Aus d. Franz.) 12. 6¾ Bog. Hamburg 1850. 12 Sgr. (W.) [1018

Dasselbe Werk u. d. Tit.: Monod, A., Die Aufgabe u. das Leben des Weibes im Lichte des Evangeliums. A. d. Franz. von Ottilie Wildermuth. 2. Aufl. 8. 5¼ Bog. Stuttgart 1850. 15 Sgr.

Beides sind Uebersetzungen zweier Predigten, die in Paris mit begeistertem Beifall aufgenommen wurden, u. in einem gedrängten Raume die Quintessenz des Besten u. Schönsten enthalten, was über weibliche Natur u. Bestimmung gesagt werden kann. Der zweite Theil insbesondere, welcher die praktische Anwendung der im ersten aufgestellten Grundsätze auf verschiedene weibliche Lebenslagen enthält, ist unvergleichlich schön. Obgleich zunächst nur für höher gebildete Frauen berechnet, hat das Werk doch auch bei religiös gebildeten Frauen der untern Stände freundliche Aufnahme und volles Verständniß gefunden. Die Hamburger Uebersetzung ist fließender, hie u. da etwas abrupt, die Stuttgarter hat den Vorzug größerer Treue. (Kf.*)

Sehr gut! (Fb.)

Moser, F. C. v., Doctor Leidemit. Fragmente aus seiner Reise durch die Welt, seine Gedanken, Wünsche u. Erfahrungen. 8. 14 Bog. Frankfurt a/M. 1843. 20 Sgr. (W.) [1019

Beherzigenswerthe Wahrheiten die der Verfasser als Ergebnisse seiner reichen Lebenserfahrung hier zusammenstellt. Die einzelnen Stücke sind theils an Bibelsprüche angeknüpft, theils freie Be=

trachtungen u. Bemerkungen über menschliche Verhältnisse u. Charakterzüge, Alles auf dem Boden einer biblisch-christlichen Weltanschauung erwachsen. Obgleich Manches aus den höheren Gesellschaftskreisen entnommen ist, auch hin u. wieder Fremdwörter vorkommen, so trägt doch die Darstellung das Gepräge ächter Popularität u. das Büchlein ist ein wahres Kleinod unserer Literatur. (Kf. desgl. Bf.)

Müller, Heinrich, geistliche Erquickstunden oder 300 Haus- u. Tischandachten ꝛc. Herausg. vom evangel. Bücherverein. gr. 8. 32 Bog. Berlin 1846. 15 Sgr. [1020

Des Verfassers Name wird bereits gesegnet und gepriesen, soweit die deutsche Zunge klingt, und sein Ruhm wird dauern, so lange Sprw. 10, 7 feststeht, und seine Erquickstunden werden allezeit u. allenthalben schaffen, was ihr Name sagt: wahre geistliche Erquickstunden. Wer das noch nicht selbst erfahren, der komme u. lese, u. er wird 1. Kön. 10, 6—8 zu seinem Bekenntnisse machen. (Bm.)

——, Kreuz-, Buß- u. Betschule aus dem Psalm 143. gr. 8 19¼ Bog. Hamburg 1845. 9 Sgr. [1021

Eine überaus kernige u. kräftige, und doch liebliche, aus tiefer christlicher Erfahrung und aus der ganzen Fülle u. reichen Tiefe der Schrift geschöpfte Unterweisung über das rechte Beten. (Bm.)

Müller, J. A. L., d. Christenbote, S. Christenbote Nr. 986.

Naturgeschichte, bibl., S. Anh. II. C. 1.

Nister, Friedr., Beispiel-Sammlung zu dem in den Großherzogthümern Baden u. Hessen eingeführten Katechismus der christl. Lehre. 4 Hefte. gr. 8. 26 Bog. Darmstadt 1843. 1 Thlr. [1022

Zu viel parabolische u. zu wenig historische Beispiele; doch im Allgemeinen zweckmäßige Auswahl. Mehr zum Lesen u. Vorlesen, als zum Erzählen geeignet. Zur Erläuterung anderer Katechismen weniger tauglich, da eine passende Inhaltsangabe fehlt. Von Schülern großentheils gerne gelesen. (Sta.)

Opitz, Fr. Wilh., Heilige Stunden einer Jungfrau bei u. nach der Feier ihrer Confirmation ꝛc. 4. Aufl. gr. 12. 9¹¹⁄₁₂ Bg. Mit 1 Kpfr. Lpz. 1851. 18¾ Sgr. [1023 a

——, Heilige Stunden eines Jünglings bei u. nach der Feier seiner Confirmation ꝛc. 3. Aufl. gr. 12. 15 Bog. Mit 1 Kpfr. ebend. 1852. 1 Thlr. [1023 b

Wer diese beiden Bücher näher kennen lernt, wird sich freuen ein so passendes Geschenk für Confirmanden gefunden zu haben. (Hgb.)

Pfeiffer, Carl, Erzählungen aus den Evangelien, bearbeitet für Bibelverständniß suchende Leser. 1. Bdchen. 2 Aufl. 16. 5 Bog. St. Gallen 1841. 5 Sgr. [1024
Dass. 2. 3. Bdchen. 8. 9⅜ Bog. ebend. 1843. 5 Sgr.

Manches Vorurtheil gegen die heil. Schrift würde schwinden, wenn das richtige Verständniß derselben durch populäre Auslegung schwieriger Stellen in weiteren Kreisen verbreitet würde. Das vorliegende Schriftchen ist ein glücklicher Versuch dieser Art u. es ist schade, daß keine Fortsetzung davon erschienen ist. (Hgb.)

Pothmann, M. C., Sittenbuch für den christlichen Landmann mit wahren Geschichten u. Beispielen zur Lehre u. Erbauung geschrieben. 8. 22½ Bog. Leipzig 1790. 10 Sgr. [1025

Eine Ethik für die untern Stände überhaupt u. faßlich für den geringsten Bildungsgrad. Gut angelegt. Doch wird dem christlichen Leser zugemuthet, daß er aus eigner Vernunft u. Kraft vortrefflich werden soll. Indeß wäre das Buch einer Umarbeitung werth gewesen. (Fd.)

Prätorius, Stephan, Schatzkammer, S. Schatzkammer Nr. 1030.

Proben der Vaterhand Gottes. In einer Reihe moralisch-relig. interessanter und wahrer Erzähl. zur Weckung u. Belebung eines christl. Sinnes. 3. Ausg. 8. 10¼ Bog. u. 2 Stahlst. Basel 1844. 15 Sgr. (W.) [1026

Kurze Erzählungen aus dem wirklichen Leben zur Nährung des Gottvertrauens. (Bf.)

Redenbacher, W., christliches Allerlei. Gespräche, Selbstgespräche, Betrachtungen, Erzählungen, Geschichten, Sprichwörter u. Lieder. 2 Bdchn. 8. 21 Bog. Nürnberg 1844. 15 Sgr. (.W) [1027

Jedes Bändchen enthält 40 Stück, lebhaft dargestellt; anziehend durch die Mannigfaltigkeit des Inhalts, der meist relig. Art ist. (Bf.)

——, geschichtl. Zeugnisse für den Glauben, z. Frommen d. evang. Volks zusammengetr. Bdchen. 1. 2. Aufl. 8. 6¼ Bog. u. 1 Lithogr. Dresden 1850. Bdchen. 2. gr. 16. 7⅜ Bog. u. 1 Lithogr. ebend. 1850. à 5 Sgr. (W.) [1028

Kurze, wahre Geschichten zur Empfehlung u. Förderung christlichen Glaubenslebens. Die Quellen sind meist genannt. Ist gut. (Fd.)

Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit u. Gottseligkeit. 1—68 Jahrg. à Jahrg. 12 Stücke (v. je 2 Bog.) 8. Basel 1783—1851. 1—62. Jahrg. à 20 Sgr., 63—68. Jahrg. à 24. Sgr. [1029

Die älteste unserer deutschen erbaulichen Zeitschriften evangel. Inhalts. Jede der monatlich erscheinenden Nummer enthält eine relig. Betrachtung, dann folgen geschichtliche Mittheilungen, Biographien, Anekdoten, Charakterschilderungen, Gedichte, Briefe 2c. (Bf.)

Schatzkammer, geistliche, der Gläubigen, in welcher enthalten ist: d. Lehre v. wahren Glauben, Gerechtigkeit, Seligkeit 2c. d. Kinder Gottes. Anfänglich v. Past. M. Stephan Prätorius stückweise herausgeg.; dann v. Joh. Arnd zusammengesucht u. zum Druck verordnet, endlich v. Pred. M. Mart. Statius mit besond. Fleiß in richt. Ordn. gebracht. Nach d. Lüneb. Ausg. v. 1636 neu aufgel. u. mit einig. geschichtl. Nachr. üb. Verf. u. Buch 2c. begleitet v. J. H. Staudt. gr. 8. 33 Bog. Stuttg. 1848. 22 Sgr. [1030

Eine vortreffliche, von Johann Arnd u. darnach von Statius in eine übersichtliche Ordnung gebrachte Zusammenstellung der in verschiedenen Tractätlein zerstreuten Zeugnisse über die Grundlehren des Evangelii u. über das Heil u. den Schatz den wir in Christo haben. (Bm.)

Scheitlin, P., James Clifford oder der Segen der Bibel. S. Nr. 109. Bd. 7.

Schiller, J., christlicher Glaubens- u. Tugendspiegel in Beispielen. 8. 6¼ Bog. Frankfurt 1844. 7½ Sgr. [1031

Enthält 160 wahre, kurz erzählte Geschichten, Anekdoten 2c. und ist zu jeder ein passender Bibelspruch gefügt. Ist gut. (Fb.)

Scriver, Christian, Gottholdt's 400 zufällige Andachten bei Betrachtung mancherlei Dinge der Kunst u. Natur u. bei verschiedenen Veranlassungen zur Ehre Gottes, Besserung des Gemüths u. Uebung der Gottseligkeit. Aufs Neue vollständig u. beinahe unverändert herausgeg. von e. Verehrer d. sel. Scriver. (C. Chr. G. Stockmayer, jetzigem Seminarrector in Eßlingen.) 23. Aufl. gr. 8. 36⅛ Bog. u. 1 Stahlst. Schwäb. Hall 1849. 1 Thlr. 5 Sgr., 28. Aufl. 16. 15⅜ Bog. Barmen 1846. 20 Sgr. [1032

Werthvolles Andachtsbuch des frommen und geistreichen Verf., enthält eine sinnige Betrachtung der Natur und der Menschenwelt in einer Menge ansprechender Gleichnisse, für Alle, welche christl. Erbauung lieben, für Kinder wie für Erwachsene, für Gebildete wie für den schlichten Landmann, für Christen jeder Confession, die nicht am Buchstaben hängen, gleich geeignet. (Mg.)

Ein Mann ohne Gleichen, „l i c h t v o l l wie der Alpengipfel beim Aufgang der Sonne in ihrer Pracht, s c h a r f wie das Schwert Gideons, s ü ß wie Honig u. Honigseim, m i l d wie ein Frühlingsthau im Mondenschimmer, f r u c h t b a r wie ein von Gott gesegneter Garten, c h r i s t l i c h wie ein Apostel", ein Mann, der allezeit im lebensvollen Mittelpunkte der Schrift steht, der, wie sein Leben ein Gottesleben war, stets in Gottesgedanken schwimmt wie der Fisch im Wasser. (Bm.)

——, Seelenschatz. In unverfälschte Verjüngung herausg. v. Rud. Stier. 1—4. Bd. 8. 192⅜ Bog. Barmen 1843 – 1852. 4 Thlr. 10 Sgr. [1033
(d. Schluß d. Werkes wird noch im Jahre 1852 erscheinen.)

Ein in Wahrheit unschätzbarer Schatz, Scriver's Hauptwerk, welches die ganze christl. Glaubens- u. Sittenlehre in reinster u. reichster Auffassung enthält, und nächst der Bibel den ersten Rang unter unsern Erbauungsbüchern einnimmt. (Bm.)

——, Juwelen. S. Nr. 1004.

Seelbach, C., Bibel-Segen oder Erzählungen von der mannichfaltigen segensreichen Wirksamkeit bestimmter einzelner Bibelstellen. 1. Bdchen. Erzählungen z. A. Test. 8. 10 Bog. Bielefeld 1850. 12 Sgr. 2. Bdchen. Erzählungen z. N. Test. 8. 17⅜ Bog. ebend. 1851. 20 Sgr. [1034

Gar liebliche u. lautredende Zeugnisse für die Wahrheit von Jes. 55, 11. Jer. 23, 29. 1. Cor. 1, 18. Hebr. 4, 12. 2. Makk. 4, 17, welche wohl mögen den Glauben stark, und das Herz fest machen. (Bm.)

Sonntagsblatt von Redenbacher, Ranke, Wucherer, später v. Müller red. 1—22. Jahrg. à 52 Nrn. (½ Bog.) u. 12 Bog. Beilage („Sammelkasten"). 4. Nördlingen 1831—52. (Jahrg. 1833—49. à 10 Sgr.) 1850—52. à 24 Sgr. [1035

Längere u. kürzere Erzählungen u. verm. Aufsätze u. Mittheilungen. Erbaulich, fromm, streng kirchlich. (Fb.)

Spruchbuch, bibl., S. Anh. II. C. 1.

Steger, B. St., die protestantischen Missionen u. deren gesegnetes Wirken. I. II. III. 1. 2. gr. 8. 40½ Bog. Hof 1843—51. 2 Thlr. 9 Sgr. (d. 2. Bd. erschien 1851 in 2. Aufl.) [1036

Wohl geeignet, über den segensreichen Fortgang des evang. Missionswerkes eine übersichtliche und gründliche Belehrung zu geben, u. größere Theilnahme u. Liebe für dasselbe zu erwecken. (Bm.)

Steiger, K., die gute Armela, oder der Wandel vor Gott. 8. 3½ Bog. St. Gallen 1845. 3¾ Sgr. [1037

Das Beispiel einer gottseligen armen Dienstmagd, die 1671 in einem Alter von 69 Jahren starb u. kurz vor ihrem Tode noch sagte: Gott hat mich auf diese Welt gesetzt, daß ich Ihn liebe, und durch seine große Barmherzigkeit habe ich Ihn so sehr geliebt, daß ich Ihn nach der Weise der Sterblichen nicht mehr lieben kann; ich muß daher zu Ihm heimgehen, damit ich Ihn nach der Weise der Seligen liebe. Ihr gottinniges, liebeseliges Gemüth legt sich besonders in einzelnen von ihr aufgeschriebenen oder aufbewahrten, die Liebe zu Gott und ihre Bewährung im Leben u. Leiden betreffenden sinnvollen Aussprüchen dar, die zum Theil an Thomas a Kempis erinnern. (Mr.)

Stichert, F. O., Namensbüchlein, —, die Kirchenpforte, —, Joseph u. seine Brüder, } S. Anh. II. A. 1. Nr. 26. 40. 41.

Stolz, A., Kalender f. Zeit u. Ewigkeit, S. Nr. 1005.

Strauß, Fr., die Taufe im Jordan. Aus dem zweiten Jahrhundert der christlichen Kirche. 8. 14 Bog. Elberfeld 1822. 15 Sgr. [1038

Novelle, die ein anschauliches Bild des christlichen Lebens in dem bezeichneten Zeitalter darbietet. (Bf.)

Stunden der Andacht, S. Nr. 1048 b.

Tholuck, Aug., die Bibel. S. Belehrungen Nr. 542. Bd. 4.

Thomas a Kempis, Büchlein von der Nachfolge Christi. Ist ursprünglich lateinisch geschrieben u. es sind eine große Menge Uebersetzungen (manche für wenige Groschen) zu haben. [1039

Als Urtheil wollen wir hersetzen, was der große Philosoph Leibnitz dazu gesagt hat: „Die Nachfolge Jesu Christi ist eins der vortrefflichsten Werke, die je sind verfaßt worden. Selig wer nach dem Inhalte dieses Buches lebt, u. sich nicht damit begnügt, das Buch blos zu bewundern." (Fd.)

Weltbekanntes treffliches Andachtsbuch der katholischen u. der evangelischen Christenheit. Besonders zu empfehlen ist die Uebersetzung von Johannes Goßner. Stereotypausg. 8. 13 Bog. Leipzig 1824. 10 Sgr. (Mg.)

Nächst der Bibel wohl das weitest verbreitete Buch auf Erden, von dem es mehr als 2000 verschiedene Ausgaben u. Uebersetzungen fast in allen europäischen und in vielen außereuropäischen Sprachen giebt. (Bm.)

Auch die folgende Bearbeitung ist sehr empfehlenswerth:

Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi für evangel. Christen bearb. u. mit noch zwei kleinen Schriften desselben Verfassers (Büchlein von der wahren Reue des Herzens, oder: Betrübniß u. Seufzer einer bußfertigen Seele; und: Ermunternder Brief zum geistigen Fortschritt) als Anh. versehen v. Fr. Jul. Bernhard. gr. 12. 11$\frac{7}{12}$ Bog. u. 1 Holzschn. Leipzig 1846. 12 Sgr.

Diese Schriften eines theuern Mystikers sind in dieser trefflichen Bearbeitung mit beigefügten Bibelstellen auch evangelischen Christen lieb und theuer geworden. Dieses Buch, aus inniger Gottesliebe hervorgegangen ist, wie kaum ein anderes — außer der heiligen Schrift — geeignet, den Leser durch innere, wahre Nachfolge Jesu Christi und durch strengste Selbstverleugnung zum Christenglauben u. Christenleben zu erwecken. Es ist ein Erbauungsbuch für Alle, die den Herrn Jesus Christus u. seine Erscheinung lieb haben. (Kll.)

Trostbüchlein für Kranke u. Sterbende. 150 kurze Betrachtungen aus Schriften bewährter Glaubensmänner gesammelt von Fr. Beutelspacher. Mit einem Vorw. v. J. Ch. F. Burk. 32. 10$\frac{3}{16}$ Bog. Stuttgart 1848. 7¼ Sgr. [1040

Eine ächt evangelische, gesunde Geistes- u. Herzensnahrung für Kranke. (Bm.)

Volksbote, christlicher, aus Basel. Herausgeg. von A. Sarasin. 1.—20. Jahrg. à 52 Nrn. (Bog.) gr. 4. Basel 1833—52. 1. Jahrg. 1 Thlr. 3⅔ Sgr. 2—20. Jahrg. à 2 Thlr. 5 Sgr. [1041

Unter den christl. Volksblättern eines der gehaltvollsten, ungemein reich an zeitgemäßen positiven Mittheilungen theils religiösen u. politischen, theils realistischen Inhalts. (Bf.)

Wache und bete! Einer Mutter Geleitsworte an ihre Tochter. Aus d. Norwegischen von H. L. Sebald. 8. 3¾ Bog. Hamburg u. Gotha 1848. 18 Sgr. [1042

Es möchte wenige Schriften geben, in denen Inhalt u. Form in so schönem Einklange stehen, wie in dem vorliegenden, das gereiftere Leserinnen voraussetzt. (Bm.)

Werner, Carl, Chasida. Ein Gemälde nach der biblischen Geschichte. 12. 4⅔ B. Basel 1840. 5½ Sgr. [1043

Ausmalung der Geschichte des Elisa, anziehend aber möglichst treu nach der Bibel. Gute Darstellung der Pflichten d. Dienstboten. (Bf.)

Wichern, J. H., die innere Mission der deutschen evang. Kirche. Eine Denkschrift an die deutsche Nation. 2. Aufl. gr. 8. 18 Bog. Hamburg 1849. 22½ Sgr. [1044

Für Gebildete, mehr für die geistig Befähigtern unter den Gebildeten geschrieben. Also kein Volksbuch im gewöhnlichen, aber im höhern Sinne. Sein Erscheinen war ein Ereigniß auf dem Gebiete des religiösen u. socialen Lebens des Volkes. Wichern führt den Leser empor wie in Sternenhöhen u. läßt ihn das Wesen der innern Mission aus der Vogelperspective sehen, daß er sich so orientire u. zugleich über ferne Berge in ihre Zukunft schaue. (Fb.)

Witschel, J. H. W., Morgen= u. Abendopfer nebst andern Gesängen u. e. Anh. 12. Ausg. 8. 20½ Bog. u. 1 Holzschn. Sulzbach 1851. 15 Sgr. [1045

Die außerordentliche Verbreitung dieses Buches zeugt davon, daß dergleichen poetisch=moralische Unterhaltungen mit Gott in vielen Familien neben oder statt des christlich=biblischen Gebets eine Stelle behaupten. Wer noch nicht beten kann, den führen diese täglichen Lesestücke wenigstens bis zum „Gebet Jesu."

Heribert Rau hat eine Fortsetzung geliefert unter dem Titel: Morgen= u. Abendopfer. Eine Sammlung poetischer Gebete f. denkende Christen rc. 8. 19 Bog. Stuttg. 1850. 18 Sgr. (Hgb.)

Wölbling, Fr., christliche Geschichten. Zum Unterrichte u. zur Erbauung in Schule, Kirche u. Haus, nach Luthers kleinem Katechismus geordnet u. mit bibl. Beispielen u. s. w. versehen. 2. Aufl. 8. 44 Bog. Halle 1850. 1 Thlr. 10 Sgr. [1046

Enthält 1002 längere u. kürzere Erzählungen, Anekdoten rc. Sehr brauchbar für Lehrer u. Prediger. Auch sonst zu erbaulicher Lectüre. Die 2. Aufl. hat vor der ersten (1843) bedutende Vorzüge. (Fb.)

Eine der besten derartigen Sammlungen. (Bf.)

Worte, väterliche, an Neuonfirmirte. S. Anh. II. A. 1. Nr. 2.

Zeller, C. H., Lehren der Erfahrung für christliche Land= u. Armen=Schullehrer rc. 2 Bde. 2. Aufl. gr. 8. 23½ Bog. Basel 1851. 22 Sgr. (W.) [1047

Zunächst Lehrbuch u. methodologische Anleitung für die Zöglinge der Beuggner Anstalt. Es verbreitet sich im I. Theile über Erziehung überhaupt, über Schulen u. deren Erfordernisse; im II. Theile über Unterricht in den einzelnen Lehrfächern. Streng orthodox. Angehenden Lehrern wohl zu empfehlen. (Nf.)

(Zschokke, H.), die Allmacht Gottes in den Werken der Natur. Ein Volksb. z. wahren Erkenntniß Gottes u. z. Belehr. f. alle Stände. 3. Aufl. hoch 4. 19 Bog. Aarau 1852. 12 Sgr. [1048 a

Allerdings sehr wohlfeil. Es ist gut, sich aus dem Buche der Natur von einem, der's versteht, vorlesen zu lassen. Weil aber kein erschaffener Geist in's Innere der Natur dringt, so kann dies Buch allein eine wahre Gotteserkenntniß nicht geben. — Das vorliegende gedruckte enth. 50 Abschnitte aus den Stunden der Andacht. (Fb.)

Ein treffliches Volksbuch! (Ot.)

——, Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums u. häusl. Gottesverehrung. 28. Aufl. in 1 Bd. in 2 Abthl. hoch 4. 157 Bog. ebend. 1849 3 Thlr. (dass. 27. Aufl. in 8 Bdn. gr. 12. 161⅛ B. ebend. 1848. 5 Thlr. 10 Sgr. [1048 b

Ein weitverbreitetes Andachtsbuch, das schon viel Gutes gestiftet hat. In das Allerheiligste des christlichen Glaubens führt es nicht ein, wohl aber in den Vorhof u. das Heiligthum desselben; fördert eine ernstere Selbsterkenntniß, pflanzt ein zartes sittliches Gefühl u. giebt den verschiedensten Beziehungen des Lebens eine religiös moralische Weihe. (Mg.)

Unverdient geschmäht von kirchlicher Engherzigkeit u. über die Maaßen gepriesen von denen, welche von Natur oder durch ihre Erziehung für eine tiefere u. innigere Auffassung des Christenthums unempfänglich sind, wird das Buch, nach wie vor, seinen zahlreichen Lesern Ermahnungen u. Trost spenden u. vielfach zu häuslichen Andachtsstunden Veranlassung geben. (Hgb.)

E. Christliche Gedichte und Kirchenlieder.

Arnold, Gottfried, geistliche Lieder zum ersten Male gesammelt u. bearb. von Albert Knapp. Mit Arnold's Bildniß. 16. 15⅛ Bg. Stuttgart 1845. 15 Sgr. [1049

Höchst werthvolle, wahrhaft gediegene Ergüsse einer herzinnigen, ergreifenden, gottseligen, auch ihrer Form nach meisterhaften Poesie. Viele diese Lieder sind bekanntlich eine wahre Zierde der evangel. Gesangbücher geworden. (Bm.)

(Barth, C. G.), Biblische Poesien für Kinder. S. Anh. II.. C. 1.

(Bunsen, Chr. C. J.), allg. Gesang= u. Gebetbuch, S. Gesang u. Gebetbuch. Nr. 1053.

Erk, Ludw., Choralbuch für Schule u. Haus. Eine Auswahl von 77 der vorzügl. u. gangbarsten Choralmelodien d. evangel. Kirche, mit vollständ. Texten rc. gr. 8. 5 Bog. Berlin 1836. 6½ Sgr. [1050

Gerhardt, Paul, geistliche Lieder, getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausg. wieder abgedr. 2. Aufl. breit 8. 16 Bg. Stuttg. 1849. 12 Sgr. (W.) [1051

Es sind wahre Engelsflügel, auf denen sich die Gnade Gottes in die Seelen der Leser niedersenkt, u. allmänniglich als unübertrefflich bekannt. (Bm.)

Gesangbuch, kleines evangelisches, mit Melodien herausg. v. A. F. C. Vilmar. gr. 8. 8½ Bog. Marburg 1838. 10 Sgr. [1052

Dieses von dem damaligen Gymnas.-Dir. Dr. A. Vilmar für Schule u. Haus bestimmte Gesangbüchlein soll dazu beitragen „das alte evangel. Kirchenlied wieder in seine Rechte einzusetzen, aus welchen es durch die eben so weit von dem christlichen Kirchenleben wie von dem deutschen Volksleben entfernten drei letzten Jahrzehenden des vorigen Jahrhunderts verdrängt worden." Der sachkundige Sammler hat auch die Melodieen beidrucken lassen. (Hgb.)

Gesang- u. Gebetbuch, allgem. evangelisches, zum Kirchen- u. Hausgebrauch. 12. 43 Bog. Hamburg 1846. 22½ Sgr. (Hgb. ist: Chr. C. J. Bunsen.) [1053

Enthält: die Psalmen, singbar, hie u. da abweichend von Luther's Uebers. — Gesangbuch, meist Lieder aus der ältern Zeit der evang. Kirche. — Eine biblische Lehrtafel für das ganze Kirchenjahr. — Vollständige Anweisung für den öffentl. u. häusl. Gottesdienst u. die sacramentalen Feiern, mit allem dabei Nöthigen u. Löblichen. — Endlich eine reiche Sammlung von Gebeten meist von berühmten Männern der Kirche. Das Buch ist eine Nachahmung des in der engl. Kirche gebrauchten Common prayerbook's, ist vorzüglich brauchbar für die Hausandacht, verdient die höchste Aufmerksamkeit bei Einrichtung des öffentl. Gottesdienstes u. kann auch da, wo man ihm nicht geradezu folgt, unerschöpflichen Stoff bieten zur Erbauung u. Anregung, zum Nachdenken über öffentl. u. häusl. Gottesverehrung. (Fd.)

Kocher, Conr., Stimmen aus d. Reiche Gottes. Eine auserlesene Sammlung alter u. neuer evangelischer Kernlieder mit beigefügten, vierstimmig gesetzten, für Gesang, Klavier, Orgelspiel eingerichteten Choralmelodieen vom Ursprung des Chorals bis auf die heutige Zeit. Zum Gebrauch für Kirche, Schule u. Haus. Mit e. Vorwort von Alb. Knapp. gr. 12. 31 Bog. Stuttgart 1838. 2 Thlr. 7½ Sgr. [1054

Liederschatz, geistlicher, Sammlung der vorzüglichsten geistlichen Lieder für Kirche, Schule u. Haus u. alle Lebensverhältnisse. 4. Aufl. gr. 8. 52 Bog. Berlin 1846. 25 Sgr. [1055

Möwes, Heinr., Gedichte. Nebst einem Abriß seines Lebens, großentheils nach seinen Briefen, u. eine kleine Auswahl von ihm gehaltener Predigten. 5. Aufl. 8. 20⅜ Bog. Magdeburg 1849. 1 Thlr. 7½ Sgr. [1056

Die 120 Seiten umfassende sehr ansprechende u. erbauliche Lebensbeschreibung dieses früh dahingeschiedenen Mannes ist den Gedichten vorgedruckt. Die Gedichte selbst athmen einen tiefen und dabei doch so einfach kindlichen, christlich frommen Geist. Ergreifend ist besonders das Gedicht: „Frage an den Herrn." (Sff.)

Pabst, Jul., christliches Schatzkästlein. Ein Festgeschenk für kleine u. große Kinder. gr. 12. 16⅙ Bog. Hamburg 1848. 1 Thlr. 6 Sgr. (W.) [1057

Dieses Buch ist wirklich das, was der Titel sagt, ein christliches Schatzkästlein, doch mehr für große als für kleine Kinder. In kindlicher Weise besingt der Verfasser das Leben u. Wirken des Erlösers auf Erden, sinnig sich dabei anschließend an die besondern Zeiten des Kirchenjahres. Zwischen den Geschichts- u. Lehr-Gedichten sind immer sehr gut gewählte Bibelsprüche eingeschoben. (Sff.)

Schulgesangbuch, christl., S. Anh. II. C. 1.

Seidel, H. O., christl. Hauslieder. S. Anh. II. C. 2.

Spitta, Carl Joh. Philipp, Psalter u. Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. 16. Aufl. 8. 10½ Bog. Leipzig 1851. 10 Sgr., fein Papier 20 Sgr. [1058

Dass. 2. Sammlung. 6. Aufl. 8. 6½ Bog. ebend. 1851. 15 Sgr.

(Die wohlfeile Ausg. dieser (2.) Samml. [1852 erschienen] ist vergriffen u. wird vorläufig nicht wieder gedruckt.)

Eine überaus liebliche, christlich gläubige, tief gemüthliche, wahrhaft erbauliche Gabe, recht eigentlich goldne Aepfel in silberner Schale. (Bm.)

Theomele. Eine Samml. auserles. christl. Lieder u. Gesänge v. den vorzügl. Dichtern älterer u. neuerer Zeit, als Zugabe zur 2. Aufl. des 1. u. 2. Bdes. d. Theomele f. Gesang u. Pianoforte, f. Schulen, Institute, Familienkreise u. freundschaftliche Zirkel. gr. 8. 10⅝ Bog. Gütersloh. 10 Sgr. [1059

„Dieses mit vorzüglichem Fleiße und rühmlicher Umsicht gesammelte und bearbeitete Liederbuch enthält 340 Lieder der berühmtesten Dichter, deren Lebensbeschreibungen am Ende beigefügt sind. Es ist allen religiösen Gemüthern zu empfehlen, und diese werden darin eine wahre Erbauung und gesunde Nahrung finden." [Hergang Päd. Lit.]

Erster Anhang.

Literarische Nachweisungen.

A. Ueber Jugendschriften und Jugendschriftenverzeichnisse.

Allen Eltern und Erziehern müssen wir das Lesen und die Beherzigung einer kleinen Schrift dringend anempfehlen, die zugleich eine kurze Geschichte der deutschen Jugendliteratur enthält und sich auch über die bei Anschaffung und Gebrauch von Jugendschriften zu befolgenden Grundsätze mit vieler Sachkunde ausspricht. Sie eröffnet deshalb den Reigen ohne Rücksicht auf die alphabetische Ordnung.

Hopf, G. W., Ueber Jugendschriften. Mittheilungen an Eltern u. Lehrer. 1. Bdchn. 2. (Titel-)Ausg. 12. 3¼ Bog. Fürth 1851. 7½ Sgr. [1
Dasselbe. 2. Bdchen. 12. 1 11/12 Bog. ebend. 1851. 3 Sgr.

Eine gute Auswahl u. richtige Charakteristik der besseren Jugendschriften. Man merkt es den Urtheilen an, daß sie aus eigener Erfahrung geschöpft sind. Nur einmal scheint der Verf. nach Hörensagen geurtheilt zu haben, wo er von Andersens Märchen sagt, sie reihen sich nach Gehalt und Form an die Grimm'schen an. (Kf.)
Beide Bändchen enthalten 200 Nummern, meist von entschiedenem Werthe. (Hgb.)

Anzeiger, literar., für christl. Theologie von A. Tholuck. Halle. Jahrg. 1832. Nr. 21. [2

Hopf erwähnt den in dieser Zeitschrift enthaltenen Bericht über Jugendschriften.

Detmer, A., Musterung unserer deutschen Jugend-Literatur, zugleich ein Wegweiser für Eltern in der Auswahl von passenden, zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Büchern. 2. Aufl. Hamburg 1844. 8. 4 Bog. 7½ Sgr. [3

Für Eltern u. Erzieher sehr brauchbar. Treffende Urtheile mit eingeflochtenen pädagogischen Winken. (Ki.)
Diese reichhaltige Sammlung umfaßt zugleich die „wissenschaftlichen Schriften für die Jugend" in 37 verschiedenen Abschnitten, während die Unterhaltungsschriften in 12 Abschnitten auch die Altersstufen berücksichtigen. Es ist natürlich, daß bei einem Bücherverzeichnisse von solchem Umfang der Verf. bei weitem nicht Alles aus eigener Erfahrung beurtheilen konnte u. daß dasselbe deshalb nur mit Vorsicht gebraucht werden darf. (Hgb.)

Hergang, Karl Gottlob, Handbuch der pädagogischen Literatur. Ein literar. Wegweiser f. Lehrer an Volks- u. Bürgerschulen, Schullehrerseminarien u. höhere Lehranstalten mit krit. Bemerkungen u. andern Notizen. gr. 8. 23 Bog. Leipzig 1840. 1 Thlr. 22½ Sgr. [4

Ein „Wegweiser," welcher auch die Jugendschriften berücksichtigt und theilweise beurtheilt. Wir verdanken ihm die Kenntniß vieler guten Schriften. (Hgb.)

Jahresbericht, pädagogischer, für Deutschlands Volksschullehrer ꝛc. Herausgeg. von Karl Nacke. 1—6. Jahrg. gr. 8. 176⅝ Bog. Leipzig 1846—52. 1—4. Jahrg. à 1 Thlr. 5. Jahrg. 1 Thlr. 15 Sgr. 6. Jahrg. 1 Thlr. 7½ Sgr. [5

Dieser Jahresbericht verbreitet sich in einem besondern Abschnitt über die „Literatur der Jugend- u. Volksschriften." Der Jahrgang 1852 enthält namentlich S. 318 ff. eine kurze Charakteristik der Zwickauer Volksschriften. (Hgb.)

Kellner, L., die Pädagogik der Volksschule in Aphorismen. Ein Beitrag zur Belebung d. Lehrer-Conferenzen u. d. Berufsliebe. 3. Aufl. 8. 11¾ Bog. Essen 1852. 15 Sgr. [6

Eine geistreiche Schrift, welche S. 129 viel Beherzigenswerthes über die an eine Jugendschrift zu machenden Anforderungen enthält. (Hgb.)

Kirchenzeitung, evangelische, herausg. von E. W. Hengstenberg. 1—26. Jahrg. gr. 4. à 104 Nrn. Berlin 1827—52. à Jahrg. 4 Thlr. [7

Auch auf die in dieser kirchlichen Zeitschrift mitunter erscheinenden Berichte über Jugendschriften, namentlich in den Jahrgängen 1835, 1836, 1838, 1841, macht Hopf aufmerksam.

Real-Encyclopädie, pädagogische, oder encyclopädisches Wörterbuch des Erziehungs- u. Unterrichtswesens und seiner Geschichte, für Lehrer an Volksschulen u. andern Lehranstalten, für Eltern u. Erzieher, für Geistliche, Schulvorsteher u. andere Freunde der Pädagogik u. des Schulwesens, bearbeitet von einem Vereine von Predigern u. Lehrern, u. redigirt v. K. G. Hergang. 2. Aufl. 2. Thle. hoch 4. 229½ Bog. Grimma 1851—52. 3 Thlr. 27 Sgr. [8

Classische Klarheit u. Auswahl. Für Pädagogen ein außerordentlich reichhaltiges, belehrendes Nachschlagebuch, in welchen ein reicher Schatz von Grundsätzen u. Erfahrungen, Systemen u. Rathschlägen über das Erziehungs- u. Unterrichtswesen, so wie Excerpte aus pädag. Schriften, u. Biographien bekannter Pädagogen u. deren liter. Erzeugnisse 2c. dargeboten wird. Schulmännern und Schulfreunden sehr zu empfehlen. (Nk.)

Hierher gehören vorzugsweise nur die Artikel: ABC Schütze (Fibeln). Bd. I. S. 4—9. — Andacht I. 81—82. — Bewahranstalten I. 279—83. — Fabeln I. 639—41. — Gemeinnützige Kenntnisse I. 748—54. — Geschichte I. 771—84. — Glatz I. 805—7. — Gleichniß (Parabel) 807—808. — Jugendschriften II. S. 82—85. — Krummacher II. 121—22. — Lectüre der Jugend II. 154—55. — Lesebücher II. 190—94. — Märchen II. 245—46. — Naturgeschichte II. 291—302. — Nieritz II. 321. — Oberlin II. 324—26. — Preusker II. 421—23. — Salzmann II. 549—51. — Schlez 567—68. — Chph. Schmid II. 623. — Schubert II. 623. — Tobler II. 815—17. — Volkslied II. 892—93. — Weiße II. 919—922. — Wilmsen II. 934—37. — Zerrenner II. 976—977. — Ziegenbein II. 981—82. — Zschokke II. 985—86. (Hgb.)

Weihnachtskataloge. Unter diesem Namen erscheinen alljährlich in vielen Städten Verzeichnisse von Jugendschriften, welche ein reiches Material bieten. Wir nennen hier vorzugsweise den „Weihnachts-Katalog" einiger Stuttgarter Buchhandlungen 1844, u. später bis 1851, u. den „Weihnachtskatalog" herausgeg. von dem „Geselligen Lehrerverein" in Berlin u. d. Tit.: „Was sollen unsere Kinder lesen? Was sollen unsere Jungfrauen u. Jünglinge lesen? Ein Wegweiser durch die Literatur für Eltern u. Erzieher 2c. 8. 1 Bog. Berlin 1851. 2 Sgr. [9

Daß diese Kataloge nur Titel ohne Beurtheilung enthalten, ist ein Uebelstand der ihre Brauchbarkeit wesentlich beeinträchtigt. In Beziehung auf die Erscheinungen bis 1851 liefert der vorliegende Wegweiser ein reiches Material zu localen Weihnachtskatalogen, und wenn derselbe Beifall findet, so werden jährliche Supplemente die Beurtheilung der seitdem bereits erschienenen und noch erscheinenden Jugend- u. Volksschriften bringen. (Hgb.)

Hieran reihen sich noch:

Weihnachts-Katalog. Eine Auswahl v. deutsch. Büchern, Kupferwerken u. Atlanten, welche sich besonders zu Geschenken f. Kinder u. Erwachsenen eignen. Lex. 8. 6⅝ Bog. Leipzig 1849. 10 Sgr." (Eine neue Bearb. desselben ist noch im Jahre 1852 zu erwarten.)

Erster Weihnachts-Katalog der Buchhandl. v. A. Duncker in Berlin. Eine system. geordnete Uebersicht, welche neben d. besseren Schriften f. d. Jugend ein Verzeichn. der geachtesten deutschen Dichter u. Prosaiker in Gesammtausg., die gelungensten Uebersetzungen der Klassiker d. Auslandes, d. beliebt. Gedichte, Romane und Schauspiele d. besseren histor., biogr. u. literarhist. Werke, Andachtsbücher, Predigten, Kupfer- u. Prachtwerke 2c. des In- u. Auslandes enthält. gr. 8. 4¼ Bg. Berlin 1842. 12½ Sgr.

Weihnachtskatalog der Gselliusschen Buchhandl. in Berlin 1844—1851.

B. Ueber Volksschriften, Volksschriftenverzeichnisse und Gründung von Volksbibliotheken.

Auch bei diesem Abschnitt können wir auf einen Aufsatz hinweisen, welcher „das Volksschriftenwesen" in Deutschland literarhistorisch behandelt. Zwar kann derselbe, was die Gründlichkeit betrifft, mit Hopfs trefflicher Abhandlung über die Jugendschriften einen Vergleich nicht aushalten; indessen ist es doch immer ein anzuerkennender Versuch, aus dem man sich hinreichend überzeugen wird, daß eine erschöpfende Behandlung des Gegenstandes Noth thut, und daß dazu umfassendere Studien erforderlich sind, als man meist anzunehmen geneigt ist. Der betreffende Aufsatz:

Pröhle, H., „das Volksschriftenwesen in Deutschland" findet sich in der Zeitschrift Germania (eingel. v. Arndt). Bd. II. Leipzig 1851. S. 89—123. [10

Auerbach, Berth., Schrift u. Volk. Grundzüge der volksthümlichen Literatur, angeschlossen an eine Charakteristik J. P. Hebels. 8. 26 Bog. Leipzig 1846. 1 Thlr. 18 Sgr. [11

Geistreiche Erörterungen über die Erfordernisse einer ächten Volksschrift, besonders vom ästhetischen u. sittlichen Standpunkt aus. Hebel wird als Volksdichter treffend gewürdigt, sonst aber auf die vorhandene Volksliteratur nicht eingegangen. Das Buch, im Ganzen theoretisch gehalten, enthält mehr Winke für Volksschriftsteller, als Anleitung zur Auswahl der für das Volk besonders tauglichen Schriften. (Kl)

Gersdorf, J., das Volksschriftenwesen der Gegenwart. Mit besonderer Beziehung auf den Verein zur Verbreitung guter u. wohlfeiler Volksschriften zu Zwickau. 8. 7 Bog. Altenburg 1843. 10 Sgr. [12

Gersdorf hat das Verdienst einer der ersten theoretisch das Volksschriftenwesen besprochen u. auf die Forderungen hingewiesen zu haben, an deren Erfüllung sein Gedeihen geknüpft ist; daran reihet er eine, theilweise etwas scharfe Kritik der bis 1843 von dem Zwickauer Verein herausgegebenen Volksschriften. Kann man seinen Forderungen auch nicht in allem Einzelnen beistimmen, so enthält sein Schriftchen doch viel Wahres u. noch mehr Anregendes. Vergl. Blätter für literarische Unterhaltung, 1844. Nr. 350 fg. (Pff. auch Ki.)

Handbibliothek der theol. Literatur des 19. Jahrhunderts. Ausgewählt u. systematisch geordnet zum Gebrauch für Prediger u. Studirende v. W. B. H. Zimmer. 8. 5¾ Bog. Frankfurt a/M. 1843. 5 Sgr. [13

Enthält in seinem praktischen Theile manches in die Volksschriftenliteratur einschlagende. (Bf.)

Ludwig, Wegweiser im Gebiete der Volksliteratur für Vorsteher von Volksbibliotheken. gr. 8. 1¾ Bog. Darmstadt 1847. 4 Sgr. [14

Ein in acht Abschnitten alphabetisch geordnetes Verzeichniß meist sehr empfehlenswerther Schriften. Eine Beurtheilung der angeführten Werke ist nicht beigefügt. (Hgb.)

Merget, A., Versuch einer Charakteristik deutscher Volksbücher (im Brandenburger Schulblatte, herausgeg. von Schulz, Striez u. Ule, Jahrg. XII. Heft 6 u. 7. Berlin 1847. 39 Seiten.) [15

Kurze Bemerkungen über die vorzüglichsten ältern Volksschriften (vor Hebel). Ausführlich charakterisirt: Hebel (der „Urheber der neuesten deutschen Volksschr."), Zschokke, Bizius, dann Falk, Schmid, Nieritz, Auerbach, dann „die besten": Barth, Stöber, Glaubrecht, Redenbacher. Noch ausführlicher die drei ersten Bücher des weiland norddeutschen Vereins. Klares, treffendes Urtheil. Mancherlei zur Theorie der Volksschrift. Merget gehört zu den größten Kennern in diesem Fache. (Fd.)

Organ für das gesammte deutsche Volksschriftenwesen. Herausg. vom Vereine zur Hebung u. Förderung der norddeutschen Volksliteratur. Unter besonderer Bearbeitung von J. Gersdorf u. Otto Ruppius. Jahrg. 1846. 12 Hefte. gr. 8. Berlin 1846. 1 Thlr. 10 Sgr., ein Probeheft, norddeutsche V.-Buchhdlg. 1847. [16

Enth. Abhandlungen, ausführliche u. kürzere Kritiken, Verzeichnisse zu empfehlender Volksschriften u. vermischte Mittheilungen. — Lebendiges Interesse für die Sache, frisches, kräftiges Streben; aber auch viel Schwanken u. Inconsequenz des Urtheils. Das Organ ging aus Mangel an Theilnahme ein. Mit dem „Probeheft" sollte es wieder erstehen, woran das Jahr 1848 u. die Auflösung des Vereins hinderte. (Fd.)

Otto, E., Aufruf zur Gründung von Dorflesevereinen und Dorfbibliotheken, nebst einem Verzeichnisse guter Volksschriften. Aus d. badischen Volksblatte bes. abgedr. Mannheim 1847. gr. 8. 1 Bog. 2 Sgr. [17

Es ist das eine gute Darstellung dessen, was namentlich zuerst von Preusker geltend gemacht worden ist. (Sd.)

Der Verf. empfiehlt mit Recht die „Ortslesevereine als Vermittelungsanstalten, um die von den Volksschriftenvereinen herausgegebenen Bücher dem Volke in die Hände zuzugeben." Er giebt dann die Statuten eines solchen Vereins und ein Verzeichniß von etwa 200 Volksschriften ohne weitere Beurtheilung. (Hgb.)

Otto, E., Ueber Volksschriftenvereine. (Im Märzheft des badischen Volksbl. von 1847.) [18

Preusker, K. B., Andeutungen über Sonntags- u. Gewerbsschulen, Vereine, Bibliotheken u. andere Förderungsmittel des vaterländischen Gewerbfleißes u. der Volksbildung im Allgemeinen. 8. 13½ Bog. Leipzig 1834. 18¾ Sgr. [19

Die zahlreichen Schriften des hochverdienten Vfs. gehören fast alle in diese Abtheilung; denn der innerste Kern einer jeden ist Förderung der Volkswohlfahrt durch Bildung u. Belehrung, insbesondere mittelst Lesevereinen, Volksbibliotheken und damit in Verbindung stehenden Volkslehranstalten jeder Art. Darum sollten die Preuskerschen Schriften in keiner Volksbibliothek fehlen. Zwar sind sie meist nicht darauf berechnet, dem Volke unmittelbar in die Hände gegeben zu werden; aber für alle Vorstände von Volksbibliotheken, für Beamte und Gemeindebehörden, sowie für alle Gebildete, denen die Wohlfahrt ihrer Nebenmenschen am Herzen liegt, sind sie eine wahre Fundgrube vielseitiger Belehrungen, gemeinnütziger Vorschläge und reicher Erfahrungen. Schon im Jahr 1828 betheiligte sich vorzugsweise dieser, für das Wohl seiner Mitbürger rastlos thätige Mann, dem auch der Hgb. dieses Wegweisers vielfache Belehrung zu verdanken hat, bei der Gründung und Leitung der damals in Großenhain errichteten Stadt-, d. h. wahrhaften Bürger-Bibliothek; und was er in seinen Schriften mittheilt, das sind nicht etwa blos wohlgemeinte Projecte, wie man deren überall in Menge findet, sondern so recht aus dem Leben gegriffene und für das Leben passende, meist aus eigener Erfahrung geschöpfte oder berichtigte Lehren. — So enthält denn auch diese Schrift insbesondere die Erfahrungen, welche er seit 1828 in Beziehung auf Gründung und Verwaltung von Volksbibliotheken, Auswahl der Bücher ꝛc. gemacht hatte. Zugleich fordert er, wie er das bisher schon in Zeitschriften gethan, bringend zur Gründung ähnlicher Bibliotheken auf.

Eine völlig umgearbeitete und erweiterte Ausgabe dieses Buchs erschien bereits im Jahre 1835 unter dem Titel: Andeutungen über Sonntags-, Real- und Gewerbschulen, Cameralstudium, Bibliotheken, Vereine u. andere Förderungsmittel des Gewerbfleißes u. allgemeiner Volksbildung. 2. Aufl. 3 Bde. gr. 8. Leipzig 1835. Auf dem zweiten Titel: „Bausteine", wird der Inhalt der einzelnen Bände folgendermaßen angegeben: B. I. Zur Ausbildung der Jugend mittelst Real-, Gewerb- u. höherer Bürgerschulen. 17¼ Bog. 22½ Sgr. — Bd. II. Zur Ausbildung junger Oekonomen, Kaufleute, Fabrikanten u. Handwerker, Techniker u. Cameralisten, mittelst Lehranstalten u. Selbstbildung. 13¼ Bog. 18¾ Sgr. — Bd. III. Zur Fortbildung der Gewerbtreibenden mittelst Schriften, Sammlungen, ökonomischer u. Gewerbe-Vereine ꝛc. 13 Bog. 18¾ Sgr. Auch diese Schrift ward mit allgemeinem Beifall aufgenommen und veranlaßte den Verf., die beabsichtigte Fortsetzung als ein selbständiges Werk erscheinen zu lassen unter dem Titel:

——, Förderungsmittel der Volkswohlfahrt in Bezug auf Wissenschaft, Kunst und Leben. Haus- u. Handbuch für Jeden, welcher sein u. Anderer Wohl zu wirken wünscht ꝛc. I. Bd. 1. 2. Abthl. 2. Aufl. gr. 8. 26¼ Bog. Leipzig 1836. 1 Thlr. 15 Sgr. [20

Es ist nur ein Band in 2 Abtheilungen erschienen, von denen die erste sich über „die Sphären der Kirche, des Staats, des Berufsgeschäfts u. des Hauses", die zweite über Selbstbildung u. Erlangung „praktischer Lebensweisheit" verbreitet. Eine weitere Fortsetzung ist bereits unter Nr. 967. als selbständiges Werk aufgeführt. (Hgb.)

——, Bürgerhallen. Anstalten u. Einrichtungen zur gewerblichen, sowie allgemeiner Fortbildung des Bürgerstandes; für ältere u. jüngere Gewerbtreibende, städtische Behörden u. Lehrer, Vorstände gewerblicher Bildungsanstalten, Lesevereine ꝛc. geschildert. gr. 8. Meißen 1847—50. 3 Hefte. — Heft 1. a. u. d. T.: Die gewerbliche u. allgemeine Fortbildung des Bürgerstandes überhaupt u. die Gründung u. Einrichtung von Sonntagsschulen u. andern Fortbildungsanstalten für die jüngere gewerbtreibende Generation insbesondere, als dringendes Erforderniß der Zeit. 1847. 5⅞ Bog. 10 Sgr. — Heft 2. a. u. d. T.: Gewerbvereine. Bügervereine für bildende Unterhaltung u. Gesellen-Lesevereine als dringendes Erforderniß der Zeit nach Gründung u. Einrichtung geschildert, mit Bücherangabe für Sonntagsschul-, Gewerb- u. Gesellenvereins-Bibliotheken, zum Theil auch für höhere Bürger-, Real- u. Gewerbschulen. 1848. 7⅛ Bog. 10 Sgr. — Heft 3. a. u. d. T.: Bürgerbibliotheken u. andere für besondere Leserklassen erforderliche Volksbibliotheken, sowie Gewerb-Museen, öffentliche Vorlesungen ꝛc. als dringendes Bedürfniß der Zeit nach Gründung, Leitung u. Bücherbedarf ꝛc. geschildert. 1850. 10½ Bog. 12 Sgr. [21

Wir geben die Titel so ausführlich, weil daraus die Reichhaltigkeit des Inhalts zu ersehen ist. (Hgb.)

——, Ueber öffentliche Vereins- u. Privatbibliotheken, sowie andere Sammlungen, Lesezirkel u. verwandte Gegenstände, mit Rücksicht auf den Bürgerstand. gr. 8.

Leipzig 1839—40. 3 Hefte. — Heft 1. a. u. d. T.: Ueber Stadtbibliotheken für den Bürgerstand, deren Nützlichkeit, Gründung u. Aufstellungsart, damit zu verbindenden Sammlungen u. Ortsjahrbüchern *). 10 Bog. 15 Sgr. — Heft 2. a. u. d. T.: Ueber Vereins-, Schul-, Dorf- u. Privatbibliotheken 2c. 11½ Bog. 18¾ Sgr. Als drittes Heft erschien 1840 eine dritte Auflage der im Jahre 1833 zuerst gedruckten Schrift: „die Stadtbibliothek zu Großenhain, nach Gründung u. Besitzthum geschildert", deren vierte vervollständigte Aufl. im Jahr 1847 zu Großenhain heraus kam. (6⅞ Bog. 7 Sgr.) [22

Die beiden ersten Hefte enthalten die Theorie des Verfs. über Volksbibliotheken und was sich darauf bezieht, während das dritte für die Ausführbarkeit u. für die segensreichen Erfolge der ertheilten Vorschläge den thatsächlichen Beweis liefert. Wer sich für diesen Theil der Volksbildung interessirt, der findet hier die ausführlichste Belehrung. Die Bürgerbibliothek in Großenhain umfaßt allerdings wegen des örtlichen Bedürfnisses auch die gelehrten Fächer und das Bücherverzeichniß kann deshalb für andere Volksbibliotheken nicht als Maßstab dienen. Für ein beschränkteres Bedürfniß findet man die erforderliche Belehrung in dem Werke:

Preusker, K. B., die Dorfbibliothek. Lesezirkel, Gemeinde oder Kirchspiel und Wanderbibliotheken, zur Verbreitung nützlicher Bücher auf dem Lande u. in kleineren Städten, mit Bezug auf Sonntagsschulen u. Unterhaltungsvereinen. gr. 8. 4¾ Bog. Leipzig 1843. 5 Sgr. (Bz. u. Hgb.) [23

——, Gutenberg u. Franklin. Eine Festgabe zum 4. Jubiläum der Buchdruckerkunst, zugleich mit Antrag zur Gründung von Stadt- u. Dorfbibliotheken. gr. 8. 4 Bog. Leipzig 1840. 7½ Sgr. [24

Um keine Gelegenheit zu versäumen, die benutzt werden könnte, um für Errichtung von Volksbibliotheken zu wirken, schrieb der patriotische Verfasser diese Jubelschrift und ließ an alle deutsche Städte mit Buchhandlungen ein Exemplar als Festgabe gratis versenden Auch hatte er die Genugthuung in Folge dieses Schriftchens an gar manchen Orten Volksbibliotheken entstehen zu sehen. — Wer den entsittlichenden Charakter der meisten Leihbibliotheken kennt, der wird einsehen, daß wohleingerichtete Volksbibliotheken das wirksamste Gegengift sind und wird gewiß in dem erfolgreichen Streben dieses wahren Bürgerfreundes eine neue Aufforderung finden, die deutsche Jugend u. das deutsche Volk nicht so ohne Weiteres gewissenlosen Buchmachern u. gewinnsüchtigen Buchtrödlern, oder gar abgefeimten Verführern preis zu geben. (Bz. u. Hgb.)

Rapp, E., Volksunterrichtswesen u. Erziehung mit besonderer Rücksicht auf Würtemberg. (In den Jahrbüchern der Gegenwart 1845. Bd. 1. Nr. III. S. 32. 62). [25

Dieser Aufsatz ist gegen diejenigen gerichtet, welche Religion verbreiten wollen als „Ersatzmittel aller Bildung." Bildung ist „unerläßliche Ergänzung der Religion."

(**Ruppius**, Otto), Brief eines Mitglieds des norddeutschen Volksschriften-Vereins an seinen Vetter u. Landsmann. An Stelle eines Vereins-Jahresberichts. Berlin 1847. 14 Seiten.)

Humoristisch. Großer Ernst dahinter. Lesenswerth. Aus Ruppius' bester Zeit. (Fd.)

Schmid, C. G., über Leseanstalten, als Beförderungsmittelt des Volkswohles, zugleich enthaltend eine Darstellung schon bestehender derartiger Institute und begründeter Angabe der für sie geeignetsten Schriften. gr. 8. 2¼ Bog. Jena 1842. 5 Sgr. [26

Der Leser wird sich sich von dem festen, besonnenen, auf dem Grunde eines liebreichen Gemüthes ruhenden Eifer angezogen fühlen, und manche beachtenswerthe, wenn auch für die Gegenwart unausreichende Mittheilungen finden. (Bm.)

Diese Schrift, welche bei aller Kürze doch etwas mehr Bündigkeit wünschen läßt, enthält die Beurtheilung von beinah funfzig guten Volks- u. Jugendschriften. (Hgb.)

Schneitler, Karl, eine Schande der deutschen Presse, nachgewiesen in der Literatur der Volksschriften. Dem deutschen Volke, seinen Freunden u. Vertretern gewidmit. Lex. 8. 7¼ Bog. Stolberg 1847. 7½ Sgr. [27

Mit scharfer Geißel u. unter Angabe erwiesener Thatsachen wird hier der Unfug gerügt, den gewissenlose Verleger und noch gewissenlosere Schriftsteller mit angeblich belehrenden Volksschriften treiben; namentlich wird auf den physisch und moralisch verderblichen Einfluß aufmerksam gemacht, welchen angeblich populäre Schriften über medicinische Gegenstände anrichten. Da dieser Unfug noch immer fortdauert, so ist das Büchlein als Warnungstafel zu empfehlen. (Pff.)

---

*) Diesen Gegenstand behandelte der Verf. selbständig in der Schrift: Stadt- und Dorf-Jahrbücher (Orts Chroniken) zur Förderung der Vaterlandsgeschichte u. eines regen Sinnes für des Ortes Gedeihen; nach Nutzen u. Einrichtung geschildert. gr. 8. 5 Bog. Leipzig 1846. 5 Sgr. Eine beherzigenswerthe Schrift, die man in Partieen anschaffen (25 Exempl. kosten nur 3½ Thlr.) und an strebsame Ortsvorstände vertheilen sollte.

Verzeichniß der Bücher im (1832 gegründeten) Lesesaal für Arbeiter in Basel. Mit einem Vorworte. [28

Erzählt die Entstehung u. Einrichtung eines der ältesten Institute der Art, und verzeichnet 436 Nummern meist wohlgeeigneter, in 5 Abtheilungen gebrachter Bücher, denen es mehrfach eine kurze Erläuterung über den Inhalt beifügt. (Bm.)

—— der Leihbibliothek der evangelischen Gesellschaft in Stuttgart. 8. 2¼ Bog. umfaßt mit d. Fortsetzung bis 1850 1431 Nummern. (Bk.) [29

—— von religiösen Schriften, welche in der Niederlage der Tractatgesellschaft der bischöflichen Methodisten Kirchen in Bremen bei Joh. Gerog Heyse, (Pelzerstr. Nr. 9) zu finden sind. 8. Bremen 1852. 6 S. (Bk.) [30

Volksblatt, das, für Stadt u. Land (S. Nr. 375) enthält von Otto Glaubrecht, Gust. Jahn u. And., unter der Ueberschrift: „Volksschriften", „neue gute Schriften" oder „empfehlenswerthe Schriften", Hauptberichte (namentlich über die Jahre 1848 u. 49 im Jahrg. 1850 Nr. 54. 55; über 1850 im Jahrg. 1851 Nr. 31. 32; über 1851 im Jahrg. 1852 Nr. 19. 20 sämmtlich von O. G.) und viele ausführliche Kritiken der neuesten Volksschriften. [31

Was das Volksblatt in dieser Beziehung, besonders seit Sept. 1849, liefert, gehört zu dem Wichtigsten, was jetzt über Volksschriften berichtet wird. (Fd.)

Wichern, J. H., Material zur Ansammlung von Volksbibliotheken, mitgetheilt an die Theilnehmer des Congresses für innere Mission zu Wittenberg, im Sept. 1849. gr. 8. 2⅓ Bog. Hamburg 1849. 3 Sgr. (Auch stückweise als Beilage zu den fliegenden Blättern Serie VI.) [32

Ein Verzeichniß von 561 Volksschriften, welche nach des Herausgebers Erklärung nicht gerade empfohlen sein, sondern ein kritisches Verzeichniß vorbereiten sollten. Ausnahmen abgerechnet sind aber diese Schriften empfehlenswerth. (Fd.)

Zimmer, W. B. H., Handbibl. d. theol. Literatur, S. Handbibl. Nr. 13.

Zweiter Anhang.

Volksschriften-Vereine.

A. Eigentliche Volksschriften-Vereine.

1. Der Zwickauer Volksschriften-Verein.

Vollst. Name: „Verein zur Verbreitung guter u. wohlfeiler Volksschriften." Adresse: „An das Directorium des ꝛc." — oder an den Vorsitzenden: „An Kirchen- u. Schulrath Dr. Döhner in Zwickau" — Die Einnahme besteht aus Beiträgen der Mitglieder, Erlös von verkauften Büchern, Capitalzinsen u. Geschenken, betrug nach sechsjährigem Durchschnitt in runder Summe 4400 Thlr. Die zinsbaren Capitalien wuchsen in gleicher Zeit von circa 2 auf 7000 Thlr. — Der Verein besteht seit 1841 und verbreitete in den ersten 10 Jahren 86 Bdchen, unter denen jährlich 1 bis 2 aus fremdem Verlag angekaufte waren. — Man zahlt als Mitglied I. Classe jährl. 15 Sgr. und erhält dafür alle vom Verein in dem Jahre verbreitete Schriften, oder als Mitglied II. Classe 7½, als Mitglied III. Classe 3¾ Sgr. und erhält dafür resp. zwei oder eine Schrift. — Die Geschäfte auswärts werden durch die Agenten der Zweigvereine besorgt, auch kann man sich direct durch Einsendung des Jahresbetrags betheiligen.

Verdienste: 1) Der Verein hat für außerordentl. billigen Preis große Massen von Schriften verbreitet, welche, im Ganzen betrachtet zu den guten gehören, mannigfaltige Belehrung u. eine sittlich reine, auch für den Unverwöhnten wohl unterhaltende Lectüre bieten. 2) Es sind unter diesen Schriften eine nicht geringe Anzahl sehr guter, welche schon allein die Jahresbeiträge werth wären. 3) Der Verein hat sehr viel zur Erregung des Interesse am Volksschriftenwesen beigetragen.

Das Directorium im Besondern verwaltet (wovon sich auch der entfernt stehende Berichterstatter überzeugt hat) seine Geschäfte mit großer Uneigennützigkeit und aufrichtiger Liebe zur Sache.

Hindernisse eines kräftigern Aufschwunges: 1) Die Wahl des Ausdruckes beim ausgesprochenen Zwecke: „Aufklärung." (Dieß schöne Wort ist so viel gemißbraucht, daß es nach keiner Seite hin Anklang findet.) 2) Mangel an entschiedener Einheit der Richtung u. Gesinnung innerhalb der Schriften. (Das Directorium klagt in den Berichten über die Verschiedenartigkeit der Wünsche und Ansprüche und will aus Gerechtigkeit gegen alle Mitzahlenden auch allen möglichst genügen. Es verfahre in Wahl der Schriften und in geschäftlicher Beziehung autonomischer!) 3) Die Herausgabe mancher Schriften, die höchstens Mittelgut sind, auch offenbare Mißgriffe. (Das Directorium stelle tüchtigere Kräfte an und gebe, falls das mehr Kosten macht, lieber weniger Bücher.)

Innere Entwicklung. Das Ringen nach mehr Einheit und größerer Gediegenheit ist unverkennbar, auch kann dem sorgsamen Beobachter nicht entgehen, daß, was dem Vereine von Anfang vorgeschwebt hat, ihm zum Bewußtsein gekommen, seit die Sache in aller Welt einen bestimmten Namen hat, daß er also die Absicht hat,

mitzuhelfen an der innern Mission. An dem Fortschritte zur Entschiedenheit und an der Absicht, für innere Mission zu wirken, kann auch Niemand zweifeln, seit der Verein die zweite Aufl. von Kapffs Revolution unter seine Schriften bringt, und auf dem Titel des Buchs mit dem Rauhen Hause fraternisirt. Nach diesem Schritte ist das frühere Streben, allen Richtungen zu genügen, nicht mehr möglich.

Indem wir nun die Zwickauer Bücher hier dem Inhalte nach eintheilen, fügen wir zur Beurtheilung solcher, die von bekannten Verfassern herrühren, nichts hinzu, und lassen es auch bei den von weniger bekannten Autoren und den anonymen bei kurzen Winken bewenden. Das im 10ten Jahresberichte gegebene Verzeichniß der Zw. Schriften ist bei weitem nicht vollständig. Uebrigens sei der 10te Jahresbericht der Aufmerksamkeit der Volksschriftenfreunde bestens empfohlen. (Fd.)

A. Eigentliche Erbauungsschriften.

Ansprachen an Christenherzen. Auszug aus H. Müllers Erquickstunden. 8. 6 Bog. 1845. 3 Sgr. [1
Vortrefflich! (Fd.)

Väterliche Worte an Neuconfirmirte. 8. 1½ Bog. 1845. 1½ Sgr. [2
Recht väterlich, verständig-fromm, biblisch. Vorn ein auszufüllender lithogr. Confirm.-Schein.

Herzensergießungen eines Bibelfreundes über Zeitfragen. 8. 4½ Bog. 1850. 4 Sgr. [3
Ganz was der Titel sagt. Warm u. klar. (Fd.)

B. Geschichte, Kirchengeschichte, Biographie.

Schatzkästlein deutscher Geschichten. 4 Bdchen. (Bdchen. 2. in 2. Aufl. 1845.) 8. 36¾ Bog. 1844—47. 16 Sgr. [4—7
Wichtige Begebenheiten u. Personen. Auswahl gut. Erzählung einfach u. munter. Daß aber nicht der Verfasser dem Leser erzählt, sondern in einem Kränzchen die Gäste einander u. daß diese Zwischenunterhaltungen machen, ist ein Mißgriff. (Fd.)

Köhler, G. E., das Griechen- u. Römervolk im Alterthum. Thl. I. Griechen. 8. 7¾ Bog. 1851. 4 Sgr. [8
Eine populäre Verherrlichung der alten Griechen. Da ihnen zu Ehren Röm. 2, 14. 15. citirt ist, so sehe man auch Röm. 1, 21—32. (Fd.)

Glaubensleben, Glaubensmuth u. Glaubenstreue aus d. Gesch. d. christl. Kirche. 1. Heft. 8. 3¼ Bog. 1842. 3 Sgr. [9
Züge aus der Kirchengesch. der ersten 3 Jahrh. — Leider nicht fortgesetzt. (Fd.)

Schwabe, E. L., die Erfindung der Buchdruckerkunst u. ihre Folgen. 8. 7½ Bog. Leipzig 1840. 2½ Sgr. [10

Marheineke, Ph., die Reformation, ihre Entstehung u. Verbreitung in Deutschland. Dem deutschen Volke erzählt. 8. 7 Bog. Berlin 1846. 5 Sgr. (Vgl. Nr. 798.) [11
Nicht überall gemeinverständlich. Die Augsb. Confess. hat nur geschichtl. Geltung. (Fd.)
Das Volk erhält durch dieses Büchlein die klarste Einsicht von dem Segen, den die Reformation brachte u. die kräftigste Ermunterung sich diesen Segen zu bewahren. (Dp.)

Lincke, H. M., D. Martin Luther, d. Wichtigste aus seinem Leben u. Wirken größtentheils nach Mathesius erzählt. 8. 5 Bog. 1846. 3 Sgr. [12
Stellt das Wichtigste aus Luther's Leben u. Wirken in 10 Abschnitten zusammen. Ist gut. (Fd.)

Moser, F. S., Gustav Adolph u. die dankbare Nachwelt. 8. 7¼ Bog. 1844. 4½ Sgr. [13
Zwei Drittheil enth. die Gesch. G. Adolphs, ein Drittheil Nachrichten von der Säcularfeier 1832, dem Denkmale, dem Feste 1837 u. dem G. Adolph-Vereine. Gut erzählt. — Gust. Adolph kämpfte für Geistes- u. Glaubensfreiheit. (Nicht für den positiven evang. Glauben?) (Fd.)
Die warme Darstellung kommt vom Herzen und wird zum Herzen des Volkes gehen. (Dp.)

Panse, E., Geschichte der evang. Salzburger. 8. 1844. 3¾ Sgr. [14
Darf in keiner evang. Volksbibliothek fehlen, denn es führt dem evang. Volk vor die Augen, welche hohe Glaubensgüter es jetzt in Frieden genießen kann. (Te.)

Duller, E., die Jesuiten, wie sie waren u. wie sie sind. 3. Abdruck. gr. 16. 7 Bog. Berlin 1845. 4 Sgr. [15
Viele Kenntnisse. Frische Darstellung. Und des Pudels Kern: eine Lobpreisung des Deutschkatholicismus. (Fd.)

Schmidt, K. C. G., der Missionar Schwartz u. die Verbreitung des Christenthums in Ostindien. 8. $4\frac{1}{2}$ Bog. 1843. 3 Sgr. [16

Ein für seinen Umfang inhaltreiches Büchlein des sonst noch rühmlich bekannten Verfassers. (Fd.)

Leo, G. E., das Leben Aug. Herm. Francke's des Stifters des Waisenhauses zu Halle. 8. $8\frac{1}{2}$ Bog. 1848. 5 Sgr. [17

——, das fromme Leben Christ. Fürchteg. Gellerts. Für das Volk. 2. Aufl. 8. $6\frac{3}{8}$ Bog. Dresden 1846. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [18

Beide Schriften würdig. Aber nur das reife Alter, nicht die Jugend, weiß H. Consist.-Rath Leo zu fesseln. (Fd.)

Frauenspiegel (v. A. A. Zeune). 3 Bdchen. 8. $22\frac{3}{8}$ Bog. 1845. 46. 49. 12 Sgr. [19—21

Bd. 1. von Zeune, 2. v. Stichert, 3 v. C. W. — Lebensbeschreibungen folgender Frauen: Mutter Anna (Kurfürstin v. Sachsen), Margarethe Barter, Elisabeth, Herzogin v. Sachsen, Katharina Luther, geb. v. Bora, Luise, Königin von Preußen, Anna Lavater (Johann Casper L. Frau), Sara Martin und Elisabeth Inchbald (eine brave, fast fromme Schauspielerin).

Wäre alles gut, wenn nur nicht in Thl. 1 die erzählenden u. zuhörenden Personen so unausstehlich dazwischen schwatzten. Das sieht aus wie Volksschrift, ist's aber nicht. In Thl. 2 hört das fast, und Thl. 3 ganz auf. (Fd.)

Sara Martin wirkte wohlthätig im Gefängnisse ihrer Vaterstadt u. überall wo sie Arme fand, die sie auf den Weg zu Gott führen konnte. Die Geschichte der Elisab. Inchbald zeigt, wie man der Verführung widerstehen kann, wenn man Liebe zu Gott im Herzen trägt. (Op.)

Kell, J., Lebensbeschreibung Benj. Franklins, des thatkräft. Mannes u. freisinnig. Volksfreundes. Eine Volksschrift. Mit einem (schönen) Stahlstich. 8. 11 Bog. Leipzig 1845. 10 Sgr. [22

Gut. Sehr lehrhaft. Daß F. ein Christ nach der That, nicht nach dem Bekenntniß einer Kirche gewesen, ist nicht genugsam erläutert. Die berühmte Grabschrift, die Kell in Uebersetzung giebt (The body of B. F. printer, like the cover of an old book etc.), steht aber nicht auf seinem Grabe. (Fd.)

Von den vielen Lebensbeschreibungen Franklins ist diese vorzugsweise jungen Männern zu empfehlen, welche in die Welt treten. (Op. auch Ot.)

Die franzöf. Revolution von 1848 für das deutsche Volk geschrieben v. C. W. (Carl Weidinger). 8. $8\frac{7}{8}$ Bog. 1849. 5 Sgr. [23

Dieses verständig u. verständlich geschriebene Buch zeugt von Einsichten in die Verhältnisse u. schließt mit den Worten: „Laßt uns besser werden, bald wird's besser sein!" (Op.)

Die Ereignisse in Wien von der Erhebung der Stadt am 13. März 1848 bis z. Verkündig. d. octroyrten Verfass. vom 4. März 1849 v. C. W. 8. $5\frac{3}{8}$ Bog. 1849. 3 Sgr. [24

Das war zu eilig. Geschichtliche Volksbücher dürfen nicht mitten unter den zu erzählenden Begebenheiten geschrieben werden. (Fd.)

Reden an das deutsche Volk. 8. $2\frac{1}{2}$ Bog. 1848. $1\frac{1}{2}$ Sgr. [25

Schwärmen für Bürgerwehr, Reichsverweser, wollen die deutsch. Fürstenhäuser geschont wissen rc. Aber auch eben so viel ewig wahre Gedanken. — Und mit vorzüglichem Talent geschrieben. (Fd.)

Der leitende Gedanke ist: Mein deutsches Volk, du bist ein freies Volk, wenn du dem Gesetze gehorchst, weil du erkannt hast, daß das Gesetz nothwendig und dir gut ist! Op.)

Stichert, F. O., Joseph u. seine Brüder. Orientalisches Familien= u. Sittengemälde auf dem Grunde der heiligen Schrift weiter ausgeführt. 8. 11 Bog. 1843. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [26

Ein Stück biblischer Geschichte zu einer Art moderner Novelle umgestaltet. Der Patriarch in Frack u. Glacehandschuhen. (Fd.)

Die einfache Erzählung der Bibel spricht gewiß mehr an. (Op.)

C. Zur Länder= und Völkerkunde.

Das Morgenland. 1. Bdchn. Aegypten. 8. 6 Bog. 1845. 3 Sgr. u. 2. Bdchn. Sinaihalbinsel u. d. heil. Land. Mit 1 Chärtchen. 8. $10\frac{1}{2}$ Bog. 1847. 4 Sgr. (Verfasser ist J. G. Günnel.) [27. 28

In Form einer Reisebeschreibung. Betreffende Bibelstellen überall citirt. Also doppelt lehrreich u. anziehend, auch durch Vergleichung des Sonst u. Jetzt manchen ernsten Gedanken erweckend. (Fd.)

Sehr lehrreich, fromm, anregend u. unterhaltend. (Op.)

Ländlich, sittlich. Bilder aus fernen Landen u. d. Leben ihrer Bewohner. 2. Aufl. 8. $8\frac{1}{4}$ Bog. 1845. 5 Sgr. (Verf. ist J. G. Günnel.) [29

Enth. die Lofoden, Island, Grönland, die Rothhäute, die Negersclaven, die Pampas. (Fd.)

Lauter einfache und doch anziehende Schilderungen, bei denen das Herz nicht leer ausgeht. (Op.)

Gemälde aus der Natur u. dem Menschenleben. Gezeichnet u. ausgeführt von Meistern u. eingerahmt v. e. Jünger. I. (Thl.) 8. 6⅞ Bog. II. (Thl.) 8. 8⅜ Bog. 1852. 6 Sgr. (Verf. ist J. G. Günnel.) [30

Enth. Einiges aus Amerika, Südrußland, Sibirien. — Kann als Fortsetzung des vorigen angesehen werden. Beide recht gut. (Fd.)

Umschau in deutschen Landen. Franken. 8. 6½ Bog. 1848. 4 Sgr. (Verf. ist J. G. Günnel.) [31

Soll Lust machen, diese Gegend zu besuchen und — kann es auch. (Fd.)

Ein Wegweiser durch's Fichtelgebirge u. die fränkische Schweiz für Leute die meist zu Fuß reisen und sehen wollen wie der Herr in seinen Werken predigt. Das Buch wird aus Erfahrung empfohlen. (Op.)

Kell, J., Wanderbuch durch Oesterreich. Altes u. Neues über Land u. Volk. 8. 13 Bog. 1847. 6 Sgr. [32

Eine Reise über Prag, Linz, Wien, Gratz, Triest ꝛc., Tyrol ꝛc., Salzburg ꝛc. Hat etwas Umständlich-Breites. Manches sieht nur wie dürre Notizen aus dem Tagebuche aus. (Fd.)

Leo, G. E., Beschreibung des Königreich Sachsen, ein Lesebuch. 2 Thle. 8. 15⅞ Bog. 1843 u. 44. (à 3 Sgr.) [33. 34

D. Naturkundliches.

Blicke in die Schöpfung. Nebst 1 Abbild. 8. 4⅞ Bog. 1850. 4 Sgr. (Verf. ist J. G. Günnel.) [35

Wichtige Stücke aus der Astronomie u. Geologie. Der Verf. will auch zugl. erbauen und wiederholt ehrfurchtsvoll das bekannte Wort; „Dich, Unendlicher, bet ich an, dich Allah, Jehova, Brama, Buddah, dich!" Bei einem streitigen Punkte sagt er: „Ich denke, wir halten uns an die Bibel, bis der Streit ausgefochten ist." Sapienti sat. (Fd.)

Heßler, Unterhaltungen aus der Naturkunde. 8. 6½ Bog. 1844. 3 Sgr. [36

Einige Hauptkapitel aus der Physik, klar u. einfach, nur unterrichtlich. Ist gut. (Fd.)

Populäre Belehrungen in erzählender Form über Luft, Dämpfe, Wärme, Electricität und Blitzableiter. Bekanntes verständlich vorgetragen. (Nk.)

Naturhistorischer Volksfreund. Ein Büchlein für Jeden der im Buche d. Natur zu lesen Lust hat von *r (G. W. Becker). Bd. 1. 8. 7½ Bog. 1846. 4 Sgr. [37

Ausführliches von einigen Thieren. Regenwurm, Maus, Rothkehlchen ꝛc. Viel Kenntnisse. Auch giebt sich der Vf. rechtschaffen Mühe, anziehend zu schreiben, was ihm aber nicht gelingt. (Fd.)

Die Hausvögel in den Verhältnissen zu d. Wissenschaften, Künsten, Gewerben u. d. Lebensweise d. Menschen von *r (J. W. Becker). 8. 4⅝ Bog. 4 Sgr. [38

Naturgeschichtl. u. ökonomisch, dem vorigen ähnlich. Noch weniger gelungen. (Fd.)

Nr. 37 u. 38 sind von demselben Verf. u. werden gern gelesen. (Op.)

E. Mancherlei Belehrung.

Der Ehestand, nach biblisch-christlichen Grundsätzen u. Lehren dargestellt u. allen evang. Christen, welche sich verehelichen wollen, od. es jüngst gethan haben zur Beförderung häusl. Glückseligkeit gewidmet. Mit Titel-Vignette. 8. 3 Bog. 1851. 4 Sgr. Gut! (Fd.) [39

Stichert, F. O., Namensbüchlein. Kurze Belehrung über die Taufnamen ꝛc. 8. 4¾ Bog. 1849. 3 Sgr. [40

——, Die Kirchenpforte oder Belehrung über die heiligen Tage, Orte u. Gebräuche d. Christen. 8. 8½ Bog. 1846. 3 Sgr. [41

Brauchbar z. B. für Schullehrer. (Fd.)

Beyer, J., über den Unterschied der Stände u. die Ungleichheit des Besitzes. gr. 8. 2 Bog. Bautzen 1849. 5 Sgr. [42

Recht gut. Einfach, klar u. wahr. (Fd.)

Abendunterhaltungen von einem Freunde d. Landleute. 1. Bdchen. 8. 7¾ Bg. 1845. 4 Sgr. [43

Gesprächsform. Eine Kränzchengesellschaft unterhält sich über Naturkundliches, über Kinderzucht, Sonntagsfeier, Verhalten gegen die Thiere ꝛc. (Fd.)

Anziehend und lehrreich! (Op.)

Altes u. Neues aus der Land- u. Hauswirthschaft. Für Leser, die gern über gewöhnl. Dinge nachzudenken pflegen von *r (G. W. Becker). 3 Bdchen. 8. 16¼ Bg. 1846—50. à Bdchen. 3 Sgr. [44—46

Naturgeschichtlich, geschichtlich, archäologisch, ökonomisch. Vom Schwein u. Kaffee, Getreidewucher u. Eiskeller, Schnupftabak u. Brotbacken. In der That, viel Kenntnisse! (Fd.)

Der Seidenbau in Sachsen u. angrenzend. Ländern. Eine Volksschrift z. Verbreit. gemeinnütziger Kenntnisse bearbeitet von E. mit Holzschn. gr. 8. 4¼ Bog. 1844. 6 Sgr. [47

Kurze, faßliche Anweisung. (Fd.)

Erfahrungen. Vom Verf. d. Morgenlandes (J. G. Günnel). 8. 7⅜ Bog. 1847. 4 Sgr. [48

Ein in zeitlichen Dingen tüchtiger Praktikus belehrt über manches in diesem Leben Wichtige. (Fd.)

Um zu der Lectüre des trefflichen Buches einzuladen schreiben wir die Ueberschriften der Erzählungen ab: Denken. Versichern. Buch u. Rechnung führen. Bittgang halten. Budjet machen. Zusammengreifen. Farbehalten. Für sich zu sorgen haben. Sich auf den Auszug setzen. Schlau sein. Sein Glück machen. Abwarten. Verwöhnen u. Entbehren. Bauern, Bürger u. vornehme Leute können aus dem Buche gar viel lernen. (Op.)

Aus dem Leben. Vom Verf. d. „Erzählungen vom Lande." 8. 7½ Bog. 1851. 6 Sgr. (Verf. ist J. G. Günnel.) [49

Eine Art Fortsetzung des vorigen. (Fd.)

Kretzschmar, A., medicinischer Wegweiser für d. Bürger u. Landmann. 12. 4 Bg. 1844. 4 Sgr. [50

Soll das Volk wirklich danach loskuriren? (Fd.)

Stichert, F. O., Betrachtungen üb. d. Selbstmord. 8. 4½ Bog. 1843. 2 Sgr. [51

Mit Ernst. Auch Alles recht gut. (Auch Kap. VI. ?) Aber wird wohl Einer durch diese Gründe abgehalten werden? Es muß doch wo anders herkommen. (Fd.)

Die Thierfreunde, oder der Gerechte erbarmt sich auch seines Viehes. 8. 4 Bog. 1842. 3 Sgr. [52

Eine trefflich geschriebene Abhandlung gegen Thierquälerei, die in jeder Volksschule eingeführt werden sollte. (Lö.)

Winke über Auswanderung, besonders nach Nordamerika aus d. besten Schriften zusammengestellt von Einem, der weder zu noch abreden wollte. Nebst 1 Charte d. nordam. Freistaaten. 8. 6¾ Bog. 1849. 7½ Sgr. [53

F. Erzählungen.

Hebel's ausgewählte Erzählungen d. rheinländ. Hausfreundes 2c. Herausg. v. K. Stöber. 8. 15⅜ Bog. 1847. 10 Sgr. [54

Enthalten praktische Wahrheiten und bekämpfen tief eingewurzelte Vorurtheile. Besonders für Leser auf dem Lande geeignet. (Op.)

Nieritz, G., der Findling, oder die Schule des Lebens. 8. 4 Sgr. [55

Ist nur Mittelgut, die Sprache oft nicht rein und würdig genug. (Rt.)

Phantasiereiche, ansprechende Erzählung der Schicksale eines ausgesetzten Zwillingspaares, dessen ungewöhnliche Aehnlichkeit zu komischen Verwechslungen Veranlassung gab. Lehrreich, unbeschadet der öftern Unwahrscheinlichkeit. (Nk.)

——, der kleine Bergmann, oder Ehrlich währt am längsten. 4 Sgr. [56

Gehört zu den gelungeneren Erzählungen des Verf. der Charakter des kleinen Bergmanns ist gut durchgeführt. (Rt. auch Te.)

——, Wie die arme Gertrud ihre Kinder leiblich u. geistig erzieht. 8. 8½ Bog. 1841. 11½ Sgr. [57

Eine vortreffliche Erziehungslehre, an der Geschichte einer armen Witwe aus Dresden dargestellt. Ist auch Kindern mit großem Nutzen in die Hand zu geben. (Te.)

Nur für Eltern, namentlich für arme Eltern u. Witwen, wo es viel Segen stiften wird. (Op.)

Gotthelf, Jeremias, Jacobs, des Handwerksgesellen Wanderungen durch die Schweiz. 2 Thle. 8. 29½ Bog. 1846. 47. 1 Thlr. [58. 59

Panse, C., das Dörfchen am Walde. 2. Aufl. 8. 10¾ Bog. Weimar 1842. 15 Sgr. [60

(**Wildenhahn, C. A.**), Nicodemus. Auszug aus den Amts- u. Tischreden des Pfarrers Joh. Werner. 3 Thle. (1. in 2. Aufl. 1844). 8. 25¾ Bog. 1843—46. à Thl. 6 Sgr. [61—63

Kell, Jul., Vater Richard, oder bete u. arbeite. Eine Erzähl. zunächst f. Landleute. 2. Aufl. 8. 9¼ Bog. 1844. 6 Sgr. [64

——, des Branntweins Lust u. Weh. 8. 6½ Bog. 1842. 4½ Sgr. [65

Kell, Jul., die Noth der Armen. Eine Volksschrift. Armen u. Reichen gewidmet. 8. 11 Bog. Leipzig 1845. 10 Sgr. [66

Der selige Rect. Kell gehört nicht zu den talentvollen, aber zu den fleißigen und braven Volksschriftstellern. Er kennt die Zustände, und gute Mittel zur Hülfe; auch das Eine, das Noth ist, aber er zeigt nicht, wie aus diesem Einen erst die andern erwachsen müssen. (Fd.)

Dieses gute Buch lehrt, daß ohne wahre Frömmigkeit und die aus dieser Gesinnung entspringende That, keine wahre Freude ins Herz kommen kann. (Op.)

Kirsch, K., Susanne, oder Folgen des Aberglaubens. Erzähl. für's Volk. 8. 9 Bog. 1844. 4 Sgr. [67

Z. B. die Zauberin von Endor, war vielleicht eine Bauchrednerin. Luther zum zweiten Gebote „zaubern." Es herrschte zu Luthers Zeit der Wahn rc. Paulus: „Der Teufel gehet umher, wie rc. — böse Menschen sind gemeint. Uebrigens, so gut es Engel giebt, ist's möglich, daß es auch böse Geister giebt. — Es hat immer etwas Possirliches, wenn der Aberglaube mit rationalistischen Gründen bekämpft wird. Denn der Rationalismus macht den Aberglauben nothwendig, indem er den Glauben untergräbt. (Fd.)

Auerbach, B., Ein Jahrgang d. Gevattersmanns. Auch eine schöne Gegend. (Fd.) [68

Gottlieb Rohr, eine Lebensbeschreibung für das Volk. 8. 7⅛ Bog. Leipz. 1847. 10 Sgr. [69

Scheint eine wahre Geschichte zu sein. Ohne hervorstechende Tendenz. Entschieden eins der besten. (Fd.)

Ein Buch voll gesunder Moral. Für Auswanderer, welche sich dem Bergfache widmen, besonders belehrend. (Op.)

Leben u. Meinungen eines Proletariers. Ein Buch für arme Leute u. armer Leute Freunde. 8. 14¼ Bog. 1850. 12 Sgr. [70

In dem vielbewegten Leben eines gemeinen Mannes werden die Hauptquellen der sittlichen Versunkenheit u. der materiellen Noth nachgewiesen und gezeigt, wie die einzige gründliche Rettung nur durch Büße u. Rückkehr zum Glauben komme. (Fd.)

Der Verf. ist heimisch im Volke, kennt seine Schäden, aber auch die Kräfte der Heilung, die es in sich birgt, oder vielmehr die Kräfte des Wortes Gottes, die allein Heilung bringen. (Te.)

Kartenspiel u. Lotterie. Bilder aus der Gegenwart. 8. 5½ Bog. 1850 4 Sgr. [71

Das Verderbliche dieser beiden Dinge wird in 12 populären Erzählungen gezeigt. (Fd.)

Aus der Geschichte des Dorfes Deutschheim. Vom Verf. d. „Morgenlandes" (J. G. Günnel.) 8. 10¾ Bog. 1846. 4 Sgr. [72

Am Faden einer Erzählung wird allerlei Nützliches besprochen, was für eine Landgemeinde von Wichtigkeit ist. Da spricht z. B. der Pfarrer: „O daß ich tausend Zungen hätte und jedem ins Ohr donnern könnte: ziehe Bienen, Bienen, und zum tausendsten Male: Zieh Bienen!" Auch eine schöne Gegend. (Fd.)

Erzählungen vom Lande. Vom Verf. d. Erfahrungen rc. (J. G. Günnel.) 8. 5⅜ Bog. 1849. 4 Sgr. [73

Enth. 15 kleine Erzählungen. Eine Art Genre-Bilder aus der holländischen Schule. Das gewöhnliche Leben, wie es ist. (Fd.)

Die drei Schulkameraden. Eine Erzähl. f. Alt u. Jung, vorzugsweise in dem Gewerbestande. (Verf. ist J. G. Günnel.) 8. 5¾ Bog. 1842. 4½ Sgr. [74

Hans Wilfert, des treuen Herrn treuer Knecht. Ein Gemälde a. d. Landleben z. Spiegel f. Herren u. Dienstboten. (Verf. ist J. G. Günnel.) 8. 6 Bog. 1845. 3 Sgr. [75

Unger, A. F., Meister Traugott Urban, wie er lieber ein Geistlicher geworden wäre, u. es in seiner Art doch gewesen ist. Eine durchaus wahre Geschichte rc. gr. 8. 7 Bg. 1845. 3 Sgr. [76

Lebensgeschichte eines geistlich begabten u. braven Handwerkers. Ist mit Liebe geschrieben u. der Verf. ist ohne Zweifel ein Sohn des M. U. (Fd.) — Allerdings! (Ot.)

Möchte dieses ächte Volksbuch in recht vielen Familien heimisch werden. (Op.)

Zwei Wege zum Glück, aber nur einer zum Ziel von C. W. (Carl Weidinger). 8. 8½ Bog. 1851. 5 Sgr. [77

Wendland's, Gottlieb, Sonntage. Von C. W. (Carl Weidinger). 8. 8½ Bog. 1851. 6 Sgr. [78

Das Motiv ist die Schrift „die Perle der Tage." Letztere hat schon eine große Menge hervorgerufen. Gegenwärtiges Buch gehört darunter zu den weniger gelungenen. (Fd.)

Festmann's, Meister Traug., Leben, von ihm selbst mitgetheilt, u. herausg. von J. Körner. 2. Aufl. 8. 7½ Bog. 1842. 6 Sgr. [79

Schicksal e. jungen Schreiners, erzählt zur Beförderung moral. relig. Grundsätze in rationalistischer Weise. (Vk.)

Körner, Jul., Johanna, oder die Macht frommer Weiblichkeit. 8. 8¼ Bog. Chemnitz 1843. 7½ Sgr. [80

Wohlfarth, J. F. Th., der Schatzgräber, od. untrügl. Anweis., die in u. auf der Erde verborg. Schätze leicht zu entdecken u. sicher zu heben ꝛc. 2. Aufl. 12. 3⅓ Bg. Leipz. 1843. 5 Sgr. [81
Der Wiener Verein hat außer den Nrn. 29. 58. 59. 64. 67. 72. 79. 83. 84. 86. auch dieses Schriftchen zur Verbreitung gewählt, welches den Aberglauben hinsichtlich des Schatzgrabens bekämpft und vor Betrug zu warnt. (Hgb.)

Schneider, Richard, Meister Fröhlich u. sein Haus. Eine Geschichte f. d. Volk aus d. Nothjahren 1771 u. 72. 8. 9½ Bog. 1849. 6 Sgr. [82
Gehört zu den bessern Büchern des Vereins. (Fd.)

Zeune, A. A., Gottlieb Köhler, der Rekrut. 8. 4⅝ Bog. 1842. 3 Sgr. [83

——, G. Köhler, der Soldat. 8. 6⅜ Bog. 1843. 4½ Sgr. [84
Unterrichten in Form einer Erzählung über Soldatenwesen u. Soldatenleben. Viel Beherzigenswerthes darin für junge Burschen. (Fd.)

G. Vermischtes.

Volkskalender, ein, für 1852. [85

H. Poesie.

Lebensbilder, ernste, zu Nutz u. frommen des Volkes aus deutschen Dichtern ausgewählt. 1. u. 2. Folge. 8. 15 Bog. 1846 u. 1850. 8 Sgr. [86

—— heitere, z. Nutz u. Frommen d. Volkes aus deutschen Dichtern ausgewählt. 8. 6 Bog. 1846. 3 Sgr. [87
Nicht übel. Aber wo so große Sammler vorangegangen sind (Wackernagel, Bach ꝛc.), hätte der kleine Sammler diese erst studiren sollen. (Fd.)
Es ist rühmend zu bemerken, daß manches fast in Vergessenheit gerathene Gedicht aufgenommen ist. (Op.)

Volkslieder, deutsche, (mit Noten), 8. 8⅞ Bog. 1847. 6 Sgr. [88
Eine brave Sammlung, wenn wir auch Einiges gern darin vermißten. Die Dichter u. Componisten sind überall mit Fleiß angegeben, was in allen solchen Sammlungen geschehen sollte. (Fd.)
Eine sorgfältige Auswahl von Liedern, die entweder schon in dem Munde des Volks leben, oder in mehrfacher Hinsicht werth sind, Eigenthum des Volkes zu werden. (Op.)

---

2. Der Württembergische Volksschriften-Verein.

Da die erwartete Mittheilung über die Bildung und Einrichtung dieses im Jahre 1843 gegründeten Vereins nicht eingegangen ist, so folgt hier nur das Verzeichniß der Schriften desselben. Diese letzteren sind zu beziehen durch die Vermittelung der Neubertschen Buchhandlung in Ludwigsburg, der Antiquariatsbuchhandlung von J. Ullrich in Stuttgart, sowie der Vereinsspedition, Schullehrer Pfänder in Suppingen, Oberamts Blaubeuren. Benutzt ist ein vom Vereine selbst verbreitetes „Verzeichniß der Schriften des Württembergischen Volksschriften-Vereins" 1 Bog. 8. o. O. u. J. (Hgb.)

Albrecht, W., Blätter aus Nassau. Deutschen Landleuten u. Weinbauern gewidmet. Heft 1—3. 16. 30½ Bog. Wiesbaden 1846. à Heft 6 Sgr. [89
Inhalt: Vom Obstbau in den Nass. Bergdörfern. Ueber Gütervereinigung. Augenkrankheiten der Pferde. Ueber Fruchthandel. Werth der Naturkenntniß f. d. Landmann. Escher von der Linth. Der Rindviehhandel. Wiesenverbesserung. Leinbau u. Flachsbereitung. Ueber landwirthschaftliche Versuche u. Vorbilder. Folgen des Branntweintrinkens. Die Bedeutung dieser Blätter in landwirthschaftl. Beziehung ist bekannt. [V.]

Auswanderer, die deutschen, 8. 6 Bog. Ulm 1844. 5 Sgr. [90
Reichhaltige Belehrung über die Auswanderung insbesondere nach Nordamerika. Hat große Verbreitung gefunden. [V.]

Auswanderung, die, und das deutsche Vaterland. Ein Wort an das deutsche Volk. gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Bog. Ulm 1845. $2\frac{1}{2}$ Sgr. [91
Bespricht die Nothwendigkeit der Auswanderung u. giebt eine Uebersicht der für deutsche Niederlassungen mehr oder minder passenden Länder. [V.]

Auszüge aus Dr. M. Luthers Schriften. Für d. Volk. Bearb. von E. Süskind. 8. $16\frac{1}{2}$ Bog. u. Luthers Portr. Reutlingen 1844. 15 Sgr. [92
Eine Auswahl aus den Gediegensten u. Volksthümlichsten was er geschrieben hat. [V.]

Bossert, G., Johannes Stegmeier, Schultheiß in Magenheim. Ein Beitrag z. Sitten- u. Rechts-Gesch. des schwäbischen Volks. 2. Aufl. 8. $8\frac{1}{2}$ Bog. Ulm 1844. 5 Sgr. [93
Mit Ernst u. Witz wird auf die vornehmsten Gebrechen in den Zuständen des Landvolkes hingewiesen und zur Anschauung gebracht, was zur Abstellung derselben Noth thut. [V.]

——, Kaspar Kunz, der Fluch der Verwahrlosung. 1 Bog. 1844. 1 Kr. [94
Schildert die Folgen schlechter Erziehung. [V.]

Buttersack, Joh. Brenz, eine Volksschrift. gr. 8. $4\frac{1}{4}$ Bog. Stuttgart 1841. $2\frac{1}{2}$ Sgr. [95

Dann, C. A., das Nöthigste für Dienstboten, bestehend in guten Lehren u. schönen Exempeln. 8. $4\frac{3}{8}$ Bog. Stuttgart 1847. 5 Sgr. [96
Enthält recht beherzigenswerthe, durch biblische u. and. denkwürdige Beispiele frommer Dienstboten eindringlich gemachte Rathschläge für Dienende, ohne indeß das Eine, was vor allen Dingen Noth thut, in das rechte Licht zu stellen. (Bm.)

Dieterich, Carl Christoph, vierter Herzog von Würtemberg. 16. 8 Bog. Ulm 1846. $4\frac{1}{2}$ Sgr. [97
Im ächten Volkston wird das Leben und Wirken dieses Fürsten geschildert, dem seine Zeit und das Land so viel zu danken hat. [V.]

——, Briefwechsel zwischen Gottfried u. seinem Herrn Pfarrer über die schwere Kunst Kinder zu erziehen. 2. Aufl. 16. $6\frac{1}{2}$ Bog. 1842. 2 Sgr. [98
Ein guter Rathgeber für Eltern, die es mit ihren Kindern gut meinen. (Hgb.)

——, Conrad Wiederhold, Commandant von Hohentwiel, u. der 30jähr. Krieg. Eine gekrönte Preisschrift. gr. 16. $7\frac{5}{8}$ Bog. u. 1 Kupfr. Ulm 1844. 5 Sgr. [99
Spiegelbild deutscher Ritterlichkeit u. Treue, einfach u. volksthümlich erzählt. Gesunde u. anziehende Lectüre für Alle, die ein Herz haben für deutsche Art. (Te.)

——, der Bauernkrieg im Jahre 1525. Beschrieben für das Volk. 2. Aufl. gr. 16. $10\frac{1}{2}$ Bog. Ulm 1844. $6\frac{1}{4}$ Sgr. [100
Eine empfehlenswerthe Volksschrift, welche die erwähnte Begebenheit der Wahrheit gemäß u. in dem rechten Geiste erzählt. (Sta.)

Dorfgeschichten, schwäbische. Erzähl. aus d. Leben. 8 Bog. 1847. 12 Kr. [101
Unter den vielen Sammlungen von Dorfgeschichten gewiß eine der frischesten und ursprünglichsten. (Kf.*)

Franklin, Benj., Vater Richard, der Weg zum Reichthum. 2 Kr. [102
Vergl. Nr. 423.

Gerber, N., Geschichte v. Algier und seiner Eroberung durch die Franzosen. Für d. Volk. 8. $6\frac{3}{4}$ Bog. Ulm 1846. $3\frac{3}{4}$ Sgr. [103
I. Gesch. bis 1830 (44 S.). II. Eroberung 1830 (S. 45—62). III. Abd-el-Kader (63—74). IV. Eroberung v. Constantine (75—85). V. Krieg mit Marokko. — Rein geschichtlich, ohne bemerkliche besondere Tendenz. Gut u. lebendig erzählt. (Fd.)
Wurde in verschiedenen Lesekreisen gern gelesen. (Sta.)

——, Abd-el-Kader u. der Christenknabe. Eine Erzähl. f. d. Volk. 8. $12\frac{1}{2}$ Bog. Ulm 1846. $7\frac{1}{2}$ Sgr. [104
Anziehende Belehrung über Nordafrika und die Zustände seiner Bewohner. [V.]

Geschichten, deutsche, in deutschen Liedern. 1. Heft von Karl d. Gr. bis auf Karl V. 2. Heft bis auf unsere Zeit. 8. $10\frac{1}{4}$ Ulm 1845. à Heft $3\frac{3}{4}$ Sgr. [105
Jedem Gedicht geht eine kurze Einleitung voran, welche die Hauptthatsachen enthält, worauf sich jenes bezieht. [V.]

Glaubrecht, O., die Heimkehr, oder was fehlt uns? Eine Erzähl. für d. Volk. 4. Aufl. 8. $12\frac{7}{8}$ Bog. Frankfurt a/M. 1851. 10 Sgr. [106
Diese treffliche Volks- u. Kinderschrift ist bereits unter Nr. 428 aufgeführt.

——, Anna, die Blutegelhändlerin. Eine Erzähl. f. d. Volk. 4. Aufl. 8. $4\frac{7}{8}$ Bog. ebend. 1851. 5 Sgr. [107
Nicht minder empfehlenswerth. S. Nr. 427.

Glaubrecht, O., die Schreckensjahre von Lindheim. Ein Beitrag zur Sittengesch. des 17. Jahrh., f. d. Volk erzählt. Mit 1 lith. Abbild. 3. Aufl. 8. $6^1/_8$ Bog. Erlangen 1850. 8 Sgr. (S. Nr. 431.) [108

Hebels, (J. P.), ausgewählte Erzählungen des rheinländischen Hausfreundes. Für d. reifere Jugend hgb. v. K. Stöber. 8. $15^3/_8$ Bog. Pforzheim 1847. 10 Sgr. [109
S. Nr. 156.

Huß'ens letzte Tage u. Feuertod. In Sendbriefen von Pogius an L. Nikolai. (Erstmals gedruckt 1523 zu Costnitz.) gr. 8. $4^3/_4$ Bog. Reutlingen 1846. 2 Sgr. [110
Eine Volksschrift von gutem Schrot u. Korn, die in alterthümlicher Weise und doch vollkommen verständlich zum Herzen spricht, u. die Begeisterung wahrer Frömmigkeit trefflich darstellt. [V.]

Kappe, E., kl. Weltgeschichte od. Geschichten a. d. Geschichte. Fortgeführt bis auf d. neueste Zeit. Ein Lehrb. fürs Volk u. seine Jugend. 5. Aufl. 8. 8 Bog. Meurs 1851. $3^3/_4$ Sgr. [111
Ein recht gutes Büchlein, welches die wichtigsten Begebenheiten a. d. Weltgeschichte in gedrängter Kürze u. in gefälliger Weise erzählt. Sehr empfehlenswerth. (Ot. u. Sd.)
Auch für Kinder passend. (Ts.)

Leben Benjamin Franklins beschrieben für das Volk. 7 Bog. 15 Kr. [112
Diese Lebensgeschichte zeigt, wie die Besserung der öffentlichen Zustände hauptsächlich von der Förderung des bürgerlichen Gemeinsinns abhängt, in welchem Franklin gewirkt hat. [V.

Mathesius, J., das Leben Luthers. 7. Aufl. 16. $6^1/_2$ Bog. Stuttgart 1846. 3 Sgr. [113
Ein vortrefflicher Auszug a. den Bergpredigten des Joh. Mathesius, des Zeitgenossen, Schülers u. Freundes des großen Reformators. (Ot. u. Te.)
Wohl das Beste, was man über Luther dem Volke u. der Jugend in die Hände geben kann. (Mg.)

(Metzger, J.), Karl Will, der kleine Obstzüchter, od. gründl. Belehrung in d. Obstbaumzucht. Mit eingedr. Holzschn. N. A. 16. $6^3/_4$ Bog. Frankfurt a/M. 1847. 5 Sgr. [114
Für größere Kinder ein sehr empfehlenswerther Leitfaden zum Unterricht in der Obstbaumzucht. Wurde von vielen süddeutschen landwirthschaftlichen Vereinen angekauft u. verbreitet; ist auch schon in vielen Schulen eingeführt. (Lö.)

——, Marie Flink, die kleine Gemüsegärtnerin, od. gründl. Belehrung in d. Gemüsebau. N. A. 16. 11 Bog. ebend. 1847. $7^1/_2$ Sgr. [115
Ein Seitenstück zu Karl Will, für kleine Mädchen bestimmt, damit sie, wenn sie einst Hausfrauen werden, den Gemüsegarten zu besorgen im Stande sind. (Lö.)

Pittschaft, J. A., Gesundheitskatechismus f. d. Bürger u. Landmann. 3. Aufl. 12. $2^2/_3$ Bog. Stuttgart 1843. $5^1/_2$ Sgr. [116

Rösch, C. (H.), der Mäßigkeitsverein zu Schwenningen. Dargestellt u. dem Volk gewidmet. 8. 6 Bog. Ulm 1844. $3^3/_4$ Sgr. [117
Da der Verf. mit Erfolg in der Mäßigkeitssache gewirkt hat, so findet man hier beachtenswerthe Erfahrungen und Wahrnehmungen. [V.]

Sattler, das Ende eines Branntweintrinkers. Eine wahre Geschichte a. d. Leben. gr. 8. 2 Bog. Ulm 1845. $1^1/_4$ Sgr. [118
Diese wahre Geschichte ist ein trauriger Beleg zu dem Fluche der Branntweinspest. [V.]

Schmidt, Ph., das Leben Eberhards im Bart. gr. 8. 4 Bog. Stuttgart 1840. $2^1/_2$ Sgr. [119

Scholl, G., Verständigung über die Verfassung des Königreichs Württemberg. 10 Bog. (herabges. Preis 6 Kr.) [120

Schwabenkalender für das deutsche Volk, herausg. v. Franz Kapff u. Ed. Süskind. 1. Jahrg. 1845. 4 Hefte. gr. 8. $32^1/_2$ Bog. u. 1 Kupf. Ulm 20 Sgr. 2. Jahrg. 1846. 3 Hefte. gr. 8. $25^3/_8$ Bog. 18 Sgr. Als Fortsetzung erschien 1847 das „Deutsche Volksblatt" gr. 8. $70^3/_4$ Bog. mit Abbild. u. Charte. 2 Thlr. 12 Sgr. An dessen Stelle trat: das süddeutsche Volksblatt f. Freunde des Vaterlandes. Hg. v. E. Süskind. Heft 1 u. 2. gr. 8. $16^3/_8$ Bog. u. 2 Steint. Pforzheim 1849. 16 Sgr. [121
Der Schwabenkalender beabsichtigt die Förderung des gesunden und kräftigen Geistes des deutschen Volkes, die Vereinigung Alles zu gemeinschaftlichen Zwecken. Neben vaterländischer Geschichte beschäftigt er sich mit Recht, Sitten, Gesetz, Gemeindeverfassung, mit dem häuslichen u. bürgerlichen Leben, mit Haus- u. Landwirthschaft, mit Gewerbe u. Handel. [V.]

Süskind, Ed., Die Erde. Ein Lehr- u. Lesebuch f. d. Schule u. d. Volk. Thl. I.: Von dem Leben der irdischen Natur. gr. 8. $10^1/_2$ Bog. u. 2 Steint. Blaubeuren

1843. 10 Sgr. Thl. II.: Von den Ländern der Erde u. ihren Bewohnern. 8. 15½ Bog. Heilbronn 1844. 15 Sgr. [122
Beide Theile enthalten nach den angegebenen Beziehungen viel Interessantes u. Lehrreiches, immer mit besonderer Hinweisung auf die ewige Liebe und Weisheit in der Natur u. dem Leben der Völker. Für Erwachsene u. die reifere Jugend. (Rt.)

Unsegen, der, des Flurzwanges und wie nothwendig eine neue Feldtheilung sei. Ein Wort an den ehrenwerthen Stand der Landwirthe u. an Ortsvorsteher u. Gemeinderäthe, die das Herz auf dem rechten Flecken haben. 1 Bog. 3 Kr. [123
(Aus d. Schwabenkalender besonder abgedruckt.)
Dieser Gegenstand ist von solcher Bedeutung für die Volkswirthschaft, daß er immer aufs Neue zur Sprache gebracht werden muß, um die Ausführung vorzuberiten. [V.]

Wahrzeichen, das, von Tübingen. 1846. 16 Sgr. [124
Geschichte eines Tübinger Handwerksburschen, vom Ende des 15. Jahrhunderts, der, des Mordes e. Kameraden verdächtig unschuldig gerädert wurde. Fand in den Kreisen, in welchen es bekannt wurde, großen Beifall. (Kf.)

Warnung und Belehrung über Auswanderung. 4 Kr. [125
Räth zur Vorsicht gegen die gewinnsüchtigen Anpreisungen zur Auswanderung. [V.]

Womit sollen wir uns nähren? 3 Kr. [126
Anweisung zu einer die Gesundheit fördernde Lebensweise. [V.]

Wunder, die, der Welt. [127
I. Das Weltall und die Menge der himmlischen Heerschaaren. 3 Kr.
II. Die Sonne und ihre Wandelsterne, die Planeten. 3 Kr.

Die Fortsetzung dieses Werks wird enthalten:

III. Die Kometsterne.
IV. Der Erdplanet und der Mond.
V. Die Lichterscheinungen im Luftkreise.
VI. Die Urwelt, in mehreren Abtheilgen.
VII. Erdbeben und Vulkane.
VIII. Die unterirdische Welt 2c.

Soll bei der reiferen Jugend die Verehrung u. Liebe zu dem Schöpfer alles Lebens wecken und derselben das Verständniß der Natur eröffnen. [V.]

Zimmermann, W., der Glasmaler und die Goldmünzer. Eine wahre Geschichte zur Warnung u. Lehre. 8. 6½ Bog. Ulm 1844. 5 Sgr. [128
Eine merkwürdige Kriminalgeschichte lebendig u. belehrend erzählt. [V.]

---

3. Der badische Volksschriften-Verein.

Auch über die Wirksamkeit dieses Vereins und namentlich über den eigenen Verlag desselben fehlen uns nähere Nachweisungen. Die von ihm verbreiteten Schriften sind meist vom Württembergischen Volksschriften-Verein übernommen.

---

4. Der Verein zur Verbreitung von Druckschriften für Volksbildung zu Wien.

Dieser Verein bildete sich am 21. April 1849 mit 62 Mitgliedern und 115 Theilnehmern und zählte im März 1851, als die vierte Generalversammlung gehalten wurde, 276 Mitglieder und 355 Theilnehmer, mit einer Jahreseinnahme von beinahe 1000 Gulden C. M.

„Der Verein stellte sich die Aufgabe, im Geiste wahrer Humanität und mit Festhaltung an dem constitutionell-monarchischen Principe, die Segnungen einer wahren und zeitgemäßen Aufklärung und Gesittung unter jenen Volksschichten, welchen eine wissenschaftliche Vorbildung mangelt, durch Verbreitung zweckmäßiger Druckschriften allgemeiner zu machen."

Er sucht diesen Zweck zu erreichen:
durch Gründung und Erweiterung von Lesevereinen;
durch unentgeltliche Vertheilung an Private, Fabriken, Herbergen, Schulen 2c.;
durch Erleichterung des Ankaufs und
durch öffentliche Anempfehlung guter Volksschriften.

Derselbe hat bis jetzt verlegt:

Steinheil, der galvanische Telegraph, zur Belehrung für den Landmann. [129

Diese Schrift wurde in 10,000 Exempl. gedruckt und längst der Telegraphenlinie verbreitet, um dieses unschätzbare Verkehrsmittel vor Böswilligkeit und Unverstand zu schützen.

Wahl der Geschworenen, über die, und deren Eigenschaften. [130

Studium der Sprache, über das, der nicht deutschen Völkerstämme der österreichischen Monarchie. [131

Anleitung, leichtfaßliche, zur Holzpflanzung. Wien 1851. [132

Diese Schriften sind, wie theilweise schon der Titel sagt, vorzugsweise für Oesterreich berechnet.

Außerdem versorgt der Verein 91 Lesekreise unentgeltlich mit Schriften und hat zu dem Ende vorzugsweise von dem Zwickauer Vereine geeignete Werke übernommen.

Es ist sehr zu wünschen, daß der Verein in Folge der von der österreichischen Regierung neuerdings wieder adoptirten autokratischen Verfassung in seinen Bestehen und seiner wohlthätigen Entwickelung nicht etwa gehemmt werde. (Hgb.)

---

5. Der norddeutsche Volksschriften-Verein

wurde 1846 von Otto Ruppius gestiftet, der auch in den zwei Jahren seines Bestehens das Factotum des Vereins war, welcher seine Bücher Anfangs durch Adolph Rieß verlegen ließ, worauf Ruppius die „norddeutsche Volksbuchhandlung" in Berlin gründete. Der Verein sprach manche vortreffliche Grundsätze aus, das oft sich selbst Ueberschlagende und Eckige und Ungestüme darin erweckte Hoffnungen. Der Verein setzte unpolirte, sich selbst unklare, aber frische und kräftige Federn in Bewegung. Das Jahr 1848 brachte demselben den Untergang, weil die bis dahin mehr oder weniger verborgenen Tendenzen seiner Vorsteher und Schriftsteller ihn selbst aufgaben und Ziele erstrebten (für Bürger- u. Bauernzeitung), welche über diesen Verein auch denen die Augen öffneten, die bei der Frische jener Kräfte von einer spätern Verklärung des Vereins das Beste gehofft hatten. (Fd.*) Die vom Verein herausgegebenen Bücher sind:

Hausmannskost. Neuer Abdruck d. Schönsten u. Besten aus älteren Schriften z. Nutzen u. Vergnügen d. Volks. 1. Bdchen. gr. 8. 12⅞ Bog. Berlin 1847. 16 Sgr. [133

Auswahl aus Claudius, Engel u. Möser. Recht gut. Nur Einiges unpassend gewählt. (Fd.*)

Ruppius, O., ernsthafte u. kurzweilige Geschichten. 1. Bdchen. mit 6 Bild. gr. 8. 11¼ Bog. ebend. 1847. 16 Sgr. [134

Ein Buch für Handwerksgesellen sowohl als Lehrlinge geschrieben, für die Einen, um sie auf dem rechten Wege zu erhalten, für die Andern, um sie vor Irrwegen zu bewahren. Vorzugsweise für norddeutsche Handwerksgenossen berechnet, ist es doch auch allen andern zu empfehlen. (Op.)

——, Schlamm u. fester Boden. Eine Geschichte zu Ernst u. Kurzweil. gr. 8. 8¼ Bog. ebend. 1847. 8 Sgr. [135

——, Winterabende. Erzählungen am warmen Ofen. gr. 8. 9¾ Bog. ebend. 1848. 8 Sgr. [136

Ruppius hat vorzügliches Talent, zu dem Volke zu sprechen. Er kennt es. Die oft übertriebene Nachahmung der Volkssprache gefällt Wenigen. Mangel an sittlichem Ernste. (Fd.*)

Schneider, Richard, der Koffäth Rübecke. gr. 8. 13 Bg. ebend. 1847. 16 Sgr. [137

Steht sittlich höher u. kann Gutes wirken. (Fd.*)

Mücke, E., der Schuster Müller. gr. 8. 16¼ Bog. ebend. 1847. 16 Sgr. [138

——, des Schulzen Klemm u. seines Gevatters Reise in's Blaue. Eine merkwürd. Geschichte. gr. 8. 16½ Bog. ebend. 1847 8 Sgr. [139

Wer ein humoristisches Volksbuch lesen will, dabei Belehrung sucht über Dampfkraft, Electricität, electrische Telegraphen u. dgl. der lese diese Reise, die in Dorfbibliotheken nicht fehlen sollte. (Op.)

——, d. Geschichte vom Hans Kohlhas. gr. 8. 13 Bog. ebend. 1848. 8 Sgr. [140

Das erstere eine furchtbare Geschichte von großer Wahrheit. Nur einige Stellen haben etwas Leichtfertiges, einige etwas Verbissenes. — Die Reise zeigt Talent, schwierige Dinge populär vorzutragen, ist aber planlos geschrieben. Kohlhas tritt aufs Jahr 1848 hin. (Fd.*)

Fränkel, der Mohrrüpel — ist nicht versandt worden. [141

---

6. Der Zschokke-Verein.

In einer Schaffhausener Zeitschrift, „der Vorläufer, Zeitschr. zur Beförderung größerer Mündigkeit im häuslichen und öffentlichen Leben," daselbst in Nr. 63 des Jahrg. 1842 erließen die Redactoren, Stößner und Haas, einen Aufruf zur Gründung einer „Zschokke-Stiftung" als eines Fonds zur Bildung und Unterstützung von Volksbibliotheken und zwar durch Beförderung des Absatzes wahrhaft edler, volksthümlicher deutscher Bücher und Zeitschriften aus allen Zweigen des geistigen Lebens. — Dr. Haas betrieb die Sache weiter, machte Reisen und warb hie und da, ließ auch im nächsten Jahre einen ersten Jahresbericht erscheinen, nach welchem die Zschokke-Stiftung durch Vereine in der Schweiz, in Nassau, Frankfurt a/M. und Magdeburg verwirklicht zu sein schien. Später zeigte J. Gersdorf, daß diese Verwirklichung nur eine scheinbare gewesen. Inzwischen hatte sich doch ein „Zschokke-Verein" in Magdeburg gebildet, welcher durch Unterhandlung mit Verlegern es möglich machte, seinen Mitgliedern für einen Beitrag von jährlich 2 Thlr. mehrere, meist längst bekannte Bücher zu einem verhältnißmäßig billigen Preise zu liefern. Unter den Vorstehern dieses Magdeburger Zschokke-Vereins ist der Prediger Uhlich einer der bekanntesten. Der Verein verbreitete: Die Entdeckung von Amerika von Wislicenus, Luise von Voß, Hermann und Dorothea von Göthe, die treffliche Geschichte der französischen Revolution von Odeleben 2c. (Fd.*)

---

7. Der allgemeine deutsche Volksschriften-Verein in Berlin.

Ein Jahresbericht dieses Vereins, aus dem man die innere Einrichtung hätte ersehen können, scheint nicht veröffentlicht zu sein. „Die Verlagshandlung des allg. deutschen Volksschriften-Vereins" (M. Simion und J. Springer in Berlin) hat jedoch seit Mitte 1847 unter dem Titel: „Allg. deutsche Volksbibliothek" jährlich 6 Bändchen, im Durchschnitt zu 1 Thlr. 10 Sgr. herausgegeben:

Jahrg. 1847: **Gotthelf,** Jerem., Käthi, die Großmutter. 2 Bde. 8. 20⅛ Bog. S. Nr. 447. [142. 43
Nieritz, Gust., Jakob Sturm. 8. 8¾ Bog. S. Nr. 284. [144
} Jahrg. 1847 kostet nur 20 Sgr.

„ 1848: **Gotthelf,** Jerem., Hans Joggeli, d. Erbvetter u. Harzer Hans. 8. 8¾ Bog. S. Nr. 444. [145

——, Leiden u. Freuden e. Schulmeisters. 4 Bde. 8. 42⅜ Bog. S. Nr. 449. [146—49

Schmidt, Ferd., Bilder a. d. Volksleben. 8. 10⅞ B. S. Nr. 496. [150

„ 1849: **Smidt,** Heinr., der Korn-Zehnten. 3 Bde. 8. 30⅛ Bog. [151—53

Der Gegenstand ist schon durch die Erzählung desselben Verfs. „die Ditmarscher" (S. Nr. 325.) in bündiger, körniger Sprache erschöpft. (Rt.)

Schwalbe, L(ouise) P(ichler), die Landstürmer in Tirol. Eine Erzählung f. d. Volk. 8. 7¾ Bog. [154

Anziehend wegen des historischen Grundes auf dem die Erzählung ruht (Rt.) S. Nr. 499.

Smidt, Heinr., der Fünfnummern-Teufel. Eine Erzählung a. d. Leben. 8. 10⅛ Bog. [155

Schildert das Verderben des Lottospieles oft mit zu stark aufgetragenen Farben. (Rt.)

Wander, K. F. W., Ernst Will, oder das Leben in der Gemeinde zu Strebmannsdorf. 8. 10⅝ Bog. [156

Eine Erzählung der man es zu sehr ansieht, daß sie eine gemachte ist. Die Sprache ist zu lehrhaft. (Rt.) — Gehört zu den Tendenzromanen, welche das Heil in einer einseitigen Verstandesbildung ohne Bildung des Herzens durch bibl. christl. Glauben suchen. (G.)

Ein etwas abgeschwächter Aufguß des Goldmacherdorfs ohne Zschokke's Erzählungsgabe. Statt des Katechismus wird in der Schule Botanik getrieben und geturnt; der Bauer Krebs, der Pfarrer Blindmann nebst dem Pietisten Aemmerling werden abgetakelt, Ernst Will, Herr Klar, Bauer

Gerade, Schulmeister Volkmann kommen an's Bret. Die Aeußerung: „wir wollen die Hände nicht falten, sondern rühren" bezeichnet den religiösen Standpunkt des Vfs. Daß das Buch gute gesunde Gedanken und praktische Rathschläge, namentlich für's Handwerksburschenleben enthält, ist nicht zu leugnen, wie sollen aber diese in dem seichten Boden einer solchen Aufklärung Wurzel fassen? (Kf.*)

Jahrg. 1850: **Nieritz**, Gust., die Fürstenschule. Eine Erzählung für Jedermann. 2 Bde. 8. 16¾ Bog. [157. 58

Schmidt, Ferd., ein höheres Gericht, od. d. junge Griechin am Hofe Nero's. Eine Erzählung f. das Volk u. d. Jugend. 8. 8⅜ Bog. S. Nr. 497. [159

Gerdauen, H. v., Drei Monate auf der Insel Cuba. Ein Gemälde aus d. Negerleben. 8. 11⅛ Bog. [160

Schildert die Bedrückung der Neger durch die Spanier, den Aufstand der letzteren u. die Greuel dabei in ergreifender Weise.

Fischer, J. H. L., historische Gemälde f. gebildete Leser u. Freunde d. Geschichte. 2 Bde. 8. 17½ Bog. [161. 62

Diese historischen Gemälde sind ansprechend u. wahr. 1. Bd. König Waldemars Sturz, sicil. Vesper, Ermordung Kaiser Albrechts I., Verschwörung gegen den Rath zu Lübeck, Vitalienbrüder, Ziska und die Hussiten, Proceß und Hinrichtung der Jungfrau v. Orleans, Carls V. Züge nach Afrika, Belagerung von Szegedin. 2. Bd. Glaubensgerichte im Mittelalter, Seeschlacht bei Lepanto, deutsche Landsknechte, Philipps II. letzte Lebensstunden, Pulververschwörung in England, Gustav Adolphs Tod, Pest in Neapel, Türken vor Wien 1683, der Lübecker Martensmann. (Jl.)

Jahrg. 1851: **Lua**, A. L. der Dorfgelehrte. Eine Erz. f. d. Volk. 8. 14 B. [163

B. Vereine,

welche ihre besonderen Zwecke durch Druck und Verbreitung von Volksschriften zu erreichen suchen.

In dieser Abtheilung sind insbesondere die Tractatenvereine berücksichtigt, welche in der deutschen Literärgeschichte bis dahin fast gar keine Beachtung gefunden haben. Erst vor Kurzem hat Hr. F. A. Löwe in Hamburg, auf Veranlassung „des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche", eine

„Kritische Musterung der Tractate deutsch-evangelischer Gesellschaften. Nebst einem unmaßgeblichen Worte über das deutsche Tractatenwesen und eine Reform desselben." Hamburg 1852. 12. 5⅙ Bog. 7½ Sgr.

herausgegeben, die wir allen Freunden des Volksschriftenwesens hiermit angelegentlichst empfehlen. Der Verf. ist der Ueberzeugung, daß bei Auswahl der Tractate bisher „häufig ein viel zu niederer, oder doch zu nachsichtiger Maßstab angelegt worden. Ein Tractat soll vor Allem die christl. Wahrheit möglichst gediegen, einfach und unversetzt, rein-biblisch und evangelisch-lauter enthalten; nächstdem aber so, wie es den innersten, geistlichen und gemüthlichen Bedürfnissen unseres Volkes und seiner verschiedenen Stände im gegenwärtigen Stande der Dinge am Meisten entsprechend ist, und eben so rasch wie nachhaltig zu wirken geeignet. Eine große Anforderung nach Inhalt und Form! Er soll ein Pfeil sein, rasch beflügelt, scharf zugespitzt, die Spitze von gediegenem reinen Metall."

„Mithin nicht das nothdürftig Genügende, das gut Gemeinte oder was nur für ein Häuflein Auserwählter genießbar ist, geschweige das Fabrikmäßige, Bekehrungssüchtige, unfrei Uebertragene, sondern gerade das Probehaltigste, was allgemeinen Verständnisses und allgemeiner Billigung unter deutschen evangelischen Christen (den gefördertsten so gut wie den schwächsten) am sichersten, und nächstdem was menschlich und volksthümlich für uns das Anziehendste ist und Interessanteste, gerade das eignet sich zum Tractat am Meisten. Die wahre Popularität (so wenig wie die wahre Christlichkeit) kann nie und nirgend mit dem Niedern, Trivialen, Tändelnden, Gehalt- und Formlosen, oder absichtlich nach fremder Schablone Zurechtgemachten, so wenig wie mit greller Uebertreibung schroffer Absonderlichkeit oder zerflossener, charakterloser Empfindsamkeit zusammenfallen. Die auffallende Mißachtung, in welcher gerade dieß

Gebiet christlicher Wirksamkeit bei der Welt steht, rührt zwar zum größeren Theile von natürlicher Feindschaft gegen das Evangelium her; zum geringeren Theile trägt aber auch die untergeordnete Beschaffenheit so vieler dieser Producte die Schuld, der Dilettantismus, der einmal unserem Gesellschafts- und Vereinswesen noch anhaftet und sodann die Nachahmung ausländischer, geistlicher Industrie. Eine Reform hierin, eine Neubeseelung in deutsch-evangelischem Geiste, kann freilich nur von dem Zusammenwirken vieler und berufener Männer ausgehen. Dazu aufzufordern ist ja eben der Hauptzweck dieser Musterung." Wir werden unter Nr. 2. 3. 4 u. 5 dieser Abtheilung diejenigen Tractate hervorheben, welche in der „Musterung" als empfehlenswerth bezeichnet worden sind. (Hgb.)

1. Der christliche Verein im nördlichen Deutschland.

(Nicht norddeutscher Verein.)

Während der französischen Zwingherrschaft unter schwierigen Verhältnissen gestiftet von Uhle (siehe dessen Leben v. Kranichfeld im Wegweiser Nr. 893), hatte dieser Verein beim Jahresschluß 1848 Einnahme: 16,784 Thlr., und giebt Schriften von größeren Umfang (12 — 15 Bog.) in der Regel jährlich zwei heraus. Jedes Mitglied (deren gegen 3000 sind) zahlt 1 Thlr. Beitrag. Man wendet sich in Angelegenheiten des Vereins an den Pastor Westermeier in Biere bei Schönebeck mit der in Preußen portofreien Bezeichnung: „Angelegenheiten des christlichen Vereins im nördlichen Deutschland."*)

Von den nachfolgenden Schriften des Vereins sind vorzugsweise zu empfehlen: Nr. 6. 10. 11 als geschichtlich belehrend und unterhaltend; Nr. 1. 5. 12 zur Erbauung; und Nr. 19 u. 20 zum Gebrauch für Lehrer. (Fd.)

Andachten, biblische, (von Spitta), nebst e. Anh. 2 Bde. 2. Aufl. 12. 18¼ Bg. 1843. 9 Sgr. [164. 65

Andenken an den heiligen Tag der Confirmation. 37. Abdruck. 12. 3 Bog. 1850. 1½ Sgr. [166

Beicht- u. Communionbüchlein. Nebst einer Zugabe. 8. 4⅝ Bog. 1849. 3¾ Sgr. [167

Bethanien, oder Evangelium Johannis, 11, 1—46. Ausgelegt in fünf Betrachtungen von Ernst Salfeld, Prediger zu Ludwigslust. 2. Aufl. 12. 3¹⁄₁₂ Bog. 1848. 2¼ Sgr. [168

Epistelpredigten für den häusl. u. kirchl. Gebrauch (von Westermeier). Nebst e. Anh. 3 Bde. gr. 8. 59¼ Bog. 1847. 48. 1 Thlr. 15 Sgr. [169—71

Freiheitskriege, die deutschen, von 1813—15, v. Gust. Jahn. 8. 12⅛ Bog. 1850. 12 Sgr. [172

Eine kernige, wahrhaft volksthümliche, mit manchen alten schönen Liedern und Anecdoten aus jener Heldenzeit gewürzte Erzählung, an der man recht seine Herzenslust haben muß. (Bm.)

Friedensbote, der. Eine Sammlung von Erzählungen u. Liedern für solche, die den Frieden mit Gott u. Menschen suchen. 2. Aufl. 8. 9⅛ Bg. 1850. 6 Sgr. [173

Galle, Friedrich, Weisungen znr Wahrheit in Gedichten. 12. 2⁷⁄₁₂ Bog. 1851. 3½ Sgr. [174

Nach Inhalt und Form vortrefflich. (Bm.)

Gebetbuch, neues. Enthaltend ein Tage- u. Fest-, ein Kreuz- u. Trost-, ein Beicht- u. Communion- u. ein allgem. Betbüchlein. 4 Thle. 7. Aufl. 8. 20½ Bg. 1850. 9 Sgr. [175—78

Geschichte der christlichen Kirche (von Westermeier). [179—85

I. Bd. bis zum 3. Jahrhundert. 2. Aufl. 8. 21¾ Bog. 1845. 10 Sgr.

II. „ 1. 2. Abthl. bis zum Ende des 8. Jahrhunderts. 2. Aufl. 8. 27½ Bog. 1849. 18 Sgr.

III. „ 1. 2. Abthl. vom Ende des 8. bis zum Anfange des 16. Jahrhunderts. (1. Abthl. 2. Aufl.) 8. 30⅝ Bog. 1843. 52. 18 Sgr.

IV. „ 1. 2 Abthl. (1. Abthl. 2. Aufl.) welcher die Geschichte der Reformation enthält. 8. 21⅜ Bog. 1846. 15 Sgr.

---

*) In Leipzig befindet sich ein Lager dieser Schriften zu den hier bemerkten Preisen in der Buchhandl. von G. E. Schulze, in Halle in d. Buchhdlg. des Waisenhauses u. E. Anton, in Eisleben in der Buchhdlg. v. Reichardt u. Kuhnt.

V. Bd. 1. 2. Abthl. welcher die Geschichte der evangelischen Kirche Deutschlands vom Tode Luthers bis jetzt enthält. 8. 31⅛ Bog. 1849. 19½ Sgr.
VI. „ Geschichte der evang. Kirche des Ausl. u. d. Secten. 8. 13¾ Bog. 1850. 9 Sgr.
VII. „ Geschichte der röm.-kathol. Kirche seit d. Reform. u. d. Kirche d. Morgenlandes. 8. 16 Bog. 1851. 9 Sgr.

In diesem Geschichtswerk herrscht das biographische Element vor, wird deshalb gewiß von den Lesern aus dem Volke gesucht werden. Die Schilderungen der apostolischen Männer: Ansgarius, Cyrillus und Methodius rc. sind höchst anziehend. (Sd.)

Geschichte der französischen Revolution 1789—94. Ein Spiegel für das deutsche Volk, von Gustav Jahn. 2. Aufl. 8. 9⅛ Bog. 1851. 7½ Sgr. [186

Der Verf. erzählt mit seiner bekannten Meisterschaft in volksthümlicher Schreibart die Geschichte der französ. Revolution und ihre Greuel; läßt in den ersten 23 Kap. eben nur die Geschichte reden, zieht dann im 24. Kap. die Parallele zwischen damals u. jetzt, zwischen diesseits u. jenseits des Rheins u. zeigt daß nur die Bekehrung zu dem lebendigen Gott an Haupt u. Gliedern uns vor Aehnlichem bewahren könne. (G.)
Möchte dies Buch eine recht weite Verbreitung finden. (Sff. desgl. Bm.)

Hauspostille, evangelische, auch für den kirchlichen Gebrauch, enthaltend Predigten über die Sonn- u. Festtagsevangelien und einige freigewählte Texte. v. Uhle. 5 Bde. (I. 8. Aufl. 1850. II. 7. Aufl. 1852. III. 5. Aufl. 1846. IV. 5. Aufl. 1852. V. 5. Aufl. 1847). gr. 8. 56⅞ Bog. 1 Thlr. 15 Sgr. [187—91

Johanne, oder Lebensgeschichte eines Dienstmädchens, von ihr selbst erzählt. Hgb. von d. christl. Verein im nördl. Deutschland. 12. 8½ Bg. Halle 1836. 10 Sgr. [192

Kinderfreund, neuer christlicher, ein Lesebuch für Volksschulen, von F. A. W. Westermeier. 5. Aufl. 8. 22⅝ Bog. 1849. 10 Sgr. [193

Kirchengesangbuch, evangelisches, gr. 8. 35⅜ Bog. 1846. 15 Sgr. [194

Krankenbuch. 4. Aufl. 12. 6 Bog. 1847. 4½ Sgr. [195

Lebensgeschichte Jesu, nach den vier Evangelisten. Zur Beförderung einer rechten Erkenntniß der Person u. der Lehren unsers Herrn. 3 Bde. (1. Bd. 7. Aufl. 2. Bd. 6. Aufl. 3. Bd. 3. Aufl.) 8. 29⅝ Bog. 1845. 49. 18 Sgr. [196. 97

Luthers kleiner Katechismus, einfach zergliedert, mit bibl. Geschichten, Sprüchen u. Liederversen als ein Lernbuch für die mittlere evangel. Schuljugend versehen, v. Dr. W. Harnisch. 8. verb. Aufl. 8. 6⅛ Bog. 1851. 3 Sgr. [198

—— kleiner Katechismus mit Entwickelungen, Erörterungen u. Hinweisungen auf die Bibel u. das Gesangbuch, als ein Lehrbuch bearb. für evangel. Volksschullehrer u. ihre größern Schüler, sowie f. Hausväter von Dr. W. Harnisch. 4. verb. Aufl. 8. 7¾ Bog. 1850. 5 Sgr. [199

Missionsbüchlein, od. prakt. Ausleg. d. Missionstextes Luc. 6, 38. 1. Thl. 12. 3⅚ Bog. 1852. 2½ Sgr. [200

Offenbarung Gottes in Geschichten des alten Testaments. Zur Beförderung eines erbaulichen Bibellesens. 1. 2. Abthl. 5. Aufl. 8. 30⅜ Bg. 1850. 18 Sgr. [201. 2

Passion, die heilige. Gefeiert in Liedern, Betrachtungen und Gebeten. 5. Aufl. 8. 7⅞ Bog. 1850. 9 Sgr. [203

Pforte, die, ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammniß abführet. Matth. 7, 13. Christl. Unterricht für solche, die nach dem rechten Himmelswege fragen. 2 Bde. 7. Aufl. 8. 25⅛ Bog. 1851. 15 Sgr. [204

Summarien, bibl., der Prophet Jeremia. gr. 8. 14½ Bg. 1848. 11¼ Sgr. [205

Trost des Glaubens, wider die Schrecken des Todes. — Eine Anweisung, selig zu sterben, für Gesunde u. Kranke. 2. Aufl. 10⅞ Bog. 1850. 7½ Sgr. [206

Trostbüchlein für bekümmerte Herzen. — Eine Samml. von Bibelsprüchen, Liedern u. Auszügen aus christl. Erbauungsschriften. 2. Aufl. 12. 7⁵⁄₁₂ Bog. 1851. 4½ Sgr. [207

Unterhaltungen, christliche. Ein Auszug aus den früher von dem christl. Vereine herausg. Schriften: „Das neue Sonntagsbuch“ und „Die wahre Gottseligkeit.“ 3. Aufl. 8. 12⅛ Bog. 1850. 7½ Sgr. [208

Unterricht, christl., von dem lieben Kreuz. Nebst e. Anh. von Gebeten in Krankheit, Sterbesnöthen u. auf alle Tage der Woche. 2. Aufl. 8. 12 Bog. 1852. 7½ Sgr. [209

Vesperglocke, die, oder Vorbereitungen auf den Tag des Herrn. 6. Aufl. 8. 11⅞ Bog. 1851. 7½ Sgr. [210

Volksspiegel, deutscher. Neu aufpolirt u. eingerahmt v. H. Schultze. Neues Volksbuch. 1. Bdchen. 2. Aufl. 8. 11 Bog. 1852. 6¾ Sgr. [211

Was fehlt mir noch? Oder Anweisung zu einem thätigen Christenthume. 6. Aufl. 12. 6½ Bog. 1851. 4½ Sgr. [212

Weckstimmen in biblischen Betrachtungen auf alle Tage im Jahre. 3 Bde. 3. Aufl. 12. 38⅓ Bog. 1850. 18¾ Bog. [213—15

---

2. Hauptverein für christliche Erbauungsschriften in den preußischen Staaten.

(Gewöhnlich: Berliner Tractat=Verein genannt.)

Dieser Verein ward unter dem Namen religiöse Tractatgesellschaft gegründet. Seine früheren Statuten wurden durch Rescript des Preuß. Ministeriums d. Innern vom 21. Oct. 1816 bestätigt und der Verein erhielt unterm 3. Dec. 1832 die Rechte einer Corporation. Die neuen Statuten des Vereins wurden unterm 14. Oct. u. 11. Dec. 1837 von der Preuß. Regierung genehmigt. — Sein Zweck ist: „Religiöse Schriften, welche, auf die Bibel gegründet, rein evangelisch abgefaßt, besonders unter dem gemeinen Mann zu verbreiten." Der die Geschäfte besorgende Ausschuß ergänzt sich selbst. Er hatte in den letzten Jahren eine Einnahme von circa anderthalbtausend Thalern und verbreitete bis 1851 überhaupt 164 verschiedene kleine Erbauungsschriften zusammen in nahe an 4 u. ½ Millionen Exemplaren, woraus bemerklich ist, daß der Verein nebst den andern Tractat=Vereinen eine Macht im Volke ist, u. daß Niemand, der um das Volksschriftenwesen u. überhaupt um das Volksleben sich bekümmert, diese kleinen Schriften unbeachtet lassen darf. Wer unter der, im Preußischen portofreien, Rubrik „Hauptverein rc." 1 Thlr. an den Secretär des Vereins, Herrn S. Elsner in Berlin einsendet, erhält dafür, nach seiner eigenen Auswahl, so viel Schriften, daß es zusammen 100 Bogen sind. — Das sind nun die bei vielen Leuten so verrufenen Tractätlein. Indessen wird Referent nicht allein die Erfahrung gemacht haben, daß unter denen, welche über die Tractätlein spotten oder schmähen, selten einer ist, der auch nur eins gesehen, geschweige gelesen hätte. Aber Niemand wird irgend etwas nachweisen können, was gegen die gute, ächt christliche Sitte oder gegen Gottes Wort darin wäre. Der Ton ist nicht in allen nach jedermanns Geschmack, auch muß zugegeben werden, daß viele zu weich und zu wortreich sind, um ein rechtes Erbauungsmaterial für den deutschen Charakter zu sein. Dennoch sind auch diese geeignet, das Volk auf das Heil hinzuweisen, aus welchem allein ein dauerhaftes Volksglück aufs Neue entspringen muß. Wer sich mit diesen Schriften bekannt machen will, dem empfehlen wir, ohne jedermanns Beifall zu beanspruchen, zunächst folgende Nummern, unter denen die erste Hälfte erzählend ist: Nr. 3. 13. 65. 66. 74. 90. 100. 124. 162. — 57. 97. 98. 113. 130. 139. 140. 156. 159. (Fd.)

In den 33 Jahren von 1816 bis incl. 1850 hat der Verein folgende Schriften drucken lassen:

1. Plan des Vereins, in 2 Aufl. 2 Bog.
2. Guter Rath. ½ Bog.
3. Sechzehn kurze Reden, in 7 Aufl. 1¾ B.
   Die Heilsordnung praktisch klar u. anfaßlich ans Herz gelegt; doch merkt man d. Uebersetz. (L.)
4. Erzählungen, in 2 Aufl. 1 Bog.
5. Peter Lohbeck, in 12 Aufl. 1½ Bog.
   In trefflichem Sinne u. mit praktischer Lebensweisheit erzählt. (L.)
6. Selbstprüfung, in 4 Aufl. ½ Bog.
   Dringlich an Herz u. Gewissen greifend. (L.)
7. Lebensgeschichte von Philipp P., in 3 Aufl. 1½ Bog.
8. Jenny Hickling, in 2 Aufl. 1½ Bog.
9. Ein Wort für Handwerksgesellen, in 3 Aufl. ½ Bog.
   Ernste Erinnerungen an die christl. Grundwahrheiten. Von kundiger Hand. (L.)

10. Gebetbüchlein, in 19 Aufl. 2 Bog.
Zu dogmatisch für Kinder. (L.)
11. Die Festtage d. Herrn für Kinder, in 13 Aufl. 2 Bog.
Das Motiv gut gewählt, aber die Ausführung ist nicht kindlich, sondern mehr für Erwachsene. (L.)
12. Die Feier des Weihnachtsfestes. 1 B.
13. Luther, in 25 Aufl. 3 Bog.
Die Erzählung ist gemüthlich u. klar; doch nicht überall genügend. (L.)
14. William Black. ½ Bog.
15. Jonathan Brown, in 2 Aufl. 1 Bog.
16. Worte der Erbauung. 1 Bog.
17. Glaubest du, daß du ein Sünder bist? in 6 Aufl. 1¼ Bog.
Brauchbar. (L.)
18. Das Milchmädchen, in 5 Aufl. 3 Bg.
Etwas eintönig erzählt, auch merkt man die Uebersetzung a. d. Engl. (L.)
19. Die gute Mutter, in 4 Aufl. 2 Bog.
Gute Lehren über Romanlesen. Die Darstellung schwach! (L.)
20. Wegweiser für junge Wanderer, in 24 Aufl. 1½ Bog.
Der Liederanhang ist am Wenigsten auf Anfänger im Glauben berechnet. (L.)
21. Dr. Luther Magnificat, in 2 Aufl. 2½ Bog.
22. Das Dorfmädchen. 5½ Bog.
23. Joseph, der Schafhirt, in 3 Aufl. 1 Bog.
Schlicht u. einfach erzählt. (L.)
24. Suchet in der Schrift, in 4 Aufl. ¼ B.
25. Mittel, frei von Sünden zu werden, 7 Aufl. ¼ Bog.
26. Selbstprüfung für Kranke 2c., in 16 Aufl. ¼ Bog.
Noch bündiger u. übersichtlicher als Nr. 6. (L.)
27. Worte der Liebe, in 5 Aufl. ½ Bog.
28. Einladung an Alle, in 6 Aufl. ¼ Bog.
Sehr andringend, brauchbar! (L.)
29. Anweisung, die Zeit auf's Angenehmste hinzubringen, in 2 Aufl. ¼ Bog.
30. Die Seligkeit des reinen Herzens. 1½ Bog.
Tiefe christliche Warnung vor den Sünden der Wollust. Würdig und eindringlich. (L.)
31. Der Soldat als Christ, in 2 Aufl. 4 B.
32. Betrachtung über die Frage: Was soll ich thun, daß ich selig werde? in 8 Aufl. 2 Bog.
Der objective Grund des Heils ist zu kurz abgemacht, die subjective Seite, die Bekehrung, überwiegt zu stark. (L.)
33. Die Heimkehr vom Kirchhofe, in 5 Aufl. 2½ Bog.
Mäßigkeitstractat im evangel. Sinne. (L.)
34. Dr. Luthers Vermahnung. 3 Bog.
35. Gespräch über das Beten. 1¼ Bog.
36. Die christliche Hausmutter, in 3 Aufl. 4 Bog.
Gesunde Speise. Anziehend weniger durch Form als durch innere Wahrheit. (L.)
37. Ein Wort der Ermahnung u. d. Raths an Dienstboten, in 5 Aufl. 1¼ Bog.
Empfehlenswerth besonders für weibliche Gemüther. (L.)
38. Franke's heiliger u. sicherer Glaubensweg, in 5 Aufl. ½ Bog.
39. Dr. M. Luthers Auslegung des Vaterunsers, 1ste Bitte in 2 Aufl. 1½ Bog.
40. Desgleichen 2te u. 3te Bitte, in 2 Aufl. 1¼ Bog.
41. Desgl., 4te Bite. 1¼ Bog.
42. Desgl., 5te, 6te u. 7te Bitte, 1¾ Bg.
43. Unterhaltung zweier Wanderer, in 3 Aufl. 1¾ Bog.
44. Eine wohlgemeinte Gabe auf den Weg 2c., in 6 Aufl. 1 Bog.
45. Trost der Sündenvergebung, in 2 Aufl. 2 Bog.
46. William, der arme Kranke, in 4 Aufl. 1 Bog.
47. Für Kranke, in 3 Aufl. 3½ Bog.
48. Die Bibel des Schiffsjungen, in 4 Aufl. ½ Bog.
Aus d. Engl. übersetzt. (L.)
49. Die alte Bauerfrau, in 3 Aufl. 1 Bg.
50. Der bekehrte Negersklave, in 4 Aufl. 1½ Bog.
Ansprechend! (L.)
51. Herzliche Bitte an die Jugend, in 2 Aufl. 1¾ Bog.
Empfehlenswerth! (L.)
52. Das erwachte Gewissen, oder Ephraim im Gefängnisse, in 2 Aufl. 2 Bog.
53. Geistliche Gesänge, in 5 Aufl. 16½ B.
54. Der Blinde u. der Soldat, in 2 Aufl. 1¼ Bog.
55. Der zwiefache Weg u. der zwiefache Ausgang, in 8 Aufl. ¼ Bog.
In bekannter engl. Weise. Die Bekehrung ist sehr äußerlich gehalten! (L.)
56. Martha Friedberg, in 4 Aufl. ½ Bog.
57. August Herrmann Franke's Unterricht, wie man die heilige Schrift zu seiner wahren Erbauung lesen soll, in 3 Aufl. ½ Bog.
58. Dr. Luther üb. Aufruhr u. Empörung, in 3 Aufl. ¼ Bog.
Sehr gut! (L.)
59. Der Christ bei der Cholera. 2 Bog.
60. Leidet Jemand unter euch, der bete. 1¼ Bog.
61. Gottlieb, der Kriegsreservist, in 4 Aufl. 2¼ Bog.
Zu viel Gespräch u. fast keine Erlebnisse. (L.)
62. Jessy Allan, in 2 Aufl. 2½ Bog.
63. Der Traum des Myconius, in 3 Aufl. 1½ Bog.
Ein klassischer Tractat. Für alle Stände empfehlenswerth. (L.)
64. Anweisung zum wahren Glauben und gottseligen Wandel. 4½ Bog.

65. Die alte Sara in Amerika, in 8 Aufl. ½ Bog.
Der niedersächsische Tractat 101.
66. Der Waldenser Prediger Felix Neff 4 Bog.
67. Du sollst den Feiertag heiligen, in 2 Aufl. 1½ Bog.
Viel Schwung u. Energie, aber viel zu leidenschaftlich geschrieben für einen Tractat, der auch Ungläubige überführen soll. (L.)
68. Dreißig Hausregeln, in 9 Aufl. ¼ B.
Kurze Denkverse. Inhalt nicht übel, aber ganz unpoetisch. (L.)
69. Der Neujahrs Segen, in 2 Aufl. 1 B.
Brauchbar. (L.)
70. Der Passions Segen, in 2 Aufl. 2¼ B.
Brauchbar. (L.)
71. Der Oster Segen. 1½ Bog.
72. Des Fluchers Gebet, in 3 Aufl. ½ B.
73. Ehestandsbüchlein, in 2 Aufl. 2 Bog.
74. Simon Flade, in 4 Aufl. ½ Bog.
Aecht populär und mit Humor erzählt. (L.)
75. Kurze Beantwortung der vornehmsten Einwürfe gegen das Christenthum, in 2 Aufl. 2 Bog.
Ein Bdchen. Tractate. 16 B. à 10 Sgr.
Ueber 50 solcher Ausreden werden bündig widerlegt. (L.)
76. An christliche Eheleute u. Eltern, in 5 Aufl. ¼ Bog.
Kurz und bündig. (L.)
77. Christlicher Haus-Segen, in 4 Aufl. ¼ Bog.
Recht erbaulich. (L.)
78. Rede eines Gemeinde-Vorstehers (Mäßigkeits Schrift), in 4 Aufl. 1¾ Bog.
Populär und lehrreich. (L.)
79. Trostbüchlein am Sterbebette rc., in 2 Aufl. 2 Bog.
Zu empfehlen. (L.)
80. Christliche Belehrung üb. die Feier des Sonntags und Anleitung zu einer gesegneten, in 2 Aufl. 2¾ Bog.
Empfehlenswerth; die Anleitung ist klar und evangelisch. (L.)
81. Die Bekehrung der Gebrüder Cappadose. 3½ Bog.
Interessant aber zu gedehnt. (L.)
82. Fünf schöne Lieder und die Geschichte eines Sohnes, der todt war und wieder leb. rc. ½ Bog.
83. Der Kapitain, in 4 Aufl. ½ Bog.
Merkwürdige Gebetserhörung. (L.)
84. Gottes Ruf an uns. ¾ Bog.
85. Die Brüder Josephs. 2 Bog.
Eingehend und lebendig! (L.)
86. Pharao. 3¾ Bog.
87. Aufforderung an alle Gläubige zum gemeinschaftlichen Gebet. 1½ Bog.
Schöne herzliche Sprache! (L.)
88. Die blinde Cölestine Darscott. 2¾ B.
Durch innere Wahrheit empfehlenswerth. (L.)
89. Weg zur Seligkeit v. Joh. Goßner, in 4 Aufl. 3 Bog.
Evangelisch pietistisch, energisch aufs Gefühl berechnet. Der Verstand bekommt zu wenig ab. (L.)
90. Thirza, in 4 Aufl. 3¼ Bog.
Es fehlte nur die Beglaubigung daß die Bekehrung wahr sei. (L.)
91. Lebensbaum für 1841. 4 Bog.
92. Der verlorne Sohn, in 3 Aufl. 2¼ B.
Empfehlenswerth. (L.)
93. Herzliche Erinnerung u. Vermahnung einer Mutter an ihre Kinder. 1 Bog.
Aecht evangelisch und in schlichter herzlicher Sprache. (L.)
94. Lebensbaum für 1842. 4 Bog.
95. Die Bibel ist Gottes Wort. 1 Bog.
Herzliche und lebendige Sprache. (L.)
96. Der Ehestand, dargestellt in Aussprüchen Dr. Martin Luthers, in 3 Aufl. 1 Bog.
97. Die christliche Kinderzucht, dargestellt in Aussprüchen Dr. Martin Luthers. 1 Bog.
Vortrefflich! (L.)
98. Christliche Gesindeordnung, dargestellt in Aussprüchen Dr. Martin Luthers. ½ Bog.
Vortrefflich! (L.)
99. Weihnachtsbetrachtungen. ¼ Bog.
Die Verschen sollten besser sein. (L.)
100. Der christliche Nachtwächter, in 3 Aufl. 2 Bog.
Volksthümlich u. trefflich erzählt. (L.)
101. Lebensbaum für 1843. 4 Bog.
102. Erbauliche Mittheilungen. 1 Bog.
103. Anna Biguet. ½ Bog.
Interessant u. lehrreich beschämend. (L.)
104. Dr. M. Luthers Trostbrief, in 2 Aufl. ½ Bog.
105. Des Freundes Besuch im Trauerhause. 3 Bog.
Zwar viel Gutes, aber gedehnt und nicht geordnet. Auch merkt man die Uebersetzung aus d. Französ. (L.)
106. Lebensbaum für 1844. 4 Bog.
107. Weihnachts-Segen. ½ Bog.
108. Die Seligkeit eines Gläubigen von Joh. Goßner. 1 Bog.
Zur Förderung von Anfängern in Glauben und gegen bloßes Verstandeschristenthum zu empfehlen. (L.)
109. Trost in Armuth und bei Verlust zeitlicher Güter. 2 Bog.
Aecht populär und reich an Lebensweisheit. (L.)
110. Die Nothwendigkeit und der Nutzen der Trübsale. 1½ Bog.
In kernhafter Sprache. (L.)
111. Lebensgeschichte der Frau J. M. C. Lange. 3¾ Bog.
Inhalt gut, die Erzählungsweise fast ungenießbar. (L.)
112. Der Soldat und die Bibel, in 2 Aufl. 1 Bog. Soldatisch populär. Gut! (L.)

113. Markgraf Albrecht des Aelteren Testament. 3 Bog.
In veralteter aber kräftig schlichter Denkart! (L.)
114. Lebensbaum für 1845. 4 Bog.
115. Luthers Vorrede. 1½ Bog.
Von unvergänglichem Werthe! (L.)
116. Unterricht von der Heiligung des Sonntags. ½ Bog.
Kurze praktische Regeln. (L.)
117. Die Augsburgische Confession, in 3 Aufl. 4 Bog.
Recht zeitgemäßer Abdruck! (L.)
118. Die furchtb. gestraften Diebe. 1¼ B.
119. Wie lehrt uns das Wort Gottes die Thierwelt ansehn und behandeln? 1½ Bog.
Geistvoll, nur etwas rednerisch! (L.)
120. Das schöpferische Princip der Reformation od. Staupitz u. Luther. 1¼ B.
Trefflich! (L.)
121. Lebensbaum für 1846. 4 Bog.
122. Maria bei der Krippe. ½ Bog.
123. Das Gebet d. Herrn, in 2 Aufl. ½ B.
124. Erzählungen von Dr. M. Luthers seligem Abschied aus diesem Leben, in 3 Aufl. 3 Bog.
Empfehlenswerth! (L.)
125. Warum sind wir Christen verpflichtet auch das alte Testament heilig zu halten? 1½ Bog.
Brauchbar! (L.)
126. Margarethe Nielsen. 1½ Bog.
Anscheinend eine wahre Geschichte von e. kleinen Missionarin auf dem Sterbebette. (L.)
127. Der Tod ein Schlaf. 1 Bog.
Tröstlich und belehrend! (L.)
128. Das Festhalten an den Grundlehren. 1 Bog.
Sehr zweck- und zeitgemäß. (L.)
129. Lebensbaum für 1847. 4 Bog.
130. Auslegung vieler schöner Sprüche. 6 Bog.
Werthvoll! (L.)
131. Jesus-Liebe, in 2 Aufl. ½ Bog.
132. Lebensbaum für 1848. 4 Bog.
133. Die Macht der Unmündigen. 1 Bog.
Schilderung des Eindrucks frommer Kinder auf weltliche Gemüther. (L.)
134. Christliche Haustafel für allerlei Stände. 1 Bog.
Brauchbar. (L.)
135. Ein Brief über die Gottheit unsers Herrn Jesu Christi. 2½ Bog.
Nur für solche Zweifler, die noch an die Bibel glauben! (L.)
136. Anmahnung zur christlichen Kirchenzucht. ½ Bog.
Alte Verse von naiver Kraft u. Einfalt! (L.)
137. Die christliche Freiheit u. Gleichheit. 1½ Bog.
Eine treffliche Auseinandersetzung! (L.)
138. Lebensbaum für 1849. 4 Bog.
139. Was sagt Luther, der deutsche Mann, von der Obrigkeit? ½ Bog.
Vorzüglich! (L.)
140. Der ächte Volksfreund. Von Schneider. 1¼ Bog.
Mustertractat nach Inhalt und Form. (L.)
141. Die erbetene Mauer in 3 Aufl. ¼ B.
Merkwürdige Erhörung in der Noth. (L.)
142. Frau Langerfeld. ¼ Bog.
143. Erhörtes Kindergebet. ½ Bog.
144. Kinder-Predigten. ½ Bog.
145. Der Tag des Herrn, in 2 Aufl. ¼ B.
Erwecklich. (L.)
146. Die Weisheit der Unmündigen, in 2 Aufl. ¼ Bog.
Wie Nr. 133. (L.)
147. Werth der Bibel. ¼ Bog.
148. Lebensbaum für 1850. 4 Bog.
149. Wahrlich, es ist ein Gott. ½ Bog.
Rettung eines unschuldig Verurtheilten. (L.)
150. Der gottselige Geschäftsmann. 1¾ B.
Anschaulich und mit einzelnen Umständen erzählt. Recht empfehlenswerth. (L.)
151. Das kostbare Geschenk. ¼ Bog.
Interessant. (L.)
152. Der Sonntagsarbeiter. 2¼ Bog.
Das Gewohnheitschristenthum wird in seiner Blöße aufgedeckt. (L.)
153. Der Reisegefährte. 1 Bog.
Recht brauchbar für Handwerksgesellen.
154. Geistlicher Zehrpfennig. ½ Bog.
Kurze Ansprüche, Sprüche und Gebete. Zu empfehlen! (L.)
155. Geistliches Zubrot. ½ Bog.
156. Die Sonntagsheiligung. 1 Bog.
Gut erzählt. Angabe von Zeit u. Ort. (L.)
157. Lebensbaum von 1851. 4 Bog.
Ein biblischer Spruchkalender auf alle Tage des Jahres. (L.)
158. Winke u. Erfahrungen über Tractate u. deren Verbreitung. (Uebersetzung aus dem Bericht der Pariser Tractat-Gesellschaft.)
159. Bericht.
Anziehend geschrieben, mit besonderer Rücksicht auf Berlin. (L.)
160. Jesus der Kinderfreund. Von Th. C. G.
161. Woltersdorf. 1851. ¼ Bog.
Lebendig! (L.)

Von diesen deutschen Tractaten sind folgende Nummern in Uebersetzungen erschienen.

17. Litthauisch.
112. Desgleichen.
10. Polnisch (mit deutschen u. lat. Lettern) in 6 Aufl.
11. Polnisch (desgl.) in 2 Aufl.
17. Desgleichen.
23. Desgleichen, in 2 Aufl.
25. Polnisch (mit lateinischen Lettern.)

26. Polnisch (mit deutschen Lettern), in 2 Aufl.
29. Desgleichen.
33. Desgl. (mit deutsch. u. lat. Lettern) in 3 Aufl.
78. Desgleichen, in 2 Aufl.
Oberlausitz-wendischer Dialekt: „Erster Unterricht von Gott rc."
10. Oberlausitz-wendischer Dialekt (sorbisch).
11. Desgleichen.
23. Oberlausitz-wendischer Dialekt (sorbisch).
68. Desgleichen.
10. Niederlausitz-wendischer Dialekt.
11. Desgleichen.
89. Desgleichen.
32. Böhmisch, in 2 Aufl.
65. Böhmisch, (die alte Sara in Amerika).
78. Böhmisch.

---

3. Die niedersächsische Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften (in Hamburg).

Die Gesellschaft ward im Jahre 1820 gestiftet. Die leitende „Comité", welche sich selbst ergänzt, besteht aus zehn Personen und hat ihren Sitz in Hamburg. „Die Geschäftsführung der Gesellschaft und die Leitung des Buch- und Papierhandels" besorgt Hr. Ad. E. Waitz in dem Geschäftslokale: Rathhausstraße Nr. 16.

„Die niedersächsische Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften hat zum Zweck die Herausgabe und Verbreitung von Schriften, welche die Grundsätze des wahren Christenthums enthalten: daß alle Menschen Sünder sind, die des Ruhms mangeln, den sie an Gott haben sollten, und um deßwillen Kinder des Zorns; daß Niemand vor Gott gerecht wird außer durch das Verdienst unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, durch den Glauben, ohne eigenes Verdienst und Würdigkeit; daß wir durch Seine Gnade Kinder Gottes werden, welche, gereinigt durch die Erneuerung des Heiligen Geistes, in einem neuen Leben wandeln, und am Ende durch Gottes Barmherzigkeit die ewige Seligkeit ererben."

„Die Gesellschaft hält in den von ihr herausgegebenen Schriften fest an der heiligen Schrift, als der einzigen und zureichenden Quelle der Wahrheit, und als dem Grunde des Glaubens. Die Gesellschaft läßt sich nicht ein auf die Streitfragen zwischen denjenigen verschiedenen evangelischen Confessionen, welche festhalten an dem einen, wahren, lebendigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist; sondern sie verbreitet allenthalben mit freudiger Zuversicht die großen wesentlichen Wahrheiten, in welchen alle Nachfolger des Lammes einig sind, die da warten auf die Barmherzigkeit unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi zum ewigen Leben."

„Jeder, der 3 Mark (1 Thlr. 6 Sgr.) oder darüber beiträgt, ist Mitglied der Gesellschaft und wer 60 Mark (24 Thlr.) auf einmal schenkt, ist lebenslängliches Mitglied." „Die Beiträge werden verwandt, um Tractate wohlfeil zu verkaufen, oder umsonst zu vertheilen." „Jedes Mitglied erhält 2 Exempl. eines jeden neu herausgegebenen Tractats."

Die Jahreseinnahme betrug im Jahre 1851: 9378 Mark 14½ Schill.
Die Ausgaben betrugen „ „ 1851: 9531 „ 11½ „

Die Gesellschaft verbreitete im letzten Jahre 470,089 Exemplare; seit ihrem Bestehen bereits über acht Millionen. Die Zahl der von ihr herausgegebenen Tractate belief sich im Jahre 1851 auf 224 Tractate für Erwachsene und 30 Kindertractate. Für 1000 Seiten von jenen bezahlt man 1 Mark (12 Sgr.) für eine gleiche Anzahl von diesen nur 12 Schill. (9 Sgr.).

Wir geben hier nur die Titel derjenigen Tractate, welche Löwe in der „Kritischen Musterung" für sachgemäß hält; und zwar mit seiner Beurtheilung und nach der von ihm beliebten Anordnung:

I. Tractate allgemein christlichen Inhalts.

1. Allgemein erweckliche oder zur lebendigen Buße auffordernd.

Nr. 102. **Die drei Götzen der Welt.** 12 S. Augenlust, Fleischeslust, Hoffahrt. Kräftig und bilderreich.

115. **Das fortschreitende Werk** der Sünde im Herzen des Menschen. 12 S. A. d. Engl. Aus Erfahrung und Leben gut dargethan.

127. **Der Weg zur Heiligung.** 16 S. A. d. Engl. Kräftig und populär.

141. **Zeitlich hier u. ewig dort.** 16 S. Eindringlich u. schlagend, auf harte Gemüther berechnet.

2. Allgemein evangelisch belehrende Tractate oder zum lebendigen Glauben hinleitend.

13. **Herrschende Irrthümer.** 16 S. Aus d. Engl. Brauchbar.

18. **Einziger Weg,** der dem verlornen Menschen zur Rückkehr zu Gott während dieses Lebens offen steht. 8 S. Deutlich und populär.

39. **Ernstliche Ermahnungen** zu einem gottsel. Leben. 12 S. (Wahrscheinlich von Barter). Empfehlenswerth.

60. **Eins ist Noth.** 16 S. Desgl.

66. **Nahrung fürs Herz.** 6 S. Kurze, gehaltvolle Sätze über die Versöhnungslehre.

84. **Was ist eigentlich d. Christenthum** nach der Lehre Jesu Christi und seiner Apostel? 16 S. Populär und enthält gute Winke.

94. **Schriftmäßige** u. gründliche Anleitung zum wahren Glauben. 16 S. Aus älterer Zeit. Biblisch und kernhaft!

126. **Stellet Euch** nicht dieser Welt gleich. Kräftig!

187. **Steht es gut mit dir?** und hast du Frieden mit Gott? 8 S. A. d. Engl. Populär!

202. 218. 219. **Komm zu Jesus!** In 3 Abtheilungen von je 12 S. In der Sprache dringender herzlicher Liebe! Empfehlenswerth!

II. Specielle Belehrungen über einzelne Punkte des christl. Glaubens und Lebens.

1. Ueber die heil. Schrift, ihre Wahrheit und ihren Gebrauch im Allgemeinen.

Nr. 98. **Einfältiger Unterricht,** wie man die heil. Schrift zu seiner wahren Erbauung lesen soll. (Von A. H. Francke.)

159 u. 160. **Wie fängt man es an,** recht in der Bibel zu lesen? Welchen Segen hat man davon? 14 u. 20 S. (von Pastor Morast in Möllen.) Durchaus innig, praktisch u. populär. Recht empfehlenswerth, besonders für die reifere Jugend.

2. Auslegungen und Belehrungen über Einzelnes in der heil. Schrift.

38. **Ueber die Bedeutung** und den rechten Gebrauch des Gesetzes. Brauchbar.

123. **Cleophas u. Lukas** oder der Weg durch Zweifel zur Gewißheit. 36 S. Empfehlenswerth!

3. Ueber die Person Christi, das Erlösungswerk und die Gnadenordnung.

31. **Luther's** Vorrede zum Römerbrief.

118. **Das fortschreitende Werk** der Gnade beschrieben in drei Briefen von John Newton. 28 S. Mit Umsicht, Liebe und Erfahrung geschrieben.

149. **Eine Predigt** von Luther über das Evangel. am 3. Trinit. Luk. 15, 11 ff.

189. **Ein Wort** an meine Lieben über den Versöhnungstod Christi. 18 S. (Von Amalie Sieveking.) Die Sprache tiefer Ueberzeugung u. herzlich gewinnender Liebe. Besonders für weibl. Gemüther zu empfehlen.

4. Ueber christliches Leben und christl. Sittlichkeit im Allgemeinen.

53. **Nikodemus,** ein Tractat über die Menschenfurcht, Von A. H. Francke. 88 S. Trefflich und nicht genug zu empfehlen!

132. **Nur in Christo** ist Frieden für jegliches Alter. 12 S. Gut beleuchtet und nachgewiesen.

212. **Geht's mit mir** dem Himmel zu? Von R. Barter. Treffliche Anleitung zur Selbstprüfung.

221. **Bleibet in meiner Liebe.** 16 S. Sehr kurz, aber gediegen.

5. Ueber christl. Streben u. christl. Hoffnung.

180. **Der Frieden** des Christen bei Annäherung des Todes. A. d. Engl. Eine wahre Erzählung nebst Betrachtungen.

6. Ueber das Gebet, die Sakramente u. die Kirche.

19. **Das Gebet** des Herrn aus Luthers Schriften. 16 S.
49. **Christian Scriver's** kräftige Ermunterung zum erhörlichen Gebet. 16 S. Muster tiefer Popularität.
169. **Der Gnadenthron** oder betet ohne Unterlaß. 8 S. Lebendig und innig.

7. Ueber Heiligung des Sonntags, häuslichen Gottesdienst und christl. Führung des Hausstandes.

11. **Sabbath-Beschäftigungen.** 12 S. Populär.
35. **Ueber die häusliche Gottesverehrung.** 12 S. Lehrreich und praktisch.
97. **Eine ganze Familie** im Himmel. 8 S. Erbaulich.
139. **Gute Lehren** für den christl. Hausstand nach der heil. Schrift. 12 S. Recht empfehlenswerth.
177. **Die Kirche** im Hause 20 S. Aus d. Engl. Sehr brauchbar und empfehlenswerth.
217. **Ansprache** der dritten Versammlung für Gründung eines deutschen evangel. Kirchenbundes an das deutsche Volk über Herstellung einer besseren Sonntagsfeier. 12 S.
220. **Luthers** Anweisung zu einer christl. Kindererziehung. (Im Auszuge.) 24 S.

8. Sittliche Belehrungen für einzelne Stände u. Alter und über bestimmte Sünden u. Laster.

83. **Ueber die Keuschheit.** 6 S. Dringende Vermahnung. Für junge Leute.
58. **Gespräch** zwischen zwei Freunden auf ihrem Rückwege von der Kirche. 12 S. Ein zeitgemäßer Tractat über den leichtsinnigen Mißbrauch des Namens Gottes.
145. **Der hohe Segen** der Mäßigkeit. 12 S. Warnung für junge Leute.
211. **Wider Sorge u. Geiz,** von Dr. A. Tholuck. 8 S. Geistreich und lebendig!

9. Zeittractate, für die Gegenwart berechnet.

193. **Die Cholera,** eine Stimme Gottes zu unserem Heil. 12 S. Erwecklich-dringend.

III. Erzählungen und Gespräche.

1. Erzählungen aus der Kirchen- und Missionsgeschichte.

Nr. 96. **Johann Bunyans' Leben.** 12 S. Lehrreich!
156. **Das Dorf** in den Bergen, eine wahre Geschichte. 36 S. 2. Aufl. 1844. Nordamerikanischer Tractat. Sehr interessant.
167. **Luthers** Bekehrung. 16 S. Gut.
207. **Das Afrikanerthal.** 16 S. Anziehend und lehrreich.

2. Bekehrungsgeschichten und Anekdoten von allgemeinen christlichen Interesse.

72. **Lebensgeschichte** der Frau Peterson zu St. Petersburg. 18 S. Auch für Gebildete von Interesse.
73. **Untergang** des Ostindienfahrers Kent. 40 S. Interessant.
161. **Lebenslauf** von Johann Ewes. A. d. Nachrichten der Brüdergemeinde. 40 S. Lehrreich.
196. **Der Hochzeitsbitter.** 6 S. Gut.

3. Von besonderem Interesse für Arme, Kranke und Leidende.

47. **Gesegnete Folgen** des Bibellesens von William dem armen Kranken. 12 S. Anziehend.
91. **Der Blinde** und der Soldat. 16 S. Gut.

4. Für bekümmerte Gewissen und suchende Gemüther.

8. **Die Braumeisterin** in B. Eine wahre Geschichte. 8 S. Aus dem Leben und mit deutschem Humor erzählt.

148. **Das Gebet** im Namen Jesu, ein Helfer in der Noth und ein Schutz in der Versuchung. Zwei wahre Geschichten. 12 S. Aus dem Leben.
199. **Das Zeugniß.** 8 S. Empfehlenswerth.

5. Für Weltmenschen, Werkgerechte und Zweifler.

37. **Anecdote** aus der Lebensgeschichte eines Dorfpfarrers. 16 S. Anscheinend mit dem Gepräge der Wahrheit.
86. **Hans Petersen** der gelehrte Schuhflicker. 12 S. Populär u. empfehlenswerth.
107. **Der Bergmüller.** Eine wahre Erzählung. 24 S. Nordamerikanisch mit Angabe von Zeit u. Ort.
168. **Eine wahre Geschichte.** 12 S. Bekehrung eines 76jährigen weltlich gesinnten Arztes. Empfehlenswerth.
185. **Wo fehlt es der Uhr?** 8 S. Aecht volksmäßig.

6. Für junge Leute.

163. **Worte** an einen herangewachsenen Jüngling von seinem wahren Freunde. 8 S. Allgemein warnend u. erwecklich.
175. **Das Zigeunermädchen** im Schwarzwalde. 12 S. Ansprechend.
192. **Des Jünglings Reise.** 12 S. Eine Reihe ansprechender Parabeln.

7. Für Handwerker und Dienstboten.

71. **Die Soldatentochter.** 8 S. A. d. Engl. Passend für weibliche Dienstboten.
151. **Der russische Schneider.** 16 S. Gut erzählt. Offenbar aus d. Leben.
182. **Die russische Magd.** 10 S. Lebendig und anziehend.
197. **Der Holzhacker.** 6 S. Schlichte Erzählung.
203. **Wer** wollte nicht beten? 12 S. Aus dem Leben.
204. **Flick- u. Stückwerk** aus d. Tagebuche des Schneidergesellen Franz Schwertlein aus Zittau. 2. Aufl. 1851. 24 S.
Klassischer Tractat von Gustav Jahn, an christlich deutscher Volksthümlichkeit schwerlich zu übertreffen.

8. Für Eheleute und Hausstände.

14. **Der arme Genfer Uhrmacher.** 32 S. Aus d. Französ. Gut!
80. **Der irländische Tagelöhner.** 16 S. A. d. Engl. Lebendig erzählt.
216. **Ich werde schon** mit ihm fertig werden. 15 S. Recht empfehlenswerth.

9. Für Seeleute und Soldaten.

74. **Des Matrosen** Heimkehr oder Geschichte des Carl Grafton. 20 S. A. d. Engl. Empfehlenswerth.
137. **Des Seemanns** Fernglas. 24 S. Sehr populäre Belehrungen in kameradschaftlichem Tone.
136. **Jerry Creed** od. die Bekehrung des lästernden Matrosen. 16 S. A. d. Engl. Gut erzählt.
155. **Das Leben** des Obristen Gardiner. 31 S. Von histor. Werthe. Recht empfehlenswerth. Vgl. Nr. 830.

10. Für Gefangene.

172. **Der gestrafte Dieb.** 10 S. Lebensgesch. e. notorischen Diebes der 1843 in Berlin im Gefängnisse in sich ging.
201. **Lebenslauf** eines gefangenen Verbrechers in B., von ihm selbst im Gefängniß geschrieben. A. dem Dän. 8 S.

11. Niedersächsische Kindertractate (in Sedez u. durch latein. Buchstaben bezeichnet.)

Löwe findet davon nur folgende empfehlenswerth:

K. **Wie** hat der Herr Jesus die Kinder so lieb! Gut.
O. **Versucht** es noch einmal. Ansprechend. Für kleinere Kinder.
V. **Die drei Blumentöpfe.** Desgl.

X u. Dd. **Kleine Erzählungen** für Kinder. Für kleine Kinder.
Z. **Die Geschichte** des armen Seppeli. Durchaus dem Zweck entsprechend.
Aa. **Lohn** der Wahrheit 1850. Gut.
Cc. **Gott** sorgt für uns! Belehrung und Beispiele. Recht gut.

---

4. Die Tractatgesellschaft im Wupperthal.

Zufolge des Regulativs, welches dem dritten, das Jahr 1849 umfassenden, Bericht angedruckt ist, verfolgt die Gesellschaft den Zweck: „durch Verbreitung guter, die Schriftwahrheiten enthaltender Schriften zur Ausbreitung des Reiches Christi beizutragen.“ Die Führung der Geschäfte ist einem Directorium übergeben, welches sich selbst ergänzt und im Jahre 1849 siebenundvierzig Mitglieder zählte.

Es bestehen drei Serien von Tractaten:

1) Die wie bisher unter laufender Nummer herausgegebenen „Tractaten“, von denen monatlich eine erscheint und den Abonnenten zugeschickt wird.
2) Kindertractaten in Sedez, mit farbigem Umschlag und Bildern;
3) in Duodez, mit steifem farbigem Umschlag ohne Bezeichnung der Gesellschaft; um solche Tractaten, deren Inhalt dieß besonders wünschenswerth macht, noch allgemeiner zu verbreiten.

Dem Inhalte nach sind die Tractaten:

1) Geschichtlich; diesen muß immer eine verbürgte wahre Begebenheit zum Grunde gelegt werden. Sie erhalten auf dem Titel die Bezeichnung: „Eine wahre Geschichte.“ — Bei andern wird auf dem Titel gedruckt sein: „Eine lehrreiche Erzählung.“
2) Abhandelnd über einzelne Schriftwahrheiten u. für besondere Lebensverhältnisse.
3) Dialogisch, wobei die Erfindung und Ausführung ganz dem Ermessen des Verfassers anheim gegeben ist.

Im Jahre 1851 waren bereits 373 Tractate unter laufender Nummer und XII Kindertractate gedruckt. Dieselben sind im Preise von 4 Pf. bis zu 1 Sgr. zu haben: bei dem Expedient der Wupperthaler Gesellschaft Hrn. J. H. J. Bärmann, in Barmen im Werth II. Nr. 170 u. in Elberfeld bei H. A. v. d. Mühlen, Neumarkt G. Nr. 1538. Unter Kreuzband genießen alle Zusendungen, Anfragen und Bestellungen an die Wupperthaler Tractat-Gesellschaft in Barmen Portofreiheit (in Preußen). Auf der Adresse ist zu bemerken: „Angelegenheiten des Vereins für christliche Erbauungsschriften.“

Dem Jahresbericht von 1849 ist eine Uebersicht der vorzüglicheren Tractate mit kurzer Kritik angehängt. Auch finden sich ähnliche Anzeigen in dem in Elberfeld erscheinenden „Kirchlichen Anzeiger a. d. Wupperthal.“ J. B. 1851 Nr. 16 u. Nr. 50. Wir nennen hier nur diejenigen, welche in der „Kritischen Musterung“ besonders empfohlen werden, und zwar nach der von Hrn. Löwe befolgten Eintheilung, (vgl das vorstehende Verzeichniß der Niedersächsischen Tractate).

I. 1. Allgemein erweckliche Tractate.

Nr. 174. Die Cholera eine Stimme Gottes zu unserm Heile. 16 S. Erwecklich und eindringlich.

355. Wer dies lieset, der merk' darauf, oder die drei Missionäre Gottes an die Christenheit. (Hunger, Schwert und Pest.) 16 S. Kernig populär u. mit Anekdoten gewürzt.

II. 2. Belehrungen über Einzelnes in der heil. Schrift.

348. Wo hat Moses das Gesetz her? 8 S. Ein amerikanischer Tractat der Eindruck machen kann, so kurz er ist.

3. Ueber die Person Christi ꝛc.

303. Die Passion des Herrn. 40 S. 8. Anschaulich und in alle Hauptmomente eingehend. Wohlgelungen.

302. Die neue Geburt. 28 S. Umsichtig u. lehrreich. Mehr für Gebildete.

4. Ueber christl. Leben &c.

Nr. 119. A. H. Francke's offener Brief an christl. Freunde in der Nähe und Ferne. 2. Aufl. 1849. 19 S.
Der eigentliche Schlüssel zur inneren Mission. Es fehlt noch sehr an solchen wahrhaft ethischen christlichen Tractaten.

354. Das tägliche Leben der Christen. 8 S. Kräftige Buß- u. Zeitbetrachtung (1849). Kurz u. schlagend.

351. Sprichwörter. 12 S. Gemüth- u. geistvoll, ächt populär.

5. Ueber christl. Sterben &c.

372. Von der Auferstehung des Leibes 12 S. Sehr populäre und lebendige Betrachtung über 1. Cor. 15.

7. Ueber Heiligung des Sonntags &c.

274. Sonntagsfeier. 1842. 40 S. Vielleicht zu rhetorisch, doch aus der Tiefe geschöpft.

8. Sittliche Belehrung für einzelne Stände &c.

305. Kinderzucht. 1845. 24 S. Treffliche Anweisung.

306. Luthers Anweisung zu einer christl. Kindererziehung. 2. Aufl. 1850. Bekannt.

9. Zeittractate.

350. Was sagt Gott zu den Bewegungen unserer Zeit. 1849. 13 S. Gegen falsches Schönthun mit der Revolution.

346. Das Wort Gottes die beste Constitution. 1849. 15 S. Empfehlenswerth.

III. 1. Aus der Kirchen- und Missionsgeschichte.

183. Das Leben des Joh. Jak. Fabricius. 2. Aufl. 1851. 28 S. Lehrreich und anziehend.

250. Ephraëm im Gefängnisse. 1840. Sehr lehrreich.

264. Das Dorf in den Bergen, eine wahre Geschichte. 2. Aufl. 1844. 36 S. Nordamerikanischer Tractat. Sehr interessant.

319. Joh. Knox, der Reformator Schottlands. 1846. 42 S. Werthvoll.

323. Die Reformation in Genf. 1846. 35 S. Gut und anschaulich.

324. Monica. 1847. 23 S. Hohes Vorbild christl. Gatten- u. Mutterliebe.

339. Lebensgeschichte Karl Aug. Döring's, weiland evang. Pred. in Elberfeld. 1848. 24 S.
Döring war mit Uhle Stifter des nördl. Vereins für Erbauungsschriften u. ein trefflicher Arbeiter im Dienste des Herrn. Gut geschrieben.

2. Bekehrungsgeschichten.

239. Die Sprachlosen macht er redend. 2. Aufl. 1849. 24 S. Lebendig erzählt.

315. Joh. Weiß und sein Freund. 1846. 24 S.
Günstige Ausnahme von der gewöhnlichen Einseitigkeit biographischer Tractate. Ethischer Gehalt.

327. Berend Stein der Knechtepastor. 1847. 40 S. 8. (von Ahlfeld). Muster einer Volksschrift.

329. Capitain Wilson. 1847. 35 S. Aus d. Engl. Interessante Bekehrungsgeschichte.

3. Für Arme, Kranke und Leidende.

308. Der alte Humphry. 1845. 32 S. Aus. d. Engl. Schlicht und kindlich.

325. Der Krüppel von Rottenstein. 1847. 39 S. (von Schubert). Bekannt. S. Nr. 315.

336. Der Fingerzeig auf Gott und sein Wort. Zunächst für Leidende. Ueberwiegende Gefühlsprache, aber ansprechend.

5. Für Weltmenschen ꝛc.

276. Die alte Debora. Eine wahre Geschichte. 1842. 43 S. Gut u. anschaulich.
357. Einiges a. d. Leben des jungen Rudley zur Belehrung junger Leute. 1850. 16 S. Interessant und lehrreich.

6. Für junge Leute.

272. Das Sterbeglöckchen. Eine wahre Geschichte. 2. Aufl. 1846. 36 S. Zu empfehlen.
347. Ein Thaler. 1849. 16 S. Lehrreich warnend, von der verführten Verbrecherin selbst erzählt.
373. Aus d. Leben Joh. Bohnekemper's. 1851. 10 S. Interessant.

7. Für Handwerker.

338. Johann Pascal, oder die Versuchung des Armen. A. d. Französ. 1848. Gut erzählt.

10. Für Gefangene.

345. Ein Spiegel für Viele. Selbstbiographie e. Verbrechers. 1849. 39 S. Empfehlenswerth.

Die Kindertractate (in 16.) sind meist nicht gelungen mit Ausnahme von Nr. 3. „Regina" und die „Kurzen Gebete für Kinder." 1849. 62 S.

---

5. Die evangelische Gesellschaft in Stuttgart.

Zweck: „Zur Weckung und Förderung evangelischen Glaubens und Lebens nach Kräften mitzuwirken." Mittel: „Herausgabe und Verbreitung christlicher Schriften" u. Aufstellung einer Leihbibliothek zum Behuf christlicher Belehrung. Wer jährlich mindestens Einen Gulden zahlt, ist Mitglied und erhält 1 Exempl. von jeder der Gesellschaft herausgegebenen Schrift. „Die geschäftleitende Comité" besteht aus 18 Personen und wird alle drei Jahre von den Mitgliedern gewählt.

Zu Verbreitung der Schriften und der von ihr herausgegebenen Bilder sendet die Gesellschaft Hausirer (Colporteure) durch den ganzen evangelischen Theil des Landes und läßt von Haus zu Haus Tractate und Bilder zur Auswahl anbieten, auch Bestellungen auf Bibeln und N. Testamente entgegennehmen. Zu dem Ende sucht sie geeignete Männer zu gewinnen, die zugleich Evangelisten sind. In der neuesten Zeit hat sie es sich besonders angelegen sein lassen, die Bahnwärter an den Eisenbahnen „in ihrer Abgeschlossenheit von der Kirche in dem Worte Gottes aufzusuchen und sich ihrer in dieser Beziehung anzunehmen." Auch auf die Zuchthäuser und Strafanstalten sucht sie religiös einzuwirken und allmonatlich hält sie eine Missionsstunde, um auch der äußeren Mission einen Theil ihrer Thätigkeit zuzuwenden.

Im Rechnungsjahr 1850 — 51 betrugen die Einnahmen 11,067 Fl. 17 Kr.

Verzeichniß der vorräthigen Tractate.

1. Burk, Beicht- u. Communionbuch. 6 Kr.
2. Der Christenknabe u. der Heide. Mit Stahlst. 6 Kr.
3. Gebetbüchlein für Taubstumme. 6 Kr.
4. Gespräch zweier jüdischen Freunde. 5 Kr.
5. Glaubensbekenntniß, das Würtemberg. 6 Kr.
6. Leipoldt's Kirchengeschichte. 2 Thle. geb. 30 Kr.
7. Wichern's Vorträge in Stuttg. 6 Kr.

Schriften für je 4 Kr.

8. Das Anklopfen des Heilands an d. Thüre des Menschenherzens (v. Goßner). 40 S. Gut. Mit Seelenkunde u. erfaßlicher Kraft geschrieben. Sollte etwas bündiger, u. übersichtlicher sein.
9. Barter (Rich.), Was ist der Himmel?
10. Francke's schriftmäßige Lebensregeln. 64 S. Aechte Lebensweisheit, nur hier u. da übertrieben.
11. Gebetbüchlein, allgemeines 80 S. Vieles ist tändelhaft.

12. Goßner, Weg zur Seligkeit. 1848. 48 S.
Evangelisch pietistisch. Zu subjectiv.
13. Seeger, des evang. Christen Glaube u. Wandel. 1845. 5. Aufl. 64 S.
Ein Meistertractat.

Schriften für je 3 Kr.

14. Barter, R., Geht's mit mir dem Himmel zu?
15. Beata Sturmin, die württembergische Tabea.
16. Confession, die Augsburgische.
17. Hausgemeine, die, Worte eines schottischen Predigers.
18. Jerusalem, wie es jetzt ist.
19. Knapp's Predigt am vaterländischen Bettage.
20. Lewellin, der verlorene Sohn (eine wahre Geschichte).
Auch für die reifere Jugend.
21. Sünderfreund, der.

Schriften für je 2 Kr.

22. Arnold's Heilblätter für Kranke.
23. Flattich's Hausregeln.
Vgl. „Geheimniß" (1 Kr.)
24. Herr, der, u. seine Kreuzträger.
25. Kapff, über innere Mission in der Familie.
26. Krankengebete auf Eine Woche.
27. Luther im Angesicht des Todes.
28. Tersteegen, die Kraft der Liebe Christi.
29. Verpflichtung, über die, u. den Segen d. Verbreitung relig. Schriften.
30. Was muß ich thun, daß ich selig werde?
S. Berl. Tract. Nr. 32.
31. Wilcock's Honigtropfen. 32 S. A. d. Engl.
Für noch nicht Erweckte ungenießbar.
32. Wort, ein, der Ermahnung f. Dienstboten. 1848. 32 S.
Empfehlenswerth bes. für weibliche Gemüther. Etwas matt.
33. Zerstörung, die, Jerusalems. 32 S.
Nicht sehr anschaulich.

Schriften für je 1 Kr.

34. Amalie Gale.
35. Amt, das, der Versöhnung.
36. Anleitung zum Gebet des Herzens.
37. Ansprache evangelischer Geistlichen an das Volk.
38. Auszüge a. d. heiligen Schrift.
39. Bauersfrau, die alte, in der Schweiz. 18 S.
Ergreifend u. wahrhaft evangelisch.
40 u. 41. Beantwortung der vornehmsten Einwürfe gegen das Christenthum. Thl. 1 u. 2.
42. Christen, des, Rathgeber.
43. Christ, der wahre, im Tode.
44. ——, der, in politisch bewegter Zeit.
45. Döring, Allerlei für allerlei Leser.
46. Eins ist noth.
47. Elisabeth, die arme blinde.
48. Familie, ein ganze, im Himmel.
49. Fluchers, des, Gebet.
50. Freuden, die, des Sonntags. 32 S.
Aus d. Französ. Ansprechend ohne die engl. Uebertreibungen.
51. Frömmigkeit, häusliche.
52. Gabe, die bessere.
53. ——, eine wohlgemeiute, für wandernde Handwerker. 36 S.
Ein gutes Vademecum. Verständig u. praktisch.
54. Gebetsanweisung, evangel., f. Christen.
55. Geheimniß, das, des göttlichen Segens in Haushaltungen. 32 S.
Praktische kernhafte Regeln (v. Flattich mit Einleit. von Zeller).
56. Geschichte, die, der alten Brigitte.
57. Götzen, die drei, der Welt.
58. Goldkörner, einige.
59. Hahnenschrei, der. 31 S.
Mehr alttestamentlich als evangelisch.
60. Jesus nimmt die Sünder an.
61. Joseph der Schafhirte.
62. Kannst du ruhig sterben?
63. Kapf, über Herstellung einer bessern Sonntagsfeier.
64. Kirche, die, im Hause.
65. Kirschenessen, vom.
66. Krankenlager, d. gesegnete. 23 S.
Nicht individuell erzählt, aber erwecklich.
67. Kriegslieder, sieben 1849. 16 S.
Alte Kernlieder.
68. Lage, die schreckensvolle, d. Sünders.
69. Lehrlinge, die beiden.
70. Liebe, wahre, oder Züge a. d. Leben.
71. Luthers Warnung.
72. Moses, der fromme.
73. Mutter, die gute.
74. Neger, der bekehrte.
75. Paulus, kein Mann nach dem Sinn unserer Zeit. 1849.
Abdruck der bekannten von Krummacher in Bremen gehaltenen polem. Predigt.
76. Rath, guter, an einen Jüngling.
77. ——, guter, an Jünglinge vom Handwerkerstande.
78. Reden, sechszehn kurze.
79. Ruf, der, zur Buße.
80. Sabbaths, gedenke des, daß du ihn heiligest.
81. Sabbathtages, gedenke des.
82. Sara, die alte.
83. Selbstgerechtigkeit, die, im Tode.

84. Sieg, der, der Gnade, als die letzten Tage e. Kindesmörders. 1842. 24 S.
Es fehlt an nüchterner Relation.
85. Stimme, die große, des Engels. 1849. 16 S.
Recht guter zeitgemäßer Bußruf an die Gegenwart.
86. Stimme der Warnung.
87. Schweizerland, das arme.
88. Tagelöhner, der irländische.
89. Taufe, die, insbesondere die Kindertaufe. 15 S.
Gegen die Baptisten. Nicht genügend, aber doch brauchbar.
90. Todes, ihr werdet mit nichten des, sterben.
91. Vaters, meines, Gebet.
92. Waffenrüstung, zweierlei. 1849. 16 S.
Recht populär.
93. Wahrheiten zur Gottseligkeit.
94. Warnung vor dem Aufschub der Bekehrung.
Zu allgemein gehalten.
95. Weg, der einzige, zum Himmel.
96. Wegweiser, kirchlicher.
97. Werk, das fortschreitende, d. Gnade.
98. ——, das fortschreitende, der Sünde.
99. Werth und Segen der Bibel.
100. Wilhelm Kirchmann.
101. Wort, das, Gottes.
102. Zeitideen u. Zeiterscheinungen im Geiste der Bibel aufgefaßt. 24 S.
Bloß Bibelstellen unter Ueberschriften. Ein guter Gedanke nur müßte jede polit. Parteiansicht fern bleiben.
103. Zeugnisse, gute, gegen die Irrgeister.

Kindertractate.

Besonders zu empfehlen sind:

Die Geschichte des armen Seppeli. (3 Kr.)
Die erste Reise und: die erste Lüge.*)
Aus Schubert's Kindheit, von ihm selbst erzählt.
Der arme Reiter aus Flensburg.
Paßt für Erwachsene wie für Kinder.

Außerdem sind mehr oder weniger brauchbar:

Die belohnte Barmherzigkeit.
Die Erdbeeren.
Fritz und Rupert.
Hülfe in der Noth.
Die wiedergefundenen Kinder.
Der Kinderraub und die Gottesmauer aus Schnee.
Der verirrte Knabe.
Spöttische Schadenfreude, ein Greuel vor Gott.
Die leeren Teller.

Desgl. aus dem Missionsgebiet:

Die Freude für alles Volk.
Die Heidenkinder.
Maria Gützlaff, das blinde Chinesenmädchen. (2 Kr.)
Die Südsee-Inseln. (2 Kr.)

---

6. Der Verein für innere Mission für das Großherzogth. Baden Augsburgischer Confession.

Der Verein bildete sich am 24. Jan. 1849 zu Durlach. Er steht auf dem Augsburgischen Bekenntniß und strebt dahin, „daß jedes Glied ohne alle Ausnahme selber ernstlich anhebt, des lange verabsäumten Amtes des königl. Priesterthums in Treue vor dem Herrn zu warten; jedes persönlich an seinem Theile nach der ihm verliehenen Gabe und Gnade." Demgemäß fordert er „von jedem Gliede folgende Pflichterfüllung vor dem Herrn:

1) Persönliches entschiedenes Bekennen Jesu Christi als unseres Heilandes Herrn und Gottes.
2) Persönliches entschiedenes Bekennen unseres Glaubens an die ganze Bibel als Gottes Wort.
3) Persönliches entschiedenes Verwerfen aller und jeder Zeitlüge und zwar kraft des Wortes Gottes.
4) Persönliches Verbreiten der von Gott geoffenbarten Heilswahrheiten, sowohl durch mündliches Wort, als durch Blätter und Schriften.

*) Die Tractate, bei denen kein Preis bemerkt ist, kosten je 1 Kr.

5) Persönliches Aufsuchen und Lindern der geistlichen und leiblichen Noth, besonders in den Wohnungen der Armuth, an Krankenbetten, in Hospitälern u. Gefängnissen: Also persönliche Ausübung seelenrettender Sünderliebe mit barmherziger Samariterliebe.
6) Persönliches Anschließen der Glieder an die Vereine zur Rettung verwahrloster Kinder, Bekehrung entlassener Strafgefangenen rc.
7) Freudige Hinweisung auf die Zukunft dessen, der gesprochen hat: Ich komme bald.
8) Anhaltendes ernstliches priesterliches Gebet."

Ein aus fünf Mitgliedern bestehender Verwaltungsrath wird alle 5 Jahre von der Generalversammlung gewählt. Den Vorstand der Bezirksvereine, deren der Verein 18 zählt, ernennt der Verwaltungsrath. Der Verein wirkt namentlich durch Sendboten, die er in allen Richtungen ausschickt und durch Verbreitung christlicher Schriften. Der Hardtbezirk hat beschlossen:

1) in jeder Gemeinde eine Niederlage von christl. Schriften zu errichten;
2) die Diakonie für Kranken= und Armenpflege einzurichten;
3) die benachbarten Orte zum Behuf der Evangelisirung besuchen zu lassen.

Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1850 — 51	. . . 6258 Fl.	$42\frac{1}{2}$ Kr.
Die Ausgabe	6190 „	20 „
Kassenbestand:	68 Fl.	$22\frac{1}{2}$ Ko.

Bis jetzt hat der Verein noch keine Schriften verlegt, sondern nur von andern Gesellschaften angekauft.

---

7. Die Gesellschaft für innere Mission nach dem Sinne der lutherischen Kirche (zu Nürnberg).

Diese Gesellschaft hielt ihre erste Hauptversammlung am 23. Januar 1850 und entfaltet, laut §. 2. der Statuten, ihre Thätigkeit in folgenden vier „Arbeitskreisen":

1) Innere Mission durch Prediger und Lehrer unter den verlassenen Glaubensgenossen.
2) Innere Mission durch Verbreitung von Schriften.
3) Innere Mission durch Fürsorge für die auswandernden Glaubensgenossen und für lutherische Colonisation.
4) Innere Mission durch Abhülfe localer Uebelstände des geistlichen und leiblichen Lebens.

Hier kommt nur die unter 2 bezeichnete Thätigkeit in Betracht. Dem Vernehmen nach verbreitet sie Tractate der evangelischen Gesellschaft zu Straßburg (s. d.), doch wird sie auch in dieser Beziehung mit besonderer Auswahl verfahren müssen, da nach §. 7 der Statuten, welcher für unabänderlich erklärt ist, Niemand „Theilnehmer" der „eigentlichen Gesellschaft" werden kann, „der nicht im altherkömmlichen Sinne der lutherischen Kirche bekenntnißtreu ist und deshalb Conföderation der Confessionskirchen und Union durch gemeinsame Werke verwirft."

Von dem „Correspondenzblatt der Gesellschaft für innere Mission nach dem Sinne der lutherischen Kirche" von welchem am 1. März 1850 die erste Nummer zu Nürnberg erschien, ist eine Fortsetzung in den Buchhandel nicht gekommen. Es fehlen uns daher die nähern Nachrichten über die seitherige Wirksamkeit der Gesellschaft.

In der „Kritischen Musterung" beurtheilt Löwe unter E „die Nürnberger kleineren Schriften, herausgegeben als kleinere Schriften zur Beförderung des christlichen Glaubens und Lebens, und Schriften des evangel. Vereins für innere Mission, in der Rawschen Buchhandlung zu Nürnberg." Wiewohl nun der „evang. Verein für innere Mission" nicht gleichbedeutend zu sein scheint mit der „Gesellschaft für innere Mission nach dem Sinne der luther. Kirche", und auch die meisten dieser Tractate vor 1850 erschienen sind, so scheint es uns doch geeignet, die gelungeneren derselben hier namhaft zu machen.

I. 1. Erweckliche Tractate.

Bomhard, A., Worauf sich der Unbekehrte verläßt. Predigt. 1844. 50 S.
Voll erschütternden Ernstes.

Anweisung zum wahren Christenthum. 2. Aufl. 1837. 24 S.
Etwas trocken, aber scharf und präcis, mit besond. Beziehung auf den unwürdigen Abendmahlsgenuß.

Christdorf, zeitgemäße Betrachtungen über die Schriftworte: Alles Fleisch ist wie Gras 2c. 1849. 24 S. Empfehlenswerth.

I. 2. Belehrende Tractate.

Der uralte kathol. Glaube. 1845. 62 S
Lebendig und kraftvoll. Verdient eine zeitgemäße Umarbeitung.

II. 2. Auslegung der heil. Schrift.

Bedenken für das jüdische Volk bezüglich seines bisherigen Zustandes u. seiner Erwartungen. Vorgelegt aus Mose u. den Propheten. 1845. 62 S.
Eine der besseren Schriften für Judenmission, besonnen u. liebevoll.

II. 5. Ueber christliches Sterben.

Bomhard, A., die Auferstehung des Leibes. Osterpredigt. 1849. Schwungvoll.

II. 6. Ueber die Gnadenmittel.

Kurze Unweisung zum Gebet. 16 S. Klare, rein biblische Anweisung.

II. 7. Ueber den christlichen Hausstand.

Offenherzige Besprechung über christl. Kindererziehung nach 1 Mos. 18. 19. 1846. 44 S. Sehr zu empfehlen.

II. 9. Zeittractate.

Die gute Stunde im Pfarrgarten. 2. Aufl. 1833. 48 S.
Ueber Heidenmission. Aecht populär in süddeutscher Weise.

III. 1. Aus der Kirchengeschichte.

Kurze Geschichte der Reformation und des Reformators in Schottland, Joh. Knox. 2. Aufl. 1851. 130 S.
Für Gebildete besonders empfehlenswerth. Trefflich erzählt.

M. Stephan Schultzes Jugendgeschichte von ihm selbst erzählt. 5. Aufl. 1848. 40 S. Sehr anziehend und lehrreich.

Geschichte der evangel. Salzburger in den Jahren 1731—33. 7. Aufl. 1848. 96 S.
Nach Panse. Recht werthvoll.

III. 2. Bekehrungsgeschichten.

Züge aus dem Leben der Estèle Falle geb. Chabrand. Augsburg 1836. 40 S.
Auch eine Arbeiterin im Felde der evangel. inneren Mission. Anziehend.

Mittheilungen a. d. Reiche Gottes. 5. Aufl. 1847. 42 S.
Neue Mittheilungen a. d. Reiche Gottes. 3. Aufl. 1849. 48 S.
} Histor. christl. Anekdoten. Recht empfehlenswerth.

III. 8. Für Hausstände.

Christdorf, Gespräch in Betreff der dienenden Volksklasse. 24 S.
Die Pflicht der Herrschaften, ihr Gesinde christlich u. evangelisch zu behandeln. Sehr zu empfehlen.

IV. Gebete und Lieder.

Das Leiden u. Sterben unseres Herrn nach den vier Evangelien zusammengestellt. 3. Aufl. 1848. 52 S.
Durchaus empfehlenswerth. Mit Sinn u. Liebe zusammengestellt.

Die Auferstehung und Himmelfahrt unsres Herrn. 3. Aufl. 1848.
Desgl.

---

8. Die Gesellschaft zur Verbreitung christlicher Schriften (in Basel).

Zufolge des „funfzehnten Berichtes vom 1. Dec. 1850 bis 1. Decbr. 1851“ betrug die Einnahme in diesem Rechnungsjahre 1844 Fr. 61 Rp.
die Ausgaben . . . 1888 „ 15½ „
die Ueberzahlung . . 43 Fr. 54½ Rp.

Der leitende Ausschuß bestand aus dem Lehrer E. Bauler, Buchhändler C. Detloff, Prof. J. Rippenbach, Pfr. A. Sarasin, Pf. E. Sartorius, Pfr. P. Stähelin, Prof. J. Schnell. Ueber die weitere Einrichtung des Vereins und dessen sonstige Wirksamkeit giebt der Bericht keinen Aufschluß.

Ein „Verzeichniß der zur Verbreitung bestimmten christlichen Schriften des Basler Tractat-Vereines“, welche durch Hrn. Buchhändler C. Detloff zu beziehen sind, „sammt kurzer Angabe ihres Inhalts“ gab uns auch keine hinlängliche Auskunft über den eigenen Verlag der Gesellschaft.

Dagegen enthält die „Kritische Musterung“ eine Beurtheilung (anderer) „Baseler Tractate, herausgegeben u. zu haben bei Hrn. Dr. Marriot in Basel“ von denen wir die empfehlenswerthern hier aufführen.

I. 1. Was mache ich doch? Jer. 8, 6. 4 S. Ernste Mahnung zur Herzensprüfung vor Gott.
Monod, A. Kannst du ruhig sterben? 16 S. Recht empfehlenswerth.
2. Hofacker, L., Von der freien Gnade Gottes in Christo. 16 S.
Eine der bekannten trefflichen Predigten H's.
Der wahre Katholik. 16 S. Auseinandersetzung dessen, was die christliche und evangel. Religion zur wahrhaft katholischen macht. Empfehlenswerth.

II. 1. Warum soll ich die Bibel lesen? Wie soll ich die Bibel lesen? 4 S.
In Sprüchen dargethan.
Hofacker, Ludw., Die Kraft des Wortes Gottes. Treffliche Predigt über Jak. 1, 21 ff.
4. Porst, Joh., der Herzensspiegel. 11 S. Gute Anleitung zur christl. Selbsterkenntniß, besonders für junge Christen.
6. Was sagt die Geschichte von der römischen Kirche?
„Muster eines Tractats wie er nicht sein soll.“
Wir nehmen hier ausnahmsweise einen ungeeigneten Tractat auf; um unsere Leser auf das trefflich motivirte Urtheil des Vfs. der „Kritischen Musterung“ S. 56—57 aufmerksam zu machen. (Hgb.)
7. Ball, Wider die zunehmende Entheiligung des Sonntags. 20 S.
Interessant.
Die Sonntagsschulen. 8 S. Empfehlenswerth.
Wilberforce, W., die christliche Sonntagsfeier: Sonntagsbestimmung und Sonntagsbeschäftigung. 4 S. Voll Innigkeit u. christlichen Ernstes.
Die christl. Sonntagsfeier: Was kann das weibl. Geschlecht zu einer würdigen Sonntagsfeier beitragen? Sehr gutes Motiv.

III. 2. Züge a. d. Leben des würtembergischen Pfarrers J. F. Flattich, so wie dessen 30 Hausregeln, herausgeg. v. K. F. Ledderhose. 2. Aufl. 64 S.
Das Bild e. ächten Volkshirten u. christl. Patriarchen in schwäbisch gemüthlichem Sinne.
4. Der verlorene und wiedergefundene rechte Weg. Eine Geschichte. 11 S. Gut erzählt u. mit Merkmalen der Wahrheit.
8. Die erste Hausandacht. 4 S. Nordamerikan. Tractat.
Recht brauchbar.

---

9. Evangelische Gesellschaft zu Straßburg zur Förderung der innern Mission.

Die Gesellschaft besteht seit 1839, doch erst seit 1849 mit dem ausgesprochenen Zweck als „Verein zur Förderung der innern Mission.“ Die Theilnehmer treten zusam-

men (§. 1 der Statuten): „im Glauben an Jesum Christum, den Sohn des lebendigen Gottes, um mit vereinten Kräften an der Ausbreitung seines Reiches und an der Linderung der geistlichen und leiblichen Noth unter ihren Mitchristen zu arbeiten, als Glieder der evangelischen Kirche, unbeschadet der confessionellen Ueberzeugung jedes Einzelnen. Zunächst richtet der Verein seine Thätigkeit auf folgende sechs Zweige der innern Mission (§. 3):

„1) Verbreitung von christlichreligiösen Schriften, Errichtung von Tractat-Niederlagen und Volksbibliotheken;
2) Colportage von Bibeln und christlichen Schriften.
3) Sittliche und religiöse Einwirkung auf den Handwerkstand durch Lesesäle und andere Einrichtungen, die diesem Zwecke dienen können.
4) Unterbringung armer verwahrloster oder verlassener Kinder in christliche Anstalten oder Familien, und Hausbesuch der Armen und Kranken.
5) Unterstützung unbemittelter christlicher Jünglinge, welche Beruf und Gaben zum Schullehrer oder Evangelisten-Amt zeigen, oder sich dem Studium der Theologie widmen wollen.
6) Beförderung der Sonntagsheiligung in allen dem Einflusse des Vereins zugänglichen Kreisen."

„Die Hauptcomité" wird in allgemeiner Versammlung gewählt und alle drei Jahre zur Hälfte erneuert. Dieselbe beruft für jede der genannten Zweige eine besondere Commission mit eigener Geschäftsordnung, Schriftführung und Kasse.

Im Rechnungsjahre 1848/50 hatte

	Einnahme.	Ausgabe.
die Hauptkasse eine Einnahme von	2708 Fr. 85 Ct.	2458 Fr. 75 Ct.
Die Commission für Verbreit. christl. Schriften:	5236 „ 70 „	5210 „ 60 „
Die Commission für Colportage	952 „ 70 „	330 „ 10 „
Die Commission der Lesesäle für Handwerker: . .	762 „ 95 „	457 „ 20 „
	9661 Fr. 20 Ct.	8456 Fr. 65 Ct.

Briefe und Schriften die „evangelische Gesellschaft" betreffend sind zu richten an den Hrn. Dr. Schure, Arzt u. zweiter Schriftführer der Gesellschaft (hinter St. Niklaus 25). Die Tractatniederlage befindet sich bei dem Agenten Hrn. Mäder (Nikolaistaden 73), an den man sich in allen auf die Verbreitung christlicher Schriften sich beziehenden Angelegenheiten zu wenden hat.

Das reichhaltige „Verzeichniß" der in der Niederlage der evangelischen Gesellschaft vorräthigen Schriften enthält außer den wohl auf Veranlassung der Gesellschaft in Straßburg gedruckten 75 deutschen und 28 französischen meist a. d. Deutschen übersetzten Volksschriften, und 36 deutschen sowie 14 auch großentheils aus dem Deutschen übertragenen französischen Jugendschriften, eine große Auswahl der in Barmen, Basel, Hamburg, Nürnberg, Stuttgart u. andern Orten erschienenen Tractate, Volks- u. Kinderschriften. Desgleichen eine Anzahl französischer zu Paris und Toulouse herausgegebenen Tractate und Volksschriften.

Die Gesellschaft läßt schon seit mehreren Jahren an einem Kataloge mit kurzer Angabe des Zwecks und des Werthes dieser Schriften arbeiten. Leider haben wir denselben noch nicht benutzen können, doch machen wir unsere Leser im Voraus darauf aufmerksam. (Hgb.)

---

10. Der Verein vom h. Carl Borromäus.

Unter dem Schutze des heil. Carl Borromäus und auf der Grundlage katholischer Einheit hat sich mit der unterm 22. März 1845 ertheilten Landesherrliche Genehmigung dieser Verein zu Bonn gebildet, zum Zweck der „Belebung christlicher Gesinnung und Anregung zu einer derselben entsprechenden Werkthätigkeit." Zu dem Ende „stellt sich der Verein die Aufgabe, dem verderblichen Einfluß, den die schlechte Literatur auf alle Klassen der bürgerlichen Gesellschaft ausübt, durch die Begünstigung und Verbreitung guter Schriften entgegen zu wirken." Die Verbreitung guter Schriften sucht der Verein auf zweifache Weise zu fördern:

„1) dadurch, daß er jährlich oder halbjährlich Allen, die sich an dem Unternehmen betheiligen, nach Maaßgabe ihres Beitrags und der Vereinsmittel, eine oder mehrere Schriften als Vereinsgabe unentgeltlich zugehen läßt;
2) dadurch, daß er dieser Vereinsgabe ein Verzeichniß seinem Zwecke entsprechender Schriften beifügt, deren Anschaffung und Benutzung er jedem Betheiligten durch Erwirkung möglichst niedriger Preise zu erleichtern sich bemühen wird.
Jeder Katholik ohne Unterschied des Alters und des Geschlechts kann „Theilnehmer“ sein, wenn er mindestens den einfachen Beitragssatz von 15 Sgr. jährlich vorausbezahlt. „Mitglied“ kann „jeder katholische Mann, welcher das 21. Jahr erreicht hat, werden, wenn er sich verpflichtet,
„1) die Zwecke des Vereins überhaupt und insbesondere, durch Betheiligung an dem Geschäftsgange zu fördern, und
2) der Vereinskasse eine Gabe von mindestens 2 Thlrn. in jährlicher Vorausbezahlung zufließen zu lassen.“
Als Hauptorgan des Vereins leitet dessen Angelegenheiten ein Vorstand von dreißig Mitgliedern, welcher das erste Mal von dem Erzbischof von Köln ernannt wurde und sich nunmehr, alljährlich zu einem Drittel, durch eigene Wahl ergänzt. Die Führung der Geschäfte überträgt der Vorstand einem Verwaltungsausschusse von 5 Mitgliedern, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Secretär und dem Schatzmeister des Vorstandes und zwei aus seiner Mitte zu wählenden Personen. In weiteren Kreisen wirken „Hülfsausschüsse“ als Organe des Vorstands.

Gleichwie den katholischen Missionsvereinen die strenge Gliederung ihrer Kirche überall einen starken Anhalt und einen einheitlichen Mittelpunkt gewährt, so ist auch dieser Verein durch sein unbedingtes Anlehnen an die Kirche in wenig Jahren schon so erstarkt, daß er sogar im deutschen Buchhandel eine Macht zu werden beginnt. Das „Verzeichniß der vom Vereine empfohlenen Bücher pro 1852,“ enthält nämlich bereits 833 Nummern, welche „sämmtlichen Mitgliedern u. Theilnehmern für zwei Drittheile des Ladenpreises“ geliefert werden, so daß die Theilnehmer des Vereins ihren Bücherbedarf nach und nach gar nicht mehr von den Buchhändlern beziehen werden, da der Verein auch wissenschaftliche Werke in den Bereich seiner Wirksamkeit zieht. (Hgb.)

C. Verlagsanstalten zu Herausgabe von Volksschriften.

1. Der Calwer Verlagsverein.

Dieser von dem Dr. th. Christian Gottlob v. Barth gegründete Verein stellt es sich zur Aufgabe: durch „Herausgabe gediegener Volks- und Jugend“ schriften, die zu so wohlfeilen Preisen abgegeben werden, wie es durch mildthätige Unterstützung nur möglich ist, zur Verbreitung evangel. christl. Erkenntniß beizutragen. Er sammelt zu dem Ende milde Beiträge nicht allein in Deutschland, sondern auch in England und Amerika. Dieselben werden ohne alle Verbindlichkeit gegeben und ganz zur Verfügung des Vereins gestellt, an dessen Spitze noch immer sein erster Begründer steht.

Im Jahre 1832 erschien die erste größere Verlagsschrift des Vereins, die biblische Geschichte, und jetzt nach 30 Jahren — ist dieselbe in der Calwer Ausgabe zum 86. Male gedruckt worden, zusammen in einer Zahl von 415,000 Exemplaren. Dazu kommen deutsche in Ungarn u. Amerika gedruckte Auflagen mit 35,000 Exempl., und Uebersetzungen in 17 andern, meist morgenländischen Sprachen mit mehr als 100,000 Exempl. In Europa hat man diese biblische Geschichte in englischer, slavischer, magyarischer, wendischer, polnischer, wallachischer, croatischer und lettischer Sprache, so wie in einer für deutsche Blinde berechneten Ausgabe mit erhabenen Lettern. Auch von mehreren andern der unten genannten Schriften, die alle eigens für die Zwecke des Vereins bearbeitet und mit zahlreichen, zum Theil sehr gut ausgeführten Holzschnitten versehen sind, erschienen Uebersetzungen in andern Sprachen. Im

Ganzen sind, soviel bekannt ist, von den Calwer Verlagsschriften in einundvierzig Sprachen mindestens 223 Ausgaben mit 1,007,500 Exemplaren erscheinen. (Bk.)

(Barth, Ch. G.), S. Poesien, Lieder u. Missionsblatt für Kinder.

(Blumhardt, Cph.), S. Handbüchlein d. Weltgeschichte.

Festbüchlein, kleines, für Christenkinder. Mit Abbild. 384 S. in 64. geb. in Futteral. 1844. 10 Sgr. [216*)

Gebetbüchlein f. christl. Schulen. 3. Aufl. gr. 12. 3 Bg. 1844. 2½ Sgr.**) [217

Sehr empfehlenswerth, sowohl für größere als kleinere Schüler. Enth. auch Gebete für besondere Fälle. (Bk.)

Geographie, bibl., für Schulen u. Familien mit Abbild. u. 1 Karte. 6. Aufl. 12. 14 Bog. 7½ Sgr. [218

Eine höchst schätzenswerthe, die neueren Entdeckungen treu benutzende, aber für Schulen und schlichte Bibelleser jedenfalls zu ausführliche u. zu specielle Geogr. sowohl des gelobten Landes, als auch des in der Bibel vorkommenden Landes der Heiden. (Bm. desgl. Te.)

Geschichten, zweimal 52 biblische, für Schulen u. Familien. 86. Aufl. Mit vielen Holzschn. 12. 9 Bog. 5 Sgr. [219

Ausgezeichnet durch zweckmäßige Auswahl u. kurze biblisch treue Darstellung. (Bk.)

—— **v. Würtemberg.** Neu erzählt f. d. Bürger u. Landmann. 2. Aufl. gr. 12. mit 12 Abbild. 12 Bog. 6½ Sgr. [220

Kurz aber inhaltreich und voll anregender Gedanken. (Bk.)

Handbuch der Bibelerklärung für Schule u. Haus. Die wichtigsten Abschnitte der heil. Schrift in geschichtlichem Zusammenhange ausgelegt mit übersichtlicher Angabe der nicht erklärten Stellen. 2 Bde. mit 5 Charten. 2. Aufl. gr. 8. 111¾ Bog. 1851. 52. 1 Thr. 22½ Sgr. [221

Dieses Bibelwerk gibt nicht nur sorgfältig gearbeitete Einleitungen in alle einzelnen biblischen Bücher, sondern auch den vollständigen Text der schwierigeren Stellen sammt beigefügter Erklärung, sowie eine gedrängte Uebersicht des Inhalts derjenigen Abschnitte, welche einer Erklärung minder bedürftig schienen. (Bk.)

Handbüchlein biblischer Alterthümer zum Verständniß der heil. Schrift. Mit Abbildungen. gr. 12. 14 Bog. 1852. 7½ Sgr. [222

Was ältere u. neuere Forscher zur Erläuterung der in der heil. Schrift erwähnte bürgerlichen, häuslichen und kirchlichen Verhältnisse aufgefunden, ist hier zu bequemer Uebersicht zusammengestellt. (Bk.)

—— für Missionsgeschichte. S. unten Missionsgeschichte.

—— der Weltgeschichte für Schulen u. Familien mit Abbild. (Verfaßt von Cph. Blumhardt u.) herausgeg. von dem Calwer Verlagsverein. 3. Aufl. gr. 12. 14 Bg. Calw 1851. 7½ Sgr. [223

Was „Heinrich Dittmars Grundriß der Weltgeschichte" für höhere Anstalten sein soll, das wird dieß vortreffliche Büchlein für Volksschulen und Familien werden, wenn Lehrer u. Erzieher es nicht nur in die Hände ihrer Zöglinge geben, sondern auch den in ihm sich aussprechenden christlichen Geist den jungen Lesern zum Bewußtsein bringen. (Li. auch Bk.)

Karten, chronologische, der bibl. Geschichte zum A. u. N. Testament. Bearb. von C. G. Weitbrecht. 2 Blätt. Royal-Fol. 1846. 4 Sgr. [224

—— der Welt- u. Kirchengeschichte. (1. Karte d. Weltgesch. vor Christus. 2. Karte d. Weltgesch. nach Christus. 3 Blatt Imp.-Fol. 1851. 5 Sgr. [225

Sehr brauchbare Wandkarte für die Schulen: auch hinsichtlich des Drucks ausgezeichnet. (Bk.)

—— des gelobten Landes von Groß. Stahlst. kl. Fol. 4 Sgr. Karte des heil. Landes für Schulen. Holzschn. Fol. ½ Sgr. (100 Exempl. 1½ Thlr.) [226

Kinderschriften des Calwer Tractatvereins mit Bildern. [227

I. Serie: Nr. I.—XVI. (je 16 S. in 32. zu 2 Kr.) zusammen 7½ Sgr.

II. „ Kinderblätter Nr. I.—XX. (je 8 S. in 16. zu 2 Kr.) A. u. d. Tit.: Kinderblätter von dem Vf. des armen Heinrich. Mit vielen Bildern. 7½ Sgr.

Neue Kinderblätter Nr. I.—VI. (je 8 S. in 16 zu 2 Kr.)

III. „ Festbüchlein, s. oben.

---

*) Nr. 215 findet sich S. 142.

**) Bei Partiebezügen von mindestens 25 Exempl. gegen baar, und bei unmittelbarer Bestellung bei der Calwer Verlagshandlung stellen sich die Preise noch billiger.

Knapp, A., S. weiter unten: Lebensworte.

Kirchengeschichte, christliche, für Schulen u. Familien. Mit Abbild. 12. Aufl. gr. 12. 11½ Bog. 1850. 6¼ Sgr. [228

Vor andern Kirchengeschichten sich dadurch auszeichnend, daß der Hervorhebung des christlichen Lebens in den verschiedenen Jahrhunderten besonderer Fleiß zugewendet ist. (Vf.)

Lebensworte für alle Tage im Jahr. Eine Auswahl aus sämmtlichen Losungsbüchlein des Grafen von Zinzendorf, herausg. v. A. Knapp. 16. 11⅞ Bog. 1847. 8 Sgr. [229

Lesebuch, erstes, für Schulen. 9. Aufl. 12. 8 Bog. 4 Sgr. [230

Zerfällt in zwei Theile, die auch abgesondert zu haben sind, a) Fibel. b) Lesebuch. Von ähnlichen Schulbüchern nur durch die Sorgfalt unterschieden, welche auf d. Auswahl dieses mit d. christl. Unterricht harmonischen Lesestoffes verwendet ist. (Vf.)

Lieder u. Gedichte für Christenkinder, vom Verf. des „armen Heinrich (Chr. G. Barth). Mit Holzschn. gr. 12. 4½ Bog. 1842. 5 Sgr. [231

Leichte, gefällige Jugendlieder von christl. Geiste durchweht. (Vf.)

Missionsblatt, Calwer. Redact. C. G. Barth. 1—25. Jahrg. Jährlich 24 Nrn. (Bog.) mit Holzschn. gr. 4. à Jahrg. 15 Sgr. (seit 1828 erscheinend). [232

Mittheilung interessanter neuer evang. Missionsnachrichten f. das Volk. Häufig aus Originalcorrespondenzen. (Vf.)

Beleuchtungen der Missionssache. Eine Beigabe zum Calwer Missionsblatt (seit 1842 erscheinend). 1—11. Jahrg. Jährl. 12 Nrn. (½ Bog.) gr. 4. à Jahrg. 7½ Sgr. [233

Zur Besprechung wichtiger Fragen die Missionssache betr., auf gebildete Leser berechnet. (Vf.)

Missionsblatt für Kinder. 1—11 Jahrg. Jährlich à 12 Hefte à Heft ½ Bog. in 12. u. 8. mit Holzschnitten. 1842—52. à Jahrg. 8½ Sgr. [234

Auswahl für die Kinder geeigneter Missionsnachrichten. (Vf.)

Dr. Barth ist als vorzüglicher Jugendschriftsteller hinlänglich bekannt. Unter den Missionsblättern ist dieß das einzige für Kinder geeignete. (Fd.)

Dieses reichhaltige, lehrreiche und anziehende, mit vielen Abbildungen gezierte Blatt wird von Kindern und Erwachsenen mit dem regsten Interesse gelesen. (Bm.)

Missionsgeschichte u. Missionsgeographie, Handbüchlein der. Mit Karte. 2. Aufl. 12. 21 Bog. Calw 1846. 12 Sgr. (W.) [235

Klar, übersichtlich, reichhaltig. Für jeden, der sich in diesem Fache orientiren oder darin fortstudiren will, geradezu unentbehrlich. Zu bloßer Unterhaltung ist's nicht geschrieben. (Fd. desgl. G.) Verf. ist C. G. Barth oder nach G. Pf. Blumhardt in Möttlingen.

Nach der Reihenfolge der Heidenländer ist von jedem einzelnen kurz erzählt, wie weit die Missionsarbeit in demselben vorgeschritten ist, mit Bezeichnung der Gesellschaften die sie in die Hand genommen haben und ihrer vorzüglichsten Arbeiter. (Vf.)

Missionskarte, quer Fol. 4 Sgr. [236

Missionslieder, zum Gebrauch in Missionsstunden. 16. Aufl. ½ Sgr. (100 Exempl. 1 Thlr. 15 Sgr. [237

Monatsblätter für öffentl. Missionsstunden. Redact. C. G. Barth. 1—14. Jahrg. à 12 Nrn. (Bog.) in 8. 1839—52. à Jahrg. 20 Sgr. [238

Wer nicht selbst Zeit hat, sich die für Missionsstunden nöthigen Materialien zu sammeln, findet hierin gute Vorarbeiten. (Vf.)

Naturgeschichte, biblische, für Schulen und Familien. 5. Aufl. 12. 14¾ Bog. mit Holzschnitten. 1846. 7½ Sgr. [239

Verbindet mit einer wohlgeordneten gediegenen Auswahl des reichhaltigen Materials eine allgemein ansprechende Darstellung. (Bm.)

Nach der Ordnung der 3 Reiche ist über alle die Naturgegenstände Auskunft gegeben, deren die heil. Schrift erwähnt, und dieß zur Erläuterung der betreffenden Bibelstelle benutzt. (Vf.)

——, die, der drei Reiche. Ein Handbüchlein für Schulen und Familien. 12. 17½ Bog. 1847. 10 Sgr. (Verf. ist G. H. v. Schubert.) [240

Wenn die bibl. Naturgeschichte des Vereins sich größtentheils auf das beschränkt, was zum Verständniß der heil. Schrift nöthig ist, so giebt dieses Büchlein eine den Verhältnissen unserer Zeit und unseres Landes entsprechende Darstellung der drei Naturreiche. (Vf.)

Naturlehre, die, als kurzer Inbegriff der Sternkunde, der Physik, sammt Chemie und der Lehre von d. Erdbildung. Für Schulen u. Familien. 12. 16 Bog. 1847. 10 Sgr. [241

Die neuesten Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung für das Bedürfniß der Schuljugend ausgewählt, gemeinfaßlich und anziehend dargestellt. (Vf.)

Poesien, bibl., für Kinder. Vom Verf. d. arm. Heinrich (Chr. G. Barth) mit vielen Abbild. (Holzschn.) 1—3. Samml. 16. 18¼ Bog. 1833. 38. 40. à Samml. 5 Sgr. [242

Je auf zwei Seiten ein Holzschnitt und eine poetische Darstellund eines bibl. Abschnittes. Bei aller Tiefe des Inhats eine fließende das kindliche Alter ansprechende Darstellungsweise. (Bk.)

Ein löblicher Gedanke, biblische Geschichten in kurzer, gereimter Weise nebst Bildern dem jugendlichen Gemüthe vorzuführen und so dem Gedächtnisse leichter einzuprägen. Darum und weil der Preis ein billiger ist, hat auch die erste u. vorzüglichste Sammlung bereits die 4. Aufl. erlebt. Denn was den poetischen Werth dieser Poesieen anbelangt; so ist derselbe nur ein geringer, auch der eigentliche Kern des Urtextes nicht immer wiedergegeben. (Nz.)

Rechenbuch, das Calwer. I. 1. Handb. f. d. Lehrer d. kleinen Rechenschüler. 12. 9½ Bog. 7½ Sgr. II. 2. 6 Bog. 1840. 3 Sgr. [243

Weicht in der Methode etwas von dem gewöhnlichen Rechenbuch ab, und erzählt vorzugsweise der Bibel entnommene Exempel. (Bk.)

Schubert, G. H. v., der neue Robinson, S. Wegw. Nr. 316.

Schulgesangbuch, christliches, mit zweistimmigen Melodien. 12. 9½ Bog. 1843. 6½ Sgr. [244

332 für Schule u. Jugend passende religiöse Lieder über die verschiedenartigsten Materien, nebst zweistimmig gesetzten Melodien. (Bk.)

Seelenlehre, kurze, gegründet auf Schrift und Erfahrung für Eltern, Erzieher u. Lehrer zum häuslichen u. Schulgebrauch von Ch. H. Zeller. 2. Aufl. 12. 8 Bg. 1846. 5 Sgr. [245

Eine für die Schuljugend berechnete Seelenlehre mit sorgfältiger Benutzung der in der h. Schrift dargebotenen Materialien von einem in der Schrift u. in der Schule wohlerfahrnem Manne. (Bk.)

Spruchbuch, biblisches, zum Schulgebrauch. 12. 3½ Bog. 1845. 2½ Sgr. [246

Eine wohlgelungene Neubearbeitung des trefflichen altwürtemberg. Spruchbuches. (Bk.)

Weltgeschichte, die allgem., nach biblischen Grundsätzen bearbeitet für nachdenksame Leser. 4. Aufl. 12. 15½ Bog. 1847. 9 Sgr. [247

Die Weltgeschichte ist ein Wirrwarr und kann nicht belehren u. weiser machen, wenn sie nicht entwirrt und von einem festen und von dem richtigen Standpunkte aus betrachtet wird. Diesen Standpunkt kann nur Gott selbst anweisen, weil nur er selbst über der Weltgeschichte steht. Es ist daher dieser Standpunkt das Wort Gottes. Von diesem aus lehrt das vortreffliche Buch (eines der ersten in seiner Art) den gebildeten Leser, auch den verständigen Mann der Mittelclassen die Weltgeschichte verstehen. (Fd.)

Ein sehr schätzenswerther Versuch die Weltgeschichte von positiv christlichem Standpunkte zu betrachten; aber für die Schule theilweise etwas zu hoch gehalten, daher der Beisatz: „für nachdenksame Leser.“ (Bk.)

---

2. Die Agentur des Rauhen Hauses in Horn bei Hamburg.

Diese mehr oder weniger selbständige Abtheilung der unter dem Namen: „Das Rauhe Haus“ bekannten Stiftung des hochverdienten Dr. J. H. Wichern ist zwar zunächst nur eine zum Besten der genannten Stiftung betriebenen Buchhandlung. Da sie sich jedoch vorzugsweise die Herausgabe u. Verbreitung guter Volks- und Jugendschriften angelegen sein läßt, so dürfen wir sie hier nicht mit Stillschweigen übergehen. Ein großer Theil der Verlagswerke ist bereits im Wegweiser aufgeführt und beurtheilt. Hier folgen noch die „Schillingsbücher des Rauhen Hauses“ und die in der „Kritischen Musterung“ beurtheilten „Kleineren Schriften der Agentur des Rauhen Hauses.“ Im Uebrigen verweisen wir auf den uns vorliegenden gedruckten „Verlags-Katalog der Agentur des Rauhen Hauses in Horn bei Hamburg.“ Mai 1852. 23 S. 8. (Hgb.)

Schillingsbücher des Rauhen Hauses. Hamburg. Bis jetzt 30 Nummern. Viele in 2. auch 3. Aufl. Jede kostet 1 Sgr. 25 Exempl. 16 Sgr. [249

Kleine Volksschriftchen zu trefflicher Lectüre überhaupt und zur Erweckung des Sinnes für die innere Mission im Besondern. Diese Heftchen sind aber keineswegs blos für die untern Schichten des Volks geschrieben. Der wahrhaft Gebildete wird nicht leicht eins ohne großes Interesse lesen u. mehrere wird er zu dem Besten rechnen, was er hat. (Fd.)

Nr. 1. Der getröstete Bauersmann. Wir pflügen u. wir streuen. Das Lied der theuern Zeit. Zwei Lieder Kindern vorzusingen. Allerlei altdeutscher Witz u. Verstand. 12. 1 Bog. Hamburg 1847. 1 Sgr.

Ersteres Unterredung. Das andere bibl. Betrachtung. Dazu drei Gedichte u. mehrere Spruchreime. (Fd.)

2. (Wichern, J. H.), die arme Frau Dortel. Brief Dr. M. Luthers an sein liebes Söhnlein Hänschen. 12. 1 Bog. Hamburg 1848. 1 Sgr.
Liebliche Erzählung vom Weihnachtsabend in einer armen Familie. (Fd.)

3. 4. Seidel, H. A., zweiundzwanzig schöne geistl. Hauslieder von Luther, Hermann, P. Gerhardt u. A. 12. 2½ Bog. Hamburg 1848. 2 Sgr.
Nicht Gesangbuchslieder, aber geistliche liebliche Lieder. Es wird einem ganz wehe, wenn man nach solcher Kraftspeise an die wörtergewaltigen oder gedrechselten oder sentimentalen Gedichte neuerer Zeiten denkt. (Fd.)

5. 6. Krüger, A., ein alter treuer Freund u. Weltverbesserer a. d. deutschen Volk, (Luther) demselben freundlichst in Erinnerung gebracht im J. 1848. 3. Aufl. 12. 2½ Bog. Hamb. 1849. 2 Sgr.
Der alte Freund ist Dr. Luther. Das Büchlein enthält dessen Lebensgeschichte, sehr gut u. volksthümlich erzählt. (Fd.)

7. Hobelmann, Aug., aus seinen Kinderjahren. (Von J. H. Wichern.) 3 Aufl. 12. 1 Bog. Hamburg 1849. 1 Sgr.
Erzählend werden Winke gegeben, wie auch ärmere Leute und selbst Kinder an der innern Mission mithelfen können. (Fd.)

8. 9. Martha, die Stiefmutter. Eine Dorfgesch. 3. Aufl. 12. 2½ Bog. Hamburg 1851. 2 Sgr. S. Wegweiser Nr. 483.

10. 11 u. 13 14. Die Perle der Tage, od. d. schott. Gärtnerstochter. 12. 1⅔ B. Hamburg 1849. 2 Sgr. Die Perle d. Tage, der Segen einer würdigen Sonntagsfeier, auch in Beziehung auf das materielle Wohl d. arbeit. Klassen. 12. 2⅓ Bog. Hamburg 1849. 2 Sgr. S. Wegweiser Nr. 930.

12. Eine Falle, um einen Sonnenstrahl einzufangen. (Aus d. Engl.) 3. Aufl. 12. 1½ Bog. Hamburg 1850. 1 Sgr. Mit einem (nicht gelungenen) Umschlagsbilde.
Eine recht hübsche Erzählung, zum Theil Märchen. Fleiß, Glaube, thätige Menschenliebe ist — auch bei armen Leuten — die Falle, den Sonnenstrahl des Glücks einzufangen. (Fd.)

15. 16. Geschichte des neumodischen Philosophen u. Volksbeglückers, Hrn. Wähner u. seines Dieners Wilhelm Wilmsen. 2. Aufl. 12. 1⅚ Bog. Hamburg 1851. 2 Sgr.
Zeigt das lichtfreundliche Wesen in seiner wahren Gestalt und in seinen nothwendigen Folgen. Mit viel Menschenkenntniß u. Geisteskraft geschrieben. Für untere Bildungsstufen nicht verständlich, besonders von vorn herein. (Fd.)

17. Die gute Frau Gerhard, oder zwei Tage in Herrestad. Dazu ein schön neu Lied v. d. heil. 3 Königen. 2. Aufl. 12. 1 Bog. Hamburg 1851. 1 Sgr.
Ein Weihnachtsfest in Schweden. Zeigt, wie auch mit wenig Mitteln in großer Noth durch große Liebe Großes begonnen u. nachhaltig durchgeführt werden kann. (Fd.)

18. Lorenz der Freigemeindler, eine Dorfgeschichte von der Verfasserin v. „Martha" u. „Vater, Sohn u. Enkel." 2. Aufl. 12. 1⅙ B. Hamb. 1851. 1 Sgr.
Ein Seitenstück zu Nr. 15 u. 16. Das freigemeindliche Wesen ist in letzterem mehr in seiner unpolitischen, in ersterem mehr in seiner unkirchlichen Richtung gezeigt, hier in seinen traurigen Folgen für Charakter und That, dort in seinem jämmerlichen Treiben. (Fd.)

19. 20. Peter Nissen, der reiche Bauer. Der Wirklichkeit und dem Leben nacherzählt. 12. 1⅔ Bog. Hamburg 1850. 2 Sgr.
Zeigt bis in die tiefsten Abgründe die Gefahren, die der Reichthum für ein gottentfremdetes Herz u. Leben hat. Ja, gewiß eine wahre Geschichte, wenns auch nicht auf dem Titel stände. (Fd.)

21. 22. Elisabeth Merz, oder drei Tage aus dem Leben einer Näherin. 2. Aufl. 12. 2 Bog. Hamburg 1851. 2 Sgr.

23. 24. Martha Reed. Eine wahre Lebensgeschichte. Zwei Gleichnisse von Luther 1) d. heil. Antonius u. d. Schuster; 2) d. Disteln unter d. Dornen. 12, 2 Bog. Hamburg 1851. 2 Sgr. S. auch Wegw. Nr. 934.
Ein Leben ohne große äußerliche, aber nicht ohne große innerliche Bewegungen. M. Reed ist eine fromme, für Andere thätige, in schweren Leiden bewährte Jungfrau. Das Buch ist aus dem Engl. übersetzt u. hat etwas Breites, aber nicht für fromme Leser. (Fd.)

25. Stillleben der Vorstadt. 12. 1 Bog. Hamburg 1851. 1 Sgr.
So schlicht als schön. (Fd.)

26. 27. Magdalene Lenz, oder Muttertreue, von der Verfasserin der Elisabeth Merz. 12. 2⅙ Bog. Hamburg 1851. 2 Sgr.
Diese Erzählung gleichwie Elisabeth Merz (Nr. 21. 22) ist aus dem Englischen übersetzt; aber beides sind wahre Muster-Uebersetzungen. Jenes eine spannende und ergreifende, dieß eine sehr einfache rührende Geschichte. Beide beweisen, daß die Schillingsbücher nicht etwa blos für die untern

Schichten sind, sondern auch für die Höchstgebildeten. Elis. Merz halte ich bis jetzt für das Beste unter den Schillingsbüchern. Es hat Schönheiten und Feinheiten, die aber nur Lesern von wahrer innerer Bildung genießbar sind. (Fd.)

28. Lieder und Sprüche für Jung und Alt. 12. 1 Bog. Hamburg 1851. 1 Sgr.
Gut. (Fd.)

29. 30. Liebetrut, Fr., d. Schulze Gottlieb zu Neuendorf. Amts- u. Lebensspiegel f. christl. Schulzen, Schöffen u. Gemeindevorsteher. 12. 2 Bog. Hamb. 1852. 2 Sgr.

Kleinere Schriften der Agentur des Rauhen Hauses.

Reisebuch. Nr. 1. Ein Wandergruß von Friedr. Eckart (Cand. Oldenburg). 4. Aufl. 16. 14 S. 1850. (25 Exempl. 6 Sgr.) [249

Dem die Wanderung antretenden Handwerksmanne bestimmt. Ein treues Wort zur Erinnerung an Gottes bisherige Führung, an Muttersorge, Unterricht, Confirmation, Abendmahl, Lehrlingsjahre u. ihre Sünden. Zum Schluß Mahnung ans stille Gebet und „vor Allem auch nicht das N. T. mitzunehmen vergessen."

—— Nr. 2. Der Knopfmachergesell, erzählt von Friedr. Eckart. 4. Aufl. 16. 14 S. 1850. (mit Holzschn.) (25 Exempl. 6 Sgr.)

Ein Gespräch, wie es alle Tage unter zwei Handwerksleuten vorkommen könnte, nämlich einem zur Besinnung gekommenen und einem Heillosen. Aber eben desto mundgerechter, desto einschlagender.

—— Nr. 3. Bibelblätter für die wandernde Bevölkerung. 3. Aufl. 193 einzelnen Blättchen in Packeten zu 6 Sgr.

Mit biblischen Abschnitten, Lehrstücken des luth. Katechismus u. Liedern, so gewählt, daß überall das Evangelium von Christo als Hauptinhalt in die Augen springt. Die wichtigsten historischen Abschnitte der Evangelien und die schönsten Psalmen bilden den überwiegenden Bestandtheil, was um so mehr zu billigen, als in der Tractatliteratur die Dogmen des Christenthums schon ohnehin zu sehr überwiegen.

—— Nr. 4. Weber's Johann, erzählt von Friedr. Eckart. 3. Aufl. 16. 15 S. 1851. (Mit Holzschn.) (25 Exempl. 6 S.)

Auch eine Alltagsgeschichte von einem Webersohne, der in Köln im Handwerkervereine sich verlieren will, als eine Botschaft von Hause ihn zur rechten Zeit auf andere Wege bringt. Zum Schluß: Warnung vor socialistischen Vereinen und Nachweisung der Adressen christlicher Jünglingsvereine durch Deutschland hindurch.

—— Nr. 5. Für arme Leute ein gut Wort, von Friedr. Eckart. 2. Aufl. 16. 15 S. 1851. (25 Exempl. 6 Sgr.)

Für Bettler und fechtende Handwerksgesellen. Die Sünde der Bettelei u. das Elend der Sünde überhaupt vor Augen gerückt und sodann Herz u. Mund erschlossen zur Anrufung des alleinigen Retters. Nebst Bibelstellen und dem Liede: Befiel Du ꝛc.

Diese fünf Büchlein empfehlen sich selbst. (L.)

Gebetbüchlein für Kinder. 3. Aufl. 18. 2 Bog. 1850. 1½ Sgr. [250

Altes u. Neues. Morgengebete, Tischgebete, Abendgebete, Gebete für alle Zeiten. Fortschreitend vom einfacheren zum durchdachteren Gebet. Auch hier ist der Heiland Mittelpunkt, aber nicht dogmatisch, sondern persönlich. Man wird hier nichts finden, was in eines Kindes Mund unwahr wäre, u. was nicht dem deutschen Gemüthe entspräche. Der schlichte, reine, volksmäßige u. eben darin tief-poetische Ausdruck des christl. Gedankens ist überall wahrzunehmen. (L.)

Zum Schlusse empfehlen wir noch den Volksbibliotheken:

Wichern, J. H., Geschichte u. Geschichten des rauhen Hauses zu Horn. 1. Bdchn. 2. Aufl. auch u. d. Tit: Festbüchlein des rauhen Hauses zu Horn. 12. 13 Bog. u. 4 Lithograph. Hamburg 1851. 9 Sgr. [251

Ist zunächst für die Hausgenossen der genannten Rettungsanstalt und daher sehr speciell geschrieben; enthält Erinnerungen über Stiftung, Eröffnung ꝛc. von 8 verschiedenen Anstaltsgebäuden und Familien, welche an den Stiftungstagen daselbst vorgelesen werden, über Arbeit und Gottesdienst im R. H. u. dgl. m. (Nf.)

Autoren- und Titelverzeichniß.

(Die hier verzeichneten Nrn. verweisen auf die Seitenzahl des Buches.)

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Wegweiser

durch die deutschen

Volks- und Jugendschriften.

Ein Versuch

unter Mitwirkung von

Bedau, Bezzenberger, Bodemann, Breter, Burk, Dietrich, Flügel, Fölsing, Fulda, Fulda, Gonnermann, Jank, Keller, Kirsch, Klaiber, Klüpfel, Liebe, Löbe, Merz, Mezger, Nieritz, Nikolai, Opitz, Otto, Passow, Preußker, Radestock, Rieß, Röth, Schafft, Schmid, Schmidt, Stricker, Strack, Thomas, Thieme, Wildenhahn, Wullen, Zimmermann, Zülch,

herausgegeben von

Karl Bernhardi,
Dr. theol. und erstem Bibliothekar in Kassel.

Preis 20 Ngr.

Leipzig,
Verlag von Gustav Mayer.
1852.

In demselben Verlag ist erschienen:

Wegweiser

durch

die Litteratur der Deutschen.

Ein Handbuch für Laien.

Herausgegeben von

Gustav Schwab und Karl Klüpfel.

Inhalt:

Religion und Theologie.	Kultur- und Litteraturgeschichte.
Philosophie.	Romane, Sagen und Märchen.
Zur Lehre vom Staate.	Kinderschriften.
Naturwissenschaften.	Gesammelte Werke.
Alterthumskunde.	Encyclopädieen.

Länder- und Völkerkunde.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, mit Angabe der Ladenpreise.

Wohlfeile Separat-Ausgabe,

herabgesetzter Preis 3/4 Thlr. (früher 1 1/3 Thlr.)

Indem die Verlagsbuchhandlung auf die in jeder Buchhandlung zur Ansicht vorräthigen Exemplare, im Bezug auf Anordnung und Ausstattung, hinweist, bemerkt sie, daß die geehrten Herausgeber „aus dem reichen Vorrathe der deutschen Litteratur diejenigen Werke herausheben wollten, die für einen größeren Leserkreis geeignet, d. h. **für solche, die allgemeine Bildung besitzen oder zu erlangen wünschen,** zweckmäßig und bildend sind; es sind daher alle diejenigen Werke **ausgeschlossen,** die nur für Fachmänner in der Wissenschaft oder im Technischen Werth haben, sowie ein großer Theil derjenigen, die zwar für das größere Publikum berechnet sind, aber durch Oberflächlichkeit ihren Zweck verfehlen. Dabei war auch ein Hauptgesichtspunkt, dem wissenschaftlich Gebildeten, der in eine **praktische Laufbahn** eingetreten, der Litteratur etwas **fremder** geworden, Anleitung zu geben, wie er **ohne gelehrte Einzelstudien** mit den **Resultaten** der Wissenschaften sich bekannt machen oder erhalten kann.“

Die Frage, **was sollen wir lesen?** ist eine zu häufige, als daß die mühelose Beantwortung derselben, durch den Wegweiser in den Bereich jedes Gebildeten gebracht, nicht einen allgemeinen Anklang verdienen sollte, um so mehr, als durch die besondere Classificirung jedes einzelnen Werks (s. pag. XVI.), auch der mannigfaltigsten Wahl, die aus den Verschiedenheiten des Geschlechts, der Erziehung, der Vorstudien, des Zwecks, entspringen kann, Genüge geleistet wird.

Als **Supplement** zu obigem Werke wird demnächst erscheinen:

Erster Nachtrag

zu dem

Wegweiser durch die Literatur der Deutschen.

Herausgegeben von

Karl Klüpfel,

Dr. und Bibliothekar in Tübingen.

circa 500 Nummern, die seit 1847 erschienenen Werke umfassend.

Leipzig. ***Gustav Mayer.***

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Bernhardi Car

Vorwort.

Nur durch die eben so bereitwillige, als uneigennützige Unterstützung so vieler verdienstvoller Männer, welche, meist schon durch ihren Beruf bewährte Erfahrungen auf dem Gebiete der Jugend- und Volksbildung gemacht hatten, konnte es den Unterzeichneten gelingen, diesen „Wegweiser" in's Leben zu rufen, welcher die Beurtheilung von mehr als tausend Schriften enthält und außerdem in den Anhängen noch einige Zweige der Volksliteratur behandelt, über die man in den bisherigen literarischen Hülfsmitteln entweder gar keine, oder doch nur eine sehr unvollkommene Auskunft fand. Wir verkennen darum keineswegs die vielen Mängel, an denen, trotz aller Sorgfalt, dieses Werkchen noch leidet, namentlich auch den, daß gar manche empfehlungswerthe Schrift vermißt werden mag, während minder gute villeicht hin und wieder mit zu viel Nachsicht beurtheilt wurden. Solche Uebelstände sind indeß bei einem ersten Versuche ganz unvermeidlich. Sollte demnächst eine zweite Auflage nöthig werden, so würden gar manche Verbesserungen Statt finden können.

Der „Wegweiser" wird hoffentlich zunächst allen Familienvätern willkommen sein, welche das Bedürfniß fühlen, die Lectüre ihrer Kinder sorgfältig zu überwachen, und doch die erforderliche Zeit nicht haben, um sämmtliche Bücher, welche sie denselben in die Hände geben, vorher selbst zu lesen. Nächst der Beseitigung solcher Schriften, die einen unmittelbaren schädlichen Inhalt haben, war es uns darum zu thun, die Eltern zu einer umsichtigen Auswahl wahrhaft bildender und belehrender Bücher zu veranlassen, im Gegensatze zu der novellenartigen Unterhaltungsliteratur, wodurch die Kinder methodisch zum verderblichen Romanlesen vorbereitet und angeleitet werden. Man würde gewiß die auffällige Erscheinung, daß Kinder, welche eine und dieselbe Erziehung genießen, zu ganz verschiedenen Lebensanschauungen gelangen, in vielen Fällen sehr natürlich erklären können, wenn man wüßte, welche Bücher sie gelesen und welche Stellen auf die empfänglichen Gemüther derselben einen äußerlich villeicht kaum bemerkbaren, aber darum nur um so mächtigeren und entscheidenderen Einfluß geübt haben.

In gleicher Weise soll unser „Wegweiser" auch für die Vorsteher von Volksbibliotheken ein möglichst sicherer Führer sein, um deren Aufmerksamkeit vorzugsweise den Werken unserer bewährtesten Volksschriftsteller zuzuwenden und sie vor der fabrikmäßigen Jugend- und Volksliteratur, womit in neuester Zeit der Büchermarkt wahrhaft überschwemmt wird, auf das nachdrücklichste zu warnen. — Endlich glauben wir auch dem Buchhandel ein erwünschtes Hülfsmittel darzubieten, da der „Wegweiser" über Vieles Auskunft ertheilt, was dem Buchhändler von Interesse ist und deshalb als bibliographisches Handbuch von Nutzen sein dürfte. In dieser Beziehung hat insbesondere Hr. C. H. Strabel, Buchhandl.-Gehülfe in Leipzig, welcher die Correctur besorgte, sich bemüht, durch genaue Vervollständigung der Titel, durch manche übersichtliche Anordnung und durch Anfertigung eines alphabetischen Registers die Brauchbarkeit des Buches wesentlich zu erhöhen.

Als leitende Norm bei der Auswahl und Beurtheilung der einzelnen Werke ward im Allgemeinen der Grundsatz anerkannt, daß dieselben „der biblisch-christlichen Weltanschauung“ entsprechen, und eine „in gesetzlicher Freiheit sich bewegende Vaterlandsliebe“ zu fördern geeignet sein müßten. Doch liegt es in der Natur der Sache, daß die verschiedenen Mitarbeiter wie in der Auffassung, so auch in der Anwendung dieses Grundsatzes oft wesentlich von einander abweichen, und daß sie demnach auch in ihren Urtheilen nicht immer übereinstimmen können. Wir haben es in solchen Fällen für sachgemäß gehalten, verschiedenartige Kritiken über ein und dasselbe Buch neben einander abzudrucken, damit der Leser, da jede Beurtheilung unterzeichnet ist, auf diese Weise sich um so leichter diejenigen Beurtheiler zu Gewährsmännern erwählen könne, deren Ansichten den seinigen am meisten entsprechen.

Schließlich ersuchen wir Alle, die uns Ergänzungen oder Berichtigungen mitzutheilen geneigt sind, diese durch Buchhändlergelegenheit an den mitunterzeichneten Verleger gelangen zu lassen.

Kassel, den 1. Sept. 1852.

Dr. K. Bernhardi.

Leipzig, den 1. Sept. 1852.

Gustav Mayer,
Verleger.

Inhaltsverzeichniß.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Barth, C. G., Das Felsenkind. Eine Erzählung für Christenkinder. 12. 16⅓ Bog. Stuttgart 1851. 5 Sgr.

——, Erzählungen für Christenkinder. jedes Bdchen von 70—80 S. 12. Basel 1842. à 3¾ Sgr. Altväter. 2. Aufl. C. Feder. 2. Aufl. Erzväter. Rabenfeder. 3. Aufl. Reiherfeder. 2. Aufl. Seefeder. Uhrfeder. 2. Aufl. Urväter. 2. Aufl. (W.) [122

Barth nennt sich hier den „Verf. der Rabenfeder", so wie er sich in den zu Stuttgart erschienenen Erz. f. Christenkinder nach der dortigen ersten Erz. den „Verf. des armen Heinrich" nennt. In Stuttgart ist auch die vorstehende Gesammtausgabe seiner christl. Kinderschriften erschienen. Barth nimmt unter den Reformatoren der Jugendschriftstellerei eine der ersten Stellen ein. Er führt — nicht eine allgemeine, etwa gar sentimentale Religiosität, sondern das positive Christenthum in die Kinderschrift ein und zeigt thatsächlich, daß es hineingehört. In diesen Geschichten wird, wie Merget sagt, der lebendige Gott, der durch seinen Sohn erlösende Vater verherrlicht. Uebrigens wird auch jeder Erwachsene, der nur mit den Grundwahrheiten des Christenthums sich einverstanden fühlt, diese Bücher sehr gern lesen. (Fd.)

Sind die unter Nr. 121 u. 122 genannten Erzählungen auch oft nur flüchtig hingeworfen u. weniger tief, so offenbaren sie doch überall eine christliche Gesinnung u. Herzlichkeit. (Bm.)

Bauberger, Wilh., sämmtliche Werke, des Verfs. der Beatushöhle. Wohlf. Ausg. mit Stahlst. 55 Bdchen. 8. 360½ Bog. Regensb. 1842—48. à 5½ Sgr. [123

„Der Vf. vereinigt in sich alle Eigenschaften, die einen guten Jugendschriftsteller charakterisiren u. bedingen: ein tiefes Eindringen in die Geheimnisse des menschlichen Herzens, eine reiche aber gezügelte Phantasie u. ein von der Wahrheit durchdrungenes u. erwärmtes Gemüth." „Seine Schriften werden von der Jugend gelesen u. wiedergelesen." „Die Beatushöhle, die irländische Hütte, der Köhler aus Valencia u. die Hexe vom Karrenberge müssen als besonders gelungen bezeichnet werden." (D.)

„Die Schriften dieses Vfs. konnte ich — da ich mir in diesem so reichen Fache die strengste Wahl zum Gesetz gemacht habe — nicht als empfehlenswerth nennen. Ich will nicht leugnen, daß der Vf. ein schönes Talent im Erzählen u. lobenswerthe Gesinnung bekundet; allein die Composition ist meistens gar zu gekünstelt." (H.)

Der Verf. versteht es nicht, in Erfindung und Darstellung seiner Jugendschriften einfach und naturwahr zu bleiben. Personen, Begebenheiten nnd Verhältnisse, die er schildert, sind meistentheils so übertrieben und unnatürlich, daß ein gesunder Sinn kein Gefallen daran finden kann, die Jugend aber, der man viel davon in die Hände geben wollte, der Gefahr einer Verbildung ausgesetzt würde. Das Bestreben des Verf., den religiösen Sinn zu wecken, erkennen wir gern nach Gebühr an; aber es ist damit allein nicht genug, man sollte auch die Mittel vorsichtig wählen, sonst wird man das beabsichtigte Ziel verfehlen nnd vielleicht nebenbei noch nachtheilig wirken. (Rß.)

Bechstein, Ludw., deutsches Märchenbuch. 8. 9 Aufl. 19⅜ Bog. Leipzig 1850. 10 Sgr. (W.) [124

Eine treffliche Sammlung und Bearbeitung deutscher Märchen; soll sie jedoch Kindern unbedingt in die Hände gegeben werden, so dürfte noch hier und da zu sichten sein. (Rt.)

Becker, K, F., Erzählungen aus der alten Welt für d. Jugend. Herausg. v. F. A. Eckstein 3 Thle. 8. Aufl. 8. 57⅞ Bog. mit 15 Stahlst. Halle 1849. 2 Thlr. 20 Sgr. [125

1. Ulysses. 2. Achilles. 3. Zerstörung Troja's. Oedyppus u. s. w. In jeder Art vortrefflich; unter den Jugendschriften klassisch zu nennen. (H.)

Behr, H. G. Die Feier des Weihnachtsabends. Eine Weihnachtsgabe für Kinder. 3. Aufl. mit 1 color. Titelbilde. 16. 5⅝ Bog. Dresden 1850. 5 Sgr. [126

Schlichte Erzählung einer frommen Feier des W. A. mit einem Familienexamen über die Bedeutung des Festes. (Fd.)

Bilder a. d. Leben für erwachsene Töchter. Von dem Verf. des „armen Martin." (Maria v. Plessen.) 8. 11 Bog. Stuttg. 1840. 15 Sgr. (W. [127

Eine sehr passende Lektüre für junge Mädchen, leicht u. ansprechend erzählt mit sittlichem Ernst u. gemüthlicher Wärme. (Kf.*)

Blaul, G. F., Robert Plank, der verlorne Sohn. Erz. f. d. Jugend u. d. Volk. gr. 12. 4½ Bog. Speier 1840. 7½ Sgr. [128

——, Aza, der Peruanerknabe. Eine Erzähl. für die Jugend u. für's Volk. gr. 12. 4⅔ Bog. Speier 1842. 7½ Sgr. (W.) [129

——, Die Rache. Erzähl. f. d. Jugend u. das Volk. gr. 12. 4⅔ Bog. Speier 1840. 7½ Sgr. [130

Diese drei Schriftchen sind gut. Das zweite schildert die Qual bei der Bekehrung der Indianer zum Christenthum. Das dritte, welches am liebsten gelesen wird, hat die Mißhandlung zum Gegenstand, die der Sohn einer Witwe erdulden mußte, weil er aus Unvorsichtigkeit einen Hirsch erlegt hatte. (Jl. a. Bk.)

Blumen, die des Waldes. Eine Erzählung f. junge Töchter. A. d. Engl. gr. 12. 3½ Bog. Dresden 1840. 7½ Sgr. (W.) [131

Ein französischer kathol. Geistlicher ist mit seinen Erzählungen u. Ermahnungen der Mittelpunkt, — daher manche unevangel. Anschauung. Das ganze Büchlein, sonst gut, verfehlt, wie die meisten englischen Schriften, den deutschen Volkston, u. möchte sich nur für Kinder unsrer höhern Stände eignen. (Te.)

Satz-, Druck- und Papier-Probe.